



Statistisches
TASCHENBUCH

Baden-Württemberg

1963

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1963
Gesamtherstellung: G. Braun, Karlsruhe. Preis 6.— DM
Zu beziehen durch das Statistische Landesamt, 7000 Stuttgart, Postfach 898
Schriftleitung: Dr. Ernst Sexauer, Stuttgart

Vorwort

Um einem großen Kreis von Interessenten in handlicher Form Einblick in alle Gebiete der Statistik zu geben, veröffentlicht das Statistische Landesamt erstmals ein *Statistisches Taschenbuch Baden-Württemberg*. Die Bekanntgabe der wichtigsten Zählungsergebnisse der Jahre 1960/61 dürfte allen Behörden, Sozialwissenschaftlern, Politikern, Wirtschaftsführern und nicht zuletzt auch den Lehrern jenes Material an Hand geben, das ihnen ein zutreffendes Bild vom Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschehen in Baden-Württemberg vermittelt. Da das Bedürfnis nach aktuellen Zahlen ein berechtigtes Verlangen dieser Kreise darstellt, wurden Ergebnisse des Jahres 1962 mitberücksichtigt und nach Möglichkeit bereits Zahlen aus der 1. Hälfte des Jahres 1963 bekannt gegeben.

Ganz besonderen Wert wurde auf die *Regionalstatistik* gelegt. Zwei umfangreiche Tabellen bringen sowohl Kreiszahlen als auch die wichtigsten Daten der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern sowie solcher Gemeinden, die Sitz eines Landratsamtes sind. Die Stellung Baden-Württembergs innerhalb des Bundesgebiets verdeutlicht eine *Länderübersicht*. Schließlich unterrichtet ein gut gegliedertes Inhaltsverzeichnis und ein Stichwortregister rasch über die Vielfalt des dargebotenen Stoffes. Kurze Texte und reichlich eingestreute Schaubilder sollen dem Leser den reinen Zahlenteil leichter zugänglich machen.

In einem Statistischen Taschenbuch können die Fachgebiete der Statistik nur in Kürze zu Wort kommen. Sollte ein Leser über irgendein Fachgebiet tiefer gegliedertes Material benötigen, verweisen wir auf die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamts, die Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg, weiterhin auf die Schriftenreihe Statistik von Baden-Württemberg und auf die Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg.

Die Redaktion des Taschenbuchs lag in den Händen von Oberregierungsrat Dr. Sexauer. Allen, die sich an der Gestaltung dieser für den Staatsbürger unseres Landes wohl unentbehrlichen Informationsquelle verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Stuttgart, im Dezember 1963

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dr. Friedrich Werber

Präsident

Inhaltsübersicht

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders in der Überschrift erwähnt, auf Baden-Württemberg.

I. Staat und Staatsgebiet: Geschichtliche Entwicklung des Staatsgebiets seit 1800 / Geographische Angaben / Klimatische Verhältnisse	Seite 7
II. Landesorgane und Behördenorganisation: Verfassung / Gesetzgebung / Regierung / Rechtsprechung / Verwaltung (Schaubilder: Organe der Staatsgewalt / Aufbau der Verwaltung / Der Landtag / Organisation der Wirtschaftsverwaltung)	12
III. Gebiets- und Bevölkerungsstand: Gebietsenteilung (Stand 30. 6. 1963) / Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1861 bis 1961 / Bevölkerungsdichte / Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen / Flächen und Wohnbevölkerung der Bundesländer / Großstädte der Bundesrepublik Deutschland / Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern (Gebietsstand: 30. 6. 1963) / Altersgliederung der Bevölkerung / Familienstand / Religionszugehörigkeit / Privathaushalte / Ausländer (Schaubilder: Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg / Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs)	18
IV. Bevölkerungsbewegung: Natürliche Bevölkerungsbewegung / Heiratsalter / Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle / Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten / Ehelich Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und nach der Lebendgeburtenfolge / Ehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern / Ehelich und unehelich Fruchtbarkeit / Kriegsterbefälle und Todeserklärungen von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen / Urteile in Ehesachen / Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen / Landesinnen- und Außenwanderung / Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunft und Ziel	29
V. Gesundheitswesen: Heil- und Heilhilfspersonen / Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte / Krankenanstalten / Tuberkuloseerkrankungen / Meldepflichtige übertragbare Krankheiten / Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit (Schaubild: Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1952 bis 1962)	36
VI. Unterricht, Bildung, Kultur: Allgemeinbildende Schulen / Schüler und Lehrer nach Religionszugehörigkeit / Entlassung aus Volksschulen und weiterführenden Schulen / Berufsbildende Schulen / Studierende an Pädagogischen Hochschulen / Studierende an Ingenieurschulen, an wissenschaftlichen Hochschulen und an Kunst- und Musikhochschulen / Abgelegte Staats- und Diplomprüfungen / Volkshochschulen und Volkshochschulwerke / Turn- und Sportstätten / Theater, Filmtheater, Museen / Tonrundfunk, Fernschrundfunk, Zeitungen, Buchproduktion und Kommunale öffentliche Büchereien (Schaubild: Schüler in allgemeinbildenden sowie in Berufs- und Berufsfachschulen nach Geburtsjahren)	39
VII. Kirchliche Verhältnisse: Evangelische Kirche / Katholische Kirche / Israelitische Kultusgemeinden	48
VIII. Rechtspflege: Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen / Verurteiltenziffern / Bekanntgewordene und aufgeklärte Fälle sowie Gesamtzahl der ermittelten Täter / Gefangene und Verurteilte nach der Art des Strafvollzugs / Art und Dauer des Strafvollzugs / Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen	49
IX. Wahlen. Wahlen zum Deutschen Bundestag / Sitzverteilung im Deutschen Bundestag / Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen / Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg / Kommunalwahlen (Schaubilder: Beteiligung der Bevölkerung am politischen Leben bei den Parlamentswahlen / Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der Parteien)	52
X. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt: Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach dem überwiegenden Lebensunterhalt / Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers / Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen 1939, 1950 und 1961 / Erwerbspersonen nach Altersgruppen / Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen sowie nach der Stellung im Beruf / Allgemeine Arbeitslage / Arbeitslage in den Arbeitsamtsbezirken / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeit / Arbeitslose nach Berufsgruppen (Schaubild: Erwerbspersonen 1939, 1950 und 1961)	55

XI. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft: Hauptbetriebsarten / Betriebsgrößenstruktur / Besitzverhältnisse / Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bodennutzungssystemen / Flurbereinigung / Neusiedlung und Aussiedlung / Arbeitskräfte / Schlepperbestand / Maschinen und Geräte / Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen / Absatzverhältnisse im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenanbau / Bodennutzung / Anbau und Ernte auf dem Ackerland / Anbau und Ernte von Gemüse, Tabak, Hopfen / Obstbäume und Obsternte / Weinbau und Weinmosternte / Bestände an Wein und Weinmost / Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln / Viehbestand / Jagdstrecke / Holzschlag / Milch- und Fleischwirtschaft / Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse / Sächlicher Betriebsaufwand / (Schaubilder: Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte / Entwicklung des Schweinebestandes / Fleischverbrauch / Nahrungsmittelproduktion / Verkaufserlöse und sächlicher Betriebsaufwand)	61
XII. Arbeitsstätten und Unternehmen: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken sowie nach Wirtschaftsunterabteilungen / Gesellschaften mit beschränkter Haftung / Aktiengesellschaften / Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen	79
XIII. Industrie und Handwerk: Industrielle Entwicklung / Beschäftigte und Umsatz / Industrieproduktion / Index der industriellen Nettoproduktion / Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen / Industrie nach Regierungsbezirken / Elektrizität und Gas / Wasserversorgung der Industrie / Handwerk (Schaubild: Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen 1954 und 1962)	84
XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen: Bauhauptgewerbe / Fertiggestellte Wohnungen / Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau / Wohngebäude nach der Gebäudeart, nach dem Baulalter, nach Eigentumsverhältnissen, und nach Gebäudetypen / Wohnungen und sonstige Wohngelegenheiten / Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude / Wohngebäude nach der Art der Wasserversorgung, sowie der Abwasser- und Fäkalienbeseitigung (Schaubild: Das Eigentum an Wohngebäuden 1950 und 1961)	93
XV. Handel und Gastgewerbe: Index der Einzelhandelsumsätze / Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel / Ausfuhr / Großhandel / Einzelhandel / Handelsvermittlung / Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe / Verlagsbuchhandel / Fremdenverkehr	102
XVI. Verkehr: Klassifizierte Straßen / Längen der öffentlichen Straßen nach dem Träger der Baulast / Eisenbahnverkehr / Binnenschifffahrt / Beförderte Personen im Straßenverkehr / Kraftfahrzeugbestand / Zulassungen und Besitztumschreibungen von Kraftfahrzeugen / Straßenverkehrsunfälle / Luftverkehr / Deutsche Bundespost	110
XVII. Geld und Kredit: Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten / Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft / Bauspargeschäft / Absatz von Wertpapieren / Teilzahlungskredite / Zahlungseinstellungen / Konkurse und Erlaßvergleiche / Wechselproteste / (Schaubild: Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung Ende 1962)	114
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen: Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet / Sozialversicherung / Kriegsoferversorgung / Öffentliche Fürsorge / Öffentliche Jugendhilfe (Schaubilder: Krankenstand in der sozialen Krankenversicherung 1957 bis 1962 / Fürsorgebelastung 1956 bis 1962 in DM je Einwohner)	118
XIX. Öffentliche Finanzen: Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen / Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden / Ausgaben von Staat und Gemeinden / Gv nach Aufgabenbereichen / Ausgaben der Gemeinden / Gv / Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden / Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben / Streuung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden nach Größenklassen / Realsteuer-Durchschnittsbesätze (%) der Gemeinden nach Größenklassen / Steuereinnahmen der Gemeinden nach Größenklassen / Steueraufkommen im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg / Einnahmen und Ausgaben des Bundes / Bedienstete des Staates / Bedienstete der Gemeinden und Gemeindeverbände / Lohnsteuer / Veranlagte Einkommensteuer / Körperschaftsteuer / Umsatzsteuer / Vermögensteuer für unbeschränkt steuerpflichtige natürliche und für nicht natürliche Personen / Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen sowie nach Einheitswertgruppen / Gewerbesteuermeßbeträge nach Gewerbebetriebsgruppen und nach Gewerkekategorien / Gewerbesteuermeßbeträge vor und nach der Zerlegung / Verbrauchsteuern / Erbschaftsteuer für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe (Schaubilder: Landeseinnahmen und Landesausgaben für das Rechnungsjahr 1963 im Staatshaushaltsplan)	124

XX. Preise: Erzeugerpreise ausgewählter Waren / Einzelhandelspreise und deren Maßzahlen / Preisindex für die Lebenshaltung / Preise und deren Maßzahlen für ausgewählte Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes / Preisindizes für das Bundesgebiet / Preisindex für Bauwerke / Baulandpreise / Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel / Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte (Schaubild: Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude in Baden-Württemberg 1951 bis 1963)	142
XXI. Löhne und Gehälter: Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie / Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen sowie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen / Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel / Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk / Bruttoverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft / Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der staatlichen und kommunalen Forstwirtschaft / Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen / Monatsgehälter im öffentlichen Dienst / Index der Tariflöhne und -Gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten im Bundesgebiet (Schaubild: Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie Baden-Württembergs 1950 bis 1963)	149
XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte: Schichtung der privaten Haushalte nach der Höhe des Haushaltsnettoeinkommens / Einnahmen und Ausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe / Durchschnittliche Lebenshaltungsausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten / Verbrauch an Nahrungsmitteln im Bundesgebiet / Ausstattung der privaten Haushalte mit Fernsehgeräten, Kühlschränken, Personenkraftwagen und Motorrädern (Tabelle und Schaubild)	155
XXIII. Sozialprodukt: Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1962 / Beiträge und Anteile der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt / Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet / Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke (Schaubild: Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs)	158
XXIV. Kreiszahlen Baden-Württemberg	164
XXV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes	184
XXVI. Bundesgebiet und Bundesländer	198
Sachregister	208

Zeichenerläuterungen und Abkürzungen

—	= nicht vorhanden
.	= kein Nachweis vorhanden
D	= Durchschnitt
GE	= Getreideeinheiten
GVE	= Großvieheinheiten
JD	= Jahresdurchschnitt
Ldkr.	= Landkreise
LN	= Landwirtschaftliche Nutzfläche
St.	= Stadt
wbl.	= weiblich

I. Staat und Staatsgebiet

1. Geschichtliche Entwicklung des Staatsgebiets seit 1800

Vor der großen politischen Flurbereinigung in den Jahren 1802 bis 1810 bot Südwestdeutschland ein Bild besonderer staatlicher Zerrissenheit. Die namhaftesten Territorialherren und Territorien des deutschen Südwestens waren vor 1800: das habsburg-lothringische Kaiserhaus, dem die vorderösterreichischen Lande mit dem Breisgau, der Grafschaft Hohenberg, der Landgrafschaft Nellenburg, den Landvogteien Schwaben und Ortenau und der Stadt Konstanz gehörten, und das noch 1780 Tettnang von den Montfort erwarb; der Kurfürst von Pfalz-Bayern als Pfalzgraf bei Rhein; der Herzog von Württemberg; der Markgraf von Baden, seit 1771 Herr der gesamten badischen Lande; sodann die seit 1792 preußische Markgrafschaft Ansbach; die Besitzungen der fürstlichen Häuser Fürstenberg, Hohenlohe, Hohenzollern, Löwenstein-Wertheim, Oettingen, Thurn und Taxis und Waldburg; die zum Teil gefürsteten Graf- und Herrschaften Hanau-Lichtenberg, Hohengeroldseck, Klettgau, Königsegg, Lahr, Limpurg und Tengen; das Erzbistum Mainz und die Bistümer Konstanz, Speyer, Straßburg, Worms und Würzburg sowie das Meistertum des Deutschen Ritterordens; außerdem eine große Anzahl reichsunmittelbarer und landsässiger, d. h. unter der Landeshoheit weltlicher und geistlicher Herren stehender Klöster und Stifte; 24 Reichsstädte und zahlreiche Mediastädte, besonders im österreichischen Bereich; schließlich die zahllosen Rittergüter des in der Reichsritterschaft zusammengeschlossenen Niederadels.

In den Jahren 1802 bis 1810 verloren zunächst durch den *Reichsdeputationshauptschluß* die geistlichen Gebiete und die Reichsstädte ihre Selbständigkeit, zum Teil an die nachmaligen Mittelstaaten Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, zum Teil wurde linksrheinischer Hochadel durch Besitz im heutigen Baden-Württemberg entschädigt; so entstand das Fürstentum Leiningen im badischen Frankenland; die rechtsrheinische Kurpfalz wurde badisch, die Reichsstadt Wimpfen fiel an Hessen. 1805/06 wurden die Besitzungen der Ritterschaft und der geistlichen Ritterorden auf Grund eines napoleonischen Tagesbefehls besetzt; gleichzeitig wurden die vorderösterreichischen Lande durch den Frieden von Preßburg Württemberg und Baden einverleibt. Die *Rheinbundakte* von 1806 übertrug die Landeshoheit über alten und neuen Besitz des Hochadels dem nunmehrigen König von Württemberg und dem badischen Großherzog; beide waren 1803 Kurfürsten geworden. Im Jahre 1810 wurden durch *Staatsverträge zwischen Bayern, Württemberg und Baden*, die schon 1806 Gebietsteile ausgetauscht hatten, neue Grenzlinien festgelegt. Die Grenze gegen Hessen schufen der *Reichsdeputationshauptschluß* von 1803 und die *Rheinbundakte* von 1806, die gegen Frankreich und die Schweiz, soweit sie nicht schon zuvor Hoheitsgrenze war, der Friede von Lunéville 1801; das bis dahin österreichische Fricktal im Aargau wurde 1802 der 1798 geschaffenen Helvetischen Republik übergeben.

Die neuen Grenzen blieben, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bis 1945 bzw. bis heute. Sie überdauerten namentlich das Jahr 1918, als *Württemberg* und *Baden* Volksstaaten wurden, sodann auch das Jahr 1933. Die beiden Länder gehörten nach dem Wiener Kongreß von 1815 bis 1866 zum Deutschen Bund. Sie schlossen sich 1834/35 dem Deutschen Zollverein an und waren 1871 bis 1918 Gliedstaaten des Deutschen Kaiserreichs:

Die *innerstaatliche Bezirksorganisation Württembergs*, die 1817/18 geschaffen wurde, erfuhr erst 1938 eine grundlegende Änderung dadurch, daß die ursprünglichen 64 Oberämter in 3 Stadt- und 34 Landkreise umgewandelt wurden; *Baden* verringerte im Laufe des 19. Jahrhunderts immer wieder die Zahl seiner (1820) 79 Amtsbezirke und legte in den Jahren 1924 und 1936 den heutigen Umfang der 7 Stadt- und 27 Landkreise fest. Die *hohenzollerischen Fürstentümer* fielen nach der Revolution von 1848/49 an Preußen. Die nationalsozialistische Regierung unterstellte sie zwar nicht in staatlicher, jedoch in politischer Hinsicht Württemberg. Der preußische Regierungsbezirk Sigmaringen umfaßte schließlich zwei Landkreise.

Die Besetzung des Deutschen Reichs durch alliierte Truppen 1945 führte zu einer *Teilung der Länder Baden und Württemberg* in eine nördliche, amerikanisch besetzte, und eine südliche, französisch besetzte Zone; es entstanden die nachmaligen Bundesländer Württemberg-Baden (Regierungssitz Stuttgart), Württemberg-Hohenzollern (Regierungssitz Tübingen) und Baden (Regierungssitz Freiburg) der nachmaligen Bundesrepublik Deutschland. Die drei Länder schlossen sich nach der Volksabstimmung vom 9. 12. 1951 im Jahre 1952 zum *Land Baden-Württemberg* zusammen. Die Verfassung des neuen Landes wurde am 11. November 1953 verkündet.

Württembergische Oberämter und badische Amtsbezirke**I. Als Kern heutiger Stadt- und Landkreise noch bestehend**

Stuttgart-Stadt ¹⁾	Eßlingen	Mergentheim	Schwäb. Hall
Aalen	Freudenstadt	Münsingen	Tett nang
Backnang	Göppingen	Nürtingen	Tübingen
Balingen	Heidenheim	Oehringen	Tuttlingen
Biberach	Heilbronn	Ravensburg	Ulm
Böblingen	Horb	Reutlingen	Vaihingen
Calw	Künzelsau	Rottweil	Waiblingen
Crailsheim	Leonberg	Saulgau	Wangen
Ehingen	Ludwigsburg	Schwäb. Gmünd	
Hechingen	Sigmaringen		
Baden-Baden ¹⁾	Heidelberg	Mosbach	Sinsheim
Bruchsal	Karlsruhe	Müllheim	Stockach
Buchen	Kehl ²⁾	Neustadt ³⁾	Tauberbischofsheim
Bühl	Konstanz	Offenburg	Überlingen
Donauessingen	Lahr	Pforzheim	Villingen
Emmendingen	Lörrach	Rastatt	Waldshut
Freiburg	Mannheim	Säckingen	Wolfach

¹⁾ Stadtkreis. — ²⁾ bis 1881 Kork. — ³⁾ seit 1956 Hochschwarzwald.

**II. Aufgehoben und anderen Bezirken bzw. den heutigen Stadt- und Landkreisen zugeteilt
(mit Jahr der Aufhebung)**

Albeck 1819	Gerabronn 1938	Neckarsulm 1938	Stuttgart-Amt 1938
Besigheim 1938	Herrenberg 1938	Nersheim 1938	Sulz 1938
Blaubeuren 1938	Kirchheim 1938	Neuenbürg 1938	Urach 1938
Brackenheim 1938	Laupheim 1938	Oberndorf 1938	Waldsee 1938
Cannstatt 1923	Leutkirch 1938	Riedlingen 1938	Weinsberg 1926
Ellwangen 1938	Marbach 1938	Rottenburg 1938	Welzheim 1938
Gaildorf 1938	Maulbronn 1938	Schorndorf 1938	
Geislingen 1938	Nagold 1938	Spaichingen 1938	
Gammertingen 1925	Haigerloch 1925		
Achern 1924	Gengenbach 1872	Meersburg 1856	Schwetzingen 1924
Adelsheim ⁴⁾ 1936	Gerlachshausen 1864	Meßkirch 1936	Staufen 1936
Blumenfeld 1856	Gernsbach 1872	N ^o bischofsheim ⁵⁾ 1864	Stein 1821
Bonnndorf 1924	Gondelsheim 1826	Neckargemünd 1856	Stetten 1826—1849
Boxberg ⁶⁾ 1924	Haslach 1856	Oberkirch 1936	Stühlingen 1856
Breisach 1924	Heiligenberg 1924—49	Pfullendorf 1936	Tübingen 1924
Bretten 1936	H ^o geroldseck 1831	Philippsburg 1864	Waldkirch 1936
Durlach 1924	Hornberg 1856	Radolfzell 1872	Walldürn 1872
Eberbach 1924	Hüfingen 1849	Rh ^o bischofsheim 1856	Weinheim 1936
Engen 1936	Jestetten ⁷⁾ 1872	Salem 1856	Wertheim ⁸⁾ 1936/38
Eppingen 1924	Kenzingen 1872	St. Blasien 1924	Wiesloch ⁹⁾ 1936/38
Ettenheim 1924	Krautheim 1826—1864	Schönau 1924	
Ettlingen ⁹⁾ 1936/37	Ladenburg 1864	Schopfheim 1936	

⁴⁾ bis 1826 Osterburken. — ⁵⁾ 1856—1864 mit Krautheim, 1872—1898 mit Tauberbischofsheim vereinigt. — ⁶⁾ 1936/38 — de jure und de facto-Aufhebung. — ⁷⁾ 1856—1864 mit Waldshut vereinigt. — ⁸⁾ früher auch Waibstadt. Anfänglich und zwischenzeitlich gab es noch Amtsbezirke (Landämter) Freiburg II, Heidelberg II, Karlsruhe II, Mosbach II und Wertheim II, sowie Bräunlingen und Möhringen.

2. Geographische Angaben**a) Grenzen und Fläche**

Die Grenzlängen des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufer von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die Landesfläche Baden-Württembergs 35 750 qkm; sie erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich).

b) Landschaftliche Gliederung

Von Basel bis nördlich Mannheim erstreckt sich der Anteil des Landes am *Oberrheinischen Tiefland*. Es stellt eine in nordsüdlicher Richtung vom Rhein durchflossene und von scharfen Längsbrüchen begleitete Grabensenke dar, zu deren beiden Seiten sich die Randgebirge erheben. Von ihnen gehört in seiner Gesamtheit nur der *Schwarzwald* zu Baden-Württemberg. Seine Steilseite, eine viel zerschnittene Kuppenlandschaft, ist längs des Staffelbruchs dem Oberrhein zugekehrt. Vom *Odenwald*, der in seinem Aufbau dem Schwarzwald ähnelt, liegen ein Teil des Buntsandsteinodenwalds mit dem vom Neckar abgetrennten „kleinen Odenwald“ und des kuppigen Odenwalds entlang der Bergstraße auf baden-württembergischem Gebiet. Zwischen diesen beiden Gebirgen tritt das *Kraichgauer* Hügelland an die Oberrheinebene heran und bietet einen Übergang zum Schwäbisch-Fränkischen *Schichtstufenland*. Den Hauptteil davon nimmt das *Neckarland* ein mit den Gäuflächen des Muschelkalks einschließlich des Baulands. Es folgen die *Schwäbisch-Fränkischen Waldberge* und das Vorland der *Schwäbischen Alb*. Von Südwesten nach Nordosten gerichtet erhebt sich über die Stufe der Keuperberge das weite Tafelgebirge der Alb. In viele Vorberge und Bergvorsprünge aufgelöst ist die Steilstufe des „Albtraufs“ dem Neckarland zugewandt. Dem Einfallen der Schichten entsprechend senkt sich das Hochland nach Südosten zur Donau hin, deren breites Tal den Übergang zum *Alpenvorland* bildet. Der baden-württembergische Anteil zwischen Bodensee und Iller trägt den Namen Oberschwaben. — Als eine Besonderheit sind die vulkanischen Gebiete in der Oberrheinebene (Kaiserstuhl), im Hegau und auf der mittleren Schwäbischen Alb zu nennen.

Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

c) Wichtigste Bodenerhebungen Höhe in m über NN

Schwarzwald¹⁾

Feldberg	1493	Kandel	1241	Badener Höhe	1002
Herzogenhorn	1415	Hochflrst	1188	Hohe Möhr	983
Belchen	1414	Blauen	1165	Kniebis	970
Toter Mann	1298	Hornisgrinde	1164	Brandenkopf	931
Schauinsland	1284	Rohrhardsberg	1152	Merkur	670
Hochkopf	1263	Brend	1148	Totenkopf (Kaiserstuhl)	557

Odenwald

Katzenbuckel	626	Königstuhl	566
--------------	-----	------------	-----

Keuperberge (Schwäbisch-Fränkische Waldberge usw.)

Murrhardter Wald (Ochsenhau)	595	Mainhardter Wald (Suhlbühl)	538
Welzheimer Wald (Hagberg)	585	Waldenburger Berge (Buchberg)	515
Schönbuch (Bromberg)	584	Schurwald (Kernen)	513
Löwensteiner Berge (Hohenbrach)	574	Stromberg (Steinhau)	477
Ellwanger Berge (Hohenberg)	570	Heuchelberg (Warte)	316
Limpurger Berge (Altenberg)	564		

Schwäbische Alb und Albvorland¹⁾

Lemberg	1015	Lichtenstein	817	Hohenrechberg	707
Dreifaltigkeitsberg	983	Bosler	795	Achalm	705
Lupfen	977	Teck	775	Rosenstein	698
Kornbühl	887	Wasserberg	751	Hohenstaufen	684
Roßberg	869	Messelberg	749	Ipfl	667
Hohenzollern	855	Hohenneuffen	743		

¹⁾ Nach dem (an dritter Stelle genannten) Belchen sind weniger bekannte Berge hier weggelassen; dasselbe gilt hinsichtlich der auf den Lemberg (Alb) folgenden Berge, so daß die Reihenfolge der Höhe nach unvollständig ist.

Alpenvorland mit Oberschwaben und Hegau

Adelegg (Schwarzer Grat)	1119	Schloß Waldburg	772
Hohenhöwen	846	Bussen	767
Hohenstoffeln	844	Hohentwiel	689
Höchstler	833		

d) Wichtigste Wasserläufe

Bemerkungen: Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 cbm/sec erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

Wasserlauf	Länge ¹⁾ km	Dar- unter- schiff- bar km	Nieder- schlags- gebiet qkm	Höchst- ster	Nieder- ster	Mitt- lerer
				beobachteter Abfluß cbm/sec		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁵⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁴⁾
Schussen ⁹⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁵⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam mit Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	187 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 089	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	33	33	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch schweizer Gebiet. — ³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 qkm auf schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Einfahrt Stuttgarter Hafen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

e) Wichtigste Seen

Name	Fläche qkm	Mittelwasser- spiegel [m über NN]
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0
Federsee	1,5	578,3
Titisee	1,1	845,6
Feldsee	0,11	1 108,8
Mummelsee	0,03	1 023,5
Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche. Baden-Württemberg besitzt hiervon einen großen Anteil. — ²⁾ Gestaut; ursprünglich 1,03 qkm.

3. Klimatische Verhältnisse

Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst — Wetteramt Stuttgart

a) Lufttemperatur und Niederschlag

T = mittlere Lufttemperatur in °C; N = jährliche Niederschlagssumme in mm

Beobachtungsstation		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Buchen (350 m)	T	8,4	7,5	7,1	6,6	8,2	8,0	8,6	8,2	8,7	6,9
	N	628	830	790	958	832	890	573	767	960	734
Karlsruhe (115 m)	T	10,3	9,7	9,5	8,7	10,3	10,2	10,9	10,6	11,0	9,4
	N	530	729	744	679	819	874	457	764	791	586
Stuttgart (305 m)	T	10,3	9,3	9,3	8,5	10,1	10,0	10,8	10,3	10,9	9,1
	N	665	750	675	582	640	750	515	680	565	575
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	T	7,4	6,0	6,2	5,2	6,9	6,5	7,7	6,7	7,8	5,5
	N	953	1610	1555	1570	1519	1826	1196	1624	1867	1570
Klippeneck (973 m)	T	7,0	5,4	5,7	4,6	6,6	6,1	7,5	6,2	7,5	5,2
	N	704	917	790	911	769	991	757	1008	811	701
Ulm (480 m)	T	8,5	7,5	7,4	6,7	8,2	8,2	8,7	8,3	8,9	7,6
	N	603	874	848	928	658	828	621	775	717	602
Feldberg (1486 m)	T	4,3	2,4	2,8	1,7	3,6	3,4	4,6	3,0	4,4	2,1
	N	1234	1845	1693	1901	1638	2059	1363	2028	2213	1704
Friedrichshafen (401 m)	T	9,1	8,5	8,7	7,8	9,1	8,5	9,7	9,4	10,0	8,4
	N	800	1025	1120	1029	953	1063	929	996	905	786

b) Frost- und Sommertage

F = Zahl der Frosttage Temperaturminimum < 0 °C;

S = Zahl der Sommertage Temperaturmaximum ≥ 25 °C

Beobachtungsstation		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Buchen (350 m)	F	117	114	135	124	105	101	113	101	86	117
	S	35	18	15	12	29	34	49	19	26	26
Karlsruhe (115 m)	F	88	70	111	93	73	80	86	53	58	89
	S	54	39	55	27	38	48	75	30	47	50
Stuttgart (305 m)	F	69	59	93	82	56	73	60	44	47	86
	S	41	24	31	27	33	44	61	20	40	43
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	F	101	117	119	127	98	120	94	101	86	142
	S	14	6	3	5	9	12	15	5	19	12
Klippeneck (973 m)	F	105	123	132	144	90	137	109	104	96	146
	S	14	6	2	3	10	10	8	6	20	14
Ulm (480 m)	F	126	97	126	118	92	105	110	93	72	121
	S	36	22	17	18	25	39	40	23	40	43
Feldberg (1486 m)	F	130	173	176	180	153	164	144	159	142	194
	S	8	.	.	.	3	.	.	.	.	.
Friedrichshafen (401 m)	F	97	75	97	94	64	67	77	59	64	94
	S	32	21	25	18	26	31	41	20	30	33

c) Tage mit meßbarem Niederschlag und mit Schneedecke

N = Tage mit Niederschlag ≥ 0,1 mm; S = Tage mit Schneedecke

Beobachtungsstation		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Buchen (350 m)	N	143	195	187	192	183	204	148	205	190	186
	S	53	24	82	44	30	55	21	47	32	55
Karlsruhe (115 m)	N	155	200	160	199	186	198	152	204	179	173
	S	34	11	33	42	19	31	13	16	10	20
Stuttgart (305 m)	N	155	196	173	175	156	180	154	179	156	165
	S	46	21	40	52	23	41	21	24	26	49
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	N	173	226	243	263	214	250	173	243	201	206
	S	96	107	92	97	62	107	80	76	68	134
Klippeneck (973 m)	N	134	186	189	190	181	184	152	200	183	180
	S	94	96	74	102	66	100	92	77	64	137
Ulm (480 m)	N	149	218	199	200	184	193	162	203	171	168
	S	54	55	83	63	31	41	25	37	36	75
Feldberg (1486 m)	N	165	214	217	241	213	222	189	259	216	225
	S	138	173	166	200	129	173	182	172	148	204
Friedrichshafen (401 m)	N	169	209	194	198	175	177	163	202	184	176
	S	52	30	32	42	24	37	20	28	19	53

II. Landesorgane und Behördenorganisation

Die Vereinigung der ehemaligen Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 erreicht und das neue Bundesland Baden-Württemberg mit der Bildung einer vorläufigen Regierung am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, welche durch die Verfassungsgebende Landesversammlung mit dem Datum vom 11. November 1953 verabschiedet wurde. Die Verfassung ist mit ihrer Verkündung in Kraft getreten.

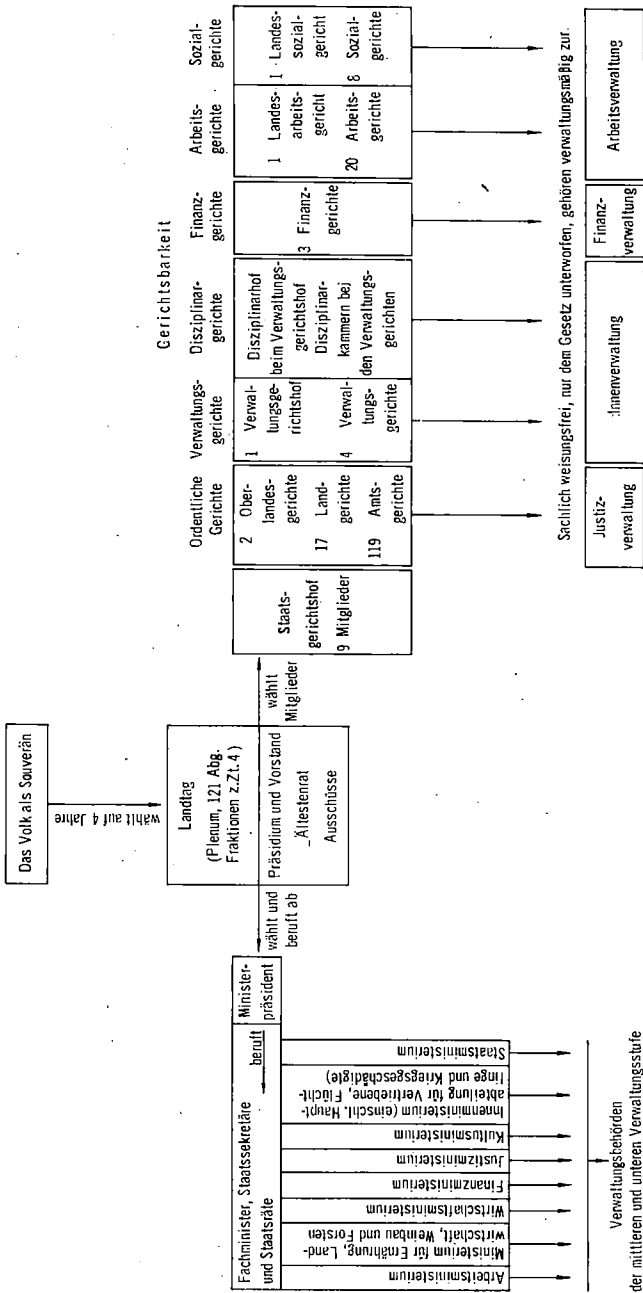
Verfassung

Das Land Baden-Württemberg ist ein republikanischer, demokratischer und sozialer *Rechtsstaat*. Das Land ist ein Glied der Bundesrepublik Deutschland. Die *Landesfarben* sind Schwarz-Gold. Das *Landeswappen* zeigt im goldenen Schild drei schreitende schwarze Löwen mit roten Zungen aus dem Wappen der Hohenstaufen. Das Wappen wird als großes und kleines Landeswappen geführt. Im großen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Krone mit Plaketten der historischen Wappen von Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und Vorderösterreich. Der Schild wird von einem goldenen Hirsch und einem goldenen Greifen, die rot bewehrt sind, gehalten. Im kleinen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Blattkrone (Volkskrone). Die Krone ist heraldischer Ausdruck der Staatshoheit.



Großes Landeswappen

Die *Staatsgewalt* geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung. Der Grundsatz der Gewaltenteilung ist somit gewahrt.



Gesetzgebende Gewalt
(Legislative)

Rechtsprechende Gewalt
(Jurisdiktion)

Finanzministerium Baden - Württemberg

Vollziehende Gewalt
(Exekutive)

Gesetzgebung

Der *Landtag* ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Gesetze werden vom Landtag oder durch Volksabstimmung beschlossen.

Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956 und am 15. Mai 1960 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 3. Landtag besteht aus 121 Mitgliedern, die folgende Fraktionen bilden: Christlich Demokratische Union (52 Mitglieder), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (44 Mitglieder), Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (19 Mitglieder) und Gesamtdeutsche Partei (6 Mitglieder). Der Landtag wählt ein Präsidium (10 Mitglieder), einen Ältestenrat (10 Mitglieder) sowie einen Ständigen Ausschuß (25 Mitglieder). Außerdem werden für folgende Sachgebiete Ausschüsse gebildet: Finanz; Kulturpolitik; Wasser, Wirtschaft und Verkehr; Verwaltung und Wohnungsbau; Landwirtschaft und Ernährung; Sozialwesen; Recht; Petitionen; Jugend und Sport; Bücherei sowie Wahlprüfung.

Der derzeitige Landtagspräsident ist *Dr. Franz Gurk*, erster stellv. Präsident *Rudolf Gehring*, zweiter stellv. Präsident *Dr. Johann Brandenburg*.

Regierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus. Die Regierung besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden. Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Abstimmung gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister, Staatssekretäre und Staatsräte. Er bestellt seinen Stellvertreter. Die Regierung ist vom Vertrauen der Volksvertretung abhängig und bedarf zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag.

Der Ministerpräsident bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt hierfür die Verantwortung. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig unter eigener Verantwortung.

Der derzeitigen Regierung gehören außer dem Ministerpräsidenten *Kurt Georg Kiesinger* folgende 7 Minister sowie 1 Staatssekretär an: Justizminister *Dr. Wolfgang Haußmann*, Innenminister *Dr. Hans Filbinger*, Kultusminister *Dr. Gerhard Storz*, Finanzminister *Dr. Hermann Müller*, Wirtschaftsminister *Dr. Eduard Leuze*, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten *Eugen Leibfried*, Arbeitsminister *Josef Schüttler* und der Staatssekretär für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Innenministerium *Sepp Schwarz*.

Rechtsprechung

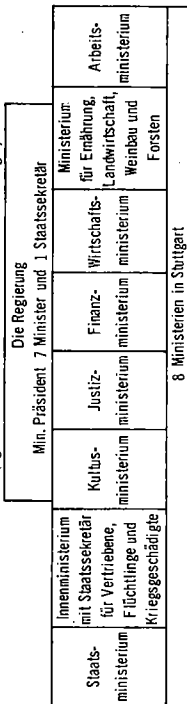
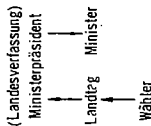
Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt, die gemäß den Gesetzen des Bundes und des Landes errichtet sind. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Die Gerichtshoheit steht grundsätzlich dem Lande zu. Auf fast allen Gebieten der Rechtspflege sind Gerichte des Landes zuständig, vor allem auf dem Gebiet der ordentlichen, der Verwaltungs-, der Finanz-, der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit. Der Bund hat Gerichte nur insoweit errichtet, als er durch das Grundgesetz dazu ermächtigt ist. Besondere Bedeutung kommt dem *Staatsgerichtshof* für das Land Baden-Württemberg zu, der vor allem über verfassungsrechtliche Streitigkeiten befindet. Der Staatsgerichtshof besteht aus 9 Mitgliedern. Von ihnen müssen 3 Beruf Richter sein und 3 weitere Mitglieder die Befähigung zum Richteramt haben.

Die Verwaltung

Die *Verwaltung* wird durch die *Regierung*, die ihr *unterstellten Behörden* und durch die *Träger der Selbstverwaltung* ausgeübt. Die Verwaltung steht vermittelnd zwischen dem Bürger und der Staatsführung. Ihr obliegt die richtige Durchführung der Gesetze. Die Verfassung gibt der Verwaltung ihre Organisationsgrundlage. Nach Art. 70 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg werden Aufbau, räumliche Gliederung und Zuständigkeiten der Landesverwaltung durch Gesetz geregelt. Die Einrichtung der staatlichen Behörden im einzelnen obliegt der Regierung und auf Grund der von ihr erteilten Ermächtigung den Ministern. Auf Grund dieser Verfassungsbestimmungen ist das *Landesverwaltungsgesetz* vom 7. November 1955 (GesBl. S. 225) erlassen worden. Es gilt für alle staatlichen Behörden, die Verwaltungsaufgaben zu erfüllen haben. Der organisatorische Aufbau der Gerichte, der Polizei- und sonstigen Dienststellen sowie der Anstalten des Landes und ähnlicher Einrichtungen ist in besonderen Gesetzen und Vorschriften geregelt.

SCHEMA DES VERWALTUNGSaufbaus IN BADEN-WÜRTTEMBERG

(vgl. Dr. Haerberlin "Das Land Baden-Württemberg")



Rechnungshof
in Karlsruhe

Oberste Verwaltungsstufe
(oberste Landesbehörden)

Mittlere Verwaltungsstufe 1)

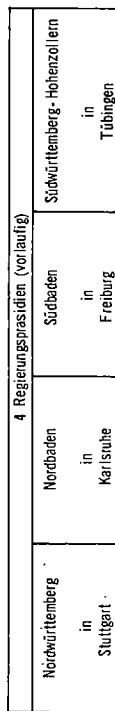
- Allgemeine Verwaltungsbehörden: Die Reg. Präsidentin; § 6 - 13 LVerwG. *) 2)
- Besondere Verwaltungsbehörden Landesoberbehörden und höhere Sonderbehörden; § 17 Abs. 1-3, § 18, § 19 Abs. 1 und 2, § 41 LVerwG.

Untere Verwaltungsstufe 1)

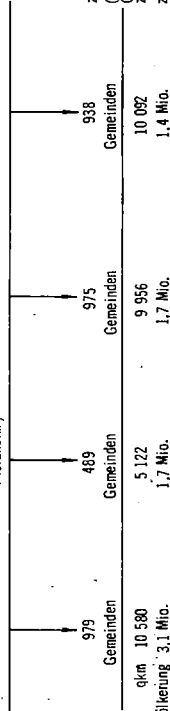
- Allgemeine Verwaltungsbehörden: in Landkreisen die Landratsämter und nach Maßgabe des § 16 LVerwG die Großen Kreisstädte, in den Stadtkreisen die Gemeindefürsorgeämter; § 14 - 16 LVerwG.
- Untere Sonderbehörden; § 17 Abs. 4 und § 19 Abs. 2 und 3 LVerwG.

zusammen 3 381
(einschl.
Große Kreisstädte)
zusammen 35 750
zusammen 7,9 Mio.

Unterste Verwaltungsstufe
(Gemeinden - Bürgermeisterämter).



zusammen 63
zusammen 9



1) Neben den allgemeinen Verwaltungsbehörden werden in der mittleren und unteren Verwaltungsstufe noch besondere Verwaltungsbehörden, Gerichtsbehörden, Polizei- und andere Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen tätig, deren Organisation durch besondere Gesetze und Vorschriften geregelt ist.

2) LVerwG = Landesverwaltungsgesetz vom 7.11.1955 (GesBl. S. 225) i.d.F. vom 15.2.1956 (GesBl. S. 277), vom 12.5.1958 (GesBl. S. 131) und des § 16 Ges.z.Ausf.d. VwGO vom 22.3.1960 (GesBl. S. 94).

Die Verwaltungsbehörden werden in folgende 3 Gruppen eingeteilt: *Oberste Landesbehörden, allgemeine Verwaltungsbehörden und besondere Verwaltungsbehörden.*

Oberste Landesbehörden sind die *Landesregierung*, der *Ministerpräsident*, die *Ministerien* und der *Rechnungshof*. Die obersten Landesbehörden nehmen die Aufgaben wahr, die ihnen oder den Landeszentralbehörden durch Verfassung oder Gesetz zugewiesen sind.

Allgemeine Verwaltungsbehörden sind die *Regierungspräsidien* und die *unteren Verwaltungsbehörden*. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden erledigen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich anderen Behörden (insbesondere Sonderbehörden, Behörden der Selbstverwaltungskörperschaften) zugewiesen sind. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden unterstehen dem Innenministerium als oberster Landesbehörde.

Das Landesgebiet ist in die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden, Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern eingeteilt. Für jeden Regierungsbezirk besteht ein Regierungspräsidium mit dem Sitz in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Tübingen.

Die Regierungspräsidien sind bei der Bildung des Landes Baden-Württemberg als staatliche Mittelinstanzen neu errichtet worden. Sie nehmen nach dem Grundsatz der Einheit der Verwaltung Aufgaben aus den Geschäftsbereichen grundsätzlich aller Ministerien wahr. Dementsprechend sind die Regierungspräsidien in Abteilungen gegliedert (z. B. Abt. I Allgemeine und Innere Verwaltung, Abt. II Finanzwesen).

Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und nach näherer Bestimmung die Großen Kreisstädte, in den Stadtkreisen die Gemeinden. Als untere Verwaltungsbehörden sind die Landratsämter Staatsbehörden, die staatliche Aufgaben zu erfüllen haben. Soweit sie Selbstverwaltungsaufgaben des Landkreises wahrnehmen, sind sie Kommunalbehörden. Die Landratsämter sind somit kombinierte Einheitsbehörden, die vom Landrat geleitet werden. Die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde werden in den Stadtkreisen und Großen Kreisstädten vom Bürgermeister (Oberbürgermeister) als staatliche Aufgaben nach Weisung erledigt. Der Bürgermeister wird auch insoweit als kommunales Organ tätig. *Besondere Verwaltungsbehörden* sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (z. B. Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Bundesversorgungsgesetz, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in *Landesbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.*

Zu den für das ganze Land zuständigen *Landesoberbehörden* zählen insbesondere die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, das Landesvermessungsamt, das Statistische Landesamt, das Landesgewerbeamt, das Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung und das Landesversorgungsamts.

Höhere Sonderbehörden sind vor allem die nur für einen Teil des Landes zuständigen Oberschulämter und Forstdirektionen sowie die Oberfinanzdirektionen hinsichtlich der Abteilung Besitz- und Verkehrssteuern und der Landesvermögens- und Bauabteilung.

Zu den *unteren Sonderbehörden* gehören die auf der Kreisstufe eingerichteten staatlichen Verwaltungsbehörden wie z. B. die Staatl. Hochbauämter, Straßenbauämter, Finanzämter, Staatl. Liegenschaftsämter, Versorgungsämter.

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte Selbstverwaltungskörperschaften. In Art. 71 LV gewährleistet das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie den Zweckverbänden das Recht der Selbstverwaltung. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung und unterliegen insoweit nur der *Rechtsaufsicht*; durch Gesetz können sie zur Erfüllung weiterer öffentlicher Aufgaben verpflichtet werden. Dies gilt entsprechend auch für sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die *Gemeinden* sind die *unterste Stufe* der öffentlichen Verwaltung. Wirkungskreis, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung geregelt. Die Gemeinden verwalten in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben allein und unter eigener Verantwortung soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Leiter der Gemeindeverwaltung ist der Bürgermeister.

Das Recht der *Landkreise* ist in der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung enthalten. Der Landkreis ist sowohl Selbstverwaltungskörperschaft als auch staatlicher Verwaltungsbezirk. Der Landkreis gewährt in seinem Gebiet unter eigener Verantwortung grundsätzlich alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden übersteigenden öffentlichen Aufgaben. Behörde des Landkreises als Selbstverwaltungskörperschaft ist das *Landratsamt*, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist (siehe oben).

Das Landesverwaltungsrecht bildet zusammen mit den anderen großen Aufbaugesetzen (Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Polizeigesetz) die Grundlage für die einheitliche Verwaltung des Landes Baden-Württemberg.

ORGANISATION DER WIRTSCHAFTSVERWALTUNG

des Landes Baden-Württemberg

(Stand: 1. Oktober 1963)

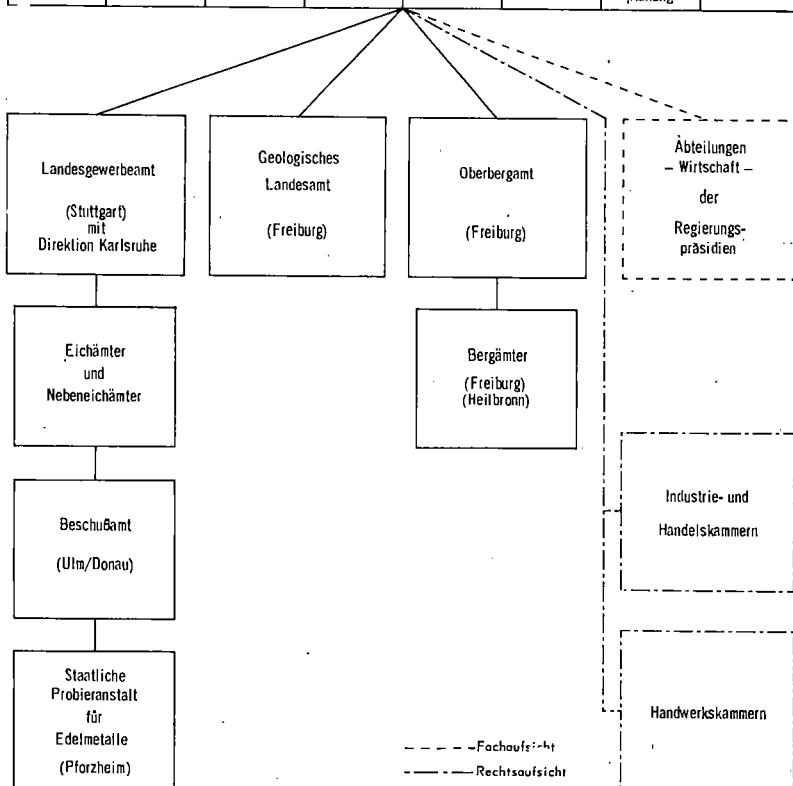
Wirtschaftsministerium

Minister

Ministerialdirektor

Geschäftsteile

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Kanzlei- direktion	Justitiariat	Wirtschafts- politik Wirtschafts- statistik Europäische Wirtschafts- integration Industrie	Finanzielle Gewerbe- förderung	Handel Entwicklungs- hilfe	Geld und Kredit Preise und Kartelle	Mittelstand Fremden- verkehr Handwerk Berufs- ausbildung Notstands- planung	Energie Bergbau Forschung und Technik



III. Gebiets- und Bevölkerungsstand

Das Bundesland Baden-Württemberg gliedert sich verwaltungsmäßig in 4 Regierungsbezirke, 9 Stadtkreise und 63 Landkreise. Die Zahl der Gemeinden (einschließlich der Stadtkreise) beträgt derzeit 3 381; darunter befinden sich 33 Große Kreistädte.

Die *Gesamtfläche* des Landes beziffert sich auf 35 750 qkm, die *Wohnbevölkerung* nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung am 30. Juni 1963 auf 8 080 621 Personen. Unter den Bundesländern steht Baden-Württemberg sowohl der Fläche als auch der Einwohnerzahl nach an dritter Stelle, und zwar bezüglich der Fläche hinter Bayern und Niedersachsen, bezüglich der Einwohnerzahl hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern. An der Fläche des Bundesgebiets ohne Berlin (West) hat Baden-Württemberg einen Anteil von 14,4% aufzuweisen, von der Gesamtbevölkerung entfallen dagegen 14,6% auf das südwestdeutsche Bundesland; die *Bevölkerungsdichte* liegt daher mit 226 Einwohnern je qkm geringfügig über dem Bundesdurchschnitt.

Die *räumliche Siedlungsweise* der Bevölkerung läßt sich an Hand der Gliederung der Gemeinden mit ihrer Wohnbevölkerung nach Größenklassen aufzeigen. Der stark überwiegende Teil der Gemeinden Baden-Württembergs gehört nach dem Stand von Anfang 1963 den unteren Größenklassen an; 1 961 Gemeinden, das sind rund drei Fünftel der Gesamtzahl, hatten weniger als 1 000 Einwohner. Ein weiteres Fünftel, nämlich 728 Gemeinden, hatten 1 000 bis unter 2 000 Einwohner. In den 2 689 Gemeinden der beiden genannten Größenklassen lebten 2 000 809 Einwohner, so daß sich auf vier Fünftel der Gemeinden nur ein Viertel der Bevölkerung verteilt. Alle übrigen Gemeinden zusammen beherbergen 5 989 829 Einwohner (74,9% der Gesamtbevölkerung). Die 5 Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern (Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg) hatten insgesamt 1 480 498 Einwohner, was einem Anteil an der Landesbevölkerung von 18,5% entspricht.

Die Ermittlung von *Strukturdaten* der Bevölkerung wird jeweils bei den Volkszählungen vorgenommen, deren letzte mit Stichtag 6. Juni 1961 durchgeführt wurde. Von der damals auf 7 759 154 Personen festgestellten Wohnbevölkerung Baden-Württembergs waren 3 676 808 (47,4%) männlichen und 4 082 346 (52,6%) weiblichen Geschlechts. Auf 1 000 Personen männlichen Geschlechts kamen somit 1 110 Personen weiblichen Geschlechts. Dem *Familienstand* nach waren 43,5% der Bevölkerung ledig, 47,4% verheiratet, 7,8% verwitwet und 1,3% geschieden. Die *Allersgliederung* der Bevölkerung zeigt folgendes Bild: unter 6 Jahre alt waren 10,1% der Bevölkerung, 6 bis unter 14 Jahre 11,2%, 14 bis unter 21 Jahre 9,6%, 21 bis unter 45 Jahre 33,7%, 45 bis unter 65 Jahre 25,1% und schließlich 65 und mehr Jahre 10,1%. Einige besonders wichtige Altersgruppen seien in absoluten Zahlen angeführt: noch nicht Schulpflichtige im Alter bis unter 6 Jahren 786 607, Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 14 Jahren 870 907, Minderjährige im Alter bis unter 21 Jahren 2 406 547, Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren 5 210 086 sowie Personen im Alter von 65 und mehr Jahren 783 792.

Ein weiteres Gliederungsmerkmal stellt die *Religionszugehörigkeit* der Bevölkerung dar. Den Evangelischen Landeskirchen gehörten 3 726 592 Personen an (48,0% der Bevölkerung), zu den Evangelischen Freikirchen zählten 64 809 (0,8%). Als Angehörige der römisch-katholischen Kirche (einschließlich der unierten Riten) wurden 3 633 038 Personen (46,8%) ermittelt. Die restlichen 4,4% der Bevölkerung waren Angehörige der Ostkirchen, der altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen, christlich orientierter Sondergemeinschaften, der jüdischen Religionsgemeinschaft und anderer Volks- und Weltreligionen, Freireligiöse und Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften sowie Gemeinschaftslose.

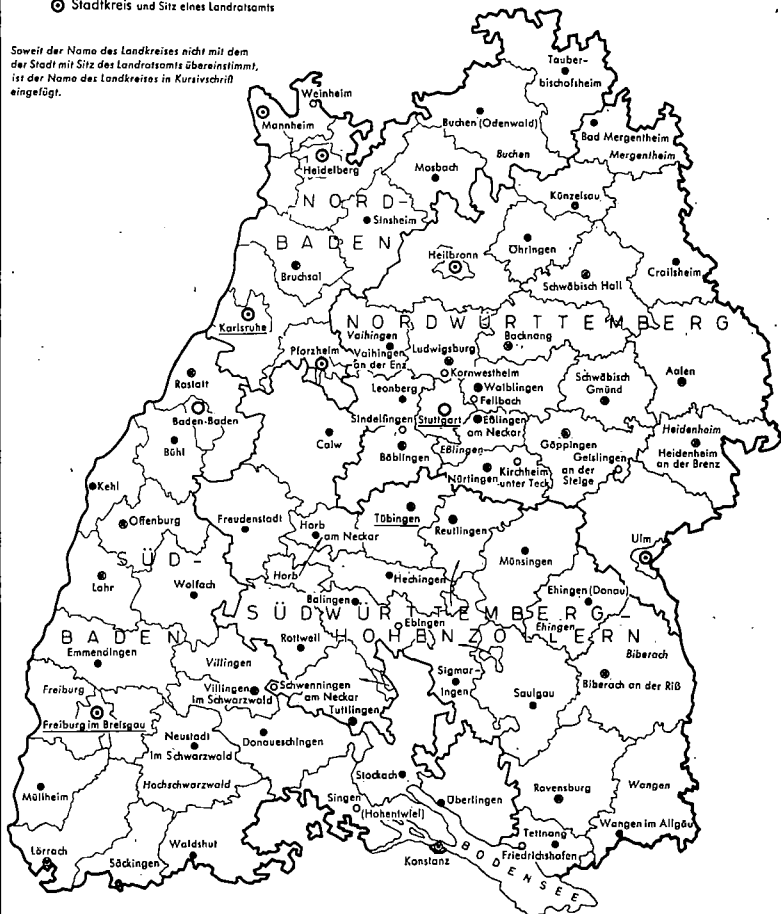
Bei der Volkszählung 1961 wurden auch die privaten *Haushalte und Anstalten* ausgezählt. In Privathaushalten lebten 7 526 531 Personen, das sind 97,0% der Wohnbevölkerung; in Anstalten der verschiedensten Art (wie z. B. Internaten, Wohnheimen, Arbeiterlagern, Altersheimen) und zwar nicht in Haushaltsgemeinschaft waren 3,0% der Bevölkerung untergebracht. Die Gesamtzahl der privaten Haushalte belief sich auf 2 624 140, darunter waren 21,7% Einpersonenhaushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug rund 2,9 Personen je Haushalt. Von den Haushaltsvorständen der Privathaushalte waren 50,0% Hauptmieter, 14,4% Untermieter und 35,4% Eigentümer des Hauses oder der Wohnung.

Eine Bevölkerungsgruppe, die in den letzten Jahren zahlenmäßig ständig zunahm, bilden die *Ausländer*; bei der letzten Volkszählung wurden rund 200 000 Ausländer und Staatenlose (ohne die Mitglieder der ausländischen Streitkräfte sowie nicht meldepflichtige Personen wie z. B. diplomatische Vertreter fremder Staaten) in Baden-Württemberg registriert. Inzwischen ist diese Zahl nach dem Stand von Mitte 1963 auf mehr als 300 000 angestiegen, woraus sich eine Ausländerdichte — Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung — von 37,4 errechnet. Hauptgruppen nach der Nationalität stellen Italien (131 366), Griechenland (31 407), Spanien (27 063), Jugoslawien (22 333), Österreich (18 818) und Polen (11 094). Von der Gesamtzahl der Ausländer waren rund 21 000 schon vor Kriegsende nach Deutschland gekommen.

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (Sitz des Regierungspräsidiums ist unterstrichen)
- Grenzen der Stadt- und Landkreise
- Stadt mit Sitz des Landratsamts
- Große Kreisstadt
- Große Kreisstadt mit Sitz des Landratsamts
- Stadtkreis
- ⊙ Stadtkreis und Sitz eines Landratsamts

Soweit der Name des Landkreises nicht mit dem der Stadt mit Sitz des Landratsamts übereinstimmt, ist der Name des Landkreises in Kursivschrift eingefügt.



1. Gebietseinteilung

Stand: 30. 6. 1963

Regierungsbezirk Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung		
		Stadt- kreise	Land- kreise	Gemein- den	dar. Große Kreis- städte	insgesamt	männlich	weiblich
Nordwürttemberg	10 581,11	3	19	979	16	3 165 188	1 535 523	1 629 665
Nordbaden	5 120,67	4	9	489	2	1 758 921	834 492	924 429
Südbaden	9 955,50	2	18	975	7	1 694 311	800 908	893 403
Südwestfalen- Hohenzollern	10 092,38	—	17	938 ¹⁾	8	1 462 201	694 538	767 663
Baden- Württemberg	35 749,66	9	63	3381¹⁾	33	8 080 621	3 865 461	4 215 160

¹⁾ Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).2. Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1861 bis 1961¹⁾

Tag der Volkszählung	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirke			
		Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern
3. 12. 1861.....	3 154 969	1 073 998	570 432	798 859	711 680
1. 12. 1871.....	3 348 992	1 146 360	624 268	836 992	741 372
1. 12. 1880.....	3 612 836	1 262 002	598 992	871 129	780 713
1. 12. 1890.....	3 763 052	1 310 306	767 903	888 583	796 260
1. 12. 1900.....	4 107 325	1 409 135	910 788	956 268	831 134
1. 12. 1910.....	4 653 576	1 594 866	1 085 519	1 055 438	917 753
16. 6. 1925.....	4 964 206	1 697 716	1 193 112	1 114 800	958 578
16. 6. 1933.....	5 135 618	1 785 448	1 243 681	1 168 376	988 115
17. 5. 1939.....	5 476 396	1 945 550	1 271 791	1 229 746	1 029 309
13. 9. 1950.....	6 430 225	2 440 066	1 467 782	1 338 664	1 183 713
6. 6. 1961.....	7 759 154	3 037 778	1 897 018	1 626 161	1 398 197

¹⁾ Bis 1910 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 Wohnbevölkerung. Die Zahlen von 1861 beziehen sich auf den Gebietsstand von 1938, alle übrigen auf den Gebietsstand vom 6. 6. 1961.3. Bevölkerungsentwicklung in Meßzahlen und Steigerungssätzen 1861 bis 1961¹⁾

Jahr	Bevölkerung 1861 = 100					Durchschnittl. jährliche Zunahme in %				
	Regierungsbezirk					Regierungsbezirk				
	Land Baden- Württemberg	Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern	Land Baden- Württemberg	Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern
1861	100	100	100	100	100					
1871	106,1	106,7	109,4	104,8	104,2	0,6	0,7	0,9	0,5	0,4
1880	114,5	117,5	122,5	109,0	109,7	0,9	1,1	1,3	0,5	0,6
1890	119,3	122,0	134,6	111,2	111,9	0,4	0,4	1,0	0,2	0,2
1900	130,2	131,2	159,7	119,7	116,8	0,9	0,8	1,9	0,8	0,4
1910	147,5	148,5	190,3	132,1	128,4	1,3	1,3	1,9	1,0	1,0
1925	157,3	158,1	209,2	139,5	134,7	0,5	0,4	0,7	0,4	0,3
1933	164,4	168,2	218,0	146,3	138,8	0,6	0,6	0,5	0,6	0,4
1939	173,6	181,2	223,0	153,9	144,6	0,9	1,5	0,4	0,9	0,7
1950	203,8	227,2	257,3	167,6	166,3	1,5	2,2	1,4	0,8	1,3
1961	245,9	282,8	297,5	203,6	196,5	1,9	2,3	1,5	2,0	2,0

¹⁾ Vergl. hierzu auch Fußnote zu Tabelle 2.

4. Entwicklung der Bevölkerungsdichte 1871 bis 1961

Gebietsstand 1961

Regierungsbezirk Land	Einwohner auf 1 qkm ² bei der Volkszählung									
	1871	1880	1890	1900	1910	1925	1933	1939	1950	1961
Nordwürttemberg	108,3	119,3	123,8	133,2	150,8	160,5	168,7	184,7	230,6	287,1
Nordbaden	121,9	136,5	149,9	177,8	211,9	232,9	242,8	248,4	286,6	331,3
Südbaden	84,1	87,5	89,3	96,1	106,0	112,0	117,3	123,5	134,4	163,3
Südwestfalen- Hohenzollern	73,5	77,4	78,9	82,3	90,9	95,0	97,9	102,0	117,3	138,5
Baden-Württemberg ...	93,7	101,1	105,3	114,9	130,2	138,8	145,0	153,2	179,9	217,0

5. Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Stand: 1. 1. 1963

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Land Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestf.- Hohenzollern	
			Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.

Grundzahlen

unter 1000	1961 ¹⁾	970 646	472	250 716	236	116 676	613	301 093	640 ¹⁾	311 161
1000— 2000	728	1 021 163	230	329 261	125	182 637	190	266 377	174	242 888
2000— 5000	469	1 442 423	183	557 155	81	266 122	128	325 436	77	233 710
5000— 10000	131	923 480	49	351 122	32	226 226	24	160 237	26	185 895
10000— 20000	48	633 318	16	212 883	8	101 065	11	142 215	13	177 155
20000— 50000	31	906 114	15	446 092	3	72 242	7	215 357	6	172 423
50000— 100000	8	603 996	4	343 305	1	85 182	1	54 156	2	121 263
100000 und mehr	5	1 480 498	1	639 103	3	693 037	1	148 358	—	—
Insgesamt	3381¹⁾	7 990 638	979	3 129 727	489	1 743 187	975	1 673 229	938¹⁾	1 444 495

Verhältniszahlen (%)

unter 1000	58,0 ¹⁾	12,3	48,2	8,0	48,3	6,7	62,9	18,0	68,2 ¹⁾	21,5
1000— 2000	21,5	12,8	24,4	10,5	25,6	10,5	19,5	15,9	18,6	16,8
2000— 5000	13,9	18,1	18,7	17,8	16,6	15,3	13,1	23,0	8,2	16,2
5000— 10000	3,9	11,6	5,0	11,2	6,5	13,0	2,5	9,6	2,8	12,9
10000— 20000	1,4	7,9	1,6	6,8	1,6	5,8	1,1	8,5	1,4	12,3
20000— 50000	0,9	11,3	1,6	14,3	0,6	4,1	0,7	12,9	0,6	11,9
50000— 100000	0,2	7,6	0,4	11,0	0,2	4,9	0,1	3,2	0,2	8,4
100000 und mehr	0,1	18,5	0,1	20,4	0,6	39,8	0,1	8,9	—	—
Insgesamt	100¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100¹⁾	100

¹⁾ Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 317 Einwohnern. (Gutsbezirk Münsingen).

6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1871 bis 1961

Jeweiliger Gebietsstand

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Bevölkerung bei der Volkszählung											
	1871		1900		1925		1939		1950		1961	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 2000	2 290,4	68,5	2 202,0	53,7	2 137,3	43,1	1 990,3	36,4	2 129,1	33,1	2 005,3	25,8
2000— 5000	529,6	15,8	707,0	17,2	815,0	16,4	878,9	16,1	1 146,7	17,8	1 376,2	17,7
5000— 20000	307,0	9,2	457,6	11,2	712,1	14,3	811,3	14,8	1 099,0	17,1	1 461,0	18,9
20000— 50000	127,1	3,8	261,1	6,3	265,2	5,4	431,6	7,9	568,0	8,8	912,0	11,7
50000— 100000	91,6	2,7	158,7	3,9	299,3	6,0	317,4	5,8	319,0	5,0	541,1	7,0
100000 und mehr	—	—	317,8	7,7	735,1	14,8	1 043,6	19,0	1 168,4	18,2	1 463,6	18,9
Insgesamt	3 345,7	100	4 104,2	100	4 964,5	100	5 473,1	100	6 430,2	100	7 759,2	100

7. Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer

Stand: 30. 6. 1963¹⁾

Land	Fläche		Wohnbevölkerung				Bevöl- kerungs- dichte
			insgesamt		männlich	weiblich	Einw. auf 1 qkm
	qkm	%	1 000	%	1 000		
Schleswig-Holstein	15 057,53	6,3	2 363,8	4,3	1 121,5	1 242,4	151
Hamburg	747,23	0,3	1 851,2	3,3	856,4	994,8	2 477
Niedersachsen	47 385,68	19,1	6 761,6	12,2	3 215,6	3 545,9	143
Bremen	403,77	0,2	721,1	1,3	339,6	381,5	1 786
Nordrhein-Westfalen	33 977,14	13,7	10 276,0	29,4	7 767,0	8 509,0	479
Hessen	21 103,23	8,5	4 974,3	9,0	2 367,4	2 606,8	236
Rheinland-Pfalz	19 831,27	8,0	3 493,9	6,3	1 654,5	1 839,4	176
Baden-Württemberg	35 749,70	14,4	8 080,6	14,6	3 865,5	4 215,2	226
Bayern	70 549,66	28,5	9 804,7	17,7	4 601,2	5 203,4	139
Saarland	2 567,41	1,0	1 102,6	2,0	529,9	572,6	429
Bundesgebiet ohne Berlin (West)	247 977,62	100	55 429,7	100	26 318,6	29 111,1	224
Berlin (West)	480,97	.	2 176,6	.	928,2	1 248,4	4 525
Bundesgebiet mit Berlin (West)	248 458,59	.	57 606,3	.	27 246,8	30 359,5	232

¹⁾ Fläche: 1. 1. 1963.

8. Großstädte der Bundesrepublik Deutschland 1963, 1950 und 1939

Gebietsstand: 1. 1. 1963

Stadt	Wohnbevölkerung			Stadt	Wohnbevölkerung		
	1. 1. 1963	13. 9. 1950	17. 5. 1939		1. 1. 1963	13. 9. 1950	17. 5. 1939
	1000				1000		
Hamburg	1848	1606	1712	Münster (Westfalen)	188	119	141
München.....	1143	831	840	Bielefeld	174	154	129
Köln	827	595	772	Aachen	174	130	162
Essen	730	605	667	Solingen	172	148	140
Düsseldorf	703	501	541	Ludwigshafen a. Rhein	170	124	144
Frankfurt am Main....	691	532	553	Mönchengladbach ..	153	125	128
Dortmund	649	507	542	Freiburg im Breisgau	148	110	110
Stuttgart	639	498	496	Bonn	144	115	101
Bremen	575	445	450	Bremerhaven	143	114	113
Hannover	573	444	471	Osnabrück	140	110	107
Duisburg	503	411	435	Darmstadt	139	95	115
Nürnberg	464	365	423	Mainz	138	89	125
Wuppertal	422	363	402	Saarbrücken.....	133	112	134
Gelsenkirchen	382	315	318	Recklinghausen	130	105	86
Bochum	361	290	305	Remscheid	129	103	104
Mannheim	319	246	286	Heidelberg	126	116	86
Kiel	271	257	275	Oldenburg (Oldenburg)	126	123	79
Oberhausen	260	203	192	Regensburg	125	117	96
Wiesbaden	257	221	192	Würzburg	119	78	108
Karlsruhe	248	199	190	Offenbach am Main..	118	89	87
Braunschweig	243	224	196	Salzgitter	113	101	46
Lübeck	237	238	155	Bottrop.....	112	93	83
Krefeld	216	172	171	Herne	112	112	95
Kassel	212	162	216	Wanne-Eickel	108	87	87
Augsburg	210	185	185	Koblenz	101	66	91
Hagen	199	146	152	Wilhelmshaven	100	101	114
Mülheim an der Ruhr ..	190	150	138				

9. Baden-Württembergs Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern 1963 und 1900

Gebietsstand: 1. 1. 1963

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1963 ¹⁾	1900 ²⁾			1963 ¹⁾	1900 ²⁾
1	Stuttgart, St.	640 465	208 969	62	Emmendingen, St.	13 924	6 269
2	Mannheim, St.	321 102	180 964	63	Kehl, St.	13 823	7 172
3	Karlsruhe, St.	249 528	127 387	64	Hockenheim, St.	13 783	5 795
4	Freiburg i. Breisgau, St.	150 437	66 125	65	Wangen im Allgäu, St..	13 652	3 848
5	Heidelberg, St.	126 519	53 143	66	Gaggenau, St.	13 158	3 705
6	Ulm, St.	94 353	48 072	67	Eberbach, St.	12 943	5 907
7	Heilbronn, St.	92 377	49 896	68	Ellwangen (Jagst), St. .	12 637	4 747
8	Pforzheim, St.	86 074	52 835	69	Mühlacker, St.	12 582	3 381
9	Eßlingen am Neckar, St.	83 886	30 025	70	Balingen, St.	12 078	4 031
10	Ludwigsburg, St.	75 538	24 311	71	Metzingen, St.	12 057	5 460
11	Reutlingen, St.	70 576	26 988	72	Winnenden, St.	11 948	3 730
12	Konstanz, St.	55 117	24 062	73	Säckingen, St.	11 928	4 703
13	Tübingen, St.	53 270	18 257	74	Mosbach, St.	11 895	3 943
14	Heidenheim a.d. Brenz, St.	49 980	15 593	75	Giengen an der Brenz, St.	11 820	3 112
15	Göppingen, St.	48 553	23 015	76	Bad Mergentheim, St. .	11 808	4 372
16	Schwäbisch Gmünd, St.	40 534	20 106	77	Plochingen, St.	11 623	2 413
17	Baden-Baden, St.	40 152	23 560	78	Überlingen, St.	11 576	4 491
18	Friedrichshafen, St. . .	39 253	6 237	79	Wertheim, St.	11 505	4 492
19	Singen (Hohentwiel), St.	35 487	3 909	80	Rottenburg, St.	11 474	7 027
20	Villingen im Schw., St.	34 002	7 819	81	Neureut (Baden)	11 455	3 226
21	Aalen, St.	33 653	10 600	82	Nagold, St.	11 260	4 124
22	Schwemmingen a. N., St.	32 630	10 106	83	Wasseraffingen, St. ...	11 171	3 964
23	Ravensburg, St.	31 806	13 453	84	St. Georgen i. Schw., St.	11 145	3 736
24	Lörrach, St.	31 201	14 158	85	Calw, St.	11 036	5 178
25	Sindelfingen, St.	29 010	4 291	86	Donaueschingen, St. ..	11 003	4 674
26	Weinheim, St.	28 768	11 167	87	Waldshut, St.	10 838	3 587
27	Offenburg, St.	28 573	13 664	88	Ehingen (Donau), St..	10 824	5 203
28	Böblingen, St.	28 134	5 303	89	Wendlingen am Neckar	10 675	2 555
29	Kornwestheim, St.	27 629	2 628	90	Öhringen, St.	10 596	3 570
30	Fellbach, St.	27 013	4 300	91	Wernau (Neckar)	10 522	1 407
31	Kirchheim unt. Teck, St.	26 172	9 630	92	Bretten, St.	10 263	4 781
32	Geislingen a.d. Steige, St.	25 829	10 969	93	Sigmaringen, St.	10 066	4 576
33	Rastatt, St.	25 537	13 941	94	Ditzingen	10 054	1 763
34	Tuttlingen, St.	25 404	13 530	95	Baiersbronn	9 870	6 414
35	Backnang, St.	25 210	8 186	96	Hechingen, St.	9 868	3 979
36	Waiblingen, St.	24 005	5 141	97	Murrhardt, St.	9 848	4 112
37	Bruchsal, St.	23 554	13 555	98	Asperg, St.	9 667	2 609
38	Biberach an der Riß, St.	23 068	9 075	99	Herrenberg, St.	9 617	2 557
39	Lahr, St.	22 760	16 068	100	Marbach am Neckar, St.	9 589	2 426
40	Schwäbisch Hall, St. . .	22 345	11 282	101	Trossingen, St.	9 524	3 682
41	Leonberg, St.	22 090	4 541	102	Saulgau, St.	9 507	4 657
42	Ebingen, St.	21 438	9 000	103	Ebersbach an der Flis .	9 447	2 504
43	Nürtingen, St.	21 073	7 150	104	Bühl, St.	9 415	5 119
44	Ettringen, St.	20 491	8 033	105	Nellingen a. d. Fildern .	9 344	1 435
45	Schorndorf, St.	20 321	5 737	106	Bad Friedrichshall, St. .	9 258	3 458
46	Rottweil, St.	18 475	8 363	107	Waldkirch, St.	9 181	5 202
47	Schramberg, St.	18 196	10 340	108	Laupheim, St.	9 125	4 859
48	Bietigheim, St.	17 817	4 739	109	Kornthal, St.	8 794	1 270
49	Weil am Rhein, St.	17 503	2 052	110	Ziegelhausen	8 754	3 214
50	Eislingen/Flis, St.	16 287	5 305	111	Urach, St.	8 740	4 897
51	Neckarsulm, St.	16 103	3 707	112	Lauffen am Neckar, St.	8 731	4 426
52	Weingarten, St.	16 031	6 678	113	Walldorf, St.	8 701	3 738
53	Schwetzingen, St.	15 869	6 432	114	Leinfelden	8 506	938
54	Taiflingen, St.	15 725	4 898	115	Bissingen an der Enz . .	8 489	2 315
55	Gerlingen, St.	15 382	1 909	116	Ladenburg, St.	8 447	3 456
56	Rheinfelden (Baden), St.	15 032	2 772	117	Brühl	8 389	1 967
57	Craishelm, St.	14 653	0 445	118	Oberkochen	8 366	1 176
58	Wiesloch, St.	14 560	4 322	119	Langenau, St.	8 361	3 538
59	Freudenstadt, St.	14 507	7 134	120	Uhingen	8 344	2 066
60	Radolfzell, St.	14 234	4 160	121	Sandhausen	8 233	3 240
61	Pfullingen, St.	14 120	6 718	122	Plankstadt	8 216	3 361

¹⁾ u. ²⁾ Fußnoten siehe Seite 24

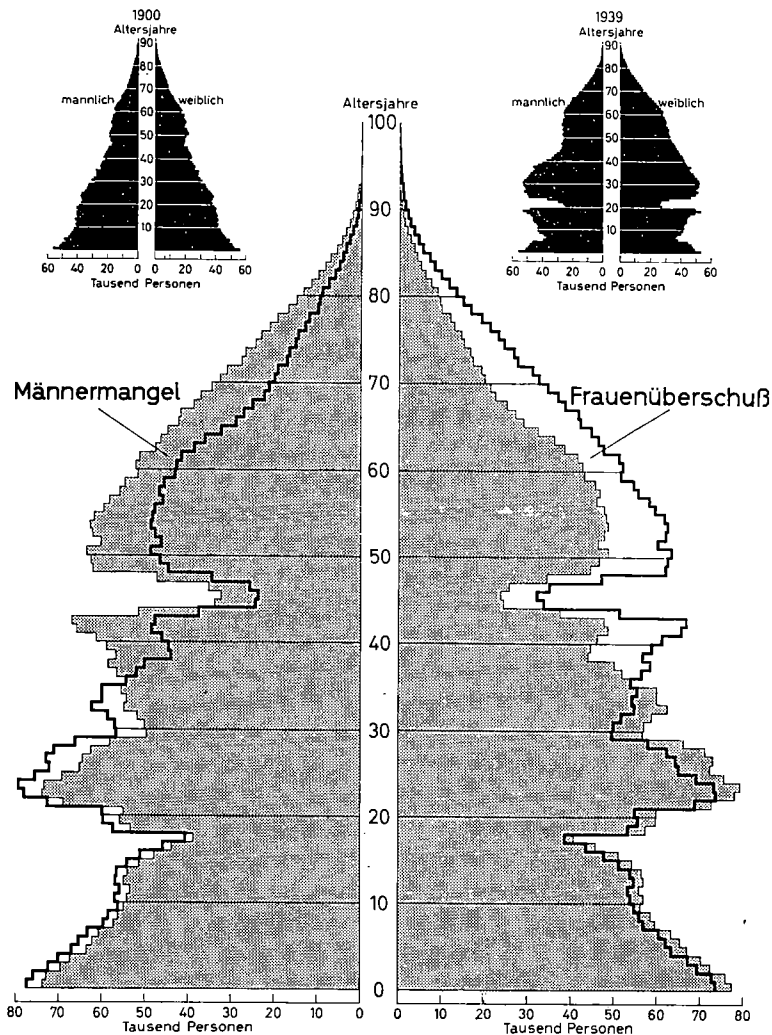
9. Baden-Württembergs Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern 1963 und 1900

Gebietsstand: 1. 1. 1963

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1963 ¹⁾	1900 ²⁾			1963 ¹⁾	1900 ²⁾
123	Blaubeuren, St.	8 206	4 188	180	Forchheim		
124	Eppelheim	8 162	2 292		(Ldkr. Karlsruhe) ...	6 352	1 813
125	Leutkirch, St.	8 145	3 383	181	Donzdorf	6 343	2 328
126	Künzelsau, St.	8 110	3 708	182	Faundau	6 342	1 246
127	Bühlertal	8 100	4 184	183	Schönaich	6 272	2 051
128	Schopfheim, St.	8 008	3 545	184	Neuhausen a. d. Fildern	6 269	2 488
129	Tauberbischofsheim, St.	7 970	3 430	185	Dettingen an der Ems .	6 219	3 403
130	Furtwangen, St.	7 902	5 007	186	Schwaikheim	6 165	1 319
131	Leimen	7 895	2 821	187	Mörsch	6 158	2 794
132	Malsch	7 859	3 016	188	Gengenbach, St.	6 122	2 923
133	Weingarten (Baden) ..	7 826	4 091	189	Unterkothen	6 092	2 452
134	Schriesheim	7 776	2 990	190	Triburgi. Schwarzw., St.	6 056	3 368
135	Oberkirch, St.	7 751	3 584	191	Lorch, St.	6 043	2 741
136	Wehr, St.	7 732	3 495	192	Blumberg, St.	6 020	652
137	Tettang, St.	7 669	3 436	193	Weilheim an der Teck, St.	5 994	3 072
138	Markgröningen, St. ...	7 664	3 101	194	Niefern	5 964	2 280
139	Süßen	7 647	2 107	195	Korb (Ldkr. Waiblingen)	5 884	2 236
140	Walldürn, St.	7 580	3 203	196	Plüderhausen	5 847	2 038
141	Eningen unter Achalm	7 547	3 746	197	Holzgerlingen	5 846	1 907
142	Oftersheim	7 542	2 434	198	Oberhausen		
143	Neckargemünd, St. ...	7 518	2 521		(Ldkr. Bruchsal)	5 774	2 924
144	Oberndorf a. Neckar, St.	7 477	3 325	199	Gottmadingen	5 771	1 142
145	Neustadt im Schw., St.	7 393	3 277	200	Sinzheim (Ldkr. Bühl) .	5 730	3 929
146	Spaichingen, St.	7 380	2 532	201	Stockach, St.	5 702	2 357
147	Isny, St.	7 371	3 004	202	Eppingen, St.	5 690	3 467
148	Denkendorf	7 338	1 863	203	Grötzingen (Ldkr. Karlsru.)	5 631	3 226
149	Kirrlach	7 314	2 900	204	Renningen	5 602	2 011
150	Echterdingen	7 288	1 955	205	Meckenbeuren	5 578	2 014
151	Mössingen	7 196	3 611	206	Magstadt	5 547	1 994
152	Dossenheim	7 146	2 658	207	Eschach		
153	Herbrechtingen	7 106	1 925		(Ldkr. Ravensburg) .	5 522	2 249
154	Reichenbach an der Fils	7 092	1 481	208	Riedlingen, St.	5 509	2 235
155	Achern, St.	7 059	3 962	209	Münchingen		
156	Besigheim, St.	7 047	3 065		(Ldkr. Leonberg) ...	5 464	1 630
157	Durmshausen	7 027	3 155	210	Haslach i. Kinzigtal, St.	5 447	2 459
158	Tiengen (Oberrhein), St.	6 942	2 333	211	Malchingen	5 445	955
159	Schmidlen	6 927	929	212	Bad Wimpfen, St.	5 415	3 020
160	Müllheim, St.	6 900	3 003	213	Schussenried, St.	5 377	3 036
161	Bernhausen	6 883	1 933	214	Pfullendorf, St.	5 361	2 619
162	Wildbad im Schw., St.	6 856	3 532	215	Grenzach	5 329	1 330
163	Edingen	6 853	2 077	216	Heubach, St.	5 253	1 637
164	Ketsch	6 848	2 349	217	Kreßbronn a. Bodensee	5 244	1 781
165	Gernsbach, St.	6 844	3 084	218	Breisach am Rhein, St. .	5 225	3 537
166	Vaihingen an der Enz, St.	6 803	2 940	219	Rielasingen	5 173	2 089
167	Bad Waldsee, St.	6 803	3 548	220	Mengen, St.	5 170	2 557
168	Sinsheim, St.	6 791	3 011	221	Großsachsenheim, St. ...	5 126	1 416
169	Welzheim, St.	6 734	2 671	222	Unterhausen	5 109	1 782
170	Wiesental	6 730	3 010	223	Hemsbach		
171	Salach	6 613	1 858		(Ldkr. Mannheim) ...	5 097	1 977
172	Rommelshausen	6 598	1 479	224	Aulendorf, St.	5 095	1 994
173	Eutingen (Ldkr. Pforzh.)	6 595	2 048	225	Markdorf	5 076	2 438
174	Köngen	6 560	2 288	226	Ruit (Ldkr. Eßlingen) .	5 061	1 208
175	Nußloch	6 526	3 199	227	Rutesheim	5 058	1 433
176	Weinsberg, St.	6 424	2 470	228	Berkheim (Ldkr. Eßlg.)	5 054	1 247
177	Ilvesheim	6 405	1 832	228	Bietigheim		
178	Heddesheim	6 383	2 688	229	(Ldkr. Rastatt)	5 037	2 711
179	Birkenfeld	6 376	2 264	230	Weil der Stadt, St.	5 025	1 798

¹⁾ Fortgeschriebene Bevölkerung am 30. 6. 1963. — ²⁾ Ergebnisse der Volkszählung vom 1. 12. 1900 nach dem Gebietsstand am 1. 1. 1963.

Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs am 1. Januar 1963



Um Männermangel bzw. -überschuß bei der Wohnbevölkerung zu verdeutlichen, ist die Rasterfläche für die Frauen auf die Männerseite der Alterspyramide übertragen worden (■); für die Frauenseite gilt das Umgekehrte

10. Altersgliederung der Bevölkerung

Altersgruppe in Jahren	1. 1. 1963				13. 9. 1950	17. 5. 1939	16. 6. 1925	1. 12. 1900
	Wohnbevölkerung				Wohnbevölkerung			
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt			
	Anzahl	%	Anzahl		%			
unter 6	835 153	10,5	427 507	407 646	8,3	10,3	11,7	14,7
6 bis unter 15	1 011 860	12,7	517 155	494 705	15,6	13,7	15,0	18,5
15 „ „ 18	267 684	3,3	137 530	130 154	4,5	5,2	6,7	5,9
18 „ „ 21	340 453	4,3	176 605	163 848	4,4	4,7	6,3	5,7
21 „ „ 30	1 228 010	15,4	644 215	583 795	13,5	14,2	15,6	15,3
30 „ „ 40	1 092 999	13,7	542 603	550 396	12,8	17,3	13,2	12,7
40 „ „ 50	897 247	11,2	379 658	517 589	15,7	12,2	12,7	9,7
50 „ „ 60	1 060 135	13,3	470 212	589 923	11,5	10,3	9,8	8,9
60 „ „ 65	434 507	5,4	192 461	242 136	4,4	4,6	3,4	3,5
65 „ „ 70	320 047	4,0	125 855	194 192	3,8	3,3	2,5	2,3
70 „ „ 80	386 621	4,8	149 396	237 225	4,7	3,4	2,7	2,4
80 „ „ 90	110 355	1,4	43 285	67 070	0,9	0,6	0,6	0,5
90 und mehr	5 477	0,1	1 925	3 552	0,0	0,0	0,1	0,1
Insgesamt	7 990 638	100	3 808 407	4 182 231	100	100	100	100

11. Die Wohnbevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen am 6. 6. 1961

Wohnbevölkerung insgesamt:

Altersgruppe in Jahren	Personen	%	darunter ¹⁾							
			ledig	%	verheiratet	%	verw.	%	gesch.	%
unter 6	788 607	10,1	788 607	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	870 907	11,2	870 907	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	376 156	4,8	374 804	99,6	1 271	0,3	26	0,0	7	0,0
18 „ „ 21	372 877	4,8	344 904	92,5	27 408	7,4	94	0,0	198	0,1
21 „ „ 45	2 612 294	33,7	744 773	28,5	1 794 935	68,7	32 487	1,2	38 729	1,5
45 „ „ 65	1 946 067	25,1	174 694	9,0	1 474 174	75,8	246 133	12,6	50 122	2,6
65 und mehr	783 792	10,1	76 868	9,8	372 539	47,5	322 905	41,2	10 897	1,4
ohne Angabe	10 454	0,1	4 135	39,6	4 438	42,5	1 300	12,4	233	2,2
Insgesamt	7 759 154	100	3 377 752	43,5	3 674 765	47,4	602 945	7,8	100 186	1,3

Männlich

Altersgruppe in Jahren	Personen	%	darunter ¹⁾							
			ledig	%	verheiratet	%	verw.	%	gesch.	%
unter 6	402 373	10,9	402 373	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	445 197	12,1	445 197	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	192 161	5,2	192 141	100	13	0,0	—	—	—	—
18 „ „ 21	192 018	5,2	188 295	98,1	3 567	1,9	15	0,0	15	0,0
21 „ „ 45	1 274 638	34,7	416 935	32,7	842 537	66,1	2 348	0,2	11 952	0,9
45 „ „ 65	855 705	23,3	40 115	4,7	776 997	90,8	22 344	2,6	15 891	1,9
65 und mehr	309 716	8,4	13 084	4,2	223 273	72,1	70 047	22,6	3 157	1,0
ohne Angabe	5 000	0,1	2 147	42,9	2 306	46,1	214	4,3	84	1,7
Insgesamt	3 676 808	100	1 700 287	46,2	1 848 693	50,3	94 968	2,6	31 099	0,8

Weiblich

Altersgruppe in Jahren	Personen	%	darunter ¹⁾							
			ledig	%	verheiratet	%	verw.	%	gesch.	%
unter 6	384 234	9,4	384 234	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	425 710	10,4	425 710	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	183 995	4,5	182 663	99,3	1 258	0,7	26	0,0	7	0,0
18 „ „ 21	180 859	4,4	156 669	86,6	23 841	13,2	79	0,0	183	0,1
21 „ „ 45	1 337 656	32,8	327 838	24,5	952 398	71,2	30 139	2,3	20 777	2,0
45 „ „ 65	1 090 362	26,7	134 579	12,3	697 177	63,9	223 789	20,5	34 231	3,1
65 und mehr	474 076	11,6	63 784	13,5	149 206	31,5	252 858	53,3	7 740	1,6
ohne Angabe	5 454	0,1	1 988	36,5	2 132	39,1	1 086	19,9	149	2,7
Insgesamt	4 082 346	100	1 677 465	41,1	1 826 072	44,7	507 977	12,4	69 087	1,7

¹⁾ Rest ohne Angabe des Familienstandes.

12. Die Wohnbevölkerung nach dem Familienstand am 6. 6. 1961

Familienstand	Land Baden-Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord-württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürtt.-Hohenzollern	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohnbevölkerung insgesamt										
ledig	3 377 752	43,5	1 291 936	42,5	694 152	40,9	741 780	45,6	649 884	46,5
verheiratet	3 674 705	47,4	1 475 027	48,6	832 058	49,0	736 310	45,3	630 770	45,1
verwitwet	602 945	7,8	228 131	7,5	143 107	8,4	127 876	7,9	103 831	7,4
geschieden	100 186	1,3	40 364	1,3	26 888	1,6	19 630	1,2	13 304	1,0
ohne Angabe	3 506	0,0	1 720	0,1	813	0,1	565	0,0	408	0,0
Insgesamt	7 759 154	100	3 037 778	100	1 697 018	100	1 626 161	100	1 398 197	100
Männlich										
ledig	1 700 287	46,3	659 735	45,3	351 289	44,0	369 336	48,3	319 927	48,7
verheiratet	1 848 693	50,3	747 209	51,3	416 333	52,1	369 131	48,3	316 020	48,1
verwitwet	94 068	2,6	35 388	2,4	22 332	2,8	20 130	2,6	17 118	2,6
geschieden	31 090	0,8	12 409	0,9	8 439	1,1	6 222	0,8	3 939	0,6
ohne Angabe	1 761	0,0	945	0,1	338	0,0	259	0,0	219	0,0
Insgesamt	3 676 808	100	1 455 776	100	798 731	100	765 078	100	657 223	100
Weiblich										
ledig	1 677 465	41,1	632 201	40,0	342 863	38,2	372 444	43,3	329 957	44,5
verheiratet	1 826 072	44,7	728 418	46,0	415 725	46,3	367 179	42,6	314 750	42,5
verwitwet	507 977	12,5	192 743	12,2	120 775	13,4	107 746	12,5	86 713	11,7
geschieden	69 087	1,7	27 865	1,8	18 449	2,1	13 408	1,6	9 365	1,3
ohne Angabe	1 745	0,0	775	0,0	475	0,0	306	0,0	189	0,0
Insgesamt	4 082 346	100	1 582 002	100	898 287	100	861 083	100	740 974	100

13. Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit am 6. 6. 1961

Religions-zugehörigkeit	Land Baden-Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord-württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürtt.-Hohenzollern	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ev. Kirche in Deutschland	3 726 592	48,0	1 797 467	59,2	808 623	47,6	501 549	30,8	618 953	44,3
Ev. Freikirchen	64 800	0,8	32 179	1,1	12 391	0,7	6 493	0,4	13 746	1,0
Röm.-kath. Kirche	3 633 038	46,8	1 032 512	34,0	805 299	47,5	1 075 154	66,1	720 073	51,5
Ostkirchen	18 017	0,2	12 824	0,4	2 175	0,1	1 014	0,1	2 004	0,1
Altkath. Kirche	6 602	0,1	1 225	0,0	1 938	0,1	3 237	0,2	202	0,0
Christl. Sondergem.	121 863	1,6	64 568	2,1	20 873	1,2	14 115	0,9	22 307	1,6
Jüd. Religionsgem.	1 510	0,0	588	0,0	574	0,0	273	0,0	75	0,0
Anderer Volks- und Weltreligionen ..	5 997	0,1	3 316	0,1	1 525	0,1	616	0,0	540	0,0
Freireligiöse u.a.	8 578	0,1	4 490	0,1	2 044	0,1	1 150	0,1	885	0,1
Gemeinschaftslose	117 200	1,5	62 652	2,1	28 584	1,7	13 327	0,8	12 637	0,9
Ohne Angabe	54 948	0,7	25 948	0,9	12 992	0,8	9 233	0,6	6 775	0,5
Insgesamt	7 759 154	100	3 037 778	100	1 697 018	100	1 626 161	100	1 398 197	100

14. Die Privathaushalte nach der Haushaltgröße am 6. 6. 1961

Haushalte mit..... Personen	Land Baden-Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord-württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürttbg.-Hohenzollern	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	570 934	21,8	239 531	22,7	135 615	22,4	106 145	20,5	89 643	20,0
2	670 653	25,6	272 955	25,9	167 956	27,8	121 659	23,5	108 083	24,1
3	576 017	22,0	234 509	22,2	138 162	22,8	107 371	20,8	95 975	21,4
4	426 725	16,3	171 578	16,3	93 241	15,4	85 545	16,6	76 361	17,0
5	214 744	8,2	80 578	7,6	41 994	6,9	49 914	9,7	42 258	9,4
6	100 130	3,8	34 720	3,3	17 886	3,0	26 453	5,1	21 071	4,7
7 und mehr	64 937	2,5	20 183	1,9	10 163	1,7	19 702	3,8	14 889	3,3
Haushalte insgesamt	2 624 140	100	1 054 054	100	605 017	100	516 789	100	448 280	100
mit Personen insges.	7 526 531	—	2 942 478	—	1 655 157	—	1 576 052	—	1 352 844	—
Personen je Haushalt	2,87	—	2,79	—	2,74	—	3,05	—	3,02	—

15. Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Stand: jeweils 30. Juni

Staats- angehörigkeit ¹⁾	Ausländer (einschließlich heimatlose Ausländer und ausländische Flüchtlinge) ²⁾								
	Baden-Württemberg					Nord- würt- tem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Ho- hen- zollern
	1953	1957	1960	1962					
						1963			
Europa									
Belgien.....	460	452	498	636	693	245	241	121	86
Dänemark.....	180	195	304	399	441	181	141	71	48
Finnland.....	58	123	278	466	550	226	128	83	113
Frankreich.....	5 074	5 233	5 830	7 218	7 961	1 460	1 555	3 620	1 326
Griechenland....	664	1 398	5 708	21 809	31 407	22 993	3 390	1 013	4 111
Großbritannien..	444	682	962	1 354	1 552	623	427	308	194
Italien.....	4 993	9 635	47 040	112 767	131 366	67 611	18 244	25 915	10 596
Jugoslawien.....	1 549	2 223	5 505	13 214	22 333	10 790	3 283	3 076	5 184
Niederlande.....	1 666	1 835	2 194	2 611	2 823	1 029	941	521	332
Norwegen.....	183	374	424	556	581	121	307	119	34
Österreich.....	9 903	11 078	14 236	17 522	18 818	8 788	3 335	3 229	3 466
Polen.....	11 046	12 063	11 600	11 160	11 094	4 524	4 678	854	1 038
Rumänien.....	561	365	341	352	354	196	60	59	39
Schweden.....	182	266	397	487	591	244	184	113	50
Schweiz.....	5 351	6 079	6 398	6 701	6 906	1 751	750	3 433	972
Spanien.....	390	712	2 535	19 905	27 063	12 321	8 569	3 496	2 677
Tschechoslowakei	1 754	1 377	1 399	1 325	1 319	796	279	167	77
Türkei.....	187	430	1 202	4 300	6 517	4 252	1 282	309	674
Ungarn.....	1 552	4 148	3 706	3 763	3 912	1 800	938	733	441
UdSSR.....	1 699	1 612	1 422	1 335	1 332	773	356	98	105
Ehem. balt. Staat.	3 234	3 094	2 961	2 742	2 604	1 377	883	137	207
Sonst. eur. Staat.	498	565	625	1 042	1 235	500	331	236	168
Afrika									
Ägypten.....	38	155	600	885	926	502	260	75	89
Südafrik. Union..	33	84	120	173	182	66	48	33	35
Sonst. afrik. Staat.	20	14	32	67	93	41	26	17	9
Amerika									
Argentinien.....	95	130	163	246	259	130	56	46	27
Brasilien.....	104	152	182	256	323	145	72	54	52
Kanada.....	60	88	258	482	615	205	218	134	58
USA.....	1 675	2 428	3 446	4 666	5 413	2 007	2 027	780	539
Sonst. amer. Staat.	174	361	525	744	816	324	260	142	90
Asien									
China.....	41	82	137	184	223	71	104	37	11
Iran (Persien) ..	300	555	1 014	1 298	1 490	469	615	283	123
Israel.....	*)	111	235	346	347	143	159	28	17
Jordanien.....	—	45	200	1 281	1 466	771	522	35	138
Sonst. asiat. Staat.	78	609	1 118	2 399	2 709	1 066	939	477	227
Australien und Neuseeland.....	33	68	103	229	269	109	101	33	26
Staatenlos.....	5 011	3 447	3 571	3 829	3 621	1 318	716	946	641
Übrige Staaten und ungeklärt ..	1 785	688	950	1 643	2 048	742	450	417	439
Insgesamt	61 080	72 956	128 819	250 392	302 252	150 670	56 875	51 248	43 459

¹⁾ In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1938. — ²⁾ Polizeilich gemeldete Ausländer ohne Mitglieder der ausländischen Streitkräfte und ohne Personen, die nicht meldepflichtig sind, z. B. diplomatische Vertreter fremder Staaten. — ³⁾ Unter „Übrige Staaten“ enthalten.

IV. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

a) Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuß
		insgesamt	dar. unehelich		insgesamt	dar. im Lebensjahr	
1851	20 035	121 127	17 487	4 451	89 658	32 929	31 469
1861	22 507	114 206	18 840	4 486	91 210	39 719	22 996
1871	34 514	129 363	14 655	5 050	107 963	42 721	21 400
1881	22 759	134 706	11 266	4 710	96 076	35 929	38 630
1891	27 022	127 496	11 794	3 930	90 472	31 215	37 024
1901	33 218	144 675	12 557	4 373	88 334	30 918	56 341
1911	33 747	131 870	10 771	3 596	81 257	24 202	50 613
1921	50 840	121 738	11 280	3 234	67 362	13 859	54 376
1931	37 775	85 052	9 099	2 108	58 820	5 749	26 232
1941	37 574	104 817	6 028	2 133	63 822	6 023	40 995
1951	66 008	106 297	10 334	2 240	69 948	5 239	36 349
1953	60 275	110 634	10 218	2 040	75 631	4 584	35 003
1955	63 295	118 015	9 884	2 312	73 643	4 346	44 372
1957	66 361	130 302	9 832	2 287	79 417	4 268	50 885
1959	70 110	140 842	9 833	2 179	76 640	4 274	64 202
1961	72 132	152 487	9 323	2 094	78 197	4 393	73 290
1962	72 503	154 047	8 879	2 107	80 640	4 114	73 407

b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen				Auf 1000 Lebendgeborene kamen		Von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	unehelich Lebendgeborene	Gestorb. im 1. Lebensj.	
1851	6,3	38,2	28,3	9,9	144,4	271,9	35,4
1861	7,1	36,3	29,0	7,3	165,0	347,8	37,8
1871	10,3	38,7	32,3	6,4	113,3	330,2	37,6
1881	6,3	37,2	26,6	10,6	83,6	266,7	33,8
1891	7,2	33,8	24,0	9,8	92,5	244,8	29,9
1901	8,0	35,0	21,4	13,6	86,8	213,7	29,3
1911	7,2	28,2	17,4	10,8	81,7	183,5	26,5
1921	10,4	24,8	13,7	11,1	92,7	113,8	25,9
1931	7,4	16,7	11,5	5,2	107,0	67,6	24,2
1941	6,7	18,8	11,4	7,4	57,5	57,5	19,9
1951	10,1	16,2	10,7	5,5	97,2	49,3	20,6
1953	8,9	16,3	11,2	5,1	92,4	41,4	18,1
1955	8,9	16,7	10,4	6,3	83,8	36,8	19,2
1957	9,2	18,0	11,0	7,0	75,5	32,8	17,2
1959	9,3	18,8	10,2	8,6	69,8	30,3	15,2
1961	9,3	19,7	10,2	9,5	61,1	28,8	13,5
1962	9,2	19,4	10,2	9,3	57,6	26,7	13,5

2. Durchschnittliches Heiratsalter 1910-1962

Eheschließende nach Geschlecht und Familienstand vor der Eheschließung

Jahresdurchschnitt Jahr	Männer				Frauen			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
1910/12	29,7	28,3	42,0	38,7	26,4	25,7	38,9	35,8
1924/26	30,2	28,3	45,3	40,0	26,9	26,1	39,6	35,8
1928/30	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1940/48	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1952/54	30,0	27,7	51,1	40,5	26,8	25,4	39,4	35,8
1955	29,7	27,6	51,8	39,3	26,2	24,9	41,2	36,1
1957	29,0	26,7	52,9	40,5	25,6	24,4	43,1	36,4
1959	29,3	24,3	52,6	39,6	24,6	23,5	44,0	35,9
1961	27,7	25,6	53,4	39,4	24,6	23,5	44,7	35,4
1962	27,6	25,6	53,4	39,1	24,6	23,4	44,8	35,3

3. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1962

Gebiet	Ehe- schließungen		Lebendgeborene insgesamt			dar. unehel.	Tot- geb.	Gestorbene		Geburten- überschuß	
	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl			‰ ²⁾	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl	‰^{1)}
Nordwürtt.	28 883	9,3	59 388	19,1	3 420	57,6	798	30 035	9,7	29 353	9,5
Stadtkreise ..	8 655	10,5	12 395	15,1	1 187	95,8	156	7 944	9,6	4 451	5,4
Landkreise ..	20 228	8,9	46 993	20,6	2 233	47,5	642	22 091	9,7	24 902	10,9
Nordbaden	15 971	9,2	31 120	18,0	1 920	61,7	437	18 699	10,8	12 421	7,2
Stadtkreise ..	7 758	10,0	12 049	15,6	1 198	99,4	179	8 547	11,0	3 502	4,5
Landkreise ..	8 213	8,6	19 071	20,0	722	37,9	258	10 152	10,6	8 919	9,3
Südbaden	14 946	9,0	34 271	20,6	2 044	59,6	481	17 307	10,4	16 964	10,2
Stadtkreise ..	1 680	9,0	2 840	15,2	361	127,1	36	2 126	11,4	714	3,8
Landkreise ..	13 266	9,0	31 431	21,3	1 683	53,5	445	15 181	10,3	16 250	11,0
Südwürtt.-											
Hohenzollern	12 703	8,9	29 268	20,5	1 495	51,1	391	14 599	10,2	14 669	10,3
Landkreise ..	12 703	8,9	29 268	20,5	1 495	51,1	391	14 599	10,2	14 669	10,3
Baden-Württem- berg 1962....	72 503	9,2	154 047	19,4	8 879	57,6	2 107	80 640	10,2	73 407	9,3
Stadtkreise ..	18 093	10,1	27 284	15,3	2 746	100,6	371	18 617	10,4	8 667	4,9
Landkreise ..	54 410	8,9	126 763	20,7	6 133	48,4	1 736	62 023	10,1	64 740	10,5
Baden-Württem- berg 1961....	72 132	9,3	152 487	19,7	9 323	61,1	2 094	79 197	10,2	73 290	9,5
1960.....	71 412	9,3	145 353	19,0	9 273	63,8	2 144	82 251	10,8	63 102	8,2
Bundesgeb. 1962	505 992	9,2	994 002	18,2	53 540	53,9	14 013	607 088	11,1	386 914	7,1
1961	508 268	9,4	989 484	18,3	57 000	57,6	14 413	591 850	11,0	397 634	7,4
1960	500 354	9,3	947 124	17,7	58 035	61,3	14 719	606 853	11,3	340 271	6,4

¹⁾ Auf Tausend der mittleren Bevölkerung. — ²⁾ Auf Tausend der Lebendgeborenen.

4. Eheschließungen 1962 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Regierungsbezirk Land Jahr Jahresdurchschnitt	Ehe- schlie- ßun- gen insge- sammt	Davon nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten									
		Mann und Frau			Mann						
		evan- ge- lich ¹⁾	röm.- katho- lisch	son- stige ²⁾	evan- gelisch ¹⁾		römisch- katholisch		sonstige ²⁾		
					Frau						
					röm.- kath.	son- stige	ev. ¹⁾	son- stige	ev. ¹⁾	röm.- kath.	son- stige ²⁾

Grundzahlen

Nordwürttemberg.	28 883	13 134	5 894	585	3 776	354	3 900	158	735	320	27
Nordbaden	15 971	5 477	4 880	149	2 506	156	2 203	83	286	156	15
Südbaden	14 946	2 811	7 872	106	1 868	74	1 887	68	123	128	9
Südwürtt.-Hohenz.	12 703	4 275	5 284	151	1 361	83	1 280	42	135	84	8
Baden-Württ.	72 503	25 697	23 930	991	9 511	667	9 330	351	1 279	688	59

Verhältniszahlen

Nordwürttemberg.	100	45,5	20,4	2,0	13,1	1,2	13,5	0,6	2,5	1,1	0,1
Nordbaden	100	34,3	30,5	0,9	15,7	1,0	14,2	0,5	1,8	1,0	0,1
Südbaden	100	18,8	52,7	0,7	12,5	0,5	12,6	0,4	0,8	0,9	0,1
Südwürtt.-Hohenz.	100	33,6	41,6	1,2	10,7	0,6	10,1	0,3	1,1	0,7	0,1
Baden-Württ.	100	35,4	33,0	1,4	13,1	0,9	12,0	0,5	1,8	0,9	0,1
dagegen 1961	100	35,3	33,9	1,1	12,9	0,8	12,7	0,5	1,7	0,9	0,2
1960	100	35,6	33,5	1,3	12,8	0,8	12,8	0,5	1,8	0,8	0,1
1957/59 ..	100	35,9	33,8	1,3	12,5	0,8	12,4	0,5	1,8	0,9	0,1
1954/56 ..	100	35,3	34,7	1,5	12,3	0,9	11,8	0,5	1,9	1,0	0,1
1950/52 ..	100	36,7	36,2	0,7	11,5	0,7	11,2	0,4	1,7	0,9	0,0
1936/37 ..	100	44,5	35,9	1,3	8,2	0,6	7,5	0,2	1,2	0,5	0,1
1924/26 ..	100	47,7	36,1	1,1	7,0	0,2	6,9	0,1	0,6	0,3	0,0
1910/12 ..	100	50,0	37,1	1,0	5,3	0,1	6,2	0,0	0,2	0,1	0,0

¹⁾ Ab 1952 nur Angehörige der evangelischen Landeskirchen und der evangelischen Freikirchen. Vor 1952 teilweise unter Einschluß der Angehörigen christlich orientierter Sondergemeinschaften.

— ²⁾ Nur Fälle übereinstimmender Angaben beider Ehegatten über die Zugehörigkeit zu einer anderen bzw. keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, sowie Fälle ohne Angabe beider Ehegatten über die Religionszugehörigkeit. — ³⁾ Eheschließungen zwischen Ehegatten verschiedener Religionszugehörigkeit.

5. Ehelich Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und nach der Lebendgeburtenfolge 1962

Eheschließungs- jahr der Mutter	Ehelich Lebend- ge- borene	Davon geboren als									
		1.		2.		3.		4.		5. u. weiteres	
		Kind									
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1962	14 400	13 771	95,6	559	3,9	56	0,4	8	0,1	6	0,0
1961	27 189	23 666	87,0	3 261	12,0	219	0,9	31	0,1	12	0,0
1960	18 451	8 614	46,7	8 842	47,9	903	4,9	78	0,4	14	0,1
1959	15 417	4 340	28,2	8 369	54,3	2 394	15,5	268	1,7	46	0,3
1958	12 802	2 355	18,4	6 486	50,7	3 089	24,1	747	5,8	126	1,0
1957	10 831	1 526	14,1	4 929	44,6	3 015	27,8	1 135	10,5	326	3,0
1956	9 036	1 023	11,3	3 538	39,2	2 623	29,0	1 231	13,6	621	6,9
1955	7 434	673	9,1	2 598	34,9	2 219	29,8	1 158	15,6	786	10,6
1954	5 887	440	7,5	1 756	29,8	1 783	30,3	1 065	18,1	843	14,3
1953	4 964	296	6,0	1 401	28,2	1 479	29,8	916	18,4	872	17,6
1952	4 183	202	4,8	1 002	24,0	1 235	29,5	829	19,8	915	21,9
1951	3 695	179	4,9	809	21,9	1 127	30,5	655	17,7	925	25,0
1950	2 903	96	3,3	563	19,4	775	26,7	596	20,5	873	30,1
1949	2 293	85	3,7	371	16,2	500	24,4	506	22,1	771	33,6
1948	1 679	52	3,1	245	14,6	419	24,9	344	20,5	619	36,9
1947—1943	3 314	75	2,3	337	10,2	741	22,3	703	21,2	1 458	44,0
1942 u. früher	690	8	1,2	43	6,2	123	17,8	130	18,8	386	56,0
Insgesamt	145 168	57 401	39,5	45 009	31,0	22 759	15,7	10 400	7,2	9 599	6,6

dagegen:

1961	143 104	57 014	39,8	43 907	30,7	22 554	15,8	10 333	7,2	9 356	6,5
1960	136 080	54 294	39,9	41 479	30,5	21 333	15,7	10 060	7,4	8 914	6,5
1958	124 338	50 481	40,6	37 650	30,3	19 354	15,6	9 002	7,2	7 851	6,3
1956	116 176	47 341	40,8	35 311	30,4	17 942	15,4	8 505	7,3	7 007	6,1
1954	104 234	43 471	41,7	31 779	30,5	15 845	15,2	7 009	6,7	6 130	5,9
1950 ¹⁾	98 883	41 141	41,6	29 054	29,4	15 013	15,2	6 779	6,9	6 896	6,9
1938 ¹⁾	105 217	37 723	35,9	29 291	27,8	16 706	15,9	9 364	8,9	12 133	11,5

¹⁾ Nach der Gesamtgeburtenfolge

6. Ehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern 1962

Regierungs- bezirk Land Jahr	Ehelich Lebend- geb. insges.	Davon nach der Religionszugehörigkeit der Eltern									
		Vater und Mutter			Vater						
		ev. ¹⁾	rk.	sonst. ²⁾	ev. ¹⁾		röm.-kath.		sonstige ³⁾		
					Mutter						
					rk.	sonst.	ev. ¹⁾	sonst.	ev. ¹⁾	rk.	sonst. ³⁾
Nordwürtt.	55 968	26 040	14 289	1505	6061	340	6241	105	880	356	31
Nordbaden.....	29 200	9 798	11 294	411	3630	133	3410	85	288	141	10
Südbaden	32 227	6 182	19 052	325	3148	74	3088	81	156	111	10
SüdWürtt.- Hohenz.	27 773	9 400	12 789	470	2410	91	2257	62	179	109	6
Baden-Württ. ..	145 168	51 420	57 424	2771	15 249	638	14 996	393	1503	717	57

In Prozent (Landeszahlen)

1962	100	35,4	39,6	1,9	10,5	0,4	10,3	0,3	1,0	0,5	0,1	
1961	100	35,9	39,9	1,4	10,5	0,5	10,2	0,3	1,1	0,5	0,2	
1960	100	36,2	39,9	1,6	9,9	0,5	10,0	0,3	1,0	0,5	0,1	
1957	100	35,7	41,0	1,6	9,7	0,5	9,6	0,3	1,1	0,5	0,0	
1954	100	36,4	41,6	1,5	9,1	0,5	9,0	0,2	1,1	0,6	0,0	
1950	100	36,6	42,9	1,3	8,5	0,5	8,2	0,2	1,2	0,6	0,0	
1936	100	43,5	42,7	1,4	5,8	0,2	5,4	0,1	0,7	0,2	0,0	

¹⁾ Ab 1954 nur Angehörige der evangelischen Landeskirchen und der evangelischen Freikirchen. Vor 1954 teilweise unter Einschluß der Angehörigen christlich orientierter Sondergemeinschaften. — ²⁾ Nur Fälle übereinstimmender Angaben über die Zugehörigkeit der Eltern zu einer anderen bzw. keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, sowie Fälle ohne Angabe der Eltern über die Religionszugehörigkeit. — ³⁾ Eltern verschiedener Religionszugehörigkeit.

7. Ehehliche und uneheliche Fruchtbarkeit 1900 bis 1962

Jahres- durchschnitt Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeit			Ehehliche Fruchtbarkeit			Uneheliche Fruchtbarkeit		
	Frauen ¹⁾	Geborene		Ver- heiratete Frauen ¹⁾	Ehehlich Geborene		Unver- heir- tete Frauen ¹⁾	Unehelich Geborene	
		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen
1899/01.	926 045	145 201	156,8	426 702	132 415	310,3	499 343	12 786	25,6
1909/11.	1 047 952	140 837	134,4	521 500	129 537	248,4	526 452	11 300	21,5
1924/26.	1 257 298	102 697	81,7	559 696	92 339	165,0	697 602	10 358	14,8
1932/34.	1 276 981	85 609	67,0	607 892	77 352	127,2	669 089	8 257	12,3
1937/39.	1 333 490	112 131	84,1	713 478	104 500	146,5	620 012	7 631	12,3
1949/51.	1 521 570	109 155	71,7	771 476	98 531	127,7	750 094	10 624	14,2
1952/54.	1 572 000	113 503	72,2	.	103 023	.	.	10 480	.
1955.	1 631 403	120 327	73,8	.	110 183	.	.	10 144	.
1957.	1 653 050	132 589	80,2	.	122 532	.	.	10 057	.
1959.	1 663 800	143 021	86,0	912 000	132 952	145,8	751 800	10 069	13,4
1961.	1 665 243	154 581	92,8	1 009 619	145 086	143,7	645 624	9 495	14,7
1962.	1 709 600	156 154	91,3	1 050 600	147 091	140,0	659 000	9 063	13,8

¹⁾ Im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren

8. Standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen

Stand 31. Dezember 1962

Sterbejahr	Wehrmachtsangehörige ¹⁾					Zivilpersonen ¹⁾				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ. Hoh.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ. Hoh.
1939.	652	273	139	147	93	—	—	—	—	—
1940.	4 363	1 712	1 081	845	725	117	16	38	63	—
1941.	23 205	8 211	5 026	5 452	4 516	138	6	132	—	—
1942.	35 203	12 277	7 316	8 691	6 919	171	64	100	—	7
1943.	38 139	13 220	8 562	9 025	7 332	1 505	597	849	43	16
1944.	53 258	18 083	11 872	13 152	10 151	15 605	10 059	2 130	2 902	514
1945.	36 869	12 115	8 178	9 214	7 302	17 687	4 026	9 890	2 253	1 518
1946 u. später	5 418	1 744	1 216	1 492	966	—	—	—	—	—
Insgesamt	197 107	67 635	43 390	48 018	38 064	35 223	14 768	13 139	5 261	2 055
darunter weibl. .	180	66	77	23	14	19 959	8 596	7 462	2 859	1 042

¹⁾ Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

9. Todeserklärungen von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen

Stand 31. Dezember 1962

Festgestelltes Todesjahr	Wehrmachtsangehörige ¹⁾					Zivilpersonen ¹⁾				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ. Hoh.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ. Hoh.
1939.	4	1	—	3	—	11	4	1	2	4
1940.	52	24	13	7	8	97	9	44	39	5
1941.	350	155	95	45	55	140	83	23	16	18
1942.	1 079	462	245	198	174	736	219	205	189	123
1943.	3 009	1 387	642	545	435	214	64	54	34	62
1944.	5 904	2 815	1 207	1 026	856	275	116	58	64	37
1945.	37 336	13 567	8 451	7 712	7 006	2 836	625	1 623	381	207
1946 u. später	1 021	450	178	203	190	113	35	33	28	17
Insgesamt	48 755	18 861	10 831	9 739	9 324	4 422	1 155	2 041	753	473
darunter weibl. .	19	11	1	3	4	2 348	549	1 149	401	249

¹⁾ Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

10. Urteile in Ehesachen 1900 bis 1962

Jahres- durchschnitt Jahr	Ab- weisung der Klage	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
		Nichtig- keit	Auf- hebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000 der be- stehenden Ehen	auf 10 000 der mittleren Be- völkerung
1900/02.....	.	9	—	426	435	6,2	1,03
1909/11.....	.	12	—	734	746	9,2	1,58
1920/22.....	.	35	—	1947	1982	21,6	3,97
1924/26.....	.	25	—	1662	1687	17,6	3,35
1932/34.....	.	43	—	2243	2286	21,3	4,32
1936/38.....	.	82	—	2470	2552	22,3	4,79
1946/47.....	.	36	76	6985	7097	58,5	11,93
1949/51.....	279	70	80	7439	7589	53,4	11,57
1960/62.....	262	27	36	5933	5996	32,5	7,65
1950.....	286	76	83	7862	8021	56,4	12,24
1951.....	271	59	71	6171	6301	.	9,43
1952.....	276	44	50	5834	5928	.	8,78
1953.....	306	42	53	5610	5705	.	8,28
1954.....	253	35	40	5246	5321	.	7,56
1955.....	284	40	49	5163	5252	.	7,29
1956.....	260	23	40	5087	5150	.	7,17
1957.....	310	23	34	5292	5354	.	7,31
1958.....	271	27	36	5488	5551	.	7,44
1959.....	261	21	40	5540	5601	31,3	7,39
1960.....	274	36	37	5595	6028	.	7,79
1961.....	276	26	33	5875	5934	32,2	7,58
1962.....	236	18	38	5969	6025	31,2	7,53

11. Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen 1955 bis 1962

Gemeinde- größBenklasse (von.... bis unter Einw.)	Z ¹⁾ F W	Jahr							
		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
unter 1000	Z	84727	80892	71874	68463	68034	63973	67813	64559
	F	96510	87828	77671	71980	77689	63932	65703	63301
	W	— 11783	— 6936	— 5797	— 3517	— 9655	+ 41	+ 2110	+ 1258
1 000 bis 2 000	Z	74929	75204	76106	72696	68327	71512	70394	79312
	F	72233	71229	71211	67277	64159	61946	64581	67359
	W	+ 2696	+ 3975	+ 4895	+ 5419	+ 4168	+ 9566	+ 11813	+ 11953
2 000 bis 5 000	Z	105700	107007	110941	119213	119210	120579	132771	137056
	F	87943	90726	91187	10372	102038	97234	105377	113838
	W	+ 17757	+ 16281	+ 19754	+ 17841	+ 17172	+ 23345	+ 27394	+ 23218
5 000 bis 20 000	Z	145280	140267	153230	142589	149979	161242	168346	174366
	F	113749	120666	124109	121104	125224	130277	138421	147491
	W	+ 31531	+ 25601	+ 29121	+ 21485	+ 24755	+ 30965	+ 29025	+ 26875
20 000 bis 100 000	Z	127677	131926	131130	142808	140541	156462	164568	164407
	F	99823	106854	111803	125221	125477	135216	140992	152469
	W	+ 27854	+ 25072	+ 19327	+ 17587	+ 15064	+ 21246	+ 23576	+ 11938
100 000 u. mehr	Z	131849	135732	131973	128311	132957	146651	148332	141752
	F	95756	106683	112966	115024	120972	128755	135950	138445
	W	+ 36092	+ 29069	+ 19007	+ 13287	+ 11985	+ 17896	+ 12382	+ 3307
Insgesamt	Z	670161	677028	675254	674080	679048	720419	758224	761452
	F	566014	583966	588947	601978	615559	617360	651024	682903
	W	+ 104147	+ 93062	+ 86307	+ 72102	+ 63489	+ 103059	+ 107200	+ 78549

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (—)

12. Landesbinnen- und Außenwanderung 1953 bis 1962 nach Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk Land	Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes			Wanderungen über die Landesgrenze			Gesamt- wande- rungsge- winn (+) bzw. ver- lust (—)
		Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw. ver- lust (—)	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw. ver- lust (—)	
Nord- württemberg	1953	138 854	133 455	+ 5 399	96 572	42 061	+ 54 511	+ 59 910
	1954	157 632	152 905	+ 4 727	99 499	48 898	+ 50 601	+ 55 328
	1955	161 798	153 922	+ 7 876	103 466	52 540	+ 50 926	+ 58 802
	1956	163 032	158 612	+ 4 420	113 797	65 246	+ 48 551	+ 52 971
	1957	162 536	161 968	+ 568	117 790	74 609	+ 43 181	+ 43 749
	1958	167 600	163 039	+ 4 561	101 797	73 978	+ 27 819	+ 32 380
	1959	173 504	168 809	+ 4 695	101 204	76 374	+ 24 830	+ 29 525
	1960	168 806	167 252	+ 1 554	134 180	87 181	+ 46 999	+ 48 553
	1961	177 212	177 282	— 70	145 494	98 348	+ 47 146	+ 47 076
	1962	184 092	186 271	— 2 179	138 822	106 109	+ 32 653	+ 30 474
Nordbaden	1953	56 087	58 346	— 2 259	46 731	27 956	+ 18 775	+ 16 516
	1954	65 769	64 041	+ 1 728	47 436	30 128	+ 17 308	+ 19 036
	1955	70 734	66 559	+ 4 175	49 890	32 164	+ 17 726	+ 21 901
	1956	66 981	62 270	+ 4 711	51 801	37 274	+ 14 527	+ 19 238
	1957	64 526	60 850	+ 3 676	50 904	38 375	+ 12 529	+ 16 205
	1958	64 786	59 015	+ 5 771	46 752	37 488	+ 9 264	+ 15 035
	1959	67 300	62 556	+ 4 744	48 273	38 449	+ 9 824	+ 14 568
	1960	65 765	62 085	+ 3 680	60 133	42 081	+ 18 052	+ 21 732
	1961	62 970	61 541	+ 1 429	66 448	45 473	+ 20 975	+ 22 404
	1962	64 260	63 602	+ 658	64 366	48 375	+ 15 991	+ 16 649
Südbaden	1953	102 693	102 727	— 34	60 032	24 733	+ 35 299	+ 35 265
	1954	112 403	117 698	— 5 295	47 938	31 829	+ 16 109	+ 10 814
	1955	103 822	113 374	— 9 552	53 044	30 806	+ 22 238	+ 12 636
	1956	100 349	105 896	— 5 547	53 494	34 129	+ 19 365	+ 13 818
	1957	99 228	102 824	— 3 596	50 569	36 802	+ 19 767	+ 16 171
	1958	102 688	116 689	— 14 001	65 420	37 957	+ 27 463	+ 13 462
	1959	102 905	114 313	— 11 408	60 385	39 398	+ 20 987	+ 9 579
	1960	93 752	99 811	— 6 059	66 853	43 618	+ 23 235	+ 17 176
	1961	97 839	99 324	— 1 485	69 505	48 283	+ 21 222	+ 19 737
	1962	99 831	100 056	— 225	67 490	52 453	+ 15 037	+ 14 812
Süd- württemberg- Hohenzollern	1953	79 399	82 505	— 3 106	42 475	19 607	+ 22 868	+ 19 762
	1954	90 783	91 943	— 1 160	38 370	21 919	+ 16 451	+ 15 291
	1955	92 046	94 545	— 2 499	35 361	22 104	+ 13 257	+ 10 758
	1956	91 436	95 020	— 3 584	36 138	25 519	+ 10 619	+ 7 035
	1957	86 424	87 072	— 648	37 277	26 447	+ 10 830	+ 10 182
	1958	91 352	87 683	+ 3 669	33 685	26 129	+ 7 556	+ 11 225
	1959	90 819	88 850	+ 1 969	34 658	26 810	+ 7 848	+ 9 817
	1960	84 895	84 070	+ 825	40 035	31 262	+ 14 773	+ 15 598
	1961	86 544	86 418	+ 126	52 212	34 355	+ 17 857	+ 17 983
	1962	88 981	87 235	+ 1 746	53 610	38 742	+ 14 868	+ 16 614
Baden- Württemberg	1953	377 033	377 033	—	245 810	114 357	+ 131 453	+ 131 453
	1954	426 587	426 587	—	233 243	132 774	+ 100 469	+ 100 469
	1955	428 400	428 400	—	241 761	137 614	+ 104 147	+ 104 147
	1956	421 798	421 798	—	255 230	162 168	+ 93 062	+ 93 062
	1957	412 714	412 714	—	262 540	176 233	+ 86 307	+ 86 307
	1958	426 426	426 426	—	247 654	175 552	+ 72 102	+ 72 102
	1959	434 528	434 528	—	244 520	181 031	+ 63 489	+ 63 489
	1960	413 218	413 218	—	307 201	204 142	+ 103 059	+ 103 059
	1961	424 565	424 565	—	333 659	226 459	+ 107 200	+ 107 200
	1962	437 164	437 164	—	324 288	245 739	+ 78 549	+ 78 549

13. Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z ¹⁾ F W	Jahr							
		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Schleswig- Holstein	Z	6320	5101	4819	4931	4891	5204	5167	5712
	F	3022	4104	4968	4482	4350	5005	4791	5035
	W	+ 3298	+ 997	- 149	+ 449	+ 41	+ 289	+ 376	+ 677
Hamburg	Z	2847	3171	3479	3556	3800	4110	4442	4563
	F	2713	3528	3751	3986	3309	4099	4175	4061
	W	+ 134	- 357	- 272	- 430	+ 9	+ 11	+ 267	+ 502
Niedersachsen	Z	15421	14605	14228	14652	14783	14611	15701	15359
	F	7447	8609	9785	10488	10790	11079	11385	11400
	W	+ 7974	+ 5996	+ 4443	+ 4164	+ 3993	+ 3532	+ 4316	+ 3959
Bremen	Z	990	1186	1252	1462	1574	1454	1995	2025
	F	880	1069	1267	1296	1297	1390	1413	1609
	W	+ 110	+ 117	- 15	+ 166	+ 277	+ 55	+ 582	+ 416
Nordrhein- Westfalen	Z	22128	24541	26166	28843	30507	32217	34445	36189
	F	20586	23468	24934	26120	24979	25648	27494	28650
	W	+ 1542	+ 1073	+ 1232	+ 2723	+ 5528	+ 6569	+ 6951	+ 7539
Hessen	Z	15171	15818	16251	16604	17422	17934	18141	19076
	F	14117	15118	16325	15922	17186	18439	19741	20042
	W	+ 1054	+ 700	- 74	+ 682	+ 236	- 505	- 1600	- 966
Rheinland- Pfalz	Z	14700	15095	14904	15332	16692	17128	17440	17176
	F	11912	13181	13716	14069	13585	14955	15371	15871
	W	+ 2788	+ 1914	+ 1188	+ 1263	+ 3107	+ 2173	+ 2069	+ 1305
Bayern	Z	67762	68019	65007	60709	56732	51680	49860	48809
	F	38147	43767	48417	49430	48831	49144	49893	50384
	W	+ 29615	+ 24252	+ 16590	+ 11279	+ 7901	+ 2536	- 33	- 1575
Saarland	Z	1500	1715	1961	2126	2230	3158	3685	3543
	F	800	1096	1492	1669	2231	2656	3419	2972
	W	+ 700	+ 619	+ 469	+ 457	+ 1	+ 502	+ 266	+ 571
Bundesgebiet insgesamt	Z	140839	149251	148067	148215	148631	147586	150876	152452
	F	99624	113940	124655	127462	127558	132424	137682	140024
	W	+ 47215	+ 35311	+ 23412	+ 20753	+ 21073	+ 15162	+ 13194	+ 12428
Berlin (West)	Z	7950	8776	7221	12128	17431	19229	24003	9904
	F	2815	3161	3497	3427	3576	4018	4170	6250
	W	+ 5135	+ 5615	+ 3724	+ 8701	+ 13855	+ 15211	+ 19833	+ 3654
Berlin (Sowjet- sektor)	Z	1012	1202	1212	924	516	849	839	145
	F	109	183	272	128	115	130	105	45
	W	+ 903	+ 1019	+ 940	+ 796	+ 401	+ 719	+ 734	+ 100
Sowjetische Be- satzungszone	Z	52243	55435	53459	24997	11630	17423	16513	2031
	F	4772	5500	6992	4839	4152	2858	2238	1036
	W	+ 47471	+ 49935	+ 46467	+ 20108	+ 7478	+ 14565	+ 14275	+ 995
Ostgebiete des Deutschen Reichs ²⁾	Z	122	1110	8604	14239	2995	763	795	927
	F	28	15	226	126	103	114	18	17
	W	+ 94	+ 1095	+ 8378	+ 14113	+ 2892	+ 649	+ 777	+ 910
Europäisches Ausland	Z	26336	32214	36206	38250	54241	111094	128182	146274
	F	16766	20677	24208	26479	32858	51681	71254	87491
	W	+ 9570	+ 11537	+ 11998	+ 11771	+ 21383	+ 59413	+ 56928	+ 58783
Außereuro- päisches Aus- land	Z	5501	5672	6645	7812	7640	9555	12003	11976
	F	12706	18028	15886	12055	11653	12237	10726	10365
	W	- 7205	- 12356	- 9241	- 4243	- 4007	- 2682	+ 1277	+ 1611
Sonstiges ³⁾	Z	1758	1570	1126	1089	1430	702	448	579
	F	794	664	497	986	1016	680	266	511
	W	+ 964	+ 906	+ 629	+ 103	+ 414	+ 22	+ 182	+ 68
Insgesamt	Z	241761	255230	262540	247654	244520	307201	333659	324288
	F	137614	162168	176233	175552	181031	204142	226459	245739
	W	+ 104147	+ 93062	+ 86307	+ 72102	+ 63489	+ 103059	+ 107200	+ 78549

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) ²⁾ (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung. ³⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt; ohne Angabe und Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft.

V. Gesundheitswesen

1. Heil- und Heilhilfspersonen

Stand am Jahresende

Berufsausübende Heil- und Heilhilfspersonen	1952	1957	1962	
			insgesamt	weiblich
Ärzte insgesamt	9 512	10 342	11 752	2 139
Ärzte mit allgemeinärztl. Tätigkeit	6 347	6 476	6 863	1 414
Darunter in freier Praxis	3 884	4 066	4 386	888
Fachärzte	3 165	3 866	4 889	725
Darunter in freier Praxis	1 892	2 120	2 669	440
Zahnärzte	4 048	4 786	5 005	703
Heilpraktiker	410	455	485	112
Krankenpflegepersonal insgesamt	19 751	25 186	28 884	26 625
Darunter				
Krankenschwestern und -pfleger	9 843	13 678	14 514	13 186
Gemeindeschwestern und -brüder	3 796	3 267	3 281	3 275
Kinderkrankenschwestern	1 634	3 293	2 811	2 811
Säuglings- und Kinderpflegerinnen	768	644	1 227	1 227
Wochenpflegerinnen	332	207	237	237
Pflegekräfte in Ausbildung	1 793	2 515	3 071	3 540
Med.-techn. Personal	1 157	2 440	3 498	3 374
Hebammen	2 221	1 919	1 621	1 621
Krankengymnasten	690	873	1 148	1 135
Masseur und medizinische Bademeister	1 337	1 641	1 971	1 202
Approbierter Apotheker	1 533	2 105	2 443	968
Sonstiges Apothekenpersonal	2 056	2 451	3 093	3 444

2. Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte

Stand am Jahresende

Regierungsbezirk Land	Auf Einwohner kam					
	ein freiprakt. Arzt oder Facharzt		ein Zahnarzt		eine Apotheke	
	1961	1962	1961	1962	1961	1962
Nordwürttemberg	1 105	1 152	1 705	1 708	6 330	6 210
Nordbaden	1 014	1 052	1 400	1 413	5 226	5 315
Südbaden	1 085	1 051	1 527	1 528	5 905	5 830
Südwestfalen-Hohenzoll.	1 320	1 326	1 701	1 711	6 253	6 173
Baden-Württemberg	1 134	1 133	1 590	1 597	5 952	5 906

3. Krankenanstalten

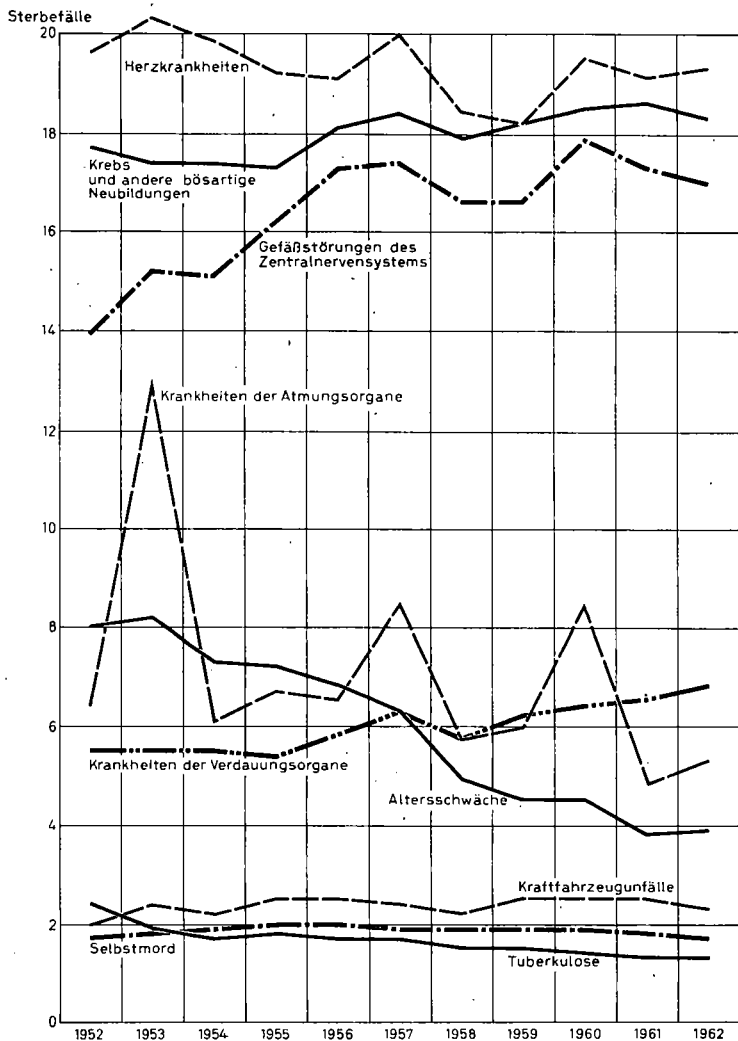
Stand am Jahresende

Zweckbestimmung der Krankenanstalten	Anstalten		Planmäßige Betten		Zweckbestimmung der Krankenanstalten	Anstalten		Planmäßige Betten	
	1957	1962	1957	1962		1957	1962	1957	1962
Allg. Krankenanst.	249	253	36 393	41 609	Augenkrankh. . .	10	9	525	507
Innere Krankh. . .	55	50	4 620	5 128	Tuberkulose . . .	81	80	9 158	9 166
Säugl. u. Kinderkr. . .	26	20	3 714	2 822	Psychiatrie . . .	21	20	12 771	11 454
Chirurgie	36	29	3 491	2 868	Neurologie . . .	3	4	326	521
Orthopädie	3	3	568	596	Kurkrankeanst. .	29	68	1 799	6 059
Gynäkologie u. . .					Sonstige				
Geburtshilfe	41	42	2 244	2 252	Krankenanst. . .	20	37	2 607	4 680
Entbindungsheim . .	8	14	98	151					
Hals-, Nasen-, . .									
Ohrenkrankheiten . .	9	8	352	368	Insgesamt	591	637	78 666	88 190

Im Jahr 1962 kamen 238 Kranke auf einen Krankenhausarzt, und am Jahresende 1962 waren 20 planmäßige Betten je Krankenhausarzt vorhanden.

Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1952 bis 1962

auf 10 000 der mittleren Bevölkerung



4. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge an Tuberkuloseerkrankten i. Jahr				Tuberkulosekranke Bestand am Jahresende				
		1953	1956	1959	1962	1950	1953	1956	1959	1962
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	7 193	6 180	5 107	4 205	.	.	.	21 455	10 001
	weiblich	5 806	4 436	3 463	2 515	.	.	.	13 442	10 582
	zusammen	12 999	10 616	8 570	6 720	50 318	54 937	45 149	34 897	29 583
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	863	828	783	692	.	.	.	2 774	2 548
	weiblich	1 201	1 136	966	852	.	.	.	3 364	2 933
	zusammen	2 064	1 962	1 749	1 544	9 305	8 658	7 778	6 138	5 481
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	8 056	7 006	5 890	4 897	.	.	.	24 229	21 549
	weiblich	7 007	5 572	4 429	3 367	.	.	.	16 806	13 515
	zusammen	15 063	12 578	10 319	8 264	59 623	63 595	52 927	41 035	35 064

Auf 10 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	22,2	17,7	13,8	10,4	92,0	92,7	73,9	54,3	43,9
--------------------	----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

5. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle						
	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1950	1953	1956	1959	1961	1962	
Diphtherie	4,33	1,35	0,53	0,24	0,11	0,04	30
Scharlach	20,69	12,64	7,25	8,07	4,51	4,93	3907
Keuchhusten	12,16	15,04	9,06	7,63	6,40	.	.
Typhus abdominalis	0,69	1,39	0,39	0,34	0,26	0,25	198
Paratyphus	0,85	0,47	0,55	0,39	0,29	0,24	192
Bakterielle Lebensmittelvergift.	0,67	0,35	0,55	0,64	0,31	0,31	242
Ruhr	0,16	1,05	0,69	0,89	0,36	0,34	270
Übertragbare Genickstarre	0,15	0,12	0,17	0,11	0,19	0,33	263
Übertragbare Kinderlähmung	0,97	0,59	1,28	0,63	1,16	0,07	59
dar. paralytische Fälle	.	.	0,79	0,39	0,89	0,05	40
Übertragbare Gehirnentzündg.	0,04	0,05	0,06	0,05	0,05	0,02	18
Bang'sche Krankheit	0,03	0,06	0,07	0,05	0,04	0,05	39

6. Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit

Todesursache	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1938	1948	1958	1960	1961	1962	
Natürliche Todesurs. insges. ..	110,5	103,1	94,4	100,2	94,6	94,5	74 881
Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkr. ..	32,5	30,8	40,8	42,9	42,0	41,6	32 945
Darunter							
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	9,7	9,3	16,6	17,9	17,3	17,0	13 504
Herzkrankheiten	16,4	16,5	18,4	19,5	19,1	19,3	15 263
Bösartige Neubildungen	15,2	15,5	17,9	18,5	18,6	18,3	14 496
Krankh. der Verdauungsorgane	7,5	6,3	5,7	6,4	6,5	6,8	5 357
Krankh. der Atmungsorgane ..	10,8	10,2	5,7	8,5	4,8	5,3	4 229
Altersschwäche	12,1	12,2	4,9	4,5	3,8	3,9	3 097
Tuberkulose	6,0	6,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1 007
Alle übrig. natürl. Todesurs. ..	26,3	21,6	17,8	17,9	17,6	17,4	13 750
Unnatürl. Todesurs. insges. ...	7,4	6,3	7,1	7,5	7,6	7,3	5 759
Darunter							
Kraftfahrzeugunfälle .....	.	1,3	2,2	2,5	2,5	2,3	1 783
Selbstmord	2,6	1,6	1,9	1,9	1,9	1,7	1 375
Sterbefälle insgesamt	118,0	109,4	101,6	107,6	102,1	101,8	80 640
Männlich	123,6	121,3	109,5	115,3	110,6	110,2	41 570
Weiblich	112,7	99,5	94,5	100,7	94,5	94,1	39 070

Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	536,9	631,8	333,3	302,7	288,1	267,1	4 114
Müttersterblichkeit ¹⁾	28,4	18,2	9,9	8,9	9,0	7,7	119

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

VI. Unterricht, Bildung, Kultur

Im ständigen Aufbau und in der fortschreitenden Differenzierung der einzelnen Schularten wird deutlich, wie das gesamte Schulwesen sich den Anforderungen, die das moderne Gesellschafts- und Wirtschaftsleben an den jungen Menschen stellt, anzupassen sucht. So soll das *neunte Volksschuljahr* bis 1970 im ganzen Land eingeführt sein, wobei für die ländlichen Gebiete Sammelklassen in Nachbarschaftsschulen vorgesehen sind. Im Schuljahr 1963/64 besuchten erst 2220 Schüler das neunte Pflichtschuljahr, und zwar in den Städten Stuttgart, Balingen am Neckar, Weinheim und Backnang, und in 16 Schulorten nahmen 615 Schüler freiwillig am Unterricht im neunten Schuljahr teil. Weiter ist bisher an 82 Schulorten eine *Aufbaustufe* an der Volksschule eingerichtet.

Das *Mittelschulwesen* wurde von Jahr zu Jahr besser ausgebaut; zur Zeit gibt es nur noch vier Landkreise, in denen den Eltern keine Möglichkeit geboten wird, ihre Kinder innerhalb des Landkreises nach dem Lehrplan der Mittelschule unterrichten zu lassen.

Zu den öffentlichen *Höheren Schulen* rechnen vor allem 168 Gymnasien (Klassenstufe 1—8) und 79 Progymnasien (meist Klassenstufe 1—6). Auf die vier Schulformen des Gymnasiums verteilen sich die Schüler der Oberstufe (7.—9. Klassenstufe) wie folgt: 10 % auf das altsprachliche Gymnasium mit der Fremdsprachenfolge Latein, Englisch, Griechisch, 11 % auf das neusprachliche Gymnasium I mit Latein, Englisch, Französisch, 13 % auf das neusprachliche Gymnasium II mit Englisch, Latein, Französisch und 66 % auf das math.-naturwissenschaftliche Gymnasium mit Englisch, Französisch oder Englisch, Latein.

Der Anteil der Schüler, die *private Schulen* besuchen, beträgt bei den Volksschulen 0,3 %, bei den Sonderschulen 21 %, bei den Mittelschulen und Mittelschulzügen 3 % und bei den Höheren Schulen 11 %. Von den Schülern in privaten Höheren Schulen haben 22 % ihren ständigen Wohnsitz außerhalb Baden-Württembergs.

Unter den berufsbildenden Schulen (Tabelle 4) stehen die *Berufsschulen* als berufsbegleitende Schulen mit Teilzeitunterricht mit zusammen rund 200000 Schülern an erster Stelle. Die Jugendlichen, die nach Erfüllung der Volksschulpflicht nicht weiterführende Schulen oder Berufsfachschulen besuchen, sind verpflichtet, drei Jahre lang, Lehrlinge darüber hinaus bis zum Ende der Lehrzeit, eine Berufsschule zu besuchen. Infolge der strukturellen Veränderung der Volkswirtschaft haben die Schülerzahlen der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen im letzten Jahrzehnt auf Kosten der landwirtschaftlichen und ländlich-hauswirtschaftlichen Berufsschulen beträchtlich zugenommen. Im Landesdurchschnitt besuchten von 100 männlichen Berufsschülern 75 gewerbliche, 17 kaufmännische und 8 landwirtschaftliche Berufsschulen. Von 100 weiblichen Berufsschülern gingen 44 in kaufmännische, 23 in ländlich-hauswirtschaftliche, 18 in gewerbliche und 15 in hauswirtschaftliche Berufsschulen.

Zu den 14 *Berufsaufbauschulen* nach dem Stand vom November 1962 kamen 1963 drei neue mit der Fachrichtung Technik und zwei für Angehörige nichttechnischer Berufe dazu. Die Berufsaufbauschulen führen über den zweiten Bildungsweg zur Fachschulreife.

Von den rund 28000 Schülern der als Vollzeitschulen der Berufsvorbereitung dienenden *Berufsfachschulen* sind fast zwei Drittel Besucher von Handels- und Höheren Handelsschulen. Die Schulen, die nur für Frauenberufe ausbilden, wie Haushaltungsschulen, Frauenarbeitsschulen, Kinderpflegerinnenschulen u. a., weisen rund drei Zehntel aller Berufsfachschüler aus. Die Zahl der Schülerinnen dieser Schulen, vor allem aber die große Zahl der Schülerinnen in Berufsfachschulen für Handels-, Verwaltungs- und sonstige Büroberufe erklären den hohen Anteil der Mädchen (71 %) an der Gesamtzahl der Berufsfachschüler.

Der Besuch der *Fachschulen* setzt in der Regel Berufsausbildung und Berufserfahrung voraus. Technikerschulen sind besondere Fachschulen zur Weiterbildung des technischen Nachwuchses in Tages- und Abendlehrgängen. Ebenso wie die Fachschulen sind die *Höheren Fachschulen* stark spezialisiert: Höhere Fachschule für Edelmetallgewerbe Schwäbisch Gmünd, für das Graphische Gewerbe Stuttgart, Vereinigte Goldschmiede-, Kunst- und Werkschule Pforzheim, Höhere Wirtschaftsfachschule Pforzheim (seit 1. April 1963). Der Höheren Landbauschule Nürtingen ist seit Sommersemester 1963 eine Abteilung zur Ausbildung von Ingenieuren der Landbautechnik angeschlossen.

Zu den zehn staatlichen *Ingenieurschulen* im Wintersemester 1962/63 kamen im Sommersemester 1963 eine weitere in Nürtingen (s. o.) und zwei staatlich anerkannte in Isny und in Hohenstein. Die bisherige Ingenieurschulabteilung in Schwäbisch Gmünd ist Außenstelle der ebenfalls neu errichteten Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenwesen in Aalen geworden.

Der *Nachwuchs* an wissenschaftlichen Volks-, Sonder- und Mittelschullehrern rekrutiert sich aus der Zahl der Studierenden der Pädagogischen Hochschulen (Tab. 5). Im Studienjahr 1961/62 haben 1941 Studierende, darunter 58 % Studentinnen, ihr Studium an den Pädagogischen Hochschulen mit Erfolg abgeschlossen. Die sechs Studienseminare, die den Lehrernachwuchs für Höhere Schulen ausbilden, wurden anfangs des Jahres 1963 von 542 Studienreferendaren, darunter 38 % Referendarinnen, besucht. 67 % hatten die Lehrbefähigung für geisteswissenschaftliche, 23 % für naturwissenschaftliche und 10 % für künstlerische Fächer. Im Studienseminar an der Berufspädagogischen Hochschule waren im Winter 1962 69 Studienreferendare des Höheren Lehramts an Kaufmännischen Schulen, 29 des Höheren Lehramts an Gewerblichen Schulen und 9 des Höheren Lehramts an Landwirtschaftlichen Schulen. Ferner bereiteten sich im Wintersemester 1962/63 366 Studierende, darunter 52 % Frauen, auf die verschiedenen Lehrämter an berufsbildenden Schulen vor, und 738 Teilnehmerinnen besuchten die vier Hauswirtschaftlichen Seminare.

1. Allgemeinbildende Schulen 1963

Stand 15. Mai 1963

Schulart Regierungsbezirk Land	Schulen (Züge)	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte		Schüler je Klasse
			insges.	weiblich	insges.	weiblich	
Öffentliche Schulen							
Volksschulen							
Nordwürttemberg	1 255	7 116	268 202	132 578	7 733	3 622	38,7
Nordbaden	628	5 176	156 344	77 436	4 393	2 152	39,5
Südbaden	1 120	5 363	177 758	87 916	5 113	2 387	38,5
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	1 072	3 860	146 776	72 708	4 217	1 749	38,2
Baden-Württemberg	4 075	21 515	749 080	370 688	21 456	9 910	38,7
1962	4 078	20 860	732 907	362 608	20 789	9 342	35,1
1961	4 063	20 066	711 428	352 212	19 892	8 676	35,5
Hilfs- und Sonderschulen	119 +(34)	743	15 065	6 271	787	309	20,2
Mittelschulen							
Nordwürttemberg	67	824	27 995	15 305	970	435	34,0
Nordbaden	6	76	2 397	1 237	92	39	31,5
Südbaden	2	24	810	410	29	11	33,8
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	24	169	5 019	3 185	197	101	33,2
Baden-Württemberg	99	1 093	36 821	20 137	1 288	586	33,7
1962	81	910	30 954	17 215	1 061	474	34,0
1961	70	804	28 202	15 911	936	418	35,1
Mittelschulzüge an Volkssch. ..							
Nordwürttemberg	(13)	44	1 321	685	44	15	30,0
Nordbaden	(34)	271	8 596	4 209	296	122	31,7
Südbaden	(39)	222	6 839	3 368	239	95	30,8
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	(4)	16	493	246	18	10	30,8
Baden-Württemberg	(90)	553	17 249	8 508	597	242	31,2
1962	(88)	588	18 477	9 256	636	255	31,4
1961	(87)	558	18 000	9 030	590	220	32,2
Mittelschulkurse an Volkssch. ¹⁾	(18)	38	769	407	22	13	20,2
Gymnasien u. Progymnasien ²⁾							
Nordwürttemberg	104	1 614	47 636	17 451	2 214	628	29,5
Nordbaden	38	844	24 788	9 029	1 210	349	32,9
Südbaden	53	774	22 237	8 510	1 024	258	29,7
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	65	843	23 144	8 445	1 073	244	27,3
Baden-Württemberg	260	4 080	117 805	43 435	5 521	1 479	28,9
1962	259	3 972	115 056	41 992	5 384	1 444	29,0
1961	260	3 943	115 174	41 442	5 380	1 448	29,2
Private Schulen							
Volksschulen	30	107	2 481	1 122	107	62	23,2
Sonderschulen	53	243	3 907	1 511	248	163	16,1
Mittelschulen	9	58	1 705	1 576	82	75	29,4
Gymnasien u. Progymnasien ..	53	589	14 864	7 663	843	370	25,2
Freie Waldorfschulen	9	136	4 120	2 046	277	143	30,3
Spätberufenschulen	1	.	80	.	.	.	.
Abendmittelschulen	1	.	119	30	.	.	.
Abendgymnasien	5	.	639	116	.	.	.

¹⁾ Schüler sind auch bei Volksschulen gezählt. — ²⁾ Einschließlich 9 Aufbaugymnasien und 4 Evang.-theol. Seminaren.

2. Schüler und Lehrer 1962 nach Religionszugehörigkeit in %

Religionszugehörigkeit	Bevölk. 1961	Volksschulen		Mittelschulen u. Mittelschulzüge		Höhere Schulen	
		Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer
Evangelisch	48,9	47,1	50,2	59,7	59,2	57,1	54,2
Röm.-katholisch	46,8	50,7	48,0	37,3	38,0	40,6	41,3
Sonstige und ohne	4,3	2,2	1,8	3,0	2,8	2,3	4,5

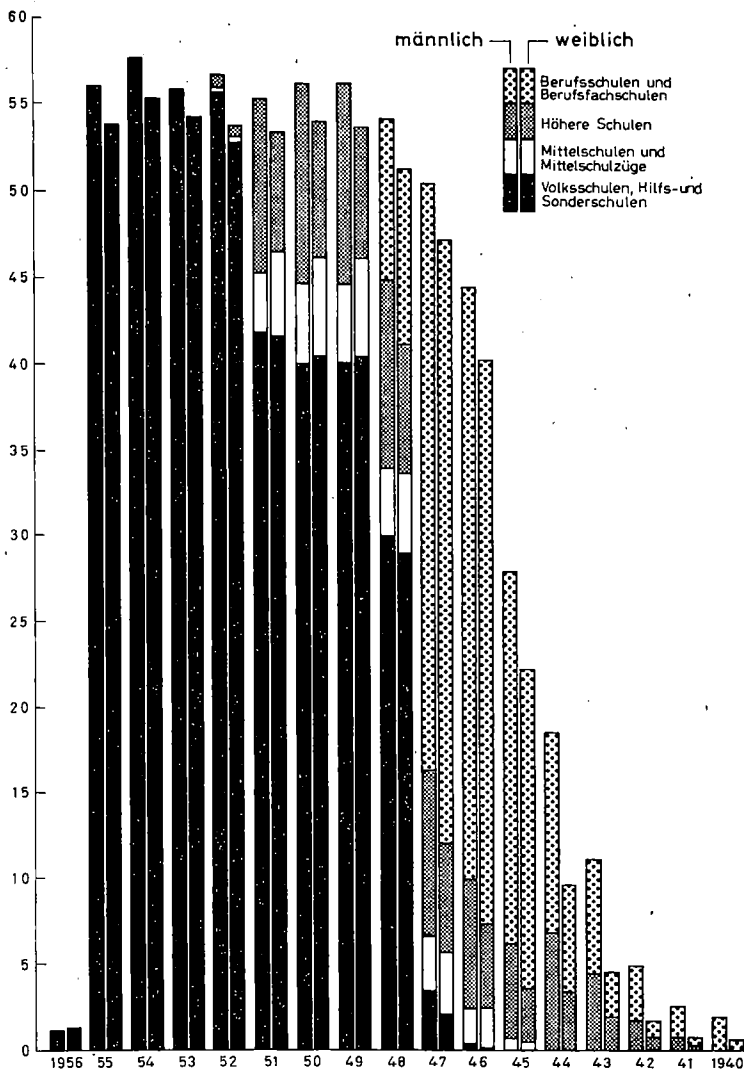
Schüler in allgemeinbildenden sowie in Berufs- und Berufsfachschulen nach Geburtsjahren in Baden-Württemberg

Stand: 1962

Tausend

männlich weiblich

- Berufsschulen und Berufsfachschulen
- Höhere Schulen
- Mittelschulen und Mittelschulzüge
- Volksschulen, Hilfs- und Sonderschulen



3. Entlassung aus Volksschulen und weiterführenden Schulen

Frühjahr	Volksschulen			Mittel- schulen	Höhere Schulen	Wirtschafts- oberschulen		
	aus dem . . . Schuljahr			mit dem				
	9.	8.	7. u. dar.	Abschl.- zeugnis	Versetzg.- zeugnis für die Oberstufe	Reife- zeugnis	Reife- zeugnis	Abschl.- zeugnis
1961	633	57 586	5 898	4 667	5 452	7 748	96	663
1962	1 020	61 266	6 292	3 859	4 065	8 127	353	517
1963 ¹⁾	1 076	65 208	5 925	4 720	4 132	8 154	355	446

¹⁾ Außerdem im Herbst 61 Entlassungen mit Abschlußzeugnis aus der Techn. Oberschule.

4. Berufsbildende Schulen

Stand 15. November 1962

Schulart	Schulen (Abteilungen)		Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte	
	öffentl.	privat		insges.	weibl.	insges.	weibl.
Gewerbliche Berufsschulen . . .	152	—	4 349	100 945	15 470	1 771	91
Kaufmännische Berufssch. ¹⁾ . .	93+(30)	—	2 200	56 857	37 689	715	162
Hauswirtschaftl. Berufssch. ²⁾ . .	421	—	1 989	33 118	33 118	520	520
Landwirtschaftl. Berufsschule	148	—	542	8 861	133	148	—
Anstalts-Berufsschulen	4	18	98	1 124	487	40	23
Gewerbl. Berufsfachschulen . . .	48	1	84	1 845	187	108	4
Kaufmänn. Berufsfachschulen . .	91	52	709	17 279	11 017	917	272
Hauswirtschaftl. Berufsfachsch.	148	54	410	7 623	7 623	565	565
Sonstige Berufsfachschulen . . .	—	15	63	1 037	946	53	41
Wirtschaftsoberschulen	20	—	144	3 149	1 082	208	29
Technische Oberschulen	2	—	6	162	—	7	—
Berufsaufbauschulen	14	—	33	848	7	36	2
Gewerbl. Fach- u. Meistersch. . .	35	8	145	3 422	572	163	21
Landwirtschaftsschulen u. sonst. landwirtschaftl. Fachschulen . .	104	1	232	3 704	1 192	448	175
Seminare f. Kindergärtnerinn. und Jugendleiterinnen	—	19	55	1 164	1 164	77	77
Schulen des Gesundheits- dienstes	89	44	348	4 658	4 411	111	109
Sonstige Fachschulen	7	15	97	2 250	1 091	128	45
Technikerschulen	59	9	.	5 336	366	143	8
Höhere Fachschulen	4	—	25	540	119	55	2

¹⁾ Einschließlich Kaufmännischer Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen. — ²⁾ Einschließlich ländlich-hauswirtschaftlicher Berufsschulen. — ³⁾ Einschließlich Frauenfach- und Frauenarbeitsschulen.

5. Studierende an Pädagogischen Hochschulen im Sommersemester 1963

Hochschule	Anzahl		Konfession in %		Hochschule	Anzahl		Konfession in %	
	insges.	weibl.	evang.	kath.		insges.	weibl.	evang.	kath.
Eßlingen	548	296	75,4	22,4	Freiburg i. Br.	689	399	18,3	81,0
Ludwigsburg ¹⁾	837	556	70,5	23,5	Reutlingen . . .	483	290	79,1	16,9
Schw. Gmünd	415	199	45,8	52,5	Weingarten . . .	518	233	8,5	91,5
Heidelberg	711	497	75,5	22,0					
Karlsruhe ²⁾	822	491	51,0	46,6					
					Insgesamt	5 023	2 943	53,8	43,6

¹⁾ Z. Z. noch in Stuttgart. — ²⁾ Mit Außenstelle Gengenbach.

6. Deutsche Studierende an Ingenieurschulen

Jahr	Studie- rende insges.	Davon im Studiengebiet								
		Bau- wesen	Vermes- sungs- wesen	Wasser- bau	Masch.- wesen	Fein- werk- technik	Installations- technik	Ver- fahrens- und Regel- technik	Elektro- technik	Textil- wesen
1960	5 138	1 286	192	8	1 546	666	31	94	914	401
1961	5 517	1 270	191	7	1 703	747	43	141	1 038	377
1962	6 144	1 343	187	20	1 921	878	31	178	1 211	375
Dar.wbl.	69	20	—	—	2	2	—	2	2	41
Erfolgreich abgelegte Ingenieurprüfungen										
1960	1 324	340	32	7	453	108	9	—	253	122
1961	1 320	261	50	8	489	140	10	—	250	112
1962	1 385	395	70	—	461	156	23	19	261	—
Dar.wbl.	5	2	—	—	—	—	—	—	3	—

7. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen

Semester Anteile	Imma- triku- lierte Studie- rende insges.	Davon an der						
		Universität			Techn. Hoch- schule		Land- wirt- schaftl. Hoch- schule Hohen- heim	Wirt- schafts- hoch- schule Mann- heim
		Frei- burg	Heidel- berg	Tü- bingen	Karls- ruhe	Stutt- gart		
Sommersemester 1962	45 384	10 819	10 910	10 096	5 736	5 793	408	1 622
Wintersemester 1962/63	44 565	10 184	10 321	9 549	6 060	6 325	432	1 694
Sommersemester 1963	47 129	11 294	11 258	10 641	5 782	6 031	403	1 715
Studentinnen in %	23,6	33,0	32,1	28,8	5,8	4,0	1,2	7,3
Ausländer in %	10,2	7,6	12,8	5,8	16,7	10,9	43,4	6,1
Bd.-Württbg ¹⁾ in %	51,5	37,5	44,6	62,2	47,1	72,2	34,3	58,2

¹⁾ Anteil an der Zahl der deutschen Studierenden im Wintersemester 1962/63.

8. Studierende¹⁾ an den wissenschaftlichen Hochschulen nach Fachgebieten

Fachgebiet	Sommersemester 1962		Wintersemester 1962/3		Sommersemester 1963			
	Deutsche	%	Deutsche	%	Deutsche	%	Aus- länder	%
Evangelische Theologie	1 285	3,2	1 150	3,0	1 318	3,2	50	1,1
Katholische Theologie	509	1,3	440	1,1	678	1,6	31	0,7
Allgemeine Medizin	5 909	14,9	5 268	13,5	5 501	13,2	1 117	24,2
Zahnmedizin	553	1,4	547	1,4	619	1,5	93	2,0
Rechtswissenschaft	3 172	8,0	2 980	7,7	3 332	8,0	52	1,1
Wirtschafts- u. Gesell- schaftswissenschaften	3 654	9,2	3 655	9,4	3 900	9,5	320	6,9
Kultur- und Sprach- wissenschaften	10 018	25,3	9 657	24,8	11 126	26,8	936	20,3
Mathematik und Naturwissenschaften ²⁾	4 613	11,7	4 627	11,9	5 024	12,1	245	5,3
Chemie	1 784	4,5	1 706	4,4	1 854	4,5	289	6,3
Architektur	944	2,4	1 004	2,6	927	2,2	160	3,5
Bauingenieurwesen	1 436	3,6	1 062	2,7	1 507	3,6	288	6,2
Maschinenbau	2 279	5,8	2 503	6,4	2 332	5,6	392	8,5
Elektrotechnik	1 528	3,9	1 754	4,5	1 580	3,8	259	5,6
Landwirtschaft	234	0,6	247	0,6	224	0,5	164	3,5
Sonstige Fachgebiete	1 669	4,2	1 704	4,4	1 646	3,9	219	4,8
Zusammen	39 587	100	38 910	100	41 512	100	4 615	100

¹⁾ Ohne Beurlaubte. — ²⁾ Ohne Chemie.

9. Mit Erfolg abgelegte Staats- und Diplomprüfungen der deutschen Studierenden

Fachrichtung	Studienjahr			Fachrichtung	Studienjahr		
	1960/ 61	1961/62			1960/ 61	1961/62	
	insg.	insg.	weibl.		insg.	insg.	weibl.
Evang. Theologie	98	86	5	Chemie	179	179	8
Kathol. Theologie	78	74	3	Sonst. Naturwissen-			
Allgemeine Medizin	483	510	201	schaften	15	21	1
Zahnmedizin	46	58	19	Forstwirtschaft	18	9	—
Pharmazie	212	243	160	Landwirtschaft	34	33	—
Rechtswissenschaft	502	456	45	Architektur	86	86	7
Wirtschaftswissensch. . . .	367	381	39	Bauingenieurwesen	123	165	—
Psychologie	25	32	15	Maschinenbau	284	259	—
Lehramt an Gymn.	539	594	181	Elektrotechnik	124	138	—
Dolmetscher, Übersetz. . .	124	113	100	Sonst. techn. Wissen-			
Mathematik	9	15	1	schaften	21	23	1
Physik	92	141	1	Insgesamt	3 459	3 616	787

10. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen

Semester Anteile	Studie- rende insgesamt	Davon an					
		Staatl. Akademien f. bildende Künste		Hoch- schule für Ge- staltung Ulm	Staatl. Hochschulen für Musik		vier sonstigen Musik- hoch- schulen
		Karlsruhe	Stuttgart		Freiburg	Stuttgart	
Sommersemester 1962	2 057	200	531	111	269	421	525
Wintersemester 1962/63	2 076	197	537	127	266	409	540
Sommersemester 1963	2 068	192	495	126	279	393	583
Studentinnen in %	41,0	51,0	46,5	11,1	43,0	49,1	33,1
Ausländer %.	10,0	2,1	5,3	34,1	17,9	9,7	7,7

11. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Rechnungs- jahr	Haupt- stellen	Selbst- ständige Aus- sen- stellen	Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Vortragsreihen							Einzel- veranstaltungen	
			insgesamt		Politik	Kultur- wissen- schaft	Natur- wissen- schaft	Be- rufs- bildg.	Sonst.		
			Anzahl	Teilnehmer in Tausend						Anzahl	
1960	137	846	5 380	239,6	35,0	142,8	16,9	30,8	14,1	764,1	9 552
1961	130	768	4 193	174,6	28,9	102,0	12,4	23,3	8,0	466,8	5 750
1962	144	881	5 880	223,8	28,4	138,9	15,7	30,3	10,5	814,9	9 916

12. Turn- und Sportstätten Stand 31. Dezember 1962

Regierungsbezirk Land	Turn- u. Sport- hallen	Schwimm- hallen	Frei- bäder	Sport- plätze	Kinder- spiel- plätze	Tennis- plätze	Roll- schuh- bahnen	Sprung- schan- zen
Nordwürttemberg ..	880	61	183	1 342	1 411	349	6	17
Nordbaden	445	35	62	767	827	193	3	1
Südbaden	503	31	171	916	656	201	5	39
Südwestfalen- Hohenzollern	468	43	98	933	609	144	—	35
Baden-Württemberg	2 296	170	514	3 958	3 503	887	14	92

13. Theater 1961/1962

Stadt	Anzahl der Theater	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen (einschl. geschlossener Veranstaltungen)					
		Oper	Operette	Schauspiele	Tanz	Konzerte	Insgesamt
Stuttgart	4	324 077	11 309	209 214	53 429	25 523	623 552
Ulm	2	45 132	30 538	87 647	3 053	—	166 365
Mannheim	2	215 045	44 607	252 139	12 323	—	524 114
Karlsruhe	2	102 098	84 367	172 913	10 619	24 988	394 985
Heidelberg	1	40 044	35 468	108 211	9 302	—	193 025
Pforzheim	1	16 498	21 329	43 201	347	2 450	83 825
Freiburg i. Br.	2	93 056	53 972	103 026	1 803	20 238	272 095
Baden-Baden	1	2 586	3 795	78 073	1 063	—	85 517
Konstanz	1	1 351	861	64 045	1 044	—	67 301
Landesbühnen							
Eßlingen	—	17 032	37 769	150 561	—	—	205 362
Bruchsal	—	—	—	70 695	—	—	70 695
Tübingen	—	3 031	2 922	3 164	896	—	96 005 ¹

Gastspiele auswärtiger Bühnen in 25 Gemeinden

|	—	|	36 943	|	70 302	|	227 407 ²	|	—	|	74 506	|	409 158
--	---	--	--------	--	--------	--	----------------------	--	---	--	--------	--	---------

Privattheater

9 Theater, 1871 Vorstellungen, 216 279 Besucher

¹⁾ Einschl. Besucher auswärtiger Veranstaltungen. — ²⁾ Einschl. Tanzveranstaltungen. —
Quelle: Deutscher Städtetag, Köln.

14. Filmtheater nach Gemeindegrößenklassen am 31. 12. 1962

Gemeinde-Größenklassen Einwohner	Insgesamt		Davon Filmtheater mit ... Sitzplätzen					
			bis 300		301 bis 500		mehr als 500	
	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze
unter 2000	46	10 353	42	8 944	4	1 409	—	—
2000 bis unter 5000	243	66 389	172	40 601	67	23 659	4	2 129
5000 „ „ 10000	175	60 742	54	13 502	111	42 235	10	4 955
10000 „ „ 20000	100	44 799	16	4 118	54	22 889	30	17 792
20000 „ „ 50000	126	65 051	14	3 467	50	20 437	62	41 147
50000 „ „ 100000	47	27 625	8	1 935	9	3 658	30	22 032
100000 und mehr	140	74 225	29	6 494	46	18 467	65	49 264
Baden-Württemberg	877	349 184	335	79 061	341	132 804	201	137 319

Quelle: Statistische Berichte der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft.

15. Museen in Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern

Stadt	Mu-seen	Be-sucher insges. 1958/59	Dar. Schüler im Klassenverband	Stadt	Mu-seen	Be-sucher insges. 1958/59	Dar. Schüler im Klassenverband
Stuttgart	10	361 977	62 310	Singen (Hohentwiel) ..	1	884	549
Mannheim	2	87 230	5 940	Villingen im Schwarzw.	2	2 777	525
Karlsruhe	6	59 037	7 322	Aalen	1	842	—
Freiburg im Breisgau	3	43 000	11 000	Schwenningen a. N. ...	1	2 473	700
Heidelberg ¹⁾	1	395 905	3 193	Lörrach	1	399	113
Ulm	1	25 611	3 706	Weinheim	1	1 480	900
Heilbronn	1	1 333	652	Offenburg	1	370	318
Eßlingen am Neckar	1	—	—	Fellbach	1	6 682	4 000
Ludwigsburg	3	155 147	13 000	Geislingen a. d. Steige	1	2 000	500
Reutlingen	2	16 721	5 059	Kirchheim unt. Teck ..	1	1 551	290
Konstanz	1	6 473	533	Tuttlingen	1	830	500
Heidenheim a. d. Brz.	1	1 500	500	Lahr	1	440	100
Göppingen	1	3 000	800	Schäbisch Hall	1	2 635	1 329
Baden-Baden	2	9 297	200	Ebingen	1	700	—
Friedrichshafen	1	10 345	3 368				

¹⁾ Einschl. Sonderveranstaltungen teilweise im Schloß. — Quelle: Statistisches Jahrbuch deutscher Gemeinden.

16. Tonrundfunk 1962

Sendezeit Art der Darbietung	Sendezeit							
	Süddeutscher Rundfunk				Südwestfunk			
	I. Programm		II. Programm		I. Programm		II. Programm	
	Std : min	%	Std : min	%	Std : min	%	Std : min	%
Sendezeit insgesamt . . .	7 757 : 12	100	6 452 : 37	100	8 413 : 30	100	8 639 : 29	100
Musiksendungen	3 929 : 05	50,6	3 838 : 47	59,5	4 560 : 11	54,2	4 565 : 39	52,7
dar. Ernste Musik und								
Opern	1 313 : 14	16,9	1 117 : 16	17,3	1 153 : 05	13,7	1 827 : 59	21,1
Operetten, Unter-								
haltung und Tanz-								
musik	2 615 : 51	33,7	2 721 : 31	42,2	3 315 : 32	39,4	2 642 : 21	30,5
Wortsendungen	2 783 : 21	35,9	1 965 : 06	30,4	3 239 : 11	38,5	3 413 : 24	39,4
dar. Politik, Wirtschaft	1 205 : 06	15,5	697 : 51	10,8	1 363 : 39	16,2	1 108 : 55	12,8
Kultur, Literatur,								
Erziehung	1 183 : 44	15,4	1 033 : 47	16,0	1 430 : 30	17,0	1 394 : 40	16,1
Hörspiele	110 : 58	1,4	4 : 01	0,1	59 : 29	0,7	60 : 30	0,7
Zeitfunk	165 : 36	2,1	68 : 13	1,0	227 : 16	2,7	545 : 48	6,3
Sport	117 : 57	1,5	161 : 14	2,5	151 : 44	1,8	199 : 16	2,3
Werbefunk	619 : 06	8,0	648 : 44	10,1	665 : 07	7,3	684 : 15	7,9
Nachtprogramm								
SFB und WDR	425 : 39	5,5	—	—	—	—	—	—

Quelle: Statistisches Bundesamt und Süddeutscher Rundfunk

17. Fernseh-Rundfunkprogramm 1962

a) Gesamtprogramm Deutsches Fernsehen¹⁾

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen				Art der Darbietung	Dauer der Sendungen			
	1. Progr.		2. Progr.			1. Progr.		2. Progr.	
	min	%	min	%		min	%	min	%
Zeitgeschehen . . .	32 648	24,0	12 073	22,9	Spielfilme.v. Verleih	5 531	4,1	7 517	14,2
Fernsehspiele	20 006	14,7	9 907	18,8	Tagesschau,				
Musiksendungen . .	1 024	0,8	788	1,5	Wochenspiegel . .	11 362	8,4	5 904	11,2
Unterhaltung . . .	19 383	14,3	10 405	19,7	Eurovision (nur				
Kinder-, Jugend-					auslandsübernh.	9 714	7,1	359	0,7
und Frauenfunk..	16 635	12,2	—	—	Programmverbind.	6 362	4,7	2 782	5,3
Sport	13 239	9,7	3 043	5,7	Insgesamt	135904	100	52 778	100

b) Regionalprogramm und Werbefernsehen

Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen		Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen	
		insges.	dar. reine Werb.			insges.	dar. reine Werb.
		Minuten				Minuten	
Südd. Rundfunk . .	3 936 ²⁾	8 907	2 326	Südwestfunk	3 949 ²⁾	8 941	2 284

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Nord- und Westdeutscher Rundfunk je 23 %, Bayerischer Rundfunk 18 %, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 9 %. Radio Bremen und dem Saarländischen Rundfunk ist es freigestellt, Beiträge zu leisten. — ²⁾ Anteil des Süddeutschen Rundfunks und des Südwestfunks am Gemeinschaftsprogramm dieser Sender.

Quelle: Statistisches Bundesamt

18. Zeitungen mit einer Druckauflage von mehr als 20 000 Exemplaren

Regierungsbezirk Land	Zeitungen		Davon erscheinen in der Woche	
	Anzahl	Druckauflage	sechsmal	einmal
Nordwürttemberg	10	692 124	9	1
Nordbaden	6	427 745	6	—
Südbaden	4	261 950	4	—
Südwestfalen-Hohenzollern	5	366 458	5	1
Baden-Württemberg	25	1 748 277	24	2

Quelle: Zeitungskatalog 1963

19. Kommunale öffentliche Büchereien am 31. Dezember 1962

Regierungsbezirk Land	Einwohn. am 31. 12. 61	Ge- meinden	Büche- rei-Orte	Büche- reien in den Büche- reierorten	Bände	Leser	Entlei- hungen
Nordwürttemberg	3 069 859	979	383	421	1 000 937	152 862	2 907 728
Nordbaden	1 714 158	489	379	435	644 249	125 321	1 898 663
Südbaden	1 641 453	975	503	530	422 540	78 675	988 070
Südwestfalen-Hohenzollern	1 413 212	938	265	288	387 774	58 308	1 080 660
Baden-Württemberg ...	7 838 682	3 381	1 530	1 674	2 455 500	415 166	6 875 130

Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg

20. Buchproduktion in der Bundesrepublik nach Ländern und ausgewählten Titeln im Jahr 1961

Land	Titel		Darunter mit Sachgebiet						
	Anzahl	%	Reli- gion, Theo- logie	Recht, Ver- wal- tung	Wirtschaft, Sozial- wissen- sch., Statistik	Schöne Litera- tur	Ju- gend- schrif- ten	Schul- bücher	Ge- schichte, Kultur- gesch., Volks- kunde
Baden-Württemberg ..	5 457	23,6	450	310	359	1 407	395	402	241
Bayern	4 136	17,9	289	257	108	1 098	223	212	271
Berlin (West)	1 572	6,8	58	129	130	125	54	44	63
Bremen	83	0,4	8	2	7	11	—	4	10
Hessen	3 434	14,8	159	106	168	724	50	694	182
Niedersachsen	1 339	5,8	79	66	71	34	70	298	104
Norddeutschland ¹⁾	1 945	8,4	58	88	57	860	92	44	98
Nordrhein-Westfalen	4 764	20,6	337	346	302	1 017	200	361	237
Rheinland-Pfalz	380	1,6	43	33	23	19	25	12	36
Saarland	22	0,1	—	1	7	1	—	—	3
Bundesgebiet²⁾	23 132	100	1 481	1 238	1 232	5 296	1 109	2 071	1 245

¹⁾ Hamburg und Schleswig-Holstein. — ²⁾ Einschl. Berlin (West).

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

21. Produktionswert von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften 1962

Gebiet	Bücher		Zeitungen und Zeitschriften	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Baden-Württemberg	74,8	18,9	236,0	15,1
Bundesgebiet	396,5	100	1561,1	100

VII. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemeinden		Ge- meind- liche Pfarr- stellen	Pfarrer in ge- meind- lichem Pfarr- amt	Trauungen		Taufen		Be- stat- tungen	Über- und Rück- tritte zur	Aus- tritte aus der
	mit	ohne			evan- ge- licher	kon- fess. ge- misch.	aus evang.	aus kon- fess. ge- misch.			
	Sitz eines Pfarramtes				Ehepaare		Ehen			evangel. Kirche	

Evangelische Landeskirche in Württemberg¹⁾

1956	1 010	227	1 148	1 064	12 738	3 509	27 250	7 190	23 248	2 160	4 840
1959	1 038	226	1 194	1 116	14 168	3 766	30 762	8 184	23 956	2 532	2 663
1962	1 022	226	1 221	1 143	15 019	4 118	33 779	9 213	25 656	2 517	2 227

Evangelische Landeskirche in Baden²⁾

1956	419	117	548	500	6 148	2 518	12 755	4 028	13 460	1 411	1 352
1959	415	119	562	512	6 961	2 778	14 266	5 477	13 494	1 550	1 339
1962	417	118	565	518	6 977	2 950	15 566	6 017	14 613	1 523	1 207

Innerhalb der Evangelischen Kirchen in Deutschland zählt ¹⁾ zu den Lutherischen Landeskirchen und ²⁾ zu den unierten Landeskirchen. — Zahlen aus dem Kirchlichen Jahrbuch für die EKD und nach Mitteilungen der Landeskirchen.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien	Sonst. Seels.- bezirke	Pfarrseelsorger		Trauungen		Taufen		Be- erdi- gungen	Über- und Rücktritte zur	Aus- tritte aus der
			Welt-	Ordens-	katho- lischer	konfess. gemischt.	aus kath.	aus konfess. gemischt.			
			geistliche		Ehepaare		Ehen			kath. Kirche	

Erzdiözese Freiburg¹⁾

1956	942	96	1 211	39	12 129	3 643	26 670	5 782	20 288	1 125	1 479
1959	953	91	1 197	39	12 993	4 358	29 181	6 911	20 177	1 169	1 575
1962	975	75	1 183	50	12 677	4 702	31 716	8 191	20 845	1 041	1 349

Diözese Rottenburg²⁾

1956	785	103	957	70	8 355	3 209	21 381	5 458	13 663	901	1 601
1959	818	90	962	75	8 870	3 890	23 505	6 836	13 974	934	1 606
1962	848	81	975	61	9 302	4 424	25 553	8 354	14 816	893	1 486

¹⁾ Reg.-Bez. Nordbaden (ohne Bad Wimpfen im Landkreis Sinsheim) und Reg.-Bez. Südbaden sowie die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — ²⁾ Reg.-Bez. Nordwürttemberg und Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern ohne die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — Zahlen aus dem Kirchlichen Handbuch der Katholischen Kirche Deutschlands und nach Mitteilungen der Ordinariate.

3. Israelitische Kultusgemeinden

Bezeichnung	1960	1962	Bezeichnung	1960	1962
Mitglieder	1 328	1 490	Betsäle	5	5
Rabbiner	1	1	Ritualbäder	1	1
Gemeinden ...	6	6	Gemeindebibliotheken	4	3
Synagogen ...	2	2	Friedhöfe	8	8

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1963.

VIII. Rechtspflege

1. Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen 1962
Strafverfolgungsstatistik

Strafbare Handlung ¹⁾	Verurteilte Personen		Davon					
			Jugendl. ²⁾		Heranwachsende ³⁾		Erwachs. ⁴⁾	
	ins-ges.	dar-m	ins-ges.	dar-m	ins-ges.	dar-w.	ins-ges.	dar-m.
Verbrechen u. Vergehen insgesamt	93 798	83 160	7 025	6 481	14 339	13 177	72 434	63 505
darunter								
Verkehrsunfallflucht (§ 142)	2 454	2 338	42	42	326	307	2 086	1 989
Eidesdelikte (§§ 153—163)	383	235	5	3	29	17	349	215
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b)	2 473	2 317	324	323	294	285	1 855	1 709
dar. Unzucht m. Abhängigen (§ 174)	131	126	—	—	1	1	130	125
Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 175 a)	624	623	84	84	85	85	455	454
Unzucht mit Kindern (§ 176 I 3) ..	554	550	141	141	52	51	361	358
Kuppelei (§§ 180, 181)	215	100	—	—	5	5	210	95
Mord (§ 211)	32	25	1	1	3	3	28	21
Totschlag (§§ 212, 213)	25	17	1	1	—	—	24	16
Abtreibung (§ 218 I, III)	475	203	15	2	56	8	404	193
Fahrlässige Tötung (§ 222)	704	667	2	2	89	85	613	580
dar. i. Straßenverkehr durch Trunkenh. ..	30	30	—	—	5	5	25	25
i. Straßenverkehr ohne Trunkenh. ..	567	549	2	2	78	75	487	472
Körperverletzung (§§ 223—233)	23 674	21 906	720	675	3 552	3 370	19 402	17 861
dar. fahrlässige Körperverletzung (§ 230) ..	18 845	17 371	487	453	2 691	2 526	15 067	14 392
i. Straßenverkehr durch Trunkenh. ..	846	838	15	15	92	90	730	733
i. Straßenverkehr ohne Trunkenheit ..	16 677	15 343	380	349	2 437	2 282	13 860	12 712
Diebstahl (§§ 242—244)	10 525	8 441	2 111	1 860	2 152	1 855	6 262	4 726
Unterschlagung (§ 246)	1 412	1 119	69	57	184	152	1 159	910
Raub (§§ 249—252, 255)	195	192	31	31	64	63	100	98
Sachherei (§ 259)	611	479	96	88	101	91	414	300
Betrug (§§ 263, 264)	5 945	4 847	180	147	521	418	5 244	4 282
Untreue (§ 266)	425	354	5	3	14	11	406	340
Urkundenfälschung (§ 267)	619	507	34	26	82	67	503	414
Vorsätzliche und fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (§§ 315 a, 316 II) ..	3 507	3 434	50	48	347	338	3 110	3 048
Volltrunkenheit (§ 330 a)	1 084	1 056	16	16	116	116	952	924
dar. i. Verbindung mit Verkehrsunfall ..	65	64	2	2	5	5	58	57
Vergehen gegen das Straßenverkehrsges. ..	19 634	18 112	2 368	2 243	3 785	3 507	13 481	12 362
Vergehen gegen die Abgabenordnung ..	1 978	1 913	41	41	409	397	1 528	1 475

¹⁾ Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — ²⁾ 14 bis unter 18 Jahre alt. — ³⁾ 18 bis unter 21 Jahre alt. — ⁴⁾ Ab 21. Lebensjahr

2. Verurteiltenziffern 1956 bis 1960

Jahr	Verurteilte auf 100 000 der											
	Jugendlichen			Heranwachsenden			Erwachsenen			strafmündigen Bevölkerung ¹⁾		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg												
1956	2 261	237	1 259	6 236	662	3 520	3 093	325	1 563	3 240	337	1 064
1957	2 518	253	1 391	6 697	642	3 668	2 985	316	1 515	3 209	331	1 047
1958	2 816	260	1 549	6 506	624	3 580	2 959	318	1 007	3 217	333	1 055
1959	2 795	278	1 552	6 872	663	3 794	2 951	336	1 516	3 247	354	1 092
1960	2 599	267	1 450	6 214	569	3 429	2 605	284	1 337	2 888	302	1 494
Bundesgebiet												
1956	1 790	202	1 015	4 757	559	2 713	2 496	285	1 285	2 584	294	1 350
1957	2 198	232	1 229	5 178	551	2 911	2 548	279	1 301	2 703	291	1 398
1958	2 300	234	1 285	5 260	528	2 939	2 406	264	1 229	2 608	278	1 347
1959	2 389	242	1 335	5 516	549	3 083	2 406	274	1 236	2 644	289	1 371
1960	2 467	236	1 372	5 468	515	3 045	2 310	259	1 186	2 562	273	1 326

¹⁾ Ab 14. Lebensjahr.

3. Bekanntgewordene und aufgeklärte Fälle sowie Gesamtzahl der ermittelten Täter 1962

Polizeiliche Kriminalstatistik

Strafbare Handlung ¹⁾	Straftaten insgesamt	Ermittelte Täter		Davon				
		insgesamt	dar. männlich	Kind ²⁾	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	dar. männlich
Verbrechen und Vergehen insgesamt	178 967	113 549	97 962	3 842	8 095	12 766	88 846	75 865
darunter								
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (§§ 146, 147, 148, 151)	16	12	10	—	—	1	11	9
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b)	7 930	5 784	5 521	115	788	738	4 143	3 923
dar. Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 175 a)	1 296	1 242	1 242	14	225	187	816	816
Unzucht mit Kindern (§ 176 i3)	2 345	1 582	1 550	68	283	183	1 048	1 031
Notzucht (§§ 177, 178)	884	723	723	6	68	114	535	535
Kuppelei und Zuhälterei (§§ 180 bis 181 a)	950	1 095	596	—	5	25	1 055	573
Mord, Totschlag (§§ 211—213, 216)	53	56	45	—	2	8	46	37
Versuchter Mord und Totschlag (§§ 43, 211—213, 216)	141	148	120	—	7	19	122	104
Kindestötung (§ 217)	11	10	—	—	1	1	8	—
Abtreibung (§ 218)	581	632	209	—	26	74	532	196
Fahrlässige Tötung (§ 222)	1 108	1 224	1 113	11	10	111	1 092	1 002
Leichte, gefährliche u. schwere Körperverletzung (§§ 223—225, 229)	12 677	14 565	13 125	113	469	1 724	12 259	10 925
dar. leichte Körperverletzung (§ 223)	9 217	9 979	8 928	67	282	1 075	8 555	7 574
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229)	80	98	94	2	2	14	80	78
Fahrlässige Körperverletzung (§ 230)	25 242	25 710	23 477	419	643	2 504	22 144	20 275
Diebstahl (§§ 242, 243, 248 b)	90 804	31 982	27 122	2 796	5 245	5 492	18 449	14 963
Unterschlagung (§ 246)	6 388	4 084	4 018	44	164	347	4 429	3 569
Raub (§§ 249—252, 255)	646	470	452	12	51	75	332	317
Begünstigung u. Hehlerei (§§ 257—261)	1 298	1 390	1 117	38	192	166	994	763
Betrug (§§ 263—265 a)	27 069	22 061	18 284	30	318	1 241	20 472	17 033
Untreue (§ 266)	406	337	268	—	2	14	321	259
Urkundenfälschung (§§ 267, 271—281)	1 788	1 381	1 124	—	86	125	1 170	949
Vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306 bis 308)	296	183	163	49	12	19	103	89
Fahrlässige Brandstiftung (§ 309)	1 483	1 437	1 098	213	72	68	1 084	801

¹⁾ Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — ²⁾ Bis unter 14 Jahre (Strafunmündige).

4. Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzugs Bewegung im Jahr 1962¹⁾

Strafvollzugsstatistik

Anstalten	Belegfähigkeit		Belegung		Unter-suchungs-haft	Zuchthaus	Ge-fängnis	Haft	Jugend-strafe	Siche-rungsver-wahrung	Arbeits-haus Asyl	Sonstige
	insges.	dar. m.	insges.	dar. m.	insges.	insges.	insges.	insges.	insges.	insges.	insges.	insges.
A ²⁾	5 562	5 055	5 815	5 484	1 161	947	2 875	87	562	110	4	69
B ³⁾	727	6 000	526	481	371	2	133	10	1	—	—	9
C ⁴⁾	1 352	1 151	778	727	435	2	288	31	9	—	3	10
Insgesamt	7 641	6 806	7 119	6 692	1 967	951	3 296	128	572	110	7	88

¹⁾ Aufgestellt nach den Monatsnachweisungen der Vollzugsanstalten — Stand 31. Dezember 1962. — ²⁾ Selbständige Vollzugsanstalten. — ³⁾ Gerichtsgefängnisse mit einer Belegfähigkeit von 50 Personen und mehr. — ⁴⁾ Gerichtsgefängnisse mit einer Belegfähigkeit unter 50 Personen.

5. Art und Dauer des Strafvollzuges¹⁾

Strafvollzugsstatistik

Dauer der Strafen	Gefangene			Davon										Sonstige ins- ges.
				Zucht- haus		Ge- fängnis		Haft		Jugend- strafe		Siche- rungsver- wahrung		
	ins- ges.	m. ²⁾	w. ³⁾	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1 Tag bis einschl. 3 Monate	1134	1035	99	3	—	972	77	56	22	3	—	—	—	1
3 Mon. bis 1 Jahr	2030	1887	143	53	3	1606	121	—	—	228	19	—	—	—
1 Jahr bis 5 Jahre	1982	1899	83	594	29	1139	53	—	—	166	1	—	—	—
5 Jahre u. darüber	191	184	7	153	7	19	—	—	—	12	—	—	—	—
lebenslang	105	94	11	94	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmte Dauer	241	239	2	—	—	2	—	—	—	237	2	—	—	—
Sicherungsver- wahrung	120	113	7	—	—	—	—	—	—	—	—	113	7	—
Sonstige	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Insgesamt	5806	5452	354	897	50	3738	251	56	22	646	22	113	7	4

¹⁾ Stichtagerhebung 31. März 1962. — ²⁾ m. = männlich. — ³⁾ w. = weiblich.

6. Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen

Stand 31. Dezember 1962

Bewährungshilfestatistik

Bezeichnung	Oberlandesgerichtsbezirk				Baden- Württemberg	
	Karlsruhe		Stuttgart		i	
	i ¹⁾	w ²⁾	i	w	i	w
Bewährungshelfer insgesamt	25	1	30	2	55	3
Probanden verurteilt nach						
a) Jugendstrafrecht	1 139	59	998	34	2 137	93
davon Jugendliche	485	14	414	8	899	22
Heranwachsende	654	45	584	26	1 238	71
b) allg. Strafrecht	558	58	810	106	1 368	164
davon Heranwachsende	138	15	177	21	315	36
Erwachsene	420	43	633	85	1 053	128
Probanden insgesamt	1 697	117	1 808	140	3 505	257
1. Nach Jugendstrafrecht Verurteilte						
a) Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	158	13	42	4	200	17
Jugendstrafe zur Bewährung (§ 20 JGG)	643	35	621	19	1 264	54
Jugendstrafe im Wege der Gnade .	2	—	2	—	4	—
b) Entlassung zur Bewährung aus der Vollstreckung einer bestimmten Jugendstr. (§ 88 JGG) unbestimmten Jugendstr. (§ 89 JGG)	190	11	132	5	322	16
Jugendstrafe im Wege der Gnade	143	—	198	6	341	6
Jugendstrafe im Wege der Gnade	3	—	3	—	6	—
2. Nach allg. Strafrecht Verurteilte						
a) Strafaussetzung nach § 23 StGB	242	28	381	69	623	97
im Wege der Gnade	31	6	25	3	56	9
b) bedingte Entlassung nach § 26 StGB	223	16	241	18	464	34
im Wege der Gnade	62	8	163	16	225	24
Aus anderen Gründen unterstellte Pers. .	145	8	180	11	325	19
darunter nach § 42 h StGB	50	8	63	10	113	18

¹⁾ i = insgesamt. — ²⁾ w = davon weiblich.

IX. Wahlen

Seit 1949, dem Jahr der Wahl zum ersten Deutschen Bundestag, fanden im Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg sieben Parlamentswahlen statt.

Beim Vergleich der Wahlergebnisse zeigt sich, daß bei Bundestagswahlen die Wahlbeteiligung stets höher war als bei Landtagswahlen. So stellte sich z. B. die Wahlbeteiligung zuletzt bei der Landtagswahl 1960 auf 59,0 % und bei der Bundestagswahl 1961 auf 84,8 %. Unterschiede sind auch bei der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu beobachten. Die CDU, die immer zumindest die relative Mehrheit der gültigen Stimmen erhielt, erwies sich bei Bundeswahlen fast durchweg stärker als bei Landeswahlen; lediglich bei der Landtagswahl 1956 hatte sie mit 42,6 % einen höheren Anteil als bei der Bundestagswahl 1949 mit 39,6 %. Demgegenüber war die SPD bei Landeswahlen erfolgreicher als bei Bundeswahlen. Bei der Landtagswahl 1960 erhielt sie mit 35,3 % erstmals seit 1949 mehr als ein Drittel aller Stimmen. Auch die FDP/DVP erzielte, wenn man von dem Ergebnis 1961 absieht, bei Landtagswahlen größere Stimmenanteile als bei Bundestagswahlen. Bei der GDP kann ein derartiger Vergleich wegen verschiedener Veränderungen in der Parteiorganisation nicht ohne weiteres angestellt werden.

1. Wahlen zum Deutschen Bundestag

Regierungsbezirk Land	Wahl- jahr	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen insgesamt 1)	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				
					CDU	SPD	FDP/ DVP	GDP ²⁾	Sonst.
Nord- württemberg	1949	1 582 211	70,5	1 080 544	28,8	24,0	21,1	—	26,1
	1953	1 729 894	81,5	1 369 143	43,6	25,7	16,9	8,6	5,2
	1957	1 898 089	84,5	1 534 226	46,2	27,2	18,3	7,2	1,1
	1961	2 048 734	85,0	1 653 957	37,9	35,4	19,8	3,8	3,1
Nord- baden	1949	975 146	72,8	668 729	34,7	27,2	13,5	—	24,6
	1953	1 028 725	80,9	798 826	48,4	27,5	10,3	7,2	6,6
	1957	1 099 133	84,6	882 167	53,1	29,8	10,7	5,3	1,1
	1961	1 171 481	84,4	934 419	46,9	33,5	12,8	2,7	4,1
Süd- baden	1949	813 941	70,1	542 723	51,1	23,7	17,4	—	7,8
	1953	956 722	81,6	751 378	62,8	19,1	9,5	5,1	3,5
	1957	997 316	83,0	784 150	58,9	22,9	11,9	5,4	0,9
	1961	1 067 224	83,7	840 311	51,5	28,9	15,0	1,8	2,8
Süd- württemberg- Hohenzollern	1949	723 432	64,7	453 459	59,1	18,9	15,3	—	6,7
	1953	821 414	83,6	668 784	63,8	16,4	10,5	5,5	3,8
	1957	863 277	85,4	707 297	59,7	21,0	13,2	5,0	1,1
	1961	924 444	85,9	760 476	52,9	26,5	16,3	1,9	2,4
Baden- Württemberg	1949	4 094 730	70,0	2 745 455	39,6	23,9	17,0	—	18,9
	1953	4 536 755	81,8	3 588 131	52,4	23,0	12,7	7,0	4,9
	1957	4 857 815	84,4	3 907 840	52,8	25,8	14,4	6,0	1,0
	1961	5 211 883	84,8	4 189 163	45,3	32,1	16,6	2,8	3,2

1) Ab 1953 Zweitstimmen. — 2) 1953: BHE + DP; 1957: GB/BHE + DP.

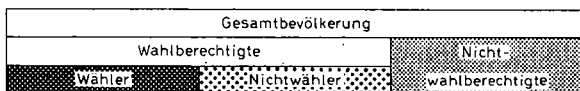
2. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag

Wahlvorschlag	Abgeordnete							
	ins- gesamt	dar. Baden- Württ.	ins- gesamt	dar. Baden- Württ.	ins- gesamt	dar. Baden- Württ.	ins- gesamt	dar. Baden- Württ.
	14. Aug. 1949 ¹⁾		6. Sept. 1953 ¹⁾		15. Sept. 1957 ²⁾		17. Sept. 1961 ²⁾	
CDU/CSU	139	26	243	38	270	37	242	32
SPD	131	15	151	16	169	18	190	22
FDP/DVP	52	10	48	9	41	11	67	12
GDP	17 ³⁾	—	42 ³⁾	4 ³⁾	17 ³⁾	1 ³⁾	—	—
Sonstige	63	4	3	—	—	—	—	—
Insgesamt	402	55	487	67	497	67	499	66

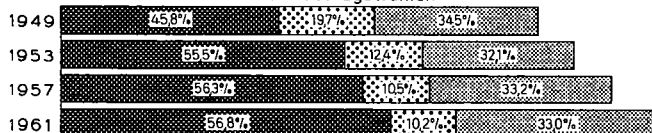
1) Ohne Saarland u. Berlin (West). — 2) Ohne Berlin (West). — 3) DP. — 4) GB/BHE: 27, DP: 15.

5) BHE: 3, DP: 1. —

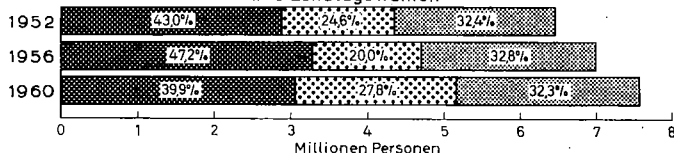
Beteiligung der Bevölkerung am politischen Leben bei den Parlamentswahlen in Baden-Württemberg seit 1949



Bundestagswahlen



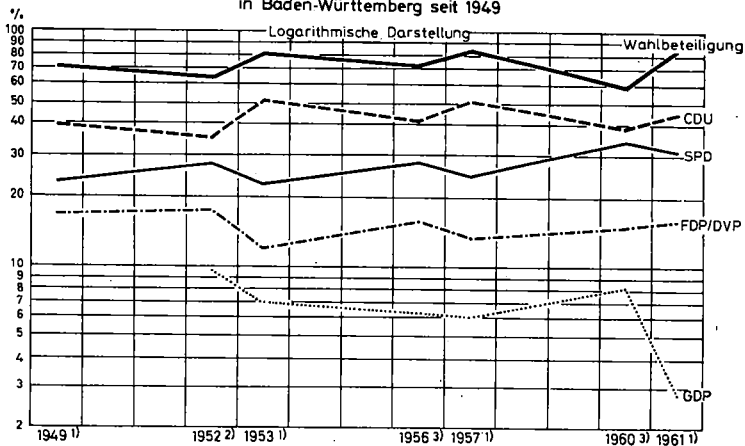
Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung und Landtagswahlen



17263

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der CDU, SPD, FDP/DVP sowie der GDP bei den Parlamentswahlen in Baden-Württemberg seit 1949



1) Bundestagswahlen

2) Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung

3) Landtagswahlen

168 63

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3. Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen

Regierungsbezirk Land	Wahl- jahr	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen insgesamt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				
					CDU	SPD	FDP/ DVP	GDP ²⁾	Sonst.
Nord- württemberg	1952	1 679 033	65,8	1 088 187	26,2	30,2	21,8	13,0	8,8
	1956	1 836 291	71,3	1 294 181	34,2	31,3	19,7	8,4	6,4
	1960 ¹⁾	2 029 127	60,4	1 201 623	30,9	38,7	19,7	9,5	1,2
Nord- baden	1952	1 014 585	63,0	620 341	34,5	30,5	14,6	9,2	11,2
	1956	1 076 034	68,5	720 363	41,9	32,5	13,8	6,1	5,7
	1960	1 150 914	59,4	664 607	40,1	38,9	11,7	8,1	1,2
Süd- baden	1952	899 914	61,0	533 964	43,5	26,6	15,9	5,0	9,0
	1956	979 542	68,0	653 083	51,9	25,4	15,3	3,8	3,6
	1960	1 047 685	54,0	552 246	47,5	30,2	12,7	8,7	0,9
Süd- württemberg- Hohenzollern	1952	788 585	63,1	488 328	51,4	21,6	16,1	6,2	4,7
	1956	846 523	71,6	598 542	51,6	23,1	14,6	4,5	6,2
	1960	909 042	59,2	530 084	49,7	28,3	15,7	4,8	1,5
Baden- Württemberg	1952	4 382 117	63,7	2 730 820	35,9	28,0	18,0	9,4	8,7
	1956	4 738 390	70,2	3 266 169	42,6	28,9	16,6	6,3	5,6
	1960 ¹⁾	5 136 768	59,0	2 948 560	39,5	35,3	15,8	8,2	1,2

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961 in den Wahlkreisen Waiblingen I und II. — ²⁾ 1952: BHE + DG-BHE; 1956: GB / BHE; 1960: GB / BHE + DP.

4. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg

Wahlvorschlag	Abgeordnete						
	insgesamt	insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Erst-	Zweit-		Erst-	Zweit-
	9. März 1952	4. März 1956	mandat		15. Mai 1960 ¹⁾	mandat	
CDU	50	56	48	8	52	34	18
SPD	38	36	20	16	44	33	11
FDP/DVP	23	21	2	19	18	3	15
GDP	6 ²⁾	7 ³⁾	—	7 ³⁾	7 ³⁾	—	7 ³⁾
Sonstige	4	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	121	120	70	50	121	70	51

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961. — ²⁾ BHE. — ³⁾ GB / BHE.

5. Kommunalwahlen

Merkmal	Gemeinderatswahl				Kreistagswahl	
	15. Nov. 1953	11. Nov. 1956	8. Nov. 1959	4. Nov. 1962	15. Nov. 1953	8. Nov. 1959
Wahlbeteiligung in %	67,7	69,2	68,9	66,3	72,0	72,0
Gewählte Mitglieder	18 331	15 918	15 101	15 272	1 995	2 417
a) Mehrheitswahl	7 730	6 966	6 689	6 382	9	43
b) Verhältniswahl	10 601	8 952	8 412	8 890	1 986	2 374
Davon						
CDU	2 157	1 585	1 502	1 592	753	842
SPD	1 079	1 239	1 130	1 247	335	522
FDP / DVP	357	227	194	190	218	194
GDP	300 ¹⁾	149 ²⁾	124 ³⁾	36	121 ³⁾	118 ²⁾
Sonstige polit. Parteien	77	51	8	19	45	18
Gemeins. Wahlvorschläge ³⁾	6 031	5 701	284	278	514	223
Freie Wählervereinigungen						
			5 161	5 528		457

¹⁾ BHE + DP. — ²⁾ BHE. — ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und freien Wählervereinigungen.

X. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

Überwiegender Lebensunterhalt der Wohnbevölkerung

Von der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs bestritten am 6. Juni 1961 3,726 Mill. Personen (48,0%) ihren Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit, 2 800 bezogen Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, 968 000 (12,5%) lebten von Rente, Pension u. dergl. und 3,063 Mill. (39,5%) erhielten ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Angehörige (Eltern, Ehemann, Sohn u. ä.). 4,039 Mill. Personen (52,1% der Wohnbevölkerung) sind Erwerbstätige, die zusammen mit den 6 000 Erwerbslosen die Gruppe der Erwerbspersonen bilden.

Als Erwerbstätige zählen alle Personen, die einem, wenn auch noch so geringen Erwerb nachgehen, gleichgültig ob sie mit diesem ihren Lebensunterhalt überwiegend bestreiten oder nicht. Somit finden sich unter den Erwerbstätigen auch 99 000 (2,5%) Personen, die überwiegend von Rente und dergl. leben, und 214 000 (5,3%), die — hauptsächlich als Lehrlinge und Mit helfende Familienangehörige — ihren Lebensunterhalt von Angehörigen erhalten.

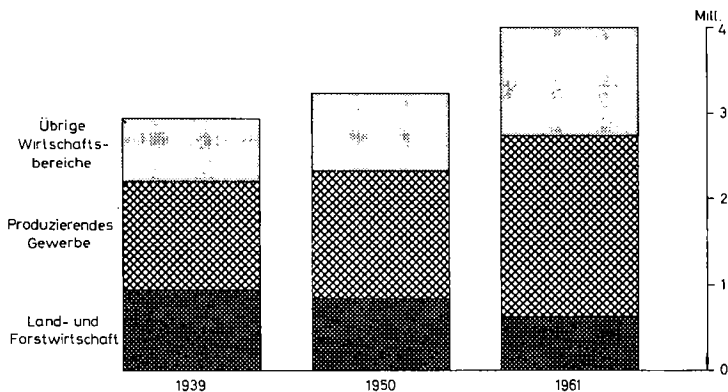
Die Zahl der Nichterwerbspersonen beträgt 3,714 Mill. und umfaßt 47,9% der Wohnbevölkerung. Von den Nichterwerbspersonen leben 868 000 (23,4%) überwiegend von Rente, Pension und dergl. und 2,846 Mill. (76,6%) beziehen — vorwiegend als Ehefrauen und Kinder — ihren Lebensunterhalt durch den Ehemann bzw. Vater.

Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Werden alle Personen, die als Angehörige ihren Lebensunterhalt von Eltern, Ehegatten, Kindern u. ä. erhalten, ihrem Ernährer und dessen überwiegender Unterhaltsquelle zugeordnet, so erhält man die Gliederung der Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers. In Baden-Württemberg beziehen nach dieser Gliederung 6,450 Millionen Personen (83,1%) ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, 1,231 Millionen (15,9%) aus Rente u. dergl. und von 78 000 Personen (1,0%), hauptsächlich Schüler und Studenten, die nicht am Wohnort ihrer Eltern leben, wurden bei der Volkszählung keine Angaben über die überwiegende Unterhaltsquelle des Ernährers eingeholt.

Von den Personen, deren Ernährer den überwiegenden Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit bestreitet, leben 2,933 Mill. (45,5%) aus Erwerbstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe. An zweiter Stelle aller Wirtschaftsabteilungen steht trotz eines beachtlichen Rückganges seit 1950 die Land- und Forstwirtschaft, die 732 000 Personen (11,4%) Lebensunterhalt bietet. Es folgen das Dienstleistungsgewerbe mit 585 000 Personen (9,1%), das Baugewerbe mit 581 000 Personen (9,0%) und der Handel mit 529 000 Personen (8,2%). Aus allen übrigen Wirtschaftsabteilungen wird der überwiegende Lebensunterhalt für jeweils weniger als 400 000 Menschen bestritten. In der Gliederung nach der Stellung im Beruf des Ernährers leben 3,163 Mill. Menschen (49,0%) durch die Erwerbstätigkeit von Arbeitern, 1,408 Mill. (21,8%) von Angestellten und 973 000 (15,1%) von Selbständigen.

Die Erwerbspersonen in Baden-Württemberg
nach Wirtschaftsbereichen



Erwerbspersonen

Am 6. Juni 1961 wurden 4,019 Mill. Erwerbspersonen (ohne Soldaten) gezählt; dies entspricht einem Anteil von 51,8% der gesamten Wohnbevölkerung. Gegenüber 1939 hat sich die Zahl der Erwerbspersonen um 35,2% und gegenüber 1950 um 24,2% erhöht. Der Anstieg ist besonders auf die Zunahme der im Produzierenden Gewerbe Tätigen zurückzuführen; ihre Zahl belief sich 1939 noch auf 1,267 Mill. und hat bis 1961 um 66,5% auf 2,109 Mill. zugenommen. Demgegenüber ist in der Land- und Forstwirtschaft im gleichen Zeitraum ein Rückgang von 942 000 um 32,4% auf 637 000 Erwerbspersonen zu verzeichnen. Die Zahl der Selbständigen ist gegenüber 1939 fast unverändert geblieben, sie hat aber seit 1950 um 3,4% auf 519 000 abgenommen. Die Zahl der Mitheffenden Familienangehörigen verringerte sich seit 1939 um 28,6% auf 464 000. Im Gegensatz dazu hat die Zahl der Abhängigen um 67,6% auf 3,036 Mill. zugenommen.

Die Masse der Erwerbspersonen (1,766 Mill. d. s. 43,9%) war 1961 in der Wirtschaftsabteilung Verarbeitendes Gewerbe tätig, 637 000 (15,8%) arbeiteten in Land- und Forstwirtschaft und 405 000 (10,1%) im Dienstleistungsgewerbe. Der Handel beschäftigte 372 000 Menschen (9,3%) und das Baugewerbe 295 000 (7,3%). Der Anteil der Erwerbspersonen in allen anderen Wirtschaftsabteilungen beläuft sich auf jeweils weniger als 5% aller Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt

Nach den Berichten des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung standen im Juni 1963 bei 3,198 Mill. Beschäftigten (Beamte, Angestellte und Arbeiter) 3 000 Arbeitslosen 107 000 offene Stellen gegenüber. Diese Diskrepanz zwischen Stellenangebot und Stellennachfrage ist seit 1955 von Jahr zu Jahr größer geworden. Sie ist 1963 in Baden-Württemberg weit stärker ausgeprägt als im Bundesgebiet, wo bei 112 000 Arbeitslosen 597 000 offene Stellen gezählt wurden. Wenn in Baden-Württemberg 3% der offenen Stellen theoretisch hätten besetzt werden können, so waren es im Bundesgebiet 19%. Dies besagt, daß der Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg in weit stärkerem Maße ausgeschöpft ist als im Durchschnitt des Bundesgebietes. Als Folge davon arbeiteten im Juni 1963 212 000 ausländische Arbeitnehmer mit Arbeitserlaubnis in Baden-Württemberg, dies waren 6,6% aller Arbeitenden; diese Anteilquote ist fast doppelt so hoch wie im ganzen Bundesgebiet, wo sie sich auf 3,6% belief. Etwas mehr als die Hälfte der ausländischen Arbeitnehmer in Baden-Württemberg stammt aus Italien.

1. Die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. Juni 1961

Beteiligung am Erwerbsleben	Wohn- bevölkerung insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
			Erwerbs- tätigkeit		Arbeitslosen- geld bzw. -hilfe		Rente und dergleichen		Angehörige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Land Baden-Württemberg										
Erwerbstätige	4 039 217	52,1	3 725 885	48,0	10	0,0	99 382	1,3	213 040	2,8
Erwerbslose ..	6 033	0,1	—	—	2 790	0,0	664	0,0	2 579	0,0
Nichterwpers.	3 713 904	47,9	—	—	—	—	867 575	11,2	2 846 329	36,7
Insgesamt	7 759 154	100	3 725 885	48,0	2 800	0,0	967 621	12,5	3 062 848	39,5
Regierungsbezirk Nordwürttemberg										
Erwerbstätige	1 618 590	53,3	1 502 200	49,5	5	0,0	33 819	1,1	82 556	2,7
Erwerbslose ..	1 964	0,1	—	—	894	0,0	211	0,0	859	0,0
Nichterwpers.	1 417 234	46,7	—	—	—	—	330 463	10,9	1 086 771	35,8
Insgesamt	3 037 778	100	1 502 200	49,5	899	0,0	364 493	12,0	1 170 186	38,5
Regierungsbezirk Nordbaden										
Erwerbstätige	843 235	49,7	776 289	45,7	—	—	19 969	1,2	46 977	2,8
Erwerbslose ..	1 854	0,1	—	—	885	0,1	211	0,0	758	0,0
Nichterwpers.	851 929	50,2	—	—	—	—	215 128	12,7	636 803	37,5
Insgesamt	1 697 018	100	776 289	45,7	885	0,1	235 306	13,9	684 538	40,3
Regierungsbezirk Südbaden										
Erwerbstätige	833 450	51,3	761 390	46,8	4	0,0	24 753	1,5	47 303	2,9
Erwerbslose ..	1 390	0,1	—	—	638	0,0	155	0,0	597	0,0
Nichterwpers.	791 321	48,7	—	—	—	—	173 465	10,7	617 856	38,0
Insgesamt	1 626 161	100	761 390	46,8	642	0,0	198 373	12,2	665 756	40,9
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern										
Erwerbstätige	743 952	53,2	686 006	49,1	1	0,0	20 841	1,5	37 104	2,7
Erwerbslose ..	825	0,1	—	—	373	0,0	87	0,0	385	0,0
Nichterwpers.	653 420	46,7	—	—	—	—	148 521	10,6	504 899	36,1
Insgesamt	1 398 197	100	686 006	49,1	374	0,0	169 449	12,1	542 368	38,8

2. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers am 6. Juni 1961

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers durch	Land Baden-Württemb.		Regierungsbezirke							
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.-Hohenzoll.	
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.
in 1000										
Erwerbstätigkeit	6450	3218	2562	1293	1375	685	1347	667	1166	573
Rente u. dgl.	1231	414	457	153	303	103	257	86	214	73
ohne Angabe	78	44	19	10	19	11	22	12	10	11
Insgesamt	7759	3677	3038	1456	1697	799	1626	765	1398	657

Bei überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers durch Erwerbstätigkeit war der Ernährer tätig in der Wirtschaftsabteilung¹⁾

0 Land- u. Forstw., Tierhalt., Fischerei	732	320	239	107	102	44	200	86	192	83
1 Energiewirtsch. u. Wasserversg., Bergb.	70	39	28	15	18	10	15	9	10	5
2 Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2933	1513	1257	657	594	304	537	276	544	275
3 Baugewerbe	581	376	213	141	126	79	136	87	106	70
4 Handel	529	231	215	94	136	59	102	45	76	33
5 Verkehr u. Nachr.-übermittlung	382	214	141	79	104	58	89	49	48	27
6 Kreditinst. u. Versicherungsgew. ..	105	47	52	22	26	12	16	8	11	5
7 Dienstleist., sow. n. an and. Stelle gen. ..	585	220	219	83	136	53	134	50	95	35
8 Organisat. o. Erw.-char. u. Priv. Haush.	84	17	33	7	16	3	19	3	15	3
9 Gebietskörpersch. u. Sozialversich. u. ..	392	201	142	71	103	54	89	47	57	29

tätig nach der Stellung im Beruf¹⁾

Selbständige	973	561	356	206	183	104	219	126	214	125
Mithelf. Familienang. ..	398	68	132	23	62	10	106	19	98	16
Beamte	406	218	149	81	99	53	95	51	63	33
Angestellte	1408	600	618	262	337	145	253	107	200	85
Arbeiter	3163	1698	1267	693	670	356	653	340	572	300
Lehrlinge	65	43	25	17	14	9	15	10	11	7

¹⁾ Ohne Soldaten und deren Angehörige sowie ohne Personen, die keine Angaben über die Wirtschaftsabteilung des Ernährers machten.

3. Die Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf 1939, 1950 und 1961 (ohne Soldaten)

Wirtschaftsbereich	Geschl.	1939				1950				1961			
		Insges.	davon			Insges.	davon			Insges.	davon		
			Selbständige	Mithelf. Fam.-ang.	Abhängige		Selbständige	Mithelf. Fam.-ang.	Abhängige		Selbständige	Mithelf. Fam.-ang.	Abhängige
In 1000													
Baden-Württemberg	Insg. m w	2973	512	650	1812	3236	538	570	2129	4019	519	464	3036
		1734	417	111	1206	1930	426	109	1394	2377	393	69	1915
		1240	95	539	606	1306	111	460	735	1643	127	395	1120
darunter Land- und Forstwirtsch.	Insg. m w	942	268	580	95	845	242	497	106	637	217	366	54
		304	220	107	66	353	190	92	71	256	160	57	39
		548	47	473	28	493	52	406	36	381	57	309	15
Produzierendes Gewerbe	Insg. m w	1267	144	25	1097	1481	160	28	1294	2109	125	37	1047
		918	122	2	794	1063	135	11	917	1461	109	6	1346
		349	22	23	304	418	25	17	377	647	15	31	601

4. Die Erwerbspersonen¹⁾ nach Altersgruppen am 6. Juni 1961

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen						Erwerbspersonen in % der Wohn- bevölkerung der jeweiligen Alters- gruppe (Erwerbsquote)		
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insg.	m	w
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
14—15	42 129	1,0	23 105	1,0	19 024	1,2	43,3	46,2	40,2
15—18	211 814	5,2	108 897	4,5	102 917	6,3	76,0	76,6	75,3
18—20	200 617	5,1	107 837	4,5	98 780	6,0	86,6	87,6	85,5
20—21	116 467	2,9	61 528	2,6	54 939	3,3	86,7	89,3	84,0
21—25	468 456	11,6	261 539	10,9	206 917	12,6	83,4	90,2	76,1
25—30	456 794	11,3	293 088	12,2	163 706	10,0	79,3	96,2	60,4
30—35	428 412	10,6	279 882	11,6	148 530	9,0	77,4	98,5	55,1
35—40	391 848	9,7	224 962	9,4	166 886	10,2	74,9	98,1	56,8
40—45	292 195	7,2	162 638	6,8	129 557	7,9	73,5	97,6	56,1
45—50	356 073	8,8	204 716	8,5	151 357	9,2	71,8	96,8	53,3
50—55	377 970	9,3	228 788	9,5	149 182	9,1	69,2	95,2	48,7
55—60	324 709	8,0	208 149	8,7	116 560	7,1	65,3	91,6	43,2
60—65	209 166	5,2	140 458	5,8	68 708	4,2	51,4	79,5	29,9
65 u. mehr	156 020	3,9	93 252	3,9	62 768	3,8	19,9	30,1	13,2
ohne Angabe	6 580	0,2	3 870	0,2	2 710	0,2	64,8	77,4	49,7
Insgesamt	4 045 250	100	2 402 709	100	1 642 541	100	52,1	65,3	40,2

¹⁾ Erwerbstätige und Erwerbslose.5. Die Erwerbspersonen¹⁾ (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsabteilungen
sowie nach der Stellung im Beruf am 6. Juni 1961

Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	Land Baden- Württ.		Regierungsbezirke							
			Nord- württ.		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württ.- Hohenz.	
	Insg.	dar. männ	Insg.	dar. männ	Insg.	dar. männ	Insg.	dar. männ	Insg.	dar. männ
	in 1000									
Insgesamt	4019	2377	1610	970	839	507	830	482	740	417
nach der Wirtschaftsabteilung										
0 Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	637	256	207	86	98	38	175	68	157	64
1 Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung, Bergbau	30	26	12	10	8	7	6	6	4	4
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1766	1142	763	502	357	232	313	204	335	204
3 Baugewerbe	295	283	115	110	61	58	66	64	54	52
4 Handel	372	175	153	72	95	45	71	33	54	25
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	173	145	68	56	46	39	37	32	21	18
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	65	35	33	17	16	9	9	6	7	4
7 Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt . .	405	155	153	59	92	37	93	35	67	24
8 Organisationen o. Erwerbs- charakter u. Private Haush.	70	12	27	5	13	2	17	2	13	2
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	188	137	71	49	50	38	40	30	27	19
— ohne Angabe	18	10	7	4	5	2	3	2	2	1
nach der Stellung im Beruf										
Selbständige	519	393	189	144	102	76	117	87	111	85
Mithelfende Familienangeh.	464	69	154	23	76	10	124	19	110	16
Beamte	162	142	61	53	40	35	37	32	24	21
Angestellte	833	416	371	183	198	102	147	73	117	58
Arbeiter	1866	1239	766	517	384	258	369	247	347	216
Lehrlinge	175	118	70	40	40	25	36	23	29	21

¹⁾ Erwerbstätige und Erwerbslose

6. Allgemeine Arbeitslage

Bezeichnung	Baden-Württemberg ²⁾						Bundes- gebiet ^{1) 6)} 1963
	1953	1955	1957	1959	1961	1963 ³⁾	
	in 1 000						
Beschäftigte ²⁾	2 367	2 618	2 777	2 914	3 078	3 198	22 447
dav. Männer	1 520	1 660	1 736	1 822	1 947	2 020	14 604
Frauen	846	958	1 041	1 092	1 131	1 178	7 844
Kurzarbeiter	9	0,7	3	0,0	—	0,3	5
Notstandsarbeiter	7	2	0,5	0,0	—	—	5
Arbeitslose	58	25	21	7	4	3	112
dar. Schwerbeschädigte ¹⁾	3	2	2	0,5	0,2	.	.
Hauptbetragsempfänger der Arbeitslosenversicherung ...	21	9	9	4	2	2	67
Arbeitslosenhilfe	21	8	4	1	0,2	0,1	12
Arbeitsvermittlungen	43	45	40	40	42	39	239
Offene Stellen	21	45	45	79	104	107	597

¹⁾ Einschl. Berlin (West) und Saarland. — ²⁾ Jeweils im September. — ³⁾ Beschäftigte, Arbeiter, Angestellte und Beamte. — ⁴⁾ Jeweils im Oktober. — ⁵⁾ Jeweils im Juni.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg. — Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAVG.

7. Arbeitslage in den Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamtsbezirk Regierungsbezirk	Beschäftigte ¹⁾						Arbeitslose			
	Sept. 1953		September 1962				Sept. 1953		Sept. 1962	
	insges.	% ²⁾	insges.	% ²⁾	weibl.	% ³⁾	insges.	% ⁴⁾	insges.	% ⁴⁾
Aalen	78 783	34,7	101 809	38,8	36 028	35,4	1 994	2,5	35	0,0
Eßlingen	95 889	39,3	133 141	43,3	47 901	36,0	1 264	1,3	42	0,0
Göppingen	70 909	39,3	92 356	44,5	34 912	37,8	1 358	1,9	55	0,1
Heilbronn	71 137	32,5	98 560	38,1	33 957	34,5	2 227	3,0	15	0,0
Ludwigsburg	125 793	36,9	170 725	41,9	56 965	33,4	1 708	1,3	42	0,0
Schwäbisch Gmünd	75 124	35,1	107 731	40,2	37 618	34,9	928	1,2	38	0,0
Schwäbisch Hall	49 473	26,1	70 581	31,9	23 836	33,8	1 656	3,2	37	0,1
Stuttgart	332 915	42,0	456 491	46,7	182 363	39,9	4 480	1,3	490	0,1
Ulm	56 476	35,8	79 682	44,4	30 578	38,4	1 905	3,3	63	0,1
Nordwürttemberg	9564 99	37,3	1 311 066	42,4	484 158	37,0	17 520	1,8	817	0,1
Heidelberg	109 301	33,4	139 250	39,0	53 111	38,1	6 756	5,8	129	0,1
Karlsruhe	126 696	34,9	218 856	40,3	81 937	37,4	6 228	3,7	207	0,1
Mannheim	155 970	37,6	208 391	43,1	74 453	35,7	7 358	4,5	304	0,1
Mosbach	29 645	24,4	40 086	30,8	12 908	32,2	1 321	4,3	11	0,0
Pforzheim	49 078	40,9	76 830	43,7	31 484	40,9	636	1,3	97	0,1
Tauberbischofsheim	28 589	24,3	33 363	28,1	10 863	32,6	1 179	4,0	27	0,1
Nordbaden	535 369	34,2	716 782	39,6	264 736	36,9	23 478	4,2	775	0,1
Freiburg	108 155	31,2	142 128	36,3	57 217	40,3	1 889	1,7	122	0,1
Konstanz	69 332	29,8	86 542	35,6	30 830	35,6	1 659	2,3	100	0,1
Lörrach	86 742	31,7	113 083	36,0	41 041	36,3	1 241	1,4	98	0,1
Offenburg	81 001	30,5	96 220	33,1	32 649	33,9	2 586	3,1	47	0,0
Rastatt	73 431	32,9	90 023	36,4	28 913	32,1	1 468	2,0	105	0,1
Villingen	45 765	35,6	58 987	38,0	20 753	35,2	370	0,8	50	0,1
Südbaden	464 426	31,6	586 983	35,8	211 403	36,0	9 213	1,9	522	0,1
Balingen	50 368	38,8	59 530	40,7	23 966	40,3	681	1,3	12	0,0
Biberach	35 320	26,9	46 286	31,4	15 064	33,8	807	2,2	13	0,0
Nagold	64 284	31,4	72 075	34,6	25 787	35,8	965	1,5	49	0,1
Ravensburg	67 618	29,9	87 357	33,8	29 597	33,9	1 313	1,9	26	0,0
Reutlingen	97 368	34,8	128 794	38,8	50 980	39,6	1 360	1,4	92	0,1
Rottweil	39 973	35,4	51 521	40,5	19 326	37,5	1 134	2,8	23	0,0
Sigmaringen	28 320	27,0	45 193	30,4	15 901	35,2	748	2,6	23	0,1
Tuttlingen	27 023	38,0	33 145	40,5	12 704	38,3	450	1,6	12	0,0
Südwestwürttemberg- Hohenzollern	410 274	32,5	523 901	36,1	193 925	37,0	7 458	1,8	250	0,0
Baden-Württemberg	2 366 568	34,5	3 138 732	39,3	1 154 222	36,8	57 669	2,4	2 364	0,1

¹⁾ Arbeiter, Angestellte und Beamte. — ²⁾ In % der Bevölkerung, jeweils nach dem Stand vom 31. 12. — ³⁾ In % der Beschäftigten insgesamt. — ⁴⁾ In % der beschäftigten und arbeitslosen Arbeiter, Angestellten und Beamten (Arbeitslosenquote).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg.

8. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer¹⁾ nach Staatsangehörigkeit

Jahr/Monat ²⁾	Mit Arbeitserlaubnis beschäftigte Ausländer									im Bundesgebiet ³⁾
	in Baden-Württemberg		darunter mit Staatsangehörigkeit							
	insgesamt	dar. Frauen	Frankreich	Italien	Schweiz	Jugoslawien	Spanien	Griechenland	Türkei	
1954 Juli ..	9 247	.	1 018	1 426	883	110	103	157	.	72 906
1955 Juli ..	10 376	.	1 095	1 651	918	169	129	181	.	79 607
1956 Juli ..	13 045	.	1 268	2 683	977	251	191	265	.	91 293
1957 Juli ..	18 055	.	1 226	5 602	1 030	414	210	502	.	108 190
1958 Juli ..	21 865	.	1 279	8 059	1 072	875	319	917	.	127 083
1959 Juli ..	33 804	5 644	1 511	16 878	1 213	2 008	474	1 346	.	166 829
1960 Juli ..	79 911	10 056	2 769	50 593	1 372	2 992	2 225	5 366	795	279 390
1961 Juni ..	131 191	19 824	5 491	76 845	1 494	4 534	10 775	13 130	1 825	475 722
1962 Juni ..	174 064	32 205	7 123	95 908	1 611	9 819	17 853	18 691	3 629	655 463
1963 Juni ..	211 836	47 514	7 275	107 151	1 717	18 821	22 836	27 113	5 615	811 213

¹⁾ Einschl. Grenz Arbeitnehmer. — ²⁾ Jeweils am Monatsende. — ³⁾ Einschl. Berlin (West)

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAVG.

9. Arbeitslose nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose ¹⁾							
	Baden-Württemberg						Bundesgebiet 1961 ²⁾	
	1959		1960		1961		1961 ²⁾	
	Januar	Sept.	Januar	August	Januar	Okt.	Januar	Juli
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	2 376	76	874	71	469	40	28 372	1 850
Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe ..	9 718	36	4 206	16	3 820	13	25 740	446
Bergmännische Berufe ..	108	1	38	2	11	2	4 508	549
Stegewinner und -verarbeiter, Keramiker ..	4 390	28	1 513	20	916	16	29 833	662
Glasmacher ..	80	11	27	5	11	4	603	185
Bauberufe ..	63 417	232	7 119	235	1 561	91	137 530	4 582
Metallerzeuger und -verarbeiter ..	3 609	530	743	515	577	400	14 504	8 407
Elektriker ..	630	81	137	72	89	56	2 801	1 654
Chemiker ..	342	69	78	41	74	46	1 858	1 187
Kunststoffverarbeiter ..	57	10	21	12	7	13	389	232
Holzverarbeiter u. zugeh. Berufe ..	2 742	122	535	89	378	56	9 324	1 400
Papierhersteller u. -verarbeiter ..	268	51	75	38	71	23	1 297	611
Graphische Berufe ..	290	120	102	77	74	73	1 680	1 041
Textilhersteller u. Verarbeiter ..	2 379	368	485	241	328	160	11 626	5 812
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter ..	643	94	138	95	101	70	2 589	917
Nahrungs- u. Genussmittelherst. ..	2 070	271	671	167	311	130	9 411	2 989
Gewerbliche Hilfsberufe ..	9 706	1 323	2 358	818	1 246	581	39 421	19 608
Ingenieure und Techniker ..	442	219	189	192	162	151	2 506	1 950
Technische Sonderfachkräfte ..	46	26	23	13	19	8	447	268
Maschinen u. zugeh. Berufe ..	1 621	80	238	58	97	49	4 757	1 350
Kaufmännische Berufe ..	3 025	1 190	1 300	854	876	531	22 296	14 721
Verkehrsberufe ..	4 125	503	1 510	342	811	257	24 057	6 554
Hauswirtschaftliche Berufe ..	569	138	192	75	142	65	3 798	1 976
Reinigungsberufe ..	803	151	306	70	136	53	6 110	2 957
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe ..	497	161	231	109	177	115	3 615	1 863
Volkspflegeberufe ..	33	17	19	19	9	5	219	155
Verwaltungs- und Büroberufe ..	1 852	754	772	512	523	357	16 129	11 685
Rechts- und Sicherheitswahrer ..	76	54	46	43	42	12	648	495
Dienst- und Wachberufe ..	457	117	184	56	107	76	4 289	2 790
Erziehungs- und Lehrberufe ..	175	92	89	74	94	57	1 559	1 011
Bildungs- u. Forschungsberufe ..	94	48	46	34	37	28	613	430
Künstlerische Berufe ..	327	202	226	130	156	159	4 017	2 766
Ohne nähere Angabe des Berufs ..	184	37	44	26	41	23	6 198	4 592
Insgesamt ..	117 160	7 212	24 535	5 121	13 473	3 720	422 744	107 704

¹⁾ Höchst- bzw. Tiefststand der Arbeitslosigkeit im Jahr. — ²⁾ Einschließlich Berlin (West) und Saarland.

Anmerkung: Ab Januar 1962 wurde eine neue „Klassifizierung der Berufe“ eingeführt; ein Vergleich mit den Zahlen früherer Jahre ist nach Berufsgruppen daher nicht möglich.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAVG.

XI. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft

Die Abwanderung aus dem landwirtschaftlichen Beruf in andere Wirtschaftszweige, die flotte Mechanisierung der Landwirtschaft, die zunehmende Verknappung und Verteuerung menschlicher Arbeitskraft haben im Verlauf des letzten Jahrzehnts einen tiefgreifenden Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft Baden-Württembergs ausgelöst. Die Ergebnisse der letzten großen Betriebszählung in der Land- und Forstwirtschaft vom 31. Mai 1960 (Landwirtschaftszählung 1960) und der laufenden Erhebungen (Bodennutzungserhebung, Viehzählung, Ernteterminierung u. dgl.) geben einen guten Einblick in das Ausmaß der Veränderungen und die gegenwärtige Struktur unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Für die in den Tabellen ausgewiesenen Merkmale gelten im einzelnen folgende Begriffsbestimmungen:

Als *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* gilt jeder Betrieb, dessen Inhaber eine Bodenfläche von mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt. Wirtschafts- und Besitzeinheiten, deren gesamte Fläche nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben wird (Ziergarten, Rasenflächen, Hutungen, Brache u. dgl.) sowie Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher und genossenschaftlicher Benutzung, in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts werden als „Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe“ gesondert dargestellt.

Der Begriff des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs umschließt Unternehmensformen mit den verschiedensten Erzeugungsrichtungen und Erzeugungsschwerpunkten. Eine *Untergliederung nach der Hauptproduktionsrichtung, d. h. nach dem jeweiligen Schwerpunkt der Produktion* ermöglicht somit zusätzliche Einblicke in die Betriebsstruktur. Die Betriebe werden daher wie bei der Landwirtschaftszählung 1960 nicht nur in der üblichen Gliederung nach Größenklassen der Betriebsfläche, der landwirtschaftlichen Nutzfläche u. dgl. dargestellt, sondern auch noch nach *Hauptproduktionsrichtungen* und Bodennutzungssystemen. Die Hauptproduktionsrichtung (der Produktionschwerpunkt) eines Betriebs wurde nach den Angaben des Betriebsinhabers aufgrund des Verkaufswerts der Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen (einschließlich Eigenverbrauch) festgelegt. Das *Bodennutzungssystem* ergibt sich aus dem Verhältnis der Fruchtartengruppen: Sonderkulturen, Getreide, Hackfrüchte und Futterpflanzen (einschließlich Dauergrünland) zur landwirtschaftlichen Nutzfläche bzw. zur Hackfruchtfläche. — Nach den Ergebnissen der Gartenbauerhebung 1961 werden schließlich noch die *Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen* besonders dargestellt (Tabelle 11). Hier sind alle Betriebe ausgewiesen, die Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen (auch Forstbaumschulen) sowie Gemüse- und Blumensamen zu Erwerbszwecken anbauen.

Die *Betriebsfläche* (Gesamtfläche) umfaßt sämtliche Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, d. h. neben der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Waldfläche auch die forstwirtschaftlich genutzten Flächen, Gebäude- und Hofflächen, Wege, Gewässer, Öd- und Unland u. dgl.

Hinsichtlich der *Besitzverhältnisse* zählen zur Betriebsfläche die selbstbewirtschaftete eigene Fläche, das gepachtete Land und das sonstige Land (z. B. Dienstland).

Zur *landwirtschaftlichen Nutzfläche* zählen Ackerland, Wiesen (auch Streuwiesen), Viehweiden (einschließlich Almen und Hutungen), Gartenland (Haus- und Nutzgärten, private Parkanlagen und Rasenflächen), Obstanlagen, Baumschulen (außerhalb der Forstbetriebe), Korbweidenanlagen und Rebland. Unter der *gärtnerischen Nutzfläche* sind dagegen nur solche Flächen verstanden, die mit Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie Gemüse- und Blumensamen als Hauptnutzung bebaut werden einschließlich der Grundflächen der Unterglasanlagen. — Es rechnen zum *Ackerland* die mit den Hauptfruchtarten Getreide, Hackfrüchte und Ackerfutterpflanzen bebauten Flächen (einschließlich Ackerwiesen und -weiden), die Flächen des Feldgemüse- und Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas), die Ackerflächen unter Obstbäumen, sowie die Schwarz- und sogenannte Sozialbrache. Als *Waldflächen* gelten alle zur dauernden Holzzucht bestimmten Flächen, d. h. die Holzbodenfläche einschließlich der Haubege, Räumden und Blößen und der nur vorübergehend als Acker oder Wiese genutzten Holzbodenfläche sowie flächenmäßig nicht ausgeschlossene Wege und Schneisen, ferner Kampfanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Als *Familienarbeitskräfte* werden die Betriebsinhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb beschäftigt sind, bezeichnet. Als *ständige familienfremde Arbeitskräfte* gelten alle familienfremden Personen ab 14 Jahren, die am 31. Mai 1960 in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen.

Für die Beurteilung der Entwicklung des Landbaues bilden Bruttobodenproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse und Sachaufwand eine unentbehrliche Grundlage. Die *Bruttobodenproduktion* stellt die Bodenleistung aller landwirtschaftlich genutzten Flächen dar. Die *Nahrungsmittelproduktion* umfaßt alle Mengen, die an Nahrungsmitteln und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke verfügbar sind, d. h. sowohl die pflanzlichen Erzeugnisse für den mensch-

lichen Verzehr als auch die tierischen Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs und der Veränderungen des Viehbestandes. Die *Verkaufserlöse* der Landwirtschaft errechnen sich aus den Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich mit Ausnahme der Tabellen 14 und 26 auf das Bundesgebiet ohne Berlin (West).

1. Hauptbetriebsarten in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der Betriebsfläche						
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	0,5 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 ha und mehr

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt

Betriebe.....	1 761 114	349 970	124 505	90 721	43 440	28 260	44 144	14 727	4 173
Betriebsfläche ha	21 369 649	3 110 779	134 224	301 372	267 339	244 340	605 966	415 023	1 142 515
Landw. Nutzfl. ha	13 183 155	1 747 958	114 155	269 219	240 531	218 061	520 249	294 938	90 805

Davon: Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung (mit Schwerpunkt) Forstwirtschaft

Betriebe.....	82 067	15 707	6 901	2 897	771	412	810	1 140	2 776
Betriebsfläche ha	5 444 477	1 096 495	7 550	8 960	4 701	3 527	11 545	37 523	1 022 689
Landw. Nutzfl. ha	65 264	15 090	568	591	331	186	807	3 750	8 851
Waldfläche ha	5 148 554	1 046 432	6 566	7 884	4 102	3 148	10 094	31 665	982 973

Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht

Betriebe.....	1 058	45	23	13	2	2	3	2	—
Betriebsfläche ha	32 542	200	30	39	12	17	34	68	—
Landw. Nutzfl. ha	1 510	24	7	7	—	1	9	—	—
Fischw. genutzte Teiche u. Seen ha	25 676	142	14	27	7	9	22	63	—

Übrige land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Betriebe.....	1 677 989	334 218	117 581	87 811	42 667	27 846	43 331	13 585	1 397
Betriebsfläche ha	15 892 630	2 014 084	126 644	292 373	262 626	240 796	504 387	377 432	1 198 26
Landw. Nutzfl. ha	13 116 381	1 732 844	113 580	268 621	240 200	217 874	519 433	291 182	81 954

Davon: mit der Hauptproduktionsrichtung (mit Schwerpunkt) landwirtschaftl. Erzeugnisse

Betriebe.....	1 539 418	305 313	97 805	81 187	41 181	27 417	42 896	13 456	1 371
Betriebsfläche ha	15 534 544	1 948 957	106 933	271 555	253 781	237 138	588 515	373 735	1 173 00
Landw. Nutzfl. ha	12 823 585	1 678 280	96 454	250 151	232 404	214 768	515 009	288 643	80 851

mit der Hauptproduktionsrichtung Gemüse, Obst, Baumschul- und andere Gartenbauerzeugnisse

Betriebe.....	80 735	16 551	12 491	2 938	562	193	251	99	17
Betriebsfläche ha	209 215	33 693	12 039	9 025	3 354	1 659	3 375	2 865	1 376
Landw. Nutzfl. ha	160 554	27 724	10 284	7 753	2 873	1 358	2 541	2 061	854

mit der Hauptproduktionsrichtung Erzeugnisse des Weinbaus (Trauben, Weinmost usw.)

Betriebe.....	51 040	12 257	7 227	3 660	919	233	182	27	9
Betriebsfläche ha	145 927	31 121	7 607	11 713	5 465	1 974	2 465	747	1 150
Landw. Nutzfl. ha	129 759	26 579	6 786	10 643	4 897	1 723	1 859	422	249
Rebland ha	43 028	6 032	2 245	2 143	773	267	363	165	76

mit der Hauptbetriebsrichtung Haltung oder Zucht landwirtschaftlicher Tiere¹⁾

Betriebe.....	796	97	58	26	5	3	2	3	—
Betriebsfläche ha	2 944	313	65	80	26	25	32	85	—
Landw. Nutzfl. ha	2 483	261	56	74	26	25	24	56	—

Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe²⁾

Betriebe.....	17 490	2 290	1 376	283	81	51	131	203	165
Landw. Nutzfl. ha	134 134	34 273	1 052	664	397	342	1 614	6 300	23 904

¹⁾ Rindvieh, Schweine, Schafe, Geflügel auf nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung. — ²⁾ D. s. die Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben werden (Zierrärten, Streuwiesen, Hutungen, Brache u. dgl.) und Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung, in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts.

2. Betriebsgrößenstruktur der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche ha	Insgesamt		Davon haben eine landwirtschaftliche Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	0 Ar	0,01 Ar bis unt. 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha
Zahl der Betriebe										
0,5 bis unt. 2	507 130	124 505	3 755	120 750	—	—	—	—	—	—
2 „ „ 5	396 510	90 721	1 506	9 396	798 19	—	—	—	—	—
5 „ „ 7,5	195 996	43 440	378	545	8 990	33 527	—	—	—	—
7,5 „ „ 10	144 946	28 260	244	186	827	7 961	19 042	—	—	—
10 „ „ 15	193 565	30 291	257	171	429	1 402	7 212	20 820	—	—
15 „ „ 20	111 927	13 853	177	84	124	313	635	12 520	—	—
20 „ „ 30	102 832	10 092	270	68	69	180	347	4 558	4 600	—
30 „ „ 50	65 924	4 635	335	69	33	58	177	868	1 612	1 483
50 „ „ 100	28 880	1 998	551	65	23	27	51	250	213	818
100 und mehr ha	13 404	2 175	1 540	130	59	21	21	66	33	305
Insgesamt	1 761 114	349 970	9 013	131 464	90 373	43 489	27 485	39 082	6 458	2 606
Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha										
0,5 bis unt. 2	450 322	114 155	—	114 155	—	—	—	—	—	—
2 „ „ 5	1 130 413	269 219	—	13 201	256 018	—	—	—	—	—
5 „ „ 7,5	1 052 718	240 531	—	478	39 126	200 927	—	—	—	—
7,5 „ „ 10	1 095 574	218 061	—	145	3 273	53 823	160 820	—	—	—
10 „ „ 15	2 043 317	321 748	—	111	1 674	9 125	65 729	245 109	—	—
15 „ „ 20	1 621 320	198 501	—	54	471	2 010	5 594	190 372	—	—
20 „ „ 30	1 995 517	185 888	—	42	251	1 143	3 063	76 380	105 009	—
30 „ „ 50	1 872 552	109 050	—	46	117	378	1 559	13 023	41 734	52 194
50 „ „ 100	1 237 622	53 133	—	40	70	168	456	3 637	5 270	43 492
100 und mehr ha	683 800	37 672	—	93	186	121	181	937	808	35 346
Insgesamt	13 183 155	1 747 958	—	128 365	301 186	267 695	237 401	529 458	152 821	131 032

Vgl. H. Wirth: Zur Frage der Ermittlung der Vollerwerbsbetriebe in der Landwirtschaft Baden-Württembergs, *Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg*. 7. Jg. (1962). Heft 2.

3. Besitzverhältnisse in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Größen- klasse nach der Betriebs- fläche ha	Land- und forstwirt- schaftliche Betriebe			Darunter haben					
	Betriebe	Betriebs- fläche ha	landw. Nutz- fläche ha	eigenes Land			Pachtland		
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	Fläche des eig. Landes ha	Be- triebe	Be- triebs- fläche ha	Pacht- fläche ha
0,5 b. u. 2	124 505	134 224	114 155	120 390	130 289	109 137	42 150	40 470	20 540
2 „ „ 5	90 721	301 372	269 219	88 970	295 980	226 403	57 572	197 007	66 707
5 „ „ 7,5	43 440	267 339	240 531	42 469	261 718	201 676	31 873	190 029	61 046
7,5 „ „ 10	28 260	244 340	218 061	27 943	239 286	187 423	21 200	183 108	54 295
10 „ „ 15	30 291	368 330	321 748	29 025	360 180	293 351	21 206	256 532	72 225
15 „ „ 20	13 853	237 636	198 501	13 437	230 261	202 255	7 859	134 087	34 405
20 „ „ 30	10 092	242 053	185 888	9 787	234 509	218 769	3 980	93 524	22 681
30 „ „ 50	4 635	172 970	109 050	4 470	166 581	159 674	1 194	43 857	12 940
50 „ „ 100	1 998	135 557	53 133	1 894	128 355	123 035	362	24 516	12 460
100 u. m. ha	2 175	1 006 958	37 672	2 103	994 127	990 422	155	44 487	14 406
Insgesamt	349 970	3 110 779	1 747 958	341 088	3 041 286	2 712 145	187 551	1 222 617	371 705
Nach Regierungsbezirken									
Nord- würtbg.	106 420	911 071	573 848	104 333	893 259	795 675	57 341	413 161	113 847
Nordbaden	61 964	426 118	239 881	59 662	411 962	340 825	30 975	198 484	82 331
Südbaden	90 949	874 278	418 424	88 128	854 929	769 691	50 471	288 320	91 041
SüdWürtt.- Hohenz.	90 637	899 312	515 805	88 965	881 136	805 954	42 764	322 652	84 486
Baden- Württbg.	349 970	3 110 779	1 747 958	341 088	3 041 286	2 712 145	187 551	1 222 617	371 705
Bundes- gebiet ...	1 761 114	21 369 649	13 183 155	1 668 472	20 213 164	18 164 210	9 237 300	8 794 274	3 131 258

Vgl. R. Stadler: Die Entwicklung der Landpacht in Baden-Württemberg von 1949 bis 1960, *Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg*. 7. Jg. (1962). Heft 1.

4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1960 nach Bodennutzungssystemen

Betriebe mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Bodennutzungs- system	Insgesamt		Davon haben eine landwirtschaftl. Nutzfläche von						
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 15 ha	15 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha
Zahl der Betriebe									
Sonderkulturen ..	42 724	10 376	7 274	1 881	620	367	131	53	50
Zuckerrübenbau ..	14 976	501	90	63	87	141	78	18	24
Kartoffelbau	39 934	1 090	689	178	103	71	23	11	15
Gemüsebau	5 835	746	618	65	26	18	4	9	6
Gemischter Hackfruchtbau ..	34 843	3 103	1 511	578	389	466	109	31	19
Hackfrucht- Getreidebau I ..	98 606	8 830	3 493	1 891	1 402	1 424	352	136	72
Hackfrucht- Getreidebau II	178 123	19 985	7 291	4 868	3 392	3 076	894	325	139
Hackfrucht- Futterbau	59 375	7 092	5 074	1 161	444	292	82	30	9
Getreide- Hackfruchtbau ..	226 468	42 339	12 844	9 514	6 866	7 794	3 293	1 649	379
Getreide-Futterbau	87 745	20 629	6 280	3 922	2 745	3 552	1 918	1 542	670
Futterbau II	99 418	21 982	11 715	3 543	2 053	2 142	1 143	895	491
Futterbau I	191 127	57 206	25 715	12 338	7 527	7 112	2 667	1 396	451
Gemischte Anbau- verhältnisse ...	35 012	9 454	4 762	2 348	1 146	807	230	120	41
Unbestimmte Anbauverhältnisse	44 155	6 160	3 017	1 139	625	608	288	243	240
Betriebe insgesamt	1 158 341	209 493	90 373	43 489	27 485	27 870	11 212	6 458	2 606
Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha									
Sonderkulturen ..	271 775	50 372	23 335	11 255	5 273	4 427	2 216	1 294	2 572
Zuckerrübenbau ..	323 419	7 121	283	386	762	1 762	1 309	421	2 198
Kartoffelbau	428 532	6 338	2 036	1 083	888	850	391	262	828
Gemüsebau	37 936	3 313	1 827	388	226	210	61	220	381
Gemischter Hackfruchtbau ..	348 390	21 477	4 705	3 585	3 373	5 670	1 836	720	1 588
Hackfrucht- Getreidebau I ..	1 049 274	68 283	11 427	11 779	12 679	17 100	5 944	3 194	6 160
Hackfrucht- Getreidebau II	1 827 793	152 130	24 718	30 345	29 355	36 979	15 143	7 564	8 026
Hackfrucht- Futterbau	446 240	32 683	15 822	7 026	3 806	3 462	1 395	719	453
Getreide- Hackfruchtbau ..	2 727 318	371 470	44 807	59 002	59 363	94 865	56 269	38 750	18 414
Getreide-Futterbau	1 350 743	212 816	21 719	24 255	23 758	43 551	33 056	30 737	29 740
Futterbau II	965 657	106 902	37 328	21 602	17 670	26 004	19 724	21 488	23 086
Futterbau I	1 919 281	413 030	87 119	75 677	65 021	85 893	45 385	32 764	21 171
Gemischte Anbau- verhältnisse ...	315 956	59 025	16 278	14 360	9 801	9 727	3 910	2 807	2 142
Unbestimmte Anbauverhältnisse	638 196	54 633	9 782	6 952	5 426	7 341	4 978	5 881	14 273
Landw. Nutzfläche insgesamt	12 656 510	1 619 593	301 186	267 695	237 401	337 841	191 617	152 821	131 032

5. Stand der Flurbereinigung

1000 ha

Bezeichnung	Baden-Württemberg		Bundesgebiet	Bezeichnung	Baden-Württemberg		Bundesgebiet
	1961	1962			1961	1962	
Wirtschaftsfläche	3 551	3 551	24 348	Bereinigte Fläche ..	688	709	6 722
Landw. Nutzfläche ...	1 920	1 910	12 493	dar. Zweitbereinigung notwendig	288	293	3 458
Bereinigungsbedürftig..	1 813	1 813	14 989	Noch zu bereinigen..	1 413	1 397	11 725

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.

6. Flurbereinigungsverfahren

Bezeichnung	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg	Bundesgebiet ¹⁾
	Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württemberg-Hohen-zollern		
Anhängige Verfahren						
am Jahreschluß 1962	220	117	233	100	670	4 720
Fläche (ha)	117 718	67 114	71 602	58 911	315 345	3 088 835
Ausgeführte Verfahren						
1951 bis 1959	214	122	213	108	657	3 595
1960	33	19	33	14	99	503
1961	28	13	27	18	86	437
1962	27	17	24	11	79	417
Bereinigte Fläche (ha)						
1951 bis 1959	82 998	42 061	22 808	51 152	199 019	1 719 581
1960	9 342	5 028	8 635	7 216	30 221	272 874
1961	11 615	4 978	8 118	8 596	33 307	302 506
1962	14 992	7 436	6 632	6 561	35 621	284 779
dar. Rebfläche (ha)						
bis 1957				—	1 680	.
1958 bis 1961	249	267	992	—	1 508	.
1962	193	23	188	—	404	1 054
Beteiligte Betriebe						
1951 bis 1959	44 502	41 670	36 340	20 538	143 050	639 104
1960	4 949	5 342	4 940	1 721	16 952	87 470
1961	867	341	5 886	1 181	8 275	44 701
1962	1 014	445	623	715	2 797	36 846
dar. 1962 Betriebe mit						
1 bis 2 Besitzstücken	11	13	14	29	67	14 942
3 bis 5 Besitzstücken	22	8	100	48	178	6 130
6 und mehr Besitzstücken	981	424	509	638	2 552	15 774
Alte Besitzstücke	25 908	19 976	9 390	11 940	67 214	401 683
Neue Besitzstücke	5 639	3 844	2 065	3 404	14 952	115 152
Zusammenlegungsverhältnis	4,6 : 1	5,2 : 1	4,5 : 1	3,5 : 1	4,5 : 1	4,9 : 1

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland.

7. Neusiedlung und Aussiedlung (Stand 31. 12. 1962)

Bezeichnung	Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württemberg-Hohen-zollern	Baden-Württemberg	Bundesgebiet
Landbeschaffung ¹⁾ (ha) ...	11 793 ²⁾	8 022	7 404	6 634	34 453 ²⁾	404 641
Verwendung des Siedlungslandes ³⁾						
für Anliegersiedlungen (ha) ...	2 348	1 336	1 854	1 230	6 768	69 158
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾ (ha) ...	431	286	107	160	984	47 455
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾ (ha) ...	7 180	6 193	4 808	3 910	22 151	180 870
Siedlungsfälle ⁶⁾						
Anliegersiedlungen	2 403	1 559	2 736	1 918	8 616	45 549
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾	5 805	3 645	685	1 483	11 618	108 727
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾	1 849	980	658	734	4 221	⁷⁾ 12 827
Dar. Neusiedlungen	193	94	82	90	459	.
Aussiedlungen nach dem Siedlungsförderungsgesetz	109	240	169	89	613	.
Aussiedlungen nach dem Grünen Plan ⁶⁾	1 547	640	407	555	3 149	.

¹⁾ Nach dem Reichssiedlungsgesetz und den Bodenreformgesetzen der Länder. — ²⁾ Einschl. 780 ha, die der Siedlung nachträglich wieder verloren gingen. — ³⁾ Bestand an Siedlerstellen bzw. Siedlungsland am 31. Dezember 1962 nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. — ⁴⁾ Einschl. Land- und Forstarbeitersiedlungen. — ⁵⁾ Einschl. der Flächen für Erwerbsgartensiedlungen, aber ohne die Flächen der freien Verfahren. — ⁶⁾ Einschl. der freien Verfahren. — ⁷⁾ Ohne die freien Verfahren.

8. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Mai 1960

Betriebe ab 0,5 ha landw. Nutzfläche, Produktionsschwerpunkt liegt auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Gemüse, Obst, Wein, Baumschul- und anderen Gartenbauerzeugnissen
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960¹⁾

Geschlecht Familienstand	Familienarbeitskräfte und -angehörige, die im Haushalt des Betriebsinhabers leben						Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter waren im Betrieb oder Haushalt				Ständige Arbeitskräfte		Nicht- stän- dige Ar- beits- kräfte
			vollbeschäftigt		teilbeschäftigt		der Land- wirt- ²⁾	der Forst- wirt- schaft	
	Be- triebs- inhaber	Fami- lian- gehör.	Be- triebs- inhab.	Fami- lian- gehör.	Be- triebs- inhab.	Fami- lian- gehör.			
1 000									
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 bis unter 2 ha (114 935 Betriebe)									
Männlich.....	87,4	50,2	13,9	2,2	73,5	22,0	2,1	—	3,7
Weiblich.....	20,9	128,7	17,9	77,9	9,0	29,6	1,2	—	3,7
dar. Ehefrauen ³⁾		77,0		63,6		12,5		—	
Insgesamt.....	114,3	178,9	31,8	80,1	82,5	51,6	3,3	—	7,4
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 2 bis unter 5 ha (89 995 Betriebe)									
Männlich.....	75,2	57,9	32,8	8,5	42,4	29,6	2,4	—	3,9
Weiblich.....	13,9	130,7	11,7	92,7	2,2	23,3	1,5	—	5,6
dar. Ehefrauen ³⁾		67,7		62,8		4,6		—	
Insgesamt.....	89,1	188,6	44,5	101,2	44,6	52,9	3,9	—	9,5
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 5 bis unter 10 ha (70 640 Betriebe)									
Männlich.....	63,3	55,3	48,8	21,7	14,5	18,2	2,7	0	3,4
Weiblich.....	6,7	117,6	6,1	90,9	0,6	14,6	1,4	0	8,6
dar. Ehefrauen ³⁾		58,1		55,9		2,0		0	
Insgesamt.....	70,0	172,9	54,9	112,6	15,1	32,8	4,1	0	12,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 10 bis unter 20 ha (38 767 Betriebe)									
Männlich.....	35,9	35,4	33,2	21,0	2,7	6,2	4,6	0	3,4
Weiblich.....	2,5	70,7	2,3	57,6	0,2	6,7	2,1	0	11,0
dar. Ehefrauen ³⁾		33,4		32,6		0,7		0	
Insgesamt.....	38,4	106,1	35,5	78,6	2,9	12,9	6,7	0	14,4
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 bis unter 30 ha (6 301 Betriebe)									
Männlich.....	5,9	6,3	5,5	4,4	0,4	0,7	3,0	0	1,0
Weiblich.....	0,4	12,1	0,4	10,2	0	0,9	1,2	0	2,7
dar. Ehefrauen ³⁾		5,4		5,3		0,1		0	
Insgesamt.....	6,3	18,4	5,9	14,6	0,4	1,6	4,2	0	3,7
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 30 bis unter 50 ha (1 885 Betriebe)									
Männlich.....	1,6	1,8	1,5	1,3	0,1	0,2	2,3	0	0,7
Weiblich.....	0,1	3,4	0,1	2,9	0	0,2	0,8	0	1,3
dar. Ehefrauen ³⁾		1,5		1,4		0		0	
Insgesamt.....	1,7	5,2	1,6	4,2	0,1	0,4	3,1	0	2,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 50 bis unter 100 ha (472 Betriebe)									
Männlich.....	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0	1,9	0,1	0,4
Weiblich.....	0	0,7	0	0,5	0	0,1	0,7	0	0,7
dar. Ehefrauen ³⁾		0,3		0,3		0		0	
Insgesamt.....	0,4	1,0	0,3	0,7	0,1	0,1	2,6	0,1	1,1
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 100 ha und darüber (177 Betriebe)									
Männlich.....	0,1	0,1	0,1	0	0	0	1,9	0	0,2
Weiblich.....	0	0,1	0	0,1	—	0	0,6	—	0,6
dar. Ehefrauen ³⁾		0,1		0		0			
Insgesamt.....	0,1	0,2	0,1	0,1	0	0	2,5	0	0,8

Baden-Württemberg (323 262 Betriebe)

Männlich.....	269,8	207,3	136,1	59,3	133,7	76,9	20,9	0,1	16,7
Weiblich.....	50,5	464,0	38,5	332,8	12,0	75,4	9,5	0	34,2
dar. Ehefrauen ³⁾		243,5		221,7		19,0			
Insgesamt.....	320,3	671,3	174,6	392,1	145,7	152,3	30,4	0,1	50,9

Bundesgebiet⁴⁾ (1 617 100 Betriebe)

Männlich.....	1 393,9	1 165,6	774,1	390,2	616,4	327,4	226,7	1,8	136,3
Weiblich.....	213,9	2 473,9	166,8	1 820,4	46,3	322,3	102,0	0,2	354,1
dar. Ehefrauen ³⁾		1 258,3		1 169,1		81,9			
Insgesamt.....	1 607,8	3 639,5	940,9	2 210,6	662,7	649,7	328,7	2,0	490,4

¹⁾ Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. — ²⁾ Einschl. Haushalt des Betriebinhabers. — ³⁾ Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis.
Vgl. H. Wirth: Die Entwicklung der Landarbeitskräfte 1949 bis 1961, *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 11. Jg. (1963). Heft 3. S. 73 ff.

9. Entwicklung des Schlepperbestands in der Land- und Forstwirtschaft

Gebiet	Betriebs eigene Schlepper						davon haben eine Nennleistung von				
	1950 ¹⁾	1953 ¹⁾	1957 ²⁾	1958 ³⁾	1959 ³⁾	1960 ³⁾	bis 12 PS	13 bis 17 PS	18 bis 24 PS	25 bis 34 PS	35 PS und mehr
Nordwürtt. . .	3486	13610	39604	45189	49762	50547	12423	18970	13045	5020	1089
Nordbaden. .	1048	2802	10877	13199	15117	15902	3388	5017	4992	2019	486
Südbaden . .	2609	11046	25809	29997	33908	35480	9666	13581	8443	3312	478
SüdWürtt.- Hohenz. . .	3427	12410	31202	36017	40465	43962	12475	16105	10993	3730	659
Baden- Württemberg	10570	39868	107492	124402	139252	145891	37952	53673	37473	14081	2712
Bundesgebiet	(74 586 ⁴⁾)	(252 213 ⁴⁾)	(599 406)	(882 945)	(753 779)	(799 293)	(132 932)	(251 974)	(242 046)	(133 643)	(38 698)

¹⁾ Schleppererhebung. — ²⁾ Fortschreibung der Schleppererhebung 1953 des Statistischen Bundesamtes, Stand: jeweils 31. Dezember. — ³⁾ Landwirtschaftszählung. — ⁴⁾ Ohne Saarland.

10. Maschinen und Geräte in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Maschinenart	Maschinen und Geräte im Alleinbesitz der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche									
	insgesamt		davon in Betrieben mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 15 ha	15 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha	
Schlepperpflüge	600 182	98 666	606	22 127	38 230	19 291	9 065	5 924	3 423	
Bodenbearbeitungs- geräte mit										
Zapfwellenantrieb . . .	40 158	8 827	194	1 608	2 204	2 000	1 226	965	632	
Drillmaschinen	457 852	51 348	113	5 197	18 562	13 569	7 012	4 752	2 143	
Vielfachgeräte und Hackmaschinen	273 403	27 613	86	2 712	7 734	7 215	4 309	3 401	2 156	
Kartoffellegemaschinen (Handelnlage)	42 426	5 673	4	269	1 577	1 558	881	844	540	
Kartoffellegemaschinen (mechanische Einlage)	13 192	774	2	34	171	212	124	107	124	
Kalk- und Handels- düngerstreuer	282 119	17 237	18	384	2 682	4 758	3 735	3 437	2 223	
Stallmiststreuer	94 239	6 955	2	77	828	1 610	1 644	1 737	1 057	
Maschinen u. Geräte für den Pflanzenschutz	52 400	15 687	298	4 091	6 054	2 672	1 091	697	784	
Motormäher (ohne Rasenmäher) . . .	86 407	40 433	841	18 801	14 224	3 805	1 337	897	468	
Kombinierte Heu- wender und -rechen . . .	226 088	45 591	67	5 497	18 303	11 172	5 371	3 532	1 049	
Feldhäcksler ¹⁾	7 480	2 099	4	77	180	320	456	626	436	
Aufnahmelaeder für die Erntebergung	17 135	2 724	1	9	169	549	738	795	473	
Aufnahme pressen für Heu und Stroh . . .	11 627	1 042	—	10	61	172	209	276	314	
Schlepper mähbinder . . .	143 353	16 949	17	605	5 246	5 160	2 734	1 930	1 197	
Gespannmähbinder . . .	149 532	14 567	14	362	3 271	5 227	3 256	1 976	461	
Mähdrescher ²⁾ für Schlepperzug	14 328	818	—	11	47	83	86	186	405	
Selbstfahrer	18 222	2 477	4	203	465	513	423	460	409	
Kartoffelernte- maschinen	428 889	65 819	94	5 286	25 176	18 728	8 718	5 451	2 366	
Zuckerrüben- erntemaschinen	53 992	6 759	2	226	2 074	2 207	1 061	652	537	
Dreschmaschinen	260 106	50 549	598	10 889	18 010	10 752	5 535	3 444	1 321	
Häckselmaschinen	517 223	135 205	1 658	43 056	50 391	22 526	9 584	5 626	2 364	
Greiferaufzüge für Heu und Getreide	301 382	65 140	501	13 941	25 974	13 061	5 932	3 558	1 573	
Höhenförderer	42 427	7 732	20	619	2 137	1 876	1 269	1 029	782	
Körnergebläse	26 779	2 937	4	105	344	484	604	714	692	
Stallmistlader	46 826	3 323	6	67	408	796	756	781	509	
Luftbereifte Ackerwagen	1 121 528	179 503	1 157	39 453	65 750	36 553	17 447	12 105	7 038	

¹⁾ Bestand an Feldhäckslern: 5153 und ²⁾ an Mähdreschern am 3. 12. 1962: 10747.

11. Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen 1961

Vorläufige Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961

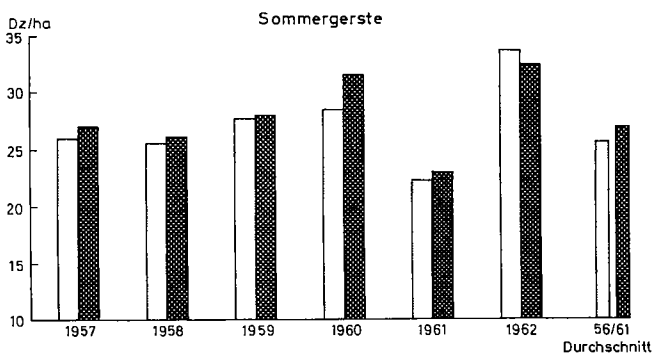
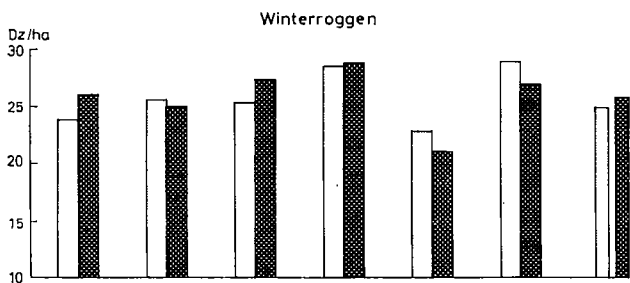
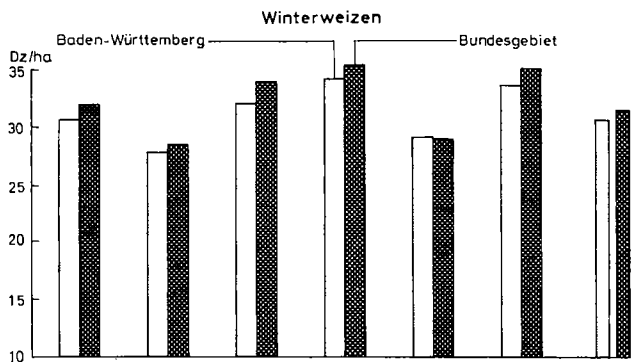
Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der gärtnerischen Nutzfläche								
	Bundesgebiet	Baden-Würt.-temb.	unter 0,1 ha	0,1 bis unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 3 ha	3 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 u. mehr ha	
Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen											
Gärtnerische Nutzfläche ha	208 882	70 295	27 979	27 505	8 538	4 285	1 003	556	297	132	
dav. nicht für den Verk. Betriebe ¹⁾	143 742	26 908	583	6 309	5 728	5 507	2 311	2 027	1 988	2 365	
Gärtn. Nutzfläche ha für den Verkauf	2 807	479	60	166	100	70	42	22	16	3	
Betriebe	3 022	549	0	44	72	93	103	81	113	43	
Landw. Nutzfl. ha ..	206 075	69 816	27 919	27 339	8 438	4 215	961	534	281	129	
Gärtn. Nutzfläche ha	1 562 224	413 754	186 922	99 475	52 543	38 604	11 851	8 401	8 454	7 504	
	140 720	26 359	583	6 355	5 656	5 414	2 208	1 946	1 875	2 322	
Reine Gartenbaubetriebe (90—100 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)											
Landw. Nutzfl. ha .	30 327	4 670	159	2 025	1 360	767	188	96	54	21	
Gärtn. Nutzfläche ha	49 637	5 679	69	990	1 312	1 311	533	421	461	582	
	40 190	4 296	7	612	964	1 043	452	365	362	491	
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft (50 bis unter 90 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)											
Landw. Nutzfl. ha .	10 634	2 283	82	982	570	397	113	75	38	20	
Gärtn. Nutzfläche ha	55 553	7 170	292	1 476	1 339	1 332	613	601	509	958	
	21 789	2 611	1	283	401	541	268	291	255	571	
Landwirtschaftliche Betriebe (unter 50 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)											
Landw. Nutzfl. ha .	106 393	42 060	18 987	13 755	5 459	2 805	580	297	132	45	
Gärtn. Nutzfläche ha	1 405 126	378 990	177 588	88 013	48 480	34 986	10 314	6 808	6 704	5 197	
	62 264	14 612	243	3 372	3 606	3 521	1 301	1 049	860	659	
Sonstige Betriebe											
Landw. Nutzfl. ha .	58 721	20 803	8 691	10 577	1 049	246	80	66	57	37	
Gärtn. Nutzfläche ha	51 905	21 915	8 973	8 096	1 362	975	391	571	780	767	
	16 478	4 840	332	2 088	685	309	186	241	398	601	

¹⁾ D. s. Krankenhäuser, Werkküchen usw., die Gemüse für Gemeinschaftsküchen anbauen.
Vgl. H. Wirth: Die Gartenbauerhebung 1961, Stat. Monatshefte. 11. Jg. (1963). Heft 1 ff.

12. Absatzverhältnisse im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenanbau 1961

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der landw. Nutzfläche								
	Bundesgebiet	Baden-Würt.-temb.	unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 u. mehr ha	
Betriebe mit Absatz											
An Absatz- oder Versteigerungsgenossenschaften											
von Obst	130 755	23 684	3 290	2 273	2 560	5 400	3 146	2 243	3 477	1 295	
Gemüse	97 489	9 959	3 000	2 082	1 489	1 643	791	409	477	68	
Zierpflanzen ...	26 219	22	7	5	6	4	—	—	—	—	
An Großhändler											
von Obst	22 067	6 651	673	635	757	1 530	1 052	770	984	250	
Gemüse	21 289	3 312	721	627	530	640	313	207	234	40	
Zierpflanzen ...	2 913	165	26	43	52	32	4	1	2	5	
An Verwertungsindustrie											
von Obst	9 995	5 595	342	427	456	1 002	880	680	1 342	406	
Gemüse	16 044	7 237	920	743	771	1 343	1 153	917	1 221	169	
An Einzelhändler											
von Obst	9 620	2 598	229	237	276	662	406	290	388	110	
Gemüse	7 141	1 279	206	267	306	304	98	55	38	5	
Zierpflanzen ...	3 311	566	102	181	177	77	13	6	4	6	
An Verbraucher auf dem Wochenmarkt oder ab Betrieb											
von Obst	32 132	11 732	1 250	1 245	1 194	2 100	1 378	1 280	2 389	896	
Gemüse	21 326	5 075	1 125	1 087	823	1 033	454	283	216	54	
Zierpflanzen ...	18 575	2 803	986	829	591	294	42	17	16	28	

Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte in Baden-Württemberg



13. Bodennutzung

Gebiet	Wirt- schafts- fläche	Land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Darunter				Wald	Sonstige Flächen	dar. Öd- und Un- land
			Acker- land	Garten- land	Wiesen	Vieh- weiden			
Baden-Württemberg									
1961 in 1000 ha	3550,6	1910,6	1027,2	41,0	716,3	88,9	1273,8	357,2	65,4
1962 in 1000 ha	3550,9	1909,5	1020,8	41,4	712,5	88,2	1279,8	361,6	65,2
Veränd. 1962 gegen 1961 in %	+ 0,0	- 0,5	- 0,6	+ 1,0	- 0,5	- 0,8	+ 0,5	+ 1,2	- 0,3
1962 in % der Wirt- schaftsfläche	100	53,8	.	.	.	.	36,0	10,2	1,8
1962 in % der landw. Nutzfläche .....	.	100	53,5	2,2	37,3	4,6	.	.	.
Bundesgebiet									
1961 in 1000 ha	24681,2	14208,3	7927,0	405,7	3538,9	2076,1	7106,1	3366,8	683,2
1962 in 1000 ha	24684,5	14178,6	7882,6	409,0	3525,2	2102,4	7118,7	3387,2	677,6
Veränd. 1962 gegen 1961 in %	+ 0,0	- 0,2	- 0,6	+ 0,8	- 0,4	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,6	- 0,8
1962 in % der Wirt- schaftsfläche	100	57,5	.	.	.	.	28,8	13,7	2,7
1962 in % der landw. Nutzfläche .....	.	100	55,6	2,9	24,9	14,8	.	.	.
EWG									
1961 in 1000 ha	116684	78652	42033		26033		25246 ¹⁾	12392 ¹⁾	.

¹⁾ 1958; Belgien und Luxemburg 1950.

14. Anbau und Ernte auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche				Ertrag und Ernte					
	Baden- Württbg. ¹⁾		Bun- desge- biet ¹⁾	EWG	Baden- Württemberg		Bundes- gebiet		EWG	
	1956/ 1961	1962	1956/ 1961	1961	1956/1961		1962		1956/1961	
	1 000 ha				dz/ha		1 000 t		dz/ha	
Getreide	563,1	556,8	4 922	21 357	27,7	1 559,1	33,1	27,9	13 714	23,4
dav. Roggen	37,1	23,0	1 398	1 671	24,8	91,9	28,6	25,7	3 587	20,3
dav. Winterroggen ..	34,9	21,5	1 360	.	25,1	87,5	29,0	25,8	3 500	21,5
Sommerroggen	2,2	1,5	38	.	20,4	4,4	23,6	21,0	81	20,0
Weizen und Spelz ..	237,0	193,5	1 306	10 088	30,6	725,4	34,0	31,4	4 101	23,0
dav. Winterweizen und Spelz ..	229,4	165,3	1 168	.	30,7	704,4	33,8	31,7	3 703	25,7
Sommerweizen	7,6	28,2	138	.	27,5	21,0	35,4	28,8	398	26,7
Wintermenggetreide	10,6	7,4	70	80	27,4	29,1	31,5	27,2	190	.
Gerste	157,1	180,2	944	3 830	25,8	405,3	33,7	28,3	2 675	24,1
dar. Sommergerste ..	151,0	177,6	723	2 963	25,7	388,2	33,8	26,9	1 947	24,8
Hafer	76,0	86,9	834	2 868	24,9	189,2	31,7	26,1	2 173	20,9
Sommermeng- getreide	41,2	57,9	364	470	25,6	105,7	32,3	26,6	970	26,3
Körnermais	4,1	7,7	6	2 181	30,6	12,5	34,6	29,4	18	29,5
Hülsenfrüchte u. Misch- frucht	5,2	6,6	35	1 310	20,0	10,4	24,0	21,5	75	.
Hackfrüchte	206,0	195,4	1 871	.	.	.	.	.	.	.
dar. Frühkartoffeln ..	4,9	4,5	60	154	176,9	86,4	163,1	163,1	977	137
Spätkartoffeln	122,8	113,2	1 011	2 289	231,8	2 846,0	256,4	229,6	23 206	188
Zuckerrüben	17,3	17,9	275	993	410,4	725,0	375,9	357,1	9 837	364
Futterrüben	56,7	56,3	455	1 304	527,5	2 992,8	480,9	475,1	21 609	503
Gartengewächse	13,9	14,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Handelsgewächse	10,4	8,1	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. Raps und Rübsen ..	1,7	1,9	30	117	17,7	3,0	19,7	20,7	62	17,6
Tabak	3,6	1,9	7	74	26,4	9,5	.	23,7	17	10,2
Futterpflanzen	243,0	229,3	900	.	.	.	.	.	.	.
dar. Klee und Klee gras ..	92,4	85,0	499	.	74,3	687,0	66,1	68,5	3 424	.
Luze rne	56,4	39,3	169	.	77,8	438,6	73,2	73,8	1 250	.

¹⁾ Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung.

15. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha		Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha	
	Baden-Württemberg					Baden-Württemberg			
	1961	1962	1961	1962		1961	1962	1961	1962
	ha		dz			ha		dz	
Weißkohl	831	979	373,3	356,4	Pflückerbsen .	1 231	1 395	97,2	101,8
Rotkohl	252	285	287,3	268,7	Buschbohnen .	525	788	101,8	93,2
Wirsing	180	184	232,5	223,1	Stangenbohnen	188	241	145,6	142,1
Blumenkohl ..	371	332	190,0	192,7	Gurken	671	1 065	145,6	144,4
Kohlrabi	150	171	188,5	183,1	Spargel	1 072	1 090	29,1	29,9
Kopfsalat	738	583	175,3	167,4	Meerrettich ..	36	47	118,3	125,3
Winterendivien	139	125	220,4	194,6	Sellerie	177	208	236,2	226,5
Spinat	733	671	140,6	122,1	Porree	144	162	198,0	188,5
Möhren	245	292	228,4	215,6	Zwiebeln	165	134	183,3	184,3
Rote Rüben...	95	100	269,8	257,8	Rhabarber ..	105	100	270,2	266,2
Tomaten	104	241	328,9	324,6					

16. Anbau und Ernte von Tabak

Gebiet	Anbaufläche in ha				dz je Hektar				Ernte insgesamt in dz			
	1959	1960	1961	1962	1959	1960	1961	1962	1959	1960	1961	1962
Nordwürttbg. .	74	61	28	27	31,0	28,3	28,4	31,5	2 202	1 729	796	850
Nordbaden ...	2 210	2 007	1 143	1 138	30,9	15,7	22,1	27,4	68 384	31 577	25 235	31 208
Südbaden	1 285	1 128	718	693	32,0	24,8	28,2	31,3	41 170	27 960	20 214	21 724
Baden-Württbg.	3 569	3 196	1 889	1 858	31,3	19,2	24,5	28,9	111 846	61 275	46 245	53 782
	1 000 ha				dz				1 000 t			
Bundesgebiet	6,9	6,2	3,9	3,9	28,0	17,2	22,2	24,6	19,4	10,7	8,8	9,6
EWG	91,0	86,8	73,9	.	18,2	16,0	10,2	.	165,6	139,1	75,7	.

17. Anbau und Ernte von Hopfen

Hopfenanbau- gebiet	Anbaufläche				Ertrag je Hektar				Ernte insgesamt			
	1959	1960	1961	1962	1959	1960	1961	1962	1959	1960	1961	1962
	ha				dz				dz			
Rottenburg, Herrenberg, Weil der Stadt	188	152	110	101	15,7	13,1	11,8	12,1	2 952	1 993	1 300	1 226
Bruchsal, Heidelberg ...	33	30	26	25	13,2	17,8	14,5	13,6	437	533	377	340
Tettmang	770	725	704	700	19,3	17,6	16,7	17,2	14 826	12 764	11 732	12 073
Baden-Württbg.	991	907	840	826	18,4	16,9	16,0	16,5	18 215	15 290	13 409	13 639
Bundesgebiet	8 737	8 404	8 198	8 416	20,6	19,3	15,7	18,3	179 607	162 246	128 950	154 130
EWG	10 700	10 300	10 000		20,1	19,2	15,7	.	215 000	198 000	157 000	

18. Obstbäume und Obsternte

Obstart	Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum				Obstart	Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum			
		Baden- Württemberg			Bun- des- ge- biet			Baden- Württemberg			Bun- des- ge- biet
		1960	1961	1962	1962			1960	1961	1962	1962
	1 000	kg					1 000	kg			
Äpfel	10 907	65,8	22,3	56,2	35,0	Aprikosen ...	31	8,2	9,0	3,9	8,6
Birnen	4 079	60,3	46,9	46,0	31,2	Pfirsiche	634	15,1	16,2	17,5	15,2
Süßkirschen .	1 042	46,7	34,0	36,3	26,5	Walnüsse	226	13,7	7,2	12,7	11,1
Sauerkirschen	242	15,9	13,9	15,2	15,5	Johannisbeeren	6 975 ²⁾	2,9 ³⁾	3,3 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾	2,7 ⁴⁾
Pflaumen,						Stachelbeeren	2 272 ²⁾	2,8 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾	2,8 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾
Zwetschgen	3 610	34,2	49,6	15,7	11,4	Himbeeren (qm)	2 662 ²⁾	1,2 ⁵⁾	1,4 ⁵⁾	1,2 ⁵⁾	1,4 ⁵⁾
Mirabellen,						Erdbeeren (qm)	4 620 ²⁾	72,3 ⁶⁾	72,6 ⁶⁾	62,3 ⁶⁾	62,3 ⁶⁾
Renekloden	376	24,8	38,2	13,4	10,5						

¹⁾ Repräsentative Obstbaumzählung 1959. — ²⁾ Beerensträucher und Himbeeren Obstbaumzählung 1951, berichtigt durch die Obstberichterstatte 1957. — ³⁾ Anbaufläche 1962. — ⁴⁾ Ertrag je Strauch. — ⁵⁾ Ertrag je qm. — ⁶⁾ Ertrag je Ar.

19. Weinbau und Weinmosternte

Bezeichnung	Ertragfähiges Rebland			Weinmostertrag					
	ha			hl je ha			insgesamt in hl		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Weißes Gewächs	7696	8336	8469	98,0	45,0	65,5	754 360	375 206	554 979
Rotes Gewächs	3272	3518	3597	87,3	38,7	47,6	285 782	136 275	171 210
Gemischte Be- stände	3176	3043	3018	84,5	37,8	40,5	268 245	114 923	122 266
Baden-Württbg.	14144	14897	15084	92,5	42,0	56,2	1308 393	626 404	848 455
Bundesgebiet	64180	66265	67137	115,8	53,9	58,5	7433 246	3574 479	3927 919
EWG	3065 000	3034 000	.	41,1	34,6	.	126 008 000	104 995 000	.

20. Bestände an Wein und Weinmost am 31. 12. 1962

Bezeichnung	Weinbestand insgesamt		Davon					
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	Trinkwein					Ver- ar- bei- tungs- wein
			Weiß- wein und -most	Rot- wein und -most ¹⁾	Perl- und Des- sert- wein	Schaum- wein	Wer- mut- und Kräuter- wein	
Hektoliter								
Inlandswein	8373575	1563982	975143	552433	2941	18915	9900	4650
dar. Jahrgang 1962	4583541	838553	562902	268391	307	1030	4186	1737
Auslandswein	1146392	106655	31071	82734	8981	3161	4138	36570
dar. aus EWG-Ländern	760218	104022	9738	56403	3435	3033	3894	27519
Weine in- und ausländischer Herkunft zusammen	9519967	1730637	1006214	635167	11922	22076	14038	41220
Davon lagern in:								
Weinbaubetrieben	3313316	123302	85234	37913	34	70	51	—
Winzer- (Weingärtner-) genossenschaften	1753135	949150	644765	304385	—	—	—	—
Weinhandels- und Trans- portbetrieben	3573867 ²⁾	594967	261998	278414	10032	16884	10309	17330
Gaststätten	43083 ²⁾	26164	11510	9336	124	282	146	4766
Verarbeitungsbetrieben ...	424204 ²⁾	37054	2707	5119	1732	4840	3532	10124

¹⁾ Einschl. Weißherbst und Schillermost bzw. -wein. — ²⁾ Ohne Verarbeitungsweine.

21. Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. 7. bis 30. 6.)	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
	auf 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche entfielen kg							
	Reinnährstoff							
	Stick- stoff N	Phos- phat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Dünge- kalk CaO	Stick- stoff N	Phos- phat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Dünge- kalk CaO
1938/39	12,6	20,1	28,7	23,5	23,6	28,3	43,4	56,4
1950/51	15,4	19,0	28,9	.	25,6	29,6	46,7	47,5
1954/55	19,4	24,3	38,2	.	31,6	36,1	59,9	45,8
1955/56	19,9	23,5	38,1	9,8	33,0	33,4	59,1	52,0
1956/57	23,5	29,2	43,7	10,4	36,9	40,1	61,5	54,0
1957/58	26,0	33,5	49,9	17,9	39,7	41,7	69,2	40,8
1958/59	26,4	32,5	49,5	18,1	40,4	44,6	70,6	51,2
1959/60	27,8	38,6	52,9	19,2	43,6	50,9	73,0	49,3
1960/61	27,8	37,6	54,7	15,0	43,4	46,4	70,6	37,4
1961/62	27,3	35,8	55,4	15,0	43,7	44,6	72,9	38,2
1962/63	37,1	40,7	59,3	11,0	54,2	50,7	77,6	33,6

Darunter wurden% in Mehrnährstoffdüngern verabreicht

1961/62 | 31,9 | 43,7 | 42,5 | . | 28,8 | 41,6 | 39,9 | .

Quelle: Statistische Monatsberichte des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

22. Entwicklung des Viehbestands

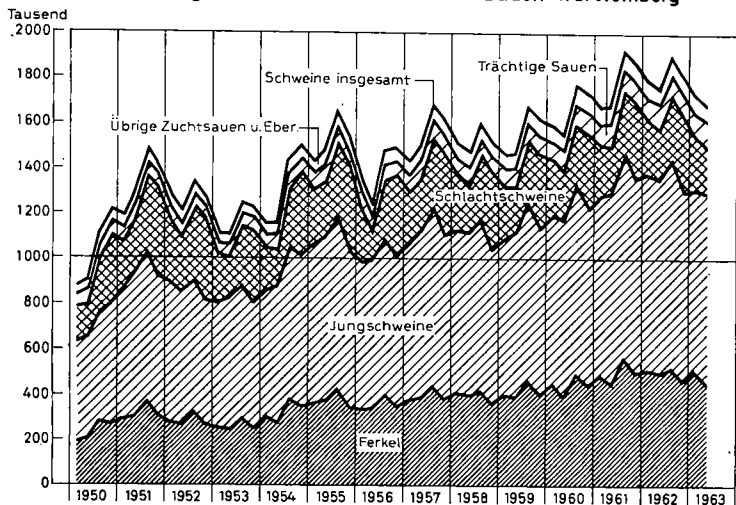
Viechart	1950	1952	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
	1000 Stück									
Baden-Württemberg ¹⁾										
Pferde	145,6	137,3	126,9	117,2	112,5	106,9	98,2	88,7	80,3	70,6
Rinder	1631,1	1680,5	1669,2	1733,2	1748,0	1749,4	1787,3	1823,5	1880,5	1841,1
dar. Milchkühe	875,4	873,6	872,1	862,7	859,8	864,2	873,2	875,0	879,0	866,7
Schweine ...	1219,3	1279,7	1508,8	1494,1	1622,9	1513,4	1612,6	1724,0	1876,1	1822,3
Schafe	229,4	209,8	178,3	168,0	165,9	157,5	152,8	152,0	147,4	145,1
Hühner	5615,8	6050,1	7242,9	7103,2	7415,6	7358,0	7574,7	7545,5	7796,5	7768,9

Bundesgebiet²⁾										
Pferde	1570,4	1360,4	1171,7	1024,9	973,8	912,8	814,2	710,2	634,1	558,7
Rinder	11149,8	11640,9	11520,9	11814,6	12009,3	12127,1	12480,4	12867,3	13276,7	13351,1
dar. Milchkühe	5734,1	5822,2	5776,9	5641,2	5611,8	5598,8	5669,8	5797,2	5894,4	5919,6
Schweine ...	11890,4	12979,4	14525,0	14407,5	15495,0	14733,9	14875,7	15775,6	17206,9	16858,3
Schafe	1642,5	1544,0	1225,5	1145,5	1139,7	1113,2	1084,2	1034,8	1009,5	970,6
Hühner	48063,7	51343,6	55091,5	53867,5	56749,4	58133,2	60011,2	60033,7	65838,1	66037,0

EWG³⁾										
Pferde	5 262	4 890	4 474	4 000	3 820	3 640	3 442	3 199	2 979	2 794
Rinder	40 358	42 191	43 093	43 532	44 281	45 594	46 801	48 549	50 177	50 075
dar. Milchkühe	20 472	21 132	21 990	22 100	22 260	22 551	22 926	23 698	24 296	24 592
Schweine ...	25 604	27 903	29 265	30 033	31 475	30 978	31 513	33 520	35 711	35 762
Schafe					18 969	18 935	19 079	18 949	18 579	18 645
Hühner	247 486	252 254	273 176	286 933	291 728	298 952	309 617	309 106	334 561	333 922

¹⁾ Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. Jg. 1963. Heft 8: Die Entwicklung der Viehhaltung. — ²⁾ 1950 bis einschl. 1956 ohne Saarland. — ³⁾ Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Agrarstatistik 1962, Nr. 3.

Entwicklung des Schweinebestandes in Baden-Württemberg



23. Viehbestand 1962

Viehzählung vom 3. Dezember 1962

Viehart	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg	Bundesgebiet	EWG (1961)
	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestwürttemberg-Hohenz.			
Pferde	22 703	12 663	15 488	19 714	70 568	558 749	2 979 000
%	32,2	18,0	21,9	27,9	100		
Kälber	73 134	20 186	39 330	66 469	190 119	1 528 467	.
Jungvieh	240 183	73 639	137 194	217 238	668 254	5 032 427	.
Bullen, Ochsen	9 327	4 068	8 647	9 098	31 140	215 984	.
Färsen	21 923	6 415	16 107	22 950	67 395	590 083	.
Kühe	276 028	85 030	212 532	301 574	875 164	5 984 104	.
dar. Milchkühe	273 346	83 834	211 652	297 879	866 711	5 919 561	24 296 000
Rindvieh insgesamt	620 595	189 338	413 810	617 329	1 841 072	13 351 065	49 991 000
%	33,7	10,3	22,5	33,5	100		
Ferkel	208 265	51 705	77 421	128 529	465 920	4 569 592	} 21 868 000
Jungschweine	302 179	111 465	168 676	250 699	833 019	7 702 758	
Schlacht- u. Mastschweine	107 597	66 473	89 744	92 102	355 921	3 039 454	5 821 000
Zuchtsauen	70 766	16 914	28 273	46 045	161 998	1 502 629	3 356 000
dar. trächtig	41 463	9 799	15 787	26 199	93 248	905 199	.
Eber	2 167	687	1 013	1 527	5 394	43 885	110 000
Schweine insgesamt	690 974	247 249	365 127	518 902	1 822 252	16 858 318	35 670 000
%	37,8	13,6	20,1	28,5	100		
Schafe	70 452	20 962	12 491	41 197	145 102	511 340	18 391 000
%	48,5	14,5	8,6	28,4	100		
Hühner	2 764 668	1 436 537	1 532 578	2 035 131	7 768 914	66 036 955	331 561 000
%	35,6	18,5	19,7	26,2	100		
Bienenvölker	96 885	35 277	90 180	86 779	315 121	1 250 163	.
%	30,8	11,2	30,5	27,5	100		

24. Die Jagdstrecke¹⁾

Wildart	1958/ 59	1959/ 60	1960/ 61	1961/62		Wildart	1958/ 59	1959/ 60	1960/ 61	1961/62	
	Stück			Wert *)	Stück			Wert *)			
Rotwild ...	1 390	1 310	1 380	1 310	235,2	Edelmarder	310	420	360	360	7,2
Damwild ..	130	260	240	290	36,0	Steinmarder	490	490	450	480	12,0
Gamswild ..	170	190	210	260	11,9	Iltis	1 170	1 170	1 280	1 700	7,7
Rehwild ...	83 790	97 730	112 790	119 110	5 943,1	Auerhahn ..	60	80	80	95	.
Schwarzwild	1 380	2 610	2 000	2 890	267,7	Rebhuhn ...	31 730	56 270	55 880	52 500	157,5
Hase	77 560	130 170	124 980	135 300	1 245,6	Fasan	24 600	56 570	59 820	63 880	351,4
Kaninchen ..	8 010	4 120	6 220	8 590	26,6	Schnepfe ...	1 250	1 400	1 470	1 320	4,0
Fuchs	31 630	51 410	34 080	35 370	.	Wildtaube ..	9 710	12 760	12 270	13 370	13,4
Dachs	6 580	13 460	6 180	3 550	14,2	Wildente ...	13 510	15 610	12 050	19 362	58,1

¹⁾ Jagdjahr: 1. April bis 31. März. — *) Wert in 1000 DM.

25. Holzeinschlag

1 000 fm mit Rinde

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Laubnutzderbholz			Nadelnutzderbholz			Laub- u. Nadelbrenn-derbholz	Holzeinschlag		
	Stammholz	Grubenholz	Schichtnutzderbholz	Stammholz	Grubenholz	Schichtnutzderbholz		insgesamt	% des Einschlagprogramms	Produktionswert Mill. DM

Baden-Württemberg

1950/51	549	1	111	3 542	243	591	1 567	6 604	116	.
1952/53	429	1	91	3 375	311	440	1 397	6 044	111	380,6
1954/55	589	2	99	4 193	136	682	1 295	6 995	145	603,6
1956/57	593	1	115	3 564	132	621	1 297	6 322	117	516,9
1958/59	531	1	94	3 571	148	733	1 348	6 425	111	410,7
1960/61	587	3	162	3 508	118	677	1 135	6 190	109	516,0
1961/62	558	5	161	3 576	111	682	1 213	6 306	109	.

Bundesgebiet

1961/62	3 304	167	1 571	13 750	1 553	2 640	4 793	27 778	117	.
---------	-------	-----	-------	--------	-------	-------	-------	--------	-----	---

¹⁾ 1. Oktober bis 30. September.

Quelle: Statistische Monatsberichte des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

26. Milch- und Fleischwirtschaft

Jahr	Kuhmilcherzeugung	Milchanlieferung an Molkereien und Händler	Butter- erzeugung	Käse- erzeugung	Schlachtungen (einschl. Auslandstiere)			Gesamtschlachtgewicht		
					Rinder	Kälber	Schweine	Rinder	Kälber	Schweine
					1 000 Stück			1 000 t		

Baden-Württemberg

1950	1 591,2	1 078,8	.	.	304,9	411,4	1 178,2	78,2	16,4	116,5
1953	1 960,7	1 217,4	31,8	19,4	412,5	489,0	1 061,7	108,3	20,8	170,5
1954	2 088,6	1 307,8	35,7	19,2	406,2	484,4	1 705,0	121,9	21,2	175,0
1955	2 145,2	1 350,7	36,7	19,1	465,8	468,5	2 040,4	123,7	20,9	204,9
1956	2 171,0	1 374,5	37,8	19,1	465,4	445,8	2 004,3	123,4	20,1	201,7
1957	2 222,0	1 447,8	39,4	18,0	485,8	455,2	2 215,1	128,6	20,4	216,8
1958	2 335,2	1 543,3	44,1	17,6	514,9	434,6	2 354,8	139,3	20,5	222,9
1959	2 494,5	1 683,5	49,0	17,6	529,7	413,2	2 336,1	144,5	19,9	221,7
1960	2 565,1	1 739,8	51,4	17,6	552,2	425,6	2 465,3	150,9	20,8	227,1
1961	2 555,1	1 720,0	51,2	16,7	555,5	392,4	2 620,0	154,8	19,7	242,6
1962	2 603,8	1 743,4	51,4	16,3	611,7	428,5	2 727,3	168,7	21,9	252,4

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1950	13 861,2	9 882,0	250,3	136,4	2 038	2 384	10 143	545	95	1 065
1953	16 740,1	11 193,2	287,9	139,9	2 700	2 733	14 658	685	104	1 413
1954	17 053,9	11 438,8	303,2	132,8	2 888	2 674	14 840	738	105	1 450
1955	16 907,0	11 329,4	290,2	133,6	2 920	2 466	17 473	749	100	1 641
1956	17 007,0	11 537,8	300,6	131,5	2 960	2 303	17 955	760	97	1 678
1957	17 262,7	12 033,7	310,9	129,9	3 251	2 332	19 020	836	100	1 763
1958 ¹⁾	17 977,1	12 909,4	359,3	120,7	3 393	2 112	20 266	884	95	1 836
1959	18 496,9	13 533,0	375,9	129,1	3 486	1 992	20 076	905	92	1 827
1960	19 249,6	14 339,7	406,0	137,2	3 638	2 058	20 943	947	97	1 894
1961	19 872,2	14 970,0	431,7	138,8	3 731	1 902	22 314	997	94	1 982
1962	20 295,0	15 464,5	.	.	.	.	.	.	.	.

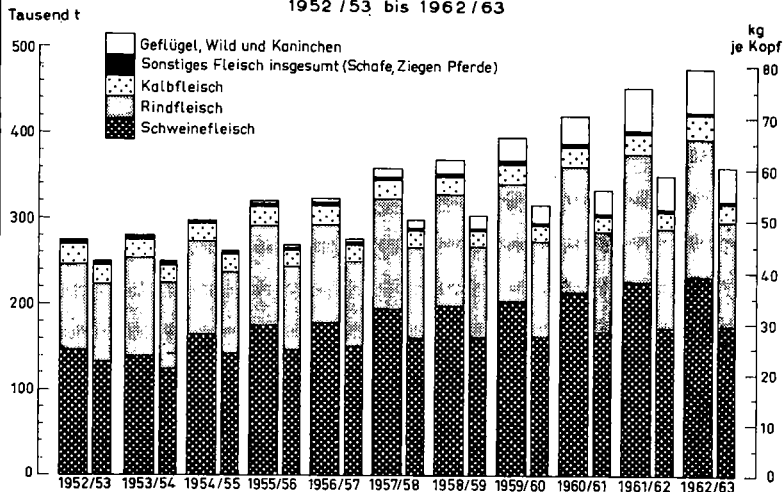
EWG²⁾

1961	64 357	.	[1 114	| 1 371	[10 990 ³⁾	8 730 ³⁾	43 127 ³⁾	3 134	| 642	| 4 212
------	--------	---	---------	-------	-----------------------	---------------------	----------------------	-------	-----	-------

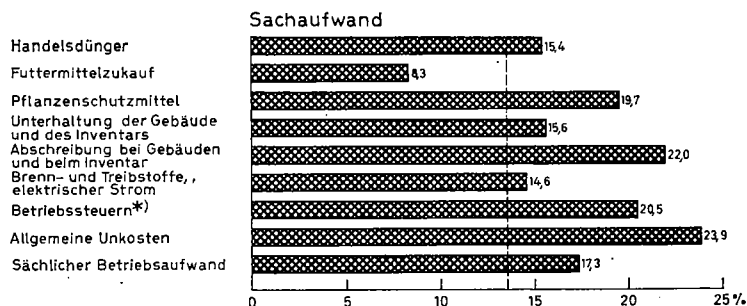
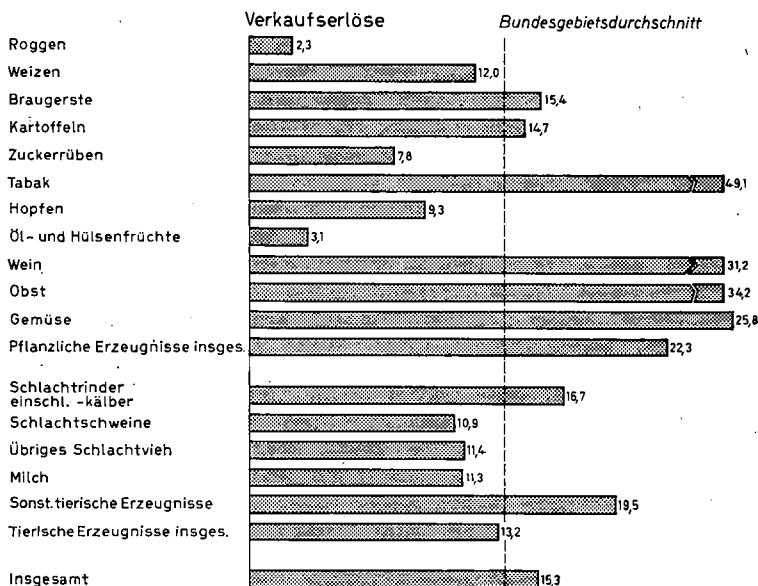
¹⁾ Ab 1958 einschl. Saarland. — ²⁾ Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Agrarstatistik 1962, Nr. 3. — ³⁾ Für Frankreich nur kontrollierte Schlachtungen.

Fleischverbrauch in Baden-Württemberg

1952/53 bis 1962/63



Verkaufserlöse und sächlicher Betriebsaufwand 1961/62 in Baden-Württemberg in Prozenten des Bundesgebiets



*) ohne persönliche Steuern und Lastenausgleichsabgaben

Landwirtschaftliche Nutzfläche 1961

Bundesgebiet (einschl. Saarland, ohne Berlin) 14 208 291 ha

Baden-Württemberg

1 919 647 ha

27. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse in der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr	Bruttoproduktion		Nahrungsmittelproduktion		Verkaufserlöse	
	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM
1951/52						
Pflanzliche Produktion	6 397,4	1 872,8	1 417,6	814,2	916,6	508,6
Tierische Produktion	3 994,6	1 521,9	3 754,9	1 478,0	2 808,9	1 007,4
Insgesamt	10 392,0	3 394,7	5 172,5	2 292,2	3 725,5	1 516,0
1961/62						
Pflanzliche Produktion	7 146,9	2 986,3	1 789,6	1 470,5	1 367,4	1 075,6
Tierische Produktion	5 788,1	2 659,5	5 229,0	2 477,9	4 519,9	2 073,9
Insgesamt	12 935,0	5 645,8	7 018,6	3 948,4	5 887,3	3 149,5
1962/63 ²⁾						
Pflanzliche Produktion	7 512,9	3 344,2	2 529,6	1 973,9	1 871,9	1 474,7
Tierische Produktion	5 711,2	2 691,4	5 196,0	2 498,1	4 569,7	2 114,6
Insgesamt	13 224,1	6 035,6	7 725,6	4 472,0	6 441,6	3 589,3

¹⁾ GE = Getreideeinheiten. — ²⁾ Vorläufig.

28. Der sächliche Betriebsaufwand der baden-württembergischen Landwirtschaft

Millionen DM

Art des Aufwands	1951/52	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62
Handelsdünger	94,7	114,0	129,3	147,4	175,6	194,3	198,2	211,0
Futtermittelzukauf	94,0	135,9	127,9	147,4	175,6	214,0	248,5	330,7
Saatgut, Nutzvieh	166,8	209,7	249,5	247,1	278,8	278,8	330,2	296,1
Pflanzenschutzmittel	10,5 ¹⁾	17,0	15,9	15,9	22,3	25,4	28,3	28,3
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	158,4	205,1	259,3	251,6	303,9	298,5	320,8	346,4
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar	82,3	197,0	244,0	249,4	312,3	354,8	405,8	431,5
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom	47,1	95,0	105,2	90,7	119,8	118,4	129,0	132,3
Betriebssteuern ¹⁾	60,8	66,4	68,2	74,8	86,4	87,3	88,1	91,3
Allgemeine Unkosten ²⁾	102,1	148,0	149,4	136,0	167,4	168,9	198,2	198,5
Sächlicher Betriebsaufwand	816,7	1 188,1	1 348,7	1 360,3	1 642,1	1 740,4	1 947,1	2 066,1

¹⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. — ²⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u. ä. — ³⁾ Geschätzt.

29. Entwicklung der Verkaufserlöse in Baden-Württemberg

Millionen DM

Erzeugnisse	1951/52	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62
Getreide	120,6	159,4	172,2	200,1	200,6	240,0	267,3	187,6
Kartoffeln	75,9	85,5	93,2	89,9	109,0	142,5	115,4	142,5
Zuckerrüben	25,4	40,2	42,2	48,7	66,3	52,2	67,3	52,3
Öl- und Hülsenfrüchte	4,9	1,8	1,6	1,6	3,2	0,9	1,5	1,5
Gemüse	53,4	71,8	77,5	84,8	70,5	84,0	80,0	106,9
Obst	86,0	106,2	129,7	95,4	254,7	95,0	243,6	187,3
Wein	49,1	50,3	22,6	56,4	142,5	144,3	184,4	102,0
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	84,3	121,3	113,9	143,3	198,9	203,5	188,2	294,6
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	508,6	636,5	652,9	720,2	1 045,7	962,4	1 147,7	1 075,6
Schlachtrinder einschl. -kälber	341,3	409,3	452,6	501,0	547,2	586,6	616,5	635,0
Schlachtschweine	238,3	355,7	354,3	367,8	416,0	418,2	476,6	509,1
Übriges Schlachtvieh	5,9	6,6	6,6	8,1	9,0	10,7	8,4	9,2
Milch	312,2	413,5	445,0	494,8	561,5	596,3	631,5	669,4
Sonstige tierische Erzeugnisse	109,7	120,0	150,9	175,3	208,6	244,4	273,3	251,2
Tierische Erzeugnisse zus.	1 007,4	1 305,1	1 409,4	1 547,0	1 742,3	1 850,2	2 006,3	2 073,9
Insgesamt	1 516,0	1 941,6	2 062,3	2 267,2	2 788,0	2 818,6	3 154,0	3 149,5

Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. 10. Jg. (1962). Heft 4/5: Zehn Jahre Baden-Württemberg. S. 134 ff.

XII. Arbeitsstätten und Unternehmen

Die Hauptaufgabe der Arbeitsstättenzählung besteht in einer regional tief gegliederten Bestands- und Strukturermittlung des nichtlandwirtschaftlichen Bereichs der Volkswirtschaft, wobei als Arbeitsstätte die örtliche Einheit angesehen wird, in der mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich voll- oder teilbeschäftigt wurde.

Die Arbeitsstättenzählung 1961 ergab für Baden-Württemberg insgesamt 380 200 nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten mit 3 447 500 Beschäftigten. Von den im Bundesgebiet gezählten 2 476 200 Arbeitsstätten und 21 974 000 Beschäftigten kommen folglich 15,4 % der Arbeitsstätten und 15,7 % der Beschäftigten auf Baden-Württemberg. Damit nimmt Baden-Württemberg unter den Ländern ohne Berlin hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern den dritten Platz ein.

Von den Arbeitsstätten in Baden-Württemberg entfallen fast drei Zehntel, nämlich 108 800 auf den Handel und hier wiederum mehr als zwei Drittel auf den Einzelhandel. Es folgen das Verarbeitende und das Dienstleistungsgewerbe mit je rund einem Viertel der Arbeitsstätten. Die restlichen verteilen sich auf die übrigen Wirtschaftsabteilungen.

Die größte Arbeitskräftezahl hat jedoch das Verarbeitende Gewerbe mit 1 813 300 oder 52,7 % aller beschäftigten Personen. Auf den Handel kommen lediglich 12,7 %, auf die Abteilung Dienstleistungen 12,0 % und auf das Baugewerbe 9,2 %.

Im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes steht hinsichtlich der Zahl der Arbeitsstätten das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe mit 29 700 oder einem Anteil von 7,7 % vor dem Nahrungs- und Genußmittelgewerbe und dem Holz-, Papier- und Druckgewerbe an erster Stelle. Mit größtem Abstand folgen die übrigen Unterabteilungen. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahl hat jedoch der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau mit 453 600 Arbeitskräften oder einem Anteil von 13,2 % gefolgt von der Unterabteilung Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sport-, Spiel- und Schmuckwaren die Spitze inne. Das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe weist einen Beschäftigtenstand von 331 900, das Holz-, Papier- und Druckgewerbe von 203 900 und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe von 157 700 auf.

Beim Baugewerbe überwiegt hinsichtlich der Arbeitsstättenzahl das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit 17 700 Arbeitsstätten, bezüglich der Beschäftigtenzahl jedoch das Bauhauptgewerbe mit 230 400 Personen.

Seit der Arbeitsstättenzählung vom September 1950 hat sich die Zahl der Arbeitsstätten in Baden-Württemberg um 8,7 % erhöht. Im einzelnen weicht die Entwicklung erheblich von diesem Durchschnitt ab und zeigt eine Bevorzugung der Dienstleistungs- und Verteilungswirtschaft sowie der Gewerbebetriebe der Land- und Forstwirtschaft. Während diese beiden Bereiche Zuwachsraten von 30 und 107 % erzielten, ging die Zahl der Arbeitsstätten im Produzierenden Gewerbe um 16,7 % zurück.

Weit stärker als die Zahl der Arbeitsstätten stieg die der Beschäftigten, wurden doch 2 254 500 im Jahr 1950 und 1961 rund 3 447 500 tätige Personen gezählt, was einer Zunahme von 52,9 % entspricht. In der Produktionssphäre betrug das Wachstum 50,9 %. Ausgeprägter war es auf dem Sektor der Dienstleistungs- und Verteilungswirtschaft (55,3 %).

Die meisten Arbeitsstätten, nämlich 145 600 oder 38,3 % der Gesamtzahl befinden sich im Regierungsbezirk Nordwürttemberg. Es folgen in etwa gleich großer Besetzung die Regierungsbezirke Nordbaden (81 200 oder 21,3 %), Südbaden (77 400 oder 20,4 %) und Südwürttemberg-Hohenzollern (76 100 oder 20,0 %), wobei die stärkste Zunahme seit der Erhebung im Jahr 1950 der Regierungsbezirk Südbaden aufweist (13,3 %). Nur knapp dahinter steht Südwürttemberg-Hohenzollern mit einer Zuwachsrate von 11,1 %. Während in Nordwürttemberg die Zahl der Arbeitsstätten noch überdurchschnittlich anstieg (9,3 %), nahm sie im Regierungsbezirk Nordbaden nur um 1,9 % zu.

Bei den Beschäftigten führt ebenfalls Nordwürttemberg mit 1 447 500 oder 42,0 % aller im nichtlandwirtschaftlichen Bereich der baden-württembergischen Wirtschaft tätigen Personen. In Nordbaden waren es 790 100 oder 22,9 %, in Südbaden 632 000 oder 18,3 % und in Südwürttemberg-Hohenzollern 578 000 oder 16,8 %. Diese Reihenfolge gilt auch hinsichtlich der Beschäftigtenzunahme in den vier Regierungsbezirken, die mit 58,7 % in Nordwürttemberg am höchsten und mit 47,5 % in Südwürttemberg-Hohenzollern am niedrigsten ist. Nordbaden und Südbaden liegen mit 50,2 % und 49,8 % in der Mitte.

Faßt man die badischen und die württembergischen Regierungsbezirke jeweils für sich zusammen, so entfallen auf das ehemalige Land Württemberg 65,2 % und 60,5 % der Zugangsmasse an Arbeitsstätten und Beschäftigten und auf das frühere Land Baden 34,8 % und 39,5 %.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken¹⁾

Vorläufige Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 6. 6. 1961

Wirtschafts- abteilung a = Veränderung 1950/61 in % b = Anteil 1961 in %	Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzollern	
	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei ²⁾	1950 1961	1019 2109	1939 6866	440 912	904 3419	230 409	465 1249	142 374	229 1125	281 414
a	107,0	254,1	107,3	254,7	77,8	168,6	163,4	391,3	100,0	281,9
b	0,6	0,2	0,6	0,2	0,5	0,1	0,5	0,2	0,5	0,2
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	1950 1961	958 1071	24340 29197	284 341	9738 11773	141 186	6242 7854	266 269	5250 5958	3110 3612
a	11,8	20,0	20,1	20,9	31,9	25,8	1,1	13,5	3,0	16,1
b	0,3	0,9	0,2	0,8	0,2	1,0	0,3	0,9	0,4	0,6
Verarbeiten des Gewerbe (ohne Baugewerbe ³⁾)	1950 1961	129031 101215	1187061 1813323	49699 38830	497206 795724	28287 20299	259634 391384	23043 19410	208240 300531	225581 325684
a	21,6	52,7	21,9	60,0	28,2	50,7	18,9	44,3	16,3	46,3
b	26,6	52,6	26,7	55,0	25,0	49,6	25,1	47,6	29,8	56,4
Baugewerbe	1950 1961	30597 31555	210490 318052	12136 12359	91718 127721	6569 6061	50658 68707	5962 6509	39356 65282	5930 6026
a	3,1	46,9	1,8	39,3	—	7,7	35,6	9,2	65,9	11,7
b	8,3	9,2	8,5	8,8	7,5	8,7	8,4	10,3	8,7	9,7
Handel	1950 1961	83671 108766	260306 437512	32660 42220	108159 180767	21811 25528	67268 112078	15352 21195	47036 81392	13848 19823
a	30,0	68,1	29,3	67,1	17,0	66,6	38,1	73,0	43,1	67,2
b	28,6	12,7	29,0	12,5	31,5	14,2	27,4	12,9	26,1	11,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung ⁴⁾	1950 1961	15578 19126	138915 180927	5357 6720	49815 75094	3652 4391	41812 54755	3347 4195	29940 37193	3222 3820
a	22,8	36,7	25,4	50,7	20,2	31,0	25,3	24,2	18,6	32,0
b	5,0	5,5	4,6	5,2	5,4	6,9	5,4	5,9	5,0	4,0
Kreditinsti- tute u. Ver- sicherungs- gewerbe ⁵⁾	1950 1961	4976 7931	31150 66152	1969 3162	14246 33534	966 1568	8896 17054	813 1583	4173 9104	1228 1618
a	59,4	112,4	60,6	135,4	62,3	91,7	94,7	118,2	31,8	68,4
b	2,1	1,9	2,2	2,3	1,9	2,2	2,1	1,4	2,1	1,1
Dienstleistun- gen soweit nicht an and. Stelle genannt ⁶⁾	1950 1961	71047 94027	242784 413004	26364 35840	80229 154345	15892 20167	54839 95098	15385 20476	55912 95174	13406 17544
a	32,3	70,1	35,9	73,0	26,9	73,4	33,1	70,2	30,9	59,8
b	24,7	12,0	24,6	10,7	24,8	12,0	26,5	15,0	23,1	11,8
Organisati- onen ohne Erwerbscha- rakter ⁷⁾ u. ¹⁰⁾	1950 1961	5267 6016	17350 24133	1864 2324	7160 10021	946 1103	3449 4523	1186 1266	3289 4774	1271 1323
a	14,2	39,1	24,7	40,0	16,6	31,1	6,7	45,2	4,1	39,5
b	1,6	0,7	1,6	0,7	1,4	0,6	1,6	0,8	1,7	0,8
Gebietskör- perschaften u. Sozialver- sicherung ⁸⁾ u. ¹⁰⁾	1950 1961	7526 8418	133541 149316	2480 2880	43001 55079	1155 1454	32863 37373	1881 2103	31194 31440	2010 1981
a	11,9	11,8	16,1	26,3	25,9	13,7	11,8	0,8	—	1,8
b	2,2	4,3	2,0	3,8	1,8	4,7	2,7	5,0	2,6	4,4
Insgesamt	1950 1961	349670 380234	2254482 3447482	133253 145588	911836 1447477	79649 81166	526126 790075	68277 77380	424628 631973	68491 76100
a	8,7	52,9	9,3	58,7	1,9	50,2	13,3	48,8	11,1	47,5
b	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
b	100	100	38,3	42,0	21,3	22,9	20,4	18,3	20,0	16,8

¹⁾ Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. —

²⁾ Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung 1961 fallend. — ³⁾ Einschließlich kommunaler Schlachthöfe. — ⁴⁾ Einschließlich Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer. — ⁵⁾ Ohne Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung. — ⁶⁾ Einschließlich Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung, ohne Vermietung von Pkw an Selbstfahrer und ohne kommunale Schlachthöfe. — ⁷⁾ Einschließlich Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. — ⁸⁾ Einschließlich bestimmter Anstalten und Einrichtungen. — ⁹⁾ Ohne Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. — ¹⁰⁾ Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen.

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 nach Wirtschaftsunterabteilungen¹⁾

Vorläufige Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 6. 6. 1961

Nr. der Systematik	Wirtschaftsunterabteilung a) Anzahl; b) in %	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		1950	1961	Veränderung	1950	1961	Veränderung
00	Land- und Forstwirtschaft ²⁾ . a	595	1 184	589	920	2 002	1 082
	b	0,2	0,3	99,0	0,0	0,0	117,6
05	Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ³⁾ a	424	925	501	1 019	4 864	3 845
	b	0,1	0,3	118,2	0,0	0,2	377,3
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung a	912	1 020	108	20 240	25 555	5 315
	b	0,3	0,3	11,8	0,9	0,7	26,3
11	Bergbau a	46	51	5	4 100	3 642	— 458
	b	0,0	0,0	10,9	0,2	0,1	— 11,2
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwerststoffindustrie) und Mineralölverarbeitung a	1 187	1 194	7	31 899	54 832	22 933
	b	0,3	0,3	0,6	1,4	1,6	71,9
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung a	387	799	412	11 165	34 660	23 495
	b	0,1	0,2	106,5	0,5	1,0	210,4
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe a	3 866	3 869	3	49 227	65 508	16 281
	b	1,1	1,0	0,1	2,2	1,9	33,1
23	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, a	8 528	7 478	— 1 050	59 151	91 845	32 694
	b	2,4	2,0	— 12,3	2,6	2,7	55,3
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau a	11 244	10 840	— 404	208 388	453 626	245 238
	b	3,2	2,9	— 3,6	9,2	13,2	117,7
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel und Schmuckwaren a	8 603	8 128	— 475	193 762	414 321	230 559
	b	2,5	2,1	— 5,5	8,1	12,0	125,5
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe a	22 153	17 452	— 4 701	173 204	208 921	35 717
	b	6,3	4,6	— 21,2	7,7	6,1	20,6
27	Leder-, Textil und Bekleidungsgewerbe a	47 976	29 070	— 18 306	317 235	331 899	14 664
	b	13,7	7,7	— 38,2	14,1	9,6	4,6
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ³⁾ a	25 087	21 785	— 3 302	153 630	157 711	4 081
	b	7,2	5,8	— 13,2	6,8	4,6	2,7
30	Bauhauptgewerbe a	14 321	13 814	— 507	156 835	236 417	79 582
	b	4,1	3,6	— 3,6	7,0	6,9	50,7
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe a	16 276	17 741	1 465	59 601	81 635	21 974
	b	4,7	4,7	9,0	2,6	2,4	36,8
40/1	Großhandel a	15 500	18 697	3 197	89 766	148 401	58 635
	b	4,4	4,9	20,6	4,0	4,3	65,3
42	Handelsvermittlung (ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) a	10 454	15 203	4 749	15 007	25 122	10 115
	b	3,0	4,0	45,4	0,7	0,7	67,4
43	Einzelhandel (einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) a	57 717	74 866	17 149	155 533	203 989	108 456
	b	16,5	19,7	29,7	6,9	7,7	69,7
50	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ⁴⁾ a	15 578	19 126	3 548	138 915	189 927	51 012
	b	4,6	5,0	22,8	6,2	5,5	36,7
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute ⁵⁾ a	3 027	3 488	461	20 249	41 472	21 223
	b	0,9	0,9	15,2	0,9	1,2	104,8
61	Versicherungsgewerbe a	1 949	4 443	2 494	10 901	24 680	13 779
	b	0,6	1,2	128,0	0,5	0,7	126,4
70/1	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen ^{6), 7) und 8)} a	71 047	94 027	22 980	242 784	413 004	170 220
	b	20,3	24,7	32,3	10,8	12,0	70,1
80	Organisationen ohne Erwerbscharakter ⁹⁾ und ¹⁰⁾ a	5 267	6 016	749	17 350	24 133	6 783
	b	1,5	1,6	14,2	0,8	0,7	39,1
90	Gebietskörperschaften (einschl. Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ¹¹⁾ und ¹²⁾ a	7 091	7 704	613	126 272	137 188	10 916
	b	2,0	2,0	8,6	5,6	4,0	8,6
90	Sozialversicherung (ohne Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung) ¹³⁾ a	435	714	279	7 269	12 128	4 859
	b	0,1	0,2	64,1	0,3	0,3	66,8
	Insgesamt (00 bis 96) a	349 670	380 234	+ 30 564	2254 482	3447 482	1193 000
	b	100	100	8,7	100	100	52,9

Die wirtschaftliche Bedeutung eines Unternehmens ist grundsätzlich unabhängig von seiner juristischen Form. In einem so stark industrialisierten Land wie Baden-Württemberg kommt den *Kapitalgesellschaften* jedoch eine besondere Bedeutung zu. Das zeigt sich sehr deutlich auch darin, daß sie am gesamten Umsatz der Industrie mit über der Hälfte beteiligt sind, nämlich die *Aktiengesellschaften* mit rund 29 % und die *Gesellschaften mit beschränkter Haftung* mit rund 23 %. Die Aktiengesellschaft ist im allgemeinen bei solchen Gewerbegruppen vertreten, bei denen die Produktion ein großes Anlagevermögen erfordert oder wo eine großbetriebliche Form aus Absatzgründen notwendig ist. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird überwiegend für mittlere oder kleinere Unternehmen gewählt und tritt deshalb in den Gewerbegruppen besonders hervor, in denen diese Größenordnungen gute Entwicklungsmöglichkeiten haben, so vor allem beim Handel und im Bereich der Dienstleistungen. Die beiden Rechtsformen haben sich in den letzten Jahren ziemlich entgegengesetzt entwickelt. Während die Zahl der Aktiengesellschaften von 689 im Jahr 1935 bis zum Jahr 1962 um 48 % auf 361 zurückging, nahm die Zahl der Gesellschaften mit beschränkter Haftung von 2773 auf 5682, also um 51 % zu. Bei den Aktiengesellschaften muß allerdings berücksichtigt werden, daß zahlreiche große Filialunternehmen im Lande arbeiten, die nur am Sitz der Unternehmung gezählt werden.

3. Gesellschaften mit beschränkter Haftung¹⁾

Stand: 31. Dezember 1962, Kapital in 1000 DM

Wirtschaftsgruppe	Gesellschaften m. b. H. insgesamt		Davon Gesellschaften mit einem Stamm- kapital von DM					
			bis 1000 00		über 100 000 bis 1 Million		über 1 Million	
	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital
Fischerei, Land- und Forst- wirtschaft	9	1 136	5	171	4	965	—	—
Energiewirtschaft, Bergbau	22	261 808	6	296	9	3 861	7	257 651
Energiewirtschaft	20	259 008	6	296	8	3 261	6	255 451
Bergbau	2	2 800	—	—	1	600	1	2 200
Verarbeitende Industrie	2 457	1 929 136	1 483	58 991	704	287 475	270	1 582 670
Chemische Industrie	247	132 633	182	6 090	45	19 323	20	107 220
Mineralölverarbeitung	8	51 060	4	310	3	750	1	50 000
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	123	45 663	90	3 043	23	6 575	10	36 050
Steine und Erden	121	29 021	80	3 238	34	11 863	7	13 920
Feinkeramik und Glas	40	19 402	28	1 232	8	5 450	4	12 720
Eisen und Stahl	23	30 955	7	355	11	5 000	5	25 600
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	93	177 041	60	2 176	20	8 365	13	106 500
Maschinenbau	332	382 747	181	8 124	97	42 068	54	332 555
Fahrzeugbau und Schiffbau ..	57	87 048	24	938	21	10 360	12	75 750
Elektrotechnik	166	274 761	107	4 373	38	17 438	21	252 950
Feinmechanik und Optik	98	73 987	52	1 866	35	15 071	11	57 050
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Me- tallwaren, Musikinstrumente u. ä.	269	143 780	174	6 513	66	27 837	29	109 430
Holzbe- und -verarbeitung	115	25 756	69	2 799	42	13 297	4	9 660
Papierherzeugung und -ver- arbeitung ²⁾	186	86 260	117	5 089	55	18 191	14	62 980
Lederherstellung und -ver- arbeitung	48	35 625	22	830	19	8 187	7	26 608
Textil- und Bekleidungs- Industrie	324	145 192	171	7 624	118	47 276	35	90 292
Brauerei und Mälzerei	15	12 014	2	19	10	5 385	3	6 610
Übrige Nahrungsmittelindustrie	192	176 186	113	4 372	59	25 039	20	146 775
Bauindustrie	174	15 183	157	5 208	15	5 750	2	4 225
Handel	1 276	273 184	1 044	35 223	188	70 309	44	167 652
Großhandel	933	217 300	748	26 104	148	57 244	37	133 952
Einzelhandel	343	55 884	296	9 119	40	13 065	7	33 700
Verkehrswirtschaft	177	49 846	131	4 435	34	12 111	12	33 300
Kreditinstitute, Versicherungen	89	46 273	74	2 730	10	4 993	5	38 550
Dienstleistungen	1 478	447 244	1 247	37 092	172	60 779	59	349 373
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	520	198 634	418	13 066	79	29 730	32	155 838
Insgesamt	5 682	3 023 810	4 147	144 146	1 136	446 243	399	2 433 421

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.

²⁾ Einschließlich Druckereigewerbe. -

4. Aktiengesellschaften

Stand: 31. Dezember 1962, Kapital in 1 000 DM

Wirtschaftsgruppe	Aktiengesellschaften insgesamt		Davon mit Aktienkapital von DM					
			bis 1 Million		über 1 Million bis 3 Millionen		über 3 Millionen	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Energiewirtschaft, Bergbau . . .	25	798 266	2	466	4	8 600	19	789 200
Energiewirtschaft	23	789 966	2	466	3	6 600	18	782 900
Bergbau	2	8 300	—	—	1	2 000	1	6 300
Verarbeitende Industrie . . .	231	1 790 671	68	41 006	68	127 707	95	1 621 958
Chemische Industrie	10	125 300	1	300	2	3 400	7	121 600
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	4	22 440	2	1 120	—	—	2	21 320
Steine und Erden	12	88 480	5	2 820	3	5 227	4	80 433
Feinkeramik und Glas	3	3 100	2	1 500	1	1 000	—	—
Eisen und Stahl	4	8 025	1	750	3	7 275	—	—
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	6	21 595	—	—	4	5 595	2	16 000
Maschinenbau	28	243 572	4	1 462	6	10 035	18	232 075
Fahrzeugbau und Schiffbau . .	7	351 083	—	—	1	1 500	6	349 583
Elektrotechnik	6	224 500	—	—	2	3 500	4	221 000
Feinmechanik und Optik	11	86 552	3	650	1	1 400	7	84 502
Eisen-, Stahl, Blech- u. Metall- waren, Musikinstrumenten u.ä.	14	50 255	5	3 525	6	9 480	3	37 250
Holzbe- u. -verarbeitung	9	10 410	7	4 510	1	1 500	1	4 400
Papierherstellung u. -verarbei- tung ¹⁾	18	141 334	8	4 014	3	6 970	7	130 350
Lederherstellung u. -verarbei- tung	5	63 000	1	1 000	1	3 000	3	59 000
Textilwirtschaft	49	188 258	9	6 168	20	44 375	20	137 715
Zuckerindustrie	1	72 000	—	—	—	—	1	72 000
Brauerei und Mälzerei	28	51 151	15	10 011	8	14 650	5	26 490
Übrige Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	16	30 616	5	3 176	6	8 200	5	28 240
Bauindustrie	5	19 285	1	1 000	1	1 020	3	17 265
Handel	15	42 650	8	4 850	3	7 000	4	30 800
Großhandel	12	29 350	8	4 850	2	4 500	2	20 000
Einzelhandel	3	13 300	—	—	1	2 500	2	10 800
Verkehrswirtschaft	10	78 345	3	1 170	2	5 043	5	72 132
Kreditinstitute, Versicherungen	29	138 107	12	7 850	4	9 557	13	120 700
Dienstleistungen	46	49 459	33	10 847	8	17 649	5	20 963
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	21	28 395	13	5 374	6	14 510	2	8 511
Insgesamt	361	2 916 783	127	67 189	90	176 576	144	2 673 018

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.— ²⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

5. Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen

Stand 31. Dezember 1962

Größenklasse des Grund- bzw. Stammkapitals in DM	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.				Gesellschaften m. b. H.			
	Anzahl	%	Grundkapital		Anzahl	%	Stammkapital	
			Mill. DM	%			Mill. DM	%
unter 20 000	—	—	—	—	2 399	42,2	45,3	1,5
20 000 bis unter 50 000	—	—	—	—	1 039	18,3	37,7	1,2
50 000 bis unter 100 000	—	—	—	—	709	12,5	61,1	2,0
100 000 bis unter 200 000	29	8,0	3,7	0,1	380	6,7	61,1	2,0
200 000 bis unter 500 000	38	10,5	14,4	0,5	500	8,8	179,8	6,0
500 000 bis unter 1 Mill.	60	16,6	49,1	1,7	256	4,5	205,3	6,8
1 Mill. bis unter 3 Mill.	90	24,9	176,6	6,1	245	4,3	468,7	15,5
3 Mill. bis unter 10 Mill.	93	25,8	530,8	18,2	121	2,1	703,5	23,3
10 Mill. bis unter 20 Mill.	22	6,1	324,8	11,1	16	0,3	221,3	7,3
20 Mill. bis unter 50 Mill.	19	5,3	626,7	21,5	12	0,2	389,0	12,9
50 Mill. bis unter 100 Mill. . . .	6	1,7	455,1	15,6	2	0,0	125,0	4,1
100 Millionen und mehr	4	1,1	735,6	25,2	3	0,1	526,0	17,4
Insgesamt	361	100	2 916,8	100	5 682	100	3 023,8	100

XIII. Industrie und Handwerk

Die *Industrie*, als der bedeutendste Träger des Wirtschaftslebens des Landes, beschäftigte ohne die Betriebe der Energieversorgung und Bauwirtschaft im September 1962 rund 1 490 000 Personen. Davon entfielen 1 462 000 auf 10 700 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und 28 000 auf 6 700 Kleinbetriebe. Auf 1 000 der Bevölkerung kamen 187 Industriebeschäftigte. Baden-Württemberg hat damit den höchsten Industrialisierungsgrad unter den Ländern der Bundesrepublik. Der Anteil Baden-Württembergs an der Gesamtzahl der in der Industrie des Bundesgebietes Beschäftigten betrug im Jahre 1962 18,1 %; der Bevölkerungsanteil dagegen nur 14,4 %.

Die Hälfte der im Jahre 1962 in der Industrie beschäftigten Personen war im Investitionsgüterbereich tätig, nahezu ein Drittel in der Verbrauchsgüterindustrie, 13 % in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie und 5 % in den beiden Bereichen Bergbau und Nahrungs- und Genussmittelindustrie zusammen. Die Betriebsgrößenstruktur der Industrie zeigt — gemessen an der Zahl der Beschäftigten — noch ein starkes Überwiegen der Mittelbetriebe.

Der Beschäftigtenstand erhöhte sich gegenüber 1954 um 36,6 %. Infolge der geringen Reserven auf dem Arbeitsmarkt konnte der Zuwachs an Arbeitern während der vergangenen Jahre nur noch durch eine verstärkte Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte erreicht werden. Am 30. 9. 1962 waren in der baden-württembergischen Industrie rund 108 000 ausländische Arbeitskräfte tätig. Eine Besonderheit in Baden-Württemberg ist der überdurchschnittlich hohe Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten. Während im Bundesdurchschnitt etwa 28 % der Industriebeschäftigten Frauen sind, beträgt ihr Anteil in Baden-Württemberg beinahe 35 %.

Die Industrie tätigte im Jahre 1962 Umsätze in Höhe von 49 016 Millionen DM. Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung bedeutet dies eine Steigerung um 123 % seit 1954. Die Industrie des Landes ist stark exportorientiert. Mit einem Auslandsumsatz von 7 508 Millionen DM und einer Exportquote von 15,3 % im Jahre 1962 gehört Baden-Württemberg zu den exportintensivsten Ländern der Bundesrepublik. 17,1 % des Auslandsumsatzes der Industrie des Bundesgebietes wurden von der baden-württembergischen Industrie getätigt.

In den produzierenden Bereich der Wirtschaft teilen sich Industrie und *Handwerk*. Bei der letzten Handwerkszählung im Jahre 1956 wurden in Baden-Württemberg 136 000 Handwerksbetriebe mit 601 800 darin tätigen Personen ermittelt. Auf 1 000 Einwohner kamen 19,1 Handwerksbetriebe und 84,4 im Handwerk tätige Personen. Von allen Bundesländern wies damit Baden-Württemberg die größte Beschäftigtendichte und neben Bayern die höchste Betriebsdichte im Handwerk auf.

Im Vergleich zur Handwerkszählung vom September 1949 hat die Zahl der Betriebe bis 1956 um 8,2 % abgenommen. Mit dieser Entwicklung war gleichzeitig eine Zunahme der Beschäftigten um 26,2 % verbunden, so daß sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Betrieb von 3,2 auf 4,4 erhöhte. Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung ist die Zahl der Handwerksbetriebe seit 1956 weiter zurückgegangen. Sie verringerte sich bis zum Jahresende 1962 um 6,6 %. Die Beschäftigtenzahl dagegen stieg in der gleichen Zeit um 1,9 % und der Gesamtumsatz nahm um 88,6 % zu.

Zum Verständnis der nachstehenden Tabellen sind folgende Hinweise zu beachten:

In der Gliederung nach *hauptbeteiligten* Industriegruppen werden die Ergebnisse auf den gesamten Betrieb, also auf die örtliche Betriebseinheit, bezogen. Gemischtbetriebe, das sind Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden nicht nach den einzelnen Industriegruppen aufgeführt, sondern mit den Angaben für den gesamten Betrieb derjenigen Industriegruppe zugezählt, in der das Schwergewicht des Betriebes — gemessen an der Beschäftigtenzahl — liegt.

Bei der Gliederung nach *beteiligten* Industriegruppen werden die Beschäftigten und Umsatzangaben von Gemischtbetrieben auf diejenigen Industriegruppen aufgeteilt, in die die jeweilige Produktion fällt.

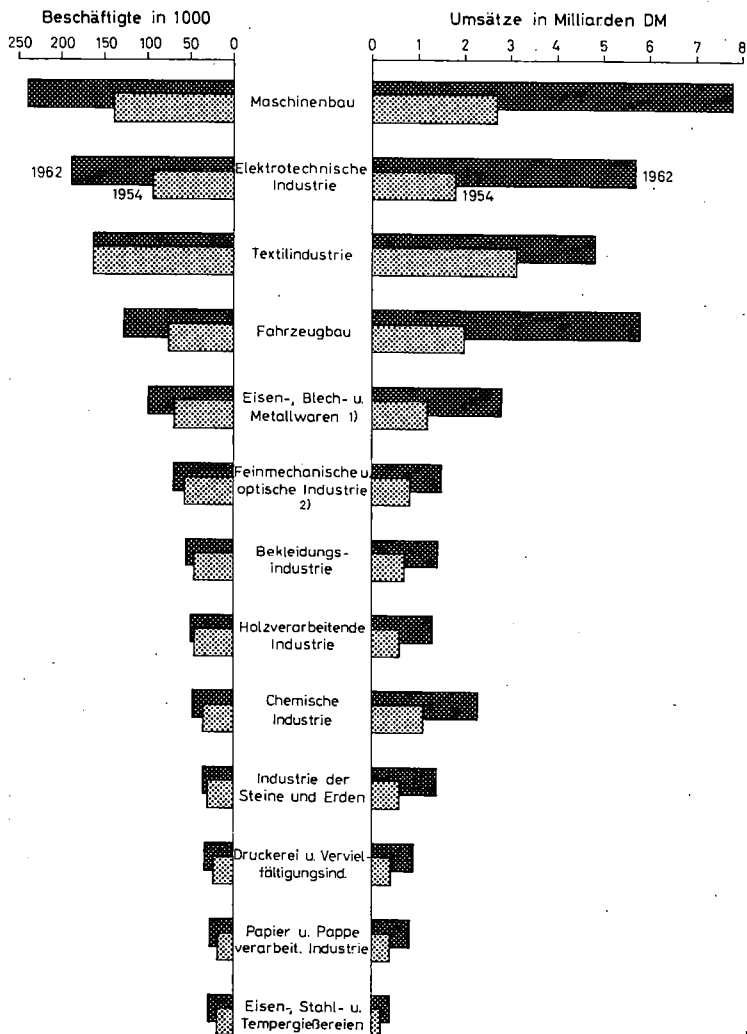
1. Die industrielle Entwicklung 1954 bis 1962

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg						Bundesgebiet (ohne Berlin) 1962
		1954	1956	1958	1960	1961	1962	
Beschäftigte J D	1000	1 062,9	1 249,5	1 313,4	1 397,7	1 446,2	1 452,4	8 036,6
dav. Inh. u. Angest. J D	1000	177,0	212,0	237,4	272,1	293,3	308,4	1 641,5
Arbeiter u. gewerbli. Lehrlinge J D	1000	885,9	1 037,5	1 076,0	1 125,6	1 152,9	1 144,0	6 395,1
Geleistete Arbeiter-Std.	Mill. Std.	1 999,9	2 281,0	2 215,8	2 298,1	2 301,3	2 225,9	12 584,2
Löhne	Mill. DM	3 117,6	4 169,3	4 763,4	5 948,8	6 677,1	7 282,5	43 558,7
Gehälter	Mill. DM	1 035,9	1 413,7	1 762,3	2 284,1	2 698,5	3 089,4	17 083,3
Produktionswert	Mill. DM	21 019,0	27 883,5	31 686,5	39 396,2	43 552,5	46 298,4	
Gesamtumsatz	Mill. DM	22 018,5	29 227,8	33 116,0	41 413,4	45 624,8	49 015,9	294 556,9
dar. Auslandsumsatz	Mill. DM	2 782,0	4 082,5	4 981,7	6 245,2	7 020,9	7 507,7	44 020,0
Kohleverbrauch	1000 t SKE	3 695,7	3 987,2	3 608,2	3 415,6	3 077,6	2 926,7	71 454,8
Heizölverbrauch	1000 t	63,2	206,2	379,6	832,8	1 075,8	1 417,7	13 190,7
Stromverbrauch	Mill. kWh	4 953,8	5 901,6	6 398,2	7 667,5	7 954,2	8 158,9	84 457,4

Beschäftigte und Umsätze

ausgewählter Industriegruppen Baden-Württembergs 1954 und 1962



1) Einschl. Stahlverformung 2) Einschl. Uhrenindustrie

2. Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1962

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereich Beteiligte Industriegruppe	Beschäftigte (Jahres- durchschn.)		Umsatz (ohne Handelsware, einschließlich Verbrauchssteuer)					
			insgesamt		davon			
	1 000	% d. Bundes	Mill. DM	% d. Bundes	Mill. DM	% d. Bundes	Mill. DM	% d. Bundes
Bergbau	3,4	0,6	108,9	1,0	103,4	1,2	5,5	0,3
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	190,6	10,8	7 346,5	8,6	6 800,4	9,4	546,1	4,3
davon:								
Mineralölverarb. und Kohlenwert- stoffindustrie	1,1	3,3	79,6	0,8	76,3	0,8	3,3	0,5
Industrie der Steine und Erden	36,4	13,9	1 352,8	14,7	1 341,5	15,1	11,3	4,1
Eisenschaffende Industrie	1,2	0,4	47,4	0,3	37,1	0,3	10,3	0,3
NE-Metallindustrie	12,2	14,8	766,9	17,0	694,2	18,3	72,7	10,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	24,9	14,4	411,9	10,6	393,9	10,8	18,0	7,2
Metallgießereien	10,1	28,0	205,3	26,5	196,9	26,7	8,4	23,7
Ziehereien- und Kaltwalzwerke	5,1	6,1	288,6	6,6	267,7	7,1	20,9	3,2
Chemische Industrie	48,9	10,1	2 319,7	9,4	2 068,8	10,8	250,9	4,4
Sägewerke u. holzbearbeit. Industrie	16,3	18,2	618,9	20,8	586,9	20,6	32,0	24,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Papierzeugende Industrie	10,0	24,5	832,8	24,3	775,8	24,5	57,0	21,2
Kautschuk- und asbestverarbeitende Industrie	15,4	13,3	422,6	11,0	361,3	10,7	61,3	13,8
Investitionsgüterindustrien	748,1	23,1	24 078,0	23,5	18 073,7	23,2	6 004,3	24,4
davon:								
Stahlbau	17,7	8,5	613,4	10,0	584,4	10,5	29,0	5,0
Maschinenbau	239,8	23,7	7 752,9	24,8	5 263,1	24,0	2 489,8	26,4
Fahrzeugbau	127,5	28,3	5 772,1	27,2	4 077,7	27,8	1 694,4	26,0
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	2,3	2,1	53,0	2,0	43,3	2,7	9,7	0,9
Elektrotechnische Industrie	189,7	24,1	5 661,4	25,0	4 746,4	25,2	915,0	23,8
Feinmechanische und optische Indu- strie, sowie Uhrenindustrie	70,2	46,4	1 448,9	48,1	949,4	47,7	499,5	48,9
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. ¹⁾ ..	100,9	19,0	2 776,3	17,8	2 409,4	17,9	366,9	17,2
Verbrauchsgüterindustrien	436,0	21,9	12 089,9	21,8	11 189,7	21,7	900,2	23,3
davon:								
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie ²⁾	29,1	50,5	713,1	51,0	536,8	52,3	176,3	47,5
Feinkeramische Industrie	4,6	5,0	85,5	5,0	71,2	5,5	14,3	3,5
Glasindustrie	7,8	8,7	186,0	7,9	153,5	7,7	32,5	9,3
Holzverarbeitende Industrie	50,4	23,2	1 341,9	21,4	1 239,9	21,3	52,0	23,6
Papier u. Pappe verarbeit. Industrie	29,0	23,8	788,5	20,1	751,5	19,9	37,0	24,7
Druckerei- u. Vervielfältigungsind.	33,8	17,8	849,3	18,0	837,6	17,9	11,7	20,2
Kunststoffverarbeitende Industrie ..	21,5	19,4	721,2	18,7	621,3	18,4	99,9	21,0
Ledererzeugende Industrie	10,7	44,0	510,2	49,8	416,3	47,5	93,9	63,6
Lederverarbeitende Industrie	6,3	15,7	150,7	14,9	132,8	14,5	17,9	18,4
Schuhindustrie	24,0	23,3	585,3	23,0	567,5	22,8	17,8	30,2
Textilindustrie	164,1	28,1	4 789,4	27,1	4 484,5	27,5	304,9	22,8
Bekleidungsindustrie	55,7	15,3	1 368,8	15,3	1 326,8	15,2	42,0	21,6
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien ..	74,3	14,9	5 392,6	13,3	5 341,0	13,4	51,6	7,3
davon:								
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie ..	11,2	31,0	1 060,7	27,4	1 053,1	28,8	7,6	3,5
Süßwarenindustrie	7,3	10,6	362,7	13,1	361,8	13,3	0,9	2,2
Milchverwertung u. Molkereien	6,3	12,5	771,1	12,2	768,3	12,3	2,8	6,2
Brauereien und Mälzereien	12,8	15,5	765,2	15,9	761,4	16,2	3,8	3,9
Tabakverarbeitung	14,9	33,9	649,9	13,1	649,3	13,2	0,6	1,6
Übrige Nahrung- u. Genußmittelind.	21,8	10,1	1 783,0	10,1	1 747,1	10,0	35,9	13,8
Insgesamt	1 452,4	18,1	49 015,9	16,6	41 508,2	16,6	7 507,7	17,1

¹⁾ Einschließlich Stahlverformung. — ²⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräteindustrie sowie Edelsteinindustrie.

3. Industrieproduktion

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1000 t	988	1 181	1 241	1 275	1 448	1 469	1 603
Schmierfette	t	3 734	4 393	4 421	4 293	4 370	4 699	4 991
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	1000 t	5 627	7 741	9 676	10 704	11 276	12 828	13 634
Bausand und Kies	1000 t	8 514	11 653	14 202	17 341	20 857	25 065	28 022
Zement	1000 t	2 869	3 423	3 430	4 318	4 804	5 311	5 438
Mauerziegel	1000 cbm	1 331	1 425	1 450	1 623	1 708	1 850	1 868
Dachziegel	1000 St	219 167	229 134	189 344	190 867	184 367	177 170	177 626
Voll- u. Hohlblocksteine aus Bims für den Hochbau	1000 cbm	693	1 045	1 029	1 220	1 315	1 476	1 624
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- u. Straßenbau	1000 t	343	491	596	725	873	1 033	1 127
Halbzeug aus Aluminium u. Aluminiumlegierungen	t	17 828	23 243	30 335	38 978	47 217	48 027	50 132
Halbzeug aus Kupfer- und Kupferlegierungen	t	41 989	40 463	51 748	55 245	66 611	70 613	54 210
Eisen-, Stahl- u. Temperguß Leichtmetallguß	1000 t	339	429	390	423	478	505	454
Kaltwalzwerks- und Zieherzeugnisse	t	23 122	29 214	32 740	36 707	46 781	47 656	46 500
Drahterzeugnisse	t	71 866	94 919	91 037	95 097	113 414	114 722	107 306
Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile: Federn	t	41 154	45 835	106 711	123 141	150 476	187 762	176 590
Schrauben, Norm- und Fasson drehteile	t	53 030	73 406	73 702	81 674	101 793	93 514	94 089
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall	t	33 445	46 498	49 285	54 908	69 911	76 895	70 755
Dampferzeuger mit Feuerungen u. Hilfsapparaten	t	56 837	83 324	75 271	84 765	101 793	113 691	107 091
Metalbearbeitungsmaschinen	t	12 965	16 435	21 115	23 189	28 055	23 419	27 004
Holzbe- u. -verarbeitungs- maschinen	t	52 331	84 673	79 186	91 197	105 367	118 160	128 379
Maschinen- u. Präzisions- werkzeuge	t	17 108	20 818	18 980	19 947	23 489	24 317	26 160
Verbrennungsmotoren (nicht für Kfz.)	t	9 193	13 243	14 706	16 684	18 442	19 702	20 141
Dampfturbinen und Wasserkraftmaschinen	t	12 759	19 171	23 760	25 232	24 172	27 996	23 320
Lufttechnische Anlagen	t	13 998	10 602	13 892	7 679	12 136	10 364	14 085
Kältemaschinen u. -apparate	t	10 857	13 452	13 951	16 761	20 751	23 538	24 699
Flüssigkeitspumpen	t	5 599	7 391	11 590	14 413	18 926	17 977	13 023
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	4 925	5 927	6 860	7 594	8 733	10 032	10 180
Landmaschinen	t	21 557	31 812	33 933	49 703	65 540	79 505	76 339
Ackerschlepper	t	39 605	60 069	63 838	65 529	69 299	70 439	62 517
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	61 997	80 376	75 308	76 334	69 600	82 009	69 677
Papier- u. Druckereimaschinen	t	21 073	29 404	32 053	33 095	36 240	36 528	38 974
Büromaschinen	t	42 196	60 212	60 827	57 400	70 895	77 490	64 027
Textilmaschinen mit Zubehör	t	1 547	2 117	2 561	3 361	3 467	3 113	4 642
Armaturen	t	18 859	26 783	31 090	28 174	32 155	36 337	33 445
Zahnräder und Getriebe	t	22 410	28 484	23 398	30 959	32 800	35 625	37 272
Personenkraftwagen	St	8 876	12 338	13 010	13 801	14 559	16 381	16 424
Liefer- u. Lastkraftwagen	St	54 227	92 079	143 580	183 643	192 549	221 840	260 380
Teile und Zubehör für Kfz und Kfz-Motoren	Mill. DM	11 238	19 424	23 065	30 219	33 108	33 187	31 423
Elektromotoren u. -generatoren	t	490	702	704	912	1 194	1 294	1 429
Transformatoren	t	31 706	44 450	50 787	59 344	72 222	81 731	81 462
Hoch- u. Niederspannungsschaltgeräte u. -anlagen	t	22 316	29 964	34 034	31 965	36 287	44 784	47 414
Elektrowerkzeuge	t	9 982	13 476	15 077	15 709	20 788	24 497	26 266
Elektrowärmeaggregate	t	2 497	3 484	2 892	2 881	3 311	4 067	4 405
	t	15 292	20 887	25 254	27 239	30 812	30 082	30 870

3. Industrieproduktion

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962
Elektromotorische Wirt- schaftsgeräte	t	6 995	14 656	21 994	27 433	35 022	43 035	45 021
Elektrische Kühlschränke ..	t	21 802	30 119	52 945	64 701	78 137	63 354	53 967
Geräte u. Einrichtungen der Draht- u. Funknachrichten technik	t	3 157	4 537	4 769	5 477	6 048	7 158	7 855
Rundfunkempfangsgeräte ..	1000 St	824	889	702	714	774	874	775
Fernsehempfangsgeräte	1000 St	8	70	235	277	308	282	271
Fotoapparate	1000 St	667	803	647	739	924	887	688
Betriebskontroll- und Regel- geräte	Mill. DM	94	134	151	167	205	247	251
Armbanduhren	1000 St	5 806	7 340	7 163	7 252	7 508	7 167	6 524
Großuhren (ohne elektrische)	1000 St	14 137	17 743	17 014	16 866	18 481	20 104	19 360
Raumheizöfen	St	123 940	133 503	122 125	155 927	168 755	187 653	231 458
Herde (ohne Elektroherde) ..	1000 St	263	234	267	293	278	273	301
Stahlrohrmöbel	t	424	2 017	3 896	6 590	5 963	6 566	7 996
Schlösser und Beschläge ...	t	13 970	19 464	21 010	24 922	28 563	30 410	30 567
Spielwaren und Christbaum- schmuck	Mill. DM	61	89	111	107	117	141	164
Schmuckwaren	Mill. DM	192	255	298	300	341	408	437
Pharmazeutika	Mill. DM	180	232	319	361	406	432	495
Mineralfarben und Teer- farbstoffe	t	16 739	19 661	20 808	23 140	22 966	23 976	27 327
Lacke und Anstrichmittel ..	t	31 594	40 700	45 464	50 918	56 815	63 450	69 349
Klebstoffe und Bindemittel ..	t	37 012	39 711	44 803	49 736	54 102	53 476	56 261
Seifen und Waschmittel	t	104 156	102 864	117 099	118 774	115 893	123 003	134 190
Körperpflegemittel	t	4 521	6 361	7 528	8 603	9 065	9 618	10 814
Flach- und Hohlglas	t			101 068	113 958	129 596	138 519	149 589
Schnittholz	1000 cbm	1 707	1 834	1 697	1 795	1 936	2 157	2 096
Schäl-, Säge- und Messer- funiere	cbm	43 299	60 570	84 791	107 019	116 425	116 149	112 044
Schlafzimmer	St	91 714	126 810	130 393	140 427	156 879	165 637	166 883
Küchen	St	11 143	22 854	25 295	28 044	24 686	25 702	25 395
Sitzmöbel	1000 St	1 472	1 462	1 401	1 425	1 348	1 183	1 055
Polstermöbel	1000 St	349	493	560	672	767	774	759
Tische	1000 St	315	381	434	433	428	454	509
Schränke	1000 St	152	184	244	208	375	423	495
Papier	1000 t	382	451	508	529	567	579	586
Pappe	1000 t	107	125	138	144	164	175	181
Wellpappe und Erzeugnisse daraus	1000 t	65	96	119	128	142	144	148
Kartonagen	t	34 991	48 504	50 557	49 491	55 083	58 090	57 664
Kunstleder	t	3 372	4 121	5 403	6 682	16 146	10 863	10 520
Plastikfolien	t	3 855	7 298	10 057	14 208	16 891	17 538	20 684
Technische Weichgummi- waren	t	10 143	14 300	17 804	20 229	24 115	23 686	27 228
Leder	t	27 585	30 432	31 226	31 494	28 562	30 895	31 283
Schuhe	1000 P.	24 418	27 239	26 098	28 056	28 700	28 237	28 436
Drei- und Vierzylinder- garne und Zwirne	t	79 633	83 709	90 402	92 830	99 451	96 759	94 992
Zweizylinder-, Vigogne- und Grobgarne und Zwirne ..	t	11 630	11 025	10 532	9 429	8 979	8 943	9 485
Kammgarne u. Zwirne	t	11 186	12 382	12 229	12 934	13 624	13 298	15 143
Streichgarne und Zwirne	t	11 887	13 574	14 612	13 554	14 198	14 542	14 926
Näh- und Stopfmittel	t	3 271	3 934	3 850	4 235	4 612	4 537	4 594
Handstrick- und Hand- arbeitsgarn	t	4 030	3 758	3 814	3 343	3 675	2 947	3 634
Gespinnstverarb.								
„ in Wollwebereien ..	t	9 080	10 020	10 070	10 009	10 636	10 410	10 288
„ in Baumwollwebern ..	t	56 292	61 330	63 099	62 804	65 651	64 856	64 112
„ in Leinen- u. Schwer- webereien	t	1 983	2 834	3 336	3 702	3 901	3 845	3 798
„ in Wirkereien u.								
-Strickereien	t	42 329	49 667	49 212	52 410	56 514	57 263	61 597
„ in sonstigen Zweigen	t	21 773	23 151	15 009	14 908	15 598	14 908	14 825

3. Industrieproduktion

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962
Anzüge für Männer u. Knab.	1000 St	„	249	323	369	451	557	594
Mäntel für Männer u. Knab.	1000 St	„	658	596	549	617	697	725
Blusen für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	1 899	2 202	1 948	1 837	2 311	2 172
Kleider für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	3 443	3 556	4 020	4 170	3 861	3 720
Mäntel für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	710	690	686	665	806	817
Sakkos und Janker für Männer und Knaben . . .	1000 St	„	470	473	475	496	506	551
Hosen für Männer u. Knab.	1000 St	„	1 563	1 555	1 887	2 033	2 209	2 394
Arbeits- u. Berufsanzüge . . .	1000 St	„	1 527	1 348	1 374	1 749	2 079	2 005
Arbeits-hosen	1000 St	„	983	1 510	1 710	1 546	1 781	1 637
Arbeitsmäntel	1000 St	„	1 426	1 257	1 295	1 505	1 524	1 697
Lederjacken und -Westen . .	1000 St	„	119	197	212	264	318	248
Sport- und Oberhemden für Männer und Knaben . . .	1000 St	„	7 185	7 373	7 597	7 939	7 502	7 079
Büstenhalter	1000 St	„	31 758	34 487	32 503	21 843	18 079	20 352
Mieder und Büstenmieder . .	1000 St	„	9 327	8 993	9 982	6 190	6 467	5 873
Bettfedern und Daunen . . .	t	„	2 892	2 819	2 581	2 764	2 973	3 020
Mehl	1000 t	416	479	496	509	513	523	509
Teigwaren aller Art	t	66 829	74 021	72 912	74 709	81 942	85 569	92 855
Gemüsekonserven	t	9 715	13 857	16 778	18 750	22 917	25 731	29 206
Frucht- und Gemüsesäfte . .	1000 l	30 653	32 031	55 193	51 629	54 016	57 616	78 842
Schokoladenerzeugnisse . . .	t	20 456	27 201	30 196	31 847	41 349	46 517	52 830
Zuckerwaren	t	15 169	16 233	19 734	19 140	18 864	18 682	16 350
Butter und Butterschmalz . .	t	33 181	35 756	41 869	46 669	49 866	48 915	45 919
Voll- und Magermilchpulver, Trockenmilcherzeugnisse . . .	t	5 452	8 070	12 576	17 103	20 628	21 698	26 410
Fleischwaren	t	9 407	12 035	15 107	16 689	17 001	19 837	19 464
Bier	1000 hl	3 905	5 142	6 354	6 465	6 961	7 542	8 238
Spiritosen	1000 l	3 536	4 639	5 540	6 422	6 666	8 639	8 864
Zigarren, Stumpen, Zigarill.	Mill. St.	2 204	2 223	2 337	2 263	2 155	1 948	1 703

4. Index der industriellen Nettoproduktion

1950 = 100

Industriebereich Ausgewählte Industriegruppe	Baden-Württemberg									Bundes- gebiet
	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Gesamte Industrie (ohne Bauhauptgewerbe)	156	183	198	210	224	243	270	284	289	276
Bergbau	137	143	152	155	152	167	200	201	209	153
Verarbeitende Industrie	158	185	201	212	226	246	273	288	292	288
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	149	168	179	189	196	216	239	248	257	292
Industrie der Steine und Erden . . .	161	181	193	197	204	237	253	284	303	250
Chemische Industrie	148	164	180	202	213	233	255	263	284	370 ¹⁾
Papierzeugende Industrie	138	151	161	170	176	183	198	203	206	209
Investitionsgüterindustrien	179	228	249	263	295	320	378	404	399	376
Maschinenbau	159	201	221	229	231	254	283	316	303	314
Fahrzeugbau	160	217	244	250	347	394	448	467	470	608
Elektrotechnische Industrie	214	276	302	330	398	447	521	544	542	481
Verbrauchsgüterindustrien	142	154	167	175	175	185	197	203	212	232
Holzverarbeitende Industrie	172	190	213	221	229	257	291	302	313	237
Textilindustrie	127	131	141	147	144	151	160	162	168	177
Bekleidungsindustrie	153	183	199	207	208	211	214	216	218	298
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	151	164	178	196	201	203	212	221	234	233
Ernährungsindustrie	147	161	178	196	205	211	228	239	256	252
Tabakverarbeitende Industrie	166	177	180	194	188	169	150	149	141	191
Energieversorgungsbetriebe	135	147	164	179	182	195	215	230	249	279

1) Bundesgebiet einschl. Kohlenwertstoffindustrie.

5. Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen 1962

Totalerhebung: September 1962

Hauptbeteiligte Industriegruppe (a = Betriebe; b = Beschäftigte)	Ins- gesamt	davon Betriebe mit Beschäftigten							
		unter 10	10— 19	20— 49	50— 99	100— 199	200— 499	500— 999	1000 u. mehr
Gesamte Industrie a	17 471	6 743	2 448	3 455	2 022	1 341	953	324	185
darunter b	1490 085	27 759	34 856	110 387	141 386	187 664	295 506	219 134	473 393
Maschinenbau a	1 265	182	128	281	223	179	167	59	46
b	245 316	893	1 833	9 361	15 937	25 103	53 266	40 053	98 270
Elektrotechn. Industrie a	738	153	74	138	103	91	84	54	41
b	204 772	660	1 062	4 658	7 372	13 518	26 609	37 924	112 969
Textilindustrie a	1 681	468	182	381	241	190	151	51	17
b	166 047	2 161	2 653	12 392	17 165	26 975	46 272	34 689	23 740
Fahrzeugbau a	190	19	19	35	28	28	30	11	20
b	129 368	97	265	1 155	2 035	3 902	8 712	7 756	105 446
Eisen-, Blech- und Metallwaren a	1 533	654	197	272	166	118	85	28	3
b	98 815	2 498	2 814	8 793	11 645	16 369	28 981	17 486	10 229
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie a	1 679	836	203	291	163	109	52	21	4
b	78 381	3 028	2 834	9 239	11 131	15 374	15 456	13 412	7 907
Feinmechanische und optische Industrie a	772	300	107	139	94	71	32	20	9
sow. Uhrenindustr. b	70 020	1 035	1 526	4 457	6 610	9 934	10 097	14 188	22 123
Bekleidungsindustrie a	1 053	281	152	296	182	96	35	8	3
b	58 647	1 342	2 195	9 740	12 381	12 969	10 542	5 285	4 193
Holzverarbeitende Industrie a	1 043	356	157	250	153	78	43	5	1
b	51 826	1 503	2 273	7 879	10 499	11 341	13 360	49 71	—
Chemische Industrie a	851	489	103	118	58	33	28	13	9
b	50 563	1 716	1 444	3 591	4 042	4 789	9 228	8 732	17 021
Industrie der Steine und Erden a	1 387	627	269	307	113	45	21	3	2
b	41 177	2 644	3 810	9 585	7 832	5 810	6 753	4 743	—
Druckerei- u. Vervi- elfältigungsindustrie a	1 166	605	187	202	89	52	29	1	1
b	37 058	2 879	2 602	6 250	6 214	7 118	—	11 995	—
Papier u. Pappe ver- arbeitende Industr. a	393	106	68	81	59	45	25	8	1
b	28 465	506	999	2 620	4 238	6 018	7 691	6 387	—
Schuhindustrie a	141	32	12	25	23	24	18	3	4
b	22 727	165	173	803	1 594	3 442	4 781	1 845	9 924
Kunststoffverarb. Industrie a	373	147	67	76	36	25	16	3	3
b	21 995	656	981	2 438	2 559	3 420	4 606	1 867	5 468
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industr. a	68	3	4	13	14	7	17	7	3
b	19 366	17	54	392	968	999	5 875	4 623	6 438
Sägewerke u. holz- bearb. Industrie .. a	1 270	818	249	141	38	14	10	—	—
b	18 520	3 244	3 421	4 078	2 602	1 926	3 249	—	—
Schmuckwaren- industrie a	570	267	102	127	41	20	9	3	1
b	17 975	1 028	1 476	3 907	2 731	2 878	2 671	3 286	—
Stahlbau a	168	21	16	46	37	25	16	6	1
b	17 927	105	242	1 436	2 739	3 375	4 766	5 264	—
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien a	74	2	6	15	23	13	8	4	3
b	17 521	11	83	556	1 635	1 776	2 129	3 350	7 981
Ledererzeugende Industrie a	99	20	12	28	14	9	13	2	1
b	17 449	86	193	951	852	1 221	3 693	10 453	—
NE-Metallindustrie. . a	40	9	5	3	5	7	4	3	4
b	13 494	25	80	93	325	882	1 344	1 988	8 757
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie .. a	83	24	12	13	16	4	7	5	2
b	10 866	105	167	444	1 194	532	2 097	6 327	—
Glasiindustrie a	174	76	33	30	17	7	10	1	—
b	7 812	291	468	862	1 108	1 020	4 063	—	—
Lederverarb. Industrie a (ohne Schuhind.) .. a	197	90	20	38	33	12	4	—	—
b	7 237	394	296	1 164	2 227	1 644	1 512	—	—
Spielwarenindustrie . a	74	21	10	20	12	6	3	—	2
b	7 161	84	155	723	849	815	—	4 535	—
Metallgießereien a	115	40	23	31	9	4	4	3	1
b	7 019	168	319	925	506	518	1 152	3 341	—

6. Industrie nach Regierungsbezirken

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe)

Gebiet	Betriebe ¹⁾			Beschäftigte ¹⁾			Jahresumsatz ²⁾		
	1954	1958	1962	1954	1958	1962	1954	1958	1962
	Anzahl			1 000			Mill. DM		
Nordwürttemberg	3 486	3 825	3 091	471	592	652	9 837	14 927	22 797
Nordbaden	2 036	2 179	2 231	227	231	310	4 947	7 363	10 521
Südbaden	1 635	1 750	1 950	174	207	236	3 930	5 711	8 106
Südwestfalen	2 015	2 323	2 537	191	233	254	3 304	5 115	7 592
Hohenzollern	9 172	10 077	10 709	1 063	1 313	1 452	22 018	33 116	49 016
Baden-Württemberg	50 784	52 257	54 843	6 062	7 273	7 863	140 943	205 069	289 598
Bundesgebiet ³⁾									

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. — ³⁾ Ohne Saarland und Berlin.

7. Elektrizität und Gas

Aufkommen und Verwendung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet 1962
	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	

Elektrizitätsversorgung in Millionen KWh

Bruttoerzeugung								
Öffentliche Werke	5 655	6 820	7 705	8 293	9 309	9 927	10 775	75 212
Industrieeigene Werke	1 154	1 413	1 582	1 508	1 796	1 864	1 931	47 636
Bundesbahn								1 715
Insgesamt	6 809	8 233	9 287	9 891	11 105	11 791	12 706	124 563
Abgänge								
Eigenverbrauch								
Öffentliche Werke	195	277	332	406	447	493	550	4 816
Industrieeigene Anlagen	50	75	75	80	88	92	99	3 300
Pumpstrom der öffentlichen Werke	800	824	743	668	556	588	666	1 424
Verluste sowie Nichterfaßtes	604	606	826	749	737	640	895	7 883
Insgesamt	1 649	1 782	1 976	1 903	1 828	1 813	2 210	17 423
Verfügbar aus der Landeserzeugung	5 160	6 451	7 311	7 988	9 277	9 978	10 496	107 140
Zuschuß aus dem Stromtausch über die Landesgrenze	1 975	2 262	2 546	2 641	2 664	2 728	3 117	4 324
Verfügbar insgesamt	7 135	8 713	9 857	10 629	11 941	12 706	13 613	111 464
darunter Nettoverbrauch								
Industrie	4 954	5 827	6 398	6 858	7 668	7 862	8 159	78 606
Übriges Gewerbe mit Handel	565	744	900	918	1 033	1 128	1 217	8 241
Verkehr	187	203	293	311	346	332	327	3 888
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	187	250	317	304	301	305	340	2 175
Haushalte	818	1 138	1 467	1 572	1 762	1 996	2 301	13 877
Sonstige Verbraucher	488	571	642	708	741	804	921	4 677

Gasversorgung in Millionen Nm³ (Ortsgaswirtschaft)

Gewinnung	583	765	743	803	803	804	¹⁾ 987	.
davon								
Stadtgas erzeugung	582	764	740	798	798	798	979	.
Klärgasbezug	1	1	3	5	5	6	8	.
Austausch mit anderen Ländern								
Bezug (+)	—	—	0	0	—	1	2	.
Abgabe (—)	1	13	13	15	16	16	21	.
Saldo	—1	—13	—13	—15	—16	—15	—19	.
Verbrauch	582	752	730	788	787	789	968	.
davon								
Eigenverbrauch und Verluste	75	145	107	157	133	118	¹⁾ 237	.
Haushalte	264	305	324	319	331	346	392	.
Industrie und Gewerbe	203	253	249	262	275	277	286	.
Straßenbeleuchtung und Sonstiges	40	49	50	50	48	48	53	.

¹⁾ 1962 einschl. Generatorgas.

8. Wasserversorgung der Industrie

Wasserversorgung	1957	1959	Wasserversorgung	1957	1959
	Millionen cbm			Millionen cbm	
Aufkommen insgesamt ..	675,7	759,8	Abgabe an Dritte	4,3	5,3
Grund- und Quellwasser	236,4	249,5	Ungenutzt abgeleitet ...	5,2	9,9
Oberflächenwasser ¹⁾	373,9	437,3			
Fremdbezug	65,4	73,0			
Verwendung insgesamt ..	675,7	759,8	Ableitung insgesamt ...	630,8	711,4
im eigenen Betrieb	666,2	744,6	in öffentl. Kanalisation .	198,2	164,7
dav. als Kühlwasser	273,6	313,9	dar. verschmutzt ohne		
als Kesselspeisewasser	17,1	17,1	eigene Vorbehandlung	66,5	71,3
als sonst. Fabrikationswasser ...	350,6	388,3	unmittelbar abgeleitet .	432,6	546,7
als Belegschaftswasser	24,9	25,3	dar. verschmutzt ohne		
			eigene Vorbehandlung	49,8	141,2

¹⁾ Aus Flüssen, Seen und Teichen einschl. Regenwasser.

9. Handwerk

Handwerksgruppe	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Gesamt- umsatz	Davon		Hand- werks- umsatz	Hand- dels- u. sonst. Umsatz
				Hand- werks- umsatz	Hand- dels- u. sonst. Umsatz		
			Millionen DM				je Beschäft. in DM

Handwerkszählung 1956

Bau- und Ausbauhandwerke ...	23 569	202 461	2 031,3	1 953,3	78,0	9 647	385
Metallverarbeitende Handwerke ..	26 379	142 772	2 528,2	1 367,2	1 161,0	9 576	8 131
Holzverarbeitende Handwerke ..	17 315	54 253	599,7	467,7	132,0	8 620	2 433
Bekleidungs-, Textil- u. Leder- verarbeitende Handwerke	35 714	69 256	592,6	370,4	222,2	5 348	3 208
Nahrungsmittelhandwerke	18 931	77 248	2 033,6	1 626,3	407,3	21 053	5 272
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke ...	9 929	38 157	253,7	198,9	54,8	5 212	1 436
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke	4 116	17 603	278,3	191,3	87,0	10 867	4 942
Handwerk insgesamt	135 953	601 750	8 317,4	6 175,1	2 142,3	10 261	3 560

Handwerksberichterstattung 1962

Bau- und Ausbauhandwerke ...	.	205 350	3 448,1	3 321,4	126,7	16 174	617
Metallverarbeitende Handwerke ..	.	163 151	6 330,8	3 187,7	3 143,1	19 538	10 265
Holzverarbeitende Handwerke ..	.	45 791	1 105,4	929,7	175,7	20 303	3 837
Bekleidungs-, Textil- und Leder- verarbeitende Handwerke ....	.	50 860	1 078,8	545,0	533,8	10 715	10 495
Nahrungsmittelhandwerke .....	.	82 804	3 924,0	2 797,1	1 126,9	33 779	13 609
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke ...	.	47 379	545,4	480,7	64,7	10 145	1 365
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke .....	.	17 987	563,7	385,4	178,3	21 426	9 912
Handwerk insgesamt		127 000	16 996,2	11 647,0	5 349,2	18 990	8 721

XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Wichtigster Teil der Bauwirtschaft ist das *Bauhauptgewerbe*. Es umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung der Rohbauarbeiten beteiligt sind. Der Schwerpunkt liegt in Baden-Württemberg bei den Betrieben des Hoch-, Tief- und Ingenieursbaus mit fast der Hälfte aller Betriebe und rund vier Fünftel der Arbeitskräfte.

Im JD 1962 waren im baden-württembergischen Bauhauptgewerbe 227 200 Personen in rund 12 600 Betrieben tätig. Seit 1954 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 37,2 %, die Zahl der Betriebe dagegen ging um 5,0 % zurück. Im Vergleich zu den anderen Ländern der Bundesrepublik steht das baden-württembergische Bauhauptgewerbe — gemessen an der Zahl der Beschäftigten — hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern an dritter Stelle. 15,2 % der im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes tätigen Personen entfallen auf Baden-Württemberg.

Obwohl die tarifvertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit während der vergangenen Jahre immer wieder gekürzt wurde, erhöhte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden infolge gestiegener Beschäftigtenzahlen und verstärkter Überstundenarbeit von Jahr zu Jahr. Auf den Baustellen Baden-Württembergs wurden im Jahr 1962 rund 409 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Das waren 21,9 % mehr als 1954. Durch die erhöhte Zahl der Arbeitsstunden und durch einen intensiven Einsatz von Maschinen und Geräten sowie Rationalisierungsmaßnahmen stieg der Index der Bauproduktion (1952 = 100) von 133 im Jahr 1954 auf 239 im Jahr 1962 um 79,6 %.

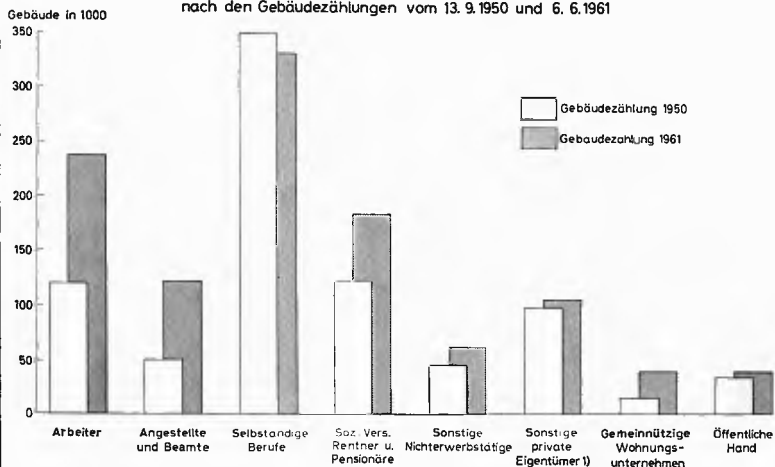
Der Umsatz des Bauhauptgewerbes erreichte im Jahr 1962 die beachtliche Höhe von 5039 Millionen DM; davon entfielen 37,7 % auf den Wohnungsbau, 42,0 % auf den öffentlichen und Verkehrsbau, 18,3 % auf den gewerblichen und industriellen Bau sowie 2,0 % auf den landwirtschaftlichen Bau.

Die bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges ausgeglichenen Wohnverhältnisse in Baden-Württemberg waren durch die Kriegszerstörungen an Wohnraum sowie durch den überaus starken Zustrom von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen und durch den nach langen Kriegsjahren entstandenen Nachholbedarf an Wohnungen völlig verändert worden. Von den bei der Wohnungszählung im Jahre 1950 ermittelten 1,3 Mill. Gebäuden waren etwa zwei Drittel Wohngebäude und ein Drittel Nichtwohngebäude. Unter den rd. 860 000 Wohngebäuden des Landes befanden sich 1,7 % Notwohngebäude. Der Wohnungsbestand setzte sich aus rund 1,4 Mill. Wohnungen und rund 50 000 Notwohnungen zusammen, in denen insgesamt etwa 2 Mill. Wohnparteien untergebracht waren, darunter 1,5 % in Notwohngebäuden.

Infolge der auflebenden Bautätigkeit nach der Währungsreform wurden in den Jahren 1953 bis 1962 rund 800 000 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau, darunter 39 % im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, fertiggestellt. Unter Berücksichtigung dessen, daß in der Zeit vom 13. September 1950 bis Ende 1952 knapp 200 000 Wohnungen fertiggestellt worden sind, beträgt der Rohzugang an Wohnungen von 1950 bis Ende 1962 fast 1 Mill. Neubauwohnungen.

Das Eigentum an Wohngebäuden 1950 und 1961

nach den Gebäudezählungen vom 13. 9. 1950 und 6. 6. 1961



1) Erben- und private Personengemeinschaften, freie Wohnungs- und sonstige Unternehmen, Personen ohne Berufsaufgabe

Von den 1186111 Wohngebäuden hat mehr als die Hälfte (55 %) ein verhältnismäßig junges Baualter, d. h., ein Fünftel ist in den Jahren zwischen den beiden Kriegen entstanden, über ein Drittel (35 %) erst nach der Währungsreform. Ein weiteres Fünftel aller Wohngebäude stammt aus den Jahren 1870 bis 1917, rund ein Viertel aus den Jahren vor 1870.

Merkliche Unterschiede ergeben sich in der Struktur der Wohngebäude und Wohnungen nach der Gebäudeart. So waren von den 1127808 Wohngebäuden, die bei der letzten Gebäudezählung am 6. Juni 1961 ermittelt wurden, 63 % Ein- und Zweifamilienhäuser mit einer oder zwei Wohnungen. Je 18 % aller Wohngebäude waren Mehrfamilienhäuser und Bauernhäuser. Von dem gesamten Wohnungsbestand entfielen 47 % auf Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnungen, 41 % auf Mehrfamilienhäuser und 11 % auf Bauernhäuser. Der Rest verteilte sich auf Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen.

Die Ausstattung der Wohngebäude und Wohnungen mit sanitären Einrichtungen wie Spülklosetts (WC's) und Bädern oder Duschen wird sich infolge der fortschreitenden Modernisierung des Altbauwohnungsbestandes durch den Einbau von Bädern sowie durch die Sanierungsbestrebungen in veralteten Wohngebieten und Verbesserung der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung laufend verbessern. Nach den Ergebnissen der Gebäudezählung 1961 wurden knapp drei Fünftel (58 %) aller Wohngebäude mit WC festgestellt und etwas mehr als die Hälfte (51,8 %) aller Wohngebäude mit Bad ermittelt.

Der Neubau von fast 1 Mill. Wohnungen bis Ende 1962 führte dazu, daß trotz des starken Bevölkerungszuwachses sich für das Land am 31. Dezember 1962 ein Wohnungsdefizit von nur 2,1 ergab. Auf Grund dieser Entwicklung wurden daher bis zum 31. Dezember 1962 bereits in 60 der 72 Stadt- und Landkreise die Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben.

1. Bauhauptgewerbe

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet
	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Betriebe Ende Juli	13 212	12 821	12 262	12 114	12 001	11 906	12 551	62 946
davon mit . . . Beschäftigten								
1 bis 9	9 265	8 580	8 198	7 946	7 810	7 586	7 832	33 727
10 bis 19	2 018	2 140	2 088	2 086	2 110	2 212	2 405	12 051
20 bis 49	1 167	1 223	1 201	1 234	1 213	1 264	1 341	9 945
50 bis 99	467	525	421	489	498	492	528	4 215
100 bis 499	281	321	338	344	349	380	416	2 828
500 und mehr	14	17	16	15	21	23	29	180
Beschäftigte Ende Juli	188 296	206 160	197 245	206 209	211 094	223 444	239 201	1 570 703
davon in Betrieben mit								
. . . Beschäftigten								
1 bis 9	34 282	33 329	32 508	31 748	31 582	30 708	31 973	141 748
10 bis 19	27 007	28 905	27 893	27 934	28 365	29 866	32 729	164 520
20 bis 49	35 218	36 934	36 293	37 010	36 638	38 766	41 169	303 832
50 bis 99	32 278	36 679	29 102	34 083	34 593	34 166	36 360	290 596
100 bis 499	49 968	57 916	59 850	64 531	64 540	71 748	75 792	514 532
500 und mehr	9 543	12 397	11 599	10 903	15 376	18 190	21 178	155 475
Inhaber, techn. u. kaufm.								
Angestellte ¹⁾	21 370	22 209	22 444	22 962	23 670	24 652	27 723	172 371
Poliere, Meister, Facharbeiter	76 898	87 453	90 686	95 644	106 504	110 389	116 286	811 816
Helfer und Hilfsarbeiter . . .	73 869	83 940	77 255	82 464	76 815	84 514	91 110	543 993
Gewerbliche Lehrlinge	16 159	12 558	6 860	5 139	4 105	3 889	4 082	42 523
Geleistete Arbeitsstunden								
in Millionen	335,4	368,9	337,3	369,9	375,8	398,7	408,8	2 640,7
davon geleistet für								
Wohnbauten	184,9	185,3	164,1	168,6	162,3	171,0	173,1	1 061,9
Landwirtschaftl. Bauten . . .	9,3	8,3	9,7	12,9	12,8	11,4	10,5	71,9
Gewerbl. u. industrielle								
Bauten	52,8	69,0	59,0	67,1	77,9	81,5	77,5	546,7
Verkehrs- u. } Hochbauten	31,7	34,8	29,4	34,0	36,8	37,9	41,8	241,1
öffentliche } Tiefbauten	56,7	71,5	75,1	87,3	86,0	96,9	105,9	719,1
Löhne in Millionen DM	551,7	715,9	787,7	914,2	1 051,3	1 267,4	1 463,1	9 975,9
Gehälter in Millionen DM . . .	35,8	50,4	62,1	71,9	84,3	104,1	128,5	995,1
Umsätze in Millionen DM . . .	1 789,4	2 366,3	2 540,1	3 208,3	3 664,0	4 431,4	5 089,3	32 560,6
Ausgewählte Geräte								
(Bestand Ende Juli)								
Betonmischer	12 130	14 704	16 693	18 007	19 746	21 555	23 706	152 405
Turmdrehkrane	598	1 115	1 435	1 904	2 628	3 547	4 666	20 422
Bagger	667	1 105	1 445	1 728	2 031	2 401	2 982	20 517
Nutzkraftwagen	3 248	4 070	5 163	6 065	6 338	7 107	8 375	53 203

¹⁾ Einschl. technische und kaufmännische Lehrlinge.

2. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 1953 bis 1962

Regierungsbezirk Land Gemeinde	1953 bis 1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Alle Wohnungen							
Nordwürttemberg ..	141 238	33 807	30 411	33 354	34 529	35 696	37 209
Nordbaden	79 513	19 233	17 555	21 017	20 065	18 842	20 656
Südbaden	53 550	11 588	12 175	14 216	15 554	15 719	18 012
Südwestfalen- Hohenzollern	45 148	10 535	9 595	12 322	12 464	13 519	14 723
Baden-Württemberg	319 449	75 163	69 736	80 909	82 612	83 776	90 600
Darunter Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern:							
Stuttgart	31 785	6 542	4 672	5 167	5 215	5 655	5 359
Mannheim	19 277	3 644	3 911	4 217	3 969	3 121	3 423
Karlsruhe	12 015	2 821	2 252	3 759	3 236	2 669	2 149
Freiburg im Breisgau	6 569	1 345	941	1 354	1 303	1 626	1 270
Heidelberg	4 228	1 196	865	1 011	843	723	1 084
Ulm	4 873	953	690	515	940	662	883
Heilbronn	5 764	1 082	1 033	763	1 319	1 132	1 006
Eßlingen am Neckar	3 118	1 036	804	894	718	783	749
Pforzheim	7 176	1 434	947	1 075	1 218	1 066	908
Ludwigsburg	3 429	831	814	666	647	865	930
Reutlingen	4 050	571	410	606	408	902	1 129
Konstanz	1 574	451	317	366	551	499	814
Tübingen	1 548	418	248	281	497	461	459
Heidenheim a. d. Brenz	2 585	693	619	671	532	587	466
Göppingen	2 173	311	396	398	453	280	250
Schwäbisch Gmünd ..	2 427	472	412	316	260	197	254
Baden-Baden	1 191	222	218	333	364	201	291
Friedrichshafen	1 984	363	265	461	329	470	534
Singen (Hohentwiel)	1 697	385	359	369	443	499	635
Villingen i. Schwarzw.	1 936	426	377	319	445	545	522
Aalen	1 702	335	398	453	441	370	508
Schwenningen/Neckar	1 345	310	268	220	414	171	266
Ravensburg	1 217	224	171	256	298	268	315
Lörrach	1 211	177	276	320	207	355	297
Weinheim	1 007	243	192	296	245	472	303
Sindelfingen	1 627	605	485	467	639	355	609
Offenburg	1 322	219	156	195	313	204	275
Kornwestheim	1 453	368	281	301	172	424	220
Böblingen	1 380	331	520	289	451	804	631
Fellbach	1 334	236	285	246	299	345	339
Geislingen a. d. Steige	723	222	215	243	193	325	141
Kirchheim unter Teck	1 090	239	262	300	338	477	297
Tuttlingen	989	252	164	194	178	234	163
Rastatt	1 236	221	288	278	290	298	732
Backnang	1 207	356	264	361	231	392	366
Bruchsal	1 119	272	330	379	357	310	282
Waiblingen	1 152	244	375	228	431	323	203
Lahr	740	96	137	158	243	188	238
Biberach an der Riß	772	275	209	339	375	226	276
Schwäbisch Hall	660	158	195	378	285	146	339
Leonberg	969	165	503	341	252	265	444
Ebingen	903	235	145	266	221	237	142
Nürtingen	1 008	263	176	221	327	220	241
Ettlingen	864	179	170	255	239	242	458
Bundesgebiet¹⁾	2 156 048	527 766	488 414	554 912	539 144	533 124	545 151
Darunter im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellte Wohnungen							
Nordwürttemberg ..	59 141	13 683	11 791	13 590	12 389	10 963	10 690
Nordbaden	36 725	8 283	7 580	8 137	5 875	5 448	7 004
Südbaden	30 197	4 832	5 384	5 539	4 177	3 973	4 557
Südwestfalen- Hohenzollern	20 595	4 093	3 322	4 658	3 779	3 549	3 582
Baden-Württemberg	146 658	30 881	28 077	31 924	26 220	23 933	25 842
Bundesgebiet¹⁾	1 127 300	274 075	249 876	280 227	241 538	219 053	221 504

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin-West.

3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten nach der Zahl der Räume 1953 bis 1962

Jahr	Wohnungen insgesamt	davon mit Räumen						Wohnungen insgesamt im Bundes- gebiet ¹⁾
		1 oder 2	3	4	5	6	7 oder mehr	
		in Prozent						
Alle Wohnungen								
1953 bis 1956 ..	319 449	6,7	28,9	48,7	10,7	3,1	1,9	2 156 048
1957	75 163	6,7	23,8	46,8	14,5	5,1	3,1	527 766
1958	69 736	6,0	21,0	46,7	16,5	6,1	3,7	488 414
1959	80 909	5,9	19,5	45,9	18,3	6,4	4,0	554 912
1960	82 612	6,5	17,4	44,6	19,5	7,2	4,8	539 144
1961	83 776	6,7	16,8	41,4	21,6	8,1	5,4	533 124
1962	90 600	6,0	15,9	40,1	23,5	8,8	5,7	545 151

Darunter im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellte Wohnungen

1953 bis 1956 ..	146 658	5,7	31,1	52,9	8,2	1,6	0,5	1 127 300
1957	30 881	5,1	25,9	53,3	11,3	3,3	1,1	274 075
1958	28 077	4,2	22,6	52,9	13,4	4,9	2,0	249 876
1959	31 924	3,7	19,9	53,3	15,8	5,0	2,3	280 227
1960	26 220	4,3	17,4	53,0	16,7	5,6	3,0	241 538
1961	23 933	4,0	16,9	49,5	19,1	6,9	3,6	219 053
1962	25 842	4,2	16,5	47,4	20,6	7,1	4,2	221 504

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin-West.

4. Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau 1958 bis 1962

Förderungsform	Jahr	Finanzierungs- mittel insge- samt	Davon					dar. Eigen- Kapital¹)
			Öffent- liche Mittel	Kapi- tal- markt- mittel	darunter		Sonst. Mittel	
					Pfand- brief- insti- tute u. Spark.	Bau- spar- kassen		

Alle Bauvorhaben²⁾

Kapitalhilfen allein.....	1958	953,5	317,0	299,3	155,4	76,4	337,2	257,2
	1959	1 080,5	355,6	305,1	213,1	79,9	359,8	283,2
	1960	286,3	87,6	105,9	66,0	16,3	92,8	69,1
	1961	102,8	34,4	30,4	20,2	2,9	38,0	20,1
	1962	65,9	12,7	19,2	13,9	1,1	34,0	19,0
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt ²⁾	1958	63,4	31,6	18,5	12,8	0,8	13,3	8,9
	1959	133,1	57,0	47,6	24,3	3,1	28,5	19,3
	1960	723,3	140,8	332,5	213,7	58,3	250,0	200,4
	1961	1 091,1	216,3	488,1	312,2	86,3	386,7	304,7
	1962	1 399,1	295,6	587,3	369,5	89,0	516,2	392,9

Vollgeforderte reine Wohnbauten

Kapitalhilfen allein	1958	650,9	232,3	199,8	98,7	52,0	218,7	166,5
	1959	723,3	253,2	242,1	139,8	52,1	229,0	178,5
	1960	162,6	58,1	59,1	38,4	8,9	45,4	35,5
	1961	57,2	20,9	18,2	11,7	2,0	18,1	12,4
	1962	17,4	6,1	5,9	4,3	0,7	5,4	3,8
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	1958	61,1	30,9	17,6	12,2	0,7	12,6	8,4
	1959	120,8	53,5	42,3	20,8	2,3	25,0	16,9
	1960	515,4	96,3	244,7	159,7	41,2	173,9	138,0
	1961	783,9	161,3	357,1	229,3	60,9	265,5	211,0
	1962	960,5	224,2	414,3	260,0	60,5	322,0	254,6

¹⁾ Als Eigenkapital gelten Grundstück, Gebäuderestwert, Geld, Material und Selbsthilfe. —

²⁾ Für Bauvorhaben, bei denen nicht alle Wohnungen gefördert werden (Teilförderung), ist auch die Finanzierung der nicht geförderten Wohnungen miteingeschlossen.

5. Wohngebäude nach der Gebäudeart

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung a = Gebäude b = Wohnungen	Wohn- gebäude u. Wohn- ungen insge- samt	Davon								
		Ein- und Zwei- familien- häuser		Mehr- familien- häuser		Bauern- häuser		Klein- siedler- und Neben- erwerbs- stellen		
		mit darin befindlichen Wohnungen								
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nordwürttemberg	a	420 673	289 475	64	84 757	20	61 513	15	4 928	1
	b	859 088	394 455	46	379 480	44	77 058	9	8 095	1
Nordbaden	a	222 841	147 640	66	50 592	23	21 428	10	3 181	1
	b	511 102	215 781	42	261 821	51	28 303	6	5 197	1
Südbaden	a	237 397	140 162	59	38 731	16	56 434	24	2 070	1
	b	440 641	199 368	45	169 148	38	69 270	16	2 855	1
Südwestfalen-Lippe	a	246 897	158 356	64	26 180	11	60 333	24	2 028	1
Hochrhein	b	388 805	215 302	55	100 620	26	69 898	18	2 935	1
Baden-Württemberg	a	1127 808	715 633	63	200 260	18	199 708	18	12 207	1
	b	2199 636	1024 906	47	911 069	41	244 529	11	19 132	1

Davon Gemeinden mit:

weniger als 2 000 Einw.	a	392 625	225 677	57	15 193	4	149 032	38	2 723	1
	b	536 088	302 751	56	53 274	10	176 031	33	4 012	1
2 000 bis unt. 5 000 Einw.	a	235 779	175 860	75	23 052	10	33 965	14	2 902	1
	b	391 032	250 458	66	85 111	22	44 505	11	4 958	1
5 000 bis unt. 20 000 Einw.	a	211 207	154 102	73	42 073	20	11 455	5	3 577	2
	b	418 206	231 105	55	165 084	40	15 971	4	6 046	1
20 000 bis unt. 50 000 Einw.	a	109 930	71 307	65	34 485	31	2 693	3	1 365	1
	b	261 103	106 333	41	143 870	57	3 898	1	2 002	1
50 000 bis unt. 100 000 Einw.	a	56 211	32 547	58	22 117	39	1 114	2	433	1
	b	156 779	47 007	30	107 609	69	1 643	1	520	0
100 000 und mehr Einw.	a	122 056	56 050	46	63 340	52	1 459	1	1 207	1
	b	436 448	81 252	19	351 121	80	2 431	1	1 504	0

Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern

Stuttgart	a	52 910	23 179	44	28 612	54	484	1	641	1
	b	184 958	34 346	19	148 974	81	798	0	840	0
Mannheim	a	24 936	12 068	48	12 366	50	317	1	185	1
	b	98 223	17 874	18	79 597	81	519	1	233	0
Karlsruhe	a	20 575	9 819	48	10 352	50	217	1	187	1
	b	77 205	13 651	18	62 869	81	426	1	259	0
Freiburg im Breisgau	a	12 177	5 694	47	6 244	51	164	1	75	1
	b	39 597	7 941	20	31 300	79	259	1	97	0
Heidelberg	a	11 452	5 290	46	5 766	50	277	3	119	1
	b	36 465	7 440	20	28 381	78	470	1	165	1
Ulm	a	8 215	4 233	52	3 795	46	97	1	87	1
	b	26 170	6 107	23	19 843	76	124	1	96	0
Heilbronn	a	10 332	6 020	58	4 058	39	162	2	92	1
	b	27 639	9 317	34	17 074	65	240	1	108	0
Pforzheim	a	7 195	3 698	51	3 313	46	55	1	129	2
	b	25 064	5 204	20	20 215	79	102	0	143	1
Esslingen am Neckar	a	8 259	4 599	56	3 344	40	290	4	26	0
	b	22 966	6 745	29	15 728	69	452	2	41	0
Ludwigsburg	a	7 209	3 854	54	3 147	44	174	2	34	0
	b	20 031	5 941	30	13 835	69	253	1	52	0
Reutlingen	a	9 953	7 500	75	2 278	23	165	2	15	0
	b	19 598	9 931	51	9 432	48	213	1	22	0
Konstanz	a	5 043	2 643	53	2 179	43	171	3	50	1
	b	14 661	3 762	26	10 582	72	259	2	58	0
Tübingen	a	5 256	3 373	64	1 753	33	126	3	4	0
	b	11 969	4 840	40	6 046	58	178	2	5	0

6. Wohngebäude nach dem Baualter

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- gebäude insge- samt	Davon erbaut							
		vor 1870		1870 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Nordwürttemberg	420 673	93 557	22	81 718	20	97 561	23	147 837	35
Nordbaden	222 841	47 667	21	50 450	23	49 674	22	75 050	34
Südbaden	237 397	78 219	33	54 457	23	46 515	20	58 206	24
Südwestfalen-Hohenzollern ..	240 897	77 146	31	56 649	23	48 500	20	64 602	26
Baden-Württemberg	1127 808	296 589	26	243 274	22	242 250	21	345 695	31

Davon Gemeinden mit:

weniger als 2 000 Einw.	392 625	166 410	42	82 501	21	57 897	15	85 817	22
2 000 bis unter 5 000 Einw.	235 779	64 872	27	48 531	21	44 600	19	77 776	33
5 000 bis unter 20 000 Einw.	211 207	37 913	18	44 140	21	50 092	24	79 062	37
20 000 bis unter 50 000 Einw.	109 930	13 532	13	25 564	23	30 922	28	39 912	36
50 000 bis unter 100 000 Einw.	56 211	5 310	9	11 654	21	16 461	29	22 786	41
100 000 und mehr Einwohnern ..	122 056	8 552	7	30 884	25	42 278	35	40 342	33

7. Wohngebäude nach Gebäudeart, Baualter und Eigentumsverhältnissen

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

" Bezeichnung a = Gebäude b = Wohnungen	Wohn- gebäude u. Wohn- ungen insge- samt	Davon							
		Ein- und Zwei- familien- häuser		Mehr- familien- häuser		Bauern- häuser		Klein- siedler- und Neben- erwerbs- stellen	
		mit darin befindlichen Wohnungen							
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude erbaut:									
vor 1870	a	296 589	157 781	53	24 630	9	113 439	38	739 0
	b	439 091	207 641	47	94 896	22	135 637	31	917 0
1870 bis 1918	a	243 274	133 359	55	57 957	24	51 520	21	439 0
	b	507 919	194 230	38	249 458	49	63 656	13	575 0
1919 bis 1948	a	242 250	172 401	71	42 800	18	23 170	9	3 879 2
	b	456 782	248 414	54	173 320	38	30 140	7	4 908 1
1949 und später	a	345 695	252 093	73	74 873	22	11 579	3	7 150 2
	b	795 844	374 621	47	393 395	49	15 096	2	12 732 2
Insgesamt	a	1127 808	715 633	63	200 260	18	199 708	18	12 207 1
	b	2199 636	1024 906	47	911 069	41	244 529	11	19 132 1

Davon entfallen auf:

Öffentliche Eigentümer	a	39 318	23 550	60	14 800	38	911	2	57 0
	b	111 032	31 415	28	78 290	71	1 259	1	68 0
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen	a	41 322	16 345	40	24 134	58	145	0	698 2
	b	190 185	22 613	12	106 160	87	175	0	1 237 1
Freie Wohnungs- und sonstige Unternehmen	a	22 713	11 864	52	10 530	47	268	1	51 0
	b	75 190	16 871	22	57 880	77	350	1	80 0
Arbeiter	a	238 585	189 717	79	19 129	8	23 675	10	6 064 3
	b	377 916	276 280	73	61 951	16	29 807	8	9 878 3
Angestellte und Beamte	a	122 888	99 983	82	17 543	14	3 919	3	1 443 1
	b	213 032	141 595	67	64 109	30	5 093	2	2 235 1
Selbständige Berufe	a	332 968	149 930	45	44 292	13	138 005	42	741 0
	b	503 280	203 128	36	195 027	35	163 222	29	1 003 0
Sozialversicherungsrentner und Pensionäre	a	184 826	138 907	75	24 564	13	18 843	10	2 512 2
	b	316 869	201 344	64	87 185	27	24 681	8	3 659 1
Sonstige Nichterwerbstätige ..	a	62 144	39 395	63	17 390	28	4 954	8	405 1
	b	139 914	57 024	41	75 616	54	0 667	5	607 0
Erben- und private Personengemeinschaften	a	80 399	45 275	56	25 990	33	8 900	11	234 0
	b	197 749	73 664	37	110 571	56	13 152	7	362 0
Gebäude mit Eigentums- wohnungen	a	1 788	124	7	1 664	93	—	—	—
	b	12 618	248	2	12 370	98	—	—	—
Sonstige Eigentümer	a	857	543	64	224	26	88	10	2 0
	b	1 851	724	39	1 010	55	114	6	3 0

8. Wohngebäude nach Gebäudetypen

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung a = Gebäude b = Wohnungen		Wohn- gebäude u. Woh- nungen insges.	Davon Gebäude der Typen								
			A/B		C/D		E/F		G/H		
			mit darin befindlichen Wohnungen								
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nordwürttemberg		a	420 673	3 227	1	238 514	57	17 539	4	161 393	38
		b	859 088	4 036	1	375 122	44	46 678	5	433 252	50
Nordbaden		a	222 841	5 616	3	90 803	41	14 236	6	112 136	50
		b	511 102	7 717	2	144 051	28	42 164	8	317 170	62
Südbaden		a	237 397	11 498	5	117 727	50	14 748	6	93 424	39
		b	440 641	14 516	3	178 324	41	35 758	8	212 043	48
Südwestfalen-Hohenzollern		a	246 897	3 532	1	170 710	69	9 651	4	63 004	26
		b	388 805	4 196	1	242 773	63	19 984	5	121 852	31
Baden-Württemberg		a	1127808	23 873	2	617 754	55	56 224	5	429 957	38
		b	2199636	30 465	1	940 270	43	144 584	7	1084317	40
Davon Gemeinden mit:											
weniger als 2 000 Einw.		a	392 625	13 846	3	317 76	81	7 456	2	53 556	14
		b	530 068	16 947	3	423 064	79	11 032	2	85 025	16
2 000 bis unt. 5 000 Einw.		a	235 779	5 274	2	161 923	69	6 957	3	61 625	26
		b	391 032	6 793	2	257 382	66	12 793	3	114 064	29
5 000 bis unt. 20 000 Einw.		a	211 207	2 589	1	90 251	43	13 627	6	104 740	50
		b	418 206	3 671	1	162 762	39	29 503	7	222 270	53
20 000 bis unt. 50 000 Einw.		a	109 930	545	1	27 618	25	11 069	10	70 698	64
		b	261 103	729	0	54 505	21	28 905	11	176 964	68
50 000 bis unt. 100 000 Einw.		a	56 211	263	0	11 332	20	4 815	9	39 801	71
		b	156 779	330	0	25 355	16	14 705	10	116 389	74
100 000 und mehr Einwohnern		a	122 056	1 356	1	8 863	7	12 300	10	99 537	82
		b	436 448	1 995	0	17 202	4	47 646	11	369 605	85
Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern											
Stuttgart		a	52 916	131	0	4 658	9	3 915	7	44 212	84
		b	194 958	190	0	8 823	5	15 811	8	160 134	87
Mannheim		a	24 936	922	4	1 669	7	2 108	3	20 237	81
		b	98 223	1 377	1	3 225	3	8 721	9	84 900	87
Karlsruhe		a	20 575	232	1	1 617	8	2 232	11	16 494	80
		b	77 205	309	0	3 373	4	9 068	12	64 455	84
Freiburg im Breisgau		a	12 177	59	0	571	5	1 899	16	9 648	79
		b	39 597	101	0	1 058	3	6 098	15	32 340	82
Heidelberg		a	11 452	12	0	348	3	2 146	19	8 946	78
		b	36 465	18	0	723	2	7 948	22	27 776	76
Ulm		a	8 215	45	1	1 165	14	646	8	6 359	77
		b	26 170	55	0	3 178	12	1 901	7	21 036	81
Heilbronn		a	10 332	29	0	1 025	10	477	5	8 801	85
		b	27 639	40	0	2 028	7	1 100	4	24 471	89
Pforzheim		a	7 195	119	2	610	8	590	8	5 876	82
		b	25 664	140	0	1 062	4	2 214	9	22 248	87
Eßlingen am Neckar		a	8 259	17	0	3 363	41	755	9	4 124	50
		b	22 966	24	0	7 399	32	2 849	12	12 894	56
Ludwigsburg		a	7 209	4	0	1 516	21	787	11	4 902	68
		b	20 081	7	0	3 245	16	2 442	12	14 387	72
Reutlingen		a	9 958	40	0	1 974	20	883	9	7 061	71
		b	19 598	55	0	3 255	17	2 224	11	14 064	72
Konstanz		a	5 043	9	0	1 679	33	677	14	2 678	53
		b	14 661	9	0	5 188	35	2 175	15	7 289	50
Tübingen		a	5 256	77	1	1 142	22	640	12	3 397	65
		b	11 969	98	1	2 055	17	1 821	15	7 995	67

Schema der Gebäudetypenbildung

Gebäudetyp	A	B	C	D	E	F	G	H
Wasserversorgung	mangelhaft		normal					
Abwasser- und Fäkalienbeseitigung	mangelhaft		normal					
Bedachung	mangelhaft		normal					
Bauart	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv

9. Wohnungen und Sonstige Wohngelegenheiten

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohnungen insgesamt	Davon			Sonstige Wohngelegenheiten insges.	Davon in		
		Eigentümer- u. Eigentumswohnungen	Mietwohnungen			Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden	Sonstigen Unterkünften
			Anzahl	Anzahl				
Anzahl								
Nordwürttembg.	873 945	355 024	518 321	59	13 338	6 240	723	0 375
Nordbaden	517 483	176 402	341 081	66	6 265	2 108	144	4 013
Südbaden	447 825	197 229	280 596	58	4 542	1 480	155	2 907
Südwestwürttemberg-Hohenzollern	396 445	207 803	188 582	48	3 519	1 469	115	1 935
Baden-Württemberg	2 235 698	927 118	1 308 580	59	27 664	11 297	1 137	15 230

Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern

Stuttgart	188 020	40 767	147 853	78	4 076	2 479	139	1 458
Mannheim	99 545	16 373	83 172	84	2 017	737	50	1 224
Karlsruhe	77 990	12 198	65 792	84	972	107	11	854
Freiburg im Breisgau	40 346	7 091	33 255	82	452	105	26	321
Heidelberg	37 234	7 311	29 923	80	348	256	23	69
Ulm	26 839	5 419	21 420	80	302	161	4	197
Heilbronn	28 248	8 059	19 590	69	379	64	14	301
Pforzheim	26 162	4 717	21 445	82	427	167	3	257
Eßlingen am Neckar	23 334	6 192	17 142	73	427	177	17	233
Ludwigsburg	20 419	5 869	14 550	71	733	101	295	337
Reutlingen	19 886	7 610	12 276	62	71	24	2	45
Konstanz	15 001	3 397	11 604	77	326	79	0	241
Tübingen	12 290	3 766	8 524	69	233	121	19	93

10. Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- ge- bäude mit 1 Woh- nung	Darunter mit		Wohn- ge- bäude mit 2 Woh- nungen	Darunter mit eigenem				Wohn- ge- bäude mit 3 u. mehr Wohn- nungen	Darunter mit eigenem			
		Spül- klo- sett	Bad		Spülklos.		Bad			Spülklos.		Bad	
					für jede	nicht für jede	für jede	nicht für jede		für jede	nicht für jede	für jede	nicht für jede
					Wohnung					Wohnung			
					Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾		Anzahl	% ¹⁾		
Nordwürttbg. .	192 890	46	45	141 511	56	7	27	34	86 272	79	6	36	38
Nordbaden. . .	95 922	54	47	75 406	54	15	30	31	51 512	77	14	43	31
Südbaden . . .	128 794	47	37	70 635	57	10	30	24	39 966	75	11	36	31
Südwestwürttbg.- Hohenzollern . .	153 243	37	36	66 964	46	7	22	28	26 690	64	9	28	38
Baden-Württbg.	568 849	45	41	354 516	54	9	28	30	204 443	76	10	37	35

Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern

Stuttgart	12 594	90	71	11 040	84	10	42	32	28 682	95	3	42	36
Mannheim	6 525	85	59	5 993	72	10	43	27	12 418	87	11	53	27
Karlsruhe	6 190	91	72	3 967	78	14	54	21	10 418	89	10	51	27
Freiburg i. Br.	3 570	94	63	2 344	87	9	54	24	6 263	92	7	49	27
Heidelberg	3 326	99	75	2 314	74	22	42	33	5 812	83	16	41	36
Ulm	2 496	88	70	1 914	84	10	46	28	3 805	91	4	46	32
Heilbronn	2 891	92	70	3 375	85	9	35	34	4 066	94	4	40	36
Pforzheim	2 324	87	65	1 545	86	10	47	26	3 320	94	5	56	24
Eßlingen a. N.	2 004	69	67	2 276	59	7	36	29	3 379	72	8	31	38
Ludwigsburg	1 886	62	68	2 104	77	8	37	31	3 159	86	7	44	36
Reutlingen	5 195	85	69	2 480	74	6	35	29	2 283	84	9	40	31
Konstanz	1 660	88	65	1 188	79	11	39	24	2 195	83	9	29	32
Tübingen	1 971	75	70	1 524	76	5	36	35	1 761	84	6	36	40

1) Gebäude ohne Spülklosett bzw. Bad sind in den Prozentzahlen nicht enthalten.

11. Wohngebäude nach der Art der Wasserversorgung

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- gebäude insgesamt	Davon mit Wasserversorgung						
		normal		%	mangelhaft			%
		Anschluß an ein Wasser- netz	Eigene Wasser- versor- gungs- anlage		Son- stige Wasser- versor- gung	keine Wasser- versor- gung im Ge- bäude dageg.	keine Wasser- versor- gung	
						auf dem Grundstück		
Nordwürttemberg	420 673	411 729	5 717	99	1 347	1 051	829	1
Nordbaden	222 841	210 408	6 817	97	3 121	1 985	510	3
Südbaden	237 397	204 005	21 894	95	8 784	2 139	575	5
Südwestfalen-Hohenzollern	246 897	235 362	8 003	99	2 306	726	500	1
Baden-Württemberg	1 127 808	1 061 504	42 431	98	15 558	5 901	2 414	2

Davon in Gemeinden mit

weniger als 2 000 Einw.	392 625	353 402	25 377	96	9 434	2 870	1 542	4
2 000 bis unter 5 000 "	235 779	221 572	8 933	98	3 450	1 373	451	2
5 000 " " 20 000 "	211 207	203 845	4 773	99	1 539	853	197	1
20 000 " " 50 000 "	109 930	108 298	1 057	100	262	204	79	0
50 000 " " 100 000 "	56 211	55 547	401	100	107	62	94	0
100 000 und mehr Einwohnern	122 056	118 840	1 860	99	766	539	51	1

12. Wohngebäude nach Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- gebäude ins- gesamt	Davon mit Abwässer- und Fäkalienbeseitigung						
		normal				%	mangelhaft	
		mit Anschluß an Kanalisation			mit Haus- klär- anlage		Fäkalienab- fuhr, Ableitg. in Graben od. Bach, keine Fäkalien- ableitung od. -abfuhr	%
		für Ab- wässer und Fäkal.	nur für Ab- wäss.	nur für Fä- kal.				
Nordwürttemberg	420 673	160 302	12 398	511	19 313	46	229 149	54
Nordbaden	222 841	100 165	6 847	560	26 616	60	88 653	40
Südbaden	237 397	71 112	5 066	594	37 111	48	123 514	52
Süd württemberg-Hohenzollern	246 897	54 068	9 059	390	18 379	33	165 001	67
Baden-Württemberg	1 127 808	385 647	33 370	2055	100 419	46	606 317	54

Davon in Gemeinden mit

weniger als 2 000 Einw.	392 625	26 704	15 775	754	34 130	20	315 262	80
2 000 bis unter 5 000 "	235 779	39 203	6 583	415	29 348	32	160 230	68
5 000 " " 20 000 "	211 207	92 345	5 859	428	25 855	59	86 720	41
20 000 " " 50 000 "	109 930	76 324	2 465	202	5 328	77	25 611	23
50 000 " " 100 000 "	56 211	41 693	926	73	2 908	81	10 611	19
100 000 und mehr Einwohnern	122 056	109 378	1 762	183	2 850	94	7 883	6

Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern

Stuttgart	52 916	47 306	821	60	806	93	3 923	7
Mannheim	24 936	21 859	430	36	874	93	1 737	7
Karlsruhe	20 575	18 335	241	68	389	93	1 542	7
Freiburg	12 177	10 887	67	14	678	96	531	4
Heidelberg	11 452	10 991	203	5	103	99	150	1
Ulm	8 215	6 078	103	26	907	87	1 041	13
Hellbronn	10 332	9 066	131	9	208	91	918	9
Esslingen	8 259	4 438	136	11	434	61	3 240	39
Pforzheim	7 195	6 055	45	10	425	91	660	9
Ludwigsburg	7 209	5 554	244	7	128	82	1 276	18
Reutlingen	9 953	7 725	135	8	223	81	1 867	19
Konstanz	5 043	2 777	72	2	583	68	1 609	32
Tübingen	5 256	3 841	114	13	197	79	1 091	21

XV. Handel und Gastgewerbe

Zu der in Baden-Württemberg, wie auch im Bundesgebiet, repräsentativ durchgeführten monatlichen Einzelhandelsumsatzstatistik wurden Ende 1952 rund 5800 Verkaufsstellen mit annähernd 36 000 Beschäftigten und Ende 1962 über 6600 Verkaufsstellen mit 69 500 Beschäftigten herangezogen. Innerhalb von 10 Jahren stiegen die Einzelhandelsumsätze in Baden-Württemberg um das Eineinhalbfache.

In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Der Wert der Ausfuhr von in Baden-Württemberg hergestellten Waren betrug 1962 knapp 9 Milliarden DM, das sind 16,9 % der gesamten Ausfuhr des Bundesgebiets. Seit 1951 hat sich die Ausfuhr Baden-Württembergs fast vervielfacht.

Um genauere Kenntnisse und Unterlagen über die Verteilungswirtschaft zu erhalten, hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrats am 27. 5. 1960 beschlossen, erstmals im Handel und Gastgewerbe eine Zählung durchzuführen. In folgendem werden die wichtigsten (vorläufigen Ergebnisse) dieser Zählung veröffentlicht. Dabei wird darauf hingewiesen, daß in die Zählung, und damit auch in die folgenden Übersichten, nur solche Unternehmen einbezogen wurden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel oder im Gastgewerbe lag. Ein Kraftfahrzeughändler war deshalb nur dann in dieser Zählung statistisch zu erfassen, wenn der 1959 erzielte Rohertrag aus dem Kraftfahrzeughandel größer war, als aus der etwa noch außerdem betriebenen Reparaturwerkstatt. Ähnlich verhält es sich mit Gaststättenunternehmen, die mit außerhalb der Zählung liegenden Wirtschaftsbereichen wie z. B. mit Handwerksbetrieben (Metzgerei oder Bäckerei) kombiniert waren. Auch sie sind nur erfasst worden, wenn der größere Teil des jeweiligen Einkommens aus dem Gaststättenunternehmen bezogen wurde. Mit Landwirtschaft kombinierte Handels- und Gaststättenunternehmen sind, wenn die sonstigen Voraussetzungen zutrafen, in die Zählung einbezogen worden. Aus diesem Schwerpunktsprinzip und aus der Tatsache, daß nur Unternehmen und nicht sogenannte örtliche Einheiten in die Zählung einbezogen wurden, erklären sich gewisse Abweichungen gegenüber anderen Zählungen.

Im gewerblichen Fremdenverkehr Baden-Württembergs sind im Fremdenverkehrsjahr 1961/62 über 27,6 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt worden, das sind doppelt so viel wie 1952/53. Auch die Zahl der in gewerblichen Beherbergungsbetrieben (einschließlich Privatquartieren) verfügbaren Betten hat sich in diesem Zeitraum nahezu verdoppelt.

1. Index der Einzelhandelsumsätze

Monatsdurchschnitt 1950 = 100 — nicht preisbereinigt —

Warenbereich	Baden-Württemberg										
	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Nahrungs- und Genußmittel . . .	132	146	164	183	206	231	250	268	302	348	381
Bekleidung, Wäsche, Schuhe . .	120	126	134	151	170	175	176	185	208	231	246
Hausrat und Wohnbedarf	128	140	158	184	210	220	233	256	292	319	338
Sonstige Waren	129	134	152	172	190	194	207	222	249	274	313
Insgesamt	128	138	153	172	194	208	221	236	266	300	329

2. Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel

Umsätze	Baden-Württemberg								
	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Handel mit Berlin (West)									
Millionen DM									
Bezüge	117	293	397	493	523	577	669	755	763
Lieferungen	165	413	472	547	595	656	709	936	800
Gesamtumsatz	282	706	869	1 040	1 118	1 233	1 378	1 691	1 563
Interzonenhandel									
Millionen — VE ¹⁾									
Bezüge	30	25	32	42	35	40	49	44	36
Lieferungen	15	20	31	51	47	57	78	57	49
Gesamtumsatz	45	45	63	93	82	97	127	101	85

¹⁾ Verrechnungseinheiten.

3. Ausfuhr

Warengruppe Verbrauchsland	Baden-Württemberg								Bun- des- geb.	Anteil am Bund %
	1951	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962	1962
	Millionen DM									

Nach Warengruppen

Ernährungswirtschaft	26	61	71	76	82	102	82	91	1 143	8,0
Gewerbliche Wirtschaft	1 818	4 654	5 398	5 705	6 400	7 357	8 396	8 844	51 616	17,1
Davon: Rohstoffe	24	56	58	47	61	74	71	78	2 362	3,3
Halbwaren	109	183	235	220	258	307	328	313	4 982	6,3
Fertigwaren	1 685	4 415	5 105	5 438	6 081	6 976	7 997	8 453	44 272	19,1
Ausfuhr insgesamt	1 844	4 715	5 469	5 781	6 482	7 459	8 478	8 935	52 759	10,9
Wichtigste Waren										
Maschinen	530	1 333	1 553	1 630	1 732	2 109	2 677	2 832	11 779	24,0
Kraftfahrzeuge, Luftfahrz. .	210	859	1 042	1 173	1 380	1 571	1 724	1 783	7 095	25,1
Elektrotechn. Erzeugnisse .	132	536	648	732	861	931	1 038	1 085	4 724	23,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	104	235	261	254	282	311	332	367	1 100	33,4
Uhren	91	203	205	201	207	224	224	228	263	86,7
Eisenwaren	80	132	160	178	188	208	255	283	2 561	11,1
Textilien	212	387	431	380	481	496	500	541	2 679	20,2
Chemische Erzeugnisse	89	172	204	210	262	317	340	367	5 302	6,8
Kinderspielzeug	10	30	33	31	30	36	39	39	147	26,5
Papier und Pappe	40	34	30	29	28	33	37	35	217	16,1
Leder und Lederwaren ...	28	74	91	91	123	116	129	132	314	42,0

Nach Verbrauchsländern

Ausfuhr insgesamt	1 844	4 715	5 469	5 781	6 482	7 459	8 478	8 935	52 759	10,9
Europa	1 265	3 093	3 530	3 664	4 119	4 935	5 845	6 394	39 106	16,8
darunter:										
EWG-Länder	490	1 248	1 403	1 338	1 566	1 902	2 402	2 748	18 012	15,3
Frankreich	149	318	377	350	422	496	684	804	5 440	15,9
Italien	81	281	324	351	435	552	681	764	4 106	18,6
Niederlande	157	395	396	353	418	508	597	644	4 883	13,2
Belgien-Luxemburg	103	254	306	284	291	356	440	476	3 583	13,3
EFTA-Länder	529	1 450	1 697	1 821	2 014	2 437	2 781	2 938	14 712	20,0
Großbritannien	77	200	230	223	279	366	382	374	1 954	19,1
Dänemark	50	123	127	144	189	225	245	278	1 826	15,2
Norwegen	31	97	115	111	112	140	155	153	1 128	13,6
Schweden	116	294	317	392	391	452	487	495	2 669	18,5
Österreich	53	244	326	354	374	456	529	524	2 757	19,0
Schweiz	191	444	532	540	612	733	892	1 041	3 997	26,0
Portugal	11	48	50	57	57	65	91	73	381	19,2
Sonstige wichtige Länder										
Europas	100	217	227	293	305	381	462	501	2 746	18,3
Finnland	45	76	71	92	115	165	193	185	931	19,9
Jugoslawien	20	21	37	56	73	91	103	75	432	17,4
Spanien	15	68	58	62	53	60	85	139	850	16,4
Griechenland	20	52	61	73	64	65	81	102	532	19,2
Übrige Länder Europas ...	119	136	130	148	144	100	83	92	623	14,8
Ostblockländer	27	42	73	74	90	115	117	115	2 014	5,7
Afrika	90	249	268	333	358	449	422	372	2 117	17,6
Amerika	323	776	997	1 106	1 280	1 259	1 308	1 263	7 081	16,4
darunter:										
USA	82	342	416	440	623	640	595	651	3 858	16,9
Kanada	11	61	68	77	100	94	80	74	547	13,5
Brasilien	82	65	136	215	188	106	113	91	556	16,4
Argentinien	39	63	61	61	60	102	183	132	698	18,9
Asien	122	517	579	571	614	665	779	785	4 258	18,4
darunter: Indien	27	178	177	139	142	131	151	141	730	19,3
Japan	7	33	52	46	58	78	132	143	769	18,6
Australien-Ozeanien	44	80	95	107	111	151	124	121	597	20,3
darunter: Australien	40	61	71	87	94	129	100	103	500	20,6

4. Großhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen		Darunter Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	insgesamt Mill. DM	je Beschäftigten in 1 000 DM
Großhandel mit:						
Waren verschiedener Art	64	429	56	414	25	61,0
dar.: Fertigwaren verschiedener Art .	61	411	53	396	24	61,1
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln, lebenden Tieren	1 820	13 124	1 739	12 985	1 743	134,2
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln ohne bes. Schwerg.	240	6 606	236	6 581	729	110,7
Getreide, Saaten, Futtermitteln	273	3 568	265	3 553	627	176,4
Lebendem Vieh	1 167	2 124	1 103	2 033	279	137,1
Blumen, Pflanzen u. Blumenbindereibd.	81	597	77	590	27	45,7
Textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	205	1 557	201	1 553	164	105,3
darunter: Häuten und Fellen	139	475	138	474	56	118,3
Technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	66	746	56	719	70	97,2
dar.: techn. Chemikalien u. Rohdrogen	58	717	49	691	66	95,3
Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	364	4 438	345	4 347	1 790	411,7
dar.: Kohle u. sonst. festen Brennstoffen	160	2 356	153	2 301	1 469	638,3
Mineralölerzeugnissen	200	2 042	188	2 006	318	158,3
Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	198	6 024	195	6 002	1 264	210,6
darunter:						
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	163	5 366	160	5 343	1 158	216,6
NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug .	23	213	23	213	49	228,2
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	1 353	12 422	1 280	12 108	1 092	90,2
dar.: Rund-, Gruben- und Faserholz .	258	1 080	251	1 050	78	73,9
Schnittholz	186	988	179	971	89	91,8
Sonst. Holzhalbwaren und Kunststoffplatten	123	1 206	113	1 169	114	97,5
Baustoffen	653	6 361	614	6 214	589	94,9
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	67	1 741	62	1 707	159	93,1
Schrott und sonstigen Abfallstoffen ...	1 300	4 570	1 235	4 440	204	46,0
dar.: Altmaterial verschiedener Art .	460	928	433	884	19	21,4
Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial	684	2 691	652	2 620	157	59,8
Lumpen und Textilabfällen	66	514	64	508	17	33,3
Nahrungs- und Genußmitteln	3 965	25 855	3 762	25 373	2 970	117,4
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	482	8 312	470	8 279	1 099	132,7
Gemüse, Obst, Früchten, Gewürzen ..	612	3 368	588	3 290	414	125,9
Mehl, Zucker	123	517	118	501	151	301,4
Süßwaren	433	1 636	407	1 573	134	84,9
Milcherzeugnissen und Fettwaren ...	157	1 044	151	1 028	118	114,8
Eiern und lebendem Geflügel	83	360	75	343	68	199,3
Fleisch und Fleischwaren	64	236	58	224	39	175,4
Wein, Schaumwein und Spirituosen ..	517	3 123	486	3 044	188	61,8
Bier und alkoholfreien Getränken ...	638	3 008	579	2 882	162	56,3
Tabakwaren	525	2 407	513	2 385	478	200,4

4. Großhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen		Darunter Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
			Anzahl	Beschäftigte	Umsatz	
	Anzahl	Beschäftigte			insgesamt Mill. DM	je Beschäftigten in 1 000 DM
Noch: Großhandel mit:						
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen	878	7 151	831	7 039	624	88,6
dar.: Textilwaren verschiedener Art ..	209	1 787	198	1 771	161	90,9
Tuchen, Futterstoffen und Meterware, sowie mit Schneidereibedarf ..	127	1 329	123	1 325	128	96,6
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren ..	200	1 532	190	1 490	137	91,9
Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- u. Sattlerbedarf	128	1 173	122	1 152	92	80,1
Schuhen und Schuhwaren	35	298	32	292	34	115,5
Eisen- und Metallwaren, Kunststoff-, Glas-, Feinkeramik und Holzwaren ..	843	7 459	794	7 291	456	62,5
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	146	2 339	145	2 337	122	52,0
Kleineisenwaren, Beschlägen, Bauartikeln	100	1 141	96	1 128	61	54,0
Sonst. Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren	198	836	191	823	51	61,4
Möbeln u. kunstgewerbl. Erzeugnissen	132	749	112	657	39	59,3
Elektrotechn., feinstech. u. optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	1 104	9 538	1 031	9 403	836	88,9
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	325	4 304	302	4 252	410	96,5
Ton- und Fernschrundfunkempfangs- und Phonogeräten, deren Teilen und Zubehör, sowie mit Schallplatten ..	63	1 202	59	1 191	144	120,9
Uhren und deren Teilen	175	674	161	660	60	91,0
Edelmetall- und Schmuckwaren	327	1 967	311	1 940	132	68,1
Fahrzeugen und Maschinen	1 371	18 755	1 278	18 412	1 549	84,1
dar.: Kraftwagen und Krafträder ..	196	5 848	183	5 764	453	78,6
Kraftfahrzeugteilen und Zubehör	228	3 300	214	3 270	251	76,6
Werkzeugmaschinen	114	2 470	104	2 397	293	122,3
Büromaschinen	165	1 255	156	1 236	81	65,5
Sonstigen Maschinen	266	1 628	235	1 562	137	87,5
Landmaschinen u. landw. Geräten ...	253	2 268	246	2 221	173	78,0
Technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige ...	941	5 126	901	5 041	381	75,6
dar.: Technischem Bedarf	189	1 253	175	1 227	84	68,5
Techn. Fleischereibedarf u. Maschinen	150	635	144	620	49	79,8
Lacken u. Farben, Tapeten u. Linoleum	242	1 799	234	1 785	117	65,6
Leder- und Schuhmacherbedarf	157	635	155	627	55	87,5
Pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	501	4 951	473	4 857	375	77,2
dar.: Pharmazeutischen Erzeugnissen und Chemikalien	100	2 310	88	2 257	220	101,3
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmitteln ..	121	679	116	673	34	50,4
Papier, Papierwaren und Druck-erzeugnissen	674	7 128	646	6 995	466	66,6
dar.: Feinpapier	71	1 695	68	1 676	152	90,7
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	389	2 669	369	2 622	145	55,2
Büchern, Zeitschriften u. Zeitungen ..	99	1 686	94	1 619	78	48,0
Großhandel insgesamt	15 647	129 273	14 823	126 979	14 018	110,4

5. Einzelhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Einzelhandelszweige	Unternehmen		Darunter Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
			Anzahl	Beschäftigte	Umsatz	
	Anzahl	Beschäftigte			insgesamt Mill. DM	je Beschäftigten in 1 000 DM
Einzelhandel mit:						
Waren verschiedener Art	1 937	13 507	1 889	13 420	523	39,0
dar.: Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat, Wohnbedarf ...	348	9 331	335	9 301	369	39,7
Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel	1 536	4 098	1 503	4 043	153	37,8
Nahrungs- und Genußmitteln	28 831	81 009	27 404	78 389	3 157	40,3
dar.: Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art	16 922	59 725	16 100	58 073	2 539	43,7
Reformwaren	167	653	153	615	24	38,7
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	1 397	3 035	1 328	2 905	72	24,8
Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren und Eiern	1 910	3 882	1 829	3 738	179	47,9
Bier und alkoholfreien Getränken ...	5 059	6 554	4 828	6 232	60	9,6
Tabakwaren	1 598	3 186	1 509	3 041	160	52,6
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen	11 502	51 731	11 083	50 020	1 834	36,0
dar.: Textilwaren verschiedener Art ...	3 954	18 675	3 806	18 375	657	35,8
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren, Strümpfen und Babyartikeln	1 287	3 951	1 234	3 872	125	32,2
Schuhen und Schuhwaren	1 076	7 738	1 036	7 657	275	35,9
Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	3 722	14 324	3 537	14 005	572	40,8
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art	564	2 537	550	2 504	86	34,4
Möbeln und sonstigen Einrichtungs- gegenständen	1 199	5 366	1 097	5 206	282	54,2
Elektrotechnischen, feinmech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Leder, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	4 534	18 166	4 320	17 734	547	30,8
dar.: Elektrotechn. Erzeugnissen ...	1 024	3 951	944	3 783	97	25,5
Ton- u. Fernschrundfunkempfangs- u. Phonogeräten, Schallplatten	807	4 030	778	3 967	150	37,9
Uhren, Edelmetall- u. Schmuckwaren ...	1 336	3 826	1 283	3 739	113	30,1
Papierwaren und Druckerzeugnissen ..	2 295	7 448	2 174	7 243	229	31,6
dar.: Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	1 231	3 621	1 173	3 517	104	29,7
Büchern, wissenschaftl. und Fachzeitschriften	578	2 550	549	2 500	85	34,0
Pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln, Putz- u. Reinigungsmitteln ..	3 444	13 881	3 211	13 156	488	37,1
dar.: Pharmazeut. Erzeugnissen und Chemikalien in Apotheken ..	1 159	6 675	1 040	6 195	281	45,4
in Drogerien ..	1 196	5 158	1 127	4 996	166	33,3
Brenn- und Kraftstoffen	1 558	5 366	1 493	5 198	216	41,5
darunter: Brennstoffen	1 440	4 906	1 402	4 810	195	40,5
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	1 957	17 482	1 884	17 179	914	53,2
dar.: Kraftwagen und Krafträdern ...	610	12 252	572	12 091	708	58,6
Fahrrädern, Mopeds, Teilen u. Zubehör	723	1 602	715	1 582	40	25,3
Landmaschinen u. landw. Geräten ...	218	1 235	214	1 228	67	54,2
Sonstigen Waren	1 456	4 282	1 374	4 155	107	25,6
dar.: Sämereien, Futter- u. Düngem. ..	376	843	367	831	23	28,2
Blumen und Pflanzen	460	1 515	434	1 474	26	17,7
Lacken, Farben und sonst. Anstrichbedarf	192	446	176	422	13	30,9
Tapeten, Linoleum u. sonst. Belag ...	127	719	119	703	25	35,1
Einzelhandel insgesamt	61 236	227 196	58 369	221 399	8 587	38,8

6. Handelsvermittlung

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Geschäftszweig	Unternehmen		Dar.: Unternehmen mit Provisions- einnahmen i. vollen Gesch.-Jahr 1959			
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Provi-	Vermittel-
					sionen	ter Waren-
					1000 DM	Mill. DM
Vermittlung von:						
Waren verschiedener Art	484	599	440	549	5 739	140
darunter: Fertigwaren	479	560	435	510	4 979	92
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie von leb. Tieren	451	744	432	722	8 384	319
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln	258	205	248	285	2 399	92
Lebendem Vieh	168	417	162	408	5 579	221
Rohstoffen und Halbwaren sowie von Brenn- und Kraftstoffen	2 461	5 987	2 196	5 443	71 645	2 543
darunter:						
Mineralölzeugnissen d. Tankstellen	1 041	3 436	853	3 000	22 441	231
Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	270	592	259	571	16 127	760
Baustoffen und Flachglas	291	467	273	441	6 887	199
Nahrungs- und Genußmitteln	3 305	4 569	2 614	3 823	42 606	1 266
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	293	540	281	516	8 081	475
Mehl, Zucker und Süßwaren	265	467	254	455	6 356	213
Sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Kaffee, Tee, Rohkakao u. Getränken)	265	324	243	300	2 565	39
Wein, Schaumwein u. Spirituosen	608	856	575	812	10 548	179
Bier und alkoholfreien Getränken ...	1 193	1 330	612	743	2 752	28
Tabakwaren	169	233	161	222	2 901	84
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikel sowie Schuhen	3 588	4 964	3 295	4 636	64 892	1 658
darunter:						
Textilwaren verschiedener Art	1 126	1 406	991	1 260	13 985	322
Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	401	641	381	612	9 614	210
Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren	1 396	1 828	1 293	1 716	21 541	481
Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie von Bettwaren	206	352	197	339	6 369	158
Eisen- und Metallwaren sowie von Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	1 899	3 026	1 737	2 813	43 358	807
darunter:						
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren	999	1 561	925	1 465	24 160	494
Möbeln, Antiquitäten, Kunstgegen- ständen und kunstgewerbl. Erzeugn.	617	1 125	548	1 028	15 324	242
Elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie von Musikinstrum.	1 684	2 786	1 540	2 610	42 109	801
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	1 110	1 922	1 015	1 809	29 417	575
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiede- ner Wirtschaftszweige	2 619	4 561	2 419	4 331	85 983	1 738
darunter:						
Fahrzeugen, deren Teile und Zubehör	404	810	368	764	12 705	283
Maschinen (ohne Landmaschinen und Spezialmaschinen)	1 022	1 862	944	1 770	39 928	783
Technischem Bedarf und Spezialbedarf	253	362	234	340	5 167	105
Übrigem technischem Bedarf	275	412	250	384	6 945	141

6. Handelsvermittlung

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Geschäftszweig	Unternehmen		Dar.: Unternehmen mit Provisions- einnahmen i. vollen Gesch.-Jahr 1959			
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Provi- sionen	Vermittel- ter Waren- umsatz
					1000 DM	Mill. DM
Sonstigen Waren	1 897	2 627	1 805	2 525	35 611	734
darunter:						
Pharm. und kosm. Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	204	298	193	284	4 107	79
Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	651	731	621	700	6 568	73
Schreib-, Papierwaren, Schul- u. Büroart. Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Musikalien	308	489	295	475	7 068	132
	360	461	339	438	5 508	60
Handelsvermittlung insgesamt	18 388	29 863	16 478	27 452	400 327	10 015

7. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ergebnisse der Gaststättenzählung am 31. August 1960

Betriebsart	Unternehmen		Darunter Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Umsatz	
					insge- samt Mill. DM	je Beschäf- tigten in 1 000 DM
Gast- und Speisewirtschaften						
mit Ausschank alkohol. Getränke ..	17 868	58 321	16 166	53 349	972	18,2
Saalgeschäfte	49	489	46	447	9	19,6
Bahnhofswirtschaften	274	1 571	239	1 447	38	26,3
Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke	25	113	25	113	1	11,3
Cafés	1 369	7 520	1 216	6 981	134	19,2
Bars, Tanz- und Vergnügungsorte ..	179	1 850	142	1 550	31	20,0
Kantinen	821	2 261	623	1 752	49	28,1
Eisdielen	152	750	112	598	10	15,9
Trink- und Imbißhallen	128	341	107	292	8	26,7
Hotels	856	12 560	776	11 815	203	17,1
Gasthöfe	1 232	5 665	1 160	5 367	98	18,2
Fremdenheime und Pensionen	1 448	4 796	1 334	4 475	53	11,9
Erholungs- und Ferienheime	106	879	98	838	10	11,7
Campingplätze	6	14	5	12	0	16,8
Gastgewerbe insgesamt	24 513	97 130	22 400	89 036	1 616	18,1

8. Der Verlagsbuchhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Verlagszweige	Unternehmen		Davon Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
	An- zahl	Be- schäftigte	An- zahl	Be- schäftigte	Umsatz	
					insgesamt	je Be- schäftigten
					in 1 000 DM	
Verlage von Büchern, wissenschaftlichen und Fachzeitschriften	249	5 499	234	5 474	229 566	41,9
dav.: Buchverlage	172	3 940	161	3 923	157 592	40,2
Adreßbuchverlage	11	102	10	99	3 439	34,7
Verlage von wissenschaftlichen und Fachzeitschriften	66	1 457	63	1 452	68 535	47,2
Sonstiges Verlagswesen	41	531	35	519	28 834	55,6
dav.: Musikalienverlage	10	32	9	29	940	32,4
Verlage von sonstigen Druck- erzeugnissen	31	499	26	490	27 894	56,9
Verlagsbuchhandel insgesamt	290	6 030	269	5 993	258 400	43,1

9. Entwicklung des Fremdenverkehrs 1952 bis 1962

Fremdenverkehrsjahr: vom 1. 10. bis 30. 9.

Berichtsgemeinde ¹⁾	1952/ 1953	1954/ 1955	1955/ 1956	1956/ 1957	1957/ 1958	1958/ 1959	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962
	1 000								
Gästebetten (jeweils 1. 4.)	93	118	132	139	144	151	157	176	184
Ankünfte insgesamt	3 761	4 503	4 784	5 002	5 182	5 397	5 462	5 812	6 062
darunter Auslandsgäste	535	807	882	995	1 027	1 091	1 155	1 139	1 185
Übernachtungen insges...	13 915	16 897	18 698	20 297	21 233	23 044	23 711	25 984	27 608
darunter Auslandsgäste	1 070	1 533	1 682	1 893	1 930	2 115	2 222	2 303	2 341
Fremdenübernachtungen in wichtigen Berichtsorten									
Großstädte:									
Freiburg im Breisgau	233	301	322	344	368	390	395	405	424
Heidelberg	286	382	407	491	497	488	477	513	529
Karlsruhe	213	276	306	321	343	345	355	378	415
Mannheim	233	269	295	317	327	366	365	376	399
Stuttgart	734	891	983	1 030	1 112	1 146	1 197	1 316	1 257
Heilbäder:									
Baden-Baden, Stadt	410	596	638	669	729	779	786	809	842
Badenweiler	401	498	547	596	672	721	756	782	816
Buchau, Stadt	72	84	83	82	97	110	126	142	141
Ditzgenbach, Bad	53	67	66	72	69	74	71	73	66
Dürrheim, Bad	171	205	231	251	267	297	361	324	355
Griesbach, Bad	63	69	70	82	81	86	87	92	93
Krozingen, Bad	105	147	180	215	240	279	333	379	425
Liebenzell, Bad, Stadt	142	165	170	191	182	194	200	198	201
Mergentheim, Bad, Stadt	444	586	670	743	832	948	977	1 059	1 122
Petersalt (Renchthal), Bad	87	104	134	145	150	164	168	175	184
Rappenaub, Bad	86	95	121	139	141	165	165	196	197
Waldsee, Bad, Stadt	54	58	79	146	157	177	190	219	230
Wildbad im Schwarzwald, Stadt	341	409	421	472	472	568	641	632	691
Wurzach, Bad, Stadt	64	72	85	100	121	132	142	185	207
Biberach m. Jordanbad	70	73	76	77	75	74	75	76	76
Freudenstadt, Stadt	349	573	630	661	691	761	783	787	792
Herrenalb, Stadt	178	207	193	255	268	302	323	339	350
Höchenschwand	156	166	201	226	224	234	252	258	296
Königsfeld i. Schwarzw.	99	118	122	122	130	127	146	151	167
Lenzkirch	51	85	90	99	101	115	115	120	120
Neustadt i. Schwarzw., Stadt	75	109	114	134	137	148	144	152	149
Radolfzell, Stadt	34	96	63	81	71	74	84	99	105
St. Blasien, Stadt	254	280	301	322	325	331	322	317	320
Schönberg Kr. Calw	480	617	666	722	711	749	768	833	838
Todtmoos	240	229	260	274	318	329	321	299	331
Überlingen, Stadt	217	296	295	316	326	351	305	329	346
Villingen i. Schwarzwald, Stadt	56	69	73	88	96	128	126	126	135
Luftkurorte:									
Alpirsbach, Stadt	79	73	88	70	74	77	84	81	83
Balersbronn	182	224	276	314	345	404	437	464	488
Forbach	34	38	54	103	81	101	185	178	197
Großholzleute	88	88	90	93	90	93	81	70	71
Hinterzarten	193	200	254	277	290	324	327	355	374
Isny, Stadt	95	109	81	93	82	84	83	87	86
Konstanz, Stadt	374	425	458	453	429	455	463	472	485
Langenargen	84	110	113	134	147	156	153	156	186
Meersburg, Stadt	116	114	138	149	170	177	167	184	181
Schönwald i. Schwarzw.	52	63	63	69	88	113	112	124	138
Titisee	120	119	123	132	150	185	172	162	189
Triberg, Stadt	86	91	88	94	99	100	108	116	121
Waldkatzenbach	55	49	51	56	46	55	63	47	53
Wangen im Allgäu	19	28	49	77	82	92	107	114	120
Sonst. Berichtsgemeinden:									
Friedrichshafen, Stadt	67	121	125	124	145	170	178	167	169
Ulm, Stadt	169	202	237	232	254	251	264	251	267

¹⁾ Änderung des Berichtskreises am 1. 4. 61 von 395 auf 428 Gemeinden.

XVI. Verkehr

Das *Straßennetz* hat nach dem Stand vom 1. Januar 1961 eine Gesamtlänge von 57146,7 km. Die Gemeinden unterhielten 33472,7 km, darunter 788,3 km klassifizierte Straßen. In der Baulast von Bund, Land oder Kreisen standen 23649,3 km. Bis zum 1. Januar 1963 erhöhte sich die Gesamtlänge der klassifizierten Straßen durch Umstufungen und Neubauten auf 25120,1 km. Die Betriebslänge der *Eisenbahn* betrug 1962 insgesamt 4116 km. Sie hat sich im Laufe der Jahre nur unerheblich verändert. Die Zahl der beförderten Personen ist bis 1957 gestiegen, nimmt aber seither ab.

Der Güterumschlag der *Binnenschifffahrt* hat 1962 rund 31,5 Millionen Tonnen erreicht. Die seit 1953 anhaltende Aufwärtsentwicklung verlief im Neckargebiet kräftiger als im Rheingebiet. Im *Kraftfahrzeugbestand* vollzieht sich ein Strukturwandel. Der Bestand an Krafträdern geht seit 1957 zurück, dagegen nimmt die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Personenkraftwagen zu. Die Zahl der *Straßenverkehrsunfälle* hat mit wachsender Motorisierung von Jahr zu Jahr zugenommen. Im Jahr 1962 sind rund 1800 Tote und 57 000 Verletzte zu beklagen. Die Veränderung im Kraftfahrzeugbestand haben zur Folge, daß die Zahlen der Unfälle mit Personenschaden in den letzten beiden Jahren rückläufig sind. Dafür ist die Zahl der Sachschadensfälle bis 1962 auf rund 101 000 gestiegen.

Der *Luftverkehr* hat sich seit 1950 ständig erweitert. Das gilt sowohl für die Fluggastzahlen, als auch für die Mengen der beförderten Luftfracht.

Die Leistungen der *Deutschen Bundespost*, wie die Beförderung von Briefen und Paketen, die Vermittlung von Telefongesprächen, sowie die Erledigung von Zahlungsvorgängen wurden von Jahr zu Jahr gesteigert. Im Telegrammverkehr war diese Entwicklung erheblich schwächer.

1. Klassifizierte Straßen 1963

Stand: 1. Januar 1963

Gebiet	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landstraßen		Insgesamt
			I. Ord- nung	II. Ord- nung	
			km		
Nordwürttemberg	163,0	1 110,4	3 623,5	3 216,4	8 118,3
Nordbaden	143,5	693,8	1 714,2	1 166,7	3 718,2
Südbaden	166,6	1 170,0	3 369,2	1 617,5	6 323,3
Süd württemberg-Hohenzollern	—	1 133,3	3 004,4	2 822,6	6 960,3
Baden-Württemberg	478.1	4 107.5	11 711.3	8 823.2	25 120.1

2. Die Längen der öffentlichen Straßen in Baden-Württemberg nach dem Träger der Baulast

Stand: 1. Januar 1961

Bezeichnung	Baden- Württbg.	Davon Regierungsbezirk			
		Nord- Württbg.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württbg.- Hohenz.
		km			
Von Bund, Ländern oder Kreisen unterhaltene Straßen	23 649,3	7 717,2	3 339,3	5 780,3	6 812,5
Bundesautobahnen	386,3	168,0	136,8	81,5	—
Bundesstraßen					
freie Strecken	2 752,5	701,6	445,3	841,5	764,1
Ortsdurchfahrten	473,1	89,0	80,5	195,6	108,0
Landstraßen I. Ordnung					
freie Strecken	9 516,8	3 035,5	1 265,2	2 549,3	2 666,8
Ortsdurchfahrten	1 811,8	591,4	249,3	493,4	477,7
Landstraßen II. Ordnung					
freie Strecken	7 321,4	2 644,0	975,9	1 313,0	2 388,5
Ortsdurchfahrten	1 387,4	487,7	180,3	300,0	407,4
In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen	33 472,7	11 057,3	4 575,7	8 737,7	9 102,0
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen	788,3	348,4	150,8	143,9	145,2
darunter					
Bundesstraßen	318,1	116,0	81,2	66,6	54,3
Landstraßen I. Ordnung	334,0	171,5	44,5	56,7	61,3
Landstraßen II. Ordnung	136,2	60,9	25,1	20,6	29,6
Nichtklassifizierte Straßen	32 684,4	10 708,9	4 424,9	8 593,8	8 956,8
Innerortsstraßen	17 752,4	6 461,0	3 075,9	4 225,2	3 990,3
Außerortsstraßen	14 932,0	4 247,9	1 349,0	4 368,6	4 966,5
In der Baulast Dritter liegende Abschnitte klassifizierter Straßen	24,7	6,9	9,4	4,8	3,6
Gesamte Straßenlänge	57 146,7	18 781,4	7 924,4	14 522,8	15 918,1

3. Eisenbahnverkehr

Veröffentlichung der Deutschen Bundesbahn

Bezeichnung	1950	1955	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Strecken- und Gleislängen in km								
Betriebslänge der Hauptbahnen...	3 199	3 126	3 109	3 110	3 110	3 109	3 109	3 111
dar. im elektrischen Betrieb...	317	515	629	916	946	946	946	967
Betriebslänge der Nebenbahnen...	1 096	1 080	1 065	1 063	1 063	1 014	1 007	1 007
dar. im elektrischen Betrieb...	33	33	33	33	33	33	26	22
Betriebslänge insgesamt	4 295	4 206	4 174	4 173	4 173	4 123	4 116	4 116
dar. im elektrischen Betrieb...	350	548	662	949	979	979	972	989
Länge der durchgehenden Hauptgleise	5 973	5 995	5 788	5 783	5 785	5 894	5 885	5 882
Länge der übrigen Gleise einschl. Weichenverbindung	4 076	4 020	3 983	3 985	3 994	3 980	4 025	4 025
Verkehrsleistungen								
Personen- und Gepäckverkehr								
Beförderte Personen (in Mill.) ...	221	255	267	247	237	231	210	201
Befördertes Gepäck (in t)	34 582	38 174	42 249	45 765	49 556	48 536	49 844	52 076
Güterverkehr								
Versand (in 1 000 t)	15 038	16 112	16 509	15 306	14 649	15 853	15 512	14 397
Empfang (in 1 000 t)	21 338	25 775	24 341	21 946	21 232	22 141	22 341	23 182
Güterwagengestellung (in 1 000) .	1 828	1 952	2 098	1 989	2 046	2 115	2 078	2 087

4. Binnenschifffahrt

Güterumschlag	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
1 000 t										
Güterempfang	9 716	11 100	13 192	15 709	16 061	16 371	16 760	21 819	22 384	22 735
Güterversand	3 183	3 634	4 007	4 821	4 840	5 586	6 527	8 223	8 485	8 808
Güterumschlag	12 899	14 734	17 199	20 530	20 910	21 957	23 287	30 042	30 869	31 543
Davon in den Häfen des Rhein-Gebiets	8 865	9 992	11 087	13 416	13 297	13 607	13 666	17 591	18 161	18 648
Mannheim	4 985	5 553	5 881	6 790	6 705	6 213	5 653	6 936	7 198	7 246
Karlsruhe	1 588	1 768	2 182	2 790	2 849	3 008	2 991	3 928	3 940	4 159
Kehl	730	814	815	968	1 055	933	965	1 119	1 210	1 036
Rheinfelden	105	139	160	173	165	187	127	219	203	179
Weil	191	252	365	444	453	457	534	702	747	793
Neckar-Gebiets	4 028	4 728	6 102	7 095	7 540	8 280	9 555	12 360	12 611	12 798
Heilbronn	3 331	3 955	4 866	5 196	5 146	4 075	3 362	4 311	4 077	4 175
Stuttgart	—	—	—	—	—	1685 ¹⁾	2 998	4 210	4 548	4 212
Main-Gebiets	0	14	10	19	73	70	66	91	97	97

¹⁾ Seit 1. April 1958.

5. Beförderte Personen im Straßenverkehr

Verkehrsart	1950	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Millionen Personen										
Straßenbahnverkehr	355	377	385	395	380	370	365	360	359	344
Obusverkehr	18	36	37	38	37	34	33	30	29	30
Kraftomnibusverkehr ...	102	203	238	275	286	287	295	312	334	339
davon										
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	24	52	57	71	75	76	81	92	101	107
Private Unternehmen	50	80	82	90	94	96	99	102	106	104
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	—	—	14	16	16	17	17	18	18	19
Bundespost	22	46	55	62	64	59	56	54	54	54
Bundesbahn	6	25	30	36	37	39	42	46	55	55
Straßenverkehr insgesamt	475	616	660	708	703	691	693	702	722	713

6. Kraftfahrzeugbestand

(Jeweils am 1. Juli, einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge, jedoch ohne die Fahrzeuge der Bundespost und Bundesbahn)

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	1 000									
Krafträder ¹⁾	105	399	428	419	378	341	319	288	249	204
Personenkraftwagen ²⁾ ...	89	223	319	381	452	536	655	784	931	1083
Lastkraftwagen	45	71	74	77	78	78	84	91	98	105
Zugmaschinen	20	62	97	113	128	144	159	173	185	193
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	4	6	8	8	9	9	10	11	12	13
Kraftfahrzeuge insgesamt	323	761	926	998	1045	1108	1227	1347	1475	1598
Auf 1 000 Einw. entfallen										
Kraftfahrzeuge	51	111	130	138	141	147	160	173	186	197
darunter Krafträder	26	58	60	57	51	45	41	37	31	25
Personenkraftwagen	14	32	45	52	61	71	85	101	117	134

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftfahrzeuge. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Fahrzeuge.

7. Zulassungen von fäkrifneuen Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
	1 000									
Krafträder ¹⁾	50	48	37	22	14	9	8	7	5	3
Personenkraftwagen ²⁾ ...	24	46	63	73	79	98	118	141	159	176
Lastkraftwagen	8	7	8	9	9	10	11	13	14	14
Zugmaschinen	6	14	19	19	15	17	17	16	16	13
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kraftfahrzeuge insgesamt	90	117	128	124	118	135	155	178	195	207

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

8. Besitztumschreibungen von Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
	1 000									
Krafträder ¹⁾	12	58	56	53	55	53	50	46	38	30
Personenkraftwagen ²⁾ ...	7	51	58	71	82	101	121	153	180	213
Lastkraftwagen	1	7	7	7	7	7	7	8	8	8
Zugmaschinen	1	3	4	4	5	6	7	8	8	9
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kraftfahrzeuge insgesamt	22	120	126	136	150	168	186	216	235	261

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

9. Straßenverkehrsunfälle

Unfälle und deren Folgen	1950	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Straßenverkehrsunfälle	42 636	75 944	81 103	84 863	85 681	97 275	112 869	130 042	133 238	141 735
dav. mit Personenschaden	—	39 089	40 969	40 268	38 788	38 709	43 448	45 054	43 819	40 820
mit nur Sachschaden	—	30 855	40 134	44 595	46 893	58 566	69 421	84 988	89 419	100 915
Verunglückte Personen	28 365	51 355	54 110	52 988	51 990	51 518	59 761	62 879	61 879	58 647
davon Getötete	1 145	1 827	1 828	1 846	1 829	1 710	1 955	1 940	1 994	1 778
Verletzte	27 220	49 528	52 282	51 142	50 170	49 808	57 806	60 939	59 885	56 869
Auf 1 Mill. Einw. entfallen										
Verunglückte Personen	4 510	7 553	7 794	7 471	7 180	6 993	7 967	8 228	7 980	7 403
davon Getötete	182	268	263	260	253	233	260	254	257	224
Verletzte	4 328	7 285	7 531	7 211	6 933	6 760	7 707	7 974	7 723	7 179

10. Luftverkehr im Flughafen Stuttgart

Jahr	Fluggäste			Fracht			Post		
	Ankunft	Abgang	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾
	Anzahl			Tonnen					
1937	13 879	13 357	4 086	227,8	246,5	69,2	130,4	113,1	10,7
1950	8 489	8 304	—	214,1	316,2	—	34,9	12,7	—
1951	12 741	13 262	14 703	195,3	442,7	274,8	55,8	28,8	98,4
1952	13 756	14 458	18 225	156,4	520,0	380,9	66,9	57,8	143,1
1953	21 624	21 833	25 938	223,0	693,4	593,9	54,0	78,9	223,5
1954	26 828	26 321	30 235	327,3	1 047,3	780,0	84,2	73,9	268,8
1955	40 356	38 974	40 317	382,0	1 212,0	799,8	104,4	110,1	277,1
1956	63 094	60 389	44 357	564,6	1 453,1	675,1	114,1	129,9	150,0
1957	76 575	73 341	53 266	602,6	1 625,5	722,1	140,8	167,4	147,2
1958	94 047	88 300	62 465	620,2	1 848,6	788,9	152,8	199,7	180,0
1959	108 408	102 723	95 347	1 117,5	2 447,2	1 422,5	224,7	287,9	306,8
1960	126 743	121 442	67 763	1 554,6	2 884,9	1 541,5	247,4	288,7	177,4
1961	148 951	142 255	40 212	2 847,2	3 218,3	1 481,5	486,6	475,6	335,7
1962 ²⁾	173 669	165 532	63 668	2 903,2	3 586,4	1 849,0	849,7	832,1	771,0

¹⁾ Unter Durchgang sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

11. Deutsche Bundespost

Nachrichtenverkehr

Bezeichnung	Einheit	1950	1953	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Beförderte Briefe und Pakete										
gewöhnliche Briefe	Mill.	629	859	980	1 120	1 195	1 258	1 343	1 432	1 460
Einschreibebriefe	Mill.	10	11	11	12	12	12	13	14	16
gewöhnliche Pakete	Mill.	32	38	43	46	47	49	50	53	54
Wertpakete u. -briefe	Mill.	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sendungen insges.	Mill.	672	909	1 035	1 179	1 255	1 320	1 407	1 500	1 531
Fernsprechverkehr										
Hauptanschlüsse ..	1000	176	233	285	307	338	372	405	442	483
Nebenanschlüsse ..	1000	146	220	282	306	331	355	389	425	450
Ferngespräche	Mill.	41	63	92	103	116	134	157	178	203
Ortsgespräche	Mill.	196	225	314	307	346	381	399	401	451
Telegrammverkehr										
Überm. Telegramme	1000	2 571	3 671	3 790	3 939	3 830	3 985	4 012	4 007	4 085
Zahlkarten u. Postanweisungen										
Anzahl der Einzahlungen	1000	31 030	40 100	45 457	51 800	51 995	50 897	51 675	52 812	54 643
Anzahl der Auszahlungen	1000	10 019	12 200	13 363	14 018	15 270	16 521	17 283	18 704	21 214
Insgesamt	1000	41 049	52 300	58 820	65 878	67 265	67 418	68 958	71 516	75 857
Einzahlungen	Mill. DM	2 562	3 673	4 989	5 680	6 248	6 833	7 407	8 195	9 012
Auszahlungen	Mill. DM	804	1 110	1 409	1 505	1 652	1 922	2 022	2 248	2 535
Umsätze insgesamt	Mill. DM	3 366	4 783	6 398	7 185	7 900	8 755	9 429	10 443	11 547
Postscheckverkehr (Ämter Karlsruhe und Stuttgart)										
Postscheckkonten ..	1000	139	161	198	207	216	226	235	242	250
Anzahl der Gutschriften	1000	41 134	68 968	81 644	85 822	89 675	92 055	94 462	95 706	95 697
Anzahl der Lastschriften	1000	23 359	33 862	41 551	42 699	45 604	48 973	51 109	52 683	54 693
Insgesamt	1000	64 493	102 830	123 195	128 521	135 279	141 028	145 571	148 389	150 390
Gutschriften	Mill. DM	9 351	15 177	21 286	23 965	26 444	28 076	31 619	34 583	37 335
Lastschriften	Mill. DM	9 333	15 162	21 245	23 955	26 393	28 971	31 610	34 471	37 334
Umsätze insgesamt	Mill. DM	18 684	30 339	42 531	47 920	52 837	57 947	63 229	69 054	74 669

¹⁾ Einschl. öffentliche Anschlüsse

Quelle: Berichte der Deutschen Bundespost

XVII. Geld und Kredit

Im Jahre 1962 gab es in Baden-Württemberg 2466 rechtlich selbstständige Kreditinstitute. Ihre Zahl ging in den letzten Jahren laufend etwas zurück, während das Netz der Zweigniederlassungen stark ausgebaut wurde. Allein von 1958 bis 1962 wurden hauptsächlich von Sparkassen und Kreditgenossenschaften 1000 neue Zweigstellen eröffnet, so daß sich deren Zahl nunmehr auf 4660 beläuft. Damit hat Baden-Württemberg eine weit über dem Bundesdurchschnitt liegende Bankstellendichte erreicht. Ende 1962 kam in Baden-Württemberg eine Bankstelle auf bereits 1156 Einwohner, im übrigen Bundesgebiet auf 1444 Einwohner. Auf dem Gebiet des *Bausparwesens* kommt den hier ansässigen Bausparkassen eine überragende Bedeutung zu. Von den 5 privaten Bausparkassen zählen 3 zu den größten des Bundesgebietes, mit einem Anteil am gesamten Bausparvolumen der privaten Bausparkassen von rund 70 %. Auch die beiden öffentlichen Bausparkassen, die nur regional arbeiten, stehen mit einem Anteil am Bausparbestand von über einem Viertel weit an der Spitze.

1. Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten¹⁾

in Millionen DM

Jahresende	Einlagen insgesamt	Sicht- u. Termineinlagen			Spareinlagen				
		insgesamt	Wirt- schaft u. Private	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirt- schaft u. Priv. 1)	öffentl. Stellen	steuer- begin- stigte	prämien- begin- stigte 2)
1952	3 813,6	2 644,1	1 777,6	866,5	1 169,5	.	.	128,4	16,2
1953	4 837,5	3 121,9	2 080,9	1 041,0	1 715,6	.	.	188,7	18,4
1954	5 774,4	3 315,5	2 340,9	974,6	2 458,9	.	.	290,6	22,9
1955	6 721,9	3 731,9	2 739,2	992,7	2 990,0	.	192,3 4)	316,5	27,2
1956	7 354,1	4 005,4	3 083,5	921,9	3 348,7	.	187,3	359,8	31,3
1957	8 802,8	4 808,2	3 716,3	1 091,9	3 994,6	.	179,2	468,9	35,7
1958	10 613,8	5 740,6	4 437,0	1 303,6	4 873,2	84,4	223,2	521,2	—
1959	12 392,5	6 373,1	5 073,5	1 299,6	6 019,4	118,6	347,8	510,6	73,1
1960	14 081,2	6 911,1	5 368,3	1 542,8	7 170,1	126,6	475,3	392,7	177,1
1961	16 174,4	7 931,9	6 177,3	1 754,6	8 242,5	139,4	576,9	35,2	322,8
1962	18 474,5	8 814,3	6 871,1	1 943,2	9 660,2	173,1	725,2	9,7	510,4

¹⁾ Nach den Jahresberichten der Landeszentralbank; 1955 bis 1962 einschließlich Postscheckämter. — ²⁾ 1958 bis 1962 „Wirtschaftsunternehmen“. — ³⁾ 1952 bis 1957 „Prämien Spareinlagen“; 1959 sowie 1960 nach dem Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959, statistische Erfassung seit Dezember 1959. — ⁴⁾ Ohne Großbanken-Nachfolgeinstitute.

2. Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft

Millionen DM

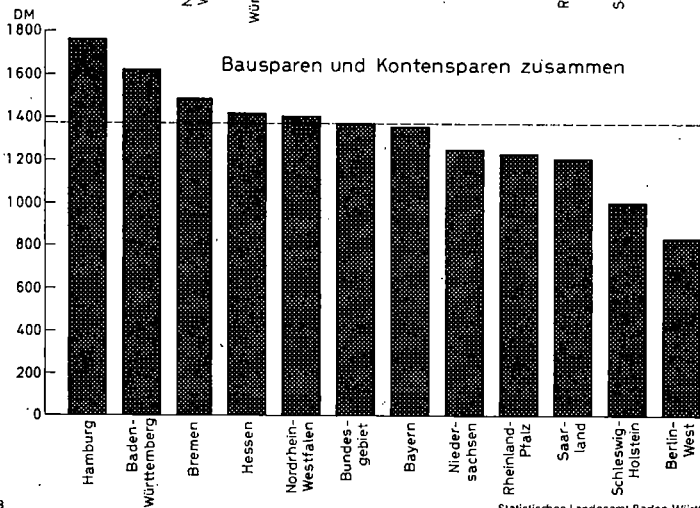
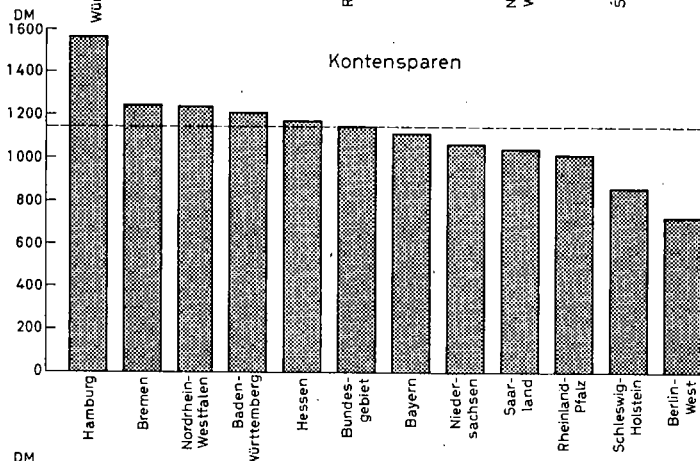
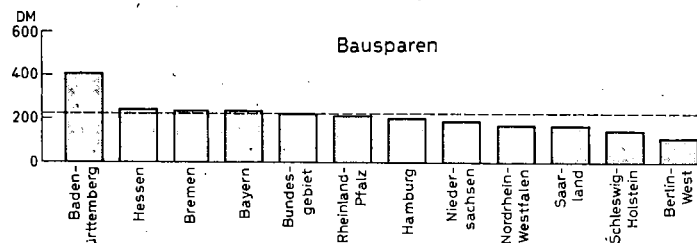
Einschließlich der Filialen der Großbanken und der Bank für Gemeinwirtschaft AG sowie derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 mindestens DM 500 000 betrug

Jahresende	Kredite insgesamt	Kurzfristige Kredite ¹⁾			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
		insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen
1952	5 037,4	2 675,3	2 595,7	79,6	385,5	280,1	105,4	1 976,6	1 697,2	279,4
1953	6 467,8	3 110,6	3 002,9	107,7	600,7	427,0	173,7	2 756,3	2 385,2	371,1
1954	7 961,9	3 556,7	3 453,4	103,3	674,8	527,8	147,0	3 730,4	3 169,4	561,0
1955	9 775,6	3 993,8	3 904,0	89,8	838,8	727,4	111,4	4 943,0	4 098,5	844,5
1956	10 863,9	4 041,7	3 954,9	86,8	926,4	821,1	105,3	5 805,8	4 842,6	1 053,2
1957	12 152,8	4 355,7	4 143,5	212,2	991,3	794,0	197,3	6 805,8	5 440,1	1 365,7
1958	13 882,6	4 478,5	4 228,8	249,7	1 066,5	892,3	174,2	8 337,6	6 368,8	1 968,8
1959	15 957,5	4 777,6	4 563,3	214,3	1 307,2	1 154,8	152,4	9 872,7	7 596,3	2 276,4
1960	18 498,4	5 698,8	5 453,2	245,6	1 480,0	1 357,6	122,4	11 319,6	8 834,2	2 485,4
1961	21 406,4	6 443,3	6 209,5	233,8	1 796,3	1 676,0	120,3	13 166,8	10 358,6	2 808,2
1962	24 012,0	6 671,1	6 550,7	120,4	2 190,0	2 040,6	149,4	15 150,9	12 128,8	3 022,1

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

¹⁾ Einschließlich Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen.

Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung Ende 1962



3. Bauspargeschäft

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen			Bestand an ¹⁾			Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen	Spargeld	Prämien	Zinsen und Tilgungen	Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	Zwischenkrediten	
	Anzahl	Millionen DM							
1950	37 447	404	134	—	6	173	109	21	139
1952	51 449	710	164	—	26	281	196	17	122
1954	111 968	1 348	352	19	45	726	314	96	316
1956	109 116	1 452	480	56	99	1 153	614	185	598
1958	185 019	2 570	652	77	180	1 727	988	158	729
1959	143 470	2 286	782	90	242	2 076	1 178	158	848
1960	138 744	2 391	889	113	280	2 502	1 373	259	1 078
1961	148 504	2 748	1 008	121	322	2 914	1 609	342	1 266
1962	157 633	2 905	1 070	129	379	3 282	1 859	349	1 379
Anteil am Bundesgebiet in %									
1950	27,3	26,9	—	—	—	34,4	50,2	11,0	34,5
1952	32,6	29,7	30,5	—	32,5	29,8	32,6	15,6	30,1
1954	31,8	29,7	27,8	33,9	26,6	33,3	28,6	31,9	32,2
1956	28,5	26,2	28,1	34,1	30,2	30,0	28,2	32,8	36,0
1958	28,9	27,1	26,6	29,4	28,4	28,7	28,4	28,1	28,0
1959	23,9	22,8	26,1	28,3	28,8	27,8	28,7	23,7	26,2
1960	23,9	22,1	24,4	27,0	28,5	26,8	28,4	21,7	26,3
1961	23,7	22,6	23,9	25,7	28,0	25,9	27,8	19,6	25,1
1962	23,4	22,2	23,2	25,2	27,5	25,1	26,6	18,3	23,6

¹⁾ Jeweils am Jahresende. — ²⁾ Bauspareinlagen, Darlehen und Zwischenkredite.

4. Absatz von Wertpapieren¹⁾

Jahr	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien	
	insgesamt	davon an					insgesamt	darunter Berichtigungsaktien
		Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	Wirtschaftsunternehmen	Private	ausländische Erwerber		
Millionen DM								
1954	391,0	106,3	178,0	51,5	32,0	(23,2 ²))	31	.
1955	329,3	74,6	198,7	49,3	6,7	.	73	.
1956	165,5	99,1	45,7	15,6	5,1	.	87	.
1957	344,4	63,3	259,9	15,6	5,6	.	72	.
1958	588,2	42,8	526,7	13,8	4,4	0,5	105	.
1959	476,1	60,6	376,5	33,4	4,7	0,9	84	—
1960	318,8 ³⁾	42,8	242,7	24,5	8,2	0,6	380	255
1961	673,5	68,5	573,7	11,9	19,4	0,0	330	178
1962	522,7	36,2	452,6	10,8	23,1	0,0	346	237

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten. — ²⁾ Nicht aufgeteilter Absatz. — ³⁾ Darunter 25,2 Mill. DM Schuldscheinanleihen, die schon in den vorangegangenen Zeitabschnitten aufgelegt wurden, aber erst seit 1960 erfaßt werden.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

5. Entwicklung der Teilzahlungskredite

Millionen DM

Jahr	Alle Banken- gruppen		Teil- zahlungs- institute	Alle übrigen Kredit- institute	Davon			
					Kredit- banken	Spar- kassen u. Giro- zentralen	Kreditgenossen- schaften	
							gewerb- liche	ländliche
Bestand ¹⁾) Veränderungen des Bestandes gegenüber dem Vorjahr								
1957	425	— 21	+ 6	— 27	.	.	.	.
1958	409	+ 44	+ 41	+ 3	.	.	.	.
1959	536	+ 67	+ 26	+ 41	.	.	.	.
1960	641	+ 105	+ 58	+ 47	+ 4	+ 34	+ 8	+ 1
1961	684	+ 43	+ 21	+ 22	+ 17	+ 2	+ 3	+ 0
1962	734	+ 50	+ 7	+ 43	+ 19	+ 10	+ 13	+ 1

¹⁾ Am Jahresende.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

6. Zahlungseinstellungen

Jahr	Konkurse			Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen ¹⁾				
	Ins-gesamt	davon			Ins-gesamt	darunter			
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt			Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel
1953	541	330	211	173	686	160	149	84	170
1954	553	348	205	163	691	166	168	80	139
1955	542	296	246	115	627	111	164	65	130
1956	501	320	181	119	585	109	134	61	113
1957	480	305	175	111	572	96	143	47	106
1958	415	276	139	105	499	84	99	46	104
1959	334	204	130	63	379	59	63	36	70
1960	312	174	138	52	355	49	72	28	67
1961	276	172	104	43	314	39	44	27	56
1962	253	145	108	35	283	49	40	17	47

¹⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

7. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Erlaßvergleiche

Jahr	Gesamt- verluste	Davon aus						
		eröffneten Konkursverfahren ¹⁾				Erlaßvergleichen		
		ins- gesamt	je Konkurs- fall	Deckungsquote der		ins- gesamt	je Ver- gleichs- fall	Ver- gleichs- quote
				bevor- rech- tigten	nicht be- vorrech- tigten			
				Forderungen				
1 000 DM			%		1 000 DM		%	
1953	42 269	31 380	120	36,6	10,5	10 889	87	48,7
1954	63 565	50 963	198	63,6	6,9	12 602	102	44,3
1955	33 786	28 455	129	52,3	9,2	5 331	60	52,7
1956	33 956	29 743	141	56,3	10,2	4 213	73	49,6
1957	39 168	30 519	141	47,1	8,4	8 649	124	43,4
1958	34 069	29 156	154	58,8	11,1	4 913	81	47,5
1959	35 904	33 151	246	77,4	18,1	2 753	85	42,6
1960	21 377	18 309	158	57,0	9,2	3 068	79	46,8
1961	27 570	23 667	180	39,6	8,6	3 903	150	46,6

¹⁾ Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

8. Die Verluste der Konkurse¹⁾ und der Erlaßvergleiche nach Wirtschaftsgruppen

Jahr	Sämtliche Wirtschaftsgruppen	Davon entfallen auf					Sonstige Wirtschaftsgruppen
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
		1 000 DM					
1958	33 869	17 446	5 038	5 578	3 885	1 022	
1959	34 783	13 656	1 776	6 858	3 021	9 472	
1960	21 134	8 815	1 731	3 420	3 105	4 063	
1961	27 318	6 288	2 776	6 963	6 335	4 056	

¹⁾ Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

9. Wechselproteste

einschließlich Landeszentralbank

Bezeichnung	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Anzahl der Wechselproteste.....	47 675	62 309	62 684	67 625	64 959	61 495	51 734	49 146	46 071	41 649
Betrag in 1000 DM	34 092	44 737	42 444	48 626	47 265	43 408	37 189	36 637	45 628	50 649
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	715	718	680	719	728	706	719	745	990	1 216

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Öffentliche Sozialleistungen sind alle gesetzlich begründeten Aufwendungen von öffentlichen Versicherungs-, Versorgungs- und Fürsorgeinstitutionen für die soziale Sicherung der Bevölkerung gegen mögliche Wechselfälle des Lebens. Als Versicherungen in diesem Sinne gelten die Krankenversicherung, die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, die Knappschaftliche Rentenversicherung und die Unfallversicherung; ihre Aufgaben sind in der Reichsversicherungsordnung festgelegt. Als Träger der Krankenversicherung betreten in Baden-Württemberg rund 330 RVO-Kassen (Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen) rund 3,07 Millionen Mitglieder sowie deren Familienangehörige. Gegenstand dieser Versicherung sind die in der RVO vorgeschriebenen Leistungen der Krankenkassen an Krankenhilfe, Wochenhilfe und Sterbegeld sowie an Familienhilfe, die als Regelleistungen gelten. Die baren Leistungen der Kassen bemessen sich, mit Ausnahme des Krankengeldes, nach einem Grundlohn, dessen Berechnung und Anwendung auf die einzelnen Mitgliedergruppen satzungsgemäß festgelegt ist. Die Aufgaben der Rentenversicherung liegen im Rahmen der Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit der Versicherten, der Gewährung von Renten an Versicherte wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit und von Altersruhegeld; ferner werden Renten an Hinterbliebene verstorbener Versicherter gewährt. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen zur Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse in der versicherten Bevölkerung getroffen. Als Träger der Rentenversicherung sind die Landesversicherungsanstalten Baden (Karlsruhe) und Württemberg (Stuttgart) zu nennen. Leistungen der Altersversorgung für das Deutsche Handwerk sind bis Ende 1961 in der Rentenversicherung der Angestellten enthalten. 24 Arbeitsämter gewähren den Versicherten bei Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit finanzielle Unterstützung; sie treffen außerdem Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit. Die in Baden-Württemberg tätigen sechs Unfallversicherungsträger sind damit befähigt, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhüten und die Versicherten gegen deren Folgen zu schützen; sie gewähren Heilbehandlung und finanzielle Entschädigungen in Form von Verletzten- oder Hinterbliebenenrenten, Abfindungen u. ä. m.

Das Landesversorgungsamt sowie neun Bezirksversorgungsämter bemühen sich um die Kriegsopferversorgung, indem sie den Kriegsbeschädigten Heilbehandlung, orthopädische Betreuung usw. gewähren sowie anspruchsberechtigte Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenrenten zahlen. Daneben leisten die Fürsorgeträger noch Kriegsopferfürsorge (früher „soziale Fürsorge“). Die öffentliche Fürsorge hat als gesetzliche Aufgabe des Staates das Ziel, allen Hilfsbedürftigen den notwendigen Lebensunterhalt zu sichern. Ihre Durchführung obliegt in Baden-Württemberg 72 Bezirksfürsorgeämtern, 4 Landesfürsorgeverbänden und 2 Hauptfürsorgestellen, die mittels laufender und einmaliger Unterstützungen in der offenen oder in der geschlossenen Fürsorge durch Unterbringung und Betreuung in Einrichtungen soziale Hilfe leisten. Die öffentliche Jugendhilfe umfaßt alle behördlichen Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Zum Aufgabengebiet der Jugendämter zählen vor allem Pflegekinderschutz, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, außerdem Schutzauufsicht und Jugendgerichtshilfe sowie Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe.

1. Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet¹⁾

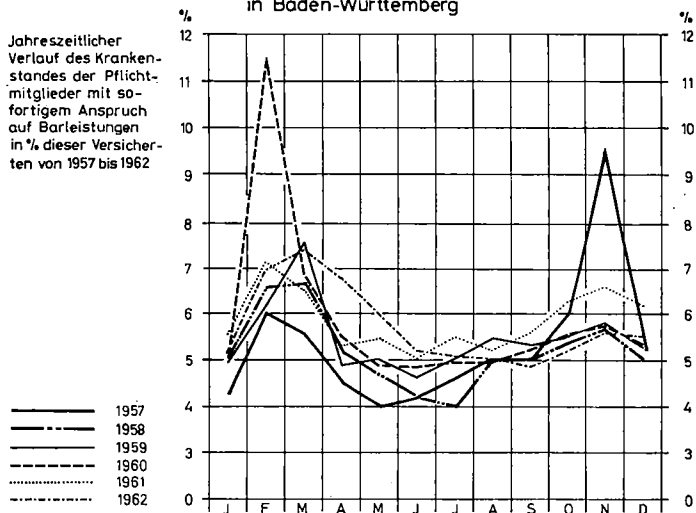
Sozialleistungsträger	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961
	Millionen DM ²⁾							
Sozialversicherung								
Krankenversicherung	4 074	4 603	5 223	6 481	7 601	8 258	9 510	10 672
Arbeitslosenversicherung	1 333	1 264	1 227	1 207	1 578	1 349	1 034	959
Unfallversicherung	982	1 040	1 129	1 470	1 655	1 652	1 753	2 055
Rentenversicherung der Arbeiter ...	3 964	4 464	5 423	7 785	8 815	9 651	10 522	11 449
Rentenversicherung der Angestellten	1 702	2 054	2 442	3 756	4 389	4 882	5 264	5 913
Knappschaftliche Rentenversichertg.	992	1 197	1 348	1 548	2 174	2 130	2 496	2 643
Landwirtschaftliche Altershilfe	—	—	—	4	161	196	182	181
Familienhilfe								
Nach dem Kindergeldgesetz	—	446	478	500	585	792	906	1 289
Nach dem Mutterschutzgesetz	34	62	64	69	83	113	105	117
Arbeitslosenhilfe, Fürsorge, Lastenausgleich								
Arbeitslosenhilfe (-fürsorge)	1 000	984	497	375	350	242	124	58
Öffentliche Fürsorge	1 191	1 246	1 348	1 374	1 430	1 503	1 605	1 669
Lastenausgleich ³⁾	847	939	1 058	1 023	1 154	1 235	1 282	1 340
Verzögerung der Kriegsoffener	2 880	3 212	3 595	3 809	3 616	3 515	3 690	4 417
Zusätzlicher Verwaltungsaufwand⁴⁾ ...	193	206	227	240	271	286	309	329
Insgesamt	19 192	21 417	24 059	29 740	33 862	35 804	38 782	43 091

¹⁾ Einschl. Berlin (West), ab 1960 einschl. Saarland. — ²⁾ Ohne die Verrechnungen der sozialen Einrichtungen untereinander, dabei sind die Verrechnungsausgaben von den Gesamtausgaben derjenigen Versicherungsträger abgezogen worden, die sie geleistet haben. — ³⁾ Enthält Unterhaltshilfe und -zuschuß, Entschädigungsrente und Ausbildungshilfe. — ⁴⁾ Enthält die in den Rechnungsergebnissen nicht nachgewiesenen Verwaltungskosten, insbesondere der öffentlichen Fürsorge und des Lastenausgleichs.

Quelle: Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen des BMAuS, Bonn.

Krankenstand in der sozialen Krankenversicherung 1957 bis 1962 in Baden-Württemberg

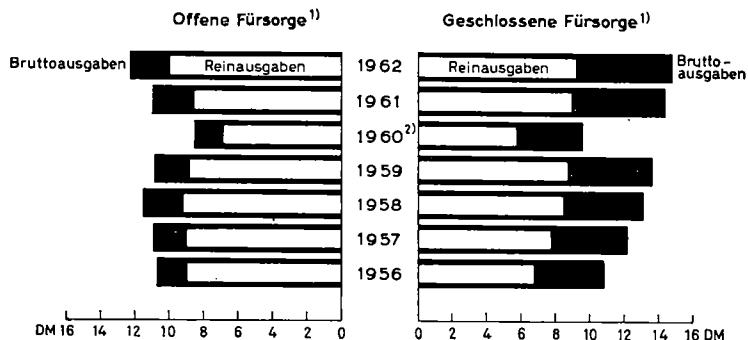
Jahreszeitlicher
Verlauf des Kranken-
standes der Pflicht-
mitglieder mit so-
fortigem Anspruch
auf Barleistungen
in % dieser Versiche-
ten von 1957 bis 1962



175 63

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Fürsorgebelastung in Baden-Württemberg 1956 bis 1962 in DM je Einwohner



¹⁾ Einschließlich Tbc-Hilfe
²⁾ Rumpfjahr (1.4. bis 31.12.)

15763

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2. Sozialversicherung

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg							
	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Krankenversicherung								
Kassenzahl ¹⁾	346	343	342	334	336	332	334	333
Mitglieder insgesamt (JD) ..	3 048,4	3 157,4	2 970,3	2 980,7	2 972,2	2 995,3	3 046,0	3 068,9
davon Pflichtmitglieder ²⁾ ..	1 926,2	1 981,0	2 012,4	2 028,3	2 021,3	2 049,5	2 094,8	2 111,3
darunter Männer	1 219,2	1 246,9	1 264,1	1 284,6	1 294,3	1 318,2	1 360,4	1 378,0
davon freiwillige Mitglieder	373,4	405,2	442,5	415,4	403,3	393,4	391,8	392,3
Rentner ³⁾	748,8	771,2	515,4	537,0	547,6	552,4	559,4	565,3
Durchschn. Beitragssätze ⁴⁾								
Pflichtmitglieder	6,4	6,5	7,9	8,4	8,5	8,7	9,4	9,4
freiwillige Mitglieder	6,3	6,4	7,5	8,2	8,3	8,4	9,1	9,1
Krankenstand								
Mitglieder insgesamt								
(ohne Rentner)	3,87	3,92	4,30	4,28	4,43	4,77	4,83	4,70
Pflichtmitglieder ⁵⁾	4,72	4,83	5,32	5,33	5,47	5,87	5,87	5,66
davon Männer	4,71	4,83	5,21	5,31	5,43	5,86	5,84	5,62
Frauen	4,73	4,82	5,51	5,37	5,55	5,91	5,93	5,72
Arbeitsunfähigkeitsfälle								
Pflichtmitglieder ⁶⁾	1 312,8	1 370,2	1 734,9	1 672,3	1 757,0	1 946,6	1 955,7	2 044,4
darunter Männer	845,0	883,9	1 089,5	1 072,0	1 145,9	1 287,9	1 303,0	1 371,1
Arbeitsunfähigkeitstage								
Pflichtmitglieder ⁶⁾	29537,1	31323,7	37426,0	38975,7	39764,0	42608,1	43605,3	43933,1
darunter Männer	18338,3	19480,7	22859,6	24575,1	25464,8	27586,0	28253,8	28681,5
je Fall der Pflichtmit-								
glieder ⁶⁾	22,5	22,9	21,6	23,3	22,6	21,9	22,3	21,5
darunter Männer	21,7	22,0	21,0	22,9	22,2	21,4	21,7	20,9
Krankenhausfälle								
in % der Arbeits-								
unfähigkeitsfälle ⁶⁾	14,7	14,4	12,0	12,2	11,5	10,3	10,5	9,8
Einnahmen insgesamt	516,6	582,6	697,0	905,3	963,7	1 083,3	1 249,7	1 411,2
darunter Beiträge	507,4	572,3	676,6	884,1	942,3	1 060,0	1 223,7	1 368,6
Ausgaben insgesamt	516,2	582,0	731,5	853,3	940,2	1 067,3	1 209,5	1 337,9
dar. für Behandl. durch Ärzte	108,6	119,5	134,6	162,8	181,9	207,7	234,9	253,3
Behandlung durch								
Zahnärzte	27,7	31,0	33,4	40,4	46,0	47,7	54,8	65,8
Arznei, Heil- und								
Hilfsmittel	79,7	84,1	97,0	104,1	118,8	133,6	150,3	167,9
dar. aus Apoth.	66,6	69,9	80,8	86,0	98,2	111,5	127,3	142,6
Zahnersatz	13,3	15,9	18,7	20,7	23,0	24,9	28,4	29,8
Krankenhaus-								
behandlung	86,7	101,2	114,9	132,1	146,2	161,9	187,4	214,5
Kranken- und								
Hausgeld	131,1	150,4	232,6	282,5	305,8	361,7	407,9	449,7
Maßnahmen der								
Vorbeugung			4,2	4,6	5,5	5,9	6,8	8,0
Wochenhilfe	26,5	30,5	35,9	38,6	41,7	45,9	52,6	56,3
Sterbegeld	5,9	7,7	11,8	12,0	13,3	15,2	15,9	17,9
Verwaltungskosten.	26,8	30,7	34,1	39,4	39,9	43,0	48,4	51,0
Einnahmen je Mitglied in DM	169,47	184,51	234,66	303,72	324,24	361,67	410,26	459,83
Ausgaben je Mitglied in DM	169,33	184,33	246,26	286,28	316,34	356,33	397,08	435,94
Aktiva	176,4	197,0	188,2	224,3	239,0	265,7	332,1	423,6
dar. langfristige Anlagen ..	45,9	48,7	22,8	22,2	24,4	25,7	28,6	35,2
Passiva	66,3	86,3	112,0	96,0	87,3	98,0	124,3	142,5
dar. langfr. Verpflichtungen	19,1	30,9	33,0	7,0	5,5	6,4	4,4	3,1
Reinvermögen	110,1	110,7	76,2	128,3	151,7	167,7	207,8	281,1

¹⁾ Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit Hauptsitz in Baden-Württemberg jeweils zum Jahresende. — ²⁾ Versicherungspflichtige Mitglieder mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen. — ³⁾ Rentenbezieher und -bewerber. — ⁴⁾ Versicherungspflichtige und freiwillig versicherte Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — ⁵⁾ Arbeitsunfähig kranke versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen in % dieser Versichertengruppe. — ⁶⁾ Der Mitglieder insgesamt.

2. Sozialversicherung

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundes- gebiet ¹⁾
	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Unfallversicherung								
Zahl der Versicherten	2 530,7	2 561,1	2 509,0	2 509,0	2 471,0	2 440,9	2 415,4	27 000,0
Angezeigte Schadensfälle ²⁾ .	72,1	74,9	75,8	73,8	68,9	69,8	66,2	3 037,5
dar. Arbeitsunfälle	68,6	71,4	72,2	70,5	66,2	66,8	63,4	2 734,2
Wegeunfälle	3,2	3,3	3,4	3,1	2,4	2,8	2,8	272,7
Erstmals entschädigte Fälle ³⁾	8,4	8,0	7,5	7,1	6,9	6,3	6,6	126,1
und zwar Arbeitsunfälle . . .	7,9	7,5	7,0	6,7	6,5	5,9	6,2	99,3
Wegeunfälle	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	19,2
teilweise Erwerbs- unfähigkeit	7,9	7,6	7,2	6,7	6,5	5,9	6,2	117,4
Rentenempfänger ⁴⁾	51,5	50,9	51,4	50,9	50,7	49,6	50,5	977,9
dav. Verletzte u. Erkrankte	43,7	43,2	43,8	43,3	43,2	42,3	42,9	771,7
Hinterbliebene	7,8	7,6	7,6	7,6	7,5	7,3	7,6	204,6
Ausgaben	30,1	41,1	54,4	49,8	49,2	52,5	55,7	2 161,3
dar. Entschädigungen	25,5	35,5	48,8	44,6	44,0	46,2	48,6	1 908,1
Unfallverhütung	0,5	0,5	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	48,7
Verfahrenskosten	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	34,5
Arbeitslosenversicherung								
Versicherungspflichtige ⁵⁾ . .	2 500,2	2 608,9	2 639,3	2 669,9	2 745,9	2 854,2	2 933,4	17 300,0
dar. Vollbeitragszahler . . .	2 087,8	2 249,6	2 275,3	2 308,5	2 383,0	2 474,5	2 558,8	16 112,7
Versicherungsfreie ⁶⁾	—	252,7	257,5	255,3	255,0	264,5	281,1	1 978,8
Arbeitsl.-Geldempfänger . .	27,6	26,1	34,9	21,2	5,9	3,5	3,0	105,2
dar. Männer	20,1	18,9	27,7	16,7	4,4	2,5	2,3	71,9
Einnahmen	265,5	211,8	229,6	255,8	216,1	208,9	164,8	1 338,4
Ausgaben	105,0	129,7	123,2	81,7	46,7	78,0	116,3	1 355,7
dar. Arbeitslosengeld ⁷⁾ . . .	61,3	97,0	78,2	27,0	8,7	11,8	11,3	362,0
Schlechtwettergeld . . .	—	—	—	—	2,8	12,0	44,4	407,6
Lohnausfallvergüt. ⁸⁾ . .	2,4	1,2	2,2	11,9	0,0	0,0	0,1	3,7
Arbeitslosenhilfe								
Arbeitsl.-Hilfempfänger . .	7,4	5,9	5,4	3,0	0,8	0,3	0,2	16,7
dar. Männer	5,0	4,4	4,3	2,4	0,6	0,2	0,1	13,1
Ausgaben	12,9	12,4	11,6	4,9	1,2	1,0	0,5	46,6
dar. Unterstützungen ⁹⁾ . .	11,4	10,8	10,3	4,1	0,9	0,7	0,4	34,7
Rentenversicherung der Arbeiter								
Rentenempfänger ³⁾	620,9	640,8	670,9	682,7	698,5	718,1	734,4	5 557,9
dav. Versichertenrenten . . .	339,1	353,5	383,1	401,0	417,9	438,7	455,5	3 329,2
Witwenrenten	193,5	202,0	212,4	218,2	224,0	230,0	235,2	1 913,3
Waisenrenten	97,2	85,3	75,3	63,5	56,5	49,4	43,6	315,4
Rentenbeträge ³⁾	560,5	817,2	1 015,1	1 072,6	1 153,7	1 266,0	1 378,3	10 747,9
Rentenversicherung der Angestellten								
Rentenempfänger ³⁾	188,6	195,9	212,0	223,1	229,2	235,0	246,1	1 974,0
dav. Versichertenrenten . . .	92,4	96,9	108,0	116,4	121,9	127,2	135,3	1 085,1
Witwenrenten	66,1	68,8	74,2	78,7	81,8	84,8	89,6	734,2
Waisenrenten	30,1	30,2	29,8	28,0	25,5	23,0	21,2	154,7
Rentenbeträge ³⁾	242,1	373,8	498,9	538,1	586,6	650,0	732,6	5 843,6
Landwirtschaftliche Altershilfe⁶⁾								
Empfänger ³⁾	—	2,2	38,4	47,5	50,0	51,5	51,9	.
dar. Unternehmer	—	1,2	20,4	25,7	27,0	28,1	29,2	.
Witwen und Witwer . . .	—	1,0	17,9	21,8	23,0	23,3	23,7	.
Ausgaben	—	0,2	23,0	29,3	27,9	27,8	27,6	.
dar. Altersgelder	—	0,2	22,2	28,6	26,8	26,5	26,4	.

¹⁾ Einschl. Berlin (West) und Saarland. — ²⁾ Einschl. Berufserkrankungen. — ³⁾ Am Jahresende. — ⁴⁾ Einschl. Krankengeldempfänger. — ⁵⁾ Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Kindergeld. — ⁶⁾ Kurzarbeitergeld, Stilllegungsgütung, Kosten der Sozialgerichtsverfahren, Unfallversicherung der Arbeitslosen. — ⁷⁾ Ohne die ruhenden und ohne die von den Versicherungsträgern unmittelbar gezahlten Renten. — ⁸⁾ Die von der Deutschen Bundespost ausgezahlten Renten. — ⁹⁾ 1957 nur für das Land Baden.

Quelle: Amtl. Nachrichten d. Bundesanstalt für AVAVG-Zeitschrift d. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. — Mitteilungen der LVA Baden und Württemberg.

3. Kriegsopferversorgung

Bezeichnung	Baden-Württemberg ²⁾							Bundes- gebiet ¹⁾
	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Rentenempfänger ³⁾ (in 1 000) ..	559,3	533,7	511,1	486,3	464,0	445,3	428,4	2 997,6
dav. Beschädigte insgesamt	228,8	227,7	225,1	222,3	218,1	216,0	213,4	1 309,6
davon mit								
30 und 40 % Mde ⁴⁾	119,0	118,3	117,1	116,1	114,1	113,1	111,8	747,7
50 und 60 % „	62,8	62,4	61,4	60,1	58,8	57,8	57,1	361,4
70 und 80 % „	33,8	33,7	33,2	32,8	32,1	32,1	31,7	207,6
90 und 100 % „	13,2	13,3	13,4	13,3	13,1	13,0	12,8	82,9
Witwen und Witwer	150,5	152,1	153,9	154,4	153,8	154,4	155,3	1 171,6
Waisen	135,6	115,0	92,9	71,6	50,2	41,6	28,9	212,4
Eltern ⁵⁾	44,4	38,9	39,2	38,0	35,9	33,3	30,8	214,0
Aufwand (in Millionen DM) ...	489,8	503,4	494,5	477,1	412,9	592,2	599,2	.
dar. Rentenleistungen	433,6	450,2	429,3	412,3	362,1	511,9	517,6	.
ärztl. u. orthop. Versorgung	35,7	36,5	40,7	42,7	31,8	45,6	50,1	.
Orthopädisch versorgte Kriegs- besch. insges. ⁶⁾ (in 1000) .	76,8	76,0	75,6	74,4	73,8	72,8	69,6	491,8
und zwar Beinamputierte	19,7	19,7	19,7	19,8	19,7	19,6	19,4	135,6
dar. doppelseitig ..	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	10,1
Armamputierte	6,0	5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	5,5	41,8
Ohnhänder	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	1,0
Doppelamput. (eins.) ..	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,2
sonstige Amputierte ..	4,9	4,8	4,9	4,9	4,8	4,7	4,5	27,4
Blinde	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	6,2
Querschnittsgelähmte	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,2
Apparateträger	7,3	7,0	7,0	6,8	6,7	6,5	6,1	42,7
Träger orthopäd. Maßschuhwerks ...	31,6	31,1	31,2	30,7	30,1	29,7	28,7	196,4
Fahrzeugbenutzer ⁷⁾ ..	1,8	2,0	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	20,2

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesversorgungsamts Baden-Württemberg. — Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen des BMAus, Bonn.

4. Öffentliche Fürsorge

Bezeichnung	Baden-Württemberg ²⁾							Bundes- gebiet ¹⁾
	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Offene Fürsorge³⁾								
Lfd. Unterstützte ⁴⁾ (in 1 000)								
Parteien	79,3	74,4	73,3	68,7	64,0	57,9	57,9	578,4
Personen	118,7	111,0	109,9	102,9	96,0	87,1	86,4	857,2
auf 1 000 der Bevölkerung	16,50	15,15	14,73	13,55	12,42	11,11	10,81	15,0
Aufwand (in Millionen DM) ...	77,2	70,7	85,6	82,4	65,9	85,6	97,7	992,6
Geschlossene Fürsorge⁵⁾								
Untergebrachte Personen ⁶⁾								
(in 1 000)	44,1	40,7	41,9	39,3	37,9	38,2	37,4	308,2
Verpflegungstage (in Millionen).	14,5	14,5	14,4	14,4	10,2	14,0	13,6	109,9
Aufwand (in Millionen DM) ...	77,5	89,0	97,5	103,1	73,0	112,1	117,7	960,8
Öffentliche Fürsorge⁷⁾								
Aufwand (in Millionen DM) ...	154,7	168,7	183,1	185,5	138,9	197,7	215,4	1 953,4
dav. Allgemeine Fürsorge	109,7	117,1	125,7	129,3	100,9	147,8	161,2	1 571,0
dar. für Zugewanderte ..	10,4	12,1	12,8	11,5	7,3	10,0	8,5	44,4
Soziale Fürsorge	15,7	19,2	23,7	24,1	17,9	23,7	30,0	197,5
Tbc-Hilfe	18,9	20,3	20,9	20,6	12,8	16,2	15,7	140,5
je Einwohner (in DM)	21,50	23,01	24,54	24,43	17,98	25,22	26,96	34,12

¹⁾ Einschl. Berlin (West) und Saarland. — ²⁾ 1956 bis 1960 jeweils im Rechnungsjahr vom 1. 4. bis 31. 3. des darauffolgenden Jahres, 1960 Rumpfsjahr 1. 4. bis 31. 12., ab 1961 im Kalenderjahr.

— ³⁾ Einschl. der ruhenden Renten jeweils am Jahresende. — ⁴⁾ Minderung der Erwerbsfähigkeit.

— ⁵⁾ Kopfszahlen. — ⁶⁾ Jeweils am 30. September. — ⁷⁾ Von Kranken- und motorisierten Fahrzeugen. — ⁸⁾ Einschl. Tbc-Hilfe. — ⁹⁾ Jeweiliger Bestand am Ende des Rechnungs- bzw. Kalenderjahres.

5. Öffentliche Jugendhilfe

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet ¹⁾
	Ende des Rechnungsjahres ²⁾				Ende des Kalenderjahres ³⁾			
	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1962
Pflegeaufsicht								
Eigentl. Pflegekinder ⁴⁾	14315	14383	13907	13663	13370	13332	13182	99847
Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder	74651	74280	75601	75243	74726	75272	79037	517355
Von der Aufsicht befreite Kinder ..	4144	3599	3399	3584	3354	3017	3141	39659
Pflegekinder insges. dar. uneheliche ..	93110	92262	92907	92490	91450	91621	95360	655861
	89467	88962	89909	89603	88493	88767	92595	631940
Vormundschaften								
Amtsvormundschaft dar. gesetzliche ..	106371	108112	108684	109589	108944	109731	108737	625096
	102410	103582	104155	104852	104335	104648	103633	588537
Einzelvormundschaft ..	39746	38693	37813	35152	32745	32519	30478	357444 ⁵⁾
Vereins- und Anstaltsvormundschaft ..	569	504	494	290	286	294	299	21588
Amtspflege- und Schutzbeistandschaft ..	8586	8726	9103	9081	9203	9182	9100	60339
Schutzaufsichten								
Insgesamt	4727	4678	4294	3997	3878	3728	3051	35034
dav. gerichtlich angeordnete ..	2427	2264	2024	1867	1772	1653	1288	14665
freiwillige ..	2300	2414	2270	2130	2106	2075	1763	20369
Adoptionen ⁶⁾	1442	1329	1319	1296	1110	1252	1132	7472
dar. durch Ausland ..	560	519	554	498	441	367	330	1555
Fürsorgeerz. u. freiw. Erziehungshilfe								
Minderjährige in vorläufiger FE ..	474	541	492	455	430	416	315	2978
endgültiger FE ..	3680	3363	3166	3045	2867	2886	3097	22978
freiwilliger Erziehungshilfe ..	6646	6819	6593	6531	6355	6402	6508	27677
Insgesamt	10800	10723	10251	10031	9658	9704	9920	53633
darunter in ..								
Erziehungsheim ..	5595	5733	5635	5724	5720	5748	5778	34282
Familienpflege ..	2775	2556	2492	2195	2022	1956	2064	10068
Lehr-, Dienst- u. Arbeitsstellen ..	1220	1193	1004	841	717	700	680	4684
Jugendgerichtshilfe								
Erled. Fälle im Jahr ..	18765	19090	19354	20039	15976	20281	19215	177503
dar. Heranwachsende ⁷⁾	8751	8669	9824	11023	8965	10711	9963	97466
Kosten der vorläufigen u. endg. Fürsorgeerz.	3268964	3506554	3919863	3862171	2490524	4570862	5454499	44831123 ⁷⁾
dar. in Erziehungsheimen	2925930	3075843	3490058	3440529	2147543	3992701	4669769	38966294 ⁷⁾
freiwilligen Erziehungshilfe ..	5550635	6565005	7547713	8050943	6525656	9517246	11260767	50303943 ⁷⁾
dar. in Erziehungsheimen	4260387	5103239	6010424	6405427	5138100	7572922	8386504	40797820 ⁷⁾
Einrichtungen								
insgesamt	4253	4365	4393	4481	4481	4526	4593	25830
dar. Kindergärten ..	3055	3166	3148	3247	3284	3320	3347	13067
Kinderhorte ..	188	120	143	127	126	129	132	1490
Heime f. schulpfl. Minderj. ..	154	149	159	160	164	166	165	1112
Jungarbeiterheime	178	190	191	192	184	184	175	1286

¹⁾ Einschl. Berlin (West) und Saarland. — ²⁾ Gem. §§ 19 und 20 JWG. — ³⁾ Unter Mitwirkung des Jugendamtes. — ⁴⁾ Im Alter von 18 bis 21 Jahren. — ⁵⁾ 1956 bis 1960 jeweils im Rechnungsjahr vom 1. 4.—31. 3. des darauffolgenden Jahres, 1960 Rumpfbjahr 1. 4.—31. 12., ab 1961 im Kalenderjahr. — ⁶⁾ Ohne Niedersachsen. — ⁷⁾ Ohne Bayern. — ⁸⁾ Ohne Niedersachsen und Bayern.

XIX. Öffentliche Finanzen

Die nachstehenden Übersichten über die *Einnahmen und Ausgaben des Staates* sowie der *Gemeinden und Gemeindeverbände* wurden, soweit nicht anders vermerkt, auf Grund der jährlichen *Rechnungsstatistik* des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt. Diese Finanzstatistiken erfassen sämtliche Einnahmen und Ausgaben eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode. Um die bei einer zusammenfassenden Darstellung mehrerer Gebietskörperschaften aus dem wechselseitigen Zuweisungs- und Darlehensverkehr sich ergebenden Doppelzählungen auszuschalten, wurden die Ergebnisse für den kommunalen Bereich durchweg „bereinigt“. Soweit das Rechnungsjahr 1961 zur Darstellung kommt, ist ein Vergleich dieser Ergebnisse mit denen anderer Jahre nur bedingt möglich, da es sich hier für Baden-Württemberg nur um einen Zeitraum von drei Vierteljahren (Rumpfrechnungsjahr: 1. 4.—31. 12. 1961) handelt. Die Tabellen über das kommunale Steueraufkommen und die Realsteuerhebesätze basieren auf der *Vierteljahresstatistik* der Gemeindefinanzen. Die kassenmäßigen Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus eigenen Steuern erreichten 1962 insgesamt 1 646 Mill. DM gegenüber 676 Mill. DM im Rechnungsjahr 1953 (+143 %). Die Angaben über die Verschuldung und die Bediensteten der öffentlichen Verwaltung sind der jährlichen *Schuldenstandstatistik* bzw. der *Personalstandstatistik* entnommen. Von 1953 bis 1962 hat sich das Ausgabevolumen des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften von rd. 3,8 Mrd. DM auf 10,7 Mrd. DM, also auf fast das Dreifache ausgedehnt; 1962 entfielen hiervon 5,7 Mrd. DM auf den staatlichen und 5 Mrd. DM auf den kommunalen Bereich.

Die Tabellen über das *Aufkommen aus Bundes- und Ländersteuern* beruhen auf den monatlichen Nachweisen der Oberfinanzkassen. Baden-Württemberg gehört zu den steuerkräftigen Ländern der Bundesrepublik. Von 1953 bis 1962 stiegen die *Landeseinnahmen* aus Steuern von 1 370 auf 4 258 Mill. DM an (+ 209 %), während sich die dem *Bund* aus Baden-Württemberg zufließenden Einnahmen von 2 712 auf 5 311 Mill. DM erhöhten (+ 114 %). Von diesen Bundeseinnahmen entfielen 1953 rd. 671 Mill. DM, 1962 rd. 1852 Mill. DM (+176 %) auf den Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Wenn demgegenüber die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern in Baden-Württemberg in geringerem Maße zugenommen haben (+94 %), so ist dies hauptsächlich auf die Erhebungstechnik der Zölle und Verbrauchsteuern sowie der Umsatzausgleichsteuer zurückzuführen; das unterdurchschnittliche Gewicht dieser Einnahmen in Baden-Württemberg steht jedoch in keinerlei Zusammenhang mit der tatsächlichen Verbrauchsentwicklung der besteuerten Waren. Ähnliches gilt für die Beförderungsteuer.

Einschließlich der Erträge der kommunalen Steuern und der Lastenausgleichsabgaben wurden 1962 in Baden-Württemberg 11,08 Mrd. DM vereinnahmt gegenüber 5,04 Mrd. DM im Rechnungsjahr 1953 (+ 138 %). Berechnet man die *Gesamtsteuereinnahmen* je Kopf der Bevölkerung, so liegt Baden-Württemberg — trotz seinem relativ niedrigen Anteil an den reinen Bundessteuern — mit 1511 DM über dem Bundesdurchschnitt (1500 DM). Die ergiebigsten Einnahmen fließen den Ländern aus den Steuern vom Einkommen zu, dem Bund aus der Umsatzsteuer und den Gemeinden aus der Gewerbesteuer. Aus steuer- und wirtschaftspolitischen Gründen werden in unterschiedlichen Zeitabständen für diese großen Objekte, ferner für die Vermögenssteuer und die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe, für die Verbrauchsteuern u. a. m. *spezielle Steuerstatistiken* durchgeführt, deren Hauptergebnisse in den Tabellen 14 bis 26 dargestellt sind. Weitergehende Aufgliederungen nach vielerlei Erhebungsmerkmalen oder regional nach Kreisen sind in den Statistischen Handbüchern 1955 und 1958 sowie laufend in den Statistischen Monatsheften Baden-Württemberg veröffentlicht worden.

Lohnsteuer: Für 1955, 1957 und 1961 wurden die Erhebungen auf Grund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege (1961 rd. 3,3 Millionen Stück) repräsentativ aufbereitet.

Veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuer: Statistiken wurden für 1950, 1954, 1957 und 1961 durchgeführt, und zwar alle total mit Ausnahme der Einkommensteuerstatistik 1957 (erstmalig repräsentativ mit stark gekürztem Programm). Als Unterlagen dienten die Durchschriften der Veranlagungsbescheide der Finanzämter. Die Aufbereitung für 1961 ist noch im Gange.

Umsatzsteuer: Statistiken sind von 1954 bis 1962 jährlich in tiefer wirtschaftlicher Gliederung aufbereitet worden. Unterlagen dafür waren Statistische Blätter, deren Angaben von den Finanzämtern größtenteils den Überwachungsbogen zu entnehmen waren.

Vermögenssteuer und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Im Anschluß an die Hauptveranlagungen bzw. Hauptfeststellungen auf den 1. Januar der Jahre 1953, 1957 und 1960 sind jeweils eingehende Statistiken an Hand der Bescheide (Durchschriften) der Finanzämter durchgeführt worden. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um steuerliche Werte.

Gewerbesteuer: Erstmals nach dem Kriege wurde für 1958 eine weit aufgegliederte Gewerbesteuerstatistik durchgeführt. Als Erhebungsunterlagen dienten die Durchschriften der Gewerbesteuermeßbescheide und der Zerlegungsbescheide.

Verbrauchsteuern: Die hier veröffentlichten Zahlen 1960 bis 1962 sind vom Statistischen Bundesamt auf Grund der Nachweise der Zolldienststellen zusammengestellt worden.

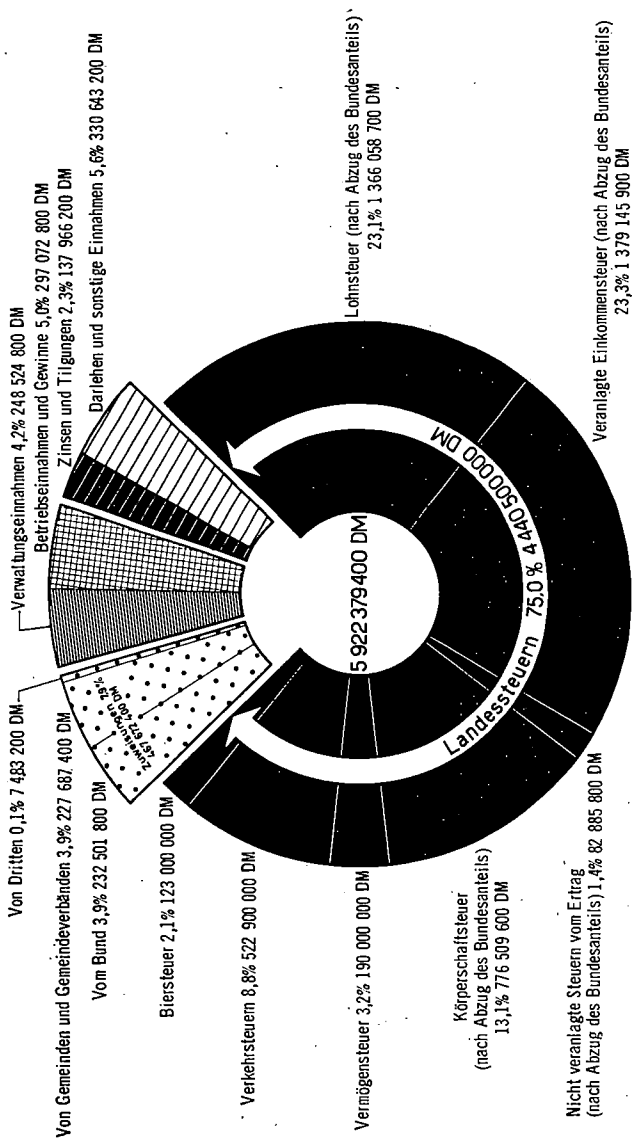
Erbschaftsteuer: Die Erbschaftsteuerstatistik ist seit 1953 jährlich an Hand von Nachweisungen der Finanzämter aufgestellt worden. Die Aufgliederung der Tabelle 26 erstreckt sich auf einen Zeitraum von zehn Jahren (1953 bis 1962).

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen 1961, 1962 und 1963

Ministerialbereich	1961 ¹⁾		1962		1963 ²⁾	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	1 000 DM					
Landtag	16	2 993	17	4 123	17	6 787
Staatsministerium	499	3 403	698	4 752	699	5 753
Ministerium	1	942	1	1 296	1	1 695
Innenministerium	301 067	991 007	317 296	1 390 315	295 478	1 422 925
Ministerium	450	5 049	603	7 277	667	8 036
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	212 608	364 310	199 500	438 922	174 400	433 235
Landratsämter	7 323	10 570	21	15 486	13	16 841
Polizei	10 194	109 853	13 041	171 692	12 610	178 315
Gesundheitswesen	26 618	55 514	37 280	84 122	41 504	100 311
Wohlfahrt und Jugendpflege	15 945	77 111	24 797	105 512	28 948	104 942
Straßenbau	740	158 212	1 026	237 281	975	238 390
Wasserwirtschaft	3 771	75 908	3 996	143 499	3 937	154 916
Vermessungswesen	7 799	20 942	16 036	36 056	13 047	41 890
Kultusministerium	188 494	644 441	101 960	1 031 526	113 972	1 178 100
Ministerium	16	1 939	28	2 882	30	3 508
Kirchen	1	27 597	0	39 433	0	40 598
Universitäten und Hochschulen	50 038	152 286	78 468	279 671	82 839	280 714
Päd. Hochschulen und Seminare	901	10 086	1 234	18 527	1 196	22 055
Volks- und Mittelschulen	73 961	194 241	1 717	304 056	1 524	350 511
Gymnasien	28 691	76 941	1 559	116 746	1 645	117 143
Berufs-, Berufsfach- u. Fachschulen	21 626	50 310	125	83 302	129	87 974
Jugendpflege, Erwachsenenbildung	—	24 732	—	39 748	5 520	54 165
Justizministerium	66 448	237 624	94 284	332 124	99 344	306 365
Ministerium	85	3 852	158	6 059	160	6 255
Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariate, Grundbuchämter	57 114	84 425	80 153	122 055	84 467	129 001
Vollzugsanstalten	8 906	20 760	13 494	31 457	14 204	34 814
Landesämter für Wiedergut- machung	6	128 249	8	172 081	9	135 789
Finanzministerium	41 141	146 462	56 544	225 999	62 079	229 864
Ministerium	198	4 647	220	6 592	251	7 168
Steuerverwaltung	7 398	83 213	14 464	120 023	10 721	128 198
Hoch- und Sonderbauämter	13 966	21 830	19 738	32 000	21 996	35 496
Wirtschaftsministerium	2 992	46 636	5 276	63 619	5 684	77 775
Ministerium	153	2 716	226	3 813	123	3 896
Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe	—	35 801	437	47 866	472	58 511
Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft, Weinbau und Forsten	244 575	295 321	293 832	413 511	251 383	384 917
Ministerium	6	2 878	8	4 034	8	4 052
Förderung der Landwirtschaft	98 441	132 783	125 747	199 365	81 474	154 114
Flurbereinigung	10 620	40 574	19 513	63 089	22 245	77 259
Forstverwaltung	126 950	90 922	138 809	115 787	137 104	115 836
Arbeitsministerium	8 404	44 564	11 367	62 209	11 363	66 307
Ministerium	6	1 393	8	2 017	10	2 181
Versorgungswesen	3 411	21 746	3 944	29 073	4 908	30 823
Rechnungshof	4	1 053	5	1 530	6	1 603
Allgemeine Finanzverwaltung	2 909 885	1 350 021	4 970 836	2 322 407	5 082 354	2 241 983
Steuern	2 713 075	—	4 303 950	—	4 595 500	—
Ausgleichsleistungen zwischen Land und Bund	45 092	222 910	56 615	507 840	52 345	361 100
Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden	1 088	484 440	164 475	857 626	184 980	907 005
Vermögen und Schulden	69 701	156 667	324 569	258 426	312 085	130 519
Gebäude und Grundstücke	39 379	136 134	58 094	266 534	23 979	391 592
Versorgung	11 000	196 917	19 000	309 988	19 000	319 840
Insgesamt	3 763 525	3 763 525	5 852 115	5 852 115	5 922 379	5 922 379

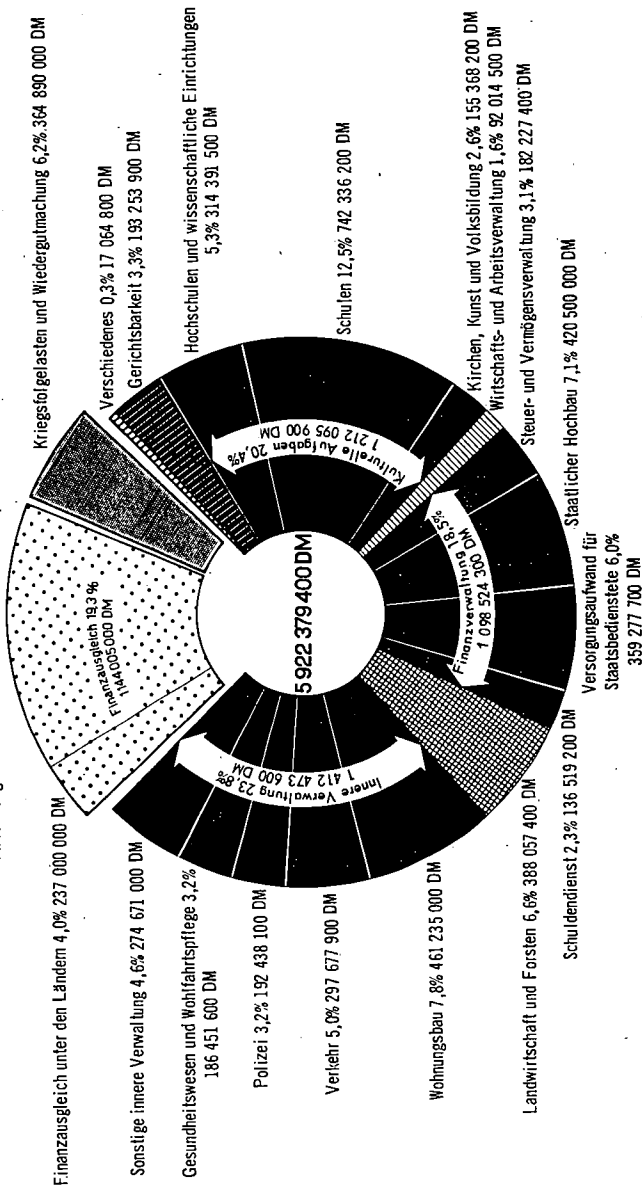
¹⁾ Rumpfrechnungsjahr vom 1. 4. 1961 bis 31. 12. 1961. — ²⁾ Hier Gliederung nach Zuständigkeitsbereichen (institutionell), in den Schaubildern nach Sachgebieten (funktional). Bei Steuern: Hier abzüglich 35 %, Bundesanteil, in den Schaubildern für Erhöhung vorläufig bereits 155 Mill. DM Mehrabzug.

Landeseinnahmen für das Rechnungsjahr 1963 im Staatshaushaltsplan (1. Januar 1963 bis 31. Dezember 1963)



Landesausgaben für das Rechnungsjahr 1963 im Staatshaushaltsplan (1. Januar 1963 bis 31. Dezember 1963)

Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden 15,3% 907 005 000 DM



2. Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden

Art der Einnahmen und Ausgaben	Staat				Gemeinden/Gv. ¹⁾			
	Rechnungsjahr							
	1959	1960	1961 ²⁾	1962 ³⁾	1959	1960	1961 ⁴⁾	1962 ⁵⁾
	Millionen DM							
Einnahmen								
Steuern	3 670,0	4 561,5	3 972,0	6 109,0	1 265,8	1 428,2	1 263,7	1 659,5
abzügl. Bundesanteil ⁶⁾ ...	-1 085,7	-1 366,4	-1 196,2	-1 851,6	—	—	—	—
Finanzausgleich unter den Ländern	- 107,8	- 149,6	- 153,6	- 227,2	—	—	—	—
verbleiben	2 476,5	3 045,5	2 622,8	4 030,2	1 265,8	1 428,2	1 263,7	1 659,5
Zuweisungen von								
Staat und Bund	350,4	365,8	384,1	478,2	390,1	472,3	439,1	689,0
Gemeinden/Gv.	198,5	193,1	164,5	217,0	—	—	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen	243,0	214,1	181,2	294,2	440,0	506,3	427,0	620,4
Mieten, Pachten	7,0	7,0	5,8	9,0	21,5	22,8	20,4	26,3
Zinsen	6,1	5,9	4,0	5,3	22,4	29,2	27,0	35,9
Erträge des Erwerbsver- mögens	76,5	87,1	100,0	91,8	130,0	178,2	182,1	191,9
Sonstige Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	93,8	158,0	153,5	126,3	494,2	495,2	504,5	746,0
Schuldenaufnahmen	320,4	181,7	91,8	176,5	342,1	309,5	385,4	636,3
darunter								
Gemeinden b. Staat u. Bund	—	—	—	—	26,0	23,2	15,6	26,3
Staat bei Bund und Lastenausgleichfonds .	231,4	181,7	91,8	176,5	—	—	—	—
Darlehensrückflüsse	82,5	112,2	70,4	110,0	40,2	30,3	33,7	41,4
darunter								
von Gemeinden/Gv.	6,3	6,9	3,9	6,2	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen ⁶⁾	16,2	4,7	3,6	71,3	142,8	135,9	132,7	293,2
Erlöse aus Vermögens- veräußerungen	12,4	14,6	15,0	20,6	84,5	86,6	71,5	107,7
Einnahmen insgesamt	3 883,3	4 389,7	3 797,3	5 630,4	3 373,6	3 694,5	3 487,1	5 047,6
Ausgaben								
Personalausgaben	1 290,0	1 447,4	1 202,7	1 742,6	722,2	816,8	696,6	989,3
davon								
Beamtenbezüge	704,3	788,3	657,3	947,4	159,8	183,4	152,9	215,0
Angestelltenvergütungen	265,2	300,8	247,5	352,8	285,4	322,9	276,9	397,6
Arbeiterlöhne	45,8	52,8	45,2	64,1	132,1	205,2	176,4	252,3
Sonstige	40,7	43,5	36,8	52,1	31,5	34,6	28,7	38,4
Versorgungsaufwand	234,0	262,0	215,9	326,2	63,4	70,7	61,7	86,0
Zuweisungen an								
Staat und Bund	49,9	73,8	74,7	*)240,7	175,6	167,5	142,7	188,8
Lastenausgleich	125,5	131,1	88,1	135,0	—	—	—	—
Gemeinden/Gv.	615,7	719,4	712,3	1 098,8	—	—	—	—
Unterhaltung von unbeweg- lichem Vermögen	48,3	51,5	43,5	61,9	127,9	135,3	124,2	160,7
Zinsen	120,0	119,5	104,2	107,2	64,9	69,9	56,1	77,0
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	744,3	770,7	714,1	1 046,7	661,8	722,2	624,7	919,8
Bauten und große Instand- setzungen	248,1	274,6	279,4	420,6	891,6	993,7	1 004,6	1 482,8
Neuanschaffungen	27,0	46,7	36,3	62,9	69,2	78,5	74,2	103,0
Grunderwerb	21,8	23,5	22,9	46,0	106,5	152,5	156,4	260,3
Darlehensgewährung	418,0	349,0	286,8	487,5	118,8	128,2	154,5	260,4
darunter: an Gemeinden/Gv.	18,3	15,2	8,0	17,4	—	—	—	—
Tilgung	63,1	90,0	129,6	197,2	129,8	144,0	143,7	176,4
Zuführungen an Rücklagen ⁶⁾	7,0	15,7	64,4	5,4	191,1	212,0	217,5	254,0
Beteiligungen	16,6	10,2	8,2	19,0	15,1	17,7	26,2	104,9
Ausgaben insgesamt	3 795,3	4 123,1	3 767,2	5 671,3	3 274,5	3 638,3	3 421,4	4 983,4

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — ²⁾ Rumpfrechnungsjahr (1. 4.—31. 12. 1961). — ³⁾ Für die Gemeinden bis unter 2000 Einwohner vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (35 %). — ⁵⁾ Einschl. Kapitalvermögen. — ⁶⁾ Einschl. 150,5 Mill. DM Bundeshilfe.

3. Ausgaben von Staat und Gemeinden/Gv. nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Staat		Gemeinden/Gv. ¹⁾		Staat und Gemeinden/Gv.	
	Rechnungsjahr					
	1960	1962	1960	1962 ²⁾	1960	1962
	Millionen DM					
Oberste Staatsorgane	17,1	15,1	—	—	17,1	15,1
Allgemeine innere Verwaltung	90,9	113,5	273,7	333,6	364,6	447,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ...	179,9	217,5	90,1	102,8	270,0	320,3
Rechtspflege	174,4	203,2	—	—	174,4	203,2
Schulen	641,0	806,5	585,4	791,7 ³⁾	1 226,4	1 598,2
darunter						
Volks-, Hilfs- und Sonderschulen ...	333,1	422,9	349,2	535,7	682,3	958,6
Mittel- und Höhere Schulen	161,6	191,3	106,9	139,4	268,5	330,7
Berufsbildende Schulen	128,5	167,1	115,5	111,0	244,0	278,1
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,						
Kirchen	347,7	473,2	71,5	97,2	419,2	570,4
darunter: Wissenschaft	239,8	347,8	3,6	5,1	243,4	352,9
Sozialwesen	285,5	333,8	417,4	507,1	702,9	840,9
Gesundheitswesen	212,0	291,2	413,4	552,1	625,4	843,3
darunter: Krankenhäuser	157,5	208,3	341,2	452,5	498,7	660,8
Wohnungsbau	510,9	675,2	190,0	233,4	700,9	908,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	375,9	548,8	126,5	141,3	502,4	690,1
Handel, Industrie und Gewerbe	37,7	66,3	50,2	48,0	87,9	114,3
Verkehr	231,2	302,3	455,3	632,6	686,5	934,9
darunter: Straßenbau	194,4	254,6	455,3	632,6	649,7	887,2
Kommunale Anstalten u. Einrichtungen	4,8	19,8	526,6	780,5	531,4	800,3
Erwerbsvermögen ⁴⁾	47,4	57,2	360,7	672,4	408,1	729,6
Wiedergutmachung	139,8	159,8	4,3	2,1	144,1	161,9
Finanzwesen	321,9	439,8	73,2	88,6	395,1	528,4
Allgemeine Finanzzuweisungen	499,0	948,1	—	—	499,0	948,1
Ausgaben insgesamt	4 123,1	5 671,3	3 638,3	4 983,4	7 761,4	10 654,7

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — ²⁾ Für die Gemeinden bis unter 2000 Einwohner vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Einschl. 163,3 Mill. DM Schulumlage; diese wurde schätzungsweise auf die Schularten aufgeteilt. — ⁴⁾ Hier nur vermögenswirksame Ausgaben des Erwerbsvermögens.

4. Ausgaben¹⁾ der Gemeinden/Gv. im Rechnungsjahr 1962

Aufgabenbereich	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden mit Einwohnern				Land- kreise	Be- zirks- ver- bände	Ge- mein- den/Gv. insge- samt
		10 000 und mehr	5 000 bis unt. 10 000	3 000 bis unt. 5 000	weniger als 3 000*)			
		je Einwohner in DM						
Allgemeine Verwaltung . . .	34,10	29,97	31,76	38,09	41,15	8,21	—,04	42,06
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	44,11	8,22	4,77	2,23	—,73	—,19	—	12,95
Schulen*)	105,68	76,16	65,13	60,00	78,43	24,69	—	99,81
darunter								
Volks-, Hilfs- und Sonderschulen	39,32	41,50	51,29	55,06	77,18	—,07	—	55,50
Mittel- u. Höhere Schulen	20,43	25,19	11,95	3,72	—,52	—,43	—	12,50
Berufsbildende Schulen .	17,68	8,82	1,65	1,07	—,48	5,27	—	10,51
Kultur	36,04	9,14	4,20	3,27	2,94	0,36	—,01	12,25
Fürsorge und Jugendhilfe .	80,73	28,25	9,86	8,19	6,60	32,87	17,05	63,93
Gesundheits- u. Jugendpflege	102,89	52,57	29,84	25,53	9,50	32,83	—	69,59
Bau- und Wohnungswesen	160,83	109,73	88,85	77,57	56,89	17,52	1,08	112,10
darunter: Straßenbau . . .	108,24	66,05	58,58	54,07	45,73	16,07	1,08	79,75
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung . .	147,51	124,55	105,22	113,23	100,33	1,69	—,01	119,59
Erwerbsvermögen*)	207,53	67,38	47,92	54,33	34,21	—,48	—,08	84,77
Finanz- u. Steuerverwaltung	14,46	11,35	11,26	9,07	6,15	1,42	—,01	11,17
Ausgaben insgesamt	933,88	517,32	398,81	391,51	336,93	120,26	18,28	628,22

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — ²⁾ Bei den hier enthaltenen Zahlen der Gemeinden bis unter 2000 Einwohner handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Einschl. Schulumlage; bei den Schularten jedoch ohne Schulumlage. — ⁴⁾ Hier nur vermögenswirksame Ausgaben des Erwerbsvermögens.

5. Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden

Art der Schulden	31. März				31. Dezember		
	1953	1956	1959	1960	1960	1961	1962
	Millionen DM						
Staat							
Ausgleichsforderungen ¹⁾	1 988	2 003	1 556	1 540	1 518	1 499	1 480
Schulden beim Bund und Lastenausgleich	582	961	1 343	1 554	1 753	1 806	1 943
Sonstige Schulden ²⁾	181	296	971	1 037	1 021	911	796
Schulden insgesamt	2 751	3 260	3 870	4 131	4 292	4 216	4 219
Gemeinden/Gv.							
Schulden beim Kreditmarkt ³⁾	413	814	1 404	1 539	1 612	1 823	2 158
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	108	157	226	206	203	204 ⁴⁾	222 ⁴⁾
Schulden bei Gebietskörperschaften		191	251	275	282	293	309
Schulden insgesamt ⁵⁾	532	1 165	1 885	2 025	2 102	2 326	2 694
Nachrichtlich: Auslandsschulden			18	18	16	14	12
Schulden insgesamt je Einwohner in DM	80	165	256	270	275	300	340
dav. Stadtkreise	166	325	495	498	484	524	617
kreisangehörige Gemeinden	48	103	165	182	193	213	239
dav. mit 10 000 und mehr Einw.	81	172	273	282	292	305	335
3 000 bis unter 10 000 Einw.	59	118	164	185	195	214	238
2 000 „ „ 3 000 „	29	82	122	140	149	168	189
1 000 „ „ 2 000 „		61	99	115	126	143	165
weniger als 1 000 „		55	99	119	134	155	180
Landkreise	7	14	19	20	20	20	19
Bezirksverbände	0	0	1	1	1	0	0

¹⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund der Gesetze über die Geldumstellung. — ²⁾ Einschl. Auslandsschulden. — ³⁾ Einschl. Kassenkredite. —

⁴⁾ Einschl. Bundespost, 1961 und 1962 je 5 Mill. DM. — ⁵⁾ Einschl. Altschulden.

6. Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben

Steuerart	Rechnungsjahr			Kalenderjahr			Anteil am Bund 1962 ¹⁾ %
	1952	1956	1959	1960	1961	1962	
	Millionen DM						
Lohnsteuer.....	506,8	782,4	939,9	1 195,6	1 550,8	1 808,1	15,6
Veranl. Einkommensteuer.	657,1	857,8	1 206,1	1 409,7	1 751,5	2 060,7	17,4
Körperschaftsteuer.....	448,7	604,3	879,0	986,5	1 075,5	1 233,1	16,3
Vermögensteuer.....	18,3	120,9	153,9	151,7	194,6	238,3	13,9
Kraftfahrzeugsteuer.....	71,8	132,4	191,0	220,8	251,5	284,0	15,5
Umsatzsteuer.....	1 130,1	1 697,4	2 055,3	2 246,5	2 518,9	2 730,5	16,1
Umsatzausgleichsteuer...	46,7	96,9	152,5	178,4	197,2	215,2	13,1
Sonstige Besitz- und Verkehrsteuern.....	216,7	341,8	276,7	284,4	351,6	365,9	11,0
Tabaksteuer.....	273,4	381,0	312,7	278,1	285,7	307,8	10,5
Biersteuer.....	44,6	70,9	92,0	98,0	107,0	117,8	14,9
Zölle und sonstige Ver- brauchsteuern.....	247,0	349,6	463,0	557,0	626,0	647,2	7,0 ⁴⁾
Staatssteuern zusammen...	3 661,2	5 435,4	6 722,1	7 606,7	8 910,3	10 068,6	14,4
dav. Einn. d. Bundes...	2 436,6	3 487,8	4 137,8	4 602,1	5 261,4	5 811,2	13,5
Einn. d. Landes...	1 224,6	1 047,6	2 584,3	3 004,6	3 648,9	4 257,4	15,8
Lastenausgleichsabgaben...	256,3	283,1	313,7	272,0	272,9	268,3	13,2
Grundsteuer A.....	56,9	63,5	69,8	68,1	78,5	74,3	18,5
Grundsteuer B.....	106,4	125,8	148,0	148,2	159,8 ³⁾	175,6 ³⁾	13,1
Gewerbsteuer*).....	400,8	662,3	982,5	1 090,7	1 201,6	1 321,0	15,6
Sonstige Gemeindesteuern.	47,1	61,6	70,1	74,2	76,8	74,9 ⁵⁾	13,5
Gemeindesteuern zus.....	611,2	913,2	1 271,0	1 381,2	1 516,7	1 645,8	15,3
Steuern insgesamt	4 528,7	6 631,7	8 306,8	9 259,9	10 699,9	11 982,7	14,5

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Lohnsummensteuer (bis 1959 sehr geringfügige, ab 1960 keine Erträge in Baden-Württemberg). — ³⁾ Einschl. Baulandsteuer: 1961 = 0,1 Mill. DM, 1962 = 6,5 Mill. DM. — ⁴⁾ Infolge der Erhebungstechnik liegt dieser Anteil weit unter dem Bevölkerungsanteil des Landes (14,5 %). — ⁵⁾ Darunter in Mill. DM: Zuschlag zur Grunderwerbsteuer = 45,0, Kinosteuer 9,5, übrige Vergnügungsteuer 6,3, Gemeindegetränksteuer 6,5.

7. Die Streuung der Realsteuer-Hebesätze der Gemeinden im Kalenderjahr 1962 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklasse	Gemeinden, die die Steuer erheben insges.	Von den Gemeinden erheben nach einem Hebesatz von %								
		1 bis 120	121 bis 140	141 bis 160	161 bis 180	181 bis 200	201 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	mehr als 300
Grundsteuer A										
Gemeinden mit										
100000 und mehr Einw.	5	—	—	1	—	1	3	—	—	—
50000 bis unter 100000 E.	7	—	—	2	2	2	1	—	—	—
20000 " " 50000 "	31	2	1	7	8	8	5	—	—	—
10000 " " 20000 "	45	1	—	7	16	15	6	—	—	—
5000 " " 10000 "	124	1	4	7	27	69	16	—	—	—
3000 " " 5000 "	205	2	5	13	53	105	26	—	—	1
2000 " " 3000 "	245	7	7	7	53	122	45	3	1	—
1000 " " 2000 "	715	15	14	22	80	368	209	4	3	—
weniger als 1000 "	1998	42	20	32	173	875	733	31	82	10
Gemeinden insgesamt	3375	70	51	98	412	1505	1044	38	80	11
Dagegen 1961	3375	106	79	179	504	1404	980	37	71	15

Grundsteuer B										
Gemeinden mit 100000 und mehr Einw.	5	—	—	1	—	1	3	—	—	—
50000 bis unter 100000 E.	7	—	—	4	2	—	1	—	—	—
20000 " " 50000 "	31	2	1	15	7	3	3	—	—	—
10000 " " 20000 "	45	2	3	12	18	9	1	—	—	—
5000 " " 10000 "	124	5	8	28	54	23	6	—	—	—
3000 " " 5000 "	205	8	10	45	85	54	3	—	—	—
2000 " " 3000 "	245	14	10	26	123	70	1	—	1	—
1000 " " 2000 "	715	27	16	47	307	282	35	1	—	—
weniger als 1000 "	1998	63	14	93	618	827	291	31	52	9
Gemeinden insgesamt	3375	121	62	271	1214	1269	344	32	53	9
Dagegen 1961	3375	194	103	314	1231	1148	293	35	46	11

Gewerbesteuer										
Gemeinden mit 100000 und mehr Einw.	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—
50000 bis unter 100000 E.	7	—	—	—	—	—	—	—	7	—
20000 " " 50000 "	31	—	—	—	—	—	—	1	28	2
10000 " " 20000 "	45	—	—	—	—	—	—	1	40	4
5000 " " 10000 "	124	—	—	—	—	—	1	8	110	5
3000 " " 5000 "	205	—	—	—	—	—	9	17	172	7
2000 " " 3000 "	245	—	—	—	2	2	16	9	207	9
1000 " " 2000 "	715	—	1	5	2	5	26	25	603	48
weniger als 1000 "	2001	11	2	9	5	23	47	17	1648	239
Gemeinden insgesamt	3378	11	3	14	9	30	99	78	2820	314
Dagegen 1961	3378	13	5	21	16	47	170	136	2629	341

8. Realsteuer-Durchschnittsbesätze (%) der Gemeinden nach Größenklassen in den Kalenderjahren 1960 bis 1962

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer (n. Ertrag u. Kapital)		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Gemeinden mit 100000 und mehr Einw.	202	202	203	184	185	183	293	292	292
50000 bis unter 100000 E.	172	173	179	161	161	166	288	288	287
20000 " " 50000 "	169	169	155	170	170	166	295	295	292
10000 " " 20000 "	184	187	189	165	164	170	291	291	293
5000 " " 10000 "	185	188	194	165	166	169	291	291	291
3000 " " 5000 "	183	186	190	163	167	171	285	286	287
2000 " " 3000 "	185	187	194	163	165	172	276	277	282
1000 " " 2000 "	189	194	200	168	172	178	277	280	285
weniger als 1000 "	199	204	210	174	180	186	273	278	286
Gemeinden insgesamt	191	195	200	171	173	174	290	290	290

9. Steuereinnahmen der Gemeinden 1962 nach Größenklassen

Gemeinden mit Einwohnern	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ge- werbe- steuer- ausgl.	Kino- steuer	Übrige Ver- gnüg.- steuer	Ge- tränke- steuer	Son- stige Steuer- n	Steuer- n ins- gesamt
	A	B ¹⁾							
je Einwohner ²⁾ DM									
100000 und mehr	0,88	37,88	280,14	—12,31	2,31	1,97	2,75	9,50	323,12
50000 bis unter 100000	1,25	30,60	276,68	—13,95	2,38	1,16	0,82	3,88	302,82
20000 " " 50000	2,45	28,57	267,80	—13,35	2,10	0,83	0,80	1,35	290,56
10000 " " 20000	3,16	25,79	200,76	—10,50	1,63	0,68	0,87	0,84	223,23
5000 " " 10000	6,62	20,28	158,00	+ 1,53	1,18	0,51	0,23	0,77	189,11
3000 " " 5000	9,24	16,33	122,19	+ 7,45	0,66	0,61	0,48	0,69	157,64
2000 " " 3000	12,63	14,61	84,19	+10,87	0,29	0,31	0,08	0,68	123,65
1000 " " 2000	17,96	11,40	60,80	+12,87	0,07	0,26	0,07	0,70	104,13
unter 1000	28,10	8,26	32,54	+12,18	0,01	0,17	0,03	0,67	81,97
Gemeinden insgesamt	9,38	22,14	167,18	— 0,64	1,20	0,79	0,83	2,65	203,53

Die Steuern (insgesamt) der Landkreise betrugen 5,12 DM je Landkreisbewohner.

¹⁾ Einschl. Baulandsteuer. — ²⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1962.

10. Entwicklung des Steueraufkommens im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg

Gebiet ¹⁾	Jahr ²⁾	Staatssteuern ³⁾						Zölle u. Ver- br.- steuern ⁴⁾	La- sten- ausgl.- ab- gaben	Ge- mein- de- steuern	dar. Ge- wer- be- steuer	Steu- ern insge- samt
		Bes.- u. Ver- kehr- steuern	darunter									
			Lohn- steuer	Ver- anl. Eink.- steuer	Kör- per- sch.- steuer	Ver- mö- gen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Um- satz- steuer				

Beträge in Millionen DM

BG	1952	20 869	3 547	4 148	2 766	160	464	7 711	5 910	1 805	4 141	2 654	32 731
	1956	29 946	5 302	4 999	3 725	736	847	11 090	7 988	2 112	5 977	4 206	46 023
	1959	37 520	6 090	7 347	4 994	1 059	1 231	13 000	9 570	2 149	8 315	6 318	57 554
	1960	43 646	7 785	8 650	6 338	1 049	1 434	14 304	10 592	1 951	9 205	7 150	65 394
	1961	51 108	10 050	10 485	7 274	1 346	1 634	15 855	11 910	1 955	10 019	7 846	74 992
	1962	56 887	11 975	11 869	7 561	1 712	1 834	16 946	12 953	2 034	10 776	8 475	82 650

Anteil am Bundesgebiet in %

BW ⁵⁾	1952	14,8	14,3	15,8	16,2	11,5	15,5	14,7	9,6	14,2	14,8	15,1	13,8
	1956	15,5	14,8	17,2	16,2	16,4	15,6	15,3	10,0	13,4	15,3	15,8	14,4
	1959	15,6	15,4	16,4	17,6	14,5	15,5	15,8	9,1	14,6	15,3	15,6	14,4
	1960	15,3	15,4	16,3	15,6	14,5	15,4	15,7	8,8	13,9	15,0	15,3	14,2
	1961	15,4	15,4	16,7	14,8	14,5	15,4	15,9	8,6	14,0	15,1	15,3	14,3
	1962	15,8	15,6	17,4	16,3	13,9	15,5	16,1	8,3	13,2	15,3	15,6	14,5

Beträge, berechnet je Einwohner in DM

BG	1952	429	73	85	59	3	10	159	122	37	85	55	673
	1956	599	106	100	75	15	17	222	160	42	120	84	921
	1959	723	117	142	96	20	24	251	184	42	160	122	1 109
	1960	818	146	162	119	20	27	268	198	36	173	134	1 225
	1961	947	186	194	135	25	30	294	221	36	185	145	1 389
	1962	1 039	219	217	138	31	34	309	236	37	197	155	1 509
BW	1952	464	76	99	67	3	11	170	85	38	92	60	679
	1956	650	110	120	85	17	19	238	112	40	128	93	930
	1959	777	125	160	117	20	25	273	115	41	169	130	1 102
	1960	872	156	184	129	20	29	294	122	36	181	143	1 211
	1961	1 017	200	226	139	25	32	325	131	35	196	155	1 379
	1962	1 134	236	260	155	30	36	344	135	34	208	167	1 511

¹⁾ BG = Bundesgebiet ohne Berlin (West), seit Kalenderjahr 1960 mit Saarland; BW = Baden-Württemberg. — ²⁾ Bis 1959 Rechnungsjahr; ab 1960 Kalenderjahr. — ³⁾ Für das BG einschl. der nicht auf Bundesländer aufteilbaren Beträge. — ⁴⁾ Vgl. Tabelle 6, Anm. 4. — ⁵⁾ Vgl. Tabelle 6 (Grundzahlen).

11. Einnahmen und Ausgaben des Bundes

Aus den Finanzberichten 1960 bis 1963 des Bundesministeriums der Finanzen

Einnahmen- bzw. Ausgabengruppe	Haushaltsrechnung				Haushaltsplan	
	Rechnungsjahr ¹⁾					
	1958	1959	1960 ²⁾	1961	1962	1963
	Millionen DM					
1. Einnahmen						
Steuern und Zölle	28 965	32 564	28 257	41 684	^{*)} 46 958	⁷⁾ 49 570
dar. Umsatzsteuer oh. Umsatzausgleichsteuer	12 165	13 496	11 301	16 422	17 800	18 500
Anteil des Bundes an der ESt und KSt	6 108	7 049	6 682	10 385	^{*)} 13 132	⁷⁾ 15 090
Anleihen	178	2 227	403	62	1 802	2 215
Übrige Einnahmen	5 244	3 856	2 307	2 912	2 594	3 316
dar. Entnahmen aus Rückstellungen	1 811	1 190	—	—	—	—
Wirtsch. Unternehmen und Münzwesen	503	544	458	575	720	—
Abschöpfung von Preisunterschieden bei Lebensmitteleinführen	425	399	290	370	400	—
Haushaltseinnahmen im engeren Sinne ...	34 387	38 047	30 907	44 658	51 354	55 101
Durchlaufende Mittel	6 059	3 873	2 077	7 441	2 050	1 746
Gesamteinnahmen	40 446	42 520	33 044	52 099	53 404	56 847
2. Ausgaben						
Militärische und zivile Verteidigung	8 006	9 022	8 483	13 297	16 391	19 600
dar. Bevölkerungs- und Luftschutz, Notstandsplanung	82	219	264	396	786	—
Sozialleistungen	11 694	12 004	9 683	13 803	14 649	14 634
dar. Kriegsfolgenhilfe	740	701	500	642	^{*)} 616	^{*)} 590
Versorgung gemäß Art. 131 GG	1 541	1 513	1 233	1 716	2 108	—
Kriegsopferversorgung	3 463	3 325	2 935	4 233	4 042	3 905
Zuschüsse zur Sozialversicherung	5 127	5 517	4 339	6 209	6 548	7 051
Bundeshilfe für Berlin	1 128	1 129	933	1 142	1 703	1 793
Subventionen und Vorratshaltung	553	608	639	859	895	873
dar. Vorratshaltung landwirtsch. Erzeugnisse	292	318	360	389	—	—
Wohnungsbau und Siedlung	1 765	2 233	1 489	1 759	1 911	1 664
dar. Förderung des sozialen Wohnungsbaues ³⁾	658	502	168	246	—	—
Unterbringung von Flüchtlingen ³⁾	473	908	659	558	—	—
Sonst. Förderung des Wohnungsbaues ⁴⁾	405	502	494	574	—	—
Leistungen an die Deutsche Bundesbahn ..	981	1 040	883	867	1 115	1 045
Grüner Plan	1 121	1 192	1 032	1 490	2 172	2 524
dar. Zuschuß zum Milchauszahlungspreis ..	389	376	321	435	—	—
Verbilligung des Handelsdüngers	295	230	155	106	—	—
Schuldendienst	1 309	2 126	1 239	1 679	1 836	1 798
Ersatzleistungen, Entschädigungen usw. ...	1 190	1 463	1 332	2 147	2 351	2 275
dar. Leistungen lt. Bundesentschädigungsges.	808	875	833	1 441	1 500	—
Wiedergutmachung an Israel	253	251	245	255	—	—
Bundesfernstraßen	1 145	1 252	1 274	1 840	2 192	2 372
Übrige Ausgaben	4 663	6 235	4 487	5 806	6 668	7 573
dar. Bundesfinanz-, Vermögens- und Bauverwaltung	625	712	563	704	770	—
Bundeswasser- u. Schifffahrtsverwaltung	359	342	300	412	438	—
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	—	—	—	154	207	—
Minderausgaben und Vorgriffe	^{*)} -67	^{*)} -174	¹⁰⁾ -461	^{*)} -90	-736	-1 050
Haushaltsausgaben im engeren Sinne	34 388	38 780	31 013	44 818	51 354	55 101
Durchlaufende Mittel	6 058	3 894	2 077	7 442	2 050	1 746
Gesamtausgaben	40 446	42 674	33 090	52 260	53 404	56 847
dar. Personalausgaben (ziviler Bereich) ⁶⁾ ..	1 058	1 087	915	1 313	1 491	—
Nachrichtlich: Verschuldung am Ende des jeweiligen Rj. in Mill. DM	22 250	25 634	26 214	30 685	—	—
Bedienstete in 1000, jeweils am 2. Oktober	—	—	1 055	1 081	—	—
dar. bei Bundesbehörden	—	—	192	215	—	—

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West), 1958 und 1959 jedoch ohne Saarland. — ²⁾ Rumpfrechnungsjahr (1. 4. bis 31. 12. 1960). — ³⁾ An Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues und zur Unterbringung von Flüchtlingen aus der Sowjetzone usw. — ⁴⁾ Einschl. Wohnungsbau-
prämien. — ⁵⁾ Einschl. Versorgungsbezüge, ohne solche gemäß Art. 131 GG. — ⁶⁾ Einschl.
Länderbeitrag von 1050 Mill. DM. — ⁷⁾ Einschl. Erhöhung des Bundesanteils von 35 auf 38 %.
— ⁸⁾ Einschl. Kriegsopferfürsorge. — ⁹⁾ Erstattungen aus dem Verteidigungshaushalt für Auf-
wendungen von Verteidigungsaufgaben an andere Bundesbehörden. — ¹⁰⁾ Davon 62 Mill. DM
wie zu ⁸⁾ und 399 Mill. DM Rückzahlung aus dem Garantiekonto für Rüstungskäufe aus dem
Ausland.

12. Bedienstete des Staates

Aufgabenbereich	Vollbeschäftigte ¹⁾							
	insges. am 2. 10. 1960	Beamte u. Angestellte im				Ar- beiter	insgesamt am	
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen		2.10.1961	2.10.1962
Oberste Staatsorgane	344	53	95	160	10	26	383	416
Verteidigung	23	3	8	7	—	5	26	30
Innere Verwaltung	3 663	465	1 292	1 459	265	182	4 130	4 247
Polizei	11 894	41	592	10 832	82	347	11 979	12 249
Rechtspflege	10 785	3 132	1 958	4 809	786	100	11 136	11 390
Schulen	33 064	7 324	24 748	679	74	239	34 497	36 016
Wissenschaft, Kunst, Volks- bildung, Kirche	13 436	4 351	782	4 771	469	3 063	14 560	16 037
Sozialwesen	1 462	225	276	715	58	188	1 459	1 399
Gesundheits- und Jugendpflege	3 960	410	294	1 506	1 099	651	4 049	4 145
Bau- und Wohnungswesen ...	5 282	679	1 892	1 981	409	321	5 569	5 888
Ernährg., Landw., Forsten ...	5 859	1 161	1 187	2 341	186	984	5 828	6 063
Handel, Industrie, Gewerbe ..	849	185	204	339	22	99	867	866
Verkehr	4 778	381	429	733	149	3 096	5 013	5 149
Finanzwesen	11 434	499	3 698	6 364	624	249	11 692	11 771
Wiedergutmachung	310	49	87	151	13	10	345	254
Sonstige Kriegsfolgenlasten	2 704	277	550	1 555	84	238	2 627	2 544
Zusammen	109 847	19 235	38 092	38 402	4 330	9 788	114 160	118 469
darunter Beamte	67 074	16 838	33 087	16 227	922	—	69 410	72 380
Wirtschaftsunternehmen	7 248	2 390 ²⁾				4 858	7 572	7 572
darunter Forstämter	6 004	2 098				3 906	6 353	6 365
Bedienstete insgesamt	117 095	102 449				14 646	121 732³⁾	126 041⁴⁾
Außerdem: Bundesbedienstete in Baden-Württemberg	127 648	77 973				49 675	130 583	133 151 ⁵⁾

¹⁾ In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — ²⁾ Davon 1 585 Beamte und 805 Angestellte. — ³⁾ Außerdem 6 323 Teilbeschäftigte, davon 2 373 in Wirtschaftsunternehmen. — ⁴⁾ Außerdem 6 560 Teilbeschäftigte, davon 1 966 in Wirtschaftsunternehmen. — ⁵⁾ Davon 16 905 bei Bundesbehörden, 61 614 bei der Bundesbahn und 50 733 bei der Bundespost. Außerdem insgesamt 9 463 Teilbeschäftigte.

13. Bedienstete der Gemeinden und Gemeindeverbände

Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeindegruppe	Vollbeschäftigte ²⁾							
	insges. am 2. 10. 1960	Beamte u. Angestellte im				insges. am 2. 10. 1961	am 2. 10. 1962	
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen		insge- sam	je 10 000 Einw.
Stadtkreise	33 114	1 489	3 871	15 114	1 896	34 172	34 724	194
Kreisangeh. Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	10 270	300	1 266	3 439	878	11 769	12 560	107
10 000 bis unter 20 000 Einw.	5 621	131	599	1 688	608	5 801	5 562	92
5 000 " " 10 000 "	6 206	178	687	1 714	677	6 050	6 250	70
3 000 " " 5 000 "	4 309	95	574	1 181	505	4 599	4 742	59
1 000 " " 3 000 "	6 726	18	1 268	1 914	1 028	5 950	6 229	38
unter 1 000 Einwohnern	1 270	.	.	.	.	928	960	9
Landkreise	13 892	661	1 526	5 919	1 149	14 850	15 388	25
Bezirksverbände	1 025	26	92	381	64	1 092	1 113	2
Zusammen³⁾	82 433	2 988	9 883	31 350	6 805	85 220	87 528	110
davon: Beamte ³⁾	16 381	1 226	7 025	6 939	663	16 584	16 995	21
Angestellte ³⁾	35 596	1 762	2 858	24 411	6 142	37 450	39 196	49
Arbeiter	30 456	—	—	—	—	31 186	31 337	40
Wirtschaftsunternehmen	24 716 ⁴⁾	24 348	20 689 ⁴⁾	26
Bedienstete insgesamt	107 149	.	.	.	.	109 568	108 217	136

¹⁾ Zuordnung der Gemeinden für 1960 nach der Wohnbevölkerung vom 25. 9. 1956 (Wohnungszählung), für 1961 und 1962 nach der Wohnbevölkerung vom 6. 6. 1961 (Volkszählung). — ²⁾ In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — ³⁾ In den Laufbahngruppen jeweils ohne die Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern. — ⁴⁾ Das Personal in den Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden bis 1 000 Einwohner wurde, da nicht erfasst, hinzugeschätzt. — ⁵⁾ Davon 1 098 Beamte, 4 765 Angestellte und 14 828 Arbeiter. Die Technischen Werke der Stadt Stuttgart sind am 1. 7. 1962 in eine AG. umgewandelt worden und somit nicht mehr ausgewiesen. Am 2. 10. 1961 waren dort 3 967 Vollbeschäftigte tätig.

14. Lohnsteuer

Bruttolohngruppe in DM	Erfasste Steuerpflichtige ¹⁾			Erfasster Bruttolohn			Erfasste Lohnsteuer		
	1955	1957	1961 ²⁾	1955	1957	1961 ²⁾	1955	1957	1961 ²⁾
	Anzahl			Millionen DM					
unter 2400	800 998	687 100	550 308	1027,3	865,7	677,0	8,3	4,3	5,1
2400 bis „ 3600	520 499	498 800	292 610	1568,1	1506,9	884,3	45,7	37,2	14,2
3600 „ „ 4800	540 181	538 900	390 750	2265,3	2264,8	1656,3	90,1	83,3	66,4
4800 „ „ 6000	385 743	490 900	443 433	2057,2	2631,2	2409,4	99,9	109,6	137,8
6000 „ „ 7200	169 399	283 650	456 749	1101,3	1719,1	3010,8	68,0	83,8	190,8
7200 „ „ 8400	76 597	118 150	368 172	589,1	914,6	2858,9	44,5	53,7	186,6
8400 „ „ 9600	42 303	62 250	217 729	378,4	558,0	1946,4	32,8	39,2	138,3
9600 „ „ 12000	45 550	67 150	195 517	482,4	715,6	2066,5	49,0	61,4	169,8
12000 „ „ 16000 ³⁾	21 986	39 167	115 715	291,2	532,5	1589,6	33,8	53,8	164,3
16000 ⁴⁾ „ „ 20000	11 812	13 435	39 873	199,8	236,9	705,5	27,8	29,6	79,8
20000 „ „ 25000	3 862	5 626	19 387	86,2	124,7	427,1	14,6	18,7	55,6
25000 „ „ 36000	2 953	4 082	10 220	86,7	119,8	297,7	17,7	22,2	47,4
36000 „ „ 50000	1 021	1 331	3 520	42,5	55,0	145,5	10,6	12,8	28,4
50000 „ „ 100000	686	880	1 937	45,4	57,3	126,0	13,9	16,4	31,1
100000 und mehr	129	244	515	19,5	36,1	88,2	7,7	13,6	31,6
Insgesamt	2623 719	2791 665	3 106 435	10240,4	12338,2	18889,2	564,4	639,6	1 347,2

¹⁾ Nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige; Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — ²⁾ Siehe auch Kreisübersicht, S. 180. — ³⁾ 1955: 15 000 DM.

15. Veranlagte Einkommensteuer

Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Steuerpflichtige ¹⁾			Einkommen ²⁾			Einkommensteuer		
	1950 ³⁾	1954	1957 ⁴⁾	1950 ³⁾	1954	1957 ⁴⁾	1950 ³⁾	1954	1957 ⁴⁾
	Anzahl			Millionen DM					
unter 1 500 ..	61 678	35 630	23 296	63,2	36,0	23,7	0,7	0,2	0,2
1 500 bis „ 3 000 ..	150 970	137 565	90 627	355,3	317,8	214,2	8,7	4,4	3,9
3 000 „ „ 5 000 ..	126 110	141 824	143 590	485,2	550,7	508,6	28,3	24,0	19,8
5 000 „ „ 8 000 ..	63 660	90 713	113 715	395,1	567,0	714,0	45,0	56,0	51,3
8 000 „ „ 12 000 ..	27 764	45 112	64 105	268,0	436,6	623,4	53,3	71,3	71,5
12 000 „ „ 16 000 ..	10 694	19 018	29 415	147,0	261,6	405,4	39,1	57,4	61,8
16 000 „ „ 25 000 ..	8 985	17 266	27 626	176,3	340,5	545,9	56,6	92,9	106,3
25 000 „ „ 50 000 ..	5 911	12 171	20 202	200,0	412,1	683,2	79,8	130,2	179,6
50 000 „ „ 100 000 ..	1 899	3 948	6 927	127,3	268,5	473,1	63,8	103,8	162,7
100 000 „ „ 250 000 ..	681	1 377	2 988	102,3	198,7	443,0	57,6	107,6	185,1
250 000 „ „ 500 000 ..	154	257	688	53,0	85,0	232,6	28,4	58,5	112,8
500 000 „ „ 1 Million ..	53	56	211	34,2	38,4	140,8	16,6	26,9	75,4
1 Million und mehr	22	21	85	39,1	28,1	154,9	18,0	14,5	79,9
Insgesamt	464 581	504 958	523 475	2 446,0	3 541,9	5 222,8	498,9	747,7	1 110,3
davon in Steuerklasse ⁵⁾									
I ⁶⁾	37 574	47 768	93 463	145,6	237,5	923,3	33,4	53,9	258,2
II ⁶⁾	176 249	212 865	198 425	936,4	1 397,6	1 784,6	219,0	302,7	380,0
III ⁷⁾ mit									
1 Kind	81 758	107 103	107 290	471,8	753,3	1 010,8	94,9	150,3	190,4
2 Kindern	65 245	83 190	78 907	401,9	662,9	891,4	78,4	139,3	166,5
3 Kindern	29 116	35 244	30 653	211,9	312,9	398,5	45,4	65,9	74,7
4 und mehr Kindern ...	17 570	18 788	14 737	129,5	177,7	214,2	25,0	35,6	39,6

Vermerk: Entsprechend aufgegliederte Ergebnisse für 1961 können erst 1964 vorliegen, denn die Veranlagungsarbeiten der Finanzämter für 1961 erstreckten sich bis zur Jahresmitte 1963.

¹⁾ Steuerbelastete und steuerbefreite unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige einschließlich Land- und Forstwirte (ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Verbrauch Besteuernden); zu den Angaben für die Steuerklassen 1950 vgl. Anmerkung 3. — ²⁾ Einkommen im steuerrechtlichen Sinn, d. h. Bruttoeinkünfte abzüglich Werbungskosten, ausgeglichener Verluste, Sondervergünstigungen und Sonderausgaben. — ³⁾ Angaben für die Steuerklassen 1950 ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse 1961: Steuerpflichtige 539 335, zu versteuerndes Einkommen 8 322,7 Mill. DM, Einkommensteuer 2 193,7 Mill. DM. Siehe auch Kreisübersicht, S. 180. — ⁵⁾ Als ledig behandelte Steuerpflichtige ohne Kinderermäßigung. — ⁶⁾ Verheiratete ohne Kinderermäßigung sowie Unverheiratete über 60 Jahre und Verwitwete über 50 Jahre ohne Kinderermäßigung. — ⁷⁾ Steuerpflichtige mit Kinderermäßigung für 1 Kind, 2, 3, 4 und mehr Kinder.

16. Körperschaftsteuer

Einkommensgruppe in DM Körperschaftsart	Steuerpflichtige ¹⁾			Einkommen ²⁾			Körperschaftsteuer		
	1950	1954	1957 ³⁾	1950	1954	1957 ³⁾	1950	1954	1957 ³⁾
	Anzahl			Millionen DM					
unter 3 000	1 998	1 619	2 277	1,8	2,2	2,9	0,8	1,1	0,9
3 000 bis „ 8 000	539	600	1 072	2,7	3,1	5,3	1,3	1,5	1,5
8 000 „ 12 000	181	266	381	1,8	2,9	3,7	0,8	1,4	1,2
12 000 „ 16 000	134	170	220	1,9	2,5	3,1	0,9	1,2	1,1
16 000 „ 20 000	106	124	166	1,9	2,2	3,0	0,9	1,2	1,1
20 000 „ 25 000	98	108	167	2,2	2,5	3,7	1,1	1,2	1,3
25 000 „ 50 000	308	355	482	10,9	12,8	17,0	5,3	6,0	6,5
50 000 „ 100 000	250	308	374	18,7	22,4	26,5	9,1	11,8	10,5
100 000 „ 200 000	222	256	325	31,4	37,5	46,6	15,4	20,3	19,2
200 000 „ 500 000	213	228	343	68,2	71,2	108,8	33,9	40,3	45,7
500 000 „ 1 Mill.	98	110	153	69,9	84,9	112,2	34,2	46,7	47,5
1 Mill. „ 2 Mill.	66	69	142	93,6	114,6	203,5	46,8	62,7	84,9
2 Mill. und mehr	65	68	129	353,2	466,6	875,3	176,6	259,0	367,5
Insgesamt	4 287	4 281	6 236	658,2	825,4	1 411,6	327,1	455,0	588,9
davon:									
Kapitalgesellschaften	1 986	1 945	2 472	634,2	774,6	1 312,8	316,5	432,5	558,1
darunter:									
AG, KGaA	310	309	295	341,8	380,3	512,3	170,3	206,0	209,0
Gesellschaften mbH	1 676	1 637	2 173	292,4	394,3	796,5	146,2	226,5	247,1
Genossenschaften	1 388	1 656	2 884	10,6	24,6	50,8	4,1	8,4	12,5
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	457	333	412	11,3	23,0	40,3	5,5	12,5	15,1
Übrige Steuerpflichtige	456	347	468	2,1	3,2	7,7	1,0	1,6	3,2

¹⁾ Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Mindesteinkommen und im Pauschverfahren Veranlagten). — ²⁾ Einkommen im steuerrechtlichen Sinn (nach Abzug der Sondervergünstigungen). — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse 1961: Steuerpflichtige 7 289, zu versteuerndes Einkommen 2 487,7 Mill. DM, Körperschaftsteuer 1 033,4 Mill. DM.

17. Umsatzsteuer

Wirtschaftsbereich ¹⁾ Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige ²⁾			Gesamtumsatz ²⁾			Umsatzsteuer ²⁾		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962	1960	1961	1962
	Anzahl			Millionen DM					
Produzierendes Gewerbe	98 585	94 998	88 308	58 353,5	64 817,3	70 128,1	1 781,5	1 969,7	2 104,1
Industrie	14 630	14 443	15 869	47 689,6	52 655,8	57 995,8	1 406,9	1 544,0	1 673,2
Handwerk ³⁾	67 859	65 051	66 089	8 940,2	10 108,2	10 915,8	318,5	359,2	386,7
Sonstiges	10 096	15 504	6 350	1 723,7	2 053,3	1 216,5	56,1	66,9	39,2
Großhandel	16 793	16 625	16 685	17 123,6	18 661,6	19 560,9	146,5	166,2	167,8
Einzelhandel	53 795	51 400	53 669	10 631,8	11 759,7	13 337,3	335,6	370,4	414,8
Übrige Wirtschafts- bereiche	70 934	71 977	80 470	8 318,2	8 739,7	10 461,5	194,6	203,8	244,2
Insgesamt⁴⁾	249 107	235 000	239 132	94 427,1	103 978,3	113 487,8	2 461,2	2 710,1	2 930,9
davon:									
unt. 20 000	41 923	20 040	18 216	591,1	323,0	295,3	8,7	3,8	2,8
20 000 bis „ 50 000	67 699	65 884	64 251	2 267,6	2 207,1	2 160,7	60,3	48,7	45,2
50 000 „ 100 000	55 217	56 968	57 896	3 939,8	4 087,8	4 165,8	119,8	113,4	112,7
100 000 „ 250 000	48 203	52 133	55 239	7 490,0	8 127,0	8 637,2	245,7	263,5	280,9
250 000 „ 500 000	17 306	19 264	21 242	5 989,1	6 664,9	7 336,0	181,5	205,5	229,1
500 000 „ 1 Mill.	8 524	9 393	10 195	5 936,0	6 510,6	7 087,2	166,5	185,4	205,5
1 Mill. „ 5 Mill.	7 989	8 811	9 356	16 592,4	18 346,9	19 558,2	436,8	488,4	523,6
5 Mill. „ 10 Mill.	1 182	1 296	1 406	8 273,6	9 067,8	9 806,0	212,2	230,5	254,9
10 Mill. „ 25 Mill.	712	812	884	10 724,9	12 143,2	13 181,4	271,8	310,2	330,1
25 Mill. „ 100 Mill.	286	327	368	12 792,1	14 511,2	16 271,0	320,7	362,4	384,1
100 Mill. und mehr ...	66	72	79	19 821,5	21 989,0	24 989,0	437,2	498,3	562,0

¹⁾ Zuordnung für 1960 und 1961 nach der Arbeitsstättensystematik 1950, für 1962 nach der Grundsystematik der Wirtschaftszweige 1961. — ²⁾ Angaben 1960: Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 8 500 DM und mehr, 1961 und 1962: 12 500 DM und mehr; Gesamtumsatz und Umsatzsteuer jeweils Umsatzsteuer-Voranmeldungsergebnisse. — ³⁾ In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe sind in „Übrige Wirtschaftsbereiche“ mitenthalten. — ⁴⁾ Ohne Landwirtschaft. — Für 1961 siehe ferner Kreisübersicht, S. 180.

18. Vermögensteuer für unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

— Veranlagungen: 1. Januar 1957 und 1960; Steuerbelastete und Steuerbefreite —

Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM Überwiegende Vermögensart	Steuer- pflichtige		Rohvermögen		Gesamt- vermögen		Steuerpflicht. Vermögen		Jahres- steuerschuld	
	1957	1960 ²⁾	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960
	Anzahl		Millionen DM							
unter 30 000	36 966	7 152	1 075,9	230,7	798,0	179,7	154,8	14,6	1,3	0,1
30 000 — 40 000	15 658	4 993	707,9	213,3	540,1	173,1	177,8	37,8	1,6	0,3
40 000 — 50 000	9 403	9 268	548,2	526,2	419,7	417,5	196,3	54,2	1,8	0,5
50 000 — 70 000	10 231	12 632	781,0	935,2	601,0	745,7	366,4	159,8	3,4	1,5
70 000 — 100 000	7 033	10 093	762,4	1 044,6	584,0	840,9	422,2	300,3	3,9	2,8
100 000 — 250 000	8 741	14 345	1 731,3	2 696,0	1 317,0	2 192,4	1 129,9	1 424,0	10,6	13,6
250 000 — 500 000	2 422	4 647	1 105,9	1 955,7	833,3	1 603,7	779,8	1 372,9	7,4	13,2
500 000 — 1 Mill.	1 013	2 198	1 821,6	3 692,7	1 512,7	3 670,2	1 402,8	6,3	13,6	
1 Mill. und mehr	642	1 517	2 102,5	5 308,0	1 639,3	4 543,3	1 625,1	4 464,7	15,5	43,6
Insgesamt	92 114	66 845	9 739,5	14 731,3	7 425,1	12 209,0	5 522,5	9 231,1	51,8	89,2
Davon Steuerpflichtige mit Vermögen überwiegend aus:										
Land- u. Forstw.	7 763	1 584	484,2	265,2	326,7	185,5	164,8	129,1	1,4	1,1
Grundvermögen	26 608	12 426	1 390,1	982,4	963,7	708,3	444,5	225,0	3,9	2,0
Betriebsvermögen	41 146	32 318	5 154,2	6 829,3	3 840,3	5 373,6	2 933,0	3 790,9	27,2	36,1
Sonst. Vermögen	16 597	20 517	2 711,0	6 654,4	2 294,4	5 941,6	1 980,2	5 086,1	19,3	50,0

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens — Rohvermögen minus Schulden und sonstige Abzüge. — ²⁾ Abnahme in den unteren Vermögensgruppen beruht auf der Erhöhung der Freigrenzen.

19. Vermögensteuer für unbeschränkt steuerpflichtige nicht natürliche Personen

— Veranlagungen: 1. Januar 1957 und 1960; einschließlich Mindestbesteuerungsfälle —

Vermögensgruppe ¹⁾ von ... bis unter ... DM Rechtsform	Steuer- pflichtige		Abgerundetes Betriebsverm.		Gesamt- vermögen		Steuerpflicht. Vermögen		Jahres- steuerschuld	
	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960
	Anzahl		Millionen DM							
unter 20 000	1 082	1 026	15,1	13,4	9,6	10,3	11,2 ²⁾	11,4 ²⁾	0,1	0,1
20 000 — 30 000	1 694	1 990	23,4	25,8	20,8	23,9	36,2 ²⁾	42,4 ²⁾	0,4	0,4
30 000 — 40 000	283	298	11,4	10,8	9,8	10,2	9,7	10,1	0,1	0,1
40 000 — 50 000	225	271	11,2	13,1	10,0	12,3	10,0	12,3	0,1	0,1
50 000 — 70 000	331	363	25,4	24,7	17,9	20,7	19,2 ²⁾	21,6 ²⁾	0,2	0,2
70 000 — 100 000	285	326	26,9	29,4	23,8	27,1	23,8	27,1	0,2	0,3
100 000 — 250 000	720	766	129,3	136,9	114,7	124,9	114,5	124,8	1,1	1,2
250 000 — 500 000	480	484	195,1	187,8	170,8	172,0	170,7	171,6	1,6	1,6
500 000 — 1 Mill.	374	400	305,2	320,3	264,4	290,4	264,3	290,3	2,5	2,8
1 Mill.—2,5 Mill.	301	360	531,8	648,3	458,2	585,5	458,1	585,4	4,3	5,6
2,5 Mill.— 5 Mill.	155	162	653,1	615,6	548,2	557,4	548,2	557,3	5,1	5,4
5 Mill.— 10 Mill.	95	122	782,0	952,4	662,3	853,2	662,2	853,2	6,3	8,2
10 Mill. und mehr	86	129	2 716,2	4 889,7	2 323,3	4 448,8	2 323,2	4 448,7	22,1	42,8
Insgesamt	6 111³⁾	6 697³⁾	5 426,1	7 868,2	4 633,8	7 136,7	4 651,3	7 156,2	44,1	68,8
davon:										
AG, KGaA	359	332	2 798,0	4 233,2	2 286,8	3 730,8	2 287,7	3 731,5	21,4	35,4
Bergrechtliche Gewerkschaften	9	6	8,2	17,3	6,4	16,0	6,7	16,1	0,1	0,2
Gesellsch. mbH ..	4 105	4 445	2 275,2	3 099,7	2 016,4	2 887,9	2 033,0	2 906,9	19,5	28,3
Genossenschaften	1 256	1 501	189,0	271,9	176,6	262,3	176,4	262,1	1,7	2,6
Vers.-Vereine auf Gegenseitigkeit	18	13	3,8	6,4	3,8	6,4	3,8	6,4	0,0	0,0
Kreditanstalten d. öffentl. Rechts	132	129	98,4	75,8	98,4	75,8	98,4	75,8	1,0	0,8
Übrige	232	271	53,5	163,9	45,4	157,5	45,3	157,4	0,4	1,5

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens. — ²⁾ Überhöht gegenüber dem (unabgerundeten) Gesamtvermögen durch Beträge aus der Mindestbesteuerung. — ³⁾ Darunter 802 (1957) bzw. 813 (1960) überschuldete Kapitalgesellschaften (beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt) mit einem negativen Betriebsvermögen von 189,9 bzw. 179,5 Mill. DM.

20. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen

— Stand: 1. Januar 1957 und 1960 —

Wirtschafts- bereich Rechtsform	Betriebe		Rohvermögen		dar. Anlage- vermögen		Schulden und sonst. Abzüge		Einheitswert (unabgerundet)	
	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960
	Anzahl		Millionen DM							
Bergbau, Stei- ne, Erden; Energie.	2 292	2 558	3839,8	4292,2	2001,2	3224,7	2195,8	2395,0	1644,0	1896,3
Eisen und Metall ¹⁾	11 140	13 017	8039,4	10142,8	2227,1	3256,6	4677,1	5128,8	3362,3	5014,0
Verarb. Gew. ²⁾	30 765	34 186	8026,0	10524,5	2774,9	3911,8	4048,4	5178,8	3978,2	5345,7
Baugewerbe . .	16 152	20 002	1396,7	2220,0	375,6	601,1	903,2	1418,9	493,5	801,1
Großhandel . .	9 402	11 547	2590,2	3703,9	404,8	642,2	1704,4	2352,5	885,8	1351,4
Einzelhandel . .	27 419	32 927	1845,0	2445,0	505,7	708,0	1011,5	1252,1	833,5	1193,5
Banken, Ver- sicherungen ³⁾	1 090	1 617	13226,5	21809,8	1653,5	3226,2	12764,3	20877,2	396,9 ⁵⁾	802,5 ⁶⁾
Alle übrigen . .	31 318	40 902	1952,6	2773,4	1214,0	1729,2	978,6	1447,0	974,0	1326,4
Insgesamt	129 578	156 756	40916,8	57912,2	12056,8	17299,8	28283,3	40051,2	12568,2⁵⁾	17730,9⁶⁾
davon:										
Natürl. Pers. .	105 483	127 888	5430,4	7432,1	1985,4	2727,2	2927,7	3792,6	2502,7	3639,5
Nicht.nat.Pers	24 095	28 868	35486,4	50480,1	10071,4	14572,6	25355,6	36258,6	10065,5 ⁵⁾	14091,4 ⁶⁾
davon:										
AG, KGaA . . .	365	368	9469,8	13213,6	2298,4	4676,0	6653,5	8676,7	2816,3	4536,9
Bergrechtl. Ge- werkschaften .	5	4	151,1	382,9	139,7	379,6	142,9	365,6	8,2	17,3
Gesellsch.mbH	3 320	3 682	6073,5	10056,2	2161,2	2117,0	4701,3	6897,6	2272,2	3158,6
Genossensch. .	1 278	2 509	2307,5	3907,6	198,6	304,2	2117,5	3640,4	190,0	267,2
Vers.-Ver. a.G.	18	16	62,5	101,3	20,5	54,8	58,7	95,1	3,8	6,2
Kreditanstalt.										
d. öff. Rechts	133	137	6227,2	10252,5	824,5	2142,8	6054,3	9925,7	107,6 ⁵⁾	196,7 ⁵⁾
OHG, KG usw.	18 106	21 074	7597,0	10854,5	2345,5	3571,4	3990,6	5515,4	3607,0	5339,1
Betr.i.Eigent.e. Gebietskörp. ⁴⁾	626	671	2508,0	1365,6	1996,2	1157,7	1494,5	862,2	1013,5	503,4
Übrige	244	407	189,2	345,9	86,8	169,1	142,3	279,9	46,9	66,0

¹⁾ Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung. — ²⁾ Ohne Eisen- und Metallverarbeitung. —

³⁾ Einschließlich Beteiligungsgesellschaften. — ⁴⁾ Betriebe im Eigentum einer Gebietskörperschaft ohne Kreditanstalten des öffentlichen Rechts. 1957 wurden hier teilweise auch die in eine privatrechtliche Form gekleideten Unternehmen erfaßt. — ⁵⁾ Ohne 65,3 Mill. DM (1957) bzw. 130,1 Mill. DM (1960) steuerbefreite Vermögensteile der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.

21. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Einheitswertgruppen

— Stand: 1. Januar 1957 und 1960 —

Einheitswert- gruppe von . . . bis unter DM	Betriebe ¹⁾		Rohvermögen		dar. Anlage- vermögen		Schulden und sonst. Abzüge		Einheitswert (unabgerundet)	
	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960	1957	1960
	Anzahl		Millionen DM							
1000 — 3000	7205	7692	130,4	144,8	55,0	63,7	116,1	129,6	14,3	15,2
3000 — 6000	13495	14163	246,6	275,5	103,1	115,3	185,6	211,7	61,0	63,8
6000 — 10000	20986	29690	501,4	541,4	209,5	231,7	291,1	310,4	210,3	231,0
10000 — 20000	33768	40213	1034,7	1221,8	412,1	487,2	554,8	646,6	479,9	575,2
20000 — 30000	15067	19485	805,5	957,9	300,2	364,2	438,3	481,9	367,2	476,0
30000 — 40000	7858	10641	590,6	753,0	215,2	283,0	319,6	385,8	271,0	367,2
40000 — 50000	4654	6503	470,1	606,5	167,0	213,5	262,7	316,2	207,4	290,3
50000 — 70000	5285	7287	726,1	969,5	244,2	328,2	415,1	540,5	311,0	429,0
70000 — 100000	3848	5405	764,3	1011,4	253,0	329,2	443,6	561,5	320,7	449,9
100000 — 250000	5565	7611	2089,8	2727,5	659,1	891,9	1233,9	1555,3	855,9	1172,2
250000 — 500000	2140	2940	1783,4	2383,8	562,3	770,7	1036,1	1354,6	747,3	1029,2
500000 — 1 Mill.	1206	1641	1981,4	2641,3	603,5	854,7	1147,5	1490,9	833,9	1150,4
1 Mill. — 2,5 Mill.	806	1074	2777,3	3530,7	875,7	1224,9	1548,5	1886,0	1228,8	1644,7
2,5 Mill. — 5 Mill.	301	385	2226,6	2857,7	794,3	944,3	1174,5	1524,1	1052,1	1333,6
5 Mill. — 10 Mill.	172	224	2724,7	3259,3	1035,0	1074,4	1550,4	1720,9	1174,3	1538,4
10 Mill. u. mehr. .	132	185	8837,4	12220,3	3924,1	5896,7	4801,2	6058,0	4036,2	6162,3
Insgesamt	128488	155139	27690,3	36102,4	10403,3	14073,6	15519,0	19174,0	12171,3	16928,4

¹⁾ Natürliche und nicht natürliche Personen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften.

22. Gewerbesteuermeßbeträge 1958 nach Gewerbeertragsgruppen

Gewerbeertragsgruppe in DM	Steuerpflichtige			Ge- werbe- ertrag ¹⁾	Ge- werbe- kapital ²⁾	Steuermeßbeträge		
	ins- gesamt	und zwar mit				Ge- werbe- ertrag	Ge- werbe- kapital	ins- gesamt
		Ge- werbe- ertrag	Ge- werbe- kapital					
	Anzahl			abgerundet		1 000 DM		
Millionen DM			1 000 DM					
Ohne Gewerbeertrag	5 950	—	5950	—	937,8	—	1 686	1 686
unter 2 500 ..	7 034	7 034	6 197	9,4	107,0	97	135	232
2 500 bis „ 4 900 ..	55 090	55 090	31 295	190,6	219,8	687	263	950
4 900 „ „ 7 300 ..	42 236	42 236	29 363	252,4	279,1	1 940	402	2 342
7 300 „ „ 9 700 ..	28 785	28 785	22 585	240,9	276,5	2 964	433	3 397
9 700 „ „ 12 100 ..	19 960	19 960	16 639	222,7	263,9	3 674	431	4 105
12 100 „ „ 16 000 ..	20 819	20 819	18 293	287,8	364,2	6 731	628	7 359
16 000 „ „ 25 000 ..	21 999	21 999	20 107	432,7	619,2	13 457	1 124	14 581
25 000 „ „ 50 000 ..	16 590	16 590	15 666	567,2	979,9	22 191	1 845	24 036
50 000 „ „ 100 000 ..	6 911	6 911	6 587	475,9	956,8	21 048	1 806	22 854
100 000 „ „ 200 000 ..	3 089	3 089	2 996	427,9	1 033,6	20 090	2 000	22 090
200 000 „ „ 500 000 ..	1 802	1 802	1 776	554,0	1 643,8	26 884	3 220	30 104
500 000 „ „ 1 Mill. ..	533	533	529	371,1	1 162,7	18 285	2 254	20 539
1 Mill. „ „ 2 Mill. ..	298	298	296	416,3	1 348,4	20 582	2 671	23 253
2 Mill. „ „ 5 Mill. ..	181	181	179	546,9	1 890,1	27 180	3 714	30 894
5 Mill. „ „ 10 Mill. ..	40	40	40	276,7	1 048,6	13 705	1 928	15 633
10 Mill. „ „ 20 Mill. ..	19	19	19	251,2	1 242,2	12 556	2 479	15 035
20 Mill. und mehr	12	12	12	671,1	2 380,2	33 549	4 758	38 307
Insgesamt	231 348	225 398	178 529	6 203,8	16 753,8	245 620	31 777	277 397
dav. Natürliche Personen ³⁾	222 905	218 586	171 411	4 176,8	7 378,4	145 162	13 727	158 889
Juristische Personen ⁴⁾	8 443	6 812	7 118	2 027,0	9 375,4	100 458	18 050	118 508

¹⁾ Gewinn aus Gewerbebetrieb zuzüglich der Hinzurechnungen, abzüglich der Kürzungen und der Gewerbeverluste aus Vorjahren. — ²⁾ Einheitswert des gewerblichen Betriebs zuzüglich der Hinzurechnungen, abzüglich der Kürzungen. — ³⁾ Einschließlich Personengesellschaften. — ⁴⁾ Ferner nichtrechtsfähige Vereine und ähnliche Steuerpflichtige.

23. Gewerbesteuermeßbeträge 1958 nach Gewebekapitalgruppen

Gewerbekapitalgruppe in DM	Steuerpflichtige			Ge- werbe- ertrag ¹⁾	Ge- werbe- kapital ²⁾	Steuermeßbeträge		
	ins- gesamt	und zwar mit				Ge- werbe- ertrag	Ge- werbe- kapital	ins- gesamt
		Ge- werbe- ertrag	Ge- werbe- kapital	abgerundet				
	Anzahl				Millionen DM		1000 DM	
Ohne Gewerbekapital	52 819	52 819	—	411,9	—	7 670	—	7 670
„ unter 6 000	52 179	52 179	52 179	364,9	137,9	5 307	—	5 307
6 000 bis „ 10 000	29 995	29 064	29 995	262,1	220,2	5 094	372	5 466
10 000 „ „ 20 000	38 503	36 054	38 503	444,7	530,0	10 933	953	11 886
20 000 „ „ 30 000	17 890	16 947	17 890	276,1	427,2	9 192	753	9 945
30 000 „ „ 40 000	9 694	9 214	9 694	193,0	329,2	6 433	567	7 000
40 000 „ „ 50 000	5 890	5 543	5 890	141,1	259,7	5 099	417	5 516
50 000 „ „ 70 000	6 769	6 345	6 769	202,4	394,1	7 830	684	8 514
70 000 „ „ 100 000	4 798	4 500	4 798	194,3	396,4	8 035	678	8 713
100 000 „ „ 250 000	7 021	6 469	7 021	460,6	1 064,6	20 636	1 991	22 627
250 000 „ „ 500 000	2 604	2 397	2 604	342,1	895,5	10 204	1 674	17 878
500 000 „ „ 1 Mill.	1 492	1 380	1 492	358,5	1 044,4	17 397	2 000	19 397
1 Mill. „ „ 2,5 Mill.	982	906	982	474,5	1 517,7	23 409	3 004	26 413
2,5 Mill. „ „ 5 Mill.	350	337	350	357,8	1 230,4	17 782	2 410	20 192
5 Mill. „ „ 10 Mill.	179	172	179	330,1	1 235,2	16 399	2 429	18 828
10 Mill. „ „ 20 Mill.	101	96	101	276,2	1 394,1	13 976	2 751	16 727
20 Mill. „ „ 50 Mill.	54	51	54	315,5	1 602,1	15 059	3 135	18 794
50 Mill. „ „ 100 Mill.	19	15	18	248,1	1 342,7	12 269	2 623	14 892
100 Mill. und mehr	10	10	10	549,9	2 732,4	27 296	5 336	32 632
Insgesamt	231 348	225 398	178 529	6 203,8	16 753,8	245 620	31 777	277 397

Anmerkungen siehe Tabelle 22.

24. Gewerbesteuermeßbeträge vor und nach Zerlegung sowie Gewerbesteuer 1958

Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige			Steuermeß- betrag		Minheitl. Steu- ermäßbetrag		Hebe- satz ¹⁾	Steuer- soll
	ins- gesamt	und zwar mit		nach		vor	nach		
		Gew.- ertrag	Gew.- kapital	Gew.- ertrag	Gew.- kapital					Zerlegung
Anzahl	1 000 DM					%	1 000 DM		
Produz. Gewerbe	101 840	99 165	81 958	176 381	25 299	201 680	197 041	288	568 275
dav. Industrie	15 089	13 643	14 205	147 680	22 881	170 561	165 877	288	477 975
Handwerk ²⁾	73 185	72 530	58 064	24 010	1 801	25 811	25 786	289	74 567
Sonstiges	13 566	12 092	9 689	4 691	617	5 308	5 378	293	15 733
Großhandel	15 250	14 493	13 001	21 427	2 220	23 647	24 376	293	71 465
Einzelhandel	49 243	48 440	39 434	21 125	1 953	23 078	25 291	293	74 153
Übrige Bereiche	65 015	63 300	44 136	26 687	2 305	28 992	31 799	293	93 055
Insgesamt	231 348	225 398	178 529	245 620	31 777	277 397	278 507	290	806 948
dav. Natürl. Personen ³⁾	222 905	218 586	171 411	145 162	13 727	158 889	158 949	289	459 348
Jurist. Personen ⁴⁾	8 443	6 812	7 118	100 458	18 050	118 508	119 558	291	347 600

¹⁾ Als gewogener Durchschnitt berechnet. — ²⁾ In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe sind in „Übrige Wirtschaftsbereiche“ mitenthaltend. — ³⁾ ⁴⁾ Siehe die gleichen Anmerkungen der Tabelle 22.

25. Verbrauchsteuern

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	Baden-Württemberg ¹⁾			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		
		Kalenderjahr					
		1960	1961	1962	1960	1961	1962
Bier							
Gewerbl. Brauer ..	Brauer	316	315	312	2 484	2 522	2 462
Bierausstoß insg. dar. Voll- und	1000 hl	7 526	8 204	8 928	53 737	58 263	62 160
Starkbier	1000 hl	7 526	8 204	8 928	53 501	58 025	61 928
Obergär. Bier	1000 hl	67	90	106	3 279	3 866	4 289
Stfr. Biermengen	1000 hl	148	155	171	1 084	2 051	2 115
Steuersollbeträge ¹⁾	1000 DM	.	108 234	118 048	.	767 973	822 699
Malzverbrauch ..	t	.	160 928	174 926	.	1 098 142	1 168 229
Tabak							
Zahl d. Betriebe ²⁾	Betriebe	135	126	117	616	574	530
dar. Zigarrenherst.	„	125	116	106	490	459	421
Zigarettenh.	„	4	4	4	43	37	36
Feinschnitt.	„	7	8	8	81	79	71
Pfeifentabakh.	„	27	26	25	122	108	102
Verst. Mengen ..							
Zigarren	1000 St.	1 926 117	1 733 106	1 631 436	4 349 076	4 111 450	3 987 777
Zigaretten	1000 St.	4 568 116	4 915 271	5 164 035	70 955 687	78 038 685	83 285 563
Rauchtabak ..	kg	280 379	236 311	200 604	10 314 592	9 703 213	9 144 327
Steuersollbeträge ..	1000 DM	278 883	288 624	290 221	3 583 737	3 910 803	4 156 675
Kleinverkaufswert	1000 DM	734 355	736 571	753 114	7 176 315	7 738 569	8 173 342
Zucker³⁾							
Verst. Mengen ..	t	138 179	143 221	124 976 ⁴⁾	1 658 622	1 782 703	1 712 995
Steuersollbeträge	1000 DM	13 773	14 271	12 456	160 322	172 401	165 055
Schaumwein							
Verst. Mengen ..	1000 1/1 Fl	3 852	3 902	4 459	68 782	74 685	88 244
Steuersollbeträge	1000 DM	3 840	3 981	4 447	68 507	74 389	97 891
Mineralöl							
Verst. Mengen ..	t	1 871 159	3 679 921	4 678 041	17 705 755	29 757 157	36 455 308
Stbegünst. Verwgd.	t	56 317	190 214	145 347	2 055 217	3 019 626	6 111 247
Steuersollbeträge	1000 DM	355 583	440 920	491 847	2 792 038	3 408 838	3 831 485
Zündwaren							
Verst. Mengen ..	Mill. St.	19 571	21 519	21 245	85 846	89 691	95 554
Steuersollbeträge	1000 DM	1 957	2 152	2 125	8 585	8 969	9 555

¹⁾ Die versteuerten Mengen sind infolge der Erhebungstechnik nicht identisch mit dem Verbrauch der baden-württembergischen Bevölkerung; für Verbrauchsberechnungen eignen sich nur die Ergebnisse des Bundesgebiets einschließlich Berlin (West). — ²⁾ Für Inlandsbier. — ³⁾ Zahl der Betriebe, die im 1. Halbjahr gearbeitet haben. Hersteller mehrerer Arten von Tabakerzeugnissen sind in den darunterstehenden Zeilen für jede Art besonders nachgewiesen. — ⁴⁾ Betriebsjahre (1. 10. bis 30. 9.) 1959/60 bis 1961/62. — ⁵⁾ Teilweise geschätzt.

26. Erbschaftsteuer für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1953 bis 1962

— Erwerbsanfälle, deren Steuerschuld nach dem 31. Dezember 1948 entstanden ist —

Veranlagungsjahr Gliederung	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾			
	Steuer- fälle	Wert d. Erwerbs		Festge- setzte Steuer ²⁾	Steuer- fälle	Wert d. Erwerbs		Fest- ge- setzte Steuer ²⁾
		im ganzen	dar. steuer- pflichtig			im ganzen	dar. steuer- pflichtig	
		1000 DM				1000 DM		
1953	2 470	10 831	14 101	2 126	543	18 864	13 780	2 311
1954	3 693	40 850	31 600	4 504	488	14 154	10 483	1 372
1955	3 951	39 197	29 638	3 789	506	13 165	8 893	964
1956	4 843	91 492	71 535	11 416	549	26 770	18 915	1 810
1957	4 419	99 099	77 105	9 637	768	27 942	19 058	1 709
1958	4 881	103 691	76 839	8 721	752	33 329	22 264	1 958
1959	5 402	136 183	106 053	12 265	779	30 526	20 903	1 746
1960	5 064	150 524	122 231	12 447	808	34 567	23 296	1 836
1961	5 526	193 703	157 919	21 141	937	50 379	38 326	3 767
1962	6 567	203 445	165 194	16 964	973	53 887	37 264	2 609
Insgesamt	46 822	1 075 015	852 815	103 010	7103	303 583	213 182	20 088

Aufgliederung nach Steuerklassen

I	7 152	665 596	456 362	40 640	3 352	255 706	169 027	13 011
Ehegatten	1 493	174 013	105 651	9 213	142	18 306	8 353	374
Kinder	5 659	491 583	350 711	31 427	3 210	237 400	160 674	12 637
II Kindeskind	642	37 140	27 675	4 279	218	8 289	4 745	466
III	13 460	171 883	170 391	24 766	1 025	12 268	12 251	1 382
Eltern, Groß- und weitere Voreltern ..	1 657	15 843	15 567	1 586	204	2 567	2 563	356
Stiefeltern	31	558	528	36	6	50	50	4
Geschwister	11 772	155 482	154 296	23 144	815	9 651	9 638	1 022
IV	9 311	105 328	104 043	15 387	780	14 980	14 879	2 754
Schwiegerkinder	272	2 926	2 832	376	130	2 280	2 214	372
Schwiegereltern	18	107	106	11	15	373	373	85
Abkömml. 1. Grades von Geschwistern ..	9 021	102 295	101 705	15 000	635	12 327	12 292	2 297
V Übrige Erwerber ¹⁾ ..	16 257	95 068	93 744	17 938	1 728	12 340	12 280	2 475

Aufgliederung nach Wertstufen³⁾ von ... bis unter ... DM

unter 5 000	21 681	60 073	59 417	6 760	1 775	4 495	4 465	553
5 000 — 10 000	9 591	65 946	65 217	6 039	850	5 736	5 709	631
10 000 — 20 000	4 891	66 435	63 974	7 340	644	8 555	8 111	1 008
20 000 — 30 000	2 696	65 488	39 281	4 498	826	20 014	8 006	791
30 000 — 40 000	2 223	77 364	34 425	3 544	877	30 056	9 732	671
40 000 — 50 000	1 398	62 339	35 219	3 565	529	23 287	10 620	717
50 000 — 100 000	2 590	178 359	124 450	11 855	1 015	67 028	42 327	2 999
100 000 — 150 000	746	89 850	74 814	7 996	266	32 093	25 708	2 028
150 000 — 200 000	270	45 870	39 949	4 256	96	16 211	13 959	1 404
200 000 — 300 000	313	79 063	61 832	6 657	115	26 822	21 560	1 985
300 000 — 400 000	156	53 219	43 039	4 773	42	14 144	10 814	1 189
400 000 — 500 000	89	39 891	32 798	4 400	25	10 882	9 591	978
500 000 — 600 000	55	30 126	26 893	2 682	14	7 369	6 929	1 248
600 000 — 700 000	34	21 849	19 266	2 520	4	2 635	2 546	229
700 000 und mehr	89	139 143	132 241	25 525	25	34 256	33 105	3 657

Aufgliederung nach Regierungsbezirken

Nordwürttemberg	17 489	393 416	316 477	39 694	2 772	133 005	95 702	10 177
Nordbaden	9 662	249 421	196 991	21 236	1 612	60 328	43 914	3 732
Südbaden	10 750	227 962	177 403	20 709	1 293	53 682	37 375	3 253
Südwestfalen-Hohenz.	8 921	204 216	161 944	21 371	1 426	56 568	36 191	2 926

¹⁾ Einschließlich Zweckzuwendungen. — ²⁾ Nach dem Steuertarif des Erbschaftsteuergesetzes 1951 bzw. nach dem durch das Steuerneueordnungsgesetz vom 16. Dezember 1954 ermäßigten Steuertarif. — ³⁾ Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

XX. Preise

Die Preisstatistik weist die *Entwicklung der Preise* für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel, zum Teil auch in der Gliederung nach Abnehmerschichten, nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben, die erzielten Preise in zeitlichen Reihen dargestellt und zu Durchschnitten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge — beispielsweise durch Sortiment- und Qualitätswechsel, durch Liefereinstellungen, ferner durch Angebot neuartiger Waren und Leistungen — sowie durch Änderungen in den Erhebungskreisen mehr oder weniger stark eingeschränkt. Da auf diese Weise die Preisentwicklung nicht mehr rein in Erscheinung tritt, werden die störenden Komponenten durch die Berechnung von Meßzifferreihen weitestgehend ausgeschaltet. Während die *Reihen mit absoluten Preisen* mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die *Meßzifferreihen* die Preisentwicklung genauer nach. Für gleiche Positionen laufen daher Preis- und Meßzifferreihen meist nicht parallel. Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen über Gruppen zu *Preisindexreihen* für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen — als Wägungsschemata bezeichnet — beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert, d. h. auf einen neuen Stand gebracht. In solchen Fällen werden die auf ungleichen Strukturen aufgebauten Indexzahlen durch Verkettung aneinander angeschlossen, damit ein langfristiger Vergleich ermöglicht wird. Der durch die Umstellung der Wägungsschemata bedingte Knick in der Indexgrundlage darf vernachlässigt werden.

Von größerer Allgemeinbedeutung ist der *Preisindex für die Lebenshaltung*, da er — mit Einschränkungen — die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist zur Zeit auf den Verbrauchsgewohnheiten von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe und von 2-Personenhaushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw. einer unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1958 aufgebaut (bis 1956 war das Wägungsschema 1950 gültig). Daneben wird noch ein Preisindex der einfachen Lebenshaltung eines Kindes berechnet.

1. Erzeugerpreise ausgewählter Waren in Baden-Württemberg

Warenart ¹⁾	Einheit	1950	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963 Aug. DM
		Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben in DM								DM
Erzeugerpreis frei Verladestation										
Roggen	1000 kg	268,37	405,61	411,08	416,08	406,50	401,08	400,82	407,62	386,10
Weizen	1000 kg	299,87	424,83	431,08	441,08	441,50	441,08	440,46	444,82	422,96
Braugerste	1000 kg	297,43	417,78	417,59	422,57	426,91	422,58	431,25	433,32	412,46
Futterhafer	1000 kg	236,88	324,26	310,88	323,38	331,04	327,08	320,21	348,28	338,36
Marktpreis frei Markttort										
Ochsen Kl. A (Lebendgewicht)	50 kg	80,16	108,94	106,96	110,18	116,21	114,28	114,79	112,44	117,72
Kühe Kl. B (Lebendgewicht)	50 kg	60,94	80,93	79,43	84,67	91,26	90,77	92,58	87,77	93,63
Kälber Kl. B (Lebendgewicht)	50 kg	101,50	147,10	152,59	156,58	161,06	169,01	170,06	160,73	172,79
Schweine Kl. C (Lebendgewicht) .	50 kg	127,03	131,49	126,64	125,88	138,08	131,57	134,03	131,46	147,68
Preis ab Wald										
Rotbuchenstammholz B, St. Kl. 3	fm	43,92	93,77	86,86	78,49	72,99	70,18	67,97	62,50	57,35
Fichtenstammholz B, St. Kl. 4	fm	47,65	96,59	104,65	96,10	83,71	88,74	102,38	100,47	92,93
Preis ab Werk ²⁾										
Baukies	cbm	6,34	9,42	9,39	9,30	9,40	9,65	9,99	10,22	10,44
Mauersteine	1000 St	77,00	89,22	93,22	94,33	94,86	100,21	106,05	115,23	126,33
Biberschwänze	1000 St	106,33	137,26	144,12	147,17	156,44	169,43	185,59	204,98	224,61
Kalk	1000 kg	41,84	57,21	60,62	61,30	59,30	59,30	60,15	61,15	61,88
Preis frei Empfangsstation ²⁾										
Weizenmehl Type 550	100 kg	51,43	60,44	60,50	64,52	63,93	62,93	65,40	66,49	66,28

¹⁾ Beschreibung zum Teil gekürzt. — ²⁾ Zum Teil geänderte Berichtsgrundlage und Zusammenfassung von ungleichen Handelsbedingungen.

2. Einzelhandelspreise¹⁾ und deren Meßzahlen für ausgewählte Waren und Leistungen in Baden-Württemberg

Ware bzw. Leistung ¹⁾	Einheit	1938	1950	1954	1958	1962	Aug. 1963	1954	1958	1962	Aug. 1963
		Durchschnitt aus 12 Monatsangaben RM/DM					DM	Meßzahl 1950 = 100			
Nahrungsmittel sowie Getränke und Tabakwaren											
Helles Mischbrot ..	1 kg	0,37	0,54	0,68	0,84	0,94	0,97	125,9	155,6	173,0	179,9
Weißbrot	1 kg	0,47	0,62	0,80	1,07	1,19	1,24	129,0	172,6	191,8	201,6
Haferflocken, I. Sort.	1 kg	0,90	1,42	1,96	1,95	1,88	1,88	138,0	137,3	138,0	138,0
Nudeln, Eierware	1 kg	1,40	1,80	2,47	2,40	2,44	2,40	141,1	145,0	157,1	163,7
Reis	1 kg	0,63	1,47	1,54	0,93	1,01	1,07	103,9	64,4	68,9	72,2
Zucker	1 kg	0,80	1,18	1,36	1,24	1,23	1,24	114,4	103,9	103,5	103,5
Kartoffeln	5 kg	0,43	0,78	1,02	1,13	1,82	1,23	128,5	143,2	227,5	158,1
Zwiebeln	1 kg	0,25	0,58	0,45	0,57	0,94	0,79	77,3	97,0	160,4	136,9
Sauerkraut	1 kg	0,31	0,55	0,54	0,73	1,04	1,37	98,0	132,7	167,5	205,6
Vollmilch, lose	1 l	0,26	0,37	0,39	0,42	0,44	0,44	105,4	114,4	119,0	119,0
Markenbutter	1 kg	3,21	5,53	6,32	6,98	7,25	7,38	114,2	126,1	131,3	133,7
Emmentaler Käse ..	1 kg	2,73	4,79	5,24	5,60	5,94	6,05	104,7	112,6	120,7	122,9
Deutsche Frisch-											
cier, Kl. B.	1 St	0,11	0,21	0,23	0,23	0,21	0,24	107,5	125,9	115,0	129,9
Pflanzenöl	1 kg	1,58	2,92	2,43	2,25	2,13	2,04	83,1	76,9	72,0	69,5
Margarine	1 kg	2,05	2,55	2,11	2,04	2,18	2,19	86,8	86,9	93,2	93,2
Kokosfett	1 kg	1,89	3,03	2,52	2,42	2,64	2,64	84,3	83,3	92,8	94,2
Rindfleisch z. Koch.	1 kg	1,65	3,22	4,27	5,09	5,63	5,80	132,5	157,9	174,9	180,1
Rindfleisch z. Brat. ²⁾	1 kg	1,78	3,32	4,34	5,21	7,76	8,08	130,6	156,9	178,4	186,0
Schweinefleisch,											
Kotelett	1 kg	2,15	4,43	5,31	5,93	7,04	7,44	120,1	131,8	159,6	168,8
Kalbfeisch z. Brat.	1 kg	2,26	3,67	5,15	6,17	7,02	7,44	140,4	168,0	191,2	202,7
Schinkenwurst	1 kg	2,59	4,51	5,20	5,57	6,48	6,62	115,6	123,1	142,3	145,6
Brathähnchen	1 kg		4,83	6,51	6,25	5,15	5,38	134,8	132,2	109,3	113,6
Fischfilet	1 kg	0,90	1,52	1,07	2,57	3,81	3,91	129,4	168,9	244,7	249,5
Bohnenkaffee	1 kg	5,37	28,08	22,20	18,96	16,65	16,25	79,3	68,6	60,4	58,8
Sonstige industrielle Fertigwaren und Leistungen											
Straßenanzug	1 St	59,22	107,66	116,00	127,00	141,00	146,00	107,8	120,7	123,4	126,9
Damenkleiderstoff, Wolle m. Kunstfas.	1 m	8,43	11,69	9,60	11,18	14,58	14,63	85,3	94,7	100,5	101,1
Herrnenoberhemd ..	1 St	7,82	16,46	13,00	14,72	15,62	15,82	78,1	87,9	90,9	92,2
Damenstrümpfe (Perlon ³⁾)	1 P	1,66	8,09	4,08	3,56	2,90	2,83	51,5	46,8	43,7	43,8
Kinderstrümpfe ...	1 P	1,71	3,78	3,28	3,24	3,06	3,12	87,7	90,8	91,3	92,8
Babygarn, Wolle ..	100 g	1,60	3,08	3,63	3,83	3,74	3,82	117,9	125,5	124,8	128,5
Bettbezug	1 St	8,15	14,77	12,87	14,13	14,80	14,97	88,6	97,3	102,7	103,9
HerrnensträBenschuhe	1 P	12,91	24,61	26,00	27,80	33,50	34,10	106,1	114,5	129,2	131,7
DamensträBenschuhe	1 P	14,51	20,10	30,10	32,70	37,80	38,10	104,1	112,8	128,1	130,4
Küchen- oder Zim-											
mertisch	1 St	30,05	44,74	52,40	59,80	70,70	72,40	116,8	135,1	157,2	160,3
Porzellanteller	1 St	0,49	1,10	1,15	1,20	1,30	1,40	104,2	114,0	130,6	137,1
Glasbecher	1 St	0,26	0,54	0,52	0,55	0,48	0,48	96,8	107,3	116,3	118,7
Bratpfanne, Stahlbl.	1 St	2,03	4,02	4,99	6,69	8,51	8,98	123,1	160,8	189,7	198,8
Wecker	1 St	4,13	7,59	8,40	9,99	11,75	11,80	108,0	116,9	137,5	138,1
Kernseife	200 g	0,16	0,55	0,39	0,42	0,50	0,51	70,6	72,8	83,8	85,1
Steinkohle, frei Kell.	50 kg	2,26	4,19	6,42	7,57	8,09	8,49	153,3	183,6	196,5	207,3
Braunkohlenbriketts	50 kg	1,59	2,82	3,69	4,60	5,42	5,83	130,7	163,2	192,6	207,9
Benzin	1 l	0,39	0,50	0,65	0,64	0,58	0,58	116,5	113,7	103,6	102,7
Gas ⁴⁾ bei Monatsab-											
nahme von 25 cbm	1 cbm	0,170	0,203	0,263	0,275	0,289	0,288	128,1	133,5	140,3	139,8
Elektrischer Strom ⁵⁾											
bei Monatsabnahme											
von 43 kWh	1 kWh	0,093	0,088	0,104	0,105	0,109	0,109	120,5	122,4	126,7	126,7
Haarschneiden für											
Herrnen	1 x	0,70	0,87	1,20	1,64	2,16	2,26	137,6	188,6	246,7	258,6
Straßenbahn- oder											
Omnibuseinzelfahrt	1 x	0,21	0,22	0,26	0,38	0,42	0,45	118,6	141,3	157,5	166,0

¹⁾ Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 12 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben.

— ²⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. — ³⁾ Bis 1961 mit Knochen. —

⁴⁾ 1938 Kunstseide. — ⁵⁾ Nur Arbeitspreis ohne Grundgebühr.

3. Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ in Baden-Württemberg

Verbraucher- bzw. Bedarfsgruppe	1958 = 100								1950 = 100	1938 = 100
	1938	1950	1956	1959	1960	1961	1962	1963	1962	1962
	Jahresdurchschnitt aus 12 Monatsangaben								Aug.	JD
Mittlere Verbrauchergruppe										
Insgesamt	54,4	84,9	96,0	100,9	102,5	105,0	108,8	111,0	127,9	199,8
Ernährung	49,8	81,7	96,4	101,4	102,3	103,2	108,2	107,9	131,9	217,1
Getreideerzeugnisse	45,7	65,8	87,2	100,3	100,7	105,3	109,9	113,7	167,0	240,5
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	42,2	70,3	105,5	96,9	101,6	96,0	118,8	97,4	169,0	281,5
Pflanzliche Öle und Fette ²⁾	71,0	121,7	97,2	101,8	101,9	102,2	102,0	101,7	83,8	143,7
Milch und Milcherzeugnisse	55,9	85,3	99,0	101,9	100,6	101,9	103,7	104,7	121,6	185,5
Fleisch und Fleischwaren ³⁾	42,0	83,6	98,4	106,4	106,7	109,0	110,9	113,9	132,7	264,0
Getränke und Tabakwaren	44,1	118,0	99,1	99,8	99,4	99,4	99,8	102,1	84,8	226,6
Tabakwaren	38,8	120,6	100,8	100,0	100,0	100,0	100,6	101,0	83,4	259,3
Wohnung	77,5	82,0	97,4	102,4	108,2	116,6	120,0	127,7	146,5	154,8
Heizung und Beleuchtung	49,8	67,9	93,6	101,6	102,8	104,6	106,7	110,0	157,3	214,5
Kohle	33,0	59,5	89,6	100,5	102,9	106,6	110,8	118,3	186,2	335,8
Gas	60,4	70,4	93,4	102,6	102,9	103,6	103,9	103,5	147,6	172,0
Elektrischer Strom	73,9	82,6	97,2	102,7	103,2	103,3	103,8	103,8	125,7	140,5
Hausrat	51,1	89,6	95,8	98,4	98,7	101,3	104,2	105,2	116,2	203,8
Bekleidung	53,7	94,3	92,1	99,5	101,9	104,2	106,8	109,4	113,2	198,7
Oberbekleidung	49,0	90,3	90,9	98,0	99,1	102,1	104,9	108,3	108,9	214,1
Schuhe ⁴⁾	47,4	86,2	92,9	103,3	110,7	110,8	113,2	115,0	131,3	238,8
Reinigung u. Körperpflege	55,3	89,7	97,5	100,8	103,0	105,9	109,4	112,4	122,0	197,8
Bildung, Unterhaltung und Erholung	63,9	82,8	97,9	101,5	105,0	110,5	117,4	122,3	141,6	183,6
Verkehr	50,2	77,5	91,7	101,7	102,8	105,7	107,9	114,7	139,0	192,1
Öffentliche Verkehrsmittel	50,3	65,5	84,3	103,0	104,8	109,4	112,7	123,8	172,1	200,2
Postgebühren	54,3	96,3	99,9	100,9	100,9	100,9	100,9	113,5	104,8	185,8
Waren insgesamt⁵⁾				101,3	100,2	103,2	105,6	107,1	.	.
Leistungen insgesamt⁵⁾				102,7	108,5	113,7	117,8	124,3	.	.
Untere Verbrauchergruppe	54,9	82,8	96,3	101,0	102,6	105,0	109,1	111,4	131,2	198,6
Einfache Lebenshaltung eines Kindes .....	.	.	.	101,5	103,5	105,4	110,0	110,7	.	.

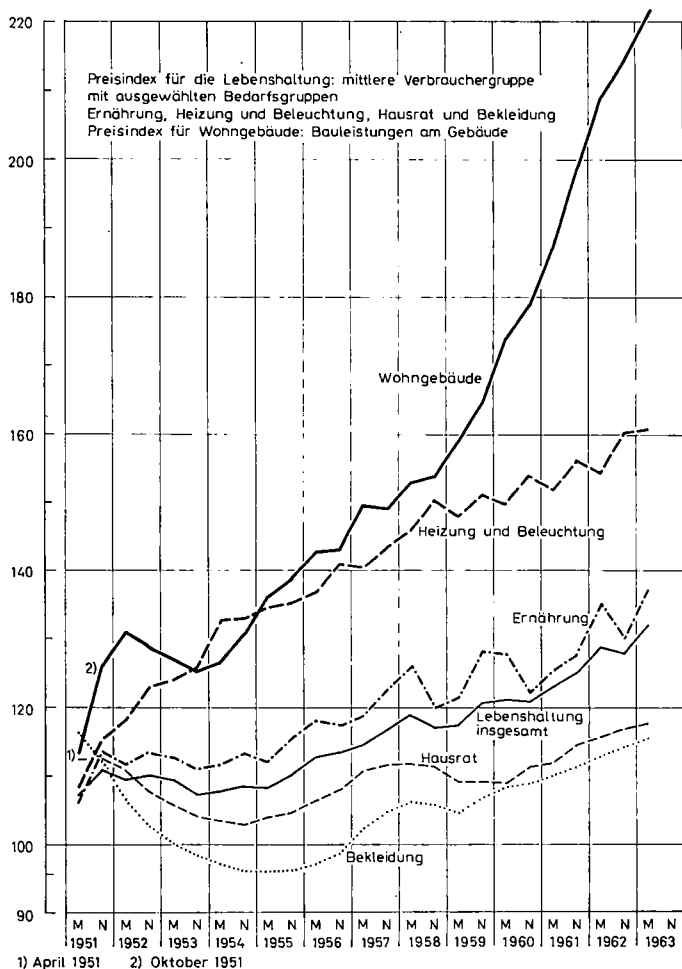
¹⁾ Wägungsschemata des Bundesgebiets.-Ausgabenstruktur 1958 bzw. 1950. — ²⁾ Bis 1956 ohne Margarine. — ³⁾ Einschl. Geflügel. — ⁴⁾ Bis 1956 einschließlich Besohlen. — ⁵⁾ Jeweils August.

4. Preise und deren Maßzahlen für ausgewählte Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes in Baden-Württemberg

Leistungsgruppe ¹⁾	Einheit	15 Berichtsgemeinden		Davon August 1962				Preismaßzahl für August 1962		
		Aug. 1959	Aug. 1962	Großstädte	Badeorte	Luftkurorte	Sonstige Gemeinden	1938 = 100 ²⁾	1950 = 100 ²⁾	1959 = 100
		Durchschnittspreise ohne Bedienung DM								
Übernachtung³⁾	f. 2 Pers.	13,00	15,02	19,71	17,25	12,56	11,89	227	166	116
Pension³⁾	f. 2 Pers.	30,20	34,63	45,14	39,56	30,32	25,96	236	182	114
Frühstück	1 Port.	2,31	2,50	2,61	2,65	2,41	2,30	191	130	110
Speisen								254	172	116
Tagessuppe	1 Teller	0,44	0,51	0,60	0,56	0,47	0,43	.	.	113
Wiener Schnitzel	1 Port.	3,71	4,35	4,90	4,45	4,27	3,99	.	.	116
Getränke								220	128	104
Bohnenkaffee	1 Tasse	0,66	0,69	0,74	0,72	0,67	0,63	.	.	106
Spezialbier in Flaschen	0,33 l	0,83	0,86	0,91	0,89	0,87	0,78	.	.	102
Markenweinbrand	2 c l	0,91	0,94	1,00	0,98	0,94	0,85	.	.	103
Ausschankwein	1/4 l	1,18	1,27	1,52	1,27	1,28	1,14	.	.	108
Apfelsaft in Flaschen ..	1/4 l	0,62	0,66	0,72	0,71	0,63	0,58	.	.	106

¹⁾ Gekürzte Beschreibungen und Auswahl aus dem Erhebungsprogramm. — ²⁾ Schmäler Basis. — ³⁾ Zweibettzimmer, häufigster Preis.

**Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude
in Baden-Württemberg**
(Von Originalbasis 1958=100 auf 1950=100 umbasiert)



5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet 1938, 1950, 1956 bis 1963

Bezeichnung ¹⁾	1958 = 100							1950 = 100 ²⁾	1938 = 100 ²⁾
	1938	1950	1956	1959	1960	1961	1962	1963	JD 1962
	Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben							Aug.	

Preisindizes für den Außenhandel im Bundesgebiet einschl. Berlin²⁾

Einkaufspreise für Aus-									
landsgüter .....	.	100,0	106,9	97,5	98,2	94,5	93,6	95,0	94,5
Erzeugnisse Land-, Forst-	.	106,4	107,1	96,5	96,9	92,2	93,2	95,3	86,7
wirtschaft u. Fischerei ..	.	93,5	106,7	97,9	98,6	95,5	93,7	94,8	102,1
Industrielle Erzeugnisse ..	.								
Verkaufspreise für Aus-									
fuhrgüter .....	.	100,1	99,2	100,5	100,3	100,5	100,6	.	.
Industrielle Erzeugnisse ..	.	100,2	99,3	100,7	100,4	100,6	100,6	.	.
Maschinenbauerzeugnisse ..	.	94,2	100,3	103,2	107,0	110,8	112,9	.	.
Elektrotechn. Erzeugnisse ..	.	99,5	100,4	101,3	102,9	103,5	103,4	.	.
Textilien .....	.	101,6	95,9	99,9	98,3	97,6	99,1	.	.

Preisindizes im Erzeugerbereich im Bundesgebiet ohne Berlin²⁾

Preise ausgewählter Grund-									
stoffe	39,4	75,4	99,6	100,5	100,5	100,2	100,1	100,5	132,8
inländisch	42,4	71,8	98,9	101,0	100,9	101,4	101,6	101,7	141,5
ausländischer Herkunft ..	22,4	96,8	103,8	98,1	98,1	93,0	91,7	93,6	94,7
Land-, forst- und planta-									
genwirtschaftl. Herkunft	37,8	85,4	100,6	102,4	100,5	100,0	100,4	102,4	117,6
inländisch	43,1	78,3	98,6	103,3	101,5	102,9	103,6	105,8	132,3
ausländisch	20,9	108,7	107,0	99,2	97,3	90,2	89,8	91,4	82,6
Industrieller Herkunft ..	41,1	68,9	99,0	99,3	100,5	100,3	100,0	99,3	145,1
inländisch	41,5	68,1	99,0	99,6	100,6	100,6	100,5	99,5	147,6
ausländisch	28,1	76,8	98,5	96,2	99,5	97,7	94,6	97,2	123,2
Erzeugerpreise industrieller									
Produkte	44,1	82,1	98,6	99,2	100,4	101,9	103,0	103,5	125,5
Bergbauliche Erzeugnisse ..	27,2	56,7	89,0	99,5	98,8	98,2	99,1	100,1	174,8
Mineralerzeugnisse und									
Kohlenwertstoffe	47,8	74,9	106,4	96,3	98,3	96,6	95,5	93,6	127,5
Energiewirtschaft	60,4	67,2	94,3	100,9	101,3	101,7	101,2	100,9	150,6
Grundstoffe und Produk-									
tionsgüterindustrien	38,8	73,2	100,6	99,0	99,9	99,8	99,4	98,6	135,8
Steine und Erden	44,2	75,5	97,4	101,1	102,4	105,0	108,5	112,5	143,7
Eisen und Stahl	25,6	51,0	92,9	99,6	99,7	99,1	98,0	96,4	192,2
Chemische Erzeugnisse oh.									
Kohlenwertstoffe	55,0	96,4	101,1	99,0	98,5	97,6	96,3	95,0	99,9
Schnittholz, Sperrholz usw.	35,7	66,3	102,0	96,2	96,5	99,6	99,8	99,5	150,5
Holzschliff, Zellstoff,									
Papier und Pappe	29,9	73,9	100,8	95,2	95,4	97,5	97,0	96,0	131,3
Investitionsgüterindustrien	45,2	77,6	97,1	99,2	100,7	103,6	106,8	107,3	137,6
Maschinenbauerzeugnisse ..	42,1	70,8	94,6	99,7	102,4	107,1	112,2	113,5	158,5
Landfahrzeuge	49,2	93,5	98,7	100,0	100,1	101,1	103,1	103,8	110,3
Elektrotechn. Erzeugnisse ..				98,7	98,9	99,9	101,0	100,1	.
Feinmechanische, optische									
Erzeugnisse, Uhren	52,4	85,5	96,7	100,9	102,3	106,5	111,0	111,2	129,8
Eisen-, Blech- und Metall-									
waren	42,7	75,6	96,7	98,3	100,5	104,3	107,6	108,7	142,3
Verbrauchsgüterindustrien	47,0	101,1	98,7	97,8	101,3	103,8	105,0	107,1	103,9
Holzwaren	42,7	76,3	95,5	99,6	102,0	106,1	109,7	113,2	143,8
Papier und Pappwaren	40,9	79,2	95,2	97,5	99,6	106,0	107,9	109,9	136,2
Druckereierzeugnisse	46,4	78,3	92,9	102,1	104,2	109,1	114,2	116,8	145,8
Lederwaren	44,7	107,1	95,7	103,2	105,0	112,0	117,5	118,3	109,7
Textilien	46,5	114,9	102,3	93,8	100,1	100,3	98,6	101,2	85,8
Bekleidung	55,1	103,1	96,1	97,1	99,8	104,1	107,6	109,4	104,4
Erzeugnisse der Ernäh-									
rungsindustrie	54,3	91,7	101,1	101,0	99,7	101,2	102,9	103,9	112,2
Nahrungsmittel	68,9	84,8	100,1	101,5	103,5	104,8	105,6	106,5	124,5
Butter und Molkeerikase ..	47,4	85,4	100,8	102,6	95,2	100,3	105,0	106,0	123,0
Fleisch und Fleischwaren ..	47,7	82,6	96,8	108,1	107,6	112,3	114,2	117,4	138,3

¹⁾ Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Umbasiert nach dem herkömmlichen Verfahren. — ³⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt.

5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet 1938, 1950, 1956 bis 1963

Bezeichnung ¹⁾	1958 = 100								1950 = 100 ²⁾	1938 = 100 ²⁾
	1938	1950	1956	1959	1960	1961	1962	1963	JD 1962	
	Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben									
									Aug.	

Preisindizes für den Einzelhandel im Bundesgebiet ohne Berlin *)

Einzelhandel⁴⁾ insgesamt.	52	90	96	101	101	103	107	109	119	206
Lebensmittelgeschäfte . . .	52	89	97	102	102	102	107	106	120	206
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	54	101	94	99	101	103	106	108	105	195
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	51	82	94	100	101	105	109	111	133	213
Sonstige Branchen	50	82	95	101	102	105	109	112	133	217

¹⁾ Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Umbasiert nach dem herkömmlichen Verfahren; für Index der Einzelhandelspreise Originalbasis 1950 = 100. — ³⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ⁴⁾ Ohne Einzelhandelsumsätze der Produzenten und der Handwerksbetriebe.

6. Preisindex¹⁾ für Bauwerke in Baden-Württemberg

Bauleistungen am Gebäude

Bauleistungsgruppe	1959	1960	1961	1962	1963		Veränderungen ²⁾ in %		
	Jahresdurchschnitt				Febr.	Mai	1959 bis 1963 ³⁾		1962 bis 1963 ³⁾
							ins- ges.	jähr- lich	
1958 = 100									
Wohngebäude	104,7	114,1	125,5	136,8	141,6	145,5	+35,0	+ 8,8	+ 6,3
Erd- und Grundbauarbeiten	109,2	120,5	129,3	140,5	143,1	145,5	+30,3	+ 7,6	+ 2,7
Rohbauarbeiten	106,6	116,4	127,4	139,2	144,0	148,3	+34,9	+ 8,7	+ 6,1
Mauerarbeiten	107,5	118,9	130,8	145,3	151,8	156,7	+40,5	+10,1	+ 7,5
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108,1	118,4	128,7	139,4	143,6	147,6	+32,5	+ 8,1	+ 5,1
Naturwerksteinarbeiten	105,3	114,0	127,6	143,0	146,9	153,8	+37,2	+ 9,3	+ 7,0
Betonwerksteinarbeiten	106,0	116,2	131,2	148,2	154,8	162,0	+44,2	+10,5	+ 9,5
Zimmerarbeiten	100,8	105,8	118,5	125,2	126,6	129,3	+25,6	+ 6,4	+ 3,3
Dachdeckungsarbeiten	102,5	108,9	116,3	126,8	129,8	135,2	+30,8	+ 7,7	+ 5,5
Klempnerarbeiten	100,3	107,1	112,8	119,7	130,6	130,9	+28,1	+ 7,0	+11,3
Ausbauarbeiten	103,2	112,4	124,3	136,1	140,9	145,3	+37,0	+ 9,3	+ 7,0
Putz- und Stuckarbeiten	106,2	118,0	130,8	145,7	152,3	159,3	+43,1	+10,8	+ 9,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	102,7	108,2	115,6	126,1	129,3	132,8	+27,2	+ 6,8	+ 5,1
Tischlerarbeiten	100,5	110,8	121,6	131,3	137,0	139,5	+35,9	+ 9,0	+ 7,0
Schlosserarbeiten	101,8	106,2	119,5	132,9	135,8	136,5	+33,4	+ 8,4	+ 4,1
Verglasungsarbeiten	104,1	113,3	132,1	143,1	146,6	148,0	+39,0	+ 9,8	+ 3,8
Ofen- und Herdarbeiten	102,0	106,2	115,1	128,5	134,3	135,5	+30,9	+ 7,7	+ 4,2
Anstricharbeiten	106,3	115,3	131,7	145,5	146,8	155,4	+42,6	+10,7	+ 6,7
Klebearbeiten (Wand)	105,6	114,5	128,2	139,8	141,8	147,6	+36,9	+ 9,2	+ 6,5
Klebearbeiten (Beläge)	96,1	101,7	105,6	106,0	108,0	109,4	+16,9	+ 4,2	+ 3,2
Haustechnische Anlagen	100,2	108,1	120,5	128,2	133,5	134,2	+31,0	+ 7,8	+ 5,8
Zentralheizungsanlagen	102,6	110,1	120,8	127,1	130,7	132,7	+26,8	+ 6,7	+ 5,7
Gas-, Wasserinst.-Arbeiten	98,6	106,1	115,9	122,7	127,5	127,9	+28,0	+ 7,0	+ 5,3
Starkstromanlagen	100,6	110,8	131,2	141,7	150,2	149,9	+43,0	+10,8	+ 7,0
Schwachstromanlagen	101,3	105,6	115,3	125,4	133,6	132,8	+27,2	+ 6,8	+ 6,5
Gewerb. Betriebsgebäude	104,9	114,1	124,4	134,7	138,3	141,3	+31,0	+ 7,8	+ 4,7
Landw. Betriebsgebäude	104,0	112,6	124,0	134,0	137,6	140,8	+31,8	+ 8,0	+ 4,9
Bürogebäude	105,5	114,1	124,8	135,3	139,0	142,3	+31,7	+ 7,9	+ 5,2
1950 = 100									
Wohngebäude	159,9	174,2	191,7	208,9	216,2	222,2	+34,9	+ 8,7	+ 6,3
1936 = 100									
Wohngebäude	292,4	318,7	350,6	382,2	395,5	406,4	+35,0	+ 8,8	+ 6,3
1913 = 100									
Wohngebäude	377,3	411,2	452,4	493,1	510,3	524,4	+35,0	+ 8,8	+ 6,3

¹⁾ Für Umbasierung auf 1950, 1936 und 1913 = 100 wurde an die Preisindexziffer für den Wohnungsbau auf der Grundlage von fünf Städten (jetzt auf das Land bezogene Betriebsauswahl) angeschlossen. — ²⁾ Die Veränderungen der umbasierten Indizes sind mit denen der Indizes 1958 = 100 von Rundungsdifferenzen abgesehen identisch. — ³⁾ Jeweils Mai.

7. Baulandpreise in Baden-Württemberg

in der Zeit vom 1. Juli 1961 bis zum 31. Dezember 1962¹⁾

Art des Grundstücks	Land insgesamt	Regierungsbezirk			
		Nordwürt- temberg	Nordbaden	Südbaden	Südwürtt.- Hohenz.
Veräußerte Fläche in 1 000 qm					
Baureifes Land	27 702,1	10 217,2	4 912,9	6 525,2	6 031,6
Rohbauland	22 941,2	7 570,2	5 230,5	4 836,6	5 294,8
Industrieland	3 256,5	1 297,2	501,7	911,0	541,9
Land für Verkehrszwecke ..	1 123,2	296,2	257,3	493,4	66,9
Insgesamt	55 700,4	19 770,4	10 970,8	12 883,8	12 060,5
Durchschnittspreis je qm in DM					
Baureifes Land	18,60	23,19	10,09	12,17	11,39
Rohbauland	12,32	16,32	11,49	10,11	9,46
Industrieland	12,60	16,94	10,68	7,18	13,23
Land für Verkehrszwecke ..	8,65	18,20	3,19	6,02	7,47
Insgesamt	15,37	22,49	13,28	10,77	10,56

¹⁾ Die mit entsprechendem Veräußerungsdatum im April 1963 erfaßten Fälle.

8. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Baden-Württemberg

Bezeichnung ¹⁾	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1958/59 = 100								1950/ 1951 = 100	1938/ 1939 = 100
	1938/ 1939	1950/ 1951	1956/ 1957	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963	Wirtschafts- jahr 1962/1963	
	Durchschnitt aus vier Monatsangaben									
								Mai		
Betriebsmittel insgesamt ..	47,5	78,8	97,2	102,1	103,8	106,8	111,2	113,1	141,2	233,9
Handelsdünger	49,9	84,6	92,9	103,9	104,7	107,0	110,8	112,4	130,9	222,0
Futtermittel	43,1	86,0	101,3	102,7	100,4	101,9	108,5	108,9	126,5	251,9
Saatgut	40,7	70,5	94,8	106,3	95,3	101,0	103,5	104,7	146,9	254,5
Nutz- und Zuchtvieh	47,6	69,7	98,5	98,0	98,4	94,7	97,9	108,5	140,4	205,3
Unterhaltung von Maschi- nen und Geräten ²⁾	45,7	77,4	93,8	102,4	107,4	111,7	116,0	118,1	149,8	253,5
Neubauten ³⁾	35,9	67,2	93,3	106,8	116,0	128,4	135,8	139,1	202,1	377,7
Neuanschaffung größerer Maschinen	42,4	72,6	97,6	100,4	103,9	107,7	110,6	110,6	152,3	261,0

¹⁾ Ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Einschließlich techn. Hilfsmaterialien. — ³⁾ Wie Unterhaltung der Gebäude.

9. Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet (ohne Berlin)¹⁾

Bezeichnung ²⁾	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1957/1958 bis 1958/1959 = 100								1950/ 1951 = 100	1938/ 1939 = 100
	1938/ 1939	1950/ 1951	1956/ 1957	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963	Wirtschafts- jahr 1962/1963	
	Durchschnitt aus zwölf Monatsangaben									
								Aug.		
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte . .	46,5	77,1	98,4	102,9	98,1	102,7	104,6	105,1	135,7	224,9
Pflanzliche Produkte	48,6	67,1	100,5	107,5	88,5	105,8	107,3	93,2	159,9	220,8
Getreide und Hülsenfrüchte	47,5	76,6	97,7	98,7	98,6	98,9	100,6	96,0	131,3	211,8
Hackfrüchte	45,0	61,8	89,6	119,4	93,1	112,8	106,6	85,1	172,5	236,9
Obst	52,8	51,6	74,6	93,8	65,6	101,5	95,0	73,1	184,1	179,9
Gemüse	48,3	52,0	126,8	159,0	101,2	148,8	166,1	93,8	319,4	343,9
Tierliche Produkte	45,4	83,0	97,6	101,1	101,8	101,6	103,5	109,5	124,7	228,0
Schlachtvieh	41,2	89,0	98,9	103,5	104,7	103,7	102,0	111,4	114,6	247,6
Milch	46,2	73,8	95,6	99,5	98,0	101,9	106,4	107,4	144,2	230,3
Eier	50,1	96,7	98,9	89,0	98,4	83,6	102,8	102,5	106,3	205,2

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt.

²⁾ Ausgewählte Gruppen.

XXI. Löhne und Gehälter

Die Lohn- und Gehaltsstatistik soll die Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste von Arbeitnehmern sowie die Verdienstruktur unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachweisen. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Der Verlauf der *effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten* wird für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich dargestellt. Die effektiven Monatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt. Die Erhebungen setzen (außer für die Industriearbeiter) im Jahr 1957 ein, so daß erst von dieser Zeit an kontinuierliche Reihen zur Verfügung stehen. Vergleichszahlen für weiter zurückliegende Jahre sind aus den Ergebnissen von Erhebungen mit anderer methodischer Grundlage gewonnen, so daß die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Die vierteljährliche Verdienstatistik hinsichtlich der Industriearbeiter wurde Anfang 1957 revidiert, wodurch bei den absoluten Verdiensten und Arbeitszeiten eine geringfügige Niveauverschiebung eingetreten ist; sie sind für die Zeit bis 1956 unter Berücksichtigung des damals angewandten Verfahrens aufgezeigt.

In der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten spiegeln sich, wenn auch schwach ausgeprägt, Strukturverschiebungen wider, und zwar in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen. (Letztere sind mit den Bezeichnungen Fach-, angelernte und Hilfsarbeiter nur näherungsweise umrissen.) Um die Einflüsse eines Strukturwandels auszuschalten und die Entwicklung rein darzustellen, werden *Meß- und Indizes* berechnet. Hierbei wurde, was die Industriearbeiterschaft betrifft, zunächst von der baden-württembergischen Struktur 1950, jetzt von der des Jahres 1958 ausgegangen. Die Indizes wurden mit Februar 1958 aneinander angeschlossen.

Den effektiven Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten stehen entsprechende tarifliche Daten gegenüber. Sie werden für ausgewählte Lohn- und Gehaltsgruppen den jeweils gültigen Tarifverträgen entnommen, wobei altersmäßige und andere Tarifmerkmale unverändert bleiben. Die *Tariflöhne und -gehälter* verändern sich stufenweise, da sich in ihnen keine strukturellen Einflüsse und keine Schwankungen im Umfang der Zulagen, der Zeit- und Akkordentlohnung, der außertariflichen Zahlungen usw. niederschlagen.

Mit den in mehrjährigem Abstand durchgeführten *Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen* werden die Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft, die Verdienste, Arbeitszeiten und gesetzlichen Abzüge in Verbindung mit individuellen und tariflichen Merkmalen sowie die Verdienstsicherung näher untersucht. Aus dem für 1962 angesetzten Programm stehen die Ergebnisse für die gewerbliche Wirtschaft und den Dienstleistungsbereich noch nicht zur Verfügung.

1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie

Jahr Monat	Bruttostundenverdienst						Bruttowochen- verdienst			Bezahlte Wochen- arbeitszeit		
	Männliche Arbeiter				Weib- liche	Männl. und weibl.	Männ- liche	Weib- liche	Männl. und weibl.	Männ- liche	Weib- liche	Männl. und weibl.
	Ins- ge- samt	Fach-	Ange- lernte	Hilfs-								
Jahresdurchschnitt 1958 = 100												
1938 D	37	38	36	35	32	36	40	34	38	108	107	107
1950 D	58	58	57	58	55	57	60	56	59	104	102	103
1951 D	66	66	66	66	63	65	69	63	67	104	101	103
1952 D	71	72	71	70	67	70	73	68	72	103	102	102
1953 D	74	74	73	72	70	73	76	73	75	103	104	103
1954 D	76	76	76	74	72	75	80	76	79	106	105	105
1955 D	80	80	80	79	76	79	85	80	84	106	105	106
1956 D	87	87	87	88	84	87	91	87	90	105	104	104
1957 D	93	93	93	93	92	93	94	94	94	101	102	101
1958 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959 D	106	105	106	106	107	106	105	107	106	100	100	100
1960 D	116	116	116	118	120	117	116	120	117	100	100	100
1961 D	127	127	127	130	134	129	127	131	128	100	98	99
1962 D	142	142	142	146	150	144	139	145	140	98	97	98
1963 Mai	151	150	150	156	160	153	146	153	148	97	95	97
Jahresdurchschnitt 1950 = 100												
1962 D	246	244	248	252	274	252	232	260	238	94	95	95
1963 Mai	260	259	263	269	291	268	243	273	251	93	93	94
Jahresdurchschnitt 1938 = 100												
1962 D	388	375	399	420	418	406	352	424	366	91	91	91
1963 Mai	408	395	417	446	500	425	365	450	389	90	89	91

D, = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen

Monat Jahr	Männliche Arbeiter								Weibl. Arbeiter			Männ- liche und weib- liche	
	Ins- ge- samt	Fach- Arbeiter	Ange- lernte	Hilfs- Arbeiter	Grund- stoff- u. Pro- duk- tions- güter	In- vesti- tions- güter	Ver- br.- güter	Nah- rungs- u. Ge- nuß- mit- tel	Bau- ge- wer- be	Ins- ge- samt	Ange- lernte		Hilfs- Arbeiter
Bruttostundenverdienst in Pf													
Juni 1950	136,8	148,3	135,9	114,3	.	146,8	.	.	130,2	97,2	80,8 ¹⁾	81,2	121,5
Mai 1962	337,4	355,8	330,6	292,9	337,1	347,9	318,4	320,9	331,4	238,7	245,3	236,1	311,9
Mai 1963	359,9	379,7	351,0	314,8	360,7	363,3	346,1	352,2	362,2	256,0	265,4	252,0	333,8
Bruttowochenverdienst in DM													
Juni 1950	66,86	72,73	66,33	55,60	.	71,59	.	.	63,01	38,89	39,90 ¹⁾	36,57	57,69
Mai 1962	155,73	164,59	152,17	134,98	159,10	157,92	146,01	153,81	155,68	100,19	102,50	99,80	140,37
Mai 1963	164,36	173,80	160,06	143,26	169,29	162,01	155,60	168,98	170,50	106,56	109,67	105,24	148,62
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden													
Juni 1950	48,9	49,0	48,8	45,6	.	48,8	.	.	48,4	44,6	44,4 ¹⁾	45,1	47,5
Mai 1962	46,2	46,3	46,0	46,1	47,2	45,4	45,9	47,9	47,0	42,0	41,8	42,3	45,0
Mai 1963	45,7	45,8	45,0	45,5	46,9	44,6	45,0	48,0	47,1	41,5	41,3	41,8	44,5

¹⁾ einschließlich Facharbeiterinnen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Mai 1963

Wirtschaftsbereich	Bruttostundenverdienst in Pf				Brutto- wochenver- dienst in DM		Bezahlte Wochenar- beitsstunden	
	Männliche Arbeiter			Weibl. Ar- beiter	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
	Ins- gesamt	Fach- ar- beiter	Hilfs- ar- beiter					
Gesamtindustrie einschl. Baugewerbe	360	380	315	257	164	107	46	42
Energiewirtschaft	386	392	306	289	183	126	47	44
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	361	384	328	260	169	111	47	43
Steine und Erden	358	379	336	277	173	120	48	43
NE-Metallindustrie	382	401	334	265	172	111	45	42
Chemische Industrie	354	376	311	244	167	105	47	43
Sägerei und Holzbearbeitung ..	303	328	286	252	141	107	46	43
Papierherzeugung	359	391	336	267	178	115	50	43
Investitionsgüterindustrien	363	380	307	263	162	110	45	42
Stahlbau	370	390	310	253	171	109	46	43
Maschinenbau	365	380	309	276	163	116	45	42
Straßen- und Luftfahrzeugbau .	377	390	324	291	170	124	45	43
Elektrotechnik	355	372	296	257	156	109	44	42
Feinmechanik und Optik	345	363	288	260	150	106	44	41
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallw.	354	375	310	259	159	109	45	42
Verbrauchsgüterindustrien	346	369	294	260	156	107	45	41
Kunststoffverarbeitung	346	358	332	232	159	98	46	42
Holzverarbeitung	343	361	293	254	151	106	44	42
Papierverarbeitung	329	362	287	236	153	101	46	43
Druckereigewerbe	414	440	311	250	186	106	45	43
Lederherzeugung	346	359	304	251	160	110	46	44
Schuhindustrie	353	379	272	272	149	110	42	40
Textilgewerbe	325	343	278	270	148	110	46	41
Bekleidungs-gewerbe	336	361	281	252	148	101	44	40
Herstellung von Musikinstr. ¹⁾ .	332	347	293	257	147	109	44	42
Nahrungs- und Genußmittelind. .	352	374	323	212	169	86	48	41
Baugewerbe	362	388	324	—	170	—	47	—

¹⁾ sowie von Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen.

4. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel in DM

Monat Jahr	Männliche Angestellte								Weibliche Angestellte								Alle An- ge- stell- te
	kaufmännisch				technisch				kaufmännisch				technisch				
	Ins- ge- samt	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III	IV	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III	IV	Ins- ge- samt	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III	VI	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III	IV			
Industrie und Handel																	
Nov. 1951	438	413	445	308	508	495	384	265	262	364	264	321	384	310	360		
Mai 1963	951	889	913	622	1040	1044	775	550	547	739	518	620	826	596	764		
Industrie (einschließlich Baugewerbe)																	
Nov. 1951	461	428	459	319	513	499	387	284	290	385	280	329	384	319	394		
Mai 1963	989	935	955	647	1036	1044	775	576	572	789	550	621	827	596	828		
Handel, Geld- und Versicherungswesen																	
Nov. 1951	397	395	427	292	411	429	320	246	246	341	249	252	371	235	314		
Mai 1963	828	818	835	588	1314	994	777	518	518	676	484	550	673	569	636		

¹⁾ mittlere Qualifikationsstufen; Leistungsgruppe III = Angestellte, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten; Leistungsgruppe IV = Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit anderweitig erworbenen Fachkenntnissen.

5. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk

Arbeiter- gruppe	Mai Jahr	Kraft- fahr- zeug- rep.	Schlos- serei	Bau- u. Möbel- tisch- lerei	Her- ren- schnei- derei	Bäcke- rei	Flei- scherei	Klemp- neri, Gas-, Wasser- inst.	Elek- tro- instal- lation	Male- rei und An- streicherei	Alle Hand- werks- zweige
Bruttostundenverdienst in Pf											
Alle Arbeiter	1958	205,1	201,0	192,9	170,7	192,1	207,1	215,6	203,9	214,6	204,6
Alle Arbeiter	1963	332,4	347,2	331,0	284,5	338,2	375,1	361,9	332,8	361,8	347,1
Vollgesellen	1963	363,8	367,8	342,0	287,9	366,8	397,7	384,7	358,3	368,9	365,4
Bruttowochenverdienst in DM											
Alle Arbeiter	1958	96,30	96,96	90,56	81,71	93,07	101,25	101,57	96,89	102,12	97,29
Alle Arbeiter	1963	151,93	159,94	152,37	131,58	160,60	177,65	168,19	155,36	166,53	160,82
Vollgesellen	1963	167,04	169,75	157,04	133,62	175,08	187,87	178,77	168,80	169,82	169,57

6. Bruttoverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft

in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Arbeiter- gruppe (höchste tarif- mäßige Alters- stufe)	Arbeiter im Monatslohn ¹⁾						Arbeiter im Stundenlohn ²⁾					
	männlich			weiblich			männlich			weiblich		
	1953	1962	Meßzahl 1962 mit 1953 = 100 ³⁾	1953	1962	Meßzahl 1962 mit 1953 = 100	1953	1962	Meßzahl 1962 mit 1953 = 100 ³⁾	1953	1962	Meßzahl 1962 mit 1953 = 100
	je Monat DM			je Monat DM			je Stunde Pf			je Stunde Pf		
Bruttobarverdienst												
Fach- und Spezialarbeiter	178	441	248	112	264	236	102,1	228,0	223	.	.	.
Land- und Hilfsarbeiter	127	316	249	88	244	277	93,4	208,5	223	67,6	164,9	244
Alle Arbeiter	154	374	243	95	248	261	95,4	217,3	228	67,7	166,0	245
Bruttoverdienst einschließlich Wert der Sachbezüge												
Fach- und Spezialarbeiter	251	519	207	156	337	216	111,1	230,1	207	.	.	.
Land- und Hilfsarbeiter	192	397	207	146	328	225	100,0	211,7	212	72,3	170,5	236
Alle Arbeiter	224	454	203	149	330	221	102,5	220,0	215	72,4	171,3	237

¹⁾ September 1953 und August bzw. September 1962. — ²⁾ Februar, Mai, August und November 1953 (Durchschnitt) sowie Februar 1962 bis Januar 1963 im Durchschnitt. — ³⁾ Daß die Meßzahlen zum Teil außerhalb der Spanne für die Arbeitergruppen liegen, ist durch Strukturverschiebungen bedingt.

7. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter¹⁾ in der staatlichen und kommunalen Forstwirtschaft

Ergebnisse der Strukturerhebungen für die Forstwirtschaftsjahre
(1. 10. bis 30. 9.) 1952/53 und 1961/62

Bezeichnung	Einheit	Haumeister		Waldfacharbeiter		Sonstige Waldarbeiter		Insgesamt		McBzahl 1961/62 mit 1952/53 = 100
		1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	
Jahresarbeitszeit	Std.	2 058	1 987	2 054	1 975	2 056	1 951	2 056	1 970	96
Bruttostundenverdienst ...	DM	1,73	3,52	1,60	3,31	1,48	3,00	1,55	3,26	210
Bruttोजahresverdienst ...	DM	3 563	6 999	3 298	6 540	3 054	5 849	3 194	6 414	201
Lohnsteuer ...	%	2,8	4,8	2,7	5,2	2,5	4,6	2,6	4,9	.
Gesetzl. Sozialversicherung	%	8,6	11,6	8,6	11,8	8,4	11,7	8,5	11,7	.
Abzüge²⁾ insges.	%	12,7	18,2	12,9	18,9	11,7	17,6	12,2	18,4	.

¹⁾ Mit 600 Tariftagen in den drei letzten Wirtschaftsjahren höchste tarifmäßige Altersstufe. —

²⁾ Zusatzversorgungskasse mitenthalten.

8. Die Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen

Betriebe (1959) bzw. Unternehmen (1960 und 1961) mit 50 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Industriezweig	Jahresaufwendungen je Arbeitnehmer ¹⁾						Nebenkosten ²⁾ je 100 DM Direktaufwand		
	Aufwendungen insgesamt			Direktaufwand ³⁾					
	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt
	DM						DM		

Erste Erhebungsphase für 1959

Brauerei und Mälzerei	8 102	14 167	9 403	5 776	8 475	6 355	40,28	67,17	47,97
Wollspinnerei	5 181	10 149	5 810	3 741	6 772	4 136	37,95	49,86	40,49
Baumwollspinnerei	5 171	10 532	5 768	3 775	7 088	4 143	36,99	48,59	39,20
Chemiefaserherstellung	6 103	12 576	7 114	4 204	8 103	4 812	45,20	55,20	47,82
Papierherzeugung	7 157	12 989	7 876	4 729	7 741	5 100	51,37	67,81	54,45
Chemische Industrie	7 152	12 130	8 512	4 586	7 225	5 307	55,95	67,89	60,39
Zementindustrie	8 320	15 961	9 766	5 308	8 016	5 820	56,75	99,11	67,79
Werkzeugmaschinenbau	7 727	11 273	8 556	5 308	7 769	5 952	43,16	45,11	43,75
Elektrotechnik	6 631	12 261	7 839	4 687	7 585	5 310	41,46	61,63	47,65
Kraftfahrzeugbau	8 406	12 281	9 092	5 533	8 157	5 997	51,93	50,56	51,60

Zweite Erhebungsphase für 1960

Herstellung von Lederschuhen .	6 041	10 243	6 552	4 409	6 703	4 689	36,99	52,80	39,75
Holzmöbelindustrie	6 822	9 883	7 251	5 197	7 134	5 469	31,27	38,55	32,58
Herstellung von Glas	7 070	12 033	7 592	5 345	7 060	5 525	32,29	70,45	37,41
Feinmechanik und Optik	6 666	11 354	7 725	4 725	7 631	5 381	41,08	48,79	43,54

Dritte Erhebungsphase für 1961

Wirkerei und Strickerei	5 559	10 169	6 138	4 121	7 358	4 527	34,89	38,20	35,59
Bekleidungsindustrie	5 277	9 504	5 939	3 928	6 694	4 361	34,34	41,98	36,18
Papierverarbeitung	6 630	12 053	7 464	4 875	8 119	5 374	36,00	48,45	38,89
Druckereigewerbe	8 310	11 311	9 011	6 090	8 200	6 583	36,45	37,94	36,88
Lederherzeugung	7 260	11 682	7 936	5 329	7 703	5 692	36,24	51,66	39,42
Kunststoffverarbeitung	6 412	11 418	7 395	4 701	8 193	5 387	36,40	39,36	37,27
Herst. von Landmaschinen und Ackerschleppern	8 208	11 941	9 114	5 965	8 604	6 605	37,60	38,78	37,99
Herst. von Metallzeugnissen .	7 723	11 728	8 451	5 768	8 288	6 226	33,89	41,51	35,74

¹⁾ Soweit nicht mit Aufgaben des sozialen Dienstes, der Ausbildung usw. befaßt. — ²⁾ in unmittelbarer Beziehung zur geleisteten Arbeitszeit. — ³⁾ Nebenkosten = Differenz zwischen Aufwendungen insgesamt und Direktaufwand.

9. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

— Ortsklasse S —

a = Grundgehalt b = Gesamtbezug oder Gesamtvergütung

Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen ¹⁾					Endgehalt eines Verh. mit Kind ²⁾				
	1.4.51	1.4.57	1.4.63	1.4.57	1.4.63	1.4.51	1.4.57	1.4.63	1.4.57	1.4.63
	DM		Meßzahl 1.4.51 = 100			DM		Meßzahl 1.4.51 = 100		

Beamte

Regierungsrat .. a	460	735	932	160	203	805	1155	1436	144	178
(A2c2 bzw. A13) b	532	861	1086	162	204	957	1368	1715	143	179
Inspektor a	288	448	570	155	198	479	700	870	146	182
(A4c2 bzw. A9) b	341	550	696	161	204	595	882	1111	148	187
Assistent a	238	300	398	126	167	288	420	566	146	196
(A8a bzw. A5) b	291	381	524	131	180	380	573	807	151	212
Amtsgehilfe a	197	250	315	127	160	254	350	435	138	171
(A11 bzw. A1) b	231	331	441	143	191	346	503	676	145	195

Angestellte

III TO.A bzw. a	480	640	801	133	186	715	976	1338	136	187
BAT b	552	766	1045	139	189	867	1189	1617	137	187
Vb TO.A bzw. a	341	454	604	133	177	492	670	905	136	184
BAT b	413	556	730	135	177	608	852	1146	140	188
VIII TO.A bzw. a	235	305	415	130	176	294	385	549	131	187
BAT b	288	386	541	134	188	386	538	790	139	205

¹⁾ unter 40 Jahre. — ²⁾ zuschlagsberechtigt im Alter von 7 bis 14 Jahren.

10. Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten im Bundesgebiet

1958 = 100

Wirtschaftsbereich	Index der tariflichen Stundenlöhne bzw. Monatsgehälter				Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten			
	Männliche Arbeitnehmer		Weibliche Arbeitnehmer		Männliche Arbeitn.		Weibliche Arbeitn.	
	Mai		Mai		Mai		Mai	
	1951	1957	1963	1951	1957	1963	1957	1963

Arbeiter

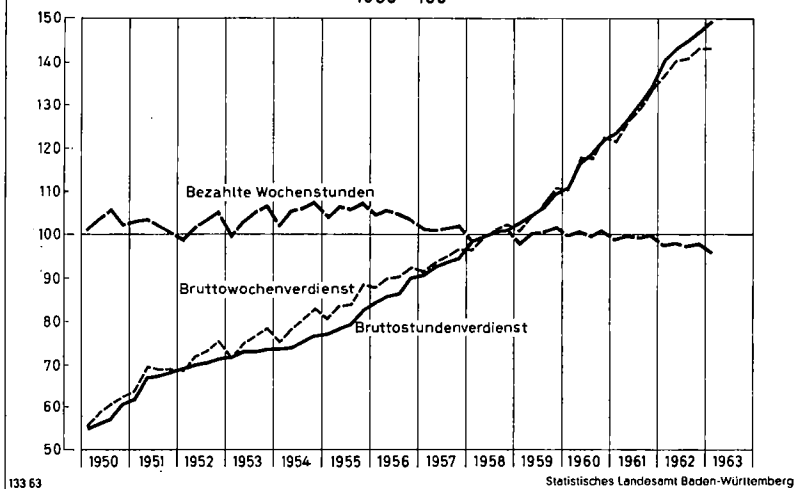
Bergbau.....	72,5	98,2	128,5	76,7	94,0	126,3	100,0	95,1	100,0	94,0
Energiewirtschaft	70,0	92,5	140,6	68,7	92,6	144,1	103,0	99,1	102,8	99,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	70,4	95,8	143,0	64,7	93,0	152,4	100,9	95,7	100,4	96,6
Investitionsgüterindustrien	70,0	94,6	137,6	66,6	94,0	144,2	100,0	94,3	100,0	94,2
Verbrauchsgüterindustrien	68,7	92,5	143,1	65,3	91,4	150,0	100,8	95,3	100,5	94,4
Nahrungs- und Genußmittelind.	64,0	91,7	146,3	63,1	92,7	146,8	103,1	94,9	102,4	94,9
Bau- und Ausbaugewerbe	67,8	97,0	142,8	65,2	97,1	146,9	100,0	95,6	100,0	95,6
Handel, Geld- und Versicherungsw.	68,5	91,7	139,0	64,9	88,9	141,7	103,8	97,8	104,4	97,8
Verkehrswirtschaft	69,4	91,4	144,7	67,8	89,3	149,3	102,2	96,1	102,4	96,1
Öffentliche Verwaltung	70,3	90,5	144,2	64,6	90,6	145,4	104,9	98,3	105,0	98,5
Insgesamt	69,4	94,0	140,4	65,2	91,0	147,4	100,9	95,5	101,2	95,2
Landwirtschaft ¹⁾	60	95	162	61	95	171				

Angestellte

Bergbau.....	75,3	95,6	120,3	76,2	95,4	119,0	100,0	94,6	100,0	94,0
Energiewirtschaft	66,8	94,0	127,7	65,5	94,2	128,1	102,5	95,8	102,8	96,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	71,4	94,8	140,9	69,9	94,8	141,6	100,3	96,3	100,2	96,6
Investitionsgüterindustrien	69,8	94,3	135,2	67,5	94,0	134,4	100,0	94,2	100,0	94,2
Verbrauchsgüterindustrien	70,8	93,7	136,7	67,6	94,1	136,1	101,0	95,0	101,0	95,1
Nahrungs- und Genußmittelind.	66,7	94,3	136,7	65,1	94,1	137,9	103,8	95,3	103,5	95,9
Bau- und Ausbaugewerbe	70,4	96,8	142,2	72,6	96,6	141,7	100,1	95,6	100,4	95,7
Handel, Geld- und Versicherungsw.	69,8	95,1	132,9	68,5	95,0	135,8	103,2	97,5	104,2	98,0
Verkehrswirtschaft	66,4	94,1	130,4	65,6	94,7	132,7	101,8	95,8	101,6	95,2
Öffentliche Verwaltung	65,6	94,4	132,8	65,4	94,4	133,5	101,6	95,2	101,6	95,2
Insgesamt	69,4	94,8	134,4	67,9	94,0	135,7	101,0	96,0	102,6	96,8

¹⁾ Landarbeiter für schwere Arbeiten in der Spalte „Männliche Arbeitnehmer“, für leichte Arbeiten in der Spalte „Weibliche Arbeitnehmer“. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

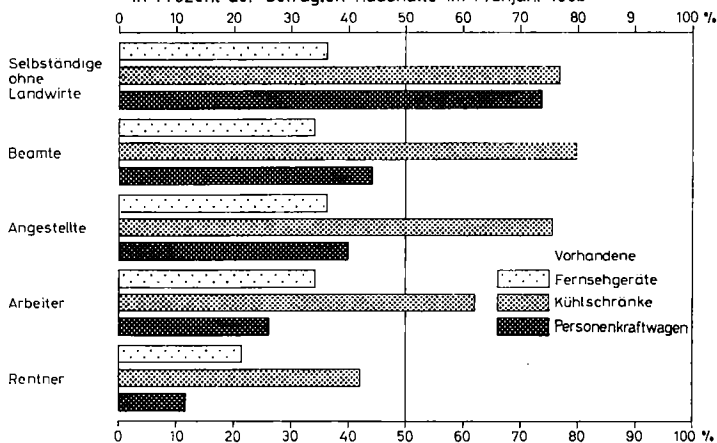
Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie Baden-Württembergs 1958 = 100



XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

Ausstattung der privaten Haushalte mit Fernsehgeräten, Kühlschränken und Personenkraftwagen in Baden-Württemberg

In Prozent der befragten Haushalte im Frühjahr 1962



XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte lassen sich in den Summen gesamtwirtschaftlich ermitteln. Für die Aufgliederung nach Haushaltstypen sind jedoch besondere Erhebungen erforderlich. Der private Haushalt ist als eine Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft zu definieren, wobei die Abgrenzungsmerkmale zum Teil fließend sind.

Die nach Kriegsende wiederaufgenommene und fortlaufend geführte Statistik der Wirtschaftsrechnungen erstreckt sich zunächst auf Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe, die durch eine der Einkommensentwicklung angepaßte Ober- und Untergrenze der Verbrauchsausgaben abgesteckt ist (zur Zeit monatlich 630 bis 850 DM). Darüber hinaus handelt es sich um städtische Haushalte mit einem Hauptverdiener und zwei Kindern. Im ganzen sind in Baden-Württemberg 50 bis 60 Haushalte dieser Struktur in die Statistik einbezogen. Wegen der zahlenmäßig geringen Repräsentation ist eine Übertragung der für den betreffenden Haushaltstyp nachgewiesenen Ergebnisse auf alle Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte schon im Hinblick auf die unterschiedliche Zahl von Einkommensbezieheren je Haushalt nicht ohne weiteres möglich. Das gleiche gilt für die Erhebungen bei Zwei-Personen-Haushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw., wobei für diesen Kreis die Angaben von 20 bis 25 buchführenden Haushalten zur Verfügung stehen.

Hauptzweck der Statistik der Wirtschaftsrechnungen ist der Nachweis der zeitlichen Veränderung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur bzw. der Verbrauchsgewohnheiten. Speziell dienen die Zahlen u. a. zur Gewinnung des Wägungsschemas zum Preisindex für die Lebenshaltung und dessen laufender Kontrolle. Umgekehrt werden mit dem Preisindex für die Lebenshaltung die Lebenshaltungsausgaben der Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte auf einen einheitlichen Preisstand gebracht, so daß die Ausgabenstruktur frei von Preiseinflüssen zu verschiedenen Zeiten darstellbar ist. Dieses Verfahren gibt nur Näherungswerte, da sich das wirtschaftliche Verhalten der Haushalte auch nach den Preisbewegungen richtet.

Eine in den Jahren 1962/63 durchgeführte Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, an der in Baden-Württemberg rund 7000 Haushalte mitgewirkt haben, wird Ergebnisse auf breiter Grundlage erbringen.

1. Schichtung der privaten Haushalte nach der Höhe des Haushaltsnettoeinkommens auf Grund der 1 %-Vorerhebung zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962 - Stand Oktober 1961

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes (ohne Landwirte)	Haushalte mit Personen	Be-fragte Haushalte	Davon			Haushalte mit monatl. Nettoeinkommen ¹⁾ von DM				
			ohne Angaben		mit An-gaben	unter 300	300 b. 600	600 b. 800	800 b. 1200	1200 und mehr
		An-zahl	An-zahl	%	An-zahl	% der befragten Haushalte mit Angaben				
Selbständiger ²⁾ ...	1	260	55	21,2	205	34	35	14	9	8
	2	690	143	20,7	547	13	32	21	18	16
	3	731	154	21,1	577	4	23	23	24	26
	4	057	128	19,5	529	2	20	21	28	29
	5 und mehr	661	115	17,4	546	1	18	20	27	34
	Zusammen	2 099	595	19,8	2 404	7	24	21	23	25
Beamter oder Angestellter	1	766	87	11,4	679	7	57	21	12	3
	2	1 154	113	9,8	1 041	1	25	31	34	9
	3	1 341	143	10,7	1 198	0	16	34	36	14
	4	1 213	120	9,9	1 093	0	12	30	39	19
	5 und mehr	835	85	10,2	750	0	8	25	40	27
	Zusammen	5 309	548	10,3	4 761	1	22	29	33	15
Arbeiter	1	987	66	6,7	921	26	69	5	—	—
	2	1 876	139	7,4	1 737	4	59	30	7	—
	3	2 258	137	6,1	2 121	1	46	35	16	2
	4	1 861	109	5,9	1 752	1	46	32	18	3
	5 und mehr	1 408	102	6,9	1 366	1	38	33	21	7
	Zusammen	8 450	553	6,5	7 897	5	50	29	14	2
Nichterwerbstätiger	1	2 595	256	9,9	2 339	74	23	3	0	0
	2	2 322	197	8,5	2 125	27	53	13	5	2
	3	810	84	10,4	726	10	42	25	18	5
	4	395	48	12,2	347	6	29	27	28	10
	5 und mehr	247	33	13,4	214	4	31	25	25	15
	Zusammen	6 369	618	9,7	5 751	42	37	11	7	3
Insgesamt	1	4 608	464	10,1	4 144	50	39	7	3	1
	2	6 042	592	9,8	5 450	13	47	23	13	4
	3	5 140	518	10,1	4 622	2	35	32	23	8
	4	4 126	405	9,8	3 721	1	31	30	26	12
	5 und mehr	3 211	335	10,4	2 876	1	26	28	27	18
	Zusammen	23 127	2 314	10,0	20 813	14	37	24	17	8

¹⁾ Summe von verschiedenen Einkommensquellen abzüglich Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. — ²⁾ Einschließlich „mithelfender Familienangehöriger“.

2. Einnahmen und Ausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen und Ausgaben	Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt in DM					Anteil ¹⁾ an den Gesamteinnahmen in %				
	1950	1954	1958	1960	1962	1950	1954	1958	1960	1962
Arbeitseinkommen ²⁾ (brutto)	377,91	475,62	634,46	780,67	896,32	91,5	89,0	87,6	86,0	89,6
des Haushaltsvorstandes	358,86	454,63	618,22	729,94	855,61	86,9	85,1	85,4	80,4	85,5
der Ehefrau	15,79	13,43	11,15	21,02	22,55	3,8	2,5	1,5	2,4	2,3
Einnahmen aus										
Eigener Bewirtschaftung	4,62	5,58	10,73	15,47	12,52	1,1	1,0	1,5	1,7	1,2
Öffentl. Unterstützgn.	6,47	14,70	9,28	10,89	13,62	1,6	2,8	1,3	1,2	1,4
Privaten Unterstützungen	11,35	17,19	29,12	39,20	31,04	2,7	3,2	4,0	4,3	3,1
Pensionen und Versich.	6,59	4,89	15,76	13,85	13,83	1,6	0,9	2,2	1,5	1,4
Sonstige Einnahmen ³⁾	6,01	16,39	24,81	47,64	33,55	1,5	3,1	3,4	5,3	3,3
Gesamteinnahmen ⁴⁾	412,95	534,37	724,16	907,72	1000,88	100	100	100	100	100
abzüglich										
Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen	31,37	33,79	57,96	64,57	60,57	7,6	6,3	8,0	7,1	7,0
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer ⁵⁾ ..	9,77	13,45	13,79	20,22	41,54	2,4	2,5	1,9	2,2	4,1
Sonstige direkte Steuern ⁶⁾	2,25	1,98	0,40	0,39	0,35	0,5	0,4	0,1	0,1	0,0
Ausgabefähige Einnahmen ⁷⁾	369,56	485,15	652,01	822,54	889,42	89,5	90,8	90,0	90,6	88,9
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	447,43	581,04	669,67	774,33	84,6	83,7	80,2	73,8	77,4
Sonstige Ausgaben	9,69	12,51	25,28	63,16	42,61	2,3	2,3	3,5	6,9	4,3
Verbrauchsausgaben ⁸⁾	358,97	459,94	606,32	732,83	816,94	86,9	86,1	83,7	80,7	81,7
Überschuß, Sparleistung oder Entschuldung	10,59	25,21	45,69	89,71	72,48	2,6	4,7	6,3	9,9	7,2

¹⁾ Der Positionen laut Vorspalte. — ²⁾ Aus Arbeitnehmertätigkeit. — ³⁾ Vermietung, Zinsen, Rückvergütungen, Spielgewinne u. ä. — ⁴⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und Schuldentrückzahlung, Kontoabhebungen sowie Verkauf und Tauschvorteile. — ⁵⁾ Einschließlich Kirchensteuer. — ⁶⁾ Bis 1956 überwiegend Notopfer Berlin. — ⁷⁾ Nettoeinkommen. — ⁸⁾ Ohne gesetzliche Abzüge und den unter ⁴⁾ genannten Posten.

3. Durchschnittliche Lebenshaltungsausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

Hauptausgabengruppe	Ausgaben je Monat und Haushalt in DM					Anteil ¹⁾ an der Gesamt-lebenshaltung in %				
	1950	1954	1958	1960	1962	1950	1954	1958	1960	1962
Beträge in jeweiligen Preisen										
Nahrungsmittel	142,46	174,61	213,90	232,73	251,71	40,8	39,0	36,8	34,8	32,5
Getränke u. Tabakwaren ..	14,14	27,77	32,95	34,71	37,71	4,0	6,2	5,7	5,2	4,9
Wohnung	37,55	46,80	71,69	88,88	92,88	10,8	10,4	12,3	13,3	12,0
Heizung u. Beleuchtung ..	18,31	23,95	30,60	29,37	33,74	5,2	5,4	5,3	4,4	4,3
Hausrat	22,90	43,34	46,95	50,43	83,29	6,6	9,7	8,1	7,5	10,7
Bekleidung	60,07	57,14	72,36	87,13	101,45	17,2	12,8	12,5	13,0	13,1
Reinigung u. Körperpflege ..	17,41	21,59	29,36	33,13	40,73	5,0	4,8	5,0	4,9	5,3
Bildung und Unterhaltung ..	25,96	36,51	56,75	70,27	71,84	7,4	8,2	9,8	10,5	9,3
Verkehr	10,48	15,72	26,48	43,02	60,98	3,0	3,5	4,5	6,4	7,9
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	447,43	581,04	669,67	774,33	100	100	100	100	100
Beträge in konstanten Preisen (Jahr 1950) ¹⁾										
Nahrungsmittel	142,46	155,78	175,33	186,63	190,83	40,8	37,2	35,1	33,4	31,3
Getränke und Tabakwaren ..	14,14	32,59	38,76	41,13	44,47	4,0	7,8	7,8	7,4	7,3
Wohnung	37,55	43,53	58,71	67,28	63,40	10,8	10,4	11,8	12,1	10,4
Heizung und Beleuchtung ..	18,31	18,82	20,76	19,39	21,45	5,2	4,5	4,2	3,5	3,5
Hausrat	22,90	42,00	42,11	45,80	71,68	6,6	10,0	8,5	8,2	11,8
Bekleidung	60,07	58,97	68,26	80,68	89,62	17,2	14,0	13,7	14,5	14,7
Reinigung u. Körperpflege ..	17,41	20,84	26,33	28,86	33,39	5,0	5,0	5,3	5,2	5,5
Bildung und Unterhaltung ..	25,96	33,31	47,06	55,46	50,73	7,4	7,9	9,5	9,9	8,3
Verkehr	10,48	13,36	20,54	32,47	43,87	3,0	3,2	4,1	5,8	7,2
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	419,18	497,86	557,70	609,44	100	100	100	100	100

¹⁾ Der Hauptausgabengruppen. — ²⁾ Für die Hauptausgabengruppe mit dem entsprechenden Preisindex für die Lebenshaltung reduziert.

4. Verbrauch an Nahrungsmitteln¹⁾ im Bundesgebiet (einschl. Berlin)

Art des Nahrungsmittels	kg je Einwohner und Jahr ²⁾					Meßziffer ³⁾ 1935/38 = 100				Meßziffer Jahr 1950/51 ³⁾ = 100	
	1935 /38 ⁴⁾	1950 /51	1954 /55	1958 /59	1961 /62	1950 /51	1954 /55	1958 /59	1961 /62	1954 /55	1961 /62
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	99,9	96,1	84,8	77,3	90,4	87,0	76,7	70,0	96,2	77,4
Kartoffeln	176,0	186,0	180,0	142,0	130,0	105,7	90,9	80,7	73,9	86,0	69,9
Zucker	25,5	27,7	27,4	30,2	30,0	108,6	107,5	118,4	117,6	98,9	108,3
Gemüse	51,9	49,9	41,6	46,7	47,9	96,1	80,2	90,0	92,3	83,4	96,0
Frischobst	36,3	40,7	58,2	76,5	59,3	112,1	160,3	210,7	163,4	143,0	145,7
Südfrüchte	5,7	7,8	13,1	18,9	23,1	136,8	229,8	331,6	405,3	167,9	296,2
Rindfleisch ohne Fett ...	14,8	11,4	14,0	16,0	18,0	77,0	94,6	108,1	121,6	122,8	157,9
Kalbfleisch	3,2	1,9	2,0	1,7	1,9	59,4	62,5	53,1	59,4	105,3	100,0
Schweinefleisch ohne Fett	29,2	19,4	24,9	28,9	31,0	66,4	85,3	99,0	106,2	128,4	159,8
Vollmilch (einschl. Sahne)	126,0	111,2	120,0	112,4	109,3	88,3	95,2	89,2	86,7	107,9	98,3
Käse	3,5	3,9	4,2	4,5	4,5	111,4	120,0	128,6	128,6	107,7	115,4
Butter in Reinfett	6,7	5,3	5,7	6,4	7,2	79,1	85,1	95,5	107,5	107,5	135,8
Schlachtfett in Reinfett ..	6,3	5,8	5,9	5,9	6,1	92,1	93,7	93,7	96,8	101,7	105,2
Pflanzliche Öle und Fette ⁵⁾	8,0	10,3	13,3	13,0	12,3	128,8	166,3	162,5	153,7	129,1	119,4
Eier	7,4	7,5	10,0	12,5	13,5	101,4	135,1	168,9	182,4	133,3	180,0
Fische, Filetgewicht	6,8	6,9	7,2	6,5	6,9	101,5	105,9	95,6	101,5	104,3	100,0

¹⁾ Erzeugung und Einfuhrüberschuß unter Berücksichtigung von Ernteschwund und Ernteverlusten sowie der erfaßten Veränderungen der Betriebe in zweiter Hand. — ²⁾ Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.). — ³⁾ Eigene Berechnungen. — ⁴⁾ 1. 7. 1935 bis 30. 6. 1938, jetziges Bundesgebiet (ohne Berlin). — ⁵⁾ Sowie tierische Öle, in Reinfett.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

5. Die Ausstattung der privaten Haushalte mit Fernsehgeräten, Kühlschränken, Personenkraftwagen und Motorrädern im Frühjahr 1962

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962¹⁾

Haushalt Haushaltsvorstand	Zahl der Haus- halte mit Anga- ben ²⁾	Von 100 Haushalten verfügen über									
		Fern- seh- gerät ³⁾	Kühl- schr., (Tief- kühl- truhe) ³⁾	Perso- nen- kraft- wagen ³⁾	Mo- tor- rad (ohne Mo- ped) ³⁾	keines dieser Güter ³⁾	Fern- seh- gerät und Kühl- schr. ⁴⁾	Fern- seh- gerät und PKW ⁴⁾	Kühl- schr. und PKW ⁴⁾	Fern- seh- gerät, Kühl- schr. und PKW ⁴⁾	2 und mehr Güter i. and. Kombi- nation ⁴⁾
Haushalte insgesamt	7 804	30	66	35	8	22	12	1	14	10	8
Haushalte der selbst- ständ. Landwirte	603	7	67	42	23	22	1	1	21	2	22
Nichtlandwirtschaftl. Haushalte	7 141	32	66	35	7	22	13	1	14	11	6
dav. Haushalte mit											
Eink. unter 300 DM	574	11	26	6	2	68	6	0	2	2	1
300 bis unt. 600 DM	2 266	28	56	20	8	29	13	1	8	5	6
600 bis unt. 800 DM	1 874	37	70	34	8	16	17	1	13	12	7
800 bis unt. 1200 DM	1 695	36	80	49	5	10	14	2	21	16	6
1200 DM und mehr.	732	41	87	68	7	6	11	2	25	22	12
Haushaltsvorstand ist											
Selbständiger ⁵⁾ ..	858	37	77	74	5	11	6	3	27	22	10
Beamter	779	34	80	44	6	10	14	2	20	14	7
Angestellter	1 828	36	76	40	5	14	16	1	17	14	5
Arbeiter	2 203	34	62	26	10	21	16	2	10	8	8
Pensionär	232	25	69	13	3	23	18	—	8	3	2
Rentner	1 060	21	43	12	4	47	10	1	4	3	3
Sonstiger Stellung	181	14	36	16	7	54	6	1	4	4	3

¹⁾ Den Angaben für die einzelnen Haushaltsschichten liegt die tatsächliche Beteiligung — ohne Gewichtung mit einheitlichem Repräsentationsatz — zugrunde. — ²⁾ Wegen der Freiwilligkeit der Mitwirkung ungleiche Repräsentation in den einzelnen Haushaltsschichten. —

³⁾ Ohne Rücksicht auf das Vorhandensein eines anderen der vier Gebrauchsgüter, die Differenz bis zu 100 gibt die Zahl der Haushalte wieder, die nicht über einen Gegenstand der betreffenden Art verfügten. — ⁴⁾ Zwei und mehr der vier Gebrauchsgüter, ein Haushalt kann nur einmal in einer der fünf Spalten erscheinen. — ⁵⁾ Ohne selbständige Landwirte.

XXIII. Sozialprodukt

Der Erfolg und die Entwicklung der Volkswirtschaft werden an ihrer Produktionsleistung gemessen. Das *Sozialprodukt* stellt das Gesamtergebnis der gegen Entgelt ausgeführten wirtschaftlichen Tätigkeit dar. Die Produktion des verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft zählt ebenso dazu wie die Leistungen der freien Berufe, der Wohnungswirtschaft, der Dienstleistungsbereiche und des Staates. Wenn von diesen Bruttoproduktionswerten die Vorleistungen anderer Wirtschaftseinheiten (Roh- und Hilfsstoffe usw.) abgesetzt und damit Doppelzählungen ausgeschaltet werden, ergibt die Summe das *Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen*. Es ist die wirtschaftliche Gesamtleistung der Bevölkerung, die, soweit innerhalb der Grenzen eines Gebietes (Inland) erbracht, als *Bruttoinlandsprodukt* bezeichnet wird. Inlands- und Sozialprodukt unterscheiden sich um den Betrag des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen dem Inland und der „übrigen Welt“ (Ausland). Für das Bundesgebiet ist dieser Saldo nicht sehr groß. Wird das Brutto-sozialprodukt um die verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen vermindert, gewinnt man das *Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen*. Es entspricht dem Wert, der nach Erhaltung des anfänglichen Bestandes an Anlagegütern der Volkswirtschaft zuwächst. Werden außer den Abschreibungen auch noch die indirekten Steuern abgesetzt und die Subventionen hinzugefügt, erhält man, wenn vom Inlandsprodukt ausgegangen wird, die *Wertschöpfung* und beim Sozialprodukt das *Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten*. Darunter werden die Kosten verstanden, die für die Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden) bei der Entstehung des Sozialprodukts aufgewandt werden. Diese Kosten der Produktion werden aber bei den am Wirtschaftsprozess Beteiligten zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Daher bezeichnet man das Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten auch als *Volkseinkommen*. Da das Sozialprodukt den Wert aller Endprodukte (Waren- und Dienstleistungen) darstellt, denn die Zwischenstufen werden als Vorleistungen abgesetzt, kann es nur entweder in den Verbrauch oder in die Investition eingehen. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, wird das Sozialprodukt nicht nur von der Entstehung her (nach Wirtschaftsbereichen) berechnet und dargestellt, sondern auch von der Verteilungsseite (nach der Art der Einkünfte) und von der Verwendungsseite aus (Verbrauch und Investition).

Für kleinere Gebietseinheiten wie z. B. *Kreise*, läßt sich vorerst aus statistisch-technischen Gründen nur der Beitrag für das Bruttoinlandsprodukt berechnen, der aber einen guten Maßstab für die *wirtschaftliche Leistungskraft* und, bei weiterer Aufgliederung, auch der strukturellen Besonderheiten abgibt. Bei einer Beurteilung und einem Vergleich der Kreise muß allerdings beachtet werden, daß außer den Abschreibungen auch noch die indirekten Steuern in diesem Wert enthalten sind. Diese können aber, wenn in einem Kreis gewissen Wirtschaftszweigen, die damit stark belastet sind (z. B. Tabakindustrie), ein großes Gewicht zukommt, die Höhe des Inlandsprodukts nachhaltig beeinflussen. Von den Angaben je Kopf der Bevölkerung kann deshalb nicht ohne weiteres auf das Wohlstandsniveau geschlossen werden, da sowohl der Pendlersaldo als auch die indirekten Steuern einen solchen Vergleich erschweren.

1. Das Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1962

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt						Bruttoinlandsprodukt je Einwohner					
	In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954			In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954		
	Mill. DM	Zu- wachs gegen- über Vor- jahr %	1950 = 100	Mill. DM	Zu- wachs gegen- über Vor- jahr %	1950 = 100	DM	Zu- wachs gegen- über Vor- jahr %	1950 = 100	DM	Zu- wachs gegen- über Vor- jahr %	1950 = 100
1950	13 190	.	100	14 962	.	100	2 097	.	100	2 379	.	100
1951	16 578	25,7	126	17 024	13,8	114	2 580	23,0	123	2 649	11,3	111
1952	18 908	14,1	143	18 652	9,6	125	2 904	12,6	138	2 864	8,1	120
1953	20 170	6,7	153	20 185	8,2	135	3 039	4,6	145	3 041	6,2	128
1954	22 280	10,4	169	22 260	10,3	149	3 274	7,7	156	3 274	7,7	133
1955	25 506	14,6	193	25 004	12,3	167	3 674	12,2	175	3 601	10,0	151
1956	28 148	10,4	213	26 764	7,0	179	3 969	8,0	189	3 774	4,8	159
1957	30 954	10,0	235	28 346	5,9	189	4 277	7,8	204	3 917	3,8	165
1958	33 741	9,0	256	29 820	5,2	199	4 580	7,1	218	4 048	3,3	170
1959	36 707	8,8	278	32 129	7,7	215	4 921	7,4	235	4 307	6,4	181
1960	41 589	13,3	315	35 319	9,9	236	5 479	11,3	261	4 653	8,0	196
1961 ¹⁾	46 487	11,8	352	37 847	7,2	253	5 994	9,4	286	4 880	4,9	205
1962 ²⁾	50 895	9,5	386	39 780	5,1	266	6 424	7,2	306	5 021	2,9	211

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1962

Wirtschaftsbereich	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 ¹⁾	1962 ²⁾
Millionen DM									
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	1 401	2 139	2 059	2 204	2 524	2 437	2 512	2 585	2 666
Bergbau u. Energiewirtsch.	204	436	504	541	585	638	735	880	30 229
Verarbeitendes Gewerbe . .	5 801	12 207	13 660	15 117	16 491	17 979	20 593	22 971	
Baugewerbe	785	1 650	1 824	1 920	2 035	2 494	2 916	3 530	
Handel	1 500	2 977	3 306	3 694	3 953	4 285	4 863	5 369	8 290
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	830	1 356	1 469	1 578	1 726	1 939	2 160	2 333	
Banken u. Versicherungsgewerbe	370	728	821	894	987	1 129	1 312	1 465	
Wohnungsvermittlung ³⁾ . .	442	618	715	789	863	957	1 123	1 372	9 710
Staat ⁴⁾	1 047	1 855	2 048	2 283	2 524	2 613	2 928	3 323	
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	751	1 540	1 743	1 844	2 053	2 236	2 448	2 659	

Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	13,1	—3,8	11,4	10,0	—3,5	3,1	2,9	3,1
Bergbau u. Energiewirtsch.	.	7,5	15,7	7,3	8,2	9,0	15,3	19,7	10,4
Verarbeitendes Gewerbe . .	.	15,6	11,9	10,7	9,1	9,0	14,5	11,6	
Baugewerbe . . . . .	.	22,2	10,5	5,3	5,9	22,6	16,9	21,1
Handel	16,5	11,0	11,8	7,0	8,4	13,5	10,4	7,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . . . . .	.	12,7	8,3	7,4	9,4	12,4	11,4	8,0
Banken u. Versicherungsgewerbe . . . . .	.	6,5	12,8	8,9	10,5	14,4	16,2	11,7
Wohnungsvermittlung ³⁾ . .	.	11,1	15,7	10,3	9,4	10,9	17,3	22,2	10,1
Staat ⁴⁾	10,6	10,4	11,5	10,6	3,5	12,1	13,5	
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	.	12,3	13,1	5,8	11,3	8,9	9,5	8,6	

1950 = 100

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	100	153	147	164	180	174	179	185	190
Bergbau u. Energiewirtsch.	100	165	191	205	221	241	278	333	441
Verarbeitendes Gewerbe . .	100	210	236	261	284	310	355	396	
Baugewerbe	100	210	233	245	259	318	372	450	
Handel	100	198	220	246	263	286	324	358	356
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	100	163	177	190	208	234	260	281	
Banken u. Versicherungsgewerbe	100	197	222	242	267	305	355	396	
Wohnungsvermittlung ³⁾ . .	100	140	162	179	195	217	254	310	372
Staat ⁴⁾	100	177	196	218	241	250	280	317	
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	100	205	232	246	273	298	326	354	

Anteile der Wirtschaftsbereiche an den entsprechenden Bundesergebnissen in %

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	13,8	14,7	13,8	14,7	15,3	14,4	14,4	14,6	14,5
Bergbau u. Energiewirtsch.	4,9	4,4	4,4	4,5	4,7	5,1	5,5	5,9	16,4
Verarbeitendes Gewerbe . .	15,6	16,4	16,8	17,1	17,5	17,5	17,5	17,3	
Baugewerbe	14,5	14,8	14,9	15,1	14,8	15,4	15,7	16,1	
Handel	11,5	12,6	12,6	12,5	12,6	12,5	12,9	13,0	12,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	11,7	11,3	11,2	11,1	11,3	11,6	11,8	11,7	
Banken u. Versicherungsgewerbe	15,4	14,2	14,0	13,6	13,7	13,7	14,0	13,9	
Wohnungsvermittlung ³⁾ . .	15,5	15,6	15,7	15,6	15,5	15,5	15,6	15,3	14,1
Staat ⁴⁾	13,7	14,3	14,1	14,2	14,5	14,4	14,5	14,2	
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	12,4	13,3	13,6	13,2	13,4	13,4	13,5	13,3	

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen. — ⁴⁾ Einschließlich Gemeinden und Sozialversicherung. — ⁵⁾ Ohne staatliche Dienstleistungen.

3. Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1961

Wirtschaftsbereich	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
					ohne Saarland und Berlin		ohne Berlin	
	1950	1955	1957	1961 ¹⁾	1950	1955	1957	1961 ¹⁾
	Prozent							
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	10,6	8,4	7,4	5,6	10,4	8,1	7,3	5,7
Bergbau und Energiewirtschaft . . .	2,0	1,7	1,7	1,9	5,5	5,6	5,6	4,8
Verarbeitendes Gewerbe	44,0	47,8	48,8	49,4	38,3	41,4	41,3	42,7
Baugewerbe	6,0	6,5	6,2	7,6	5,6	6,2	6,0	7,0
Handel	11,4	11,7	11,9	11,5	13,4	13,2	13,7	13,2
Verkehr- u. Nachrichtenübermittlg.	6,3	5,3	5,1	5,0	7,3	6,7	6,6	6,4
Banken u. Versicherungsgewerbe . .	2,8	2,9	2,9	3,2	2,5	2,9	3,1	3,4
Wohnungsvermietung ²⁾	3,3	2,4	2,6	3,0	2,9	2,2	2,4	2,8
Staat ³⁾	7,9	7,3	7,4	7,1	7,9	7,2	7,5	7,6
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	5,7	6,0	6,0	5,7	6,2	6,5	6,5	6,4

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen. — ³⁾ Einschließlich Gemeinden und Sozialversicherung. — ⁴⁾ Ohne staatliche Dienstleistungen.

4. Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet¹⁾²⁾ 1950 bis 1962
Milliarden DM*)

Bezeichnung	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 ³⁾	1962 ⁴⁾
In jeweiligen Preisen									
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ⁵⁾	97,2	179,1	197,1	214,2	228,8	248,4	282,8	311,4	337,9
davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche									
Landwirtsch., Forstwirtschaft, Fischerei	10,1	14,5	15,0	15,6	16,5	16,9	17,6	17,7	18,3
Warenproduzier. Gew. ⁶⁾	48,0	95,3	104,9	113,3	120,2	131,5	152,6	169,7	184,9
Handel und Verkehr ⁷⁾	20,1	35,7	39,4	43,6	46,6	50,9	56,9	61,1	65,8
Dienstleistungsbereiche ⁸⁾	19,0	33,6	37,8	41,7	45,5	49,2	55,8	62,9	69,0
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 0,0	— 0,8	— 0,7	— 0,6	— 0,3	— 0,5	— 0,4	— 1,0	— 1,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,2	178,3	196,4	213,6	228,5	247,9	282,4	310,4	336,8
— Abschreibungen	10,1	14,8	16,5	18,3	19,9	21,2	24,1	26,9	30,2
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,1	163,5	179,9	195,3	208,6	226,7	258,3	283,5	306,6
— Indirekte Steuern	13,1	26,3	28,7	30,9	32,5	36,1	40,3	44,5	46,4
+ Subventionen	0,5	0,2	0,9	1,4	1,4	1,2	1,4	1,7	
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	74,5	137,5	152,1	165,8	177,5	191,8	219,4	240,8	260,2

In Preisen von 1954

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ⁵⁾	113,1	175,2	187,0	197,1	203,2	217,0	239,8	253,3	263,8
davon									
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	1,18	13,6	13,4	13,8	14,5	15,0	15,8	15,9	15,9
Warenproduz. Gew. ⁶⁾	53,5	94,7	101,5	106,7	110,0	118,1	132,9	141,8	147,9
Handel und Verkehr	24,3	34,0	38,1	40,3	41,2	44,5	49,3	51,9	54,3
Dienstleistungsbereiche	23,6	32,3	34,1	36,2	37,5	39,3	41,8	43,8	45,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	113,1	174,4	186,4	196,5	202,9	216,5	239,4	252,5	262,9

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ²⁾ Bis 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Bruttoproduktionswert bzw. Ertrag abzüglich Vorleistungen. — ⁶⁾ Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ⁷⁾ Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — ⁸⁾ Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (einschl. Gemeinden und Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (Ohne staatliche Dienstleistungen). —

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet¹⁾²⁾ 1950 bis 1962

Bezeichnung	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 ³⁾	1962 ⁴⁾
Milliarden DM									
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	44070	81940	91810	100480	109000	116690	133610	150080	165900
Einkommen der privaten Haushalte a. Unternehmertätigkeit u. Vermögen ...	25280	43690	47520	50750	53410	58690	66880	71080	...
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4280	9100	9820	10980	11350	12800	14800	15000	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁴⁾	880	2790	2930	3550	3740	3580	4080	4610	...
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)	74510	137520	152080	165760	177500	191760	219370	240750	260200

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ²⁾ Bis 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden.

6. Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet¹⁾²⁾ 1950 bis 1962

Verwendungsart	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 ³⁾	1962 ⁴⁾
Milliarden DM									
Privater Verbrauch	62450	103420	115120	125610	134900	144160	160520	176300	192200
Staatsverbrauch	14000	23750	25350	27300	30630	33630	38430	43700	49900
dav. Laufende Käufe für zivile Zwecke	9020	17700	19870	21890	24530	25880	29250	32350	34900
Verteidigungsaufw. ⁵⁾	4380	6050	5480	5410	6100	7750	9180	11350	15000
Investitionen	21920	46950	49320	51960	54130	61650	75700	83600	90800
dav. Anlagen	18250	40950	45000	46650	50300	57100	67700	77600	85500
dav. Ausrüstungen	9400	21850	23700	24150	25800	28100	33730	38700	41700
Bauten	8850	19100	21300	22500	24500	29000	33970	38900	43800
Vorratsänderungen ..	+3670	+6000	+4320	+5310	+3890	+4550	+8000	+6000	+5300
Außenbeitrag	-1170	+4180	+6610	+8730	+8840	+8460	+7750	+6800	+3900
Bruttosozialprodukt	97200	178300	196400	213600	228500	247900	282400	310400	336800

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ²⁾ Bis 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten.

7. Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke 1957*

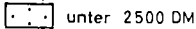
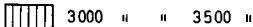
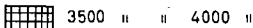
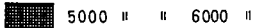
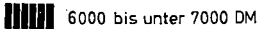
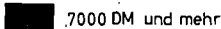
Bezeichnung	Einheit	Regierungsbezirk				Land Baden-Wttbg.
		Nord-wttbg.	Nord-baden	Süd-baden	Süd-wttbg.-Hohenz.	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ..	Mill. DM	12 970	7 114	5 791	5 079	30 954
Anteile der Regierungsbezirke						
am Bruttoinlandsprodukt des Landes ..	%	41,90	22,98	18,71	16,41	100
an der Wohnbevölkerung des Landes ¹⁾ ..	%	38,78	22,05	21,01	18,16	100
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	DM	4 620	4 460	3 810	3 870	4 280
Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt						
Landwirtsch., Forstwirtsch., Fischerei ..	%	5,59	4,92	9,90	12,73	7,41
Bergbau und Energiewirtschaft	%	1,42	1,82	3,20	0,83	1,75
Bearbeitendes Gewerbe	%	50,95	45,55	46,15	51,11	48,84
Baugewerbe	%	6,55	6,01	6,08	5,71	6,20
Handel	%	12,33	15,77	9,41	8,43	11,93
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung ..	%	4,70	6,62	5,27	3,77	5,10
Banken und Versicherungsgewerbe	%	3,55	3,00	2,21	1,82	2,89
Wohnungsvermietung ²⁾	%	2,50	2,49	2,70	2,58	2,55
Staat ³⁾	%	6,78	7,96	8,09	7,28	7,37
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	%	5,63	5,86	6,99	5,74	5,96

¹⁾ Mittlere Wohnbevölkerung. — ²⁾ Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen. —

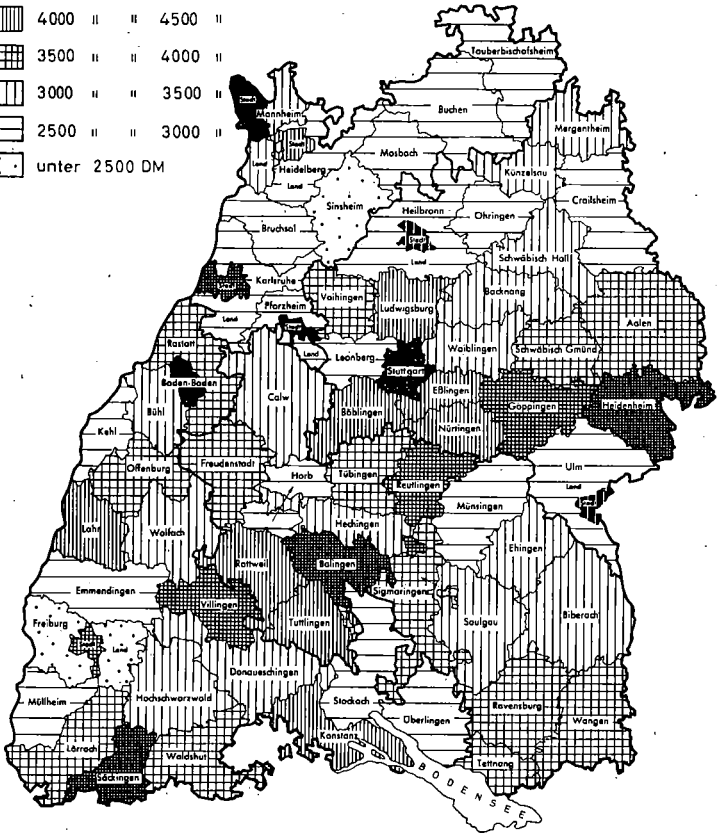
³⁾ Einschließlich Gemeinden und Sozialversicherung. — ⁴⁾ Ohne staatliche Dienstleistungen.

* Kreiszahlen siehe Seite 181 und 183.

Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung 1957



Landesdurchschnitt 4 277 DM



Leistungskraft und Wirtschaftsstruktur der Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs¹⁾

Kreise Regierungsbezirke Land	Brutto- inlands- produkt 1961 ins- gesamt	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Vom Bruttoinlandsprod. der Kreise entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Anteil der Kreise u. Reg.-Bezirke	
		Land- wirt- schaft, Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- lei- stungen ⁴⁾	Landw., Forstw., Fischerei	Waren- produz. (Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- lei- stungen ⁴⁾	am Brutto- inlands- produkt	an der Wohn- bevölke- rung ⁵⁾
		Mill. DM*								%	

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern

Balingen	667	23	496	68	80	4	74	10	12	1,4	1,3
Biberach	526	69	323	58	76	13	61	11	15	1,1	1,3
Calw	532	53	291	75	113	10	55	14	21	1,1	1,5
Ehingen	218	32	136	19	32	15	62	9	15	0,5	0,6
Friedenstadt	325	33	165	60	67	10	51	19	21	0,7	0,7
Hechingen	219	25	137	23	35	11	62	11	16	0,5	0,7
Horb	150	27	72	20	32	18	48	13	21	0,3	0,5
Münsingen	138	35	59	16	28	25	43	12	20	0,3	0,5
Ravensburg	574	49	321	95	109	9	56	17	19	1,2	1,3
Reutlingen	1 083	34	738	146	165	3	68	13	15	2,3	2,1
Rottweil	778	34	536	93	115	4	69	12	15	1,7	1,6
Saulgau	274	49	130	40	54	18	48	15	20	0,6	0,8
Signaringen	221	33	121	27	40	15	55	12	18	0,5	0,6
Tettnang	384	21	232	61	71	5	60	16	18	0,8	1,0
Tübingen	614	43	312	87	172	7	51	14	28	1,3	1,6
Tutlingen	451	25	311	52	64	5	69	12	14	1,0	1,0
Wangen	313	32	167	54	60	10	53	17	19	0,7	0,9
Südwürt.-Hohenz.	7 468	616	4 547	993	1312	8	61	13	18	15,9	18,0
Baden-Württemberg ...	46 887	2610	27 681	7741	8954	6	59	16	19	100	100

Fußnoten siehe letzte Seite

Kreise Regierungsbezirke Land	Brutto- inlands- produkt 1961 ins- gesamt	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Vom Bruttoinlandsprod. der Kreise entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Anteil der Kreise u. Reg.-Bezirke	
		Land- wirt- schaft, Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 3)	Dienst- lei- stungen 4)	Landw., Forstw., Fischerei	Waren- produz. Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 3)	Dienst- lei- stungen 4)	am Brutto- inlands- produkt	an der Wohn- bevölke- rung ⁵⁾
Mill. DM*											
%*											
Regierungsbezirk Südbaden											
Freiburg	969	12	378	248	332	1	39	26	34	21	1,9
Baden-Baden	325	7	126	58	134	2	39	18	41	0,7	0,5
Bühl	352	44	185	59	64	13	53	17	18	0,8	1,0
Donauveschingen	298	40	171	36	50	14	58	12	17	0,6	0,9
Emmendingen	406	65	224	44	73	16	55	11	18	0,9	1,3
Freiburg	211	59	85	22	46	28	40	10	22	0,4	1,0
Hochschwarzwald	191	26	90	24	52	13	47	13	27	0,4	0,5
Kehl	295	34	170	48	42	12	58	16	14	0,6	0,7
Konstanz	971	41	591	151	188	4	61	16	19	2,1	2,0
Lahr	351	47	192	51	61	13	55	15	17	0,7	1,0
Lörrach	736	36	468	117	115	5	64	16	16	1,6	1,8
Müllheim	196	34	73	32	57	17	37	16	29	0,4	0,7
Offenburg	517	47	266	110	95	9	51	21	18	1,1	1,3
Rastatt	675	44	456	82	92	7	68	12	14	1,4	1,5
Säckingen	434	13	327	44	51	3	75	10	12	0,9	0,8
Stoekach	170	39	71	23	37	23	42	13	22	0,4	0,6
Überlingen	241	40	116	30	54	17	48	12	23	0,5	0,8
Villingen	547	20	388	64	76	4	71	12	14	1,2	1,1
Waldshut	341	35	213	38	55	10	62	11	16	0,7	0,8
Wolfach	241	31	144	28	39	13	59	12	16	0,5	0,7
Südbaden	8 467	714	4 733	1308	1712	8	56	16	20	18,1	21,0

Leistungskraft und Wirtschaftsstruktur

Kreise Regierungsbezirke Land	Brutto- inlands- produkt 1961 ins- gesamt	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Vom Bruttoinlandsprod. der Kreise entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Anteil der Kreise u. Reg.-Bezirke	
		Land- wirt- schaft, Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- lei- stungen 4)	Landw., Forstw., Fischerei	Waren- produz. Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- lei- stungen 4)	an Brutto- inlands- produkt	an der Wohn- bevölke- rung ⁶⁾
		Mill. DM*								%*	

Regierungsbezirk Nordbaden

Karlsruhe	Stkr.	1 894	15	866	459	554	1	46	24	29	4,0	3,1
Heidelberg	"	831	18	368	194	252	2	44	23	30	1,8	1,6
Mannheim	"	3 016	15	1 711	759	530	1	57	25	17	6,4	4,0
Pforzheim	"	945	7	645	179	114	1	68	19	12	2,0	1,1
Bruchsal	Landkr.	447	59	246	59	83	13	55	13	19	1,0	1,5
Buchen	"	287	46	165	31	45	16	58	11	16	0,6	0,8
Heidelberg	"	550	43	343	68	96	8	62	12	17	1,2	1,9
Karlsruhe	"	619	75	369	74	101	12	60	12	16	1,3	2,1
Mannheim	"	667	38	413	104	111	6	62	16	17	1,4	2,0
Mosbach	"	249	33	126	40	51	13	50	16	20	0,5	0,8
Pforzheim	"	217	23	144	19	31	11	66	9	14	0,5	0,8
Sinsheim	"	263	50	131	33	50	19	50	13	19	0,6	1,0
Tauberbischofsb.	"	296	47	146	47	57	16	49	16	19	0,6	1,0
Nordbaden	.....	10 281	468	5 673	2066	2074	5	555	20	20	21,9	21,8

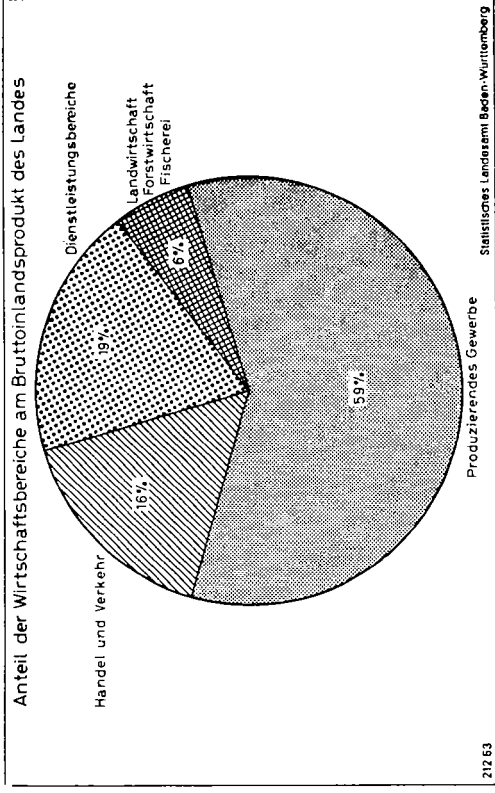
Fußnoten siehe letzte Seite

Kreise Regierungsbezirke Land	Brutto- inlands- produkt 1961 ins- gesamt	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Vom Bruttoinlandsprod. der Kreise entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Anteil der Kreise u. Reg.-Bezirke	
		Land- wirt- schaft, Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- lei- stungen ⁴⁾	Landw., Forstw., Fischerei	Waren- produz. Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- lei- stungen ⁴⁾	am Brutto- inlands- produkt	an der Wohn- bevölkerung ⁵⁾
Mill. DM*											des Landes
%*											

Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Stuttgart	Stkr.	6 858	42	3 622	1566	1628	1	53	23	24	14,6	8,2
Heilbronn	"	911	12	567	189	143	1	62	21	16	1,9	1,1
Ulm	"	998	6	638	202	152	1	64	20	15	2,1	1,2
Aalen	Ldkr.	674	51	426	89	109	8	63	13	16	1,4	1,8
Backnang	"	386	33	245	44	64	8	63	11	17	0,8	1,1
Böblingen	"	962	38	739	74	110	4	77	8	11	2,1	1,9
Crailsheim	"	226	35	100	43	48	16	44	19	21	0,5	0,8
Eßlingen	"	1 283	30	913	167	174	2	71	13	14	2,7	2,6
Göppingen	"	1 375	42	1 004	151	178	3	73	11	13	2,9	2,6
Heidenheim	"	766	33	569	73	91	4	74	10	12	1,6	1,5
Heilbronn	"	613	90	360	61	102	15	59	10	17	1,3	2,1
Künzelsau	"	158	19	101	16	23	12	64	10	15	0,3	0,4
Leonberg	"	413	28	239	54	92	7	58	13	22	0,9	1,3
Ludwigsburg	"	1 456	70	937	194	255	5	64	13	18	3,1	3,1
Mergentheim	"	175	25	75	27	49	14	43	15	28	0,4	0,5
Nürtingen	"	751	36	543	78	95	5	72	10	13	1,6	1,7
Öhringen	"	169	25	85	30	39	15	50	18	18	0,4	0,6
Schwäb. Gmünd	"	601	27	420	74	79	5	70	12	13	1,3	1,3
Schwäb. Hall	"	265	27	114	48	76	10	43	18	29	0,6	0,8
Ulm	"	292	57	162	26	47	20	56	9	16	0,6	1,1
Vaihingen	"	360	31	241	37	51	9	67	10	14	0,8	1,0
Waiblingen	"	979	57	629	132	161	6	64	14	16	2,1	2,5
Nordwürttemberg	.....	20 671	813	12 728	3374	3756	4	662	16	18	44,1	39,2

Bruttoinlandsprodukt und Wirtschaftsstruktur der Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs 1961



Lfd. Nr.	Kreis	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung ²⁾ in		Lfd. Nr.	Kreis	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung ²⁾ in	
		DM	% des Landesdurchschnitts ³⁾			DM	% des Landesdurchschnitts ³⁾
1	Pforzheim, Stadt	11 460	189,5	27	Ravensburg	5 490	90,8
2	Ulm, Stadt	10 770	178,1	28	Jörrach	5 400	89,3
3	Stuttgart	10 760	178,0	29	Biberach	5 260	86,9
4	Heilbronn, Stadt	10 230	169,2	30	Offenburg	5 250	86,8
5	Mannheim, Stadt	9 610	159,0	31	Waldshut	5 230	86,5
6	Baden-Baden	8 160	135,0	32	Tettnang	5 150	85,9
7	Karlsruhe, Stadt	7 820	129,4	33	Künzelsau	5 120	84,7
8	Göppingen	6 810	112,6	34	Waiblingen	5 060	83,7
9	Reutlingen	6 780	112,2	35	Ehingen	5 030	83,2
10	Balingen	6 770	111,9	36	Tübingen	4 990	82,5
11	Heidenheim	6 750	111,6	37	Vaihingen	4 780	79,0
12	Freiburg, Stadt	6 720	111,1	38	Aalen	4 740	78,4
13	Heidelberg, Stadt	6 670	110,3	39	Buchen	4 630	76,6
14	Böblingen	6 610	109,3	40	Sigmaringen	4 580	75,8
15	Säckingen	6 600	109,1	41	Wolbach	4 580	75,7
16	Villingen	6 570	108,6	42	Hochschwarzwald	4 570	75,5
17	Eßlingen	6 460	106,8	43	Calw	4 530	74,8
18	Rottweil	6 300	104,2	44	Schwäb. Hall	4 480	74,1
19	Konstanz	6 130	101,4	45	Donauwiesingen	4 480	74,0
20	Schwäb. Gmünd	5 980	99,0	46	Wangen	4 430	73,3
21	Ludwigsburg	5 970	98,8	47	Bühl	4 410	72,9
22	Tutlingen	5 780	95,6	48	Lahr	4 370	72,2
23	Nürtingen	5 700	94,3	49	Mergentheim	4 360	72,2
24	Rastatt	5 650	93,5	50	Hechingen	4 320	71,4
25	Freudenstadt	5 570	92,0	51	Backnang	4 310	71,2
26	Kehl	5 540	91,7	52	Mannheim, Land	4 190	69,4

8 Die Stadt- und Landkreise nach der Höhe des Bruttoinlandsprodukts je Kopf der Wohnbevölkerung 1961¹⁾

Lfd. Nr.	Kreis	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung ²⁾ in		Lfd. Nr.	Kreis	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung ³⁾ in	
		DM	% des Landesdurchschnitts ⁴⁾			DM	% des Landesdurchschnitts ⁵⁾
53	Saulgau	4 160	68,8	63	Karlsruhe, Land	3 720	61,5
54	Leonberg	4 160	68,8	64	Müllheim	3 610	59,7
55	Überlingen	4 110	68,0	65	Stöckach	3 610	59,7
56	Emmendingen	3 970	65,6	66	Crailsheim	3 570	59,1
57	Öhringen	3 880	64,1	67	Horb	3 570	59,0
58	Tauberbischofsheim	3 870	64,0	68	Münsingen	3 560	58,9
59	Mosbach	3 860	63,8	69	Ulm, Land	3 520	58,2
60	Heilbronn, Land	3 770	62,4	70	Sinsheim	3 460	57,2
61	Bruchsal	3 760	62,2	71	Pforzheim, Land	3 440	56,9
62	Heidelberg	3 750	61,9	72	Freiburg, Land	2 750	45,4

1) Vorläufige Ergebnisse. — 2) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau u. Energiewirtschaft, Baugewerbe. — 3) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 4) Banken- u. Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümervohnungen), Staat (einschl. Gemeinden u. Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — 5) Mittlere Wohnbevölkerung. — 6) Landesdurchschnitt = 6047 DM; Durchschnitt der Regierungsbezirke: Nordwürttemberg = 6 807 DM, Nordbaden = 6 061 DM, Südbaden = 5 212 DM, Südwürttemberg = 5 346 DM.

* Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen.

XXIV. Kreiszahlen

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Fläche am 1. 1. 1963 ha	Wohnbevölkerung ¹⁾				Privathaus- halte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963		ins- gesamt	dar. Ein- per- sonen- haus- halte	evan- gelisch ²⁾	röm.- kathol.
					ins- gesamt	dar. weiblich				

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart ...	20724	497677	637589	640465	331356	252958	81331	392290	190222
2	Heilbronn ...	6133	64643	89091	92377	48852	32773	7390	60930	21867
3	Ulm	4977	71132	92701	94353	49223	32364	7531	43885	43598

Landkreise

4	Aalen	107904	125918	142126	146794	76053	43019	6969	39450	99483
5	Backnang ..	58918	70063	89362	94562	49876	29090	5072	66495	17793
6	Böblingen ...	45128	93694	145616	159621	79787	49980	10437	96383	42195
7	Craillsheim ...	76641	62290	63325	64856	34125	18700	3111	48738	13230
8	Eßlingen ...	25311	145189	198579	211679	106107	70234	16360	119429	66701
9	Göppingen ...	61049	169836	201967	207748	107452	68743	13353	102437	90679
10	Heidenheim ...	62400	91847	113453	118224	61708	38380	7288	65303	43246
11	Heilbronn ...	87521	144133	162704	169660	87626	53034	8821	106549	51056
12	Künzelsau ...	34204	30432	30948	32126	16477	9032	1543	14693	15277
13	Leonberg ...	28955	65275	99219	108704	54760	35369	8222	66680	26620
14	Ludwigsburg	42401	186007	243849	260343	130716	85095	18520	162954	67220
15	Mergentheim	47392	41819	40349	41009	22040	11768	2162	21081	18165
16	Nürtingen ...	38004	107535	131620	138897	71994	44679	8617	93182	32233
17	Öhringen ...	39760	42021	43587	44952	23549	13231	2084	33423	8217
18	Schwäbisch Gmünd	45928	88390	100501	102560	54430	32013	5943	34415	63386
19	Schwäbisch Hall	56842	56674	59273	60555	31963	17435	3014	43751	13347
20	Ulm	96106	74827	82926	87303	44722	24325	3311	41430	39153
21	Vaihingen ...	39476	63455	75392	80231	41005	25399	4751	56310	15554
22	Waiblingen ...	43337	141269	193688	208119	106844	66433	13801	129233	53270
	Nord- württemberg	1058111	2440126	3037815	3165188	1629665	1054054	239531	1829646	1032512

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe ..	12282	198842	241029	249529	132983	95389	28141	122787	104229
2	Heidelberg ...	9427	116488	125264	126519	69782	49564	16793	73162	45144
3	Mannheim ...	14495	245634	313890	321102	167365	122380	32015	159675	130910
4	Pforzheim ...	5562	54155	82532	86074	46299	30835	7382	55363	21693

Landkreise

5	Bruchsal ...	45550	104344	119009	123770	64186	38689	5662	24860	92511
6	Buchen ...	82749	65861	62073	63492	33544	18330	2989	13105	48506
7	Heidelberg ...	48700	127283	146816	155407	81242	49230	8711	68296	74558
8	Karlsruhe ...	58177	141640	166460	175333	90317	55507	9667	81846	90104
9	Mannheim ...	31329	136335	158860	166322	86034	55758	9940	84272	70324
10	Mosbach ...	45380	61704	64480	68053	35408	19677	3096	28180	35246
11	Pforzheim ...	27888	55930	63080	66160	34663	22608	4375	43755	17153
12	Sinsheim ...	52865	79015	76202	73508	41446	24539	4062	44540	30218
13	Tauberbi- schofsheim ...	77663	80491	76436	78653	41160	22508	3482	21173	54703
	Nordbaden	512067	1467722	1696981	1758921	924429	605017	135615	821014	805299

¹⁾ Gebietsstand 30. 6. 1963. — ²⁾ Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht

Baden - Württemberg

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren Jahre alt ³⁾						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers ⁴⁾					Lfd. Nr. des Kr.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 u. mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eigenem Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr		

Nordwürttemberg

45032	58056	58270	228544	180119	66121	530512	5411	259537	115294	100427	1
7942	10225	7944	30193	24080	8665	74410	1664	39753	16531	14355	2
7832	10776	8885	30557	25091	9394	77308	904	39459	18177	14681	3
16987	20829	12105	45517	32512	14067	118823	21004	69257	11918	22766	4
9900	11547	7045	29881	21089	9230	74736	11770	46613	6865	14296	5
16827	17106	12041	54126	33639	11687	126741	9435	86374	12448	18356	6
7279	9726	4606	18563	15179	7921	52634	13100	19629	6813	10352	7
19250	21989	17888	73119	48705	17425	169476	5754	112523	23615	27966	8
19168	23944	17612	68308	52131	20455	170275	11159	118457	16903	30914	9
12024	15004	9225	38356	27948	10774	96061	9660	67816	7775	17028	10
18054	21841	12936	53753	40231	15716	137242	24853	81441	14518	24898	11
3580	4561	2429	9522	7290	3532	25883	8871	12069	1827	4844	12
10799	11166	8342	37379	22961	8406	85471	5851	54521	10547	13225	13
24740	27831	21334	88037	59645	21857	208192	13219	130366	27760	34374	14
4298	5908	3307	12033	9970	4785	33501	11591	11260	3285	6609	15
13919	16186	11213	45188	32107	12870	111819	8414	79278	10579	19036	16
4870	6254	3334	13564	10517	4968	36188	10299	18325	3461	7253	17
10276	13358	9111	32480	24494	10707	83352	9859	52679	7965	15396	18
6577	8240	5412	17826	14448	6714	49349	12382	21275	4972	9582	19
9903	11462	6516	27266	19151	8547	71236	16374	40527	7172	11409	20
8050	9375	6136	26117	18226	7418	63926	8393	42547	5948	11250	21
20025	22131	16539	70342	47030	17421	164275	13745	102724	21429	28298	22
297337	357515	262230	1050671	767153	298680	2561910	238712	1506435	355802	457315	

Nordbaden

18691	25644	20912	81905	66350	28180	189204	1385	77682	43137	47425	1
8917	13026	12041	43332	32949	14726	92918	1786	36574	18446	26132	2
24830	34065	25229	108139	88413	32461	256725	2077	142299	55090	54753	3
6769	9151	7322	27235	22391	9536	68382	736	42324	12944	13748	4
13596	16781	8939	40308	23650	10592	99163	9715	60534	15433	19205	5
7257	9246	4343	18280	15464	7392	50066	16204	21510	4593	11696	6
15811	19373	11283	50214	35316	14618	118625	8007	71377	18321	26911	7
18029	22475	12928	57577	39800	15463	138482	10963	81213	22516	27460	8
15569	19968	12480	54810	40430	15465	130733	5906	81844	21880	27229	9
7248	9379	5053	19961	15661	7074	52189	9422	29207	7036	12039	10
6499	7856	4776	21236	16133	6456	53458	4277	38563	5774	9454	11
3436	10408	5546	24022	19170	8541	61885	12674	34624	6712	14097	12
8665	11503	5473	23197	13481	9035	62894	19141	26863	7688	13043	13
160317	208875	136325	570216	439208	179539	1374724	102383	743614	239570	303192	

Sondergemeinschaften. — ³⁾ Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — ⁴⁾ Personen, aufgeführt.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Land	Fläche am 1. 1. 1963 ha	Wohnbevölkerung ¹⁾				Privathaus- halte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963		ins- gesamt	dar. Ein- per- sonen- haus- halte	evan- gelisch ²⁾	röm.- kathol.
					ins- gesamt	dar. weiblich				

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Freiburg im Breisgau	7908	109717	145016	150437	83004	56101	20027	53075	85391
2	Baden-Baden	9119	36582	40029	40152	23070	15442	4704	13065	25203

Landkreise

3	Bühl	37944	72532	79859	83640	44074	23197	3136	7819	71220
4	Donau- eschingen	76618	54277	66519	69368	35350	20294	3663	14252	50263
5	Emmen- dingen	66603	87877	102345	105532	55964	30119	4732	42537	58021
6	Freiburg	65785	64425	76886	81738	42103	21753	3331	23524	52116
7	Hoch- schwarzwald	71799	39703	42001	43962	23329	11648	2020	6303	35038
8	Kehl	31008	42039	53222	54825	29067	16352	2597	34512	17574
9	Konstanz	51583	123210	158337	166957	87113	53625	12611	41972	109852
10	Lahr	44451	72251	80301	81825	43969	25366	4486	30043	47931
11	Lörrach	63853	107101	136333	140630	72712	44610	9599	75944	55108
12	Müllheim	43328	47068	54471	57021	30302	16160	2963	26477	27098
13	Offenburg	46750	84232	98555	101981	54705	29533	4887	17505	79283
14	Rastatt	54528	93041	119139	126628	66120	39366	6345	25221	91507
15	Säckingen	37510	50263	65797	68401	35417	20490	3830	17466	46525
16	Stockach	61277	40793	47219	48943	24662	14101	2730	6746	39392
17	Überlingen	57127	51107	58812	63426	33040	17752	3436	11783	45681
18	Villingen	45137	60840	83312	87711	45708	27004	5705	32131	49258
19	Waldshut	59012	54407	65266	66862	34882	19062	3104	12794	50746
20	Wolfach	64120	47199	52742	54272	28812	14814	2233	13973	37947
	Südbaden	995550	1338664	1626161	1694311	893403	516789	106145	508042	1075154

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	47812	82320	98127	102023	54036	33336	5746	64051	31170
2	Biberach	102451	89397	100043	103950	54102	28616	4652	18993	79788
3	Calw	88247	100484	117745	126888	66115	38578	7927	99144	13029
4	Ehingen	50811	39469	43432	45103	23598	11708	1648	8193	34678
5	Freudenstadt	61252	50759	58409	61065	33345	18721	3524	47350	7478
6	Hechingen	41778	43930	50777	52590	27870	16463	2688	7445	42768
7	Horb	35843	38838	42168	43512	22896	13193	2139	18680	22190
8	Münsingen	69053	37091	38809	40433	21223	11068	1597	26085	11858
9	Ravensburg	70873	90924	104553	108857	57162	31772	6338	20926	81473
10	Reutlingen	44171	121261	159772	166448	88292	55249	11884	122267	28608
11	Rottweil	55313	103553	123496	127040	67468	41165	7533	42789	75362
12	Saulgau	74163	61361	65863	67471	35531	19062	2973	7796	57467
13	Sigmaringen	72439	42109	48336	50570	26449	14182	2356	6991	40713
14	Tett nang	26043	52368	74132	78557	39792	23000	4821	16825	55080
15	Tübingen	48199	100583	123854	132430	68447	44704	14659	80868	37337
16	Tuttlingen	45838	64526	77987	81525	43038	26982	5293	34949	40843
17	Wangen	74052	64740	70694	73739	38299	20301	3865	9347	60231
	Südwest- falen-Hohen- zollern	1009238	1183713	1398197	1462201	767663	448280	89643	632699	720073
	Baden-Würt- temberg	3574966	6430225	7759154	8080621	4215160	2624140	570934	3791401	3633038

¹⁾ Gebietsstand 30. 6. 1963. — ²⁾ Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht

Baden-Württemberg

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren Jahre alt ³⁾						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers ⁴⁾				Lfd. Nr. des Kr.
						aus Erwerbstätigkeit			aus Rente, eigenem Ver- mögen usw.	
						darunter in				
						ins- gesamt	Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe			Handel und Verkehr
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 u. mehr					

Südbaden

11 370	15 576	14 734	49 655	36 591	16 904	107 181	1 247	36 332	25 188	29 215	1
2 696	4 349	3 435	12 046	11 637	5 821	30 817	776	9 065	5 863	8 306	2
9 255	11 751	6 097	25 478	19 071	8 155	67 140	13 461	33 077	8 532	11 996	3
7 961	9 281	5 165	22 057	15 441	6 552	56 389	11 178	31 418	5 469	9 581	4
12 076	14 662	8 151	32 843	24 488	10 040	85 272	15 346	48 090	8 919	16 620	5
9 783	11 552	6 215	25 463	17 024	6 757	65 807	19 080	26 804	9 018	10 118	6
4 675	6 239	4 060	12 945	9 892	4 142	34 996	8 372	13 569	4 096	6 124	7
6 081	7 326	3 606	16 732	13 185	6 219	44 181	8 624	19 778	8 537	8 835	8
15 423	18 632	13 550	54 157	40 116	16 212	130 030	11 414	71 697	20 270	25 870	9
9 385	11 445	6 361	25 211	19 434	8 394	66 511	10 660	38 171	7 496	13 163	10
14 966	17 929	11 215	45 645	33 320	13 124	114 195	10 645	65 224	20 612	21 051	11
6 131	7 680	4 667	17 351	12 793	5 795	45 493	9 173	19 566	5 994	8 747	12
11 329	14 092	7 989	31 178	23 988	9 847	82 182	12 812	37 673	16 777	15 572	13
13 200	16 398	9 218	40 204	29 320	10 685	99 146	6 416	65 132	12 232	19 551	14
7 570	9 167	5 211	22 228	15 765	5 772	56 153	6 028	37 075	5 280	9 348	15
5 511	6 355	3 885	15 952	10 714	4 726	39 917	11 338	19 752	3 433	6 472	16
6 274	7 699	5 416	18 435	14 475	6 433	48 859	13 706	20 546	4 992	9 092	17
9 124	10 741	7 515	28 941	19 799	7 098	71 876	6 634	45 980	8 162	10 479	18
8 181	9 705	5 293	20 942	15 062	6 010	56 408	12 299	30 066	5 668	8 515	19
6 430	7 635	4 145	16 709	12 518	5 266	44 767	10 423	23 958	4 280	7 743	20
177 421	218 214	135 928	534 172	394 633	164 042	1 347 320	199 632	691 973	190 827	256 898	

Südwürttemberg-Hohenzollern

10 274	12 406	7 528	32 651	25 413	9 709	84 248	6 745	59 285	8 137	13 682	1
12 536	14 530	9 094	31 489	23 146	10 091	84 629	24 065	41 671	7 541	14 584	2
12 687	14 760	9 799	38 968	23 985	12 367	97 983	13 338	56 477	10 161	18 467	3
5 320	6 668	3 673	13 270	9 909	4 504	36 385	11 319	17 325	2 957	6 482	4
6 130	7 441	4 726	18 664	14 946	6 404	48 371	7 950	23 943	6 542	9 702	5
5 801	6 808	3 663	16 623	12 693	5 124	43 481	6 397	28 719	3 713	7 100	6
5 004	5 646	3 117	13 599	10 381	4 348	35 769	7 864	20 270	3 334	6 195	7
4 656	5 339	2 643	12 421	9 290	4 392	32 653	11 172	14 504	2 204	5 969	8
11 401	14 284	9 418	33 282	25 719	10 325	85 170	16 013	41 533	11 705	17 635	9
15 736	18 896	13 560	55 100	40 257	16 072	132 903	6 921	87 592	16 569	25 500	10
12 174	15 084	10 545	39 417	33 322	12 785	103 450	9 981	68 508	10 805	19 177	11
7 890	9 853	5 180	20 205	15 310	7 330	55 117	17 059	25 360	5 118	10 002	12
5 730	6 859	3 937	15 425	11 152	5 155	40 550	10 258	19 168	3 649	7 049	13
7 841	10 046	7 295	24 149	15 503	6 199	63 241	8 522	36 169	8 134	10 436	14
12 143	14 803	11 660	45 606	28 300	11 229	97 455	9 998	51 465	11 717	19 028	15
7 957	9 530	6 201	25 416	20 450	8 325	65 156	5 560	45 271	6 399	12 612	16
8 252	10 652	6 209	20 945	17 292	7 172	59 036	18 588	25 349	6 011	10 429	17
151 532	183 605	117 248	457 235	345 073	141 531	1 165 597	191 750	662 609	124 696	214 049	
786 607	968 209	651 731	2 612 294	1 946 067	783 792	6 449 551	732 477	3 604 631	910 895	1 231 454	

Sondergemeinschaften. — ³⁾ Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — ⁴⁾ Personen, aufgeführt.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirtschaftsbereich				Selb- stän- dige*)	Mit- hel- fende Fam- angch.	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zierenden des Ge- werbe	Hand- el u. Ver- kehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)			

Regierungsbezirk										
Stadtkreise										
1	Stuttgart	349 839	137 431	5 225	169 858	75 707	99 049	31 410	9 751	18 318
2	Heilbronn	44 143	16 218	1 450	23 567	9 531	9 595	4 410	1 858	2 612
3	Ulm	45 062	17 738	713	23 561	10 913	10 775	3 963	1 336	2 873
Landkreise										
4	Aalen	69 059	27 824	14 814	37 051	7 045	9 248	9 120	10 182	2 324
5	Backnang	46 566	19 023	10 245	26 164	4 285	5 872	6 889	6 073	1 229
6	Böblingen	76 730	28 073	9 595	48 807	7 802	10 526	8 580	6 908	1 915
7	Crailsheim	32 073	14 821	14 094	10 758	3 720	4 401	6 095	9 803	1 368
8	EBlingen	105 541	39 274	7 131	67 841	14 456	16 113	9 783	5 837	3 502
9	Göppingen	107 399	43 236	9 246	72 292	10 821	15 040	10 988	7 671	4 026
10	Heidenheim	58 316	23 562	7 322	39 133	5 174	6 687	5 707	5 373	1 446
11	Heilbronn	85 337	34 443	22 611	44 133	8 562	10 031	14 520	14 860	2 241
12	Künzelsau	16 641	7 390	6 737	7 012	1 132	1 760	3 222	4 580	478
13	Leonberg	53 478	20 324	5 689	32 595	6 282	9 012	5 821	4 113	1 827
14	Ludwigsburg	130 203	49 214	13 476	77 769	16 699	22 260	13 390	10 054	5 204
15	Mergentheim	21 400	9 852	8 670	6 094	1 985	4 651	4 456	5 996	666
16	Nürtingen	71 290	20 836	9 132	47 473	6 569	8 116	8 659	6 801	1 890
17	Öhringen	22 541	9 437	8 198	9 761	2 081	2 501	4 359	5 459	635
18	Schwäbisch Gmünd	52 516	22 666	7 800	31 711	5 131	7 874	6 482	5 870	1 596
19	Schwäbisch Hall	30 678	13 031	9 774	11 670	2 960	6 274	5 143	6 673	1 128
20	Ulm	43 948	18 433	12 646	22 630	4 362	4 310	6 669	8 584	1 078
21	Vaihingen	41 374	16 828	8 213	25 379	3 475	4 307	5 958	5 459	1 212
22	Waiblingen	104 563	40 913	14 289	60 769	13 197	16 308	13 014	9 839	3 420
	Nordwürttemberg	1 610 496	640 167	207 070	896 927	221 889	284 610	189 447	153 980	61 078

Regierungsbezirk										
Stadtkreise										
1	Karlsruhe	113 057	44 195	1 418	46 352	26 032	39 255	10 461	3 160	9 521
2	Heidelberg	56 690	23 838	1 622	21 698	10 917	22 453	6 300	2 135	4 178
3	Mannheim	156 037	55 881	1 676	82 540	35 190	36 631	13 047	4 324	6 772
4	Pforzheim	44 565	19 264	615	27 536	8 766	7 648	4 893	1 344	1 606
Landkreise										
5	Bruchsal	63 856	27 527	12 870	36 011	7 676	7 299	9 490	8 713	2 704
6	Buchen	30 770	13 575	12 529	11 913	2 449	3 879	6 412	8 467	1 044
7	Heidelberg	70 174	27 225	8 033	40 652	9 762	11 727	8 392	5 903	2 763
8	Karlsruhe	84 029	32 508	14 309	44 380	12 053	13 287	10 755	9 822	3 235
9	Mannheim	76 430	27 362	6 524	45 083	12 377	12 446	8 267	5 598	3 165
10	Mosbach	30 889	12 121	7 781	14 985	3 796	4 327	4 873	5 606	1 221
11	Pforzheim	36 039	16 029	5 021	24 502	3 592	2 964	4 437	3 519	854
12	Sinsheim	38 518	16 008	10 775	19 397	3 764	4 532	6 604	7 234	1 149
13	Tauberbischofsheim	38 268	16 329	14 819	14 321	4 064	5 064	7 991	10 130	1 501
	Nordbaden	839 322	331 860	97 992	429 430	140 438	171 462	102 002	76 015	39 713

*) Einschl. Hausgewerbetreibende. — *) Einschl. Heimarbeiter und Erwerbspersonen ohne Gemeinden des bezeichneten Gebiets. — *) Landwirtschaftszählung 1960. — *) Volkszählung 1961.

Baden-Württemberg

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus- pend- ler am 6.6. 1961 (Be- rufs- u. Aus- bild- pend- ler) ⁷⁾	Bundestagswahl am 17. 9. 1961			Land- u. forst- wirtschaftl. Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Gesamt- fläche ⁸⁾		Haus- und Klein- gärten, Klein- betrie- be unter 0,5 ha Ges.- fläche ⁹⁾	Haus- hal- tungen mit Boden- flächen in % aller priv. Haus- hal- tungen ⁹⁾	Per- sonen mit über- wieg. Tätig- keit in der Land- und Forst- wirt- sch. ⁹⁾	Lfd. Nr. des Kr.
Ange- stellte	Arbei- ter ⁴⁾	Lehr- linge		Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf			Anzahl	Bet- riebs- fläche ha				
				CDU	SPD	FDP/ DVP						

Nordwürttemberg

128463	146250	15647	14360	30,7	41,2	22,2	1710	10946	44186	27	3806	1
12635	20310	2318	3128	28,4	44,6	22,6	536	4153	9503	39	1246	2
15267	19642	2891	2666	41,5	36,3	16,4	262	5406	6714	28	694	3
10870	33166	3390	23377	58,2	25,6	9,6	6426	100438	16255	62	16214	4
7226	22454	1795	15934	38,1	34,8	21,7	5716	54306	10563	66	11282	5
15876	40555	2896	34982	38,8	37,0	16,6	5840	36510	16938	57	10445	6
2936	10724	1147	6301	41,6	23,1	29,5	5900	71857	6597	78	14712	7
25690	56362	4367	44934	36,7	38,3	16,5	4476	18162	22807	50	7545	8
20169	60219	4416	37208	39,0	36,6	16,5	5527	52730	25137	54	10403	9
11607	31551	2632	15204	46,2	34,7	11,9	3542	53432	14392	57	7888	10
11535	38499	3682	35394	32,7	36,3	26,8	12583	76414	21262	76	24203	11
1818	5931	612	3495	51,8	20,5	18,7	2885	31086	2679	73	8779	12
12137	27445	2135	29259	36,3	36,9	18,1	3810	23641	12077	58	6413	13
28947	66935	5583	56354	32,8	40,5	19,7	6854	32548	29528	55	13176	14
2953	6473	856	3810	56,1	14,1	24,2	3594	40996	3592	73	8797	15
11915	39247	2778	27829	35,6	33,9	18,6	6616	29757	19124	68	10604	16
2464	8693	932	6854	33,2	27,1	33,1	3674	36342	5085	77	8517	17
9057	27270	2241	16033	47,9	27,5	13,8	4113	39774	10356	54	8584	18
4991	11191	1552	6613	39,6	27,0	28,4	4330	50619	6150	70	10238	19
5007	20980	1624	18872	56,9	25,9	12,7	5384	77340	10140	72	13189	20
5779	21304	1662	15828	30,4	37,2	21,5	5323	31352	10250	75	8876	21
23254	50644	4392	50608	33,1	36,9	23,1	7319	33262	22807	57	14220	22
370596	69544	765851	469042	37,5	35,8	19,6	106420	911071	325147	52	217801	

Nordbaden

41589	42034	6292	3724	44,3	35,6	13,1	473	8712	19781	30	1222	1
19728	21291	3058	7516	40,9	36,5	16,3	470	11673	7923	26	1436	2
53526	70271	8097	8926	37,8	42,6	11,8	546	5799	20768	24	1511	3
12898	21294	2530	2149	36,8	37,6	19,0	394	6725	5950	27	796	4
7695	32840	2414	24854	63,9	24,6	7,5	10618	39602	15679	79	14829	5
2991	10692	1164	6487	67,6	14,8	9,0	6729	75686	5856	80	13923	6
12284	37551	3221	35874	47,5	33,5	11,8	5576	34453	19341	61	9085	7
13846	42953	3488	42945	49,6	31,6	13,0	10669	42504	21760	69	15668	8
16597	39310	3493	43938	42,2	38,1	12,4	2934	23932	22336	55	5901	9
4062	13745	1382	11484	50,2	27,5	15,1	4159	42499	7540	70	9049	10
4878	20833	1468	19164	42,2	40,0	11,5	4789	18161	7768	68	6371	11
3929	18093	1509	14282	44,0	29,7	17,1	6493	44382	10244	81	12712	12
4233	12958	1455	9864	66,4	18,6	9,7	8114	72990	6822	77	16886	13
198256	383765	39571	231207	46,4	34,0	12,7	61964	426118	171768	49	109479	

Angabe der Stellung im Beruf.— ⁷⁾ Summe der Berufs- und Ausbildungspendler aus den

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk Land	Erwerbspersonen am 6. 8. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirtschaftsbereich				Selb- stän- dige ^{a)}	Mit- hel- fende Fam.- angeh.	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)			

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Freiburg im Breisgau ..	62 968	26 175	918	20 848	14 940	26 262	6 177	1 900	6 338
2	Baden-Baden ..	19 281	8 457	679	5 369	3 720	9 513	2 443	897	883

Landkreise

3	Bühl	42 456	18 863	13 489	17 202	4 618	7 147	7 966	9 044	1 330
4	Donaueschingen	34 613	14 599	8 727	18 257	3 138	4 491	5 158	6 129	1 156
5	Emmendingen	54 104	24 191	14 177	27 573	5 165	7 199	8 218	9 627	1 561
6	Freiburg	40 962	17 707	16 158	13 900	4 786	6 118	7 621	10 341	1 510
7	Hochschwarzwald	21 947	9 842	6 270	7 225	2 239	6 213	3 715	4 455	913
8	Kehl	27 242	11 204	8 545	10 156	4 470	4 071	4 962	6 068	1 209
9	Konstanz	80 440	31 853	9 170	42 662	12 001	16 607	9 161	7 312	4 403
10	Lahr	43 244	19 861	10 356	22 928	4 178	5 782	6 837	7 029	1 294
11	Lörrach	69 968	27 323	10 173	37 711	11 526	10 558	7 658	7 423	3 611
12	Müllheim	28 837	12 618	8 167	10 294	3 400	6 976	4 783	5 660	1 098
13	Offenburg	49 074	20 977	11 632	20 389	8 272	8 781	6 878	8 535	2 773
14	Rastatt	60 200	23 435	10 494	33 755	7 065	8 886	7 467	7 458	1 992
15	Säckingen	34 153	13 432	5 422	20 639	3 169	4 923	4 055	3 938	982
16	Stockach	24 891	10 739	8 736	10 780	2 003	3 372	4 567	5 739	661
17	Überlingen	30 157	12 802	9 821	11 512	3 003	5 821	5 764	6 440	953
18	Villingen	44 957	13 760	5 323	27 563	4 727	7 344	4 599	4 392	1 443
19	Waldshut	33 233	13 581	9 149	15 850	3 191	5 043	4 944	6 402	1 502
20	Wolfach	27 102	11 561	7 665	13 295	2 303	3 839	4 103	5 524	866
	Südbaden	829 829	347 980	175 071	387 908	107 914	158 936	117 076	124 313	36 478

Regierungsbezirk

	Landkreise									
1	Balingen	57 303	26 831	7 163	39 006	5 109	6 025	7 477	5 489	1 295
2	Biberach	51 154	21 763	16 534	23 252	4 528	6 840	9 114	10 809	1 592
3	Calw	64 043	28 579	12 887	33 031	6 226	11 899	10 008	9 432	1 806
4	Ehingen	22 310	9 730	7 871	9 657	1 808	2 974	4 049	5 249	642
5	Freudenstadt ..	30 977	14 072	7 175	13 333	3 774	6 695	5 546	5 199	1 066
6	Hechingen	29 415	14 090	6 177	13 333	2 174	2 731	4 800	4 136	731
7	Horb	23 671	10 646	7 488	11 652	1 896	2 635	4 478	4 983	716
8	Münsingen	21 031	9 914	8 537	8 751	1 319	2 424	4 333	5 724	587
9	Ravensburg	51 506	20 963	11 332	23 254	7 066	9 854	7 429	7 760	2 229
10	Reutlingen	84 158	36 158	7 662	53 968	10 091	12 437	9 532	6 334	2 492
11	Rottweil	67 423	29 361	9 187	42 464	6 806	8 966	8 108	7 243	2 067
12	Saulgau	33 748	14 727	11 943	14 071	3 048	4 686	6 514	8 030	1 036
13	Sigmaringen ..	25 257	11 342	7 810	11 513	2 091	3 843	4 417	5 134	888
14	Tettleng	36 509	12 834	5 934	19 376	4 836	6 363	4 396	4 195	1 453
15	Tübingen	62 430	27 337	10 667	30 996	6 631	14 136	8 510	7 451	3 761
16	Tuttlingen	42 025	18 445	5 813	27 812	4 055	4 945	5 644	4 437	1 069
17	Wangen	35 098	15 702	12 591	14 107	3 550	5 750	6 462	8 429	1 004
	Südwestfalen- Hohenzollern Baden- Württemberg	739 558	322 534	156 771	394 576	75 008	113 203	110 817	110 034	24 434
	Südwestfalen- Hohenzollern Baden- Württemberg	401 920	164 254	63 690	210 884	54 529	72 821	51 934	46 432	16 170

^{a)} Einschl. Hausgewerbetreibende. — ^{b)} Einschl. Heimarbeiter und Erwerbspersonen ohne Gemeinden des bezeichneten Gebiets. — ^{c)} Landwirtschaftszählung 1960. — ^{d)} Volkszählung 1961.

Baden-Württemberg

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus- pend- ler am 6. 6. 1961 (Be- rufs- u. Aus- bild- pend- ler) ⁷⁾	Bundestagswahl am 17. 9. 1961			Land- u. forst- wirtschaftl. Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Gesamt- fläche ⁹⁾		Haus- und Klein- gärten, Klein- betriebe unter 0,5 ha Ges.- fläche ⁹⁾	Haus- hal- tungen mit Boden- flächen in % aller priv. Haus- hal- tungen ⁹⁾	Per- sonen mit über- wieg. Tätig- keit in der Land- und Forst- wirt- sch. ⁸⁾	Lfd. Nr. des Kr.
Angestellte	Arbei- ter ⁶⁾	Lehr- linge		Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf			Anzahl	Be- triebs- fläche ha				
				CDU	SPD	FDP/ DVP						

Südbaden

24265	20577	3711	1473	42,6	34,4	17,1	458	9533	9873	28	1131	1
6355	7688	1015	1208	44,0	32,8	18,5	384	8199	3200	33	015	2
5434	17063	1619	13395	68,0	16,4	11,6	6505	33341	7265	68	12626	3
4351	16535	1284	8171	52,5	27,9	15,7	4733	74545	6618	66	9591	4
7215	25209	2214	19111	48,5	32,6	15,8	7199	56938	10527	69	14306	5
4928	14967	1595	17226	55,3	24,3	16,4	7090	55510	6151	74	16175	6
3132	8743	989	3048	57,1	21,7	18,5	3287	68366	2938	61	6834	7
3428	10468	1107	8372	36,2	36,6	20,7	4689	23865	5525	74	9562	8
17710	38182	3672	18136	48,7	31,7	13,0	4661	40873	15408	48	9692	9
5575	20814	1695	12668	51,8	28,3	16,0	6080	34538	8264	68	10666	10
13254	35073	2949	25939	41,7	37,2	15,5	5410	40660	14675	55	9527	11
4308	11617	1371	9105	46,0	32,4	18,1	4108	37560	5595	72	8183	12
7832	20839	2217	15422	57,1	26,5	12,4	5369	43433	9317	59	11467	13
10194	30488	2601	24577	55,4	29,7	10,0	7011	42636	12517	59	10326	14
5648	18150	1380	10530	51,7	33,1	10,0	3772	31136	7478	63	5690	15
2503	10541	890	7585	59,4	21,2	15,2	4486	56026	4371	75	9399	16
4299	11421	1280	8212	61,6	18,9	14,9	4190	54077	6008	69	10222	17
8835	23576	2112	8375	47,9	31,1	16,7	3047	39525	7746	50	6015	18
4498	14536	1351	11604	54,1	27,8	14,0	4586	52951	7102	70	0897	19
3039	12568	1002	6613	56,6	23,1	17,1	3294	61561	5796	67	7929	20
146803	369115	36044	231760	51,2	29,3	14,9	90949	874278	156374	59	180153	

Südwestfalen-Hohenzollern

8532	32539	1971	9739	39,1	35,4	20,3	6437	39865	13344	70	8572	1
7278	20249	2112	11791	74,9	14,4	8,5	7066	95453	11864	77	17501	2
9266	30921	2610	21323	34,4	36,9	23,2	8434	81137	12754	67	15043	3
2624	8841	905	5423	75,0	16,1	6,3	3304	46047	4623	76	8329	4
4606	13262	1298	6104	28,7	35,0	32,1	4559	54125	5709	64	8180	5
2910	16036	802	8232	62,1	23,6	11,2	5842	36073	5140	76	7987	6
2261	10526	707	7856	50,6	25,5	19,4	5037	31505	3731	77	8659	7
1786	8023	578	5143	49,6	19,2	27,0	4288	59050	3666	81	9335	8
10230	21097	2761	13070	65,2	20,0	12,0	4397	67500	12065	64	11856	9
17937	44376	3487	22150	36,8	35,3	22,6	5256	34968	21404	61	8605	10
11453	35807	2745	14188	47,6	31,9	15,4	6527	48505	14485	61	11064	11
3997	12974	1197	7708	76,5	12,6	7,9	5238	72676	7604	78	12816	12
3302	10686	830	6015	72,6	14,2	8,9	4393	62528	4890	75	8788	13
7356	17154	1955	7499	60,6	24,7	10,6	2257	22529	8129	56	6334	14
12103	25133	2472	18567	37,4	36,5	20,4	7310	39669	13654	69	11942	15
6934	22834	1657	7637	50,8	28,8	15,2	5577	39334	9733	67	7380	16
4872	13879	1352	5910	74,7	14,7	7,8	4715	68448	7735	73	13192	17
117497	347337	29439	178465	52,0	26,0	10,2	90637	899312	160530	68	175583	
833152	1866068	174598	1110474	45,3	32,1	16,6	349970	3110779	813819	56	683016	

Angabe der Stellung im Beruf. — ⁷⁾ Summe der Berufs- und Ausbildungspendler aus den

XXIV. Kreiszahlen

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk	Bodennutzung 1963			Viehbestand am 3. Dez. 1962				Nahrungs- mittel- produk- tion dz GE je ha LN 1961/ 62	Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs- u. Ein- achs- schlep- per) ⁸⁾
		Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Pferde	Rinder	Schwei- ne	GVIE insge- samt je 100 ha LN		

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart	3 168	2 448	6 069	399	3 588	6 677	57,1	48,6	1 051
2	Heilbronn	1 747	315	2 044	94	1 190	1 615	42,5	53,9	411
3	Ulm	1 155	802	3 525	93	2 028	3 712	95,7	40,9	226

Landkreise

4	Aalen	31 705	25 724	42 322	2 359	68 193	68 093	106,4	35,7	4 079
5	Backnang	12 392	15 058	26 811	1 021	34 986	23 411	110,1	38,4	2 848
6	Böblingen	15 083	7 223	15 847	1 125	20 900	20 973	92,7	42,3	2 477
7	Crailsheim	28 305	24 259	18 912	1 631	58 776	86 839	106,0	36,2	4 268
8	Eßlingen	6 699	5 979	7 512	503	10 692	9 562	80,2	45,4	2 189
9	Göppingen	16 264	17 651	19 481	1 488	37 700	23 041	97,8	34,3	2 831
10	Heidenheim ...	20 562	9 855	23 477	1 188	29 563	37 754	95,2	35,2	2 225
11	Heilbronn	40 495	10 259	23 082	1 756	45 885	59 681	80,9	43,2	6 999
12	Künzelsau	14 794	5 928	8 781	1 198	21 589	27 650	100,9	37,8	1 506
13	Leonberg	12 025	4 470	8 098	768	13 328	11 949	76,4	38,3	1 687
14	Ludwigsburg ..	20 623	5 751	7 598	1 050	23 411	26 270	80,8	46,7	4 205
15	Mergentheim ..	24 330	6 198	9 065	1 596	29 313	45 428	96,4	37,7	2 406
16	Nürtingen	9 105	12 966	10 434	556	21 699	9 984	85,5	36,9	3 345
17	Öhringen	14 287	10 901	10 815	820	30 029	39 488	108,6	43,1	2 439
18	Schwäbisch Gmünd	12 499	13 989	12 917	992	32 553	17 330	103,2	33,4	2 485
19	Schwäbisch Hall	16 379	17 293	16 133	994	40 054	64 029	112,4	39,2	2 920
20	Ulm	39 309	16 037	21 538	1 986	57 150	76 121	102,5	39,1	3 946
21	Vaihingen	14 592	5 520	11 488	613	17 975	16 265	77,6	37,7	2 479
22	Waiblingen	10 714	10 546	13 556	473	19 993	15 102	81,4	42,4	5 220
	Nordwürttemberg	366 232	229 172	319 505	22 703	620 595	690 974	95,5	39,0	62 242

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe	1 912	666	7 242	258	1 406	4 153	60,1	39,8	223
2	Heidelberg	2 533	474	9 229	142	1 813	2 982	49,3	44,6	452
3	Mannheim	3 934	313	1 315	289	3 234	9 107	77,6	44,0	414
4	Pforzheim	694	626	5 530	66	1 233	1 741	74,8	38,2	138

Landkreise

5	Bruchsal	21 454	4 035	15 215	1 162	13 149	20 281	57,2	31,6	1 977
6	Buchen	34 315	9 198	30 745	2 264	36 534	43 334	82,4	31,9	2 307
7	Heidelberg	15 278	4 078	16 800	1 083	12 726	19 927	68,7	37,4	1 872
8	Karlsruhe	20 154	7 133	19 590	1 161	16 555	22 460	64,3	37,6	2 509
9	Mannheim	13 122	3 080	9 367	969	10 774	14 534	65,5	37,7	1 677
10	Mosbach	16 943	5 689	19 476	1 112	20 885	22 486	85,9	34,9	1 744
11	Pforzheim	8 503	4 953	6 545	347	9 777	7 356	64,9	31,2	1 697
12	Sinsheim	29 949	3 851	11 039	1 384	26 307	34 785	76,8	38,2	2 794
13	Tauberbischofs- heim	39 369	5 666	25 377	2 426	34 895	44 103	78,7	32,8	2 662
	Nordbaden	208 160	49 762	177 470	12 663	189 338	247 249	73,0	35,1	20 466

^{s)} Landwirtschaftszählung 1960. — ¹⁰⁾ Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde einschließlich der Arbeitsstätten der öffentlichen Verwaltung. — *) darunter in % 1949 oder

Baden-Württemberg

Nichtlandw. Arbeitsstätten u. Beschäftigte					Industrie		Kfz-Bestand am 1.7.1963	Auf jew. 1000 Einw. kamen Kfz.	Gebäude- zählung 6. Juni 1961		Lfd. Nr. des Kr.
Arbeits- stätten ¹⁰⁾		Verän- derung in %	Beschäftigte		Beschäf- tigte JD	Jahres- umsatz in 1000 DM			Gebäude		
1950 ¹¹⁾	1961		1950 ¹¹⁾	1961					Wohn- gebäude		
									insges.	*)	

Nordwürttemberg

31192	33107	+	6,1	278798	444372	+	59,4	161765	7716449	132917	208,0	52916	32,0	1
3918	4657	+	18,9	40957	63904	+	56,0	26834	1037761	18916	207,1	10332	44,2	2
4422	4266	—	3,5	43886	69024	+	57,3	32026	1326946	17346	184,8	8215	40,7	3
6224	6669	+	7,1	36767	55820	+	51,8	27944	801333	27806	191,1	22103	34,9	4
4072	4580	+	12,5	21307	31812	+	49,3	15788	482002	19447	208,2	14637	33,7	5
4625	6325	+	36,8	31394	67318	+	114,4	42490	981710	30857	198,2	23055	46,8	6
3955	3911	—	1,1	13661	18481	+	35,3	5018	151256	15825	245,4	11410	26,6	7
6633	8676	+	30,8	51694	87120	+	68,5	43238	1381907	37419	179,6	25738	40,8	8
9026	9438	+	4,6	69371	97186	+	40,1	54592	1564272	38222	184,5	29818	31,5	9
4536	4546	+	0,2	35736	54791	+	53,3	31167	846239	19755	169,0	18465	35,0	10
7440	8095	+	8,8	33432	48113	+	43,9	22703	753312	35072	209,5	29639	31,5	11
1698	1566	—	7,8	6831	10806	+	58,2	6082	240989	7336	229,8	5385	26,1	12
3466	4378	+	26,3	13870	30783	+	121,9	11832	323417	20573	193,6	15303	43,6	13
8764	9782	+	11,6	62656	101160	+	61,5	47319	1602470	46661	182,8	34133	37,0	14
2317	2485	+	7,3	9552	14123	+	47,9	3077	73379	73379	239,9	6879	24,5	15
5769	6266	+	8,6	37397	55378	+	48,1	31265	930856	27396	199,8	23245	35,4	16
2298	2361	+	2,7	8983	12742	+	41,8	4837	113123	10971	245,4	8086	30,0	17
4977	4961	—	0,3	27070	42279	+	56,2	21635	599769	19159	188,0	14420	35,5	18
3099	3216	+	3,8	14752	21205	+	43,7	5956	153656	13592	226,3	9542	28,2	19
4201	4109	—	2,2	15093	18678	+	23,8	7150	224724	16972	197,0	14685	31,1	20
3413	3631	+	6,4	17354	29004	+	67,1	15747	434731	15855	200,5	14092	32,9	21
7208	8563	+	18,8	41275	73388	+	77,8	33940	1057086	40101	197,1	28575	37,7	22
133253	145588	+	9,3	911836	1447477	+	58,7	652405	22797387	621971	198,7	420673	35,1	

Nordbaden

11375	11940	+	5,0	100145	156336	+	56,1	44982	1179916	51242	206,6	20575	36,5	1
6991	6539	—	6,5	47958	65086	+	35,7	16062	562525	22939	181,9	11452	26,3	2
13705	15189	+	10,8	137680	212083	+	54,0	92216	4302530	63810	200,1	24936	34,9	3
4831	5117	+	5,9	39732	66422	+	67,2	33098	1159038	15373	180,5	7195	46,4	4
5219	5350	+	2,5	29077	42620	+	46,6	20632	435927	20061	163,7	21408	31,4	5
3666	3309	—	9,7	12369	16918	+	36,8	6290	116863	11492	182,4	11512	26,8	6
6228	6294	+	1,1	33953	49454	+	45,7	22200	577942	26056	170,3	23647	37,2	7
5997	6593	+	9,9	28018	45573	+	62,7	19691	621707	29931	172,8	27850	36,5	8
6629	6646	+	0,3	39640	54547	+	37,6	24006	803127	28221	171,5	24385	35,5	9
3167	3152	—	0,5	13557	20069	+	48,0	6801	172442	12102	179,8	11007	36,4	10
3056	3033	—	0,8	11612	17641	+	51,9	9138	226723	11682	178,9	11296	32,0	11
4355	3918	—	10,0	15920	20567	+	29,2	7960	175708	14133	181,3	14237	29,3	12
4430	4086	—	7,8	16465	22759	+	38,2	7165	186503	14245	182,3	13341	24,5	13
79649	81166	+	1,9	526126	790075	+	50,2	310241	10520951	321287	184,3	222841	33,7	

Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — ¹¹⁾ Ohne Binnenfischerei und Fischzucht, aber später erbaut.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk Land	Bodennutzung 1963			Viehbestand am 3. Dez. 1962				Nahrungs- mittel- pro- duk- tion dz GE je ha LN 1961/ 62	Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs- u. Ein- achs- schlep- per) ^{a)}
		Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Pferde	Rinder	Schwei- ne	GVE insge- sam je 100 ha LN		
		ha								

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Freiburg i. Br.	478	667	8243	110	800	994	73,2	37,9	206
2	Baden-Baden	279	613	7304	38	538	546	52,6	34,3	106

Landkreise

3	Bühl	8711	8656	14041	840	17763	12487	90,1	44,7	2483
4	Donaueschingen	12498	22104	38223	639	33490	26832	86,6	29,5	3068
5	Emmendingen	15160	13979	26672	2109	25760	31021	89,7	35,0	2622
6	Freiburg	15240	16081	21171	2109	27395	31236	85,0	39,1	4657
7	Hochschwarzwald	6416	19252	42571	582	20950	11299	74,5	23,6	1701
8	Kehl	9993	8482	5767	1464	18113	17501	97,6	37,0	1608
9	Konstanz	12501	14153	13575	497	26094	23322	89,1	35,3	3270
10	Lahr	12385	8149	15712	1523	18823	22963	95,4	36,4	1710
11	Lörrach	6435	20333	27654	354	24869	12866	79,9	28,0	2731
12	Müllheim	9867	9224	18015	677	15573	16126	76,0	35,3	1988
13	Offenburg	9431	8857	25204	929	17171	21111	95,2	43,1	2561
14	Rastatt	8655	6554	29633	418	9267	8721	61,4	31,5	1283
15	Säckingen	4517	10866	15725	104	15985	6443	84,8	27,0	1873
16	Stockach	15662	17601	19975	671	35945	32896	98,0	36,1	3261
17	Überlingen ...	14978	18764	17412	1036	38519	37104	103,5	39,6	3337
18	Villingen	9022	11604	17785	449	19078	10736	82,4	27,1	1772
19	Waldshut	13352	17207	20647	363	31421	24848	89,0	32,0	3045
20	Wolfach	6725	8812	43430	576	16256	16075	102,8	33,1	1442
	Südbaden	192305	241958	428759	15488	413810	365127	88,3	34,2	44724

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	7342	16828	18986	754	17398	13727	65,9	22,9	2346
2	Biberach	32334	34253	25919	3111	91247	81830	128,6	42,6	5205
3	Calw	14555	12753	53997	839	29470	20244	99,2	38,3	3447
4	Ehingen	19226	12305	13669	1578	38768	54241	116,4	41,1	2342
5	Freudenstadt ...	6698	8503	37987	360	19087	10806	108,5	34,3	1792
6	Hechingen	10198	12723	14617	317	17443	13405	68,7	25,4	2068
7	Horb	13612	8286	9777	414	19174	23194	86,7	36,0	2080
8	Münsingen	21375	19087	22348	1666	33492	34998	78,5	27,3	2530
9	Ravensburg ...	16982	26475	18517	2006	61703	41291	125,2	41,8	3592
10	Reutlingen ...	8853	12939	16361	874	18459	11254	75,0	31,8	2626
11	Rottweil	15454	15169	18042	700	32050	26908	93,3	32,6	3070
12	Saulgau	27671	20364	22140	2017	58921	71930	115,7	39,9	3948
13	Sigmaringen ..	21767	12760	25844	839	34762	34845	92,2	30,8	2871
14	Tettnang	4019	12409	4973	742	24187	10985	130,0	44,9	1998
15	Tübingen	13755	11593	16532	776	21957	20422	82,6	37,1	3125
16	Tuttlingen	7900	14328	18925	431	16989	15654	72,0	26,7	2317
17	Wangen	6290	40366	18442	2290	82222	33168	160,4	47,2	3677
	Südwürttemberg- Hohenzollern	248031	291141	357076	19714	617329	518902	105,3	36,5	49034
	Baden- Württemberg	1014728	812033	1282810	70568	1841072	1822252	93,4	36,5	176466

^{a)} Landwirtschaftszählung 1960. — ¹⁰⁾ Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde einschließlich der Arbeitsstätten der öffentlichen Verwaltung. — *) darunter in % 1949

Baden-Württemberg

Nichtlandw. Arbeitsstätten u. Beschäftigte					Industrie		Kfz- Bestand am 1.7.1963	Auf jew. 1000 Einw. ka- men Kfz.	Gebäude- zählung 6. Juni 1961		Lfd. Nr. des Kr.	
Arbeits- stätten ¹⁰⁾		Verän- derung in %	Beschäftigte		Verän- derung in %	Beschäf- tigte JD			Jahres- umsatz in 1000 DM	Gebäude		
1950 ¹¹⁾	1961		1950 ¹¹⁾	1961		1962						Wohn- gebäude
												insges.

Südbaden

6018	6897	+ 14,6	51950	78646	+ 51,4	15377	537621	30807	207,6	12177	34,4	1
2209	2661	+ 20,5	16756	21240	+ 26,8	2978	167907	8280	208,4	4374	20,5	2
3461	3911	+ 13,0	17396	26089	+ 50,0	8189	283161	18089	218,6	14009	24,3	3
3160	3306	+ 4,6	15156	23180	+ 52,9	10504	290838	14254	207,4	11019	21,5	4
3915	4508	+ 15,1	24822	34895	+ 40,6	15950	425912	19039	181,9	16199	21,6	5
2575	2870	+ 11,5	9210	13881	+ 50,7	3866	99998	19818	246,2	13070	22,1	6
2564	2685	+ 4,7	11925	15466	+ 29,7	3470	104256	9378	217,4	6529	21,3	7
2236	2620	+ 17,2	9034	16933	+ 87,4	4649	157108	10652	196,0	9831	18,4	8
6541	7337	+ 12,2	45043	69439	+ 54,2	29137	1119375	32052	195,0	20110	26,5	9
3538	3953	+ 11,7	23148	30102	+ 30,0	14423	551728	15002	183,7	13517	18,6	10
4978	5713	+ 14,8	39437	55961	+ 41,9	24748	924658	27793	199,0	17395	23,0	11
2531	2998	+ 18,5	12209	17987	+ 47,3	4146	93274	12313	220,4	8940	22,7	12
3931	4294	+ 9,2	28467	39700	+ 39,5	13776	450918	18792	186,4	14785	26,7	13
4326	5003	+ 15,6	29550	48806	+ 65,2	24555	1044447	21604	172,9	18346	31,5	14
2433	2966	+ 21,9	18092	26650	+ 47,3	12996	505031	14595	216,8	9000	25,1	15
2284	2380	+ 4,2	9530	13636	+ 43,1	5133	89896	12415	255,3	8838	19,1	16
3001	3479	+ 15,9	10709	18833	+ 75,9	5361	158999	15538	252,2	10429	24,0	17
3251	3895	+ 19,8	23033	40459	+ 75,7	20848	588435	16761	194,2	10803	32,3	18
2788	3129	+ 12,2	15799	21464	+ 35,9	7523	281382	15203	230,0	9529	24,6	19
2537	2775	+ 9,4	13362	18606	+ 39,2	8355	231186	10444	194,1	8497	22,1	20
68277	77380	+ 13,3	424628	631973	+ 48,8	235884	8106130	342828	204,9	237397	24,5	

Südwürttemberg-Hohenzollern

4817	5975	+ 24,0	39718	52024	+ 31,0	29690	877568	21021	208,2	20141	28,9	1
5294	5334	+ 0,8	21479	35118	+ 63,5	14335	565766	23380	227,1	18813	21,6	2
6575	7447	+ 13,3	31185	44219	+ 41,8	14323	412044	26569	213,8	20109	25,0	3
2223	2284	+ 2,7	9418	13138	+ 39,5	4825	206881	9680	216,8	8074	21,8	4
3651	4038	+ 10,6	17031	24553	+ 44,2	6915	222814	13221	219,7	10299	26,9	5
2666	3168	+ 18,8	14015	19775	+ 41,1	9989	256554	11646	223,9	11120	24,6	6
2391	2500	+ 4,6	8533	13173	+ 54,4	5033	94677	9976	230,6	8999	18,0	7
2181	2170	- 0,5	7773	10428	+ 34,2	3336	61576	9596	240,8	8269	19,5	8
4894	5096	+ 4,1	26360	39602	+ 50,2	13710	554558	24396	227,2	15784	28,1	9
6458	7837	+ 21,4	55902	81806	+ 46,3	41541	1294561	32719	199,0	26606	35,7	10
5787	6325	+ 9,3	40625	61979	+ 52,6	34571	725234	25234	200,0	20213	24,0	11
3816	3842	+ 0,7	14996	21935	+ 46,3	7959	222565	15712	233,9	13343	17,6	12
2508	2703	+ 7,8	10668	16532	+ 55,0	6470	215161	11954	239,2	9245	23,3	13
2635	3222	+ 22,3	17098	33022	+ 93,1	15035	544568	17313	224,3	9697	36,8	14
5183	5974	+ 15,3	33562	49461	+ 47,4	18177	549475	26896	207,4	20175	27,3	15
3778	4459	+ 18,0	26702	37350	+ 39,9	18997	460897	15520	191,9	14115	28,4	16
3634	3726	+ 2,5	16827	23842	+ 41,7	8929	326510	17841	244,2	11895	23,7	17
68491	76100	+ 11,1	391892	577957	+ 47,5	253835	7591409	312674	216,5	246897	26,2	
349670	380233	+ 8,7	2254482	3442839	+ 52,7	1452365	49015877	1598760	200,1	1127808	30,7	

Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — ¹¹⁾ Ohne Binnenfischerei und Fischzucht, aber oder später erbaut.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961					Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		Gebäude		Wohnungen		Son- stige Wohn- ge- legen- heiten	Baugeneh- migungen		Baufertig- stellungen	
		Be- wohn- te Nicht- wohn- ge- bäude	Son- stige Unter- künfte	ins- gesamt	davon waren		im Durch- schnitt der Jahre 1957 b. 1961	1962	im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1961	
					Miet- Wohn- ungen				Anzahl	dar. in % im öffentl. geförd. sozial. Wohn- ungs- bau

Stadtkreise											Regierungsbezirk
1	Stuttgart	2345	854	188 620	147 853	4 076	5 535	3 806	5 450	33,9	
2	Heilbronn	380	186	28 248	19 590	379	1 123	918	1 066	55,9	
3	Ulm	383	126	26 839	21 420	362	836	692	752	67,0	

Landkreise											Regierungsbezirk
4	Aalen	587	104	38 111	19 809	506	1 727	1 817	1 569	38,3	
5	Backnang	439	103	25 615	13 074	376	1 216	1 564	1 074	34,3	
6	Böblingen	436	216	41 506	20 932	599	2 741	2 905	2 444	33,0	
7	Crailsheim	236	74	17 076	7 171	174	565	705	480	58,5	
8	Eßlingen	489	238	55 840	34 252	906	2 981	3 249	2 690	37,0	
9	Göppingen	650	180	58 724	33 763	667	2 223	2 755	2 056	40,4	
10	Heidenheim	381	136	33 173	18 256	532	1 529	1 610	1 462	39,4	
11	Heilbronn	480	195	48 524	21 993	380	1 794	2 061	1 567	38,0	
12	Künzelsau	138	30	7 984	3 289	215	254	280	236	62,3	
13	Leonberg	287	209	27 943	14 428	623	1 662	1 903	1 474	26,1	
14	Ludwigsburg	511	237	70 219	41 073	1 243	3 508	3 620	2 998	35,3	
15	Mergentheim	226	47	10 621	4 706	163	386	458	292	50,7	
16	Nürtingen	505	146	38 601	18 184	350	1 833	2 279	1 702	35,8	
17	Öhringen	167	27	12 091	5 093	70	475	448	427	50,8	
18	Schwäb. Gmünd	323	58	27 931	15 587	304	1 084	1 115	991	41,0	
19	Schwäb. Hall	295	69	15 632	7 550	239	567	651	467	56,7	
20	Ulm	293	99	21 876	9 213	293	914	1 053	835	30,3	
21	Vaihingen	220	108	22 431	9 718	278	1 002	1 141	833	36,2	
22	Waiblingen	526	206	56 340	31 367	603	3 245	3 426	2 694	25,8	
	Nordwürttemberg	10 297	3 648	873 945	518 321	13 338	37 200	38 456	33 559	37,2	

Stadtkreise											Regierungsbezirk
1	Karlsruhe	533	367	77 990	65 792	972	2 973	3 084	2 947	32,8	
2	Heidelberg	512	65	37 234	29 923	348	965	1 200	928	39,2	
3	Mannheim	808	948	99 545	83 172	2 017	4 200	2 766	3 772	39,9	
4	Pforzheim	286	194	26 162	21 445	427	1 136	1 145	1 148	66,3	

Landkreise											Regierungsbezirk
5	Bruchsal	237	105	35 442	16 821	145	1 478	2 002	1 391	28,9	
6	Buchen	244	63	16 808	6 811	146	662	801	532	51,9	
7	Heidelberg	284	192	42 311	22 300	537	1 801	2 816	1 668	31,3	
8	Karlsruhe	267	226	50 540	26 469	407	2 301	2 402	1 960	33,1	
9	Mannheim	264	216	50 043	30 265	479	2 372	2 609	2 072	29,3	
10	Mosbach	254	110	17 645	8 183	290	938	1 283	874	41,5	
11	Pforzheim	187	63	20 349	10 061	187	826	1 231	696	33,0	
12	Sinsheim	247	78	22 456	10 111	174	945	1 140	830	28,8	
13	Tauberbischofsh. .	301	60	20 958	9 728	136	692	804	524	34,6	
	Nordbaden	4 424	2 687	517 483	341 081	6 265	21 289	23 283	19 342	36,5	

*) Darunter in % im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau. — **) Darunter in % mit durch Differenzbildung ermittelt werden kann. — ¹³⁾ Einschließlich Aufwand der Tuberkulose-Südbaden auf 1819 709 DM und in Südwürttemberg-Hohenzollern auf 50 292 DM belief.

Baden-Württemberg

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Aufwand der offenen Fürsorge in DM im Rechnungsjahr 1962							Lfd. Nr. des Kr.
Baufertigstellungen		Wohnungsbestand	Bauüberhang		Laufende Unterstützungen		Einmalige Unterstützungen		Soziale Fürsorge	Aufwand		
1962			insgesamt **)	allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte	allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte	insgesamt		auf 1000 der Bevölkerung		
Anzahl	*)											
am 31. Dezember 1962												

Nordwürttemberg

5359	33,1	197734	5405	19,3	3919	122	2834	22	1494	803	88020	1028	201	6813	568	10661	1
1006	30,6	29915	1020	27,9	347	121	21633		145	988	9592	127	223	651	557	7133	2
883	57,2	28179	970	27,3	415	566	40073		235	457	18620	229	531	939	247	10008	3
2062	33,7	41002	1404	27,1	623	229	52010		125	094	13053	289	316	1102	702	7577	4
1310	28,8	27775	1657	18,1	384	156	54025		71	062	8741	189	079	707	063	7571	5
2899	22,5	46268	3789	9,1	429	345	69706		72	094	10640	208	387	790	172	5076	6
486	39,5	17894	1057	17,2	330	134	80610		70	964	14045	86	947	582	700	9037	7
3150	24,9	60852	3624	24,4	355	765	54178		126	304	11290	277	220	824	757	3959	8
2180	23,2	62542	3177	34,1	583	388	44213		90	768	10652	192	919	921	940	4451	9
1392	35,6	35428	1749	17,9	407	519	46487		30	214	6456	305	403	796	079	6810	10
1659	25,8	50987	3103	29,2	452	884	48524		134	000	6329	198	927	840	664	5023	11
179	50,8	8290	376	16,8	111	354	17782		23	568	2472	90	762	245	938	7704	12
1654	27,9	30612	2440	18,4	238	804	43982		54	261	26851	171	012	534	910	5035	13
3234	28,8	75777	5405	25,6	559	293	33415		347	515	22519	323	184	1285	926	5037	14
390	34,4	11054	737	15,3	204	680	45357		54	993	13316	132	384	450	730	11064	15
1738	20,4	42086	2402	21,4	301	053	36032		75	848	9629	246	764	669	326	4881	16
406	37,2	12872	639	9,1	157	373	19734		30	849	4554	82	415	294	925	6598	17
1075	28,9	29557	1495	20,2	350	499	21574		67	768	3191	112	622	555	654	5451	18
714	32,1	16583	661	16,9	258	184	34455		70	973	8929	149	699	522	240	8696	19
1069	25,7	23446	1083	25,7	213	651	122		30	531	1429	128	027	373	760	4338	20
909	48,6	23901	1616	20,1	195	931	7927		51	960	2538	115	551	373	907	4728	21
3455	17,5	61477	3977	24,6	504	310	68746		166	765	8418	214	419	962	658	4733	22
37209	28,8	934231	47786	22,1	12577	427	1153905		4652	245	343283	10315	897	35321	781 ¹²⁾	10455 ¹³⁾	

Nordbaden

2149	32,2	81819	3532	16,1	1762	613	89315		465	362	21250	498	077	2836	617	11438	1
1034	28,9	38672	1394	20,4	1274	895	114315		428	726	43345	295	794	2157	075	17104	2
3428	35,9	104910	4564	15,4	3757	986	105810		633	202	29499	252	061	4778	558	14984	3
908	43,5	27874	1397	39,4	244	057	29790		64	315	11910	58	946	409	018	4801	4
1431	21,2	37637	2183	27,4	259	030	20822		90	563	5262	73	981	449	658	3670	5
793	58,1	17902	944	18,0	621	312	29833		119	847	6364	100	477	877	833	13933	6
2000	30,1	45552	3068	28,2	705	956	73729		217	031	13140	78	013	1087	869	7109	7
2573	32,5	53924	2964	29,4	788	175	44083		123	082	7584	144	184	1107	108	6394	8
2095	30,9	54293	2912	32,4	713	707	22755		226	322	5946	156	449	1125	179	6837	9
867	42,7	19310	1644	41,4	499	393	40037		186	117	9417	89	363	824	327	12245	10
791	27,4	21610	1576	35,3	205	842	15293		15	876	1920	58	158	297	089	4550	11
1106	41,5	24057	1325	28,7	347	982	22196		56	141	2189	79	342	507	850	6515	12
711	35,7	22041	1032	19,5	440	878	34882		104	246	9884	120	282	710	172	9089	13
20656	33,9	549601	28535	25,8	12407	451	642860		3074	626	183019	5986	270	24811	696 ¹²⁾	14234 ¹³⁾	

dem Bau noch nicht begonnen. — ¹²⁾ Örtliche Träger und überörtlicher Träger, dessen Aufwand Hilfe, der sich in Nordwürttemberg auf 6279024 DM, in Nordbaden auf 2517470 DM, in

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk Land	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961					Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		Gebäude		Wohnungen		Son- stige Wohn- ge- legen- heiten	Baugeneh- migungen		Baufertig- stellungen	
		Be- wohn- te Nicht- wohn- ge- bäude	Son- stige Unter- künfte	ins- gesamt	davon waren Miet- Wohn- ungen		im Durch- schnitt der Jahre 1957 b. 1961	1962	im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1961	
									Anzahl	dar. in % im öffentl. geförd. sozial. Wohn- ungs- bau

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Freiburg im Br. . .	561	172	40 346	33 255	452	1 441	1 463	1 314	40,4
2	Baden-Baden . . .	204	21	12 950	10 140	143	311	293	268	24,1

Landkreise

3	Bühl	164	58	21 931	9 692	178	755	1 271	628	22,3
4	Donauessingen . .	260	44	18 121	9 606	171	651	773	621	34,0
5	Emmendingen . . .	316	56	27 632	14 498	140	819	1 236	722	36,7
6	Freiburg	174	101	19 615	8 620	150	786	1 167	619	36,7
7	Hochschwarzwald .	418	28	10 914	5 763	126	393	486	317	36,2
8	Kehl	136	36	15 174	6 908	78	515	545	367	51,8
9	Konstanz	571	331	44 005	29 014	742	2 130	2 209	1 538	34,2
10	Lahr	167	47	22 990	12 091	156	686	768	569	36,7
11	Lörrach	394	203	37 696	25 397	428	1 239	1 432	1 056	35,1
12	Müllheim	274	64	14 362	6 956	144	509	741	379	29,5
13	Offenburg	263	57	26 861	14 983	130	1 016	1 305	868	24,2
14	Rastatt	270	120	36 044	20 316	277	1 662	1 984	1 353	41,8
15	Säckingen	236	80	17 595	10 444	211	616	761	549	35,8
16	Stockach	155	42	12 442	5 145	62	404	475	343	25,3
17	Überlingen	218	86	15 871	7 456	247	686	1 176	529	22,7
18	Villingen	246	115	22 564	14 031	303	1 130	1 087	969	32,9
19	Waldshut	254	85	16 921	9 309	271	528	696	485	43,0
20	Wolfach	183	69	13 791	6 972	133	443	431	357	32,1
	Südbaden	5 469	1 815	447 825	260 596	4 542	16 720	20 299	13 851	34,5

Landkreise

Regierungsbezirk

1	Balingen	427	53	30 636	13 292	319	1 114	1 161	921	36,5
2	Biberach	372	105	26 428	11 065	250	856	1 235	781	27,6
3	Calw	767	103	34 438	16 346	394	1 443	2 061	1 082	21,2
4	Ehingen	164	31	11 107	4 508	55	353	451	335	33,8
5	Freudenstadt . . .	439	42	17 407	8 277	188	618	663	507	32,1
6	Hechingen	239	35	15 392	5 667	81	524	638	428	45,7
7	Horb	189	17	12 636	4 769	70	360	519	290	34,3
8	Münsingen	132	17	10 577	3 355	45	347	471	278	37,9
9	Ravensburg	408	138	27 372	15 388	298	1 004	1 264	774	30,3
10	Reutlingen	431	125	47 258	24 973	496	1 827	3 114	1 546	38,3
11	Rottweil	444	52	37 231	20 234	290	1 178	1 725	995	39,2
12	Saulgau	195	42	17 801	7 030	65	508	799	391	31,2
13	Sigmaringen	249	41	13 252	5 651	91	448	734	354	26,1
14	Tettnang	193	156	19 195	11 828	237	802	883	708	44,7
15	Tübingen	417	123	33 443	16 300	343	1 324	1 476	1 099	25,3
16	Tuttlingen	312	34	24 351	11 528	147	836	993	739	31,9
17	Wangen	424	98	17 921	8 371	150	495	649	457	34,7
	Südwestfalen-									
	Hohenzollern . .	5 802	1 212	396 445	188 582	3 519	14 037	18 836	11 685	33,2
	Baden-Württembg.	25 992	9 362	2 235 698	1 308 580	27 664	89 246	100 874	78 437	36,0

*) Darunter in % im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau. — **) Darunter in % mit durch Differenzbildung ermittelt werden kann. — ¹³⁾ Einschließlich Aufwand der Tuberkuloseauf 1819709 DM und in Südwestfalen-Hohenzollern auf 50292 DM belief.

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Aufwand der offenen Fürsorge in DM im Rechnungsjahr 1962								Lfd. Nr. des Kr.
Baufertigstellungen		Wohnungsbestand	Bauüberhang		Laufende Unterstützungen		Einmalige Unterstützungen		Soziale Fürsorge	Aufwand		
1962			insgesamt	**)	allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte	allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	
Anzahl	*)											
am 31. Dezember 1962												

Südbaden

1270	16,8	42808	1710	14,5	1617772	117659	459834	17132	1237421	3449898	23253	1
291	25,8	13308	348	59,5	386858	18806	93356	5927	123092	628039	15809	2
983	12,1	23237	1283	22,0	259159	15798	83620	3347	212542	574466	6942	3
622	30,4	18991	672	28,1	306202	67937	66391	29969	154592	625091	9094	4
971	23,6	29042	1116	34,2	329126	17156	77519	2571	202758	629130	6011	5
977	24,7	20927	1416	29,7	410638	42610	136553	8713	277353	875867	10880	6
458	30,8	11617	544	25,9	253627	26767	51214	6065	171508	509181	11802	7
393	31,8	15785	709	37,1	239971	23315	107788	6182	111208	488464	8988	8
2298	30,8	47657	2972	25,4	1047113	134601	373074	32627	519942	2107357	12824	9
726	25,2	24090	867	21,7	418006	75923	130146	13454	383625	1021154	12507	10
1280	26,6	39505	1447	27,8	814638	79050	279846	21115	503091	1697740	12158	11
554	26,5	15213	937	26,4	274178	17890	87655	8158	174065	561946	10056	12
1005	24,0	28292	1554	24,2	390745	26857	127853	14091	338154	897700	8903	13
2269	30,6	39252	1748	20,3	1053052	65724	189048	15211	283043	1606078	12856	14
533	15,6	18671	1069	26,8	213009	31072	52262	10297	160124	466764	6934	15
450	25,6	13239	522	15,5	138325	13575	16947	2156	88979	259982	5346	16
836	16,0	16967	1219	38,3	268213	47856	52505	9559	192243	570376	9257	17
974	23,1	24358	1502	19,0	394373	37265	198621	17483	298897	946639	10969	18
587	37,6	17828	673	16,2	206343	52961	61954	15589	208375	545222	8249	19
535	25,0	14497	495	26,3	415138	36095	82653	6699	208841	749426	13929	20
18012	25,3	475284	22803	25,5	10603531	952145	4499207	247878	5849853	23972323 ¹²⁾	14327 ¹³⁾	

Südwürttemberg-Hohenzollern

1036	20,8	32218	1931	22,1	258429	113247	50273	58776	272536	753261	7460	1
908	12,2	27980	1460	18,6	510407	16222	127652	216	309550	964047	9365	2
1426	15,0	36631	3172	35,4	296005	20615	61788	10886	411893	801187	6448	3
405	21,7	11793	484	17,4	188525	33043	48901	14282	106903	391654	8772	4
592	26,7	18326	733	25,6	165791	24793	32753	6329	195222	424888	7061	5
600	35,3	16277	793	14,9	70474	9464	22900	2065	62862	167765	3225	6
299	19,7	13153	859	23,1	132248	15690	42691	8371	131229	330229	7634	7
382	20,7	11129	554	28,7	138815	16950	20714	7814	135251	285644	7169	8
1014	20,6	29058	1623	20,3	605904	29503	140551	7911	586957	1370826	12767	9
2198	46,4	50739	3321	27,8	838937	92390	262868	24644	611374	1830213	11132	10
1232	24,8	39015	2033	17,0	584723	33383	162229	21753	575618	1377706	10877	11
571	10,5	18602	894	19,4	312933	22723	67899	4192	197403	605150	9007	12
564	16,1	14077	837	25,2	104008	21768	22700	7445	35137	191058	3822	13
878	24,5	20742	1033	23,5	383903	53415	103633	14965	281819	837735	10852	14
1362	20,5	35575	2142	23,9	413301	25713	72989	9948	752618	1274569	9829	15
772	19,7	25728	1195	17,4	171181	23840	49775	4856	294690	544342	6731	16
484	23,6	18902	716	19,1	328532	37732	90413	11221	201507	669405	9164	17
14723	24,3	419945	23780	23,8	5655127	562552	1418695	216882	5730404	13633952 ¹³⁾	13018 ¹³⁾	
90600	28,5	2379061	122904	23,9	41243536	3311462	13644773	991062	27882424	97739752 ¹²⁾	12232 ¹³⁾	

dem Bau noch nicht begonnen. — ¹²⁾ Örtliche Träger und überörtlicher Träger, dessen Aufwand Hilfe, der sich in Nordwürttemberg auf 6279024 DM, in Nordbaden auf 2517470 DM, in Südbaden

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis Landkreis Regierungs- bezirk	Gemeindefinanzen 1962				Lohnsteuer 1961 ¹⁴⁾		Veranlagte Einkommensteuer 1961 ¹⁴⁾			
		Kas- sen- mäßige Steuer- einn. der Gem. (Gv.)	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe ¹⁴⁾	In- land- schul- den der Gem. (Gv.)	Steuer- pflich- tige ¹⁷⁾	Brutto- lohn	Steuer- pflich- tige ¹⁸⁾	Ge- samt- betrag der Ein- künfte	Zu ver- steuerndes Ein- kom- men	Steuer- schuld
		je Einwohner ¹⁴⁾ DM				Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM	1000 DM	

Stadtkreise

Regierungsbezirk											
1	Stuttgart ...	391,62	296,00	319,71	671,74	326 684	2 275,9	54 207	1 511,2	1 262,3	3 85 858
2	Heilbronn ..	333,05	231,75	263,21	439,34	3 881 7	2 55,6	7 411	1 68,8	1 37,1	3 8 533
3	Ulm	314,63	224,82	255,65	481,07	42 003	270,9	6 332	179,9	148,7	47 087

Landkreise

4	Aalen	159,86	105,42	168,93	310,50	52 357	296,1	7 724	140,2	109,2	28 900
5	Backnang ..	147,15	106,08	158,08	293,75	32 040	188,0	5 609	91,1	70,0	16 000
6	Böblingen ..	372,82	220,10	279,51	263,17	59 939	394,7	10 508	205,1	168,2	42 918
7	Crailsheim ..	137,33	87,76	149,86	285,69	17 072	86,6	3 269	50,8	39,0	8 937
8	Eßlingen ..	256,25	181,64	232,97	230,60	91 527	594,0	14 502	328,3	284,7	78 060
9	Göppingen ..	193,99	163,18	203,51	279,78	95 439	570,1	14 295	293,3	217,8	57 382
10	Heidenheim ..	209,77	155,81	192,94	330,87	50 938	298,3	7 237	147,6	102,9	26 503
11	Heilbronn ..	137,36	104,96	159,46	182,16	57 432	328,4	11 678	160,9	121,8	28 959
12	Künzelsau ..	150,61	123,84	182,81	241,93	9 446	50,4	2 141	32,8	24,9	6 907
13	Leonberg ..	195,55	126,46	185,12	169,68	43 501	284,2	8 106	163,9	132,1	35 559
14	Ludwigsburg ..	222,27	154,30	200,33	188,77	110 346	701,5	18 798	343,0	274,1	68 519
15	Mergentheim ..	153,32	103,39	155,48	262,91	10 438	54,0	2 696	47,2	35,6	9 108
16	Nürtingen ..	203,02	153,09	195,54	142,04	58 369	350,2	10 620	208,7	165,2	46 329
17	Öhringen ..	153,02	103,00	157,81	251,52	13 231	69,8	3 080	48,1	36,7	9 503
18	Schwäbisch Gmünd ...	163,22	118,86	176,01	131,12	42 636	238,2	7 177	121,6	93,5	23 034
19	Schwäb. Hall ..	147,13	106,69	163,00	350,70	19 268	107,4	3 450	56,5	43,0	10 022
20	Ulm	115,77	83,83	144,30	158,85	27 040	143,8	4 988	68,1	50,0	10 538
21	Vaihingen ..	184,18	129,05	171,39	173,32	31 374	181,1	5 377	101,8	81,5	22 407
22	Waiblingen ..	197,97	139,12	187,49	244,94	84 134	530,6	15 239	289,7	232,1	60 612
	Nordwürtbg.	245,92	177,59	222,14	336,43	1 314 631	8 274,8	224 439	4758,6	3 810,4	105 9735

Stadtkreise

Regierungsbezirk											
1	Karlsruhe ..	240,78	149,15	186,09	870,56	109 044	722,6	17 102	361,8	292,2	72 283
2	Heidelberg ..	243,65	149,99	214,53	729,86	52 940	358,5	9 697	251,6	205,9	61 336
3	Mannheim ..	329,79	227,78	255,60	358,26	136 324	931,6	20 341	431,7	353,1	90 192
4	Pforzheim ..	339,68	267,94	298,75	721,33	39 488	237,9	6 769	216,1	182,7	53 585

Landkreise

5	Bruchsal ...	136,78	106,66	164,32	166,69	45 922	249,9	7 253	103,9	78,5	17 209
6	Buchen	97,40	63,54	123,84	547,98	17 278	86,3	2 993	41,2	30,0	6 449
7	Heidelberg ..	153,22	104,37	166,32	175,17	56 655	327,6	9 078	144,0	111,1	25 603
8	Karlsruhe ..	134,30	91,77	158,18	211,07	64 181	374,0	9 898	166,3	128,9	31 158
9	Mannheim ..	154,83	92,53	160,90	212,14	64 059	404,0	10 532	189,0	148,4	38 062
10	Mosbach ...	106,30	78,88	142,09	288,84	20 647	115,5	3 650	52,6	39,4	8 154
11	Pforzheim ..	129,41	98,32	143,04	116,34	28 033	159,5	4 353	76,8	61,1	14 918
12	Sinsheim ...	113,32	82,67	143,08	295,24	26 285	135,5	4 454	57,1	41,5	7 589
13	Tauberbi- schofsheim	121,59	87,93	155,14	441,44	21 000	112,0	4 085	72,0	55,8	14 515
	Nordbaden	203,10	138,16	189,46	414,60	681 862	4 213,9	110 185	2 164,1	1 728,6	446 053

¹⁴⁾ Entsprechend den Bestimmungen des FAG 1962, berechnet je Einwohner am 31. Dezember Steuerkraftsumme (siehe Anmerkung 14). — ¹⁵⁾ Vorläufige Ergebnisse. Die veranlagten Lohnsteuern 1961 enthalten. — ¹⁶⁾ Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — ¹⁷⁾ Steuerbelastete und mit einem Jahresgesamtsatz unter 12500 DM — bei freien Berufen (§ 18 Abs. 1 Jiff. 1 EStG), Landwirtschaft. — ¹⁸⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft, Baugewerbe, Mietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (einschl. Gemeinden und Sozialvermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung (Pendlersaldo mal 2). — *) Ab-

Baden-Württemberg

Umsatzsteuer 1961			Bruttoinlandsprodukt 1957	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Bruttoinlandsprod. je Kopf der Wohnbevölkerung		Anteil der Kreise und Regierungsbezirke am Bruttoinlandsprodukt des Landes		Lfd. Nr. des Kr.
Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamtumsatz	Umsatzsteuer		Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	Warenprodukt, Gewerbe ²⁾	Handel u. Verkehr ³⁾	Dienstleistungen ²⁾	Wohnbevölkerung	Wirtschaftsbevölkerung ²⁾	am Bruttoinlandsprodukt	an der Wohnbevölkerung	
	Mill. DM	1000 DM		Millionen DM*				DM		%		

Nordwürttemberg

21 771	20983,5	487 359	4 291	26	2 146	1 114	1 006	7 030	5 310	13,86	8,44	1
3 038	2099,5	52 513	524	6	305	117	97	6 480	4 290	1,69	1,12	2
2 955	2248,3	58 409	505	5	348	140	102	6 480	4 510	1,92	1,27	3
3 444	1 163,7	32 419	502	62	316	51	73	3 740	3 760	1,62	1,85	4
2 510	822,9	28 859	275	39	164	27	44	3 320	3 840	0,89	1,15	5
3 755	1 868,2	50 214	532	30	383	53	66	4 440	4 020	1,72	1,65	6
1 929	393,7	10 500	174	49	63	27	36	2 810	2 880	0,56	0,86	7
5 001	2 574,8	74 854	713	19	484	103	107	4 070	4 690	2,30	2,42	8
5 940	2 580,8	73 630	875	37	625	92	122	4 600	4 640	2,83	2,63	9
2 731	1 523,2	39 169	542	36	404	42	61	5 160	4 980	1,75	1,45	10
4 508	1 099,5	30 678	446	68	270	37	70	2 890	3 830	1,44	2,13	11
831	242,6	5 478	102	23	51	12	17	3 420	3 270	0,33	0,41	12
2 811	802,0	23 258	219	19	126	28	46	2 620	4 460	0,71	1,16	13
6 355	3 162,8	93 390	889	37	586	110	155	4 080	4 640	2,87	3,01	14
1 301	325,7	8 649	120	31	43	15	33	3 070	2 950	0,39	0,54	15
3 915	1 514,2	46 872	490	26	350	47	67	4 090	4 590	1,58	1,65	16
1 243	283,9	7 874	117	32	48	15	21	2 810	3 050	0,38	0,58	17
3 006	1 075,5	30 919	354	28	229	44	52	3 720	3 820	1,15	1,32	18
1 624	451,6	12 350	198	36	81	25	56	3 440	3 510	0,64	0,79	19
2 184	392,6	11 784	207	59	100	14	33	2 640	3 880	0,67	1,08	20
2 213	704,9	21 908	245	23	169	21	33	3 560	4 160	0,79	0,95	21
5 430	2 154,2	59 930	560	34	354	75	96	3 330	4 260	1,81	2,32	22
88 425	48 468,9	1259 016	12 970	725	7 643	2 209	2 394	4 620	4 540	41,90	38,78	

Nordbaden

7 449	4 060,6	91 799	1 295	10	581	332	373	5 730	4 260	4,18	3,12	1
4 165	2 098,2	55 040	541	10	226	130	175	4 350	3 670	1,75	1,72	2
10 012	10 037,8	199 451	2 316	13	1 244	729	330	7 940	5 720	7,48	4,03	3
3 663	2 065,5	49 962	580	4	398	106	72	7 830	4 640	1,87	1,02	4
3 350	762,4	22 421	322	34	195	36	57	2 890	3 470	1,04	1,54	5
1 812	303,1	8 295	156	44	62	19	33	2 590	2 750	0,60	0,83	6
4 187	903,6	27 447	362	31	227	40	64	2 670	3 520	1,17	1,87	7
4 365	1 252,3	37 328	393	44	234	50	65	2 540	3 790	1,27	2,14	8
4 410	1 565,0	44 013	446	26	282	65	73	3 010	3 940	1,44	2,05	9
1 936	391,3	11 061	174	30	84	24	36	2 870	3 220	0,56	0,84	10
2 113	398,0	11 697	156	15	107	14	20	2 610	5 110	0,51	0,83	11
2 178	421,8	11 641	169	42	71	21	36	2 280	2 890	0,55	1,02	12
2 351	510,9	13 296	205	47	87	30	41	2 730	2 870	0,66	1,04	13
51 991	24 770,5	583 451	7 114	350	3 798	1 593	1 374	4 460	4 280	22,98	22,05	

1960. — ¹⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1962, ausgenommen bei der steuerpflichtigen sind sowohl in der Lohnsteuerstatistik als auch in der Einkommensteuerstatistik steuerbelastete und unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige. — ²⁾ Ohne Kleinunternehmen Handelsvertretern und Maklern unter 20 500 DM — und ohne die Umsätze der steuerbefreiten ³⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ⁴⁾ Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsverversicherung, Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — ⁵⁾ Wohnbevölkerung, erhöht oder gewöhnlich der Summen durch Runden der Zahlen.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis Landkreis Regierungs- bezirk Land	Gemeindefinanzen 1962				Lohnsteuer 1961 ¹⁶⁾		Veranlagte Einkommensteuer 1961 ¹⁶⁾			
		Kas- sen- mäßige Steuer- einn. der Gem. (Gv.)	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe ¹⁴⁾	In- land- schul- den der Gem. (Gv.)	Steuer- pflich- tige ¹⁷⁾	Brutto- lohn	Steuer- pflich- tige ¹⁸⁾	Ge- samt- betrag der Ein- künfte	Zu ver- steuerndes Ein- kom- men	Steuer- schuld
		je Einwohner ¹⁵⁾ DM					Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM	1000 DM

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Freiburg i. Br.	217,92	145,70	205,30	502,03	56 074	377,9	10 196	223,4	177,2	45 235
2	Baden-Baden	257,53	146,10	191,42	797,00	16 844	114,3	3 705	95,0	73,4	21 837

Landkreise

3	Bühl	149,86	104,15	152,32	289,78	26 266	145,8	4 862	84,5	65,2	16 671
4	Donauesch.	149,42	121,33	171,65	208,72	23 721	127,0	3 752	63,7	49,6	11 439
5	Emmending.	114,10	94,90	142,06	387,62	35 474	188,4	4 897	75,2	56,7	12 200
6	Freiburg	88,86	63,96	135,37	339,94	21 958	122,5	4 043	54,8	40,3	8 026
7	Hochschw.	141,70	120,12	163,89	332,46	11 825	66,8	2 933	45,3	33,8	7 405
8	Kehl	137,09	99,70	146,93	245,09	19 264	97,9	3 119	45,0	34,2	6 869
9	Konstanz	208,70	145,52	197,75	559,08	62 740	369,2	12 808	200,0	154,6	35 349
10	Lahr	137,64	99,71	150,22	290,94	30 152	152,3	4 377	63,2	47,7	12 554
11	Lörrach	184,06	135,19	177,36	258,01	49 711	288,3	11 412	155,7	120,7	25 667
12	Müllheim	126,30	91,38	150,98	408,52	16 251	88,9	4 014	55,7	42,0	8 398
13	Offenburg	155,52	119,90	169,30	274,79	35 099	199,2	5 555	85,3	66,5	17 144
14	Rastatt	106,30	151,22	204,95	204,59	47 721	233,7	6 279	95,9	75,8	17 670
15	Säckingen	189,76	173,82	213,75	383,30	24 415	141,1	5 130	73,0	54,9	11 585
16	Stockach	117,30	94,85	144,75	251,93	14 550	76,2	2 302	35,5	27,2	6 103
17	Überlingen	147,11	100,81	150,37	262,08	16 977	96,2	3 710	63,1	48,1	11 138
18	Villingen	235,50	157,09	192,55	404,59	35 646	204,3	5 386	119,0	96,6	27 918
19	Waldshut	149,20	127,80	179,83	287,99	18 370	102,9	6 526	72,6	52,8	10 320
20	Wolfach	143,39	115,89	160,21	201,45	17 364	94,0	3 164	64,0	50,2	13 331
	Südbaden	168,58	123,62	174,34	351,02	579 422	3 337,8	108 260	1 769,9	1 372,5	32 6859

Landkreise

Regierungsbezirk

1	Balingen	217,48	163,88	193,31	269,19	45 351	245,9	8 099	168,0	135,5	36 903
2	Biberach	191,87	135,53	184,41	258,34	32 275	178,1	5 415	112,2	89,4	26 737
3	Calw	155,61	109,30	151,95	258,20	43 751	241,8	8 457	139,5	108,6	24 873
4	Ehingen	155,58	122,81	175,50	198,72	14 101	74,2	2 699	36,0	26,6	5 505
5	Freudenstadt	179,51	142,42	173,67	242,67	20 538	111,6	4 092	93,1	73,8	19 050
6	Hechingen	132,34	118,58	161,62	211,02	18 731	95,0	3 250	53,1	42,3	10 158
7	Horb	117,58	91,72	137,16	197,89	14 966	78,7	2 502	34,9	26,6	5 414
8	Münsingen	109,93	78,49	132,23	184,67	12 323	62,7	1 877	28,9	21,3	4 255
9	Ravensburg	173,14	129,91	171,72	201,10	34 927	209,7	6 787	124,2	96,6	23 285
10	Reutlingen	228,32	168,62	201,75	274,91	72 085	426,9	12 271	277,0	224,9	65 697
11	Rottweil	183,79	132,08	174,31	298,62	54 730	309,4	8 495	159,6	127,5	31 777
12	Saulgau	140,97	98,71	149,82	256,86	19 762	103,6	3 842	66,7	51,7	12 268
13	Sigmaringen	147,01	115,54	161,04	175,37	17 468	92,8	3 252	53,9	41,3	10 112
14	Tettnang	198,29	134,95	192,42	140,69	27 093	172,1	5 632	89,2	66,8	15 399
15	Tübingen	156,09	109,98	163,03	218,90	48 136	292,3	8 670	164,7	127,3	30 951
16	Tuttlingen	188,95	140,27	173,04	312,36	34 002	184,4	5 935	119,0	95,3	24 458
17	Wangen	133,01	114,68	163,00	245,36	19 735	103,8	4 277	76,8	55,7	14 254
	SüdWürttbg.										
	Hohenz.	174,71	129,19	172,33	241,79	529 974	2 982,9	96 451	1 796,8	1 411,2	361 096
	Baden-Württemberg	207,50	148,93	195,97	339,45	3 105 889	18 809,4	539 335	10 489,4	8 322,7	219 3743

¹⁴⁾ Entsprechend den Bestimmungen des FAG 1962, berechnet je Einwohner am 31. Dezember Steuerkraftsumme (siehe Anmerkung 14). — ¹⁵⁾ Vorläufige Ergebnisse. Die veranlagten Lohnsteuern 1961 enthalten. — ¹⁶⁾ Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — ¹⁷⁾ Steuerbelastete und mit einem Jahresgesamtaufsatz unter 12500 DM — bei freien Berufen (§ 18 Abs. 1 Ziff. 1 EStG), Landwirtschaft. — ¹⁸⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft, Baugewerbe, mietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (einschl. Gemeinden und Sozialvermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung (Pendlersaldo mal 2). — ¹⁹⁾ Ab-

Baden-Württemberg

Umsatzsteuer 1961			Bruttoinlandsprodukt 1957	Davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche				Bruttoinlandsprod. je Kopf der Wohnbevölkerung		Anteil der Kreise und Regierungsbezirke am Bruttoinlandsprod. des Landes		Lfd. Nr. des Kr.
Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamtumsatz	Umsatzsteuer		Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduz. Gewerbe ²⁾	Handel u. Verkehr ²⁾	Dienstleistungen ²⁾	Wirtschaftsbezirk ²⁾	Wohnbevölkerung	am Bruttoinlandsprod. des Landes	an der Wohnbevölkerung	

Südbaden

4261	2 098,5	52125	643	8	229	166	241	4 900	4 030	2,08	1,81	1
1693	642,0	15464	342	4	214	47	77	8 540	7 140	1,10	0,55	2
2618	698,0	19581	231	33	122	33	44	3 030	3 310	0,75	1,05	3
2144	515,7	15678	210	38	115	24	33	3 400	3 830	0,68	0,85	4
2667	778,5	24131	203	39	181	24	49	3 000	3 310	0,95	1,35	5
1813	321,3	8512	124	40	41	14	29	1 740	2 300	0,40	0,98	6
1711	309,0	9356	141	28	62	16	35	3 430	3 500	0,46	0,57	7
1657	410,3	9930	139	24	57	28	30	2 740	3 100	0,45	0,70	8
4910	2 255,7	60434	616	33	343	114	127	4 220	4 320	1,99	2,02	9
2424	838,9	26325	325	32	224	28	41	4 170	4 420	1,05	1,08	10
3549	1 799,3	54876	481	31	288	78	85	3 820	4 230	1,55	1,74	11
1799	310,3	8935	131	23	55	16	38	2 560	2 820	0,42	0,71	12
2834	1 087,7	30176	357	36	176	81	65	3 750	3 570	1,15	1,32	13
3327	1 028,6	30482	422	26	293	45	58	3 860	4 170	1,36	1,51	14
1820	644,8	17603	315	16	237	26	36	5 200	5 720	1,02	0,84	15
1436	251,7	6818	123	39	48	13	24	2 820	3 190	0,40	0,60	16
2076	435,6	11971	139	38	49	19	35	2 620	2 820	0,45	0,74	17
2539	1 013,0	28310	342	20	236	39	47	4 550	4 330	1,10	1,04	18
1778	518,2	15783	245	34	147	25	39	3 920	4 570	0,79	0,86	19
1935	394,3	11999	174	34	96	16	27	3 450	3 600	0,56	0,69	20
48991	16 351,4	458494	5 791	573	3 210	850	1 158	3 810	3 970	18,71	21,01	

Südwürttemberg-Hohenzollern

3673	1 395,9	43434	478	19	355	50	54	5 120	4 820	1,54	1,29	1
2851	936,9	25871	330	83	163	31	54	3 500	3 600	1,07	1,30	2
4389	897,4	26149	351	47	187	41	76	3 200	3 760	1,13	1,52	3
1271	270,1	6885	138	42	58	11	27	3 360	3 660	0,45	0,57	4
2626	624,7	17799	216	31	103	36	46	3 870	3 830	0,70	0,77	5
1606	398,6	13173	160	20	103	13	26	3 280	3 800	0,52	0,67	6
1453	243,1	7197	109	24	49	14	21	2 730	3 320	0,35	0,55	7
1304	202,5	5869	102	32	41	9	20	2 720	3 150	0,33	0,52	8
3027	1 216,8	32332	366	56	176	62	72	3 690	3 690	1,18	1,37	9
5146	2 354,6	66179	680	24	464	93	99	4 610	4 400	2,20	2,04	10
4050	1 292,4	36403	529	35	354	62	77	4 490	4 370	1,71	1,63	11
2158	511,7	14286	206	56	92	21	38	3 220	3 290	0,67	0,88	12
1466	420,8	12708	158	37	74	16	32	3 550	3 800	0,51	0,61	13
1997	1 114,9	31870	266	30	151	39	46	4 000	3 870	0,86	0,92	14
3451	1 099,2	32008	413	29	208	62	113	3 640	3 830	1,33	1,57	15
2938	869,1	241103	320	20	232	35	43	4 470	4 360	1,06	1,02	16
2187	538,8	12892	249	63	118	27	41	3 680	3 700	0,80	0,93	17
45593	14 387,5	409158	5 079	646	2 928	620	885	3 870	3 960	16,41	18,16	
235000	103 978,3	2710119	30954	2 294	17 578	5 272	5 810	4 280	4 260	100	100	

1960. — ¹⁵⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1962, ausgenommen bei der steuerpflichtigen sind sowohl in der Lohnsteuerstatistik als auch in der Einkommensteuerstatistik steuerbelastete unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige. — ¹⁶⁾ Ohne Kleinunternehmen Handelsvertretern und Maklern unter 20 500 DM — und ohne die Umsätze der steuerbefreiten ¹⁷⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ¹⁸⁾ Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsverversicherung, Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — ¹⁹⁾ Wohnbevölkerung, erhöht oder vermindert durch die Summen durch Runden der Zahlen.

XXV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1963 ha	Wohnbevölkerung ¹⁾				Privat- haushalte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. Ein- pers.- Haush.	evan- gelisch *)	röm.- kath.
1	Stuttgart, Stadt ...	20 724	497 677	637 539	640 465	331 356	252 958	81 331	382 290	190 222
2	Mannheim, Stadt ..	14 495	245 634	313 890	321 102	167 365	122 380	32 015	159 675	130 910
3	Karlsruhe, Stadt ...	12 282	198 842	241 029	249 528	132 983	95 389	28 141	122 797	104 229
4	Freiburg i. Breisg., St.	7 998	109 717	145 016	150 437	83 004	56 101	20 027	53 075	85 391
5	Heidelberg, Stadt ...	9 427	116 488	125 264	126 519	69 782	49 564	16 793	73 162	45 144
6	Ulm, Stadt	4 977	71 132	92 701	94 353	49 223	32 364	7 531	43 885	43 598
7	Heilbronn, Stadt ...	6 133	84 643	89 091	92 377	48 852	32 773	7 390	60 930	21 867
8	Pforzheim, Stadt ...	5 562	64 155	82 532	86 074	46 299	30 835	7 382	55 363	21 693
9	Eßlingen a. Neckar, St.	3 884	70 633	83 236	83 886	42 788	30 235	7 829	48 741	27 659
10	Ludwigsburg, Stadt ..	2 961	58 651	73 512	75 538	38 347	26 277	6 593	45 214	23 778
11	Reutlingen, Stadt ..	4 757	45 735	67 407	70 576	37 534	24 118	5 985	47 918	14 648
12	Konstanz, Stadt ...	2 995	42 934	52 651	55 117	29 574	20 167	6 337	17 272	32 553
13	Tübingen, Stadt	4 485	37 506	49 631	53 270	27 419	20 753	9 090	34 757	11 812
14	Heidenheim a. d. Br., St.	6 539	40 142	48 792	49 960	26 377	17 803	3 937	28 519	17 278
15	Göppingen, Stadt ..	3 895	41 513	48 937	48 553	25 344	17 124	3 755	27 524	18 251
16	Schwäbisch Gmünd, St.	3 121	35 968	41 050	40 534	22 098	13 927	3 264	11 738	27 760
17	Baden-Baden, Stadt ..	9 119	36 582	40 029	40 152	23 070	15 442	4 704	13 065	25 203
18	Friedrichshafen, Stadt	2 839	20 501	37 148	39 253	19 758	12 887	3 224	11 201	24 399
19	Singen (Hohentw.), St.	1 482	21 766	33 267	35 487	17 948	11 255	2 396	9 767	21 733
20	Villingen i. Schwarz- wald, Stadt	6 779	20 127	31 889	34 002	17 640	11 236	2 957	11 734	19 197
21	Aalen, Stadt	3 042	25 502	31 814	33 653	17 625	10 816	2 225	13 049	17 737
22	Schwenningen a. N., St.	2 041	23 440	31 743	32 630	17 249	11 953	2 572	17 496	11 502
23	Ravensburg, Stadt ..	2 049	25 889	31 269	31 806	17 306	10 916	2 771	8 173	22 123
24	Lörrach, Stadt	1 860	22 689	30 536	31 201	16 608	11 095	2 979	16 953	11 760
25	Sindelfingen, Stadt ..	3 556	11 448	26 127	29 010	14 017	9 000	2 054	15 206	9 268
26	Weinheim, Stadt ...	2 905	25 199	27 859	28 768	15 037	10 223	2 200	17 927	8 732
27	Offenburg, Stadt ...	2 096	22 560	27 569	28 573	15 798	9 709	2 175	9 183	17 396
28	Böblingen, Stadt ...	3 030	12 601	25 368	28 134	13 749	8 864	2 230	15 506	8 465
29	Kornwestheim, Stadt ..	1 443	20 734	26 296	27 629	13 412	9 272	2 109	14 461	9 876
30	Fellbach, Stadt	1 336	19 314	26 040	27 013	13 967	9 775	2 529	16 867	7 074
31	Kirchheim u. Teck, St.	3 031	20 138	25 007	26 172	13 722	8 720	2 034	16 452	7 125
32	Geislingen a. d. Stge., St.	1 572	22 535	25 844	25 829	13 566	9 218	1 976	14 427	9 853
33	Rastatt, Stadt	1 932	16 390	24 067	25 537	13 622	8 463	1 832	8 662	14 442
34	Tuttlingen, Stadt ...	3 861	21 271	24 874	25 404	13 677	9 487	2 376	14 734	8 704
35	Backnang, Stadt ...	2 634	18 189	23 725	25 210	13 143	8 120	1 622	16 217	5 664
36	Walblingen, Stadt ...	1 581	16 000	22 631	24 005	12 322	8 075	1 945	13 560	7 221
37	Bruchsal, Stadt	4 416	16 282	22 578	23 554	12 271	7 478	1 505	7 680	14 137
38	Biberach a. d. Riß, St.	2 883	14 984	21 524	23 068	12 074	7 285	1 776	8 365	12 614
39	Lahr, Stadt	2 879	19 530	22 599	22 760	12 733	8 208	2 106	12 872	8 827
40	Schwäbisch Hall, St.	2 585	19 266	21 948	22 345	12 157	7 185	1 645	15 057	5 709
41	Leonberg, Stadt ...	3 129	12 430	20 330	22 090	11 351	7 067	1 624	13 763	4 964
42	Ehingen, Stadt	3 792	17 076	21 092	21 438	11 714	7 661	1 590	13 703	6 738
43	Nürtingen, Stadt ...	3 088	16 921	20 505	21 073	11 160	7 030	1 449	12 846	6 314
44	Ettlingen, Stadt ...	3 038	16 451	19 390	20 491	10 539	6 568	1 478	6 218	12 441
45	Schorndorf, Stadt ...	2 069	13 801	18 774	20 321	10 661	6 470	1 376	11 802	5 782
46	Rottweil, Stadt	3 658	15 125	17 876	18 475	10 171	5 719	1 346	5 066	12 348
47	Schramberg, Stadt ...	2 866	16 458	18 114	18 196	9 951	6 188	1 203	5 316	11 978
48	Bietigheim, Stadt ...	2 122	12 325	16 649	17 817	9 049	5 876	1 258	10 923	4 380
49	Weil am Rhein, Stadt	810	10 507	17 389	17 503	8 741	6 049	1 413	9 658	6 983
50	Eislingen/Fils, Stadt ..	1 642	13 399	15 648	16 287	8 407	5 560	1 124	7 548	7 530
51	Neckarsulm, Stadt ..	1 189	9 319	15 307	16 103	8 205	5 070	848	5 840	8 829
52	Weingarten, Stadt ..	1 210	11 858	14 783	16 031	8 284	5 145	1 276	3 135	11 293
53	Schweizingen, Stadt ..	2 163	14 068	14 992	15 869	8 378	5 437	1 159	7 630	6 948
54	Tallfingen, Stadt ...	2 934	12 896	15 459	15 725	8 374	5 453	927	11 549	3 033

¹⁾ Gebietsstand 30. 6. 1963 — ²⁾ Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht aufgeführt.

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren Jahre alt*)						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers*)					Lfd. Nr. der Gde.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eig. Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land-u. Forst- wirtsch.	Prod.- Ge- werbe	Handel u. Ver- kehr		
45 032	58 056	58 270	228 544	180 119	66 121	530 512	5 411	259 537	115 294	100 427	1
24 830	34 065	25 229	108 139	88 413	33 461	256 725	2 077	142 299	55 090	54 753	2
18 691	25 644	20 912	81 905	66 350	28 180	199 204	1 385	77 682	43 137	47 425	3
11 370	15 576	14 734	49 655	36 591	16 994	107 181	1 247	36 332	25 188	29 215	4
8 917	13 026	12 041	43 332	32 949	14 726	92 918	1 786	36 574	19 446	26 132	5
7 832	10 776	8 885	30 557	25 081	9 394	77 308	904	39 459	18 177	14 681	6
7 942	10 225	7 944	30 193	24 080	8 665	74 410	1 664	39 753	16 792	14 355	7
6 769	9 151	7 322	27 235	22 391	9 536	68 382	736	42 324	12 944	13 748	8
6 741	8 598	8 223	29 064	22 042	8 481	69 221	997	43 425	10 955	13 243	9
6 426	7 929	7 013	25 907	19 111	6 970	61 737	1 102	33 704	9 207	11 427	10
5 897	7 621	6 037	23 313	17 373	7 100	55 003	793	33 652	8 851	11 535	11
4 148	5 253	4 742	18 105	14 163	6 138	41 104	685	19 248	8 335	10 065	12
3 656	4 898	5 882	19 728	10 815	4 605	34 475	593	12 058	5 991	8 969	13
4 452	5 942	4 270	16 257	13 103	4 703	40 616	490	29 574	4 204	7 983	14
3 975	5 425	4 705	16 151	13 451	5 123	40 649	808	24 514	5 653	8 043	15
3 375	5 356	4 132	12 670	10 699	4 785	32 792	591	20 358	4 107	7 150	16
2 696	4 349	3 435	12 046	11 637	5 821	30 817	776	9 065	5 863	8 806	17
3 686	4 713	3 837	12 582	9 435	2 833	32 070	703	20 655	4 800	4 846	18
3 367	4 062	2 851	11 816	8 365	2 795	28 315	185	18 693	4 874	4 718	19
3 236	3 847	2 833	11 561	7 759	2 623	27 364	434	17 097	4 567	4 342	20
3 179	4 335	2 864	10 307	7 879	3 230	26 198	792	15 695	4 746	5 542	21
2 741	3 216	2 677	10 643	9 014	3 404	26 576	210	19 622	3 344	4 080	22
2 919	3 784	3 044	10 124	8 197	3 181	25 386	513	13 345	4 704	5 583	23
2 908	3 650	2 673	10 194	8 005	3 075	25 115	358	13 505	5 347	5 178	24
2 873	3 044	2 336	10 170	5 764	1 897	22 967	217	17 591	1 752	3 040	25
2 358	3 103	2 138	9 391	7 619	3 213	22 410	467	14 439	3 064	5 314	26
2 390	3 535	2 415	8 487	7 592	3 105	22 138	144	9 237	5 801	5 121	27
2 676	2 853	2 391	9 852	5 785	1 769	22 160	235	13 638	2 952	3 066	28
2 351	2 798	2 415	10 154	6 397	2 127	22 946	373	13 080	6 198	3 279	29
2 291	2 541	2 359	9 553	6 930	2 334	22 432	850	12 882	4 029	3 517	30
2 347	2 911	2 367	8 474	6 313	2 573	20 580	475	13 908	2 550	4 076	31
2 066	2 927	2 328	8 432	7 197	2 809	21 254	139	15 266	2 538	4 528	32
2 288	3 246	2 190	7 710	6 290	2 324	19 339	244	11 015	3 064	4 510	33
1 962	2 788	2 172	7 687	7 259	2 971	19 998	374	12 385	3 469	4 905	34
2 235	2 800	2 139	8 314	6 057	2 165	19 859	627	13 481	2 238	3 773	35
2 143	2 326	2 018	8 344	4 770	1 989	19 272	456	11 532	2 981	3 276	36
2 170	2 926	1 970	7 595	5 756	2 137	18 408	350	9 903	2 981	3 679	37
2 250	2 815	2 168	7 242	5 018	2 001	18 048	491	10 844	2 528	3 320	38
2 084	2 961	2 115	6 718	6 054	2 644	17 768	322	9 959	2 836	4 573	39
2 059	2 773	2 507	6 585	5 570	2 349	18 002	434	7 922	2 620	3 738	40
2 030	2 202	1 869	7 523	4 738	1 932	17 366	410	10 165	2 409	2 900	41
1 911	2 460	1 684	6 916	5 804	2 303	17 439	232	11 635	2 876	3 581	42
1 839	2 380	1 969	6 783	5 375	2 143	16 915	415	11 036	2 235	3 407	43
1 747	2 301	1 783	6 648	4 899	1 987	15 828	255	8 558	2 677	3 455	44
1 732	2 234	1 740	6 463	4 745	1 841	15 662	316	10 146	2 221	3 070	45
1 495	2 166	1 847	5 365	5 039	1 969	13 808	392	6 464	2 664	3 625	46
1 515	2 292	1 558	5 409	5 266	2 052	14 857	615	11 023	1 372	3 124	47
1 628	1 866	1 415	5 914	4 285	1 513	14 232	451	9 772	1 755	2 390	48
1 888	2 225	1 644	6 169	4 119	1 321	14 578	206	6 672	4 994	2 556	49
1 438	1 737	1 296	5 332	4 253	1 582	13 189	380	9 992	1 366	2 427	50
1 502	2 095	1 370	5 474	3 669	1 188	13 256	267	9 773	1 374	1 988	51
1 448	1 861	1 543	4 753	3 791	1 371	11 532	232	7 139	1 642	2 807	52
1 307	1 662	1 267	5 053	4 127	1 559	12 291	249	6 332	2 434	2 640	53
1 427	1 959	1 172	5 303	4 262	1 305	13 490	192	10 615	1 382	1 941	54

Sondergemeinschaften. — *) Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — *) Personen,

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1963 ha	Wohnbevölkerung ¹⁾				Privat- haushalte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963		insge- samt	dar. Ein- pers.- Haush.	evan- gelisch 2)	röm.- kath.
					insge- samt	dar. weibl.				
55	Gerlingen, Stadt ...	1 700	5 142	13 706	15 382	7 508	5 428	1 620	7 947	4 607
56	Rheinfelden (Bad.), St.	1 132	9 084	14 642	15 032	7 615	4 806	943	5 695	8 241
57	Crailsheim, Stadt ...	1 939	10 133	14 387	14 653	7 920	5 060	1 113	10 712	3 103
58	Wiesloch, Stadt	1 732	10 926	13 651	14 560	7 635	4 109	744	6 491	6 650
59	Freudenstadt, Stadt	3 498	10 689	14 213	14 507	8 537	5 198	1 432	10 621	2 514
60	Radolfzell, Stadt ...	780	9 712	13 607	14 234	7 510	4 749	1 085	3 724	9 330
61	Pfullingen, Stadt ...	3 017	11 353	13 598	14 120	7 491	4 710	954	10 755	2 189
62	Emmendingen, Stadt	1 244	10 317	13 203	13 924	7 718	4 172	892	7 100	5 584
63	Kehl, Stadt	1 405	3 540	13 121	13 823	7 394	4 696	1 106	8 890	3 786
64	Hockenheim, Stadt .	3 479	12 183	13 213	13 783	7 131	4 469	658	6 301	6 704
65	Wangen im Allgäu, St.	1 003	10 526	13 317	13 652	7 432	4 394	939	2 313	10 624
66	Gaggenau, Stadt ...	1 265	7 526	12 537	13 158	6 806	4 401	827	3 840	8 201
67	Eberbach, Stadt ...	6 021	11 038	12 492	12 943	6 831	4 417	916	6 937	5 050
68	Ellwangen (Jagst), St.	1 031	10 390	12 538	12 637	6 067	3 798	775	2 850	9 231
69	Mühlacker, Stadt ...	1 512	9 151	12 071	12 582	6 437	4 188	883	8 387	3 150
70	Balingen, Stadt	1 938	8 242	11 647	12 078	6 425	3 980	767	8 076	3 087
71	Metzingen, Stadt ...	1 913	9 660	11 819	12 057	6 412	4 195	904	9 117	2 128
72	Winnenden, Stadt ...	1 131	8 911	11 685	11 948	6 168	3 794	866	7 706	3 401
73	Säckingen, Stadt ...	1 640	7 808	11 326	11 823	6 271	3 974	1 015	3 574	7 355
74	Mosbach, Stadt	3 169	8 994	11 343	11 895	6 405	3 675	736	4 078	6 043
75	Giengen a.d. Brenz, St.	1 823	6 627	10 825	11 820	6 086	3 894	943	5 365	4 893
76	Bad Mergentheim, St.	1 654	10 184	11 608	11 808	6 932	3 934	1 117	4 283	7 136
77	Plochingen, Stadt ..	1 069	8 148	11 358	11 623	5 600	3 834	858	6 539	4 346
78	Überlingen, Stadt ...	1 991	8 348	10 501	11 576	6 448	3 961	1 217	3 186	6 823
79	Wertheim, Stadt	1 922	9 789	11 329	11 505	6 251	3 900	819	5 814	5 290
80	Rottenburg, Stadt ...	4 008	9 446	10 786	11 474	5 705	3 455	867	2 333	8 127
81	Neureut (Baden) ...	1 922	6 655	10 908	11 455	5 500	3 478	506	7 180	3 319
82	Nagold, Stadt	2 709	6 216	8 880	11 260	5 337	3 104	899	6 720	1 654
83	Wasseraffen, Stadt	1 613	8 841	10 903	11 171	5 662	3 472	509	2 671	7 980
84	St. Georgen i. Schw., St.	1 290	6 687	10 954	11 145	5 866	3 916	946	7 043	3 558
85	Calw, Stadt	1 254	7 416	9 690	11 036	5 433	3 221	862	7 175	1 939
86	Donauschingen, St.	3 248	7 941	10 715	11 003	5 953	3 597	773	3 148	7 344
87	Waldshut, Stadt	975	8 255	10 883	10 838	5 894	3 890	1 023	3 158	7 332
88	Ehingen (Donau), St.	3 258	7 787	10 266	10 824	5 711	3 131	578	2 147	7 915
89	Wendlingen a. Neckar	1 205	7 125	10 087	10 675	5 369	3 578	797	6 022	3 533
90	Öhringen, Stadt	921	7 475	10 050	10 596	5 729	3 521	741	6 784	2 722
91	Wernau (Neckar) ...	1 089	4 325	9 330	10 522	5 208	3 197	730	2 489	6 673
92	Bretten, Stadt	2 235	8 697	9 978	10 263	5 382	3 346	604	5 879	3 719
93	Sigmaringen, Stadt .	3 470	6 578	9 345	10 066	5 241	2 861	712	2 521	6 605
94	Hechingen, Stadt ...	2 258	7 186	9 590	9 865	5 307	3 479	806	3 040	6 331
95	Saulgau, Stadt	2 224	7 594	9 368	9 507	5 057	3 025	638	1 608	7 591
96	Bühl, Stadt	2 271	7 735	9 140	9 415	5 363	2 974	568	1 637	7 313
97	Künzelsau, Stadt ...	1 497	6 236	7 830	8 110	4 270	2 657	594	4 160	3 245
98	Tauberbischofsheim, Stadt	2 398	5 824	6 996	7 970	3 062	2 204	444	1 491	5 435
99	Tett nang, Stadt	2 227	5 306	7 050	7 669	4 018	2 138	402	1 338	5 534
100	Neustadt i. Schw., St.	1 873	5 837	6 903	7 393	3 904	2 341	512	1 507	5 245
101	Müllheim, Stadt ...	2 528	5 112	6 476	6 900	3 665	2 311	656	4 006	2 296
102	Vaihingen a.d. Enz, St.	1 060	5 022	6 262	6 803	3 472	2 174	544	4 053	1 901
103	Sinsheim, Stadt	2 192	5 860	6 532	6 791	3 688	2 075	398	3 437	2 896
104	Stoekach, Stadt	916	4 087	5 953	5 702	2 911	2 330	940	1 618	4 116
105	Buchen (Odenw.), St.	2 461	4 023	4 670	4 941	2 696	1 579	354	728	3 881
106	Horb am Neckar, Stadt	1 166	3 185	4 266	4 352	2 313	1 444	314	1 550	2 595
107	Wolfach, Stadt	761	3 035	3 952	4 138	2 275	1 277	279	1 157	2 744
108	Münsingen, Stadt ...	2 269	2 862	3 516	3 854	1 830	1 167	296	2 617	776

¹⁾ Gebietsstand 30. 6. 1963. — ²⁾ Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht aufgeführt.

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren Jahre alt ³⁾						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers ⁴⁾					Lfd. Nr. der Gde.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	aus Erwerbstätigkeit				Rente, eig. Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land-u. Forst- wirtsch.	Produz. Ge- werbe	Handel u. Ver- kehr		
1 441	1 200	1 088	6 042	2 928	976	12 103	239	7 524	1 703	1 539	55
1 791	1 985	1 200	5 241	3 487	937	12 875	118	10 009	1 280	1 734	56
1 522	1 993	1 329	4 491	3 536	1 511	11 830	370	4 810	3 096	2 507	57
1 213	1 514	1 011	4 613	3 762	1 504	9 810	268	5 512	1 416	3 658	58
1 142	1 572	1 417	4 320	3 908	1 839	11 247	257	4 056	2 647	2 815	59
1 276	1 772	1 312	4 418	3 437	1 362	11 116	116	6 115	2 396	2 332	60
1 354	1 617	1 094	4 712	3 487	1 321	11 379	381	8 166	1 344	2 149	61
1 170	1 622	1 146	4 198	3 752	1 412	9 835	146	5 275	1 437	3 297	62
1 416	1 753	1 034	4 161	3 338	1 394	10 637	167	4 250	2 982	2 435	63
1 437	1 710	1 097	4 620	3 216	1 108	11 047	542	6 661	2 372	2 149	64
1 312	1 755	1 210	4 343	3 458	1 209	11 039	211	6 302	1 755	2 206	65
1 246	1 489	997	4 385	3 272	1 137	10 497	126	8 142	1 043	2 014	66
1 158	1 542	1 015	4 171	3 173	1 407	10 169	260	6 169	1 951	2 287	67
1 363	1 874	1 245	3 848	2 870	1 337	10 013	207	4 597	1 120	2 278	68
1 104	1 427	1 130	4 213	3 007	1 170	10 194	188	6 769	1 573	1 850	69
1 181	1 438	1 059	3 876	2 981	1 104	9 898	300	5 816	1 213	1 726	70
1 104	1 311	991	4 045	3 114	1 233	9 927	347	6 851	1 248	1 810	71
1 001	1 199	1 023	4 109	3 141	1 210	8 903	237	5 479	1 242	2 628	72
1 120	1 529	971	3 806	2 860	1 036	9 469	163	5 854	1 189	1 815	73
1 081	1 759	1 033	3 410	2 855	1 144	8 912	319	4 269	1 421	2 371	74
1 165	1 392	888	3 992	2 491	902	9 428	189	7 588	728	1 382	75
912	1 455	1 177	3 681	3 021	1 350	9 235	191	2 872	1 474	2 195	76
947	1 178	1 076	4 177	2 934	986	9 767	108	6 067	2 144	1 564	77
832	1 085	969	3 255	2 852	1 498	8 035	438	3 390	1 300	2 389	78
1 072	1 518	1 041	3 540	2 921	1 226	9 202	331	5 377	1 287	1 998	79
1 054	1 457	966	3 742	2 522	1 032	8 638	454	4 734	1 083	1 782	80
1 092	1 452	915	4 197	2 352	877	9 082	229	4 597	1 223	1 763	81
855	1 058	958	3 090	2 090	824	7 041	263	4 024	1 050	1 440	82
1 219	1 492	1 008	3 614	2 637	927	9 157	323	6 941	877	1 718	83
1 175	1 352	953	3 818	2 686	970	9 572	160	7 686	730	1 360	84
827	1 197	1 061	3 235	2 375	974	7 827	117	4 120	1 145	1 502	85
1 125	1 445	886	3 651	2 606	997	9 018	471	4 316	1 477	1 619	86
1 036	1 517	1 004	3 505	2 833	987	8 971	76	4 352	1 812	1 760	87
1 102	1 496	995	3 317	2 408	928	8 446	479	4 889	1 098	1 634	88
1 187	1 172	852	3 673	2 374	802	8 736	177	6 756	927	1 328	89
1 019	1 343	893	3 171	2 530	1 093	8 219	247	4 964	1 243	1 809	90
1 028	1 167	762	3 043	2 122	605	8 315	154	6 661	602	1 006	91
905	1 254	879	3 359	2 539	1 039	8 179	292	5 514	1 059	1 781	92
918	1 226	955	3 032	2 150	1 053	7 267	230	2 171	953	1 751	93
943	1 165	762	3 056	2 553	1 105	7 749	217	4 712	1 154	1 809	94
995	1 305	897	2 998	2 224	949	7 670	381	4 655	915	1 519	95
830	1 163	755	2 916	2 454	1 010	7 567	559	3 082	1 298	1 522	96
822	1 055	722	2 529	1 863	836	6 358	280	3 656	881	1 357	97
685	1 088	614	2 257	1 630	722	5 606	297	2 089	833	1 175	98
822	943	696	2 247	1 726	613	5 972	757	3 139	773	1 060	99
675	912	610	2 225	1 754	724	5 669	191	2 942	921	1 204	100
679	811	563	2 036	1 652	731	5 235	298	2 076	932	1 202	101
601	749	566	2 130	1 489	712	5 112	257	3 068	604	1 109	102
572	795	636	1 925	1 761	833	4 911	263	2 192	748	1 597	103
516	705	609	2 192	1 386	541	4 387	186	2 391	683	1 150	104
504	642	382	1 415	1 239	488	3 694	330	1 648	383	907	105
464	593	358	1 377	1 010	455	3 497	96	1 601	649	754	106
389	558	321	1 247	987	450	3 215	104	1 624	449	722	107
333	418	302	1 250	824	370	2 952	158	1 094	450	557	108

Sondergemeinschaften. — ³⁾ Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — ⁴⁾ Personen,

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirt- schaftsbereich				Selb- stän- dige ⁵⁾	Mit- fende Fami- lien- ange- hörige	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Hand- del u. Ver- kehr	Sonstige Wirt- schafts- be- reiche 6)			
1	Stuttgart, Stadt	349839	137431	5 225	169858	75 707	99 049	31 410	9 751	18 318
2	Mannheim, Stadt	156037	55 881	1 676	82 540	35 190	36 631	13 047	4 324	6 772
3	Karlsruhe, Stadt	113057	44 195	1 418	46 352	26 032	39 255	10 461	3 160	9 521
4	Freiburg im Breisgau, St.	62 968	26 175	918	20 848	14 940	26 262	6 177	1 900	6 338
5	Heidelberg, Stadt	56 690	23 838	1 622	21 698	10 917	22 453	6 300	2 135	4 178
6	Ulm, Stadt	45 962	17 738	713	23 561	10 913	10 775	3 963	1 336	2 873
7	Heilbronn, Stadt	44 143	16 218	1 450	23 567	9 531	9 595	4 410	1 858	2 612
8	Pforzheim, Stadt	44 565	19 264	615	27 536	8 766	7 648	4 893	1 344	1 606
9	Eßlingen am Neckar, Stadt	42 770	15 985	1 164	26 809	6 863	7 034	3 500	1 354	1 802
10	Ludwigsburg, Stadt	38 199	14 482	969	20 788	5 826	10 616	3 116	1 196	1 931
11	Reutlingen, Stadt	34 028	14 115	877	20 745	5 306	7 010	3 146	1 266	1 376
12	Konstanz, Stadt	26 523	11 247	566	12 699	5 097	8 161	2 663	938	1 921
13	Tübingen, Stadt	20 900	9 024	593	7 488	3 407	9 412	1 986	826	2 471
14	Heidenheim a. d. Brenz, St.	23 940	8 966	366	16 819	2 814	3 941	1 627	691	798
15	Göppingen, Stadt	25 701	10 190	667	15 128	3 679	6 227	2 354	992	1 967
16	Schwäbisch Gmünd, St.	20 204	8 775	478	12 223	2 776	4 727	2 117	869	932
17	Baden-Baden, Stadt ...	19 281	8 457	679	5 369	3 720	9 513	2 443	897	883
18	Friedrichshafen, Stadt ..	18 023	5 700	510	11 146	2 876	3 491	1 455	667	966
19	Singen (Hohentwiel), St.	16 572	5 610	180	10 663	2 916	2 813	1 248	461	868
20	Villingen i. Schwarzw., St.	16 689	6 513	322	10 508	2 585	3 274	1 251	588	810
21	Aalen, Stadt	14 954	5 711	609	8 761	1 911	3 673	1 370	571	941
22	Schwenningen a. N., St.	17 847	7 715	187	13 141	2 284	2 255	1 615	651	361
23	Ravensburg, Stadt	15 342	6 210	377	7 648	3 056	4 261	1 648	628	833
24	Lörrach, Stadt	15 248	5 875	291	8 220	3 229	3 508	1 307	445	910
25	Sindelfingen, Stadt	13 364	4 176	214	9 923	1 211	2 016	749	330	337
26	Weinheim, Stadt	12 863	4 441	613	7 739	1 851	2 660	1 430	755	544
27	Offenburg, Stadt	12 510	4 951	130	5 170	3 175	4 035	1 329	409	1 197
28	Böblingen, Stadt	12 556	4 400	212	7 825	1 848	2 671	855	350	536
29	Kornwestheim, Stadt ..	14 342	4 780	315	8 465	3 394	2 168	771	352	1 243
30	Fellbach, Stadt	14 121	5 229	831	7 875	2 583	2 832	1 512	753	573
31	Kirchheim u. Teck, Stadt	12 744	4 954	467	8 478	1 625	2 174	1 312	604	506
32	Geislingen a. d. Steige, St.	12 918	4 855	158	9 116	1 607	2 037	1 027	404	587
33	Rastatt, Stadt	10 970	4 061	205	6 118	1 851	2 796	1 072	390	589
34	Tuttlingen, Stadt	12 691	5 130	328	7 757	2 210	2 396	1 518	546	498
35	Backnang, Stadt	12 102	4 729	544	7 919	1 452	2 187	1 098	543	479
36	Waiblingen, Stadt	12 098	4 611	399	7 156	1 871	2 672	968	421	613
37	Bruchsal, Stadt	10 812	4 126	479	5 968	1 695	2 670	1 181	544	783
38	Biberach a. d. Riß, Stadt	10 592	4 189	379	6 095	1 605	2 513	1 114	501	713
39	Lahr, Stadt	10 734	4 627	313	5 977	1 734	2 710	1 206	481	520
40	Schwäbisch Hall, Stadt ..	10 698	4 359	353	4 606	1 582	4 157	1 027	427	699
41	Leonberg, Stadt	10 620	3 975	415	6 073	1 454	2 678	1 049	445	463
42	Ebingen, Stadt	11 407	5 183	177	7 693	1 841	1 696	1 172	447	391
43	Nürtingen, Stadt	10 530	4 381	451	6 816	1 333	1 930	1 057	537	510
44	Ettlingen, Stadt	9 352	3 203	244	4 772	1 615	2 721	800	326	429
45	Schorndorf, Stadt	9 606	3 736	352	5 993	1 417	1 844	947	400	433
46	Rottweil, Stadt	8 328	3 537	319	3 883	1 533	2 593	809	409	867
47	Schramberg, Stadt	9 491	4 045	496	6 784	913	1 298	856	557	228
48	Bietighelm, Stadt	8 611	3 171	448	5 735	1 073	1 355	714	492	355
49	Weil am Rhein, Stadt ...	8 342	2 738	470	4 029	2 358	1 485	643	337	1 171
50	Eislingen/Fils, Stadt ...	8 424	3 896	294	6 341	876	913	668	375	193
51	Neckarsulm, Stadt	7 572	2 707	360	5 162	887	1 163	638	402	223
52	Weingarten, Stadt	6 557	2 360	153	3 894	1 031	1 479	588	282	372
53	Schwetzingen, Stadt	7 293	2 612	225	3 548	1 469	2 051	771	341	494
54	Tailfingen, Stadt	9 157	4 296	169	7 304	850	834	925	362	141

⁵⁾ Dienstleistungen — ⁶⁾ Einschließlich Hausgewerbetreibende. — ⁷⁾ Einschließlich Heimarbeiter
⁸⁾ Volkszählung 1961.

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus- pend- ler am 6. 6. 1961 (Be- rufs- u. Aus- bil- dungs- pend- ler)	Bundestagswahl am 17. 9. 1961			Land- und forstwirt- schaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamt- fläche*)		Haus- und Klein- gärten, Klein- be- triebe unter 0,5 ha Gesamt- fläche *)	Land- und forstwirt- schaftliche Betriebs- inhaber*)		Lfd. Nr. der Gde.
Ange- stellte	Ar- beiter?)	Lehr- linge		Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf			Zahl	Be- triebs- fläche ha		im Haupt- beruf	im Neben- beruf	
				CDU	SPD	FDP/ DVP						
128 463	146 250	15 647	14 360	30,7	41,2	22,2	1 710	10 946	44 186	1 021	635	1
53 526	70 271	8 097	8 926	37,8	42,6	11,8	546	5 799	20 768	410	127	2
41 589	42 034	6 292	3 724	44,3	35,6	13,1	473	8 712	19 781	205	252	3
24 265	20 577	3 711	1 473	42,6	34,4	17,1	458	9 533	9 873	167	245	4
19 728	21 291	3 058	7 516	40,9	36,5	16,3	470	11 673	7 923	328	123	5
15 267	19 642	2 881	2 666	41,5	36,3	16,4	262	5 406	6 714	175	72	6
12 635	20 310	2 318	3 123	28,4	44,6	22,6	536	4 153	9 508	420	95	7
12 898	21 294	2 530	2 149	36,8	37,6	19,0	394	6 725	5 950	106	277	8
12 750	21 392	1 966	10 252	33,7	40,0	18,0	742	2 750	7 805	203	520	9
12 359	17 665	1 932	11 075	36,1	37,4	20,0	378	1 672	6 132	191	177	10
9 664	16 918	1 658	3 037	35,1	36,5	22,9	632	2 733	8 787	156	459	11
8 263	11 438	1 300	1 515	47,0	29,6	16,0	263	2 355	3 436	131	123	12
7 335	7 081	1 201	1 468	29,0	38,6	26,1	371	5 652	4 895	125	236	13
7 186	12 316	1 322	1 883	40,3	39,8	12,6	173	4 824	6 260	93	71	14
6 661	12 513	1 214	3 720	34,0	41,0	17,5	303	3 984	4 578	195	96	15
5 237	10 052	997	1 328	45,1	30,3	11,9	235	3 722	3 468	127	89	16
6 355	7 688	1 015	1 298	44,0	32,8	18,5	384	8 199	3 200	79	285	17
4 913	8 931	1 091	998	49,7	32,2	13,0	208	1 789	4 047	136	60	18
4 041	9 159	795	1 827	40,9	38,6	12,7	121	710	3 378	47	70	19
4 546	8 609	879	638	43,3	35,9	16,3	150	7 110	3 110	65	80	20
3 723	7 440	909	3 506	42,3	36,7	13,4	183	3 793	3 761	115	62	21
4 088	10 272	860	573	27,9	45,2	20,6	92	1 048	4 519	46	42	22
4 752	6 375	1 106	1 631	52,9	26,5	16,7	155	4 277	3 388	102	42	23
4 326	7 540	720	3 105	41,5	35,8	16,0	201	2 588	2 609	81	111	24
3 830	7 493	625	2 813	33,7	44,7	14,0	107	2 872	3 090	36	66	25
3 740	5 914	480	3 201	40,6	38,5	14,2	252	1 754	3 111	104	140	26
4 001	4 809	765	945	40,5	34,4	19,2	37	3 700	2 554	12	13	27
3 888	6 343	584	5 716	36,1	40,2	16,2	106	1 966	2 445	36	64	28
3 561	7 844	571	6 786	33,4	45,1	16,2	107	736	2 757	78	28	29
4 691	5 977	615	7 094	30,2	39,0	24,2	359	908	2 324	214	139	30
3 058	6 623	636	2 487	33,5	35,8	19,8	278	2 723	3 142	116	148	31
3 038	7 276	586	1 371	40,0	37,7	16,9	88	2 314	3 075	31	51	32
3 145	5 149	625	1 768	44,3	31,8	15,2	84	2 254	1 990	32	45	33
3 363	6 091	675	381	36,3	37,3	19,5	287	3 962	3 108	243	36	34
3 261	6 154	567	2 106	40,2	36,4	16,3	181	3 424	2 940	140	35	35
3 652	5 856	588	5 465	33,6	39,5	19,6	108	608	2 297	63	43	36
2 852	4 901	551	1 587	54,2	27,8	13,1	335	5 949	2 481	72	260	37
3 171	4 442	651	330	56,3	25,3	14,5	148	5 129	2 572	109	31	38
2 899	4 970	058	009	35,2	38,1	21,8	129	1 654	2 506	67	52	39
3 293	4 457	795	480	37,4	36,5	20,5	182	6 250	2 774	79	90	40
3 139	4 938	586	3 857	31,7	39,3	19,0	304	2 386	2 494	71	226	41
2 603	6 294	500	721	34,9	39,8	20,7	165	2 414	2 721	44	117	42
2 536	5 393	497	2 243	36,2	30,6	18,6	291	2 974	2 699	115	166	43
2 828	4 503	466	2 240	55,0	29,4	10,0	67	3 975	2 116	29	34	44
2 411	4 928	487	2 720	33,1	33,3	22,9	114	6 297	2 168	50	59	45
2 275	3 513	450	699	57,1	22,5	15,4	244	4 984	2 551	105	118	46
1 824	5 624	402	427	44,5	36,4	13,7	364	2 865	1 892	118	240	47
2 090	4 561	399	2 337	31,6	40,6	18,8	163	4 000	2 703	104	55	48
1 750	3 965	476	3 912	38,7	39,4	16,0	73	260	2 116	37	34	49
1 806	4 999	373	3 115	40,5	39,0	13,5	183	1 104	2 154	109	73	50
1 905	3 998	406	1 799	43,5	41,5	10,1	191	509	2 066	46	141	51
1 709	3 066	480	2 129	55,7	27,3	13,1	62	3 327	1 283	36	13	52
2 036	3 305	346	3 170	46,1	30,6	14,0	121	4 485	1 605	62	52	53
1 554	5 894	281	907	30,5	43,4	20,8	305	2 090	2 344	114	189	54

und Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf. — ^{a)} Landwirtschaftszählung 1900.

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirt- schaftsbereich				Selbst- ständige ^{*)}	Mit- hel- fende Fami- lien- ange- hörige	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr	Sonsti- ge Wirt- schafts- be- reiche ^{*)}			
55	Gerlingen, Stadt	7 769	2 767	277	4 843	1 018	1 631	574	260	278
56	Rheinfelden (Baden), St.	6 983	2 149	130	5 075	822	956	484	190	180
57	Crailsheim, Stadt	6 608	2 702	367	2 781	1 605	1 555	807	474	720
58	Wiesloch, Stadt	5 529	2 067	266	3 057	804	1 402	617	299	344
59	Freudenstadt, Stadt	6 952	3 265	224	2 317	1 546	2 865	1 004	376	532
60	Radolfzell, Stadt	6 563	2 545	94	3 820	1 203	1 446	568	209	597
61	Pfullingen, Stadt	7 017	2 848	430	4 910	823	854	774	369	166
62	Emmendingen, Stadt	5 736	2 371	116	3 081	876	1 663	516	216	378
63	Kehl, Stadt	5 819	2 043	229	2 177	1 618	1 795	688	336	527
64	Hockenheim, Stadt	6 634	2 571	478	3 956	1 318	882	621	441	329
65	Wangen im Allgäu, Stadt	6 585	2 848	133	3 624	1 099	1 729	644	292	298
66	Gaggenau, Stadt	5 933	1 934	222	4 257	679	775	493	264	151
67	Eberbach, Stadt	5 864	2 073	303	3 431	1 093	1 037	704	310	237
68	Ellwangen (Jagst), Stadt	5 172	2 280	173	2 580	669	1 750	544	261	374
69	Mühlacker, Stadt	6 307	2 373	220	4 195	886	1 006	626	266	371
70	Balingen, Stadt	6 038	2 537	335	3 572	740	1 391	717	380	322
71	Metzingen, Stadt	6 210	2 504	355	4 179	792	893	719	373	193
72	Winnenden, Stadt	5 548	2 039	230	3 366	787	1 165	590	288	235
73	Säckingen, Stadt	5 631	2 263	152	3 400	721	1 358	531	229	315
74	Mosbach, Stadt	4 959	1 933	263	2 278	817	1 601	536	285	461
75	Giengen a. d. Brenz, St.	5 870	2 406	160	4 635	497	597	406	211	132
76	Bad Mergentheim, Stadt	5 791	2 874	130	1 630	885	3 146	816	284	349
77	Plochingen, Stadt	6 267	2 207	151	3 896	1 301	919	483	211	421
78	Überlingen, Stadt	5 040	2 173	342	1 940	830	1 928	781	373	316
79	Wertheim, Stadt	5 311	2 033	279	2 906	777	1 349	696	371	225
80	Rottenburg, Stadt	5 231	1 907	456	2 841	634	1 300	563	364	392
81	Neureut (Baden)	4 984	1 572	367	2 410	661	1 546	464	287	183
82	Wasseraffingen, Stadt	5 087	1 690	225	3 650	575	637	377	229	122
83	Nagold, Stadt	4 221	1 620	219	2 349	652	1 001	489	250	209
84	St. Georgen i. Schwarzw., St.	5 860	2 301	176	4 585	465	634	414	212	141
85	Calw, Stadt	4 634	1 831	95	2 485	691	1 363	445	205	321
86	Donauessingen, Stadt	5 233	2 076	324	2 493	858	1 558	564	306	420
87	Waldshut, Stadt	5 064	1 929	51	2 403	999	1 611	446	177	616
88	Ehingen (Donau), Stadt	4 849	1 945	337	2 729	653	1 130	538	363	267
89	Wendlingen am Neckar	5 311	2 010	283	3 922	567	539	481	281	142
90	Öhringen, Stadt	4 715	1 843	185	2 702	755	1 073	588	303	264
91	Wernau (Neckar)	5 428	2 147	351	4 049	381	647	376	282	89
92	Bretten, Stadt	4 969	1 918	326	3 177	648	818	546	372	202
93	Sigmaringen, Stadt	3 672	1 569	146	1 257	563	1 706	417	176	403
94	Hechingen, Stadt	4 788	2 146	167	2 956	701	964	593	262	288
95	Saulgau, Stadt	4 296	1 649	269	2 382	599	1 046	540	361	239
96	Bühl, Stadt	4 790	2 188	713	1 775	755	1 547	816	546	283
97	Künzelsau, Stadt	3 701	1 508	243	2 117	508	833	463	283	246
98	Tauberbischofsheim, St.	2 818	1 044	245	1 089	469	1 015	452	268	285
99	Tettnang, Stadt	3 460	1 321	528	1 691	478	763	458	397	151
100	Neustadt i. Schwarzw., St.	3 206	1 167	119	1 560	550	977	330	179	256
101	Müllheim, Stadt	3 126	1 235	245	1 190	554	1 137	403	236	240
102	Vaihingen a. d. Enz, St.	3 171	1 220	212	1 899	366	694	396	226	157
103	Sinsheim, Stadt	2 885	1 086	231	1 265	458	931	381	210	255
104	Stockach, Stadt	2 550	972	140	1 304	430	676	300	189	163
105	Buchen (Odenwald), St.	2 069	827	228	913	255	673	296	235	199
106	Horb am Neckar, Stadt	1 925	741	75	879	360	611	251	139	211
107	Wolfach, Stadt	1 818	702	84	920	249	565	214	116	168
108	Münsingen, Stadt	1 590	681	124	665	267	534	243	168	169

^{*)} Dienstleistungen — ^{*)} Einschließlich Hausgewerbetreibende. — ^{*)} Einschließlich Heimarbeiter
^{*)} Volkszählung 1961.

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus- pend- ler am 6. 6. 1961 (Be- rufs- u. Aus- bil- dungs- pend- ler)	Bundestagswahl am 17. 9. 1961			Land- und forstwirt- schaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamt- fläche*)		Haus- und Klein- gärten, Klein- be- triebe unter 0,5 ha Gesamt- fläche *)	Land- und forstwirt- schaftliche Betriebs- inhaber*)		Lfd. Nr. der Gde.
Ange- stellte	Ar- beiter?)	Lehr- linge		Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf			Zahl	Be- triebs- fläche ha		im Haupt- beruf	im Neben- beruf	
				CDU	SPD	FDP/ DVP						
2 111	4 333	213	5 773	40,9	35,9	16,3	78	1 180	1 614	43	34	55
1 423	4 374	332	1 625	39,8	43,8	10,3	101	615	1 856	37	61	56
1 447	2 766	394	335	36,4	38,4	19,7	168	5 034	2 218	93	66	57
1 551	2 421	297	1 811	46,9	30,5	14,9	158	1 287	1 567	62	86	58
2 043	2 559	438	282	29,7	36,0	28,9	164	5 222	1 491	30	128	59
1 592	3 205	392	920	47,1	33,3	14,3	57	2 384	1 669	18	33	60
1 558	3 863	287	3 033	36,2	34,9	24,1	315	1 912	1 905	99	214	61
1 760	2 497	369	1 376	31,6	45,7	17,5	39	1 865	1 492	18	14	62
1 577	2 344	347	629	33,4	41,5	19,1	118	437	1 801	33	81	63
1 187	3 691	365	3 502	46,6	35,0	11,9	234	2 175	2 207	130	100	64
1 715	3 287	349	237	56,2	30,8	9,4	35	1 084	2 034	23	5	65
1 607	3 171	247	721	47,6	36,6	11,1	128	676	1 585	11	114	66
1 379	2 899	335	600	32,4	42,3	12,8	72	6 132	1 490	31	39	67
1 501	2 172	320	761	64,1	17,5	10,9	54	7 610	1 560	42	7	68
1 411	3 296	337	1 532	33,8	38,8	17,0	143	545	1 760	41	99	69
1 573	2 734	312	491	29,5	41,1	23,2	272	1 795	1 767	49	216	70
1 372	3 317	245	1 350	35,5	36,2	21,6	167	1 460	1 812	92	70	71
1 482	2 651	302	2 397	32,2	37,8	22,4	110	1 282	1 497	57	40	72
1 407	2 917	232	1 234	49,3	32,5	11,4	149	2 449	1 457	66	69	73
1 383	1 967	327	732	48,1	27,8	15,9	130	4 760	1 255	56	70	74
1 205	3 682	243	559	40,8	37,1	12,8	97	2 871	1 093	50	43	75
1 889	2 135	318	211	61,4	16,1	17,3	116	1 506	1 362	37	64	76
1 476	3 407	269	2 595	36,1	35,2	18,6	110	2 429	1 524	19	89	77
1 508	1 802	260	360	50,2	21,2	20,8	134	3 771	1 458	81	44	78
1 224	2 519	276	276	46,7	34,2	11,6	157	5 315	1 168	59	94	79
1 041	2 644	227	1 327	57,6	28,9	9,8	282	3 083	1 405	67	204	80
969	2 844	237	3 323	43,8	30,1	20,9	209	324	1 443	27	179	81
1 012	2 022	239	446	36,0	33,9	24,4	140	2 050	1 098	57	73	82
1 139	2 893	327	1 930	45,4	40,5	7,9	126	1 176	1 085	72	47	83
1 292	3 504	297	384	34,6	41,9	16,6	96	870	1 220	30	65	84
1 192	2 214	257	790	31,8	38,2	23,0	77	708	1 146	27	44	85
1 388	2 298	257	717	46,3	30,4	18,0	168	9 245	1 486	78	80	86
1 415	2 113	297	970	43,8	35,1	16,3	64	1 974	1 309	10	45	87
928	2 498	255	703	65,7	21,2	8,8	157	7 576	1 402	115	35	88
1 039	3 163	205	2 610	36,2	34,3	14,2	267	665	1 347	45	217	89
1 105	2 176	279	676	35,7	31,7	24,9	84	4 749	1 513	39	42	90
876	3 607	198	1 932	59,7	25,5	6,1	157	540	1 055	27	127	91
1 081	2 557	211	630	47,6	28,7	14,8	228	2 188	1 407	59	163	92
1 218	1 257	201	413	60,4	19,2	12,7	57	7 577	1 106	38	10	93
974	2 457	214	1 075	48,2	31,3	15,8	120	4 266	1 391	38	69	94
988	1 938	230	243	58,8	23,3	13,4	155	1 829	1 460	80	61	95
1 120	1 776	249	848	52,7	19,3	21,6	308	1 693	1 012	154	147	96
830	1 688	191	262	35,9	31,9	19,0	191	972	965	69	118	97
781	890	142	197	63,1	20,3	9,4	167	4 070	838	71	88	98
648	1 615	191	998	68,4	18,5	10,2	193	3 684	765	142	44	99
797	1 455	189	429	43,5	36,1	16,9	45	6 145	860	17	23	100
747	3 130	190	756	36,5	38,2	21,4	101	1 161	904	50	49	101
666	1 526	200	1 011	34,7	30,2	23,3	63	630	855	52	10	102
678	1 158	203	525	42,3	30,4	19,3	136	1 295	937	61	70	103
597	1 157	144	313	48,5	28,9	15,5	67	5 215	844	45	19	104
478	755	106	236	59,8	19,3	9,4	87	2 013	643	62	22	105
486	761	77	282	47,7	31,6	17,3	40	836	540	29	8	106
367	857	96	331	50,0	27,0	19,6	59	6 941	596	7	45	107
316	620	74	221	31,7	32,3	28,6	95	1 702	522	46	44	108

und Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf. — *) Landwirtschaftszählung 1960.

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bodennutzung 1963				Son- der- kultu- ren ⁹⁾ 10)	Viehbestand am 4. Dezember 1961			Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs-u. Ein- achs- schlep- per) ⁹⁾
		Land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald		Pfer- de	Rin- der	Schwei- ne	
1	Stuttgart, Stadt	8 568	3 168	2 448	6 069	530	456	3 658	6 513	1 051
2	Mannheim, Stadt	6 018	3 934	313	1 315	233	330	3 282	9 098	414
3	Karlsruhe, Stadt	3 833	1 912	666	7 242	32	292	1 410	4 144	223
4	Freiburg i. Br., Stadt.	1 390	478	667	8 243	105	126	817	997	206
5	Heidelberg, Stadt	4 101	2 533	474	9 229	128	163	1 807	3 007	452
6	Ulm, Stadt	2 357	1 155	802	3 525	52	105	2 040	3 751	226
7	Heilbronn, Stadt	3 119	1 747	315	2 044	506	109	1 245	1 628	411
8	Pforzheim, Stadt	1 800	694	626	5 530	4	77	1 228	1 753	138
9	Eßlingen a. Neckar, St.	1 686	487	857	1 741	70	63	645	815	396
10	Ludwigsburg, Stadt . .	2 123	1 468	443	55	48	194	1 494	1 373	223
11	Reutlingen, Stadt	2 281	652	1 264	939	116	88	1 224	961	284
12	Konstanz, Stadt	585	196	324	1 824	50	36	448	623	158
13	Tübingen, Stadt	1 689	638	800	4 420	31	61	811	1 433	175
14	Heidenheim a. d. Br., St.	1 874	1 192	513	3 647	6	146	974	1 231	108
15	Göppingen, Stadt	2 345	892	1 256	1 890	9	168	2 750	1 212	181
16	Schwäbisch Gmünd, St.	1 489	447	950	2 319	31	58	714	898	134
17	Baden-Baden, Stadt . .	1 216	279	613	7 304	61	43	581	542	106
18	Friedrichshafen, Stadt .	1 368	395	888	477	23	36	1 550	873	143
19	Singen (Hohentw.), St.	562	286	249	147	12	20	319	473	38
20	Villingen i. Schw., St.	1 670	570	952	5 578	1	39	1 243	523	98
21	Aalen, Stadt	1 662	616	901	2 175	18	108	1 906	796	130
22	Schwenningen a. N., St.	697	218	342	632	2	52	412	378	40
23	Ravensburg, Stadt	1 163	349	673	2 827	34	65	1 476	1 360	86
24	Lörrach, Stadt	602	207	352	2 032	15	29	630	496	93
25	Sindelfingen, Stadt . .	627	350	240	2 359	0	56	414	404	59
26	Weinheim, Stadt	1 436	750	304	965	77	58	860	1 007	156
27	Offenburg, Stadt	559	52	420	3 507	20	25	86	165	27
28	Böblingen, Stadt	735	335	256	1 270	1	18	474	505	51
29	Kornwestheim, Stadt . .	851	679	79	7	9	45	669	567	82
30	Fellbach, Stadt	943	475	241	225	134	7	342	522	309
31	Kirchheim u. Teck, St.	1 374	393	788	1 765	21	52	1 211	545	137
32	Geislingen a. d. Steige, St.	421	98	169	2 022	2	37	129	120	28
33	Rastatt, Stadt	653	402	102	1 760	4	57	199	872	40
34	Tuttlingen, Stadt	946	336	523	2 924	27	52	768	1 098	60
35	Backnang, Stadt	1 590	769	757	2 048	1	93	1 750	1 524	137
36	Waiblingen, Stadt	515	224	187	340	4	30	189	420	89
37	Bruchsal, Stadt	1 361	1 020	180	5 102	55	51	496	744	97
38	Biberach a. d. Riß, St.	1 417	641	641	3 728	1	73	1 885	1 344	113
39	Lahr, Stadt	1 199	643	437	1 781	21	33	394	606	76
40	Schwäbisch Hall, St. . .	1 266	584	575	5 013	6	42	964	1 678	89
41	Leonberg, Stadt	1 284	707	416	1 381	9	81	728	654	120
42	Ebingen, Stadt	900	110	667	1 402	6	70	326	134	45
43	Nürtingen, Stadt	1 207	546	556	2 050	44	47	936	320	158
44	Ettlingen, Stadt	737	564	96	3 495	12	19	296	753	52
45	Schorndorf, Stadt	664	130	390	5 766	17	21	313	307	76
46	Rottweil, Stadt	1 585	492	932	3 383	2	63	1 445	1 078	107
47	Schramberg, Stadt	1 474	453	873	1 425	1	24	1 631	913	136
48	Bietigheim, Stadt	1 203	810	232	2 962	10	24	937	842	140
49	Weil a. Rhein, Stadt . .	270	98	109	73	14	3	232	215	42
50	Eislingen/Fils, Stadt . .	1 126	386	652	172	—	66	1 384	523	79
51	Neckarsulm, Stadt	677	340	125	71	83	14	300	329	88
52	Weingarten, Stadt	593	241	234	2 746	12	33	009	527	32
53	Schwetzingen, Stadt . . .	763	588	116	3 919	21	70	428	403	61
54	Tailfingen, Stadt	1 161	226	818	1 031	4	43	583	436	52

⁹⁾ Landwirtschaftszählung 1960. — ¹⁰⁾ Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Forstwirtschaft). — ¹¹⁾ Vorläufig

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

Nicht- landwirtsch. Arbeits- stätten ¹¹⁾ am 6. 6. 1961		Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961											Lfd. Nr. der Gde.
		Frem- den- Über- nach- tungen 1962	Gebäude				Wohnungen				Son- stige Wohn- gele- gen- heiten		
			Wohn- gebäude		Be- wohnte Nicht- Wohn- gebäu- de	Son- stige Unter- künfte	ins- gesamt	dar. in % 1949 oder später in Wohn- gebäu- den erbaut	Von den Wohn- ungeninsges. waren				
			insge- samt	dar. in % 1949 oder später erbaut					Eigen- tümer- (Eigen- tums-)	Miet- Wohnungen			
Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte												
33 107	444372	1244754	52916	32,0	2 345	854	188620	38,5	40 767	147853	4 076	1	
15 189	212083	400 841	24936	34,9	808	948	99 545	44,7	16 373	83 172	2 017	2	
11 940	156336	426 306	20575	36,5	533	367	77 990	40,1	12 198	65 792	972	3	
6 897	78 640	424 942	12177	34,4	561	172	40 346	39,3	7 091	33 255	452	4	
6 539	65 080	523 646	11452	26,3	512	65	37 234	29,0	7 311	29 923	348	5	
4 266	60 024	270 698	8 215	40,7	383	126	26 839	45,4	5 419	21 420	362	6	
4 657	63 904	112 841	10332	44,2	380	186	28 248	51,9	8 658	19 590	379	7	
5 117	66 422	91 121	7 195	46,4	286	194	26 162	56,4	4 717	21 445	427	8	
3 809	47 089	57 408	8 259	36,0	262	82	23 334	35,7	6 192	17 142	427	9	
3 030	39 149	83 504	7 209	35,3	202	63	20 419	42,0	5 869	14 550	733	10	
3 212	43 301	123 652	9 958	47,1	200	40	19 886	44,3	7 610	12 276	71	11	
2 631	24 723	491 595	5 043	26,4	250	163	15 001	27,5	3 397	11 604	326	12	
2 410	27 966	124 656	5 256	34,2	255	75	12 290	32,9	3 766	8 524	233	13	
1 899	30 043	56 451	6 935	33,4	158	72	14 910	43,2	5 080	9 830	318	14	
2 408	32 189	76 980	5 510	32,8	251	38	14 370	36,4	4 197	10 173	161	15	
2 282	26 596	52 625	4 407	40,4	177	16	11 648	43,2	3 330	8 318	142	16	
2 661	21 240	860 233	4 374	20,5	204	21	12 950	21,4	2 810	10 140	143	17	
1 511	23 841	169 929	4 036	49,9	72	59	10 239	55,2	2 753	7 486	104	18	
1 400	21 738	57 490	3 380	36,0	89	69	9 362	45,5	2 153	7 209	174	19	
1 395	20 158	134 945	3 336	40,6	80	74	8 914	46,2	2 383	6 531	114	20	
1 671	17 713	26 906	4 133	43,8	232	32	9 099	47,6	3 080	6 019	149	21	
1 713	21 616	45 206	4 626	30,9	109	24	10 436	33,6	3 658	6 778	52	22	
1 793	18 866	72 065	3 702	36,9	171	74	8 801	33,2	2 356	6 445	152	23	
1 503	17 018	62 511	3 146	25,0	100	64	8 847	31,6	1 915	6 932	93	24	
840	30 104	35 589	3 351	56,7	64	9	7 222	65,7	2 780	4 433	31	25	
1 384	20 802	87 668	3 831	29,0	61	33	8 903	32,9	2 587	6 316	80	26	
1 610	22 622	88 141	3 018	35,3	120	8	8 467	33,6	1 540	6 927	25	27	
967	11 709	83 605	2 823	55,3	74	41	6 824	61,8	2 297	4 527	194	28	
834	15 092	10 785	2 541	35,5	23	21	7 390	45,9	1 796	5 594	81	29	
1 293	14 170	—	2 853	27,6	94	22	7 982	38,6	2 304	5 078	66	30	
1 281	14 482	37 921	3 424	36,7	110	37	7 027	39,4	2 690	4 337	59	31	
1 094	17 105	17 016	3 417	22,8	71	17	7 793	26,3	2 477	5 316	81	32	
1 155	16 795	34 750	2 415	41,5	64	17	7 395	44,1	1 462	5 933	35	33	
1 641	16 020	35 430	3 406	26,5	127	18	8 097	26,6	3 275	4 822	85	34	
1 141	14 499	19 937	2 914	43,8	163	12	6 809	46,4	2 156	4 653	154	35	
997	11 374	18 516	2 622	41,0	77	28	6 593	46,6	2 215	4 378	122	36	
1 207	18 121	40 629	2 492	44,1	65	22	6 543	52,3	1 763	4 780	35	37	
1 204	15 822	73 573	2 839	41,0	59	21	6 016	44,3	2 213	3 803	80	38	
1 338	16 438	53 046	2 847	22,9	89	19	6 938	25,3	1 706	5 232	80	39	
1 142	12 976	50 929	2 884	38,9	135	25	6 114	37,1	2 183	3 931	144	40	
976	9 973	39 359	2 948	47,4	56	42	5 593	48,9	2 465	3 128	131	41	
1 317	12 965	34 398	3 296	31,5	96	14	6 733	32,6	2 545	4 188	158	42	
1 000	13 198	11 365	3 168	39,5	111	25	5 884	41,5	2 670	3 214	104	43	
780	12 064	51 215	2 091	38,2	38	30	5 595	41,0	1 331	4 264	59	44	
913	10 776	5 799	2 479	43,4	74	34	5 369	43,4	1 932	3 437	69	45	
913	11 156	31 153	2 264	27,7	126	4	5 015	29,0	1 724	3 291	21	46	
867	11 829	77 361	2 280	21,3	65	4	5 522	22,7	1 797	3 725	95	47	
690	11 354	15 018	2 646	41,6	35	17	4 999	42,4	2 241	2 758	43	48	
638	6 489	—	2 065	25,7	31	23	4 941	42,9	910	4 031	32	49	
689	8 128	—	2 338	29,1	39	27	4 658	32,6	1 981	2 677	84	50	
618	13 829	17 759	2 011	50,5	23	19	4 437	58,1	1 580	2 857	37	51	
592	7 037	23 716	1 938	36,5	32	5	4 163	33,3	1 423	2 740	25	52	
807	9 175	35 781	1 866	29,8	31	16	4 923	33,1	1 284	3 639	39	53	
1 019	9 614	8 447	2 950	29,1	72	2	4 938	32,7	2 526	2 412	35	54	

Heil- und Gewürzpflanzen der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne Betriebe mit Schwerpunkt

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bodennutzung 1963				Son- der- kultu- ren*) 10)	Viehbestand am 4. Dezember 1961			Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs-u. Ein- achs- schlep- per*)
		Land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald		Pfer- de	Rin- der	Schwei- ne	
55	Gerlingen, Stadt	718	316	298	805	7	26	497	289	70
56	Rheinfelden (Bd.), St.	392	99	243	292	1	8	380	272	63
57	Crailsheim, Stadt	1 144	441	619	4 004	0	15	1 022	1 200	105
58	Wiesloch, Stadt	804	560	63	524	70	38	432	942	99
59	Freudenstadt, Stadt...	509	39	401	4 800	1	8	101	100	28
60	Radolfzell, Stadt	360	36	259	2 174	5	—	107	121	25
61	Pfullingen, Stadt	1 416	336	938	1 110	5	45	907	340	99
62	Emmendingen, Stadt	341	152	128	1 543	14	15	295	712	34
63	Kehl, Stadt	432	212	166	81	23	30	324	519	22
64	Hockenheim, Stadt ..	2 221	1 610	541	189	47	71	1 053	1 290	134
65	Wangen im Allgäu, St.	394	25	253	735	1	22	524	547	30
66	Gaggenau, Stadt	354	94	238	497	3	2	100	125	23
67	Eberbach, Stadt	468	196	221	5 837	0	24	308	400	26
68	Ellwangen (Jagst), St.	467	190	256	7 258	—	12	571	571	40
69	Mühlacker, Stadt	736	437	221	70	6	21	370	535	55
70	Balingen, Stadt	851	236	547	1 050	10	45	744	717	90
71	Metzingen, Stadt	763	235	407	876	39	18	588	211	147
72	Winnenden, Stadt	485	220	199	828	28	11	504	335	87
73	Säckingen, Stadt	392	81	266	1 999	3	5	349	177	42
74	Mosbach, Stadt	981	632	284	3 829	3	38	868	759	68
75	Giengen a. d. Brenz, St.	771	569	175	1 982	—	26	532	572	56
76	Bad Mergentheim, St.	561	333	127	1 046	1	31	219	384	43
77	Plochingen, Stadt ...	407	132	241	2 157	0	6	145	124	38
78	Überlingen, Stadt ...	983	316	529	2 843	21	57	943	626	76
79	Wertheim, Stadt	858	541	247	4 819	1	16	576	579	49
80	Rottenburg, Stadt	1 253	792	393	2 105	24	35	736	953	115
81	Neureut (Baden)	811	511	224	33	7	22	110	598	27
82	Nagold, Stadt	511	273	219	1 592	21	29	444	236	39
83	Wasserralfingen, Stadt	1 047	420	579	172	3	60	1 281	1 970	92
84	St. Georgen i. Schw., St.	452	206	210	531	—	5	396	247	44
85	Calw, Stadt	251	71	108	496	0	10	176	51	18
86	Donaueschingen, Stadt	1 682	632	1 014	7 372	0	53	1 321	1 165	101
87	Waldshut, Stadt	184	90	49	1 796	4	4	97	358	9
88	Ehingen (Donau), St..	1 625	968	501	5 898	15	109	1 681	1 800	109
89	Wendlingen am Neckar	837	445	332	99	8	8	543	271	139
90	Öhringen, Stadt	591	238	247	4 334	8	33	453	543	51
91	Wernau (Neckar)	596	382	195	123	—	13	372	384	64
92	Bretten, Stadt	931	726	141	1 390	7	50	637	575	103
93	Sigmaringen, Stadt ..	668	329	293	3 986	1	10	404	422	37
94	Hechingen, Stadt	857	238	543	3 518	22	17	719	782	38
95	Saulgau, Stadt	1 081	566	467	695	1	71	1 227	1 045	95
96	Bühl, Stadt	765	188	229	1 200	107	11	341	257	106
97	Künzelsau, Stadt	586	265	274	401	10	15	528	530	58
98	Tauberbischofsheim, St.	963	700	135	2 946	11	46	518	429	67
99	Tettnang, Stadt	1 464	342	1 005	2 215	216	71	1 812	650	165
100	Neustadt i. Schw., St.	159	7	149	5 918	—	11	97	74	17
101	Müllheim, Stadt	510	248	169	671	61	23	397	409	92
102	Vaihingen a. d. Enz, St.	694	459	177	45	10	21	523	512	48
103	Sinsheim, Stadt	905	711	148	395	9	53	710	1 020	66
104	Stoßach, Stadt	430	157	184	4 868	6	24	406	577	22
105	Buchen (Odenw.), Stadt	1 050	742	297	1 052	2	62	864	986	56
106	Horb am Neckar, Stadt	428	237	182	504	2	4	326	483	24
107	Wolfach, Stadt	98	21	64	6 841	1	—	54	98	14
108	Münsingen, Stadt ...	884	276	590	1 092	4	31	466	361	28

*) Landwirtschaftszählung 1960. — 10) Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Forstwirtschaft). — 11) Vorläufig

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

Nicht- landwirtsch. Arbeits- stätten ¹⁾ am 6. 6. 1961		Fremden- Über- nach- tungen 1962	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961										Lfd. Nr. der Gde.
			Gebäude				Wohnungen						
			Wohn- gebäude		Be- wohnte Nicht- Wohn- gebäu- de	Son- stige Un- ter- künfte	ins- gesamt	dar. in % 1949 oder später in Wohn- gebäu- den erbaut	Von den Wohn- ungeninsges. waren		Son- stige Wohn- ge- legen- heiten		
									Eigen- tümer- (Eigen- tums-)	Miet-			
Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte		insge- samt	dar. in % 1949 oder später erbaut					Wohnungen				
498	2 815	130 454	1 840	62,6	27	41	3 682	66,6	1 677	2 005	92	55	
548	7 736	16 057	1 530	35,3	39	28	3 973	44,1	970	3 003	46	56	
802	8 577	27 074	1 931	51,7	54	13	4 440	52,5	1 530	2 910	57	57	
597	11 672	13 251	1 777	39,9	22	14	3 757	43,0	1 365	2 392	27	58	
999	9 056	794 389	1 869	41,7	138	18	4 538	46,8	1 577	2 961	69	59	
662	8 129	105 970	1 603	28,7	45	31	3 783	32,8	953	2 830	92	60	
663	6 680	10 665	2 076	30,6	24	11	4 033	29,8	1 808	2 225	38	61	
640	7 230	37 825	1 505	31,4	41	3	3 684	32,8	1 009	2 675	8	62	
822	8 169	19 491	1 729	36,2	44	12	4 163	43,4	1 163	3 000	31	63	
567	3 720	—	2 165	28,1	25	10	4 123	30,0	1 811	2 312	29	64	
772	8 228	118 709	1 853	47,3	106	42	3 006	40,1	1 445	2 161	04	65	
500	12 891	41 261	1 734	46,3	13	22	3 887	57,5	1 266	2 021	30	66	
690	7 333	72 863	1 783	36,7	30	15	3 870	39,0	1 335	2 535	28	67	
603	7 195	25 044	1 453	42,8	67	6	3 314	45,8	1 043	2 271	44	68	
681	7 478	11 843	1 793	38,7	34	16	3 554	39,8	1 553	2 001	53	69	
710	8 735	18 634	2 105	47,0	61	3	3 579	45,2	1 628	1 951	12	70	
703	7 825	8 300	1 881	33,1	51	10	3 662	33,0	1 630	2 032	32	71	
588	4 715	6 099	1 501	42,2	22	7	3 181	44,6	1 251	1 930	34	72	
622	5 060	50 059	1 284	34,6	43	9	3 148	37,5	913	2 235	53	73	
561	7 218	41 652	1 533	50,7	54	20	3 235	52,8	1 046	2 189	104	74	
428	9 643	13 427	1 529	50,4	36	5	3 175	58,6	1 208	1 967	8	75	
930	8 651	113 721	1 415	39,1	125	27	3 232	41,4	1 088	2 144	100	76	
537	7 018	15 614	1 376	39,9	21	15	3 070	43,9	1 090	1 980	50	77	
775	6 461	348 322	1 674	32,2	72	27	3 258	34,0	1 253	2 005	89	78	
712	7 249	33 963	1 373	46,0	70	15	3 331	52,4	882	2 449	31	79	
558	4 655	10 932	1 651	23,9	24	11	2 933	22,4	1 410	1 523	14	80	
318	1 439	—	1 687	49,2	6	20	3 133	53,2	1 508	1 625	29	81	
517	5 801	39 118	1 252	36,2	32	1	2 413	36,8	992	1 421	38	82	
387	7 277	—	1 548	38,0	30	2	3 133	40,6	1 284	1 849	12	83	
427	7 211	10 486	1 260	40,7	29	3	3 171	46,5	936	2 235	48	84	
494	5 508	8 251	1 167	33,2	83	4	2 631	23,5	912	1 719	23	85	
605	5 488	39 611	1 387	31,0	49	9	3 074	37,5	963	2 111	38	86	
627	7 050	43 170	1 063	36,8	61	19	3 097	36,5	620	2 477	80	87	
551	5 076	8 488	1 531	34,8	39	15	2 773	36,7	1 177	1 596	19	88	
428	4 536	3 517	1 522	39,5	24	8	2 922	44,3	1 321	1 601	21	89	
618	6 025	12 850	1 526	47,6	42	2	3 004	47,6	1 129	1 875	7	90	
328	4 527	—	1 150	60,3	12	—	2 415	65,1	1 023	1 392	12	91	
555	7 315	10 595	1 426	39,0	43	1	3 004	38,7	1 130	1 874	30	92	
471	4 252	31 766	1 205	35,5	62	23	2 486	34,2	755	1 731	40	93	
649	4 713	11 761	1 653	41,1	40	4	3 007	38,5	1 259	1 748	19	94	
588	5 622	18 560	1 586	28,8	41	7	2 690	30,7	1 172	1 518	16	95	
601	5 421	99 717	1 478	27,9	44	5	2 713	29,1	1 138	1 575	11	96	
418	4 689	18 604	1 119	44,8	39	11	2 184	47,2	933	1 251	111	97	
438	4 502	24 204	923	39,1	35	4	1 913	45,8	707	1 206	26	98	
411	2 549	24 818	1 001	36,0	30	14	1 849	38,6	757	1 092	20	99	
399	3 454	151 030	855	31,1	59	5	2 011	29,6	537	1 474	36	100	
412	3 387	40 022	878	31,2	26	6	1 891	23,7	618	1 273	11	101	
377	3 087	2 621	930	36,2	48	12	1 762	35,2	791	971	30	102	
438	4 023	4 597	1 040	41,0	23	5	1 869	45,2	786	1 083	8	103	
340	4 094	17 335	756	35,1	22	5	1 531	36,9	517	1 014	8	104	
298	2 812	16 374	781	44,8	22	1	1 416	47,0	603	813	8	105	
303	2 992	21 519	584	30,1	32	2	1 306	34,3	417	889	10	106	
254	1 894	109 591	559	31,8	12	—	1 118	39,4	406	712	4	107	
280	2 027	4 811	599	27,7	25	4	1 026	27,7	478	548	5	108	

Heil- und Gewürzpflanzen der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne Betriebe mit Schwerpunkt

XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Gemeindefinanzen 1962				
		Baufertigstellungen		Wohn- nungs- be- stand am 31. Dez. 1962	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- sum- me ¹²⁾	In- land- schul- den		
		im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1961	1962							
			An- zahl						*)	An- zahl
je Einwohner ¹³⁾ DM										
1	Stuttgart, Stadt	5 450	33,9	5 359	33,1	197734	391,62	290,00	319,71	671,74
2	Mannheim, Stadt	3 772	39,9	3 428	35,9	104210	329,79	227,78	255,00	358,26
3	Karlsruhe, Stadt	2 947	32,8	2 149	32,2	81 819	240,78	149,15	186,09	870,56
4	Freiburg i. Br., Stadt ..	1 314	40,4	1 270	16,8	42 808	217,92	145,70	205,30	502,03
5	Heidelberg, Stadt	928	39,2	1 084	28,9	38 672	243,65	149,89	214,53	720,86
6	Ulm, Stadt	752	67,0	833	57,2	28 179	314,63	224,82	255,65	481,07
7	Heilbronn, Stadt	1 066	55,9	1 006	30,6	29 915	333,05	231,75	263,21	439,34
8	Pforzheim, Stadt	1 148	66,3	908	43,5	27 874	339,68	267,94	298,75	721,33
9	Eßlingen a. N., Stadt ..	847	40,5	749	33,8	24 565	304,53	221,17	245,51	187,51
10	Ludwigsburg, Stadt ...	765	31,4	930	29,9	21 989	296,13	179,18	213,69	164,73
11	Reutlingen, Stadt	597	49,4	1 129	73,4	21 833	282,02	209,09	238,41	351,78
12	Konstanz, Stadt	437	25,4	814	28,7	16 138	207,37	134,16	195,18	760,67
13	Tübingen, Stadt	381	36,4	459	35,1	13 108	191,00	127,14	180,50	324,33
14	Heidenheim a.d. Br., St.	620	34,7	466	40,1	15 765	253,07	171,46	195,73	510,74
15	Göppingen, Stadt	368	55,2	259	39,8	14 811	277,33	240,15	264,83	521,45
16	Schwäbisch Gmünd, St.	339	59,9	254	40,2	12 035	229,97	178,01	223,45	103,66
17	Baden-Baden, Stadt ...	268	24,1	291	25,8	13 308	257,53	146,10	191,42	797,00
18	Friedrichshafen, Stadt ..	378	51,5	534	23,0	11 178	256,77	175,43	233,11	140,81
19	Singen (Hohentw.), St.	411	37,6	635	33,9	10 391	390,82	285,21	317,25	509,21
20	Villingen i. Schw., St...	422	41,7	522	24,7	9 830	339,07	207,68	237,77	450,46
21	Aalen, Stadt	399	45,3	508	40,7	9 899	200,75	133,08	201,25	383,94
22	Schwenningen a. N., St.	276	46,6	266	27,1	10 801	288,03	209,11	234,70	329,33
23	Ravensburg, Stadt	243	40,1	315	25,1	9 288	245,59	169,04	199,36	294,35
24	Lörrach, Stadt	269	33,6	287	27,2	9 387	295,67	187,00	211,05	274,75
25	Sindelfingen, Stadt ...	510	45,4	609	21,5	8 092	1 023,00 ¹⁴⁾	606,59	666,66	340,80
26	Weinheim, Stadt	290	35,6	303	43,6	9 510	330,49	141,24	166,78	404,26
27	Offenburg, Stadt	217	43,7	275	32,0	8 896	270,33	223,45	245,42	460,29
28	Böblingen, Stadt	479	53,9	631	32,2	8 054	399,01	206,87	263,82	423,18
29	Kornwestheim, Stadt ..	309	39,8	220	6,8	7 041	179,42	158,43	201,02	94,54
30	Fellbach, Stadt	282	18,6	339	9,7	8 577	348,53	212,42	238,37	239,87
31	Kirchheim u. T., Stadt ..	323	47,3	297	22,6	7 590	216,91	170,78	206,84	127,63
32	Geislingen a. d. Stg., St.	240	48,7	141	32,6	8 193	244,57	188,31	221,83	228,09
33	Rastatt, Stadt	275	59,4	732	19,7	8 301	193,80	152,31	209,73	304,98
34	Tuttlingen, Stadt	202	45,9	163	41,1	8 417	248,08	177,33	199,52	406,08
35	Backnang, Stadt	321	42,8	366	37,4	7 467	225,44	192,63	225,07	435,85
36	Waiblingen, Stadt	320	19,3	203	3,9	7 003	222,42	186,26	221,46	141,46
37	Bruchsal, Stadt	330	61,3	282	44,0	7 061	219,74	176,13	207,76	265,26
38	Biberach a. d. R., Stadt	285	44,0	276	21,4	6 469	392,31	266,92	303,22	194,76
39	Lahr, Stadt	164	58,9	238	27,7	7 302	254,67	188,04	228,54	679,55
40	Schwäbisch Hall, Stadt ..	232	55,8	339	27,1	6 548	233,46	173,82	212,85	565,69
41	Leonberg, Stadt	305	23,8	444	28,2	6 190	286,08	174,21	226,76	220,32
42	Ebingen, Stadt	221	53,1	142	34,5	7 016	275,11	198,08	218,26	344,01
43	Nürtingen, Stadt	241	41,5	241	22,8	6 253	346,62	242,46	270,59	118,58
44	Ettlingen, Stadt	217	46,9	458	43,2	6 204	295,06	201,41	230,73	344,44
45	Schorndorf, Stadt	270	55,2	331	13,9	5 852	197,10	149,97	178,60	380,13
46	Rottweil, Stadt	128	49,1	239	25,1	5 363	184,97	151,26	205,30	372,72
47	Schramberg, Stadt	133	55,8	134	41,0	5 743	149,11	96,98	142,15	527,89
48	Bietigheim, Stadt	210	53,1	265	44,5	5 398	274,14	281,20	308,04	679,90
49	Weil am Rhein, Stadt ..	181	32,0	126	15,9	5 048	105,36	91,30	161,51	205,27
50	Eislingen/Fils, Stadt ..	176	32,7	224	32,6	5 027	174,15	147,09	197,83	249,49
51	Neckarsulm, Stadt	135	50,6	173	28,9	4 680	297,20	225,85	259,24	259,92
52	Weingarten, Stadt	133	40,8	123	31,7	4 442	226,77	202,54	229,01	148,02
53	Schwetzingen, Stadt ...	156	21,4	385	19,0	5 507	186,00	166,95	222,10	353,40
54	Tailfingen, Stadt	115	46,3	142	19,0	5 126	226,73	196,19	215,65	384,00

*) darunter in % im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. — ¹²⁾ Entsprechend den Wohnbevölkerung vom 30. 6. 1962, ausgenommen Steuerkraftsumme — ¹⁴⁾ Stark überhöht durch

sowie Städte mit Sitz eines Landratsamtes

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Gemeindefinanzen 1962				
		Baufertigstellungen		Wohn- ungs- be- stand am 31. Dez. 1962	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- sum- me ¹⁾	In- land- schul- den		
		im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1961	1962							
		An- zahl	*)	An- zahl	*)	je Einwohner ¹⁾ DM				
55	Gerlingen, Stadt	305	31,4	233	15,9	4 027	143,18	84,28	168,75	98,08
56	Rheinfelden (Bd.), St.	165	48,2	136	22,1	4 225	250,95	245,03	267,31	449,08
57	Crailsheim, Stadt	173	70,3	144	47,9	4 696	284,86	161,88	220,41	352,79
58	Wiesloch, Stadt	165	25,7	135	14,1	4 048	288,07	205,54	229,05	388,55
59	Freudenstadt, Stadt	126	40,3	152	42,8	4 778	275,34	178,71	200,95	398,08
60	Radolfzell, Stadt	142	48,1	211	34,1	4 218	220,28	146,21	196,46	703,57
61	Pfullingen, Stadt	130	40,1	137	6,6	4 258	194,83	158,66	182,50	290,56
62	Emmendingen, Stadt	87	50,0	207	28,0	3 937	176,03	103,13	155,18	377,76
63	Kehl, Stadt	156	64,5	78	23,1	4 329	222,85	151,37	183,17	282,89
64	Hockenheim, Stadt	187	25,8	250	32,4	4 486	108,88	74,68	153,15	147,00
65	Wangen i. Allg., Stadt	118	31,9	95	29,5	3 820	236,64	212,58	240,73	255,43
66	Gaggenau, Stadt	168	54,5	221	38,5	4 210	490,93	452,43	490,87	137,55
67	Eberbach, Stadt	119	29,1	249	55,4	4 179	213,79	174,83	203,12	264,95
68	Ellwangen (Jagst), St.	147	41,5	117	39,3	3 520	160,40	128,73	197,95	217,25
69	Mühlacker, Stadt	113	49,5	163	78,5	3 768	283,99	185,12	215,28	284,83
70	Balingen, Stadt	151	38,0	151	33,8	3 801	209,95	194,12	216,06	392,59
71	Metzingen, Stadt	98	40,0	63	9,5	3 780	262,97	238,48	261,93	175,24
72	Winnenden, Stadt	139	31,3	89	9,0	3 322	192,49	124,26	183,62	75,83
73	Säckingen, Stadt	150	37,8	98	15,3	3 450	181,42	135,36	167,80	541,03
74	Mosbach, Stadt	179	52,2	296	57,1	3 647	167,80	137,40	188,41	434,79
75	Giengen a. d. Br., Stadt	201	50,9	209	50,2	3 513	341,49	325,97	360,07	213,65
76	Bad Mergentheim, St.	131	43,3	70	15,7	3 414	259,45	174,21	212,49	217,93
77	Plochingen, Stadt	119	48,8	138	23,2	3 280	245,49	224,82	255,83	309,22
78	Überlingen, Stadt	122	29,6	235	14,5	3 569	242,58	155,22	182,07	263,84
79	Wertheim, Stadt	96	32,0	91	24,2	3 559	300,38	180,71	237,54	915,53
80	Rottenburg, Stadt	58	25,8	81	25,9	3 055	153,60	125,30	172,57	228,31
81	Neureut (Baden)	126	17,0	110	10,0	3 287	90,12	54,01	166,51	165,10
82	Nagold, Stadt	104	35,7	215	20,0	2 700	209,11	145,27	178,76	348,61
83	Wasseraffen, Stadt	142	54,1	185	44,3	3 384	233,16	174,43	203,52	258,55
84	St. Georgen i. Schw., St.	155	39,5	52	7,7	3 317	251,12	213,91	234,10	665,80
85	Calw, Stadt	68	54,8	165	34,5	2 889	188,00	124,87	180,60	359,68
86	Donaueschingen, Stadt	126	58,2	91	33,0	3 221	157,54	123,52	186,98	346,82
87	Waldshut, Stadt	99	61,7	100	47,0	3 272	229,51	171,58	186,22	450,46
88	Ehingen (Donau), Stadt	135	38,6	138	20,3	3 012	194,15	179,75	226,02	135,28
89	Wendlingen am Neckar	124	37,2	131	7,6	3 176	161,18	132,05	175,71	131,01
90	Öhringen, Stadt	155	58,9	144	59,7	3 289	270,80	184,76	232,49	519,26
91	Wernau (Neckar)	150	33,8	190	40,0	2 739	237,94	248,00	360,18	432,09
92	Bretten, Stadt	98	48,4	124	33,1	3 158	216,01	183,12	220,14	411,80
93	Sigmaringen, Stadt	94	24,4	164	16,5	2 712	163,35	121,55	178,44	108,92
94	Hechingen, Stadt	88	56,3	121	60,3	3 157	158,65	127,84	186,37	510,92
95	Saulgau, Stadt	84	32,9	101	14,9	2 856	174,98	132,75	170,93	285,29
96	Bühl, Stadt	82	26,3	77	11,7	2 902	296,18	206,24	234,75	652,05
97	Künzelsau, Stadt	85	63,2	43	27,9	2 310	267,86	182,25	227,90	222,07
98	Tauberbischofsheim, St.	88	34,4	143	33,6	2 105	98,78	116,37	189,65	606,22
99	Tett nang, Stadt	99	51,3	114	32,5	2 020	141,91	95,15	151,96	75,29
100	Neustadt i. Schw., St.	60	57,2	102	49,0	2 159	140,17	109,95	143,20	541,97
101	Müllheim, Stadt	55	35,5	93	50,5	2 049	158,93	130,41	206,61	417,09
102	Vaihingen a. d. E., St.	64	36,4	130	43,8	1 953	266,61	154,11	190,30	276,34
103	Sinsheim, Stadt	86	47,0	126	60,3	2 035	212,55	161,07	200,82	325,92
104	Stockach, Stadt	57	38,8	51	52,9	1 641	205,34	200,70	221,70	724,27
105	Buchen (Odenw.), Stadt	67	67,2	120	75,0	1 506	122,60	81,73	149,07	1207,66
106	Horb am Neckar, Stadt	62	63,9	24	25,0	1 369	264,20	184,33	201,59	425,99
107	Wolfach, Stadt	42	52,6	69	20,3	1 218	144,30	117,96	171,92	245,53
108	Münsingen, Stadt	35	54,3	23	26,1	1 082	196,16	119,30	171,19	362,48

Bestimmungen des FAG 1962, berechnet je Einwohner am 31. 12. 1960. — ¹⁾ Fortgeschriebene Gewerbesteuer-Nachzahlungen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiets- und Bevölkerungsstand					
1	Fläche am 1. 1. 1963	qkm	247 977,62	35 749,70	70 549,66
2	Kreisfreie Städte am 1. 1. 1963	Zahl	140	9	48
3	Landkreise am 1. 1. 1963	"	425	63	143
4	Gemeinden am 30. 6. 1962	"	24 490	3 381	7 110
5	dar. mit weniger als 500 Einwohnern ..	"	11 252	1 071	3 765
6	mit 500 bis unter 2000 Einwohnern ..	"	9 658	1 623	2 681
7	mit mehr als 10000 Einwohnern ..	"	53	5	5
8	Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 ²⁾ ..	1000	40 248,0	5 476,4	7 084,1
9	Wohnbevölkerung am 13. 9. 1950 ²⁾ ..	1000	48 641,2	6 430,2	9 184,5
10	Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 ²⁾ ..	1000	53 977,4	7 759,2	9 515,5
11	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 30. 6. 1963	1000	55 429,7	8 080,6	9 804,7
12	dar. männlich	1000	28 318,6	3 865,5	4 601,2
Bevölkerungsbewegung 1962⁴⁾					
13	Eheschließungen	‰ ⁵⁾	9,2	9,2	9,1
14	Lebendgeborene	" ⁶⁾	18,2	19,4	18,6
15	dar. unehelich	" ⁶⁾	53,9	57,6	77,8
16	Totgeborene	" ⁷⁾	13,9	13,5	13,0
17	Gestorbene	" ⁸⁾	11,1	10,2	11,3
18	Gestorbene im 1. Lebensjahr	" ⁸⁾	29,1	26,7	30,5
19	dar. in den ersten 28 Lebenstagen ..	" ⁸⁾	21,2	19,7	22,2
20	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—) ..	" ⁸⁾	7,1	9,3	7,3
21	Zuzüge über die Landesgrenze ⁹⁾	1000	649,2	324,3	244,4
22	Fortzüge über die Landesgrenze ⁹⁾	1000	364,6	245,7	178,4
Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur am 6. 6. 1961					
23	Wohnbevölkerung insgesamt	1000	53 977,4	7 759,2	9 515,5
24	dar. männlich	%	47,2	47,4	46,6
25	evangelisch ¹⁰⁾	%	50,2	48,9	26,5
26	röm.-katholisch	%	45,4	46,8	71,3
27	unter 6 Jahre alt	%	9,6	10,1	9,8
28	6 bis „ 15 Jahre alt	%	12,5	12,5	12,6
29	15 „ „ 21 Jahre alt	%	8,2	8,4	8,2
30	21 „ „ 65 Jahre alt	%	58,9	58,7	58,3
31	65 und mehr Jahre alt	%	10,8	10,1	10,9
32	Erwerbspersonen insgesamt	1000	25 469	4 019	4 698
33	dar. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	%	14,1	15,8	21,6
34	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	%	3,1	0,7	1,0
35	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	%	37,5	43,9	35,8
36	Baugewerbe	%	7,7	7,3	7,5
37	Handel	%	11,7	9,3	10,1
38	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,6	4,3	4,8
39	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	%	1,7	1,6	1,6
40	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	%	10,9	10,1	10,2
41	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	%	2,0	1,7	2,0
42	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	%	5,3	4,7	5,0

¹⁾ Ohne Berlin (West. — ²⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1961. — ³⁾ Wohnbevölkerung am 31. 8. 1950. — gebiet vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Der Bevölkerung. — ⁵⁾ Der Lebendgeborenen. — ⁶⁾ Der Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte Sondergemeinschaften.

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 108,23	19 831,27	2 567,41	33 977,14	47 385,08	15 657,53	403,77	747,23	480,07	1
9	12	1	38	16	4	2	1	1	2
39	39	7	57	60	17	—	—	—	3
2 097	2 920	347	2 364	4 275	1 393	2	1	1	4
1 253	1 599	75	592	2 101	796	—	—	—	5
1 086	1 054	158	927	1 678	451	—	—	—	6
5	3	1	23	6	2	2	1	1	7
3 479,1	2 960,0	909,6	11 935,3	4 539,7	1 589,0	562,9	1 711,9	2 750,5	8
4 323,8	3 004,8	944,7 ^{*)}	13 197,0	6 797,4	2 594,6	558,6	1 605,6	2 147,0	9
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 901,7	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	10
4 974,3	3 493,9	1 102,6	16 276,0	6 761,6	2 363,8	721,1	1 851,2	2 176,6	11
2 367,4	1 654,5	529,9	7 767,0	3 215,6	1 121,5	339,6	856,4	928,2	12
9,1	9,1	8,4	9,3	9,4	9,7	9,4	10,3	11,3	13
17,1	19,1	19,6	17,8	18,4	17,6	16,6	14,1	11,1	14
51,9	45,3	42,2	41,0	45,7	55,8	66,3	74,6	126,9	15
12,6	13,4	13,8	14,7	15,3	13,9	13,9	13,0	13,3	16
11,2	11,4	10,5	10,9	11,2	11,9	11,5	13,1	17,1	17
26,3	32,2	32,5	31,7	26,7	24,1	23,7	24,5	33,3	18
19,1	23,1	24,0	23,1	19,5	17,2	18,4	17,9	24,7	19
5,9	7,8	9,1	6,8	7,2	5,7	5,1	1,0	— 6,1	20
181,6	109,2	29,1	359,3	178,4	82,5	30,8	74,3	71,5	21
134,7	100,1	25,5	304,1	169,6	73,7	28,2	69,1	72,9	22
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 901,7	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	23
47,2	47,2	48,1	47,5	47,3	47,2	47,1	46,1	42,3	24
63,4	41,9	24,9	43,5	76,9	88,2	84,1	76,2	73,1	25
32,1	56,2	73,4	52,1	18,8	5,6	9,9	7,4	11,4	26
8,9	10,4	10,8	9,6	9,6	8,8	8,4	6,9	5,1	27
12,2	13,6	14,0	12,3	13,0	12,2	11,1	9,3	7,9	28
8,0	7,7	7,6	8,1	8,5	9,2	8,8	8,5	8,0	29
59,5	57,8	58,9	59,9	57,5	56,7	59,9	61,2	60,9	30
11,4	10,5	8,6	10,0	11,5	13,0	11,7	14,0	18,0	31
2 325	1 611	435	7 164	3 020	986	320	892	1 058	32
13,6	21,8	8,3	6,4	19,5	16,0	1,9	1,5	0,6	33
1,3	1,1	12,9	7,2	2,3	1,0	1,3	1,2	1,0	34
37,2	33,0	32,9	41,2	31,5	27,9	33,8	30,8	38,7	35
7,7	8,3	7,8	7,4	8,8	10,0	5,9	6,6	6,4	36
12,3	10,6	12,9	12,6	12,1	13,8	18,1	18,9	14,1	37
6,1	5,2	5,7	5,2	5,8	6,6	13,8	12,2	6,0	38
2,1	1,2	1,8	1,7	1,6	1,9	2,2	3,5	1,8	39
11,7	9,8	9,7	10,8	10,5	12,7	13,8	16,6	18,1	40
1,8	1,9	1,8	2,1	2,2	2,4	1,9	1,9	1,7	41
5,9	7,0	5,5	4,8	5,5	7,3	6,9	5,8	10,8	42

^{*)} Lfd. Nr. 13—22: für Baden-Württemberg endgültige, für die übrigen Länder und das Bundes-Lebend- und Totgeborenen. — ^{*)} Bundesgebiet: über die Bundesgrenze: — ^{*)} Einschließlich

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Bayern
	Noch: Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur am 6. 6. 1961				
	Erwerbspersonen				
	darunter nach der Stellung im Beruf				
1	Selbständige	%	12,3	12,9	15,2
2	Mithelfende Familienangehörige ..	%	10,3	11,5	15,2
3	Beamte	%	4,6	4,0	4,7
4	Angestellte	%	21,7	20,7	18,1
5	Arbeiter	%	45,4	46,2	42,3
6	Lehrlinge	%	5,4	4,4	4,2
7	Privathaushalte insgesamt	1000	18 370,0	2 024,1	3 168,9
8	davon mit 1 Person	%	20,3	21,8	21,1
9	2 Personen	%	27,1	25,6	26,1
10	3 Personen	%	22,8	22,0	22,0
11	4 Personen	%	15,9	16,3	15,3
12	5 und mehr Personen	%	13,9	14,5	15,5
13	Personen in Privathaushalten	1000	52 578,6	7 526,5	9 215,3
	Arbeitsmarkt				
14	Beschäftigte Arbeitnehmer ²⁾ am 31. 12. 1962	1000	21 170,2	3 129,9	3 451,7
15	Arbeitslose am 31. 12. 1962	1000	218,9	7,8	82,7
16	Anteil am Arbeitnehmerpotential	%	1,0	0,2	2,3
	Gesundheitswesen Ende 1961				
17	Berufstätige Ärzte		140	148	148
18	dar. Fachärzte		58	61	52
19	hauptaamtliche Krankenhausärzte ..	auf 100 000	40	46	38
20	Berufstätige Zahnärzte und Dentisten ..	der Bevöl-	57	63	64
21	Berufstätige Krankenpflegepersonen ..	kerung	249	314	232
22	Approbierte Apotheker		28	30	28
23	Apotheken		17	17	17
24	Krankenanstalten	Zahl	3 476	627	821
25	dar. öffentliche Krankenanstalten	"	1 351	326	435
26	Krankenbetten	auf 100 000 d. Bevölk.	1 037	1 096	1 116
	Bildungswesen				
27	Schüler in Volksschulen	1962	Zahl	5247 678	738 441
28	Schüler in Hilfs- und Sonderschulen 1962		"	140 161	15 460
29	Schüler in Mittelschulen und Mittelschulzügen	1962	"	454 957	51 448
30	Schüler in Höheren Schulen	1962	"	820 411	132 840
31	Schüler in Berufsschulen	1961	"	1585 282	192 935
32	Schüler in Berufsfachschulen	1961	"	133 459	30 723
33	Schüler in Fach- und Höheren Fachschulen	1961	"	155 439	22 095
34	Ingenieurschulen	1962	"	86	10
35	Studierende	1962	"	45 022	6 444
36	Wissenschaftliche Hochschulen ³⁾	WS 1962/63	"	29	7
37	Studierende ⁴⁾	WS 1962/63	"	216 191	44 455
38	Studierende aus Baden-Württemberg	WS 1961/62	Zahl/%	28 500 ²⁾	76,5
39	Kunst- u. Musikhochschulen WS 1962/63		Zahl	22	9
40	Studierende	WS 1962/63	"	6 599	2 076
41	Volkshochschulen u. Volksbildungswerke	1962	"	1 131	147
42	Teilnehmer an Kursen u. ä.	1000	1 444,9	190,2	208,2
43	Teilnehmer an Einzelveranstaltungen ..	1000	4 322,9	699,2	1 014,0

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Arbeiter, Angestellte und Beamte. — ³⁾ Ohne Philosophisch-Theolog.⁴⁾ Einschl. Berlin (West). — ⁵⁾ Bei Rheinland-Pfalz nachgewiesen.

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
12,2	15,9	10,8	9,7	13,0	12,8	8,8	9,5	8,8	1
11,2	15,7	7,4	5,5	12,7	9,2	2,8	3,0	2,6	2
5,1	4,7	5,5	4,4	4,7	5,6	5,6	5,5	5,9	3
23,8	17,5	20,9	23,7	19,7	21,3	31,9	34,5	31,1	4
42,0	41,0	49,7	50,5	43,6	43,6	44,1	40,8	46,4	5
5,6	5,1	5,3	6,1	6,2	7,4	6,3	6,2	4,6	6
1 689,1	1 100,8	357,4	5 414,0	2 210,9	806,1	267,6	751,0	1 028,8	7
21,0	16,9	16,7	18,6	19,8	21,8	24,1	29,3	37,7	8
27,4	26,0	27,0	27,9	26,5	28,3	29,1	31,1	32,5	9
22,6	23,1	24,5	24,2	21,9	21,2	23,3	20,9	17,8	10
15,7	17,3	17,6	16,3	16,2	15,5	14,8	12,4	8,2	11
13,3	16,7	14,1	13,0	15,5	13,1	8,7	6,4	3,7	12
4 701,3	3 337,4	1 054,8	15 515,6	6 492,5	2 249,4	694,4	1 791,5	2 154,3	13
1 867,5	1 540,7	°)	6 833,0	2 384,7	818,2	303,6	840,8	890,3	14
11,9	18,7	°)	39,6	36,0	12,3	4,2	5,0	13,8	15
0,6	1,2	°)	0,6	1,5	1,5	1,4	0,7	1,5	16
156	123	113	134	123	137	147	188	212	17
64	46	51	61	49	63	70	92	105	18
43	30	39	38	31	40	50	64	66	19
66	46	45	49	53	57	63	84	85	20
264	205	220	228	228	266	265	356	516	21
29	26	20	27	26	24	36	38	45	22
19	16	15	16	16	15	17	17	21	23
290	248	45	785	444	130	17	63	151	24
106	62	25	160	147	63	7	14	38	25
1 002	1 082	895	988	976	1 092	905	1 093	1 397	26
414 842	386 176	130 603	1495863	699 945	219 318	62 640	134 441	130 660	27
9 756	5 846	2 210	54 633	17 800	8 319	3 128	8 319	9 950	28
57 811	11 361	4 694	127 346	79 201	41 344	7 796	13 257	19 209	29
79 672	55 585	15 315	235 029	93 828	34 026	11 512	23 201	11 351	30
140 632	101 931	26 741	499 792	194 418	69 625	23 870	64 185	50 205	31
8 321	6 745	1 887	30 060	19 236	2 793	1 678	7 293	6 101	32
14 251	8 390	2 234	41 469	15 109	7 913	3 188	6 842	9 547	33
10	8	1	25	9	6	1	4	4	34
5 160	2 930	5 223	11 834	3 628	1 835	1 137	3 235	3 221	35
4	1	1	5	5	1	—	1	2	36
24 243	7 294	5 667	50 897	21 123	5 688	—	13 676	14 617	37
2,0	1,0	0,9	2,8	1,3	0,4	—	1,0	2,2	38
3	—	1	3	1	—	—	2	2	39
615	—	128	1 162	334	—	—	874	1 133	40
93	101	18	214	130	174	1	1	12	41
113,6	121,6	19,1	435,8	138,7	146,3	25,5	45,8	194,3	42
932,6	429,8	87,0	733,6	227,6	190,5	7,5	1,1	130,7	43

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundes- gebiet ¹⁾	Baden- Württem- berg	Bayern
Rechtspflege u. öffentliche Sicherheit					
1	Verurteilte insgesamt 1961	Zahl auf 100 000 ³⁾ auf 100 000 ⁴⁾	578 355 ²⁾	93 512	115 059
2	Verurteilte insgesamt 1961		1 357	1 536	1 534
3	Verurteilte Jugendliche 1961		1 533	1 850	1 599
4	Verurteilte Heranwachsende 1961		3 394	3 855	4 168
5	Verurteilte Erwachsene 1961		1 199	1 340	1 341
Wahlen					
Wahl zum 4. Deutschen Bundestag am 17. 9. 1961					
6	Wahlberechtigte	1000	37 440,7	5 211,9	6 551,7
7	Wahlbeteiligung	%	87,7	84,8	87,2
8	Gültige Zweitstimmen	1000	31 550,9	4 189,2	5 487,0
davon entfielen auf					
9	Christl. Demokrat. Union } CDU/CSU	%	45,3	45,3	54,0
	Christl.-Soziale Union }				
10	Sozialdemokratische Partei SPD	%	36,2	32,1	30,1
11	Freie Demokratische Partei FDP	%	12,8	16,6	8,8
12	Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE) GDP	%	2,8	2,8	3,9
13	Sonstige	%	2,9	3,2	2,3
14	Mandate insgesamt	Zahl	521 ⁵⁾	66	86
15	dav. CDU/CSU	"	251	32	50
16	SPD	"	203	22	28
17	FDP	"	67	12	8
Land- und Forstwirtschaft					
18	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha Betriebsfläche 1960 ⁶⁾	1000	1 761,1	350,0	472,8
19	dar. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche	"	1 709,0	341,0	450,0
dav. haben eine landw. Nutzfläche von					
20	unter 5 ha	"	939,4	221,8	196,5
21	5 bis " 10 ha	"	343,8	71,0	121,1
22	10 " 20 ha	"	287,0	39,1	98,1
23	20 " 50 ha	"	122,3	8,4	31,9
24	50 ha und darüber	"	16,5	0,7	2,4
Bodennutzung 1963 ⁷⁾					
25	Wirtschaftsfläche	1000 ha	24 680,7	3 549,9	6 984,0
26	dar. landwirtschaftliche Nutzfläche	"	14 149,1	1 002,8	3 950,2
27	dar. Ackerland	"	7 861,9	1 014,5	2 152,7
28	dar. Weizen	"	1 373,8	231,1	455,5
29	Sommergerste	"	832,5	144,3	370,3
30	Kartoffeln	"	921,4	111,6	288,9
31	Zuckerrüben	"	300,8	19,1	54,1
32	Dauergrünland ⁸⁾	"	5 711,5	812,2	1 714,1
33	Wald	"	7 131,8	1 281,5	2 293,9
34	Schlepperbestand am 31. Mai 1960 ⁹⁾ . . .	1000	799,3	145,9	279,3
Viehbestand am 3. Dezember 1962					
35	Pferde	"	558,7	70,0	98,0
36	Rinder	"	13 351,1	1 841,1	4 038,2
37	Schweine	"	16 858,3	1 822,2	3 417,1

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Einschl. 34 vom Bundesgerichtshof in erster und letzter Instanz — ³⁾ Einschl. Berlin (West) und der 5 Überhangmandate (CDU in Schleswig-Holstein 4, im berg endgültige Ergebnisse. — ⁷⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁸⁾ Wiesen und Viehweiden einschl. Württemberg und Bundesgebiet endgültige, sonst vorläufige Ergebnisse. — ¹⁰⁾ 1961, Zählung

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
47 516	37 288	7 113	167 028	67 143	20 815	8 921	13 926	24 062	1
1 239	1 421	876	1 327	1 296	1 124	1 550	894	1 240	2
1 477	1 457	553	1 646	1 303	1 326	1 757	761	2 490	3
3 049	3 334	2 432	3 181	3 484	2 912	2 707	1 377	3 397	4
1 099	1 287	790	1 174	1 134	966	1 448	870	1 030	5
3 395,3	2 348,1	714,5	11 085,8	4 613,1	1 626,1	507,8	1 386,4	.	6
89,2	88,2	87,7	88,4	88,5	88,0	88,2	88,6	.	7
2 878,7	1 069,9	579,6	9 518,2	3 043,0	1 363,4	428,2	1 103,7	.	8
34,9	48,9	49,1	47,6	39,0	41,7	27,0	31,9	.	9
42,9	33,5	33,5	37,3	38,7	36,4	49,7	46,9	.	10
15,2	13,2	12,9	11,7	13,2	13,8	15,2	15,7	.	11
4,1	0,5	0,3	0,9	6,1	3,9	4,1	1,0	.	12
2,9	3,9	4,2	2,5	3,0	4,2	4,0	4,5	.	13
45	31	9	155	60	24	5	18	22	14
17	16	5	76	26	13	1	6	9	15
21	11	3	60	25	8	3	9	13	16
7	4	1	19	9	3	1	3	—	17
168,8	181,6	28,8	227,5	264,4	61,9	1,5	3,9	0,7	18
166,0	178,0	28,4	220,5	258,9	60,9	1,5	3,9	0,7	19
108,4	119,7	24,1	122,4	123,2	19,6	0,9	2,9	0,5	20
29,0	35,4	2,1	36,5	41,5	6,7	0,1	0,4	0,1	21
23,4	19,5	1,7	38,0	53,5	13,2	0,2	0,3	0,1	22
4,6	3,1	0,4	20,9	34,7	17,7	0,3	0,3	0,0	23
0,6	0,3	0,1	2,7	6,0	3,7	0,0	0,0	0,0	24
2 094,1	1 982,9	257,0	3 399,5	4 726,0	1 569,7	40,9	75,8	48,1	25
1 010,1	961,4	133,5	2 020,0	2 932,9	1 180,9	20,7	36,6	12,7	26
643,8	605,0	77,1	1 147,8	1 536,6	668,2	4,1	12,1	3,1	27
120,3	118,9	12,3	163,5	183,5	87,1	0,3	1,3	0,1	28
51,7	74,1	4,4	50,4	89,1	47,8	0,1	0,3	0,0	29
81,4	76,1	9,4	112,9	210,0	20,2	0,8	1,1	0,6	30
19,4	22,0	0,1	67,8	102,4	15,8	0,0	0,1	0,0	31
325,0	270,4	45,5	756,5	1 297,5	469,2	12,5	8,6	0,5	32
827,4	750,3	83,0	815,0	938,7	137,5	0,6	3,9	7,7	33
61,1	62,1	4,3	99,9	105,0	38,5	0,5	1,2	0,3	34
51,2	40,1	3,4	98,9	161,8	31,1	1,3	2,3	1,4 ¹⁰⁾	35
871,1	737,2	60,2	1 831,4	2 622,5	1 306,4	19,3	17,6	3,8 ¹⁰⁾	36
1 267,4	705,5	79,1	2 968,5	4 902,9	1 654,9	18,3	22,5	11,1 ¹⁰⁾	37

verurteilte Personen. — *) Der strafmündigen Bevölkerung. — *) Der jeweiligen Personengruppe. Saarland 1). — *) Vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960, für Baden-Württemberg und Hutungen. — *) Vierrad- und Kettenschlepper einschl. Geräteträger, für Baden-einzel nur alle 2 Jahre.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Bayern
	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten 1961²⁾ und ³⁾				
1	Arbeitsstätten	Zahl	2 476 164	380 234	490 094
2	Beschäftigte	Zahl	21974013	3 447 482	3 664 362
	Industrie und Handwerk				
3	Industrie: Betriebe 1962 JD ⁴⁾	Zahl	55 498	10 709	11 224
4	Beschäftigte 1962 JD	1000	8 037	1 452	1 261
5	Geleistete Arbeiterstunden 1962	Mill. Std.	12 584	2 226	2 000
6	Löhne 1962	Mill. DM	43 559	7 281	5 977
7	Gehälter 1962	"	17 083	3 087	2 363
8	Gesamtumsatz 1962	"	294 557	49 022	38 734
9	dar. Auslandumsatz	"	44 021	7 520	4 905
10	Kohleverbrauch 1962	1000 t SKtE	71 455	2 928	4 277
11	Heizölverbrauch 1962	1000 t	13 191	1 418	1 061
12	Stromverbrauch 1962	Mill. kWh	84 457	8 159	9 994
13	Handwerk: Beschäftigte am 31. 12. 1962	Zahl	3 457 873 ⁵⁾	613 322	704 332
14	Gesamtumsatz 1962	Mill. DM	92 761 ⁵⁾	16 996	17 026
15	davon Handwerksumsatz 1962	"	67 025 ⁵⁾	11 647	12 651
16	Handels- und sonstiger Umsatz 1962 ..	"	25 736 ⁵⁾	5 349	4 375
	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen				
17	Bauhauptgewerbe: Betriebe am 31. 7. 62 ..	Zahl	62 946	12 551	10 400
18	Beschäftigte am 31. 7. 1962	1000	1 571	239	282
19	Geleistete Arbeiterstunden 1962	Mill.	2 641	409	451
20	Umsatz 1962	Mill. DM	32 561	5 089	5 249
21	Löhne 1962	"	9 976	1 463	1 617
22	Gehälter 1962	"	995	129	150
23	Baugenehmigungen 1962 Wohngebäude	Zahl	242 647	38 192	43 501
24	Wohnungen ⁶⁾	"	626 565	100 874	113 483
25	Baufertigstellungen 1962 Wohngebäude	"	212 983	34 653	39 696
26	Wohnungen ⁶⁾	"	553 329	90 600	103 866
27	dar. öffentlich geförderter sozial. Wohnungsbau Wohnungen ^{6) 7)}	"	224 299	25 842	33 748
28	Bauüberhang 1962 Wohngebäude	"	315 938	48 372	51 239
29	Wohnungen ⁶⁾	"	786 348	122 904	126 731
30	dar. noch nicht begonnen Wohnungen ⁶⁾	"	192 889	29 398	36 325
	Handel und Gastgewerbe				
31	Handel mit Berlin (West) 1962	Mill. DM	15 896	1 562	2 119
32	davon Bezüge	"	7 981	763	1 128
33	Lieferungen	"	7 915	800	991
34	Ausfuhr 1962	"	52 975 ⁸⁾	8 935	5 647
35	davon Ernährungswirtschaft	"	1 143 ⁸⁾	91	205
36	Gewerbliche Wirtschaft	"	51 616 ⁸⁾	8 844	5 442
	Fremdenverkehr¹⁰⁾				
37	Gästebetten am 1. 4. 1963	1000	1 107	191	345
38	Ankünfte 1961/62 ¹¹⁾	"	32 292	6 062	7 835
39	Übernachtungen 1961/62 ¹¹⁾	"	140 444	27 609	39 353
40	dar. Ankünfte von Ausländern	"	5 297	1 185	1 071
41	Übernachtungen von Ausländern	"	11 136	2 341	2 648

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse nach Fachserie C, Arbeitsstättenzählung vom (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — ³⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäf-

⁴⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nur in der Gesamtausfuhr enthalten. — ⁵⁾ Einschl.

¹⁰⁾ Ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze. — ¹¹⁾ Fremdenverkehrsjahr vom

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
234 970	169 994	43 906	638 246	283 610	100 334	32 259	102 517	107 970	1
2032 590	1169 232	422 060	6708 588	2343 788	747 578	372 803	1005 530	1037 634	2
4 894	3 102	655	16 419	4 975	1 551	472	1 497	2 900	3
694	368	174	2858	736	176	95	232	303	4
1 028	576	279	4 506	1 203	290	145	332	413	5
3 498	1 932	1 086	17 021	4 108	934	505	1 218	1 380	6
1 680	804	341	6 206	1 384	315	222	681	721	7
23 216	12 915	4 959	109 851	30 383	7 446	4 629	13 402	9 471	8
3 903	1 974	1 619	15 680	5 182	868	638	1 673	920	9
2 178	2 952	5 620	46 576	5 550	745	434	195	302	10
1 032	665	98	5 147	1 565	670	325	620	139	11
4 799	5 769	2 387	44 322	6 127	1 107	596	1 196	760	12
324 389	217 044	.	902 254	398 304	142 467	41 709	114 052	.	13
8 822	5 784	.	24 837	10 980	3 968	1 133	3 215	.	14
6 219	4 068	.	18 536	7 657	2 792	855	2 600	.	15
2 603	1 716	.	6 301	3 323	1 176	279	615	.	16
5 558	4 555	1 026	16 664	7 727	2 474	680	1 311	1 135	17
139	97	34	441	194	68	25	52	52	18
225	163	55	760	328	117	44	89	65	19
3 120	2 052	621	9 526	3 635	1 482	536	1 251	799	20
820	565	212	3 021	1 187	457	178	456	284	21
89	49	26	351	101	33	18	49	35	22
24 179	16 762	4 803	61 615	34 885	12 911	2 389	3 410	2 386	23
61 067	36 565	10 581	177 506	72 164	29 750	8 643	15 932	21 536	24
20 987	14 075	3 550	51 943	29 912	11 409	1 610	5 148	2 293	25
56 257	30 132	8 178	146 737	62 399	26 281	5 808	23 071	20 046	26
17 025	5 025	2 795	86 261	20 361	12 578	3 324	17 340	19 165	27
36 629	22 238	7 665	84 438	41 151	15 210	3 172	5 824	3 316	28
75 551	47 914	16 938	237 205	87 851	34 778	11 417	25 059	23 566	29
19 826	11 819	5 291	42 387	27 600	10 019	2 491	7 733	4 658	30
1 242	415	66	3 633	2 726	604	1 013	2 513	.	31
659	157	45	1 619	1 584	191	769	1 066	.	32
583	261	20	2 014	1 142	413	244	1 447	.	33
4 676	2 309	1 818	18 305	5 637	980	593	1 938	1 336	34
32	65	18	192	149	66	88	135	9	35
4 644	2 244	1 800	18 113	5 439	914	505	1 803	1 327	36
100	68	4	121	137	124	3	14	8	37
3 765	2 093	178	5 447	3 584	1 649	370	1 304	493	38
16 586	8 006	431	19 051	15 755	10 310	656	2 682	1 443	39
706	413	37	850	312	196	72	455	132	40
1 395	782	63	1 847	604	396	124	936	426	41

6. 6. 1961 (Vorbericht 1), des Statistischen Bundesamtes. — *) Arbeitsstätten von Heimarbeitern
 tigten. — *) Ohne Saarland. — *) Wohn- und Nichtwohnbau. — *) Voll- und teilgeförderte. —
 Berlin (West) und Waren ausländischen Ursprungs sowie nicht ermittelter Herstellungsländer. —
 1. 10. 1961 bis 30. 9. 1962.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Bayern
Geld und Kredit					
1	Spareinlagen bei Kreditinstituten Ende 1962	Mill. DM	65 402,9 ²⁾	9 660,2	10 819,6
2	Je Einwohner	DM	1 144	1 209	1 112
3	Spareinlagen bei Bausparkassen Ende 1962	Mill. DM	13 060,4	3 281,7	2 366,2
4	Je Einwohner	DM	228	411	243
Öffentliche Sozialleistungen					
5	Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe. Lfd. unterstützte Personen Ende 1962 auf 1000 der Bevölkerung	‰	13,6	10,8	9,8
6	Aufwand im Jahre 1962	1000 DM	1748 983	215 404	228 586
7	dar. offene Fürsorge	DM	871 096	97 740	100 183
8	Aufwand im Jahre 1962 je Einwohner ..	DM	31,76	26,96	23,49
9	Krankenversicherung				
10	Mitglieder ³⁾ am 1. 10. 1962	1000	18 445,9	3 082,9	3 468,2
11	dar. Pflichtmitglieder	"	12 411,7	2 117,3	2 247,8
12	Rentenbezieher und -bewerber	"	3 733,3	565,7	708,3
	Frauen	"	7 054,3	1 248,2	1 465,5
Löhne und Gehälter					
	Verdienst der männlichen Industriearbeiter im Februar 1963				
13	Bruttostundenverdienst aller Arbeiter	Pf	365,6	352,6	334,4
14	dar. Facharbeiter	Pf	384,9	371,1	353,5
15	Bruttowochenverdienst aller Arbeiter	DM	163,85	160,09	149,32
16	dar. Facharbeiter	DM	173,16	169,12	158,22
17	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std	44,8	45,4	44,6
	Monatsverdienst der männlichen Angestellten im Februar 1963				
18	Industrie und Handel	DM	886	943	838
19	dav. Industrie (einschl. Baugewerbe) ..	DM	942	983	896
20	Handel, Geld- u. Versicherungswesen	DM	812	816	758
Sozialprodukt					
21	Sozialprodukt ⁴⁾ in jeweiligen Preisen 1950	Mill. DM	97 170 ⁷⁾	13 190	16 058
22	" " " " 1955	"	179 060 ⁷⁾	25 506	27 960
23	" " " " 1960	"	282 820 ⁸⁾	41 589	43 867
24	" " " " 1961 ⁵⁾	"	311 380 ⁸⁾	46 487	48 338
25	" " " " 1962 ⁶⁾	"	337 910 ⁸⁾	50 895	53 105
26	Anteil am Sozialprodukt des Bundesgebietes	%	100	15,1	15,7
27	Sozialprodukt ⁴⁾ je Einwohner 1950	DM	2 072	2 097	1 763
28	" " " " 1961	"	5 765	5 994	5 076

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Alle Bankengruppen, ohne Kreditinstitute mit Sonderaufgaben sowie Krankenkassen insgesamt. — ³⁾ Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. — ⁴⁾ Vorläufiges zwischen den Zahlen für das Bundesgebiet einschl. Saarland und der Summe aus den Werten der schließ.

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 780,3 1 171	3 527,5 1 015	1 143,7 1 043	20 040,9 1 238	7 139,4 1 061	2 018,5 858	892,0 1 224	2 885,4 1 562	1 576,4 725	1 2
1 220,0 248	768,0 221	180,5 170	2 736,9 172	1 295,1 192	349,3 149	174,3 243	378,9 205	247,5 114	3 4
14,6	11,5	11,2	16,3	13,4	18,7	20,7	16,9	49,1	5
176 405	79 509	23 647	619 239	136 364	85 763	34 548	94 367	204 429	6
39 967	39 312	13 686	320 883	96 376	46 282	19 580	47 088	121 502	7
35,74	22,01	26,12	38,24	27,68	36,48	48,10	51,08	94,02	8
1 656,8 1 084,1 355,9 612,4	1 028,7 657,9 230,9 379,8	333,4 221,0 . 61,8	5 212,0 3 726,6 1 000,1 1 879,3	1 986,2 1 276,3 462,4 759,5	679,2 414,4 176,6 272,1	299,3 203,4 63,2 106,8	698,5 462,9 170,2 268,9	1 126,4 602,1 395,4 589,9	9 10 11 12
358,4 376,7 161,72 170,99 45,1	345,8 367,5 158,32 168,31 45,8	370,2 389,7 162,13 171,96 43,8	382,6 403,4 170,68 180,67 44,6	357,1 376,5 158,55 167,71 44,4	348,3 366,2 160,28 168,27 46,0	351,9 364,7 158,66 163,93 45,0	388,0 404,8 170,29 184,62 45,4	348,6 369,4 154,84 164,52 44,4	13 14 15 16 17
885 918	883 933	898 966	900 950	856 939	825 885	848 909	880 958	841 887	18 19
844	765	802	835	777	767	775	848	777	20
8 570 15 879 24 834 27 574 30 186	5 032 9 536 13 783 15 132 16 504	. . . . . . . . .	31 577 60 662 92 509 101 286 108 658	11 238 19 813 29 885 33 162 36 200	3 866 6 238 9 791 10 844 11 735	1 761 3 143 4 930 5 187 5 663	5 879 10 323 16 761 17 952 19 223	. . . . . . . . .	21 22 23 24 25
8,9 2 020 5 723	4,9 1 729 4 425	. . . . .	32,1 2 444 6 362	10,7 1 666 4 989	3,5 1 488 4 679	1,7 3 248 7 334	5,7 3 785 9 785	. . . . .	26 27 28

ohne Postscheckkämter und Postsparkasse (4212,4 Mill. DM). — *) Der Orts-, Betriebs- und In-Ergebnis. — *) Erstes vorläufiges Ergebnis. — *) Ohne Saarland und Berlin. — *) Die Differenz Länder läßt auf Grund mancher Abrundungen nicht auf die Leistung der saarländischen Wirt-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Bayern
Verkehr					
1	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. 7. 63 ²⁾	1000	10 167	1 599	2 012
2	dar. Krafträder ³⁾	"	1 179	205	255
3	Personenkraftwagen ⁴⁾	"	7 059	1 083	1 265
4	Lastkraftwagen	"	747	105	122
5	Zugmaschinen	"	1 083	193	353
6	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im Jahre 1962	"	1 403	208	247
7	dar. Krafträder ³⁾	"	21	3	3
8	Personenkraftwagen ⁴⁾	"	1 183	176	202
9	Lastwagen	"	104	15	17
10	Zugmaschinen	"	84	13	24
11	Straßenverkehrsunfälle 1962	Zahl	1 034 200	141 815	173 591
12	dav. Unfälle mit Personenschaden	"	309 001	40 922	51 553
13	dabei Getötete	"	14 116	1 782	2 572
14	Verletzte	"	413 276	56 829	70 654
15	Unfälle mit nur Sachschaden	"	725 199	100 893	122 038
Öffentliche Finanzen					
Steueraufkommen im Jahr 1962					
16	Staatssteuern	Mill. DM	69 357	10 069	9 842
17	dar. Lohnsteuer	"	11 975	1 868	1 716
18	veranlagte Einkommensteuer	"	11 969	2 061	2 016
19	Körperschaftsteuer	"	7 561	1 233	913
20	Vermögensteuer	"	1 712	238	284
21	Kraftfahrzeugsteuer	"	1 838	284	313
22	Umsatzsteuer	"	16 943	2 731	2 560
23	Zölle und Verbrauchsteuern	"	12 901	1 073	1 501
24	Lastenausgleichsabgaben	"	2 034	268	277
25	Gemeindesteuern	"	10 776	1 646	1 671
26	dar. Gewerbesteuer ⁵⁾	"	8 475	1 321	1 216
27	Steuern insgesamt	"	82 167	11 983	11 790
28	dar. Einnahmen des Bundes	"	42 484 ⁵⁾	5 811	5 725
29	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	19 007	3 004	2 799
30	Zölle und Verbrauchsteuern ⁷⁾	"	12 108	955	1 268
31	Bundesanteil an der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer	"	11 369	1 852	1 658
32	Einnahmen der Länder	"	26 873	4 258	4 117
33	Steuern insgesamt	"	1 500	1 511	1 220
34	dav. Einnahmen des Bundes	"	776	732	592
35	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	347	379	289
36	Zölle und Verbrauchsteuern	"	221	120	131
37	Bundesanteil an der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer	DM je Einwohner ⁸⁾	208	233	172
38	Einnahmen der Länder	"	490	537	426
39	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	37	34	29
40	Einnahmen der Gemeinden/Gv.	"	197	208	173

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. — ³⁾ Einschl. Kraftroller. — führten (nicht auf Länder aufteilbaren) Steuerbeträge. Das sind 427,4 Mill. DM Beförderungsummensteuer. — ⁷⁾ Differenz zur obigen Summe „Zölle und Verbrauchsteuern“ = Biersteuer

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
976	649	183	2 678	1 210	418	111	322	279	1
127	85	32	262	149	39	7	18	17	2
631	422	124	2 023	818	288	89	266	229	3
70	48	17	222	86	34	12	31	28	4
80	89	7	143	152	53	1	3	2	5
132	81	27	399	182	56	18	53	38	6
2	1	1	7	2	1	0	1	1	7
111	66	23	346	152	45	15	47	34	8
10	6	2	31	12	5	2	4	3	9
8	7	1	13	14	4	0	0	0	10
101 373	62 076	15 984	312 845	109 413	41 889	15 812	59 402	44 901	11
27 445	19 297	5 736	97 171	36 844	12 968	4 320	12 745	12 256	12
1 172	964	279	4 074	2 170	641	114	348	329	13
37 355	26 563	7 540	126 990	49 589	16 332	4 982	15 937	15 212	14
73 928	42 779	10 248	215 674	72 569	28 921	11 492	46 657	32 645	15
5 968	3 106	872	22 127	6 408	2 292	1 532	7 141	3 419	16
1 216	504	196	3 933	1 126	369	221	826	340	17
1 007	549	91	3 746	1 036	399	220	744	349	18
926	310	65	2 649	800	112	68	485	229	19
195	71	41	597	113	23	26	119	87	20
168	115	37	539	210	74	25	73	51	21
1 542	798	239	5 062	1 568	466	138	889	579	22
485	558	110	3 163	1 243	735	665	3 368	1 619	23
156	77	—	802	234	77	23	115	59	24
1 010	551	130	3 575	1 130	348	179	536	444	25
794	402	99	2 066	831	239	142	465	296	26
7 134	3 734	1 002	26 504	7 772	2 717	1 739	7 792	3 922	27
3 271	1 900	518	13 248	3 961	1 564	1 108	5 378	2 566	28
1 690	897	299	6 542	1 708	525	277	1 266	633	29
425	510	92	2 937	1 198	728	650	3 345	1 593	30
1 156	493	127	3 769	1 055	311	191	767	340	31
2 097	1 206	354	8 879	2 447	728	424	1 763	853	32
1 456	1 080	918	1 645	1 159	1 160	2 434	4 227	1 799	33
668	550	475	822	591	668	1 551	2 917	1 177	34
345	260	274	406	255	224	388	637	290	35
87	147	84	182	179	311	910	1 814	731	36
236	143	117	234	157	133	253	416	156	37
550	349	324	551	365	311	594	956	391	38
32	22	—	50	35	33	39	63	27	39
206	159	119	222	168	148	250	291	204	40

*) Einschl. Kombinationskraftwagen. — *) Aus Vergleichsgründen ohne die bundeszentral abge-
steuer, 3,2 Mill. DM Umsatzsteuer und 52,4 Mill. DM Verbrauchsteuern. — *) Einschl. Lohn-
(Ländersteuer). — *) Stand vom 30. Juni 1962.

Sachregister

A

	Seite
Abendgymnasien	40
Abendmittelschulen	40
Abgeordnete	14, (16/17), 52, 54
Abhängige	57
Abitur	42
Abtreibung	49, 50
Abwässer- und Fäkalienbeseitigung, Wohngebäude	101
Abwanderung	34, 35
Ackerland	70, 172, 192
Ackerwagen	67
Ärzte	36, 200
Aktien, Absatz	116
Aktiengesellschaften	83
Altersaufbau der Bevölkerung	25, 26
Altersgruppen	18, 26, 165, 185, 198
—, Erwerbspersonen	58
Altersschwäche	38
Amtsbezirke, badische	8
Anbau und Ernte	68 bis 72
Angestellte	57, 169, 189
—, Monatsverdienste	151, 153
Apotheker	30
Arbeiter	57, 58, 169, 189
Arbeiterstunden	84, 94
Arbeitnehmer	59
—, ausländische	60
Arbeitnehmerhaush. Einnahmen, Aus- gaben u. Verbrauch	156
Arbeitsamtsbezirke	59
Arbeitsgerichtsbarkeit	14
Arbeitshaus	50
Arbeitskosten, Industrie	152
Arbeitskräfte, Landwirtschaft	66
—, Tätige, Beschäftigte	57, 59, 60
Arbeitslage	59
Arbeitslose	59, 60, 200
Arbeitslosengeld	56
Arbeitslosenhilfe	56, 59, 118, 121
Arbeitslosenquote	59
Arbeitslosenversicherung	59, 118, 121
Arbeitsmarkt	59, 60, 200
Arbeitsstätten	79 bis 81, 173, 193, 204
Arbeitsverdienste	149 bis 153
Arbeitsvermittlungen	59
Arbeitszeiten	149 bis 153
Asyl	50
Aufbaugesetze	16
Aufkommen an Steuern	130, 132
Ausbauarbeiten, Preisindex	147
Ausfuhr	103, 204
Ausgaben, Arbeitn.-Haushalte	156
—, Gemeinden	129
—, Staat	125, 127, 129
—, Staatshaushalt	125 bis 127
Ausländer	18, 28
—, Arbeitnehmer	60
Auslandsgäste	109
Auslandsgüter, Preisindex	146
Auslandsumsatz der Industrie	86
Auspender	169, 189
Außenhandel, Preisindex	146
Außenwanderung	34
Aussiedlung	65
Ausstattung der privaten Haushalte	157
Autobahnen	110

B

Baden-Württemberg, Länderver- gleich	198 bis 208
---	-------------

Seite

Badische Amtsbezirke	8
Baualter, Wohngebäude	98, 193
Bauernhäuser	97, 98
Baufertigstellungen	95, 96, 176, 196, 204
Baugenehmigungen	176, 204
Bauhauptgewerbe	93, 94, 204
—, Arbeitsstunden	94
—, Betriebe	94
—, Beschäftigte	94
—, Gehälter	94
—, Geräte	94
—, Löhne	94
—, Umsätze	94
Bauherren	98
Baulandpreise	148
Bauleistungen, Preisindex	147
Bauspargeschäft	115, 116
Baustoffe, Preise	142
Bauüberhang	177, 204
Bauwerke, Preisindex	147
Bauwirtschaft	93, 94, 204
Bayern, Ländervergleich	198 bis 208
Beamte	57, 58, 134, 168, 188
Bedienstete, Staat und Gemeinden	134
Beerdigungen	48
Beförderte Personen im Straßenverkehr	111
Begünstigung	50
Beherbergungsgewerbe	108
—, Preise	144
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt	159, 160, 181
Bekleidung, Preise	143
Benzin, Preise	143
Bergbau	86
Berge	9, 10
Berlin (West)	102, 199 bis 209
Berufliche Gliederung der Bevölkerung	55 bis 58
Berufsbildende Schulen	42
Berufsfachschulen	42
Berufsgruppen, Arbeitslose	60
Berufsschulen	42
Beschäftigte	59, 60, 80, 81, 173, 193, 200, 204
Besitz- und Verkehrsteuern	130
Besitzverhältnisse in der Land- und Forstwirtschaft	63
Bestattungen	48
Betriebsvermögen, Steuer	137
Betrug	49, 50
Bevölkerung	20 bis 35, 164, 184, 198
—, Altersgruppen	26
—, Ausländer	23
—, Familienstand	26, 27
—, Fortschreibung	20 bis 24
—, in Gemeinden	23, 24, 184
—, in Großstädten	22
—, nach Gemeindegrößenklassen	21
—, nach der Haushaltsgröße	27
—, nach Wirtschaftsbereichen	57
—, Religionszugehörigkeit	27, 164, 184, 198
—, Soziale Stellung	57
—, Stellung zum Erwerbsleben	26 bis 58
Bevölkerungsbewegung	20 bis 35, 198
Bevölkerungsdichte	21
Bevölkerungsentwicklung	20
Bevölkerungsstand	18 bis 27
Bevölkerungszunahme	20
Bewährungshelfer	51
Bewährungshilfe	51
Bibliotheken	47

	Seite		Seite
Bienenvölker	74	Eheschließungsjahr der Mutter	31
Biersteuer	130, 140	Eidesdelikte	49
Bildungswesen	39 bis 47, 200	Eier, Preise	143
Binnenschifffahrt	111	Eigentümer- u. Eigentumswohn.	100, 193
Binnenwanderung	34	Ein- und Zweifamilienhäuser	97, 98
Bodenerhebungen, wichtigste	9	Einheitswerte	138
Bodennutzung	70, 172, 194, 202	Einkaufspreisindex	146, 148
Bodennutzungssysteme	64	Einkommen und Verbrauch privater Haushalte	155 bis 157
Braugerste, Preise	142	Einkommensteuer	130, 135, 180, 208
Bremen, Ländervergleich	199 bis 209	Einkommensverteilung	161
Briefsendungen	113	Einlagen, Banken	114
Brot, Preise	143	Einnahmen, Arbeitn.-Haush.	156
Bruttoinlandsprod.	158 bis 160, 162, 180	—, des Bundes	133, 208
Bruttoproduktion, landw.	78	—, der Länder	125, 208
Bruttoverdienste	149 bis 152	Einwohner	23, 24
Buchproduktion	47	Einzelhandel	102, 106
Büchereien	47	Einzelhandelspreise	143
Bund, Einnahmen und Ausgaben	133	Eisenbahnverkehr	111
Bundesautobahnen	110	Elektrischer Strom, Preise	143
Bundesbahn	111	Elektrizitätsversorgung	91
Bundesgebiet	198 bis 209	Erbschaftsteuer	140
—, Anbau und Ernte	70, 71, 72	Erd- und Grundbauarbeiten, Index	147
—, Ausfuhr	103, 204	Erlaßvergleiche	117
—, Ausgaben der Sozialleistungsträger ..	118	Ernährung, Preisindex	144
—, Bauhauptgewerbe	94	Ernteträge	69 bis 72
—, Betriebe und Beschäftigte in der Industrie	91	Erwerbslose	56
—, Betriebsgrößenstruktur der Land- und Forstwirtschaft	63	Erwerbspersonen	55 bis 58, 168, 188, 198
—, Bodennutzung	70	Erwerbsquote	58
—, Buchproduktion	47	Erwerbsstruktur	198
—, Einnahmen und Ausgaben des Bund.	133	Erwerbstätigkeit	56 bis 58, 165, 185
—, Elektrizität und Gas	91	Erzdiözese	48
—, Fläche und Wohnbevölkerung	22	Erzeugerpreise	142, 146, 148
—, Flurbereinigung	64, 65	Erziehungshilfe	123
—, Handelsdüngermittelversorgung	72	Evangelische Kirche	48
—, Holzeinschlag	74	Export	86, 103, 204
—, Index der industriellen Nettoprodukt.	89	—, Preisindex	146
—, industrielle Entwicklung	84		
—, Milch- und Fleischwirtschaft	75		
—, Neusiedlung und Aussiedlung	65		
—, Öffentliche Fürsorge	122		
—, Öffentliche Jugendhilfe	123		
—, Preisindizes	146, 147, 148, 153		
—, Produktionswert von Büchern, Zei- tungen und Zeitschriften	47		
—, Sozialprodukt	160, 161		
—, Verbrauchssteuern	140		
—, Verurteilungsziffern	49		
—, Viehbestand	73, 74		
—, Wanderungen nach Herkunft u. Ziel ..	35		
Bundesländer, Übersicht 22, 35, 198 bis	209		
Bundespost	113		
Bundessteuern	132		
Bundesstraßen	110		
Bundestagsabgeordnete	52		
Bundestagswahlen	52, 166, 189, 202		
Bullen	74		
Butter, Preise	143		
D			
Dauergrünland	172, 192		
Deutscher Bundestag	52		
Diebstahl	49		
Diözese	48		
Diplomprüfungen	44		
Düngemittelversorgung	72		
E			
Ehesachen, Urteile	33		
Ehescheidungen	33		
Eheschließungen	29, 30, 198		

F

Fachärzte	36, 200
Fachschulen	42
Fahrlässige Tötung	49, 50
Familienangeh. mithelf.	57, 58, 66, 168, 188, 200
Familienarbeitskräfte in der Landwirtsch.	66
Familienhilfe	118
Familienstand	26, 27, 29
Feldfrüchte, Hektarerträge	69, 70
Fernseheräte, Haushalte	157
Fernschrundfunk	46
Fernsprechverkehr	113
Fertiggest. Wohnungen 95, 96, 176, 196, 204	
Fertigwaren, Preise	143
Filmtheater	45
Finanzausgleich	125
Finanzen, Öffentliche	124 bis 141
Fläche des Staatsgebiets	8, 20
—, der Kreise und der Gemeinden 164, 184	
—, Bundesgebiet und Länder	198
Fleisch, Preise	143
Fleischwirtschaft	75
Flüsse	10
Fluggäste	113
Flurbereinigung	64, 65
Forstwirtschaft, Verdienste und Arbeits- zeiten	152
Fortzüge	33, 34, 198
Freibäder	44
Freie Wählervereinigungen	54
Fremdenverkehr	109, 193, 204
Frosttage	11
Fruchtbarkeit	32
Fürsorgeaufwand	122, 177, 206

	Seite
Fürsorgeerziehung	123
Futterhafer, Preise	142
Futtermittel, Preisindex	148
G	
Gästebetten	109, 204
Gartenbau	68
Gartengewächse	68
Gartenland	70
Gas, Preise	143
Gastgewerbe	108, 204
Gaststättengewerbe, Preise	144
Gaststättenzählung	108
Gasversorgung	91
Gebäudeart	97, 98
Gebäudetypen	99
Gebäudezählung 97 bis 101, 173, 176, 193	
Gebietseinteilung	19, 20
Gebiets- u. Bevölkerungsstand 18 bis 28, 198	
Geburten	30
Geburtenüberschuß	29, 30, 198
Gefängnis	50, 51
Gefangene	51
Gehälter	151, 153, 206
Geld und Kredit	114 bis 117, 206
Gemeindefinanzen	129, 180, 196, 208
Gemeindegrößenklassen	18
—, Bedienstete der Gemeinden	134
—, Bevölkerung	21
—, Realsteuerhebesätze	131
—, Steuereinnahmen	132
—, Wanderungen	33
Gemeinden	16, 20, 21, 23, 185 bis 197
—, Steuereinnahmen 128, 130, 180, 196, 208	
Gemeinden und Gv, Ausgaben	129
—, Bedienstete	134
—, Einnahmen	128
—, Steuereinnahmen	130
Gemeinden und Gv., Verschuldung	130
Gemeindeordnung	15, 16
Gemeinderatswahlen	54
Gemeindezahlen	184 bis 197
—, Berichtsorte (Fremdenverkehr)	109
—, Bevölkerung	21
—, Einwohner	22, 23, 24
—, Fertiggestellte Wohnungen	95
—, Fremdenverkehr	109
—, Gemeindegrößenklassen	18
—, Häfen	111
—, Luftverkehr, Flughafen Stuttgart	113
—, Pädagogische Hochschulen	42
—, Wanderungen	33
—, Wissenschaftliche Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen	43, 44
—, Wohngebäude	97, 99, 100
—, Wohnungen	100
—, Theater, Museen	45
Gemüse, Absatz, Anbau und Ernte	68, 71
Genußmittel	104, 106, 150, 157
Genußmittelindustrien	86, 89
Geographische Angaben	8
Gerichtsbarkheit	13, 14
Geschichtliche Entwicklung	7
Geschiedene Ehen	33
Geschlossene Fürsorge	122
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	82
Gesetzgebung	14
Gestorbene	29, 30, 198
—, Todesursachen	37, 38
Gesundheitswesen	36 bis 38, 200
Getöte, Straßenverkehr	112, 208
Getränkesteuer	132

	Seite
Getreide	69, 70, 142
Getreideeinheiten	78
Gewerbekapital, Steuer	139
Gewerbliche Berufsschulen	42
Gewerbesteuer	130, 208
Gewerbesteuermaßbeträge	139, 140
Grenzen des Landes	8
Größenklassen, Bauhauptgewerbe	94
—, Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft	62, 63, 64, 66, 67, 68
—, Gemeinden	18, 21, 33, 131, 132, 134
—, Industriebetriebe	90
—, Kapitalgrößenklassen	83
—, Wohngebäude in Gem.	97, 98, 99, 101
Große Kreisstädte	16, 20
Großhandel	104, 105
Großstädte der Bundesrepublik	22
—, Fremdenverkehr	109
Großvieheinheiten	172
Grundkapital	83
Grundsteuer	130, 131, 132
Grundstoffindustrien	86, 89
Grundstoffpreise, Index	146
Grundvermögen, Steuer	137
Güterumschlag, Binnenschifffahrt	111
Güterverkehr, Eisenbahn	111
Gymnasien	40

H

Hackfrüchte, Anbau und Ernte	9
Häfen	111
Hafer, Anbau und Ernte	9
Haft	50, 51
Hamburg, Ländervergleich	199 bis 209
Handel	102 bis 108, 204
Handel, Bruttomonatsverdienste	151
Handelsdüngemittel	72, 148
Handelskammern	17
Handelsvermittlung	107
Handelszensus	104 bis 108
Handwerk	92, 204
—, Arbeitszeit, Verdienste	151
Handwerkskammern	17
Hauptbetragsempfänger	59
Hauptbetriebsarten in der Land- und Forstwirtschaft	62
Haushaltsgröße, Bevölkerung	27
Haushaltsnettoeinkommen	155
Haushaltsplan, Staat	125 bis 127
Haushaltsrechnungen, privat	156
Haushaltsvorstand	18, 155, 157
Hebammen	36
Heilpersonen	36
Heilpraktiker	36
Heiratsalter	29
Heizölverbrauch, Industrie	84
Herzkrankheiten	38
Hessen, Ländervergleich	199 bis 209
Hilfsschulen	40
Hochschulen	42 bis 44
Höhere Fachschulen	42
Höhere Schulen	40
Holz, Preise	142
Holzeinschlag	74
Hopfen, Anbau und Ernte	71
Hühner	73

I

Importpreise, Index	146
Index, Auslandsgüterpreise	146
—, Bauwesen	147
—, Einzelhandelspreise	147

	Seite
Index, Erzeugerpreise	148
—, Grundstoffpreise	146
—, Industrieproduktion	89
—, Lebenshaltung	144, 145
—, Preise landw. Betriebsmittel	148
—, Verdienste und Arbeitszeit	149
Industrie	84 bis 92, 173, 204
—, Arbeiterstunden	84
—, Arbeitskosten	152
—, Auslandsumsatz	86
—, Beschäftigte	84, 86, 90, 173
—, Betriebe	90
—, Heizölverbrauch	84
—, Kohleverbrauch	84
—, Kreiszahlen	173 ff
—, Löhne und Gehälter	84
—, Produktionsindex	89
—, Produktionswert	84, 87
—, Regierungsbezirke	91
—, Strom- und Gaserzeugung	91
—, Stromverbrauch	84
—, Umsatz	84 bis 86, 173
—, Verdienste	149 bis 151
—, Wasserversorgung	92
Industriearbeiter, Verdienste ..	149 bis 150
Industriegruppen	86, 89, 90
Industrieproduktion	87 bis 89
—, Index	89
Industrie- und Handelskammern	17
Ingenieurschulen	43, 200
Ingenieurprüfungen	43
Inhaftierte	50, 51
Inlandsprodukt	158 bis 160
Inlandsschulden der Gemeinden ..	180, 196
Insolvenzen	117
Interzonenhandel	102
Investitionsgüter, Index	146
Investitionsgüterindustrien	86, 89
Israelitische Kultusgemeinden ..	48

L

Jagdstrecke	74
Jugendgerichtshilfe	123
Jugendhilfe, öffentliche	123
Jugendkriminalität	50, 51
Jugendleiterinnen	42
Jugendliche, Verurteilte	49, 50, 51
Jugendstrafe	50, 51
Jungarbeiterheime	123

K

Kälber	74, 142
Kapitalgesellschaften	83
Katholische Kirche	48
Kaufmännische Berufsfachschulen	42
Kindergärten- und Kinderhorte	123
Kindergärtnerinnen, Seminare	42
Kinderlähmung	38
Kinderspielplätze	44
Kindestötung	50
Kinos	45
Kinosteuer	132
Kirchenaustritte	48
Kirchengemeinden	48
Klassen in Schulen	40
Kleinsiedlerstellen	98
Klimatische Verhältnisse	11
Kliniken	36
Knappschaftliche Rentenversicherung	118
Körperschaftsteuer	130, 136, 208
Körpersverletzung	49, 50
Kommunale Steuern	130, 132, 180, 196

	Seite
Kommunalwahlen	54
Konfessionen	
18, 30, 31, 34, 42, 48, 164, 184, 198	198
Konkurse	117
Kontensparen	115
Kraftfahrzeugbestand	112, 173, 208
Kraftfahrzeugsteuer	130, 208
Kraftfahrzeugunfälle	38, 112, 208
Kraftfahrzeugzulassungen	112, 208
Kraftomnibusverkehr	111
Kraftträger	112, 208
Krankenanstalten	36, 200
Krankenbetten	30, 200
Krankengeld	120
Krankenpflegepersonen	36
Krankenstand	119
Krankenversicherung ...	118, 119, 120, 206
Krankheiten	38
Krebs	38
Kredite	116
Kreditinstitute	114, 116
Kreise, Stadt- und Landkreise	
8, 14, 19, 20, 30, 164 bis	183
Kreistagswahlen	54
Kreisübersicht (Kreiszahlen) ...	164 bis 183
Kriegsbeschädigte	122
Kriegsopferversorgung	118, 122
Kriegssterbefälle	32
Kriminalstatistik	50
Küchengeräte, Preise	143
Kühe, Preise	142
Kühlschränke, Haushalte	157
Kultur	38 bis 47
Kultusgemeinden, israelitische	48
Kunsthochschulen	44, 200
Kurzarbeiter	59

L

Länder.....	7, 22, 28
Ländervergleich.....	198 bis 207
Land- und Forstwirtschaft.....	61 bis 78, 169, 189, 202
—, Arbeiterverdienste.....	151, 152
—, Personen mit überwiegender Tätigkeit in der Land- u. Forstw.	169, 189
Landesbehörden.....	15, 16
Landesinnenwanderung.....	34
Landesgrenzen.....	8
Landesorgane.....	12
Landesverfassung.....	12
Landesverwaltungsgesetz.....	14
Landeswappen.....	12
Landkreise.....	8, 15, 16, 18, 19, 20, 30, 164, 182, 198
Landkreisordnung.....	15, 16
Landratsämter.....	16
Landtag.....	13, 14, 16/17
Landtagsabgeordnete.....	16/17
Landtagswahlen.....	54
Landwirtschaftliche Altershilfe.....	121
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preisindex.....	148
Landwirtschaftliche Hochschulen.....	43
Landwirtschaftliche Gesamtfläche.....	169, 189
Landwirtschaftliche Nutzfläche.....	70, 194, 202
Landwirtschaftsschulen.....	42
Landwirtschaftszählung (LBZ).....	61 bis 64
Lastenausgleich.....	118, 130, 208
Lastkraftwagen.....	112, 208
Lebendgeborene.....	29, 30, 31, 198
Lebendgeburtenfolge.....	31
Lebenshaltung, Preisindex.....	144

	Seite
Lebenshaltungsausgaben	156
Lebensmittel, Preise	143
Lebensunterhalt	56, 57
Lehrkräfte	40, 42
Lehrlinge	57, 58, 169, 189
Löhne und Gehälter	149 bis 153, 206
Lohnsteuer	130, 135, 180, 208
Lufttemperatur	11
Luftverkehr	113

M

Mandate	16, 17, 52, 54, 202
Marktpreise	142
Maschinen und Geräte, land- und forst- wirtschaftl.	67
Mehrfamilienhäuser	97, 98
Mieten, Wohnungen	144
Mietwohnungen	100, 176, 193
Milch Preise	143
Milchwirtschaft	75
Milchkühe	73
Minderjährige, Heranwachsende	49, 50
Mineralölsteuer	140
Ministerialbereiche	125
Ministerien	13, 15, 16, 125
Mischehen	30, 31
Mithelfende Familien- angehörige	57, 58, 60, 168, 188, 200
Mittelschulen	40
Monatsgehälter	151, 153, 206
Mord	49, 50
Mostertrag	72
Motorräder	112, 157
Müttersterblichkeit	38
Museen	45
Musikhochschulen	44, 200

N

Nachrichtenverkehr	113
Nahrungsmittel	104, 106, 143, 156, 157
Nahrungsmittelindustrien	86, 89
Nahrungsmittelproduktion	76, 78, 172
Nebenerwerbsstellen	98
Nettosozialprodukt	158
Neusiedlung	65
Nichtigkeit, Ehen	33
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten- zählung	80, 81, 173, 193, 204
Nichtwähler	53
Nichtwohngebäude	95
—, Preisindex	147
Niederschlag	11
Niedersachsen, Ländervergleich	199 bis 209
Nordrhein-Westfalen, Ländervergleich	199 bis 209
Notstandsarbeiter	59
Nudeln, Preise	143
Nutzfläche, landwirtschaftliche	70, 194, 202

O

Obstbaumbestände	71
Obsternte	71
Obusverkehr	111
Ochsen	74, 142
Öd- und Unland	70
Öffentliche Finanzen	124 bis 141, 208
Öffentliche Sozialleistungen	118 bis 123, 206
Öffentlicher Dienst, Monatsgehälter	153
—, Personalstand	134
Offene Fürsorge	122, 177, 206
Offene Stellen	59
Omnibusverkehr	111

Ortsgaswirtschaft	91
Ortsgrößenklassen	21

P

Pädagogische Hochschulen	42
Paketsendungen	113
Parteien, politische	52, 54, 169, 191, 202
Personalausgaben	123, 133
Personalstand	134
Personen mit überwiegender Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft	169
Personenbeförderung	111, 113
Personenkraftwagen	112, 157, 208
Personenschaden	112, 208
Pfarren	48
Pfarrer	48
Pferde	74, 172, 192, 202
Pflanzenfett, Preise	143
Pflanzenöl, Preise	143
Pflegeaufsicht	123
Politische Parteien	52, 54, 169, 191, 202
Polizeigesetz	16
Polizeiliche Kriminalstatistik	50
Postanweisungsverkehr	113
Postscheckverkehr	113
Preise	142 bis 148
Preisindexziffern	144 bis 148
Privater Verbrauch	156, 157
Privathaushalte	18, 27, 155, 164, 184, 200
Privatschulen	40
Probanden	51
Produktion, Industrie	87 bis 89
Produktionsgüterindustrien	80, 89
Produktionswert, Industrie	84
Produzierendes Gewerbe	55, 57, 136, 140, 159, 165, 181, 185
Progymnasien	40
Protestierte Wechsel	117
Provisionen	107

R

Rabbiner	48
Raub	49, 50
Realsteuerhebesätze	131
Realsteuerkraft	180, 196
Rebland	72
Rechnungshof	15, 16
Rechtsprechung	14
Rechtspflege	49 bis 51, 102, 202
Regierungsbezirke	14, 16, 18, 19, 20, 21
—, Allgemeinbildende Schulen	40
—, Arbeitslage	59
—, Arbeitsstätten	80
—, Arzt-, Zahnarzt und Apothekerichte	36
—, Ausländer	28
—, Besitzverhältnisse in der Land- und Forstwirtschaft	63
—, Bevölkerung	20, 27
—, Ehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern	31
—, Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	30
—, Erbschaftsteuer	141
—, Erwerbsleben	56, 57
—, Flurbereinigung	67
—, Gebäude	98, 99, 100, 101
—, Industrie	91
—, Privathaushalte	27
—, Straßen	101
—, Turn- und Sportstätten	44
—, Viehbestand	74
—, Wahlen	52, 54

	Seite
Regierungsbezirke, Wanderung	34
—, Wohnungen	95, 100
—, Zeitungen, Bücher	47
Regierung	14, 15, 16
Regierungspräsidien	15, 16
Reifezeugnis	42
Reis, Preise	143
Religionszugehörigkeit	18, 30, 31, 34, 42, 48, 164, 184, 198
Rentenempfänger	56, 57, 121
Rentenversicherung	118, 121, 122
Rheinland-Pfalz, Ländervergleich	199 bis 209
Rinder	73, 74, 172, 192, 202
Rohbauarbeiten, Index	147
Rundfunk	46

S

Saarland, Ländervergleich	199 bis 209
Saatgut	148
Sächlicher Betriebsaufwand in der Landwirtschaft	78
Säuglingssterblichkeit	38, 198
Sanitäre Ausstattung, Wohngebäude	100
Schafe	74
Schaumweinsteuer	140
Scheidungshäufigkeit	33
Schlachtungen	75
Schlepperbestand	67, 172, 192, 202
Schleswig-Holstein	
Ländervergleich	199 bis 207
Schneedecke	11
Schüler	40 bis 42, 200
Schulden, Staat und Gemeinden	130
Schulen	40 bis 44, 200
Schulentlassungen	42
Schutzaufsichten	123
Schweine, Preise	142
Schweinebestand	73, 74, 172, 192, 202
Schwerbeschädigte	59
Seen, wichtigste	10
Seife, Preise	143
Selbständige	57, 58, 168, 188, 200
Selbstmorde	38
Selbstverwaltung	12, 14, 16
Sicherungsverwahrung	50, 51
Siedlungsweise	18
Sittlichkeitsdelikte	49, 50
Sitzverteilung, Parteien	16, 17, 52, 54
Sommernonggetreide	70
Sommertage	11
Sonderbehörden	16
Sonderkulturen	71, 72, 192
Sonderschulen	40
Sozialer Wohnungsbau	96, 204
Sozialgerichtsbarkeit	13
Sozialleistungen	118 bis 123, 177, 208
Sozialleistungsträger	118
Sozialprodukt	158 bis 161, 181, 206
Sozialversicherung	118, 119
Spätberufenschulen	40
Spareinlagen	114, 204
Sportstätten	44
Sprungschancen	44
Staatenlose	28
Staatsausgaben	125 bis 127
Staatsbedienstete	134
Staatseinnahmen	125, 126, 133
Staatsgerichtshof	14
Staatsgewalt	12, 13
Staatshaushaltspläne	125
Staatsministerien	12, 13, 15
Staatsorgane	13

Staatsprüfungen	44
Staatsschulden	130
Staatsverbrauch	125, 127, 133
Staatsverwaltung, Personal	134
Stadtkreise 8, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 30, 164, 182	
Städte, in Baden-Württemberg	23, 24
—, Großstädte im Bundesgebiet	22
Stammkapital	82, 83
Stellen, offene	59
Stellung im Beruf	57, 58, 168, 189, 200
Sterbefälle	37, 38
Sterbegeld	120
Steueraufkommen	130, 132, 180, 208
Steuerkraft	182, 196
Steuern	130, 132, 180, 208
Steuerpflichtige	135, 136, 137, 139, 140, 141, 180

Stimmenabgabe, Wahlen	52, 54, 169, 191, 202
Stimmenanteil, Partelen	52, 53, 54
Straftaten	49, 50
Straverfolgungsstatistik	49
Strafvollzug	50, 51
Straßen, klassifizierte	110
Straßenbahnverkehr	111
Straßenverkehrsunfälle	112, 208
Stromerzeugung	91
Stromverbrauch	84
Studienggebiete	43, 44
Studierende	42 bis 44, 200
Stundenlohn	149 bis 153, 206
Synagogen	48

T

Tabak, Anbau und Ernte	71
Tabaksteuer	140
Täter, ermittelte	50
Tariflöhne und -gehälter, Index	153
Taufen	48
Tbc-Hilfe	122
Technikerschulen	42
Technische Hochschulen	43
Technische Oberschulen	42
Teilzahlungskredite	116
Telefongespräche	113
Telegrammverkehr	113
Tennisplätze	44
Theater	45
Todeserklärungen von Wehrmächtsangehörigen und Zivilpersonen	32
Todesopfer, Verkehr	112, 208
Todesursachen	27, 38
Tonrundfunk	46
Totgeborene	29, 30
Totschlag	49, 50
Trauerungen	48
Tuberkulose	38, 122
Turn- und Sportstätten	44

U

Übernachtungen, Fremdenverkehr	109, 204
Übertragbare Krankheiten	38
Umsatz, Baugewerbe	94
—, Einzelhandel	106
—, Großhandel	104, 104
—, Handelsvermittlung	107
—, Handwerk	92
—, Industrie	84, 85, 86, 91
—, Interzonenhandel	102
Umsatzausgleichsteuer	130
Umsatzsteuer	130, 136, 180, 208
Unehelich Geborene	29

	Seite
Unfallflucht	49
Unfallversicherung	118, 121
Universitäten	43
—, Fachgebiete	43
—, Prüfungen	44
Unland	70
Unterkünfte, sonstige	100, 176, 193
Unternehmen	82
Unterricht	39 bis 44
Unterschlagung	49, 50
Unterstützte, Fürsorge	122, 206
Unterstützungen, laufende	122, 177
Untersuchungshaft	50
Unzucht	49, 50
Urkundenfälschung	49, 50
Urteile in Ehesachen	33

V

Veranlagte Einkommensteuer	130, 135, 182, 208
Verarbeitendes Gewerbe	55
—, Beschäftigte	57, 58
Verbrauch, Haushalte	156, 157
Verbrauchsgüter, Index	146
Verbrauchsgüterindustrien	86, 89
Verbrauchssteuern	130, 140, 208
Verbrechen und Vergehen	49, 50
Verdienste	149 bis 153, 206
Verfassung	12, 14, 15
Verfassungsgebende Landesversammlung	12, 14, 53, 54
Vergleichsverfahren	117
Vergnügungsteuer	132
Verkaufserlöse in der Landwirtschaft	77, 78
Verkehr	110 bis 113, 208
—, Sozialprodukt	159, 160
Verkehrstote	112, 208
Verlagsgewerbe	108
Verletzte im Straßenverkehr	112, 208
Vermögensgruppen, Steuer	137
Vermögenssteuer	137, 208
Verschuldung, Staat und Gemeinden	130
Versicherung, soziale	120
Versorgung, Kriegsopfer	122
Versorgungsaufwand, Staat	128
Verteidigungslasten	133
Verunglückte, Straßenverkehr	112, 208
Verurteilte	49, 51, 202
Verurteiltenziffer	49
Verwahrte	50
Verwaltung	14, 15
Verwaltungsgerichtsbarkeit	13
Viehbestand	73, 74, 172, 202
Viehpreise	142, 148
Viehweiden	70
Volkseinkommen	161
Volkshochschulen	44
Volksschulen	40, 42
Volksschullehrer	40
Volkszählungen	20, 21, 26, 27
Volltrunkenheit	49, 50
Vormundschaften	123

W

Wahlberechtigte	52, 54
Wahlbeteiligung	52 bis 54
Wahlen	52 bis 54, 169, 189, 202

	Seite
Waldflächen	70, 172, 192, 202
Waldorfschulen	40
Wanderungsbewegung	33 bis 35, 198
Warenkorb, Lebenshaltung	144
Warenverkehr mit Berlin (West)	102
Wasserläufe, wichtigste	10
Wasserversorgung der Industrie	92
—, Wohngebäude	101
Wechselproteste	117
Weinbau	72
Weinmosterte	72
Weizen	69, 70
Wertpapiere	116
Wertschöpfung	158 bis 161
Wertstufen, Erbschaftsteuer	141
Wiesen	74
Wild	74
Wintermenggetreide	70
Wirtschaftsabteilungen, Arbeitsstätten	80
—, Erwerbsleben	57, 58
Wirtschaftsbereiche, Arbeitszeit und Verdienste	150, 153
—, Erwerbspersonen	57, 168, 188, 198
—, Sozialprodukt	159, 160, 181
Wirtschaftsbevölkerung	181
Wirtschaftsfläche	70, 202
Wirtschaftsgruppe	82, 83
Wirtschaftshochschule	43
Wirtschaftsoberschulen	42
Wirtschaftskraft	161, 181
Wirtschaftsrechnungen	156
Wirtschaftsunterabteilung, Beschäftigte	81
Wirtschaftsverwaltung	17
Witwen- und Waisenrenten	121
Wochenarbeitszeit	149, 150, 153, 206
Wochenverdienste	149, 150, 151, 206
Wohnbevölkerung 20 bis 27, 164, 181, 184, 198	
Wohngebäude	95, 173, 193, 204
—, Baualter	98
—, Gebäudeart	97
—, Preisindex	147
—, sanitäre Ausstattung	100
—, Wasserversorgung	101
Wohngelegheiten, Sonstige	100, 176, 193
Wohnräume	96
Wohnungen	95, 97, 98, 99, 100, 176, 193, 204
Wohnungsmieten	144, 156
Wohnungszählung	97, 99, 100
Württembergische Oberämter	8

Z

Zahlkarten	113
Zahlungseinstellungen	117
Zahnärzte	36
Zahnbehandlung	120
Zeitung	47
Zierpflanzen, Absatz	68
Zigaretten, Zigarren	140
Zölle	130, 208
Zuchthaus	51
Zucker, Preis	143
Zuckerrüben	70
Zuckersteuer	140
Zündwarensteuer	140
Zugmaschinen	112, 208
Zulassungen, Kraftfahrzeuge	112, 208
Zuweisungen, Gemeindefinanzen	128
Zuzüge	33, 34, 198